



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>















# **I W E I N**

**EINE ERZÄHLUNG**

**VON HARTMANN VON AUE**

**MIT ANMERKUNGEN**

**VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN**

---

**VIERTE AUSGABE**

---

**B E R L I N**  
**DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER**  
**1877**



## V O R R E D E.

---

*Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- und achtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständniß der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständniß, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mußten, rein und voll zu wiederholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständniß dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kennnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten*

\*

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntniss der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfacken aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äusserungen in seinen gedichten schliessen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, lebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen  
 der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das verge-  
 genwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alter-  
 thum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider-  
 natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an  
 die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenos-  
 sen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum  
 aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor al-  
 lem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit  
 und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl be-  
 wusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige  
 muß dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder ein-  
 zelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu rich-  
 ten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende  
 strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft,  
 so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeit-  
 genossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser müh-  
 selig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil  
 sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere  
 geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die  
 herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprüng-  
 lich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein  
 etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht,  
 um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche  
 kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und si-  
 cher zeigen. und wenigstens den vorwurf einer durchaus  
 schwachen und matten form, der 'unbeholfenheit in der dar-



stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschickten wiederherstellung von Sommer angenehmer. zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offener da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht daß sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel daß vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmässiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäßig ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich könnte er noch nicht was Haupts ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances (1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kenntniss gemachten sammlung die unter dem titel The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht Chretiens von Troyes ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schlufs, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so mufs man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthurssage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dafs der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

*langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten. lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82–84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergiebt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunnens von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren härte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunnens und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grossen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den lebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet; aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden*

*viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.*

*Berlin, den 28. april 1843.*

*K. L.*

---

*In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaubte einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.*

*Berlin, den 18. merz 1868.*

*M. Haupt.*

---

*Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.*

*Berlin, den 15. april 1877.*

*K. Müllenhoff.*

---

# I W E I N.

---

- s. 9 **S**wer an rehte güete  
wendet sîn gemüete,  
dem volget sælde und êre.  
des gît gewisse lère  
kûnec Artûs der guote, 5  
der mit rîters muote  
nâch lobe kunde strîten.  
er hât bi sînen zîten  
gelebet alsô schône  
daz er der êren krône 10  
dô truoc und noch sîn name treit.  
des habent die wârheit  
sîne lantliute:  
sî jehent er lebe noch hiute:  
er hât den lop erworben, 15  
ist im der lîp erstorben,  
sô lebt doch iemer sîn name.  
er ist lasterlîcher schame
- s. 10 iemer vil gar erwert,  
der noch nâch sinem site vert. 20

ein rîter, der gelêret was  
 unde ez an den buochen las,  
 swenner sîne stunde  
 niht baz bewenden kunde,  
 daz er ouch tihtennes pflac 25  
 (daz man gerne hoeren mac,  
 dâ kêrt er sînen vlîz an:  
 er was genant Hartman  
 und was ein Ouwære),  
 der tihte ditz mære. 30

Ez het der kûnec Artûs  
 ze Karidôl in sîn hûs  
 zeinen pfingesten geleit  
 nâch rîcher gewonheit  
 ein alsô schoene hôchzît 35  
 daz er vordes noch sît  
 deheine schoener nie gewan.  
 deiswâr dâ was ein boeser man  
 in vil swachem werde:  
 wan sich gesament ûf erde 40  
 bî niemens zîten anderswâ  
 sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben  
 in alle wîs ein wunschlebn:  
 in liebe den hof unde den lîp 45  
 manec maget unde wîp,  
 die schœnsten von den rîchen.  
 mich jâmert wêrlîchen,  
 und hulfez iht, ich woldez clagen,  
 daz nû bî unseren tagen 50  
 selch vreude niemer werden mac  
 der man ze den zîten pflac.

doch müezen wir ouch nû genesn.  
 ichn wolde dô niht sîn gewesn,  
 daz ich nû niht enwære,  
 dâ uns noch mit ir mære  
 sô rehte wol wesen sol:  
 dâ tâten in diu were vil wol.

55

Artûs und diu künegin,  
 ir ietwederz under in  
 Sich ûf ir aller willen vleiz.  
 dô man des pfingestages enbeiz,  
 mänlich im die vreude nam  
 der in dô aller beste gezam.  
 dise sprâchen wider diu wîp,  
 dise banecten den lîp,  
 dise tanzten, dise sungen,  
 dise liefen, dise sprungen,  
 dise schuzzen zuo dem zil,  
 dise hôrten seitspil,  
 dise von seneder arbeit,

60

65

s. 12 dise von grôzer manheit.

Gâwein ahte ûf wâfen:  
 Keiî legt sich slâfen  
 ûf den sal under in:  
 ze gemache ân êre stuont sîn sîn.

70

75

der künec und diu künegin  
 die heten sich ouch under in  
 ze handen gevangen  
 und wâren gegangen  
 in eine kemenâten dâ  
 und heten sich slâfen sâ  
 mê durch geselleschaft geleit  
 dan durch deheine trâkheit.

80



sie entsliefen beidiu schiere. 85

dô gesâzen ritter viere,

Dodines und Gâwein,

Segremors und Îwein,

(ouch was gelegen dâ bî

der zuhtlôse Keiî) 90

ouf eren. Uzerhalp bî der want:

dez sehste was Kâlogrêant.

der begunde sagen ein mære,

von grôzer sîner swære,

von cleiner sîner vrûmekheit. 95

dô er noch lützel het geseit,

do erwachte diu kûnegin

und hôrte sîn sagen hin in,

und lie ligen den kûnec ir man

unde stal sich von im dan, 100

s. 13 und sleich zuo in sô lîse dar

daz es ir kein wart gewar,

unz si in kom vil nâhen bî

und viel enmitten under si.

niuwan ein, Kâlogrêant, 105

der spranc engegen ir zehant,

er neic ir unde enpfienec sî.

do erzeicte aver Keiî

sîn alte gewonheit:

im was des mannes êre leit, 110

unde beruoft in drumbe sêre

unde sprach im an sîn êre.

er sprach 'her Kâlogrêant,

uns was ouch ê daz wol bekant

daz undr uns niemen wære 115

sô hœfsch und als êrbære

als ir wænet daz ir sît.

des lâzen wir iu den strît

von allen iuern gesellen,

ob wir selbe wellen:

120

Iuch bedunkt man sûln iu lân.

ouch solz min vrouwe dâ vür hân:

sî tæte iu anders gewalt:

iwer zuht ist sô manecvalt,

und ir dunket iuch sô volkomen.

125

deiswâr ir hât iuch an genomen

irne wizzet hiute waz.

unser kein was sô laz,

s. 14 heter die künegin gesehn,

im wær diu selbe zuht geschehn

130

diu dâ iu eime geschach.

sît unser keiner sîne sach,

od swie wir des vergâzen,

daz wir stille sâzen,

dô möht ir ouch gesezzen sîn.'

135

dô antwurt im diu künegîn.

sî sprach 'Keiû, daz ist dîn site,

und enschadest niemen mê dâ mite

danne dû dir selbem tuost,

daz dû den iemer hazzen muost

140

deme dehein êre geschiht.

dû erlâst dîns nîdes niht

daz ingesinde noch die geste:

der bœste ist dir der beste

und der beste der bœste.

145

eins dinges ich dich trœste,

daz man dirz immer wol vertreit.

daz kumt von dîner gwonheit,

daz dus die boesen alle erlâst  
 und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150  
 Dîn schelten ist ein prîsen  
 wider al die wîsen.  
 dune hetest ditz gesprochen,  
 dû wærst benamen zebrochen;  
 wand wir daz wîzen vil wol 155  
 daz dû bist bitters eiters vol,  
 s. 15 dâ dîn herze inne swebt  
 und wider dînen êren strebt.  
 Keiû den zorn niht vertruoc,  
 er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160  
 ir habt mirs joch ze vil geseit:  
 und het irs ein teil nider geleit,  
 daz zæme iuwerm namen wol.  
 ich enpfâhe gerne, als ich sol,  
 iwer zuht und iwer meisterschaft: 165  
 doch hât sî alze grôze kraft.  
 ir sprechet alze sêre  
 den rittern an ir êre.  
 wir wârens von iu ungewon:  
 ir werdet unwert dervon. 170  
 ir strâfet mich als einen kneht.  
 gnâde ist bezzer danne reht.  
 ichn habe iu selhes niht getân,  
 ir möhtet mich wol leben lân:  
 und wær mîn schulde grœzer iht, 175  
 so belibe mir der lîp niht.  
 vrouwe, habet gnâde mîn,  
 und lât sus grôzen zorn sîn.  
 iwer zorn ist ze ungenædeclich:  
 nien brechet iwer zuht durch mich. 180

Mîn laster wil ich vertragen,  
 daz ir ruochet gedagen.  
 ich kume nâch mînen schulden

gerne ze sînen hulden:

nû bitet in sîn mære,

185

des ê begonnen wære,

s. 16 durch iuwer liebe volsagen.

man mac vil gerne vor iu dagen.'

sus antwurte Kâlogrêant.

'ez ist umb iuch alsô gewant 190

dazz iu niemen merken sol,

sprecht ir anders danne wol.

mir ist ein dinc wol kunt:

ezn sprichet niemannes munt

wan als in sîn herze lêret.

195

swen iuwer zunge unêret,

dâ ist daz herze schuldec an.

in der werlde ist manec man

valsch und wandelbære,

der gerne biderbe wære, 200

wan daz in sîn herze enlât.

swer iuch mit lère bestât,

deist ein verlorn arbeit.

irn sult iwer gewonheit

durch nieman zebrechen.

205

der humbel der sol stechen:

ouch ist reht daz der mist

stinke swâ der ist:

der hornûz sol diezen.

ichn möhte niht geniezen

210

Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:

wan iuwer rede hât niht kraft:

ouch wil ich niht engelten  
 swaz ir mich muget schelten.  
 war umbe solt ir michs erlân? 215

s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.  
 doch sol man ze dirre zît  
 und iemer mêre swâ ir sît  
 mînes sagennes enbern: 220

mîn vrouwe sol mich des gewern  
 daz ichs mit hulden über sî.  
 dô sprach der herre Keiû

'nû enlânt disen herren  
 mîne schulde niht gewerren:  
 wan dien hânt wider iuch niht getân. 225  
 mîn vrouwe sol iuch niht erlân

irn saget iuwer mære;  
 wan ez niht reht wære,  
 engultens alle sament mîn.  
 dô sprach diu guote kûnegîn 230

'herre Kâlogrêant,  
 nû ist iu selbem wol erkant,  
 und sît erwahsen dâ mite,  
 daz in sîn boese site  
 vil dicke hât entêret 235

und daz sich niemen kêret  
 an deheinen sînen spot.  
 ez ist mîn bete und mîn gebot  
 daz ir saget iuwer mære;

wandez sîn vreude wære, 240  
 Heter uns die rede erwant.'

dô sprach Kâlogrêant

s. 18 'swaz ir gebietent, deist getân.  
 sît ir michs niht welt erlân,

so vernemet ez mit guotem site, 245  
 unde mietet mich dâ mite.  
 ich sag iu desten gerner vil,  
 ob manz ze rehte merken wil.  
 man verliuset michel sagen,  
 man enwellez merken unde dagen. 250  
 manec biutet d'ôren dar:  
 ern nemes ouch mit dem herzen war,  
 sone wirt im niht wan der dôz,  
 und ist der schade alze grôz:  
 wan sî vliessen beide ir arbeit, 255  
 der dâ hoert und der dâ seit.  
 ir mugt mir desten gerner dagen,  
 ich wil iu keine lûge sagen.  
 ez geschach mir, daz ist wâr,  
 (es sint nû wol zehen jâr) 260  
 daz ich nâch âventiure reit,  
 gewâfent nâch gewonheit,  
 ze Breziljân in den walt.  
 dâ wâr die wege manecvalt:  
 dô kêrt ich nâch der zeswen hant 265  
 ûf einen stîc den ich vant.  
 der wart vil rûch und enge:  
 durch dorne und durch gedrenge  
 sô vuor ich allen den tac,  
 daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270  
 Daz ich sô grôz arbeit  
 s. 19 nie von ungeverte erleit.  
 und dô ez an den âbent gienc,  
 einen stîc ich dô gevienc:  
 der truoc mich ûz der wilde, 275  
 und kom an ein gevilde.

dem· folgte ich eine wîle,  
 niht vol eine mîle,  
 unz ich eine burc ersach:  
 dar kêrt ich durch mîn gemach. 280

ich reit engegen dem bûrgetor:  
 dâ stuont ein rîter vor.  
 er hete, den ich dâ stênde vant,  
 einen mûzerhabech ûf der hant:  
 ditz was des hûses herre. 285

und als er mich von verre  
 zuo ime sach rîten,  
 nûne mohter niht erbîten  
 und liez mir niht die muoze  
 daz ich zuo sîme gruoze 290  
 volleclîche wære komen,  
 erne hete mir ê genomen  
 den zoum unde den stegereif.  
 und alser mich alsô begreif,  
 do enpfîenc er mich als schône 295  
 als ime got iemer lône.

nû hienc ein tavele vor dem tor  
 an zwein ketenen enbor: 300

s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal  
 und daz ez in die burc erschal.  
 Dar nâch was vil unlanc  
 unz daz dort her vûr spranc  
 des wirtes samnunge, 305  
 schœne unde junge  
 junkherren unde knehte,  
 gecleidet nâch ir rehte:  
 diu hiez mich willekomen sîn.  
 mînes rosses unde mîn 310

wart vil guot war genomen.

und vil schiere sach ich komen,

dô ich in die burc gienc,

eine juncvrowen diu mich enpfenc:

ich gihe noch als ich dô jach, 315

daz ich nie schoener kint gesach.

diu entwâfente mich.

und einen schaden clage ich

s. 21 (des enwunder niemen),

daz der wâfenriemen 320

s. 22 alsô rehte lützel ist,

daz sî niht langer vrist

mit mir solde umbe gân.

ez was ze schiere getân:

ichn ruochte, soldez iemer sîn. 325

ein scharlaches mântelîn

daz gap sî mir an.

ich unsælicher man,

daz sî mîn ouge ie gesach,

dô uns ze scheidenne geschach. 330

wir zwei beliben eine.

do verstuont sich wol diu reine

Daz ich gerne bî ir was:

an ein daz schoeneste gras

daz diu werlt ie gewan, 335

dâ vuorte sî mich an,

ein wê nec von den liuten baz.

daz liez ich weizgot âne haz.

hie vant ich wîsheit bî der jugent,

grôze schoene und ganze tugent. 340

sî saz mir gûetlîchen bî:

und swaz ich sprach, daz hôrte sî



und antwurt es mit güete.  
 ezn betwanc mîn gemüete  
 unde bekumbert mînen lîp 345  
 nie sô sêre magt noch wîp  
 und entuot ouch lîhte nimer mê.  
 ouwê immer unde ouwê,

s. 23 waz mîr dô vreuden benam  
 ein bote der von dem wirte quam! 350  
 der hiez uns beidiu ezzen gân:  
 dô muose ich rede und vreude lân.

dô ich mit ir zè tische gienc,  
 der wirt mich anderstant enpfenc.  
 ezne gebôt nie wirt mêre 355  
 sîme gaste grœzer êre.

er tet den stîgen und den wegen  
 manegen gûetlîchen segen,  
 die mich gewîset heten dar.  
 hie mite sô übergulterz gar, 360  
 daz er mich ir nie verstiez  
 und mich sô gûetlichen liez  
 Mit der juncvrouwen ezzen.

ouch enwart dâ niht vergezzen  
 wirn heten alles des die kraft 365  
 daz man dâ heizet wirtschaft.  
 man gap uns spîse, diu was guot,  
 dâ zuo willigen muot.

dô wir mit vreuden gâzen  
 und dâ nâch gesâzen, 370  
 und ich im hâte geseit  
 daz ich nâch âventiure reit,  
 des wundert in vil sêre,  
 und jach daz im nie mêre

dehein der gast wære komen 375  
 von dem er hæte vernomen  
 daz er âventiure suochte,  
 und bat daz ich des geruochte,  
 swenn ich den wec dâ wider rite,  
 s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380  
 dâ wider het ich keinen strît:  
 ich lobet ez und leistez sît.  
 dô slâfennes zît wart,  
 do gedâht ich an mîne vart.  
 und dô ich niene wolde 385  
 noch belîben solde,  
 dô wart der rîterlîchen magt  
 von mir gnâde gesagt  
 ir guoten handelunge.  
 diu sûeze und diu junge 390  
 diu lachet unde neic mir.  
 seht, dô muose ich von ir.  
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:  
 ze mînes wirtes gebote  
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395  
 dan schiet ich und reit vil vruo  
 ze walde von gevilde.  
 dâ râmet ich der wilde  
 und vant nâch mitten morgen  
 in dem walde verborgen 400  
 ein breitez geriute  
 âne die liute.  
 dâ gesach ich mir vil leide  
 eine swære ougenweide,  
 al der tiere hande 405  
 die man mir ie genande,

vehten unde ringen  
 mit eislichen dingen.  
 dâ vâhten mit grimme  
 s. 25 mit griulicher stimme 410  
 wisente und ûrrinder.  
 dô gehabt ich hinder,  
 und rou mich daz ich dar was komen.  
 und heten sî mîn war genomen,  
 sone triut ich mich niht erwern, 415  
 wan ich bat mich got gern.  
 vil gerne wold ich von dan.  
 do gesach ich sitzen einen man  
 in almitten under in:  
 daz getrôste mir den sin. 420  
 dô ich aver im nâher quam  
 und ich sîn rehte war genam,  
 Dô vorht ich in alsô sêre  
 als diu tier, ode mêre.  
 sîn menschlich bilde 425  
 was anders harte wilde  
 er was eim Møre gelich,  
 michel unde als eislich  
 daz ez niemen wol geloubet.  
 zwâre ime was sîn houbet 430  
 grœzer danne eim ûre.  
 ez hete der gebûre  
 ein ragendez hâr ruozvar:  
 daz was im vast unde gar  
 verwalken zuo der swarte 435  
 an houbet unde an barte,  
 s. 26 sîn anlûtze wol ellen breit  
 mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren  
 als eime walttôren 440  
 vermieset zewâre  
 mit spannelangeme hâre,  
 breit alsam ein wanne.  
 dem ungevüegen manne  
 wâren granen unde brâ 445  
 lanc rûch unde grâ;  
 diu nase als eim ohsen grôz,  
 kurz, wît, niender blôz:  
 daz antlütze durre, vlach;  
 (ouwî wie eislîcher sach!) 450  
 diu ougen rôt, zornvar.  
 der munt hât ime gar  
 Bêdenthalp der wangen  
 mit wîte bevangen.  
 er was starke gezan, 455  
 als ein eber, niht als ein man:  
 ûzerhalp des mundes tür  
 ragten sî im her vür,  
 lanc, scharpf, grôz, breit.  
 im was dez houbet geleit 460  
 daz ime sîn rûhez kinnebein  
 gewahsen zuo den brüsten schein.  
 sîn rûke was im ûf gezogen,  
 hoveroht und ûz gebogen.  
 s. 27 er truoc an seltsæniu cleit: 465  
 zwô hiute het er an geleit:  
 die heter in niuwen stunden  
 zwein tieren abe geschunden.  
 er truoc ein kolben alsô grôz  
 daz mich dâ bî im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam  
 daz er mîn wol war genam,  
 zehant sach ich in ûf stân  
 unde nâhen zuo mir gân.  
 weder wider mich sîn muot 475

wære übel ode guot,  
 desn weste ich niht die wârheit,  
 und was iedoch ze wer bereit.  
 weder erne sprach noch ich.  
 do er sweic, dô versach ich mich 480  
 daz er ein stumbe wære,  
 und bat mir sagen mære.

Ich sprach 'bist übel ode guot?'  
 er sprach 'swer mir niene tuot,  
 der sol ouch mich ze vriunde hân.' 485  
 'mahtû mich danne wizzen lân,  
 waz crêatiure bistû?'

'ein man, als dû gesihest nû.'  
 'nû sage mir waz dîn ambet sî.'  
 'dâ stên ich disen tieren bî.' 490  
 'nû sage mir, tuont sî dir iht?'  
 'sî lobtenz, tæet ich in niht.'  
 'entriuwen vürhtent sî dich?'

'ich pflige ir, und sî vürhtent mich  
 s. 28 als ir meister unde ir herren.' 495

'sage, waz mac in gewerren  
 dîn meisterschaft und dîn huote,  
 sîne loufen nâch ir muote  
 ze walde und ze gevilde?  
 wan ich sihe wol, sî sint wilde, 500  
 sine erkennennt man noch sîn gebot.  
 ich wânde niht daz âne got

der gewalt iemen töhte  
 dêr sî betwingen möhte  
 âne sloz und âne bant.' 505

er sprach 'mîn zunge und mîn hant,  
 mîn bete unde mîn drô,  
 die habent mirs gemachet sô  
 daz sî bibende vor mir stânt  
 und durch mich tuont unde lânt. 510

swer ouch anders under in  
 solde sîn als ich bin,  
 Der wære schiere verlorn.'  
 'herre, vürhtents dînen zorn,  
 so gebiut in vride her ze mir.' 515

er sprach 'niene vürhte dir:  
 sine tuont dir bî mir dehein leit.  
 nû hân ich dir vil gar geseit  
 swes dû geruochtest vrâgen:  
 nune sol dich niht betrâgen, 520  
 dûne sagest mir waz dû suochest.  
 ob dû iht von mir geruochest,  
 daz ist allez getân.'

ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,  
 ich suoche âventiure.' 525

s. 29 dô sprach der ungehiure  
 'âventiure? waz ist daz?'  
 'daz wil ich dir bescheiden baz.  
 nû sich wie ich gewâfent bin:  
 ich heize ein rîtr und hân den sin 530  
 daz ich suochende rîte  
 einen man der mit mir strîte,  
 der gewâfent sî als ich.  
 daz prîset in, ersleht er mich:

gesige ich aber im an, 535  
 sô hât man mich vür einen man,  
 und werde werder danne ich sî.  
 sî dir nû nâhen ode bî  
 kunt umb selhe wâge iht,  
 daz verswic mich niht, 540  
 unde wise mich dar,  
 wand ich nâch anders nihte envar.'

Alsus antwurt er mir dô.

'sît dîn gemüete stêt alsô  
 daz dû nâch ungemache strebest 545  
 und niht gerne sanfte lebest,  
 ichn gehôrt bî mînen tagen  
 nie selhes niht gesagen  
 waz âventiure wære:  
 doch sag ich dir ein mære, 550  
 wil dû den lîp wâgen,  
 sone darftû niht mê vrâgen.  
 hie ist ein brunne nâhen bî  
 über kurzer mîle drî:  
 zwære unde kumestû dar 555

s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,  
 tuostû dan die wider kêre  
 âne grôze dîn unêre,  
 sô bistû wol ein vrum man:  
 dâne zwîvel ich niht an. 560  
 waz vrumt ob ich dir mêre sage?  
 ich weiz wol, und bistû niht ein zage,  
 so gesihestû wol in kurzer vrist  
 selbe waz diu rede ist.

noch hœere waz sîn reht sî. 565  
 dâ stêt ein capelle bî:

diu ist schoene und aber cleine.

kalt unde vil reine

ist der selbe brunne:

in rüeret regen noch sunne,

570

nochn trüebent in die winde.

des schirmet im ein linde,

Daz nie man schoener gesach:

diu ist sîn schate und sîn dach.

si ist breit hôch und alsô die

575

daz regen noch der sunnen blic

niemer dar durch kumt:

irn schadet der winter noch envrumt

an ir schoene niht ein hâr,

sine stê geloubet durch daz jâr.

580

und ob dem brunne stêt ein

harte zierlicher stein,

undersatzt mit vieren

marmelinen tieren:

der ist gelöchert vaste.

585

s. 31 ez hanget von eim aste

von golde ein becke her abe:

jane wæn ich niht daz iemen habe

kein bezzer golt danne ez sî.

diu ketene dâ ez hanget bî,

590

diu ist ûz silber geslagen.

wil dû danne niht verzagen,

sone tuo dem becke niht mê,

giuz ûf den stein, der dâ stê,

dâ mite des brunnen ein teil:

595

zwâre, sô hâstû guot heil,

gescheidestû mit êren dan.'

hin wîste mich der waltman



einen stîc ze der winstern hant:  
 ich vuor des endes unde vant 600  
 der rede eine wârheit  
 als er mir hâte geseit,  
 Und vant dâ grôz êre.  
 man enhœret nimer mêre,  
 diu werlt stê kurz·ode lanc, 605  
 sô wünneclîchen vogelsanc  
 als ich ze der linden vernam,  
 dô ich derzuo geriten quam.  
 der ie gewesen wære  
 ein tôtriuwesære, 610  
 des herze wære dâ gevrent.  
 sî was mit vogelen bestreut  
 daz ich der este schîn verlôs  
 und ouch des loubes lützel kôs.  
 s. 32 dâ wâren niender zwêne gelich: 615  
 ir sanc was sô mislich,  
 hôch unde nidere.  
 die stimme gap hin widere  
 mit gelîchem galme der walt.  
 wie dâ sanc sange galt! 620  
 den brunnen ich dar under sach,  
 und swes mir der waltman jach.  
 ein smâreides was der stein:  
 ûz iegelîchem orte schein  
 ein alsô gelpfer rubîn, 625  
 der morgensterne möhte sîn  
 niht schoener, swenner ûf gât  
 und in des luftes trüebe lât.  
 dô ich daz becke hangen vant,  
 dô gedâht ich des zehant, 630

sît ich nâch âventiure reit,  
 ez wære ein unmanheit  
 Obe ich dô daz verbære  
 ichn versuochte waz daz wære;  
 und riet mir mîn unwîser muot, 635  
 der mir vil dicke schaden tuot,  
 daz ich gôz ûf den stein.  
 do erlasch diu sunne diu ê schein,  
 und zergienc der vogelsanc,  
 s. 33 alss ein swarz weter twanc. 640  
 diu wolken begunden  
 in den selben stunden  
 von vier enden ûf gân:  
 der liehte tac wart getân  
 daz ich die linden kûme gesach. 645  
 grôz ungnâde dâ geschach.  
 vil schiere dô gesach ich  
 in allenthalben umbe mich  
 wol tûsent tûsent blicke:  
 dar nâch sluoc alsô dicke 650  
 ein alsô krefteger donreslac  
 daz ich ûf der erde gelac.  
 sich huop ein hagel unde ein regen,  
 wan daz mich der gotes segen  
 vriste von des weteres nôt, 655  
 ich wær der wîle dicke tôt:  
 daz wart alsô ungemach  
 daz der walt nider brach.  
 was iender boum dâ sô grôz  
 daz er stuont, der wart blôz 660  
 und loubes alsô lære  
 als er verbrennet wære.

Swaz lebte in dem walde,  
 ez entrünne danne balde,  
 daz was zehant tôt. 665  
 ich hete von des weteres nôt  
 s. 34 mich des lîbes begeben  
 unde enaht niht ûf mîn lebn;  
 und wære sunder zwîvel tôt:  
 wan der hagel und diu nôt 670  
 in kurzer wîle gelac,  
 und begunde liechten der tac.  
 dô diu vreise zergienç  
 und ez ze wetere gevienc,  
 wær ich gewesen vür wâr 675  
 bî dem brunnen zehen jâr,  
 ichn begüzze in nimer mê:  
 wan ich hetez baz gelâzen ê.  
 die vogele kômen widere:  
 ez wart von ir gevidere 680  
 diu linde anderstunt bedaht:  
 sî huoben aber ir süezen braht  
 und sungen verre baz dan ê.  
 mirn wart dâ vor nie sô wê,  
 desn wær nû al vergezzen. 685  
 alsus het ich besezzen  
 daz ander pardîse.  
 die selben vreude ich prîse  
 vür alle die ich ie gesach.  
 jâ wând ich vreude ân ungemach 690  
 unangestlichen imer hân:  
 seht, dô trouc mich mîn wân.  
 Mir nâhte laster unde leit.  
 nû seht wâ dort her reit

- ein rîter: des geverte 695
- s. 35 was sô grimme und alsô herte  
 daz ich des wânde ez wære ein her.  
 iedoch bereite ich mich ze wer.  
 sîn ros was starc, er selbe grôz;  
 des ich vil lützel genôz. 700  
 sîn stimme lûte sam ein horn:  
 ich sach wol, ime was an mich zorn.  
 als ab ich in einen sach,  
 mîn vorhte und mîn ungemach  
 wart gesenftet iedoch, 705  
 unde gedâht ze lebenne noch,  
 und gurte mîme rosse baz.  
 dô ich dâ wider ûf gesaz,  
 dô was er komen daz er mich sach.  
 vil lûte rief er unde sprach, 710  
 do er mich aller verrest kôs  
 'rîter, ir sît triuwelôs.  
 mirn wart von iu niht widerseit,  
 und habent mir lasterlîchez leit  
 in iuwer hôchvart getân. 715  
 nû wie sihe ich mînen walt stân!  
 den habent ir mir verderbet  
 und mîn wilt ersterbet  
 und mîn gevügele verjagt.  
 in sî von mir widersagt: 720  
 ir sult es mir ze buoze stân  
 ode mir den lîp lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,  
 daz muoz wol weinen unde clagen:  
 alsus clag ich von schulden. 725  
 ichn hân widr iuwern hulden

mit mînem wîzen niht getân:

âne schulde ich grôzen schaden hân.

hien sol niht vrides mêre wesn:

wert iuch, ob ir welt genesn.'

730

dô bôt ich mîn unschulde

und suochte sîne hulde:

wan er was merre danne ich.

done sprach er niht wider mich,

wan daz ich mich werte.

735

wand ich mich gerne nerte,

dô tete ich daz ich mohte;

daz mir doch lützel tohte.

ich tjostierte wider in:

des vuort er mîn ros hin.

740

daz beste heil daz mir geschach,

daz was daz ich mîn sper zebrach.

vil schône satzte mich sîn hant

hinderz ros an daz lant,

daz ich vil gar des vergaz

745

ob ich ûf ros ie gesaz.

er nam mîn ros und liez mich ligen.

mir was gelückes dâ verzigen.

s. 37 done muot mich niht sô sêre,

ern bôt mir nie die êre

750

daz er mich wolde ane gesehn.

dô ime diu êre was geschehn,

Do gebârter rehte al diu gelich

als im aller tæglich

zehenstunt geschæhe alsame.

755

der prîs was sîn, und mîn diu schame.

swaz ich doch lasters dâ gewan,

dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:

done mohten mir diu werc den muot

760

an im niht volbringen:

des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,

ichn moht niht imer dâ geligen:

dô gernocht ich gên von dan

765

als ein êrlôser man

unde gesaz ab zu dem brunnen.

der unzuht sult ir mich verkunnen,

swie niugerne ich anders sî,

und sæz ich iemer dâ bî,

770

ichn begüzze in nimer mære:

ich engalt es ê sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz

unde betrahte daz

waz mir ze tuonne wære,

775

s. 38 mîn harnasch was ze swære

daz ichz niht gênde enmohte getragen:

nû waz mag ich mære sagen?

wan ich schuttez abe und gienc dan.

ich gnâdelôser man

780

gedâhte war ich kêrte,

unz mich mîn herze lêrte,

Daz mir an mînen wirt geriet,

von dem ich des morgens schiet.

swie ich dar kom gegangen,

785

ichn wart niht wirs enpfangen

danne ouch des âbents do ich dâ reit:

daz machet aber sîn hövescheit.

wære mir diu êre geschehn

als in dem lastr ich wart gesehen,

790

mîn handelunge wær gnuoc guot.  
 alsus trôstens mînen muot, *er und*  
 er und mîn juncvrouwe.  
 dâz sî got iemer schouwe!

ich hân eim tôren glich getân, 795  
 diu mære der ich laster hân, *ich dan*  
 daz ich diu nien kunde verdagen: *ich dan*  
 ichn wolts ouch ê nie gesagen.

wære mir iht baz geschehen,  
 s. 39 des hôrtent ir mich ouch nû jehen. 800

sî iwer deheime geschehen baz,  
 ob er nû welle, er sage daz.' ✓  
 dô rechente der herre Îwein  
 ze künneschaft undr in zwein:  
 er sprach 'neve Kâlogrêant, 805  
 ez richt von rehte mîn hant  
 swaz dir lasters ist geschehn.

ich wil ouch varn den brunnen sehn,  
 und waz wunders dâ sî.'

dô sprach aver Keiî 810  
 ein rede diu im wol tohte;  
 wan ers niht lâzen mohte,  
 Geschach ie man kein vrûmekheit,  
 ezn wær im doch von herzen leit.

'ez schînet wol, wizze Krist, 815  
 daz disiu rede nâch ezzen ist.  
 irn vastet niht, daz hœr ich wol.

wînes ein becher vol  
 der gît, daz sî iu geseit,  
 mære rede und manheit 820  
 dan vierzec unde viere  
 mit wazzer ode mit biere.

sô diu katze yrizzet vil,  
 zehant sô hevet sî ir spil:  
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825  
 rât ich iu wol, sô volget mir.  
 iu ist mit der rede ze gâch:  
 slâft ein lützel dernâch.  
 troume iu danne iht swâre,  
 s. 40 sô sult irs iu zwâre 830  
 nemen eine mâze.  
 ode vart iuwer strâze  
 mit guotem heile,  
 und gebt mir niht ze teile  
 swaz iu dâ êren geschiht, 835  
 und enzelt mir halben schaden niht.'  
 'her Keiî,' sprach diu künegîn,  
 'iwer zunge müez gunêret sîn,  
 diu allez guot gar verdagt  
 und niuwan daz böeste sagt 840  
 daz iuwer herze erdenken kan.  
 doch wæn ich dar an  
 Der zungen unrehte tuo:  
 iwer herze twinget sî derzuo.  
 dazn dunket keiner schalkheit vil: 845  
 nû muoz sî sprechen swaz ez wil.  
 ichn mac sî niht gescheiden,  
 wan übel geschehe in beiden.  
 ich wil iu daz zwâre sagen,  
 dem ir den vater het erslagen, 850  
 dern vlizze sich des niht mære  
 wie er iu alle iuwer êre  
 benæme, danne sî dâ tuot.  
 iu habt ez eine, werde iuz guot.'



- her Îwein lachet unde sprach 855  
 vrowe, mirn ist niht ungemach
- s. 41 swaz mir her Keî sprichet:  
 ich weiz wol daz er richet  
 an mir mîn ungewizzenheit.  
 im ist mîn ungevüege leit: 860  
 dien wold er mich niht verdagen.  
 ouch kan erz mir wol undersagen  
 mit selher vuoge als er ie pflac,  
 die niemen wol gezürnen mac.  
 mîn her Keî der ist sô wîs 865  
 und hât selh êre und selhen prîs  
 daz man in gerne hoeren sol;  
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.  
 ich wil des iemer sîn ein zage  
 daz ich im sîniu wort vertrage. 870  
 ouch enhebt er niht den strît  
 der den êrsten slac gît  
 Und in der ander vertreit:  
 sô ist der strît hin geleit.  
 ichn wil mich mit dem munde 875  
 niht glîchen dem hunde,  
 der dâ wider grînen kan,  
 sô in der ander grînet an.  
 hie was mit rede schimpfes vil.  
 ouch hete der kûrec ûf sîn zil 880  
 geslâfn und was erwachet sâ,
- s. 42 unde enlac niht langer dâ.  
 er gienc hin ûz zuo in zehant,  
 dâ er sî sament sitzen vant.  
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885  
 er zurnde durch gesellekheit:

wander was in weizgot verre  
baz geselle danne herre.

er saz zuo in dâ nider.

diu künegin seit im her wider 890

Kâlogrêandes swære

und elliu disiu mære.

nû hete der künec die gwonheit

daz er nimmer keinen eit

bî sînes vater sêle swuor 895

wan des er benamen volvuor.

Utpandragôn was er genant.

bî ime swuor er des zehant

(daz hiez er über al sagen)

daz er in vierzehen tagen 900

und rehte an sant Jôhaunes naht

mit aller sîner maht

Zuo dem brunnen wolde komen.

dô sî daz hâten vernomen,

daz dûhtes rîterlichen guot: 905

wan dar stuont ir aller muot.

ichn weiz wem liebe dran geschach:

ez was hern Îwein ungemach,

s. 43 wand er sich hâte an genomen

daz er dar eine wolde komen. 910

er sprach 'ich mac daz niht bewarn,

und wil der künec selbe varn,

mir wirt mîn rîterschaft benomen.

mir sol des strîtes vür komen

mîn her Gâwein: 915

des ist zwîvel dehein,

alsô schiere so er des gert,

ern werdes vür mich gewert.

entriuwen ez sol anders varn :  
 ich kan daz harte wol bewarn, 920  
 swer vierzehen tage erbîtet,  
 daz er vor mir niht enstrîtet.  
 wan ich sol in disen drin tagen  
 des endes varn, und niemen sagen,  
 in den walt ze Breziljân, 925  
 suochen unz ich vunden hân  
 den stîc den Kâlogrêant  
 sô engen und sô rûhen vant.  
 und dâ nâch sol ich schouwen  
 die schoenen juncvrouwen, 930  
 des êrbæren wirtes kint,  
 diu beidiu alsô hovesch sint.  
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,  
 den vil ungetânen man  
 der dâ pfligt der tiere. 935  
 dar nâch sô sihe ich schiere  
 den stein unde den brunnen:  
 des müezen sî mir gunnen  
 s. 44 daz ich in eine begieze,  
 ich engeltes oder genieze. 940  
 desn wirt nû niemen zuo gedâht  
 unz ichz habe volbrâht:  
 bevindent siz sô ez ergât,  
 des wirt danne guot rât.'  
 alsus stal er sich dan 945  
 und warp rehte als ein man  
 der êre mit listen  
 kunde gevristen,  
 und kom dâ er die knappen vant.  
 den besten nam er dâ zehant, 950

den er niht verdagte.

vil stiller ime sagte

daz er im sîn gereite

ûf sîn pfert leite:

er wolt ze velde rîten

955

und sîn dâ ûze bîten

unz erm sîn harnasch bræhte nâch.

er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,

und sich daz duz wol verdagest.

zwære ob duz iemen sagest,

960

so ist iemer gescheiden

diu vriuntschaft undr uns beiden.'

Sus reit er ûz und liez in dâ.

vil schiere brâhter ime nâ

sîn ros und sîn îsengwant.

965

s. 45 nû wâfent er sich zehant,

er saz ûf unde reit

nâch wâne in grôz arbeit,

und erstreich grôze wilde,

walt unde gevilde,

970

unz er den engen stîc vant

den sîn neve Kâlogrêant

alsô kûme durch gebrach.

ouch leit er grôzen ungemach

unz daz er ûz ze velde quam.

975

die guoten herberge er dô nâm,

daz im von wirte selch gemach

eines nahtes nie geschach.

des morgens schiet er von dan

und vant den griulichen man

980

ûf jeneme gevilde

stên bî sînem wilde:

und vor sîm anblicke  
 segent er sich vil dicke,  
 daz got sô ungehiure 985  
 deheine créatiure  
 geschepfen ie geruochte.  
 der bewist in des er suochte.

vil schiere sach her Îwein  
 den boum, den brunnen, den stein, 990  
 und gehôrte ouch den vogelsanc.  
 dô was sîn twelen unlanc  
 Unz daz er ûf den stein gôz.

s. 46 dô kom ein siusen unde ein dôz  
 und ein selch weter dar nâch 995  
 daz in des dûht daz im ze gâch  
 mit dem giezen wære gewesn:  
 wan er entriut nimê genesn.

dô daz weter ende nam,  
 dô hôrter daz geriten quam 1000  
 des selben waldes herre.

der gruozt in harte verre  
 als vîent sînen vîent sol:  
 ouch verstuont her Îwein wol  
 daz er sich weren solde, 1005  
 ob er niht dulden wolde  
 beide laster unde leit.

ir ietweder was gereit  
 ûf des anderen schaden:  
 sî hete beide überladen 1010  
 grôz earnest unde zorn.

sî nâmen d'ors mitten sporn:  
 sus was in zuo ein ander gër.  
 ir ietweder sîn sper

durch des andern schilt stach 1015  
 ûf den lîp daz ez zebrach  
 wol ze hundert stücken.  
 dô muosens beide zücken  
 diu swert von den sîten.  
 hie huop sich ein strîten 1020  
 daz got mit êren möhte sehn,  
 solt ein kampf vor im geschehn.  
 Über die schilte gienc diu nôt,  
 die ir ietweder vür bôt,  
 s. 47 die wîle daz die werten: 1025  
 sî wurdn ab mit den swerten  
 zehouwen schiere alsô gar  
 daz si ir bêde wurden bar.  
 ich machte des strîtes harte vil  
 mit Worten, wan daz ich enwil, 1030  
 als ich in bescheide.  
 sî wâren dâ beide,  
 unde ouch niemen bî in mê  
 der mir der rede gestâ.  
 spræche ich, sît ez niemen sach, 1035  
 wie dirre sluoc, wie jener stach,  
 ir einer wart erslagen:  
 dern mohte niht dâ von gesagen:  
 der aber den sige dâ gewan,  
 der was ein sô hövesch man, 1040  
 er hete ungerne geseit  
 sô vil von sîner manheit  
 dâ von ich wol gemâzen mege  
 die mâze ir stiche und ir slege.  
 wan ein dinc ich in wol sage, 1045  
 daz ir deweder was ein zage

(wan da ergienc wehselslege gnuoc),  
 und daz der gast dem wirte sluoc  
 durch den helm einen slac  
 zetal unz dâ daz leben lac.

1050

und alser der tôtwunden  
 rehte het enpfunden,

s. 48 Dô twanc in des tôdes leit

mêre dan sîn zageheit  
 daz er kêrte und gap die vluht.  
 her Îwein jagt in âne zuht  
 engegen sîner burc dan.

1055

ez hete der halptôte man  
 ze vliehenne ein gereiten muot:  
 ouch was sîn ros alsô guot  
 daz er vil nâch was komen hin.

1060

do gedâhter Îwein, ob er in  
 niht erslüege od vienge,  
 daz ez im danne ergienge  
 als im her Keîf gebiez,

1065

der niemens ungespottet liez:  
 und waz ime sîn arbeit töhte,  
 so er mit niemen enmöhte  
 erzingen dise geschiht

(wan dâne was der liute niht),  
 sô spræcher im an sîn êre.

1070

des begunder im vil sêre  
 ze slage mite gâhen,  
 unz sî die burc sâhen.

nû was diu burestrâze  
 zwein mannen niht ze mâze:  
 sus vuoren si in der enge  
 beide durch gedrenge

1075

- unz an daz palas. dâ was vor  
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn  
unde sich vil wol bewarn  
Vor der selben slegetür,  
daz man den lîp dâ niht verlûr.  
sweder ros od man getrat 1085  
iender ûz der rehten stat,  
dazz ruorte de vallen und den haft  
der dâ alle dise kraft  
und daz swære slegetor  
von nidere ûf habte enbor, 1090  
sô nam ez einen val  
alsô gâhes her zetal  
daz im niemen entran.  
sus was beliben manec man.  
dâ reit der wirt vor im in. 1095  
der het die kunst und den sin  
daz im dâ von niht arges war:  
wander meistert ez dar.  
ez was swære unde sneit  
sô sêre daz ez niht enmeit 1100  
ezn schriete îsen unde bein.  
nune kunde sich der herre Îwein  
niht gehüeten dâ vor  
unde valte daz tor,  
und sluoc zen selben stunden 1105  
dem wirte eine wunden,  
unde genas als ich in sage.  
er hete sich nâch dem slage  
hin vür geneiget unde ergebn:  
s. 50 alsus beleip im daz lebn, 1110



dô daz tor her nider sleif,  
 deiz im den lîp niht begreif.  
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,  
 daz ros ze mittem satel abe,  
 und schriet die swertscheide 1115  
 und die sporn beide  
 hinder der versenen dan:  
 er gnas als ein sælec man.

dô im daz ros tôt lac,  
 done mohter, als er ê pflac, 1120  
 niht vürebaz gejagen:  
 ouch het er den wirt erslagen.  
 der vlôch noch den ende vor  
 durch ein ander slegetor  
 und liez daz hinder ime nider: 1125

done mohte der gast vür noch wider.  
 sus was mîn her Îwein  
 zwischen den porten zwein  
 beslozen unde gevangen.  
 swie sêre im missegangen 1130  
 an der vancnüsse wære,  
 doch was sîn meistiu swære  
 daz er im vor dan

alsô lebendec entran.

ich wil iu von dem hûse sagen 1135  
 dâ er inne was beslagen.

s. 51 ez was, als er sît selbe jach,  
 daz er sô schœnez nie gesach  
 weder dâ vor noch sît,  
 hôch vest unde wît, 1140  
 gemâlet gar von golde.  
 swer drinne wesen solde

Âne vorhtliche swære,  
 den dûhtez vreudebære.  
 dô suochter wider unde vür 1145  
 und envant venster noch tür  
 dâ er ûz möhte.  
 nu gedâhter waz im töhte.  
 dô er mit selhen sorgen ranc,  
 dô wart bî ime niht über lanc 1150  
 ein türlin ûf getân:  
 dâ sach er zuo im ûz gân  
 eine rîterliche magt,  
 hete sî sich niht verclagt.  
 diu sprach zem êrsten niht mê 1155  
 wan 'ouwê, rîter, ouwê!  
 daz ir her komen sît,  
 daz ist iuwer jungeste zît.  
 ir habet mînen herrn erslagen.  
 man mac sô jâmerlichez clagen 1160  
 an mîner lieben vrouwen  
 und ame gesinde schouwen,  
 s. 52 und sô grimmeclîchen zorn,  
 daz ir den lîp hânt verlorn.  
 daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165  
 daz vristet niuwan daz clagen  
 daz ob mîme herren ist:  
 sî slahent iuch ab an kurzer vrist.'  
 er sprach 'so ensol ich doch den lîp  
 niht verliesen als ein wîp: 1170  
 michn vindet niemen âne wer.'  
 si sprach 'got sî der iuch ner:  
 Ern beschirme iuch eine, ir sît tât.  
 doch gehabte sich ze grôzer nôt

nie man baz danne ir tuot: 1175  
 ir sît benamen wol gemuot.  
 des sol man iuch geniezen lân.  
 swie leide ir mir habt getân,  
 ichn bin in doch niht gehaz,  
 und sage in mêre umbe waz. 1180  
     mîn vrouwe het mich gesant  
     ze Britanje in daz lant.  
 dô sprach ich den künec von ir:  
 herre, daz geloubet mir,  
 ich schiet alsô von dan 1185  
 daz mir dâ nie dehein man  
 ein wort zuo gesprach.  
 ich weiz doch wol daz ez geschach  
 s. 53 von mîner unhövescheit.  
     alsô het ich ûf geleit, 1190  
 ich wære ir grüeze wætlich wert,  
 als man dâ ze hove gert:  
 ich weiz wol, des engalt ich.  
 herre, dô gruoztet ir mich,  
 und ouch dâ niemen mêre. 1195  
 do erbutet ir mir die êre  
 der ich in hie lônên sol.  
 herre, ich erkenn iuch wol:  
 iwer vater was, deist mir erkant,  
 der künec Vriên genant. 1200  
 ir sult vor schaden sicher sîn:  
 her Îwein, nemet ditz vingerlîn.  
 Ez ist umben stein alsô gewant:  
 swer in hât in blôzer hant,  
 den mac niemen, al die vrist 1205  
 und er in blôzer hant ist,

gesehen noch gevinden.

sam daz holz underr rinden,

alsame sît ir verborgen:

irn durfet niht mê sorgen.'

1210

alsus gap siz im hin.

nû stuont ein bette dâ bî in:

daz was berihtet alsô wol

als ein bette beste sol,

daz nie künec bezzer gwan:

1215

dâ hiez sî in sitzen an.

und dô er was gesezzen,

s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'

er sprach 'gerne, der mirz gît.'

sî gienc und was in kurzer zît

1220

her wider komen unde truoc

guoter gâchspise gnuoc:

des sagterr gnâde unde danc.

dô er gaz unde getranc,

dô huopz gesinde grôzen schal

1225

ze bêden porten über al,

als si imz niht wolden vertragen

der in den herren hete erslagen.

sî sprach 'her Îwein, hœret ir?

sî suochent iuch. nû volget mir,

1230

und enkumt niht ab dem bette.

iu stêt ditz dinc ze wette

Niuwan umbe daz lebn.

den stein den ich iu hân gegeben,

den besliezt an iuwer hant.

1235

des sî mîn sêle iuwer pfant

daz iu niht leides geschiht,

wande iuch nieman ensiht.

nû wâ mite möht in wesen baz?  
 dan dazs iu alle sint gehaz, 1240  
 und ir sî seht bî iu stân  
 unde drônde umbe iuch gân,  
 und sî doch sô erblindent  
 daz si iuwer niene vindent,  
 und sît doch rehte under in. 1245  
 ouch tragent sî in vür iuch hin,  
 s. 55 sîne liebe gesellen,  
 als si in begraben wellen,  
 minen herren, ûf der bâre.  
 sô beginnent sî iuch zwære 1250  
 in manegen ende suochen:  
 desn durft ab ir niht ruochen.  
 tuont alsus und sît genesn:  
 ichn tar niht langer bî iu wesn.  
 und vunden sî mich hinne, 1255  
 daz koeme uns zungewinne.  
 sus hete sî urloup genomen.  
 die liute die dâ wâren komen  
 zuo dem vordern bürgetor,  
 die vunden dâ vor 1260  
 daz ros halbez abe geslagen.  
 wer moht in daz widersagen?  
 Wan sî wolten daz gewis hân,  
 und wurde de porte ûf getân,  
 daz si in drinne vunden. 1265  
 in vil kurzen stunden  
 brâchens beide porte dan,  
 und vunden doch dâ nieman  
 wanz halbe ors innerhalp der tür  
 von mitteme satele hin vür. 1270

do begunden sî vor zorne toben  
 und got noch den tiuvel loben.  
 sî sprâchen 'warst der man komen,  
 s. 56 ode wer hât uns benomen  
 diu ougen und die sinne? 1275  
 er ist benamen hinne:  
 wir sîn mit gesehnden ougen blint.  
 ez sehent wol al die hinne sint:  
 ezn wær dan cleine als ein mûs,  
 unz daz beslozzen wær ditz hûs, 1280  
 sone möht niht lebendes drûz komen:  
 wie ist uns dirre man benomen?  
 swie lange er sich doch vriste  
 mit sînem zouberliste,  
 wir vinden in noch hiute. 1285  
 suochent, guote liute,  
 in winkeln und under benken.  
 erne mac des niht entwenken  
 erne müeze her vür.'  
 sî verstuonden im die tür. 1290  
 ein dinc was ungewärlich:  
 sî giengen slahende umbe sich  
 Mit swerten sam die blinden.  
 solden si in immer vinden,  
 daz heten sî ouch dô getân. 1295  
 daz bette wart des niht erlân  
 sîne ersuochtenz undr im gar.  
 bî sîner gnist nim ich war,  
 unz der man niht veige enist,  
 so erneret in vil cleiner list. 1300  
 dô er in disen sorgen saz,  
 nû widervuor im allez daz

- s. 57 daz im sîn vriundin diu magt  
vordes hâte gesagt.  
er sach zuo im gebâret tragen 1305  
den wirt den er hete erslagen.  
und nâch der bâre gienc ein wîp,  
daz er nie wîbes lîp  
alsô schoenen gesach.  
von jâmer sî ûz brach 1310  
ir hâr und diu cleider.  
ezn dorft nie wîbe leider  
ze dirre werlde geschehn:  
wand sî muose tôten sehn  
ein den liebsten man 1315  
den wîp ze liebe ie gewan.  
ezn möhte nimmer dehein wîp  
gelegen an ir selber lîp  
von clage selhe swære,  
der niht Ernest wære. 1320  
ez erzeigten ir gebærde  
ir herzen beswærde  
An dem lîbe und an der stimme.  
von ir jâmers grimme  
sô viel sî dicke in unmaht: 1325  
der liehte tac wart ir ein naht.  
sô sî wider ûf gesach  
und weder gehôrte noch ensprach,  
sone sparten ir hende  
daz hâr noch daz gebende. 1330
- s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,  
da'rsach sî der herre Îwein:  
und dâ was ir hâr und ir lîch  
sô gar dem wunsche gelîch

- daz im ir minne 1335  
 verkêrte die sinne,  
 daz er sîn selbes gar vergaz  
 und daz vil kûme versaz  
 / sô sî sich roufte unde sluoc.  
 vil ungerne er ir daz vertruoc: 1340  
 sô wolder dar gâhen  
 und ir die hende vâhen,  
 daz sî sich nien slüege mê.  
 im tete der kumber alsô wê  
 an dem schoenen wîbe 1345  
 daz erz an sîme lîbe  
 gerner hæte vertragen.  
 sîn heil begunder gote clagen,  
 daz ir ie dehein ungemach  
 von sînen schulden geschach. 1350  
 sô nâhen gienc ime ir nôt,  
 in dûhte des daz sîn tât  
 Unclâgelîcher wære  
 dan ob sî ein vinger swære.  
 nû ist uns ein dinc geseit 1355  
 vil dicke vûr die wârheit,  
 swer den andern habe erslagen,  
 und wurder zuo ime getragen,  
 swie langer dâ vor wære wunt,  
 er begunde bluoten anderstunt. 1360  
 s. 59 nû seht, alsô begunden  
 im bluoten sîne wunden,  
 dô man in in daz palas truoc:  
 wan er was bî im der in sluoc.  
 dô daz diu vrouwe gesach, 1365  
 sî rief sêre unde sprach



'er ist zwære hinne  
 und hât uns der sinne  
 mit sîme zouber âne getân.'  
 die ê daz suochen heten lân, 1370  
 die begunden suochen anderstunt.  
 daz bette wart vil dicke wunt,  
 und durch den kulture, der dâ lac;  
 gienc manec stich unde slac:  
 ouch muoser dicke wenken. 1375  
 in winkeln, under benken,  
 suochten sin mitten swerten,  
 wande sî sîns tôdes gerten  
 alsam der wolf der schâfe tuot:  
 vor zorne tobet in der muot. 1380

ze gote huop din vrouwe ir zorn.  
 sî sprach 'herre, ich hân verlorn  
 Vil wunderliche mînen man:  
 dâ bistû eine schuldec an.  
 dû hetest an in geleit 1385  
 die kraft und ouch die manheit  
 daz im von gebiuren dingen

s. 60 niene mohte misselingen.

ez ist niuwan alsô komen:  
 der im den lip hât genomen, 1390  
 daz ist ein unsihtiger geist.  
 got herre, wie wol dû weist,  
 swer ez anders wære  
 niuwan ein zouberære,  
 des heter sich vil wol erwert. 1395  
 im was ouch dirre tôt beschert.  
 daz hoeret er und ist uns bî.  
 nû kiesel ouch wie küener sî:

sît er mînen herren hât erslagen,  
 wie mac er ouch dar an verzagen 1400  
 ern lâz sich ouch ein wîp sehn?  
 wand waz möht im von der geschehn?

dô sî gesuochten genuoc  
 und in sîn stein des übertruoc  
 daz im niht arges geschach, 1405  
 wand in dâ nieman ensach,  
 do gelac daz suochen under in.  
 ir tôten truogen sî hin  
 ze münster, dâ manz ambet tete  
 mit vollem almuosn unde gebete. 1410  
 dar nâch truogen si in ze grabe.  
 von ir grôzen ungehabe

Wart dâ ein jæmerlîcher schal.  
 diu juncvrouwe sich dô stal  
 von deme gesinde dan 1415

s. 61 und gruozte den verborngen man  
 und trôst in als ein hovesch magt.  
 ouch enwas der herre niht verzagt:  
 im hete diu minne einen muot  
 gegeben, als sî manegem tuot, 1420  
 daz er den tôt niht entsaz.  
 doch hal er die maget daz  
 daz er sîner vîendinne  
 truoc sô grôze minne.

er dâhte 'wie gesihe ich sî?' 1425  
 nû was im sô nâhen bî  
 diu stat dâ man in leite,  
 daz er sam gereite  
 hôrte alle ir swære  
 sam er undr in wære. 1430

mit listen sprach er alsô.

'ouwê, ditz volc ist starke unvrô:

mir gêt ze herzen ir clage

nâher danne ich iemen sage.

möht ez mit vuoge geschehen,

1435

sô wolt ich harte gerne sehen

ir gebærde und ir ungehabe,

die ich dâ hoere bîme grabe.'

die rede meinder niender sô:

wan ern gæbe drumbe niht ein strô,

1440

ob sî mit glîchem valle

dâ zehant alle

Lægen ûf den bâren,

die dâ gesinde wâren,

s. 62 âne diu vrouwe eine.

1445

diu nôt enwas niht cleine,

daz er sî hôrte und niene sach.

nû buozte si im daz ungemach,

wande sî nâch sîner bete

ein venster ob im ûf tete,

1450

und liez si in wol beschouwen.

nû saher die vrouwen

von jâmer lîden michel nôt.

sî sprach 'geselle, an dir ist tôt

der aller tiureste man,

1455

der rîters namen ie gewan,

von manheit und von milte.

ezn gereit nie mit schilte

kein rîter alsô volkomen.

ouwê wie bistû mir benomen?

1460

ichn weiz war umbe ode wie.

der tôt möhte an mir wol hie

büezen swaz er ie getete,  
unde gewert mich einer bette,  
daz er mich lieze varn mit dir. 1465

waz sol ich, swenn ich dîn enbir?  
waz sol mir guot unde lîp?  
was sol ich unsæligez wîp?  
ouwê daz ich ie wart geboren!  
ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470  
ouwê, trûtgeselle.

got versperre dir die helle  
Und gebe dir durch sîne kraft  
der engel genôzschaft:

s. 63 wan dû wær ie der beste.' 1475

ir jâmer was sô veste  
daz sî sich roufte und zebrach.  
dô daz her Îwein gesach,  
dô lief er gegen der tür,  
als er vil gerne hin vûr 1480  
zuo ir wolte gâhen  
und ir die hende vâhen.

dô daz diu juncvrouwe ersach,  
sî zôch in wider unde sprach  
'saget, wâ wolt ir hin, 1485

ode wâ habt ir den sin  
genomen der in ditz geriet?  
nu ist vor der tür ein michel diet:  
diu ist in starke erbolgen.  
irn wellent mir volgen, 1490

sô habt ir den lîp verlorn.'  
alsus erwant in ir zorn.  
sî sprach 'wes was in gedâht?  
wær iwer gedanc volbrâht,

sone hetent ir niht wol gevarn. 1495  
 ichn trûwe iun lîp niht bewarn,  
 ezn sî dan iuwer wille.  
 durch got sitzent stille.  
 er ist ein vil wîser man  
 der tumbe gedanke verdenken kan 1500  
 mit wîslîcher tât:  
 swes sin aber sô stât  
 s. 64 Daz er an allen dingen  
 wil volbringen  
 mit den werken sînen muot, 1505  
 daz enist niht halbez guot.  
 gedenkt ir keiner tumpheit,  
 der muot sî gar hin geleit:  
 habt ir ab keinen wîsen muot,  
 den volvüeret, daz ist guot. 1510  
 herre, ich muoz iuch eine lân  
 und vil drâte wider gân  
 hin zuo dem gesinde.  
 ich vûrhte, man bevinde  
 daz ich zuo in gegangen bin. 1515  
 vermissent sî mîn under in,  
 sô verdenkent sî mich sâ.  
 hin gienc sî unde liez in dâ.  
 swie im sîne sinne  
 von der kraft der minne 1520  
 vil sêre wæren überladen,  
 doch dâht er an einen schaden,  
 dazer niht überwunde  
 den spot den er ze hove vunde,  
 sô er sînen gelingen 1525  
 mit keinen schînlichen dingen

niht erziugen möhte,

waz im danne töhte

elliu sîn arbeit.

er vorhte eine schalkheit:

1530

s. 65 er weste wol daz Keiû

in niemer gelieze vrî

Vor spotte und vor leide.

dise sorgen beide

die tâten ime gelîche wê.

1535

vil schiere wart des einen mê:

vrou Minne nam die obern hant,

daz sî in vienc unde bant.

si bestuont in mit überkraft,

und twanc in des ir meisterschaft

1540

daz er herzeminne

truoc sîner vîendinne,

diu im ze tôde was gehaz.

ouch wart diu vrouwe an im baz

gerochen danne ir wære kunt:

1545

wan er was toetlichen wunt.

die wunden sluoc der Minnen hant.

ez ist der wunde alsô gewant,

sî wellent daz sî langer swer

dan von swerte ode von sper:

1550

wan swer von wâfen wirt wunt,

der wirdet schiere gesunt,

ist er sîm arzâte bî:

und wellnt daz disiu wunde sî

bî ir arzâte der tût

1555

unde ein wahsendiu nôt.

s. 66 ê hâte sich Minne

nâch swachem gewinne

geteilet an manege stat,  
 da es sî nieman enbat: 1560  
 von danne nam sî sich nû gar  
 unde kêrte sich dar  
 Mit aller ir kraft,  
 ze diu daz ir meisterschaft  
 dâ desten merre wære. 1565  
 ein dinc ist clagebære:  
 sît Minne kraft hât sô vil  
 daz sî gewaltet sweme sî wil  
 und alle kûnege die nû sint  
 noch lîhter twinget danne ein kint, 1570  
 sô ist sî einer swachen art,  
 daz si ie sô deumüete wart  
 daz sî iht böses ruochet  
 und sô swache stat suochet,  
 diu ir von rehte wære 1575  
 smæhe unde unsmæhe.  
 sî ist mit ir sûeze  
 vil dicke under vûeze  
 der Schanden gevallen,  
 als der zuo der gallen 1580  
 sîn sûezez honec giuzet  
 und der balsem vliuzet  
 s. 67 in die aschen von des mannes hant:  
 wan daz wurde alswâ baz bewant.  
 doch enhât sî hie niht missetân: 1585  
 wir sulen sî genesen lân.  
 si erwelte hie nû einen wirt  
 deiswâr von dem sî niemer wirt  
 gewachet noch gunêret.  
 si ist rehte zuo gekêret: 1590

si belîbet hie mit êren:

sus solde sî zuo kêren.

Dô man den wirt begnuop, dô schiet  
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe

al eine bî dem grabe.

dô sî her Iwein ab ersach,

unde ir meinlich ungemach, 1600

ir starkez ungemüete

unde ir stæte güete,

ir wîpliche triuwe

und ir senlîche riuwe,

dô minnet er sî desten mê, 1605

und ime wart nâch ir alsô wê

s. 68 daz diu Minne nie gewan

grœzern gwalt an keinem man.

er gedâhte in sînem muote

'eiâ herre got der guote, 1610

wer gît sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz sî mir gnædec würde 1615

nâch alsô swærer bürde

mîner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

nû sluoc ich doch ir man. 1620

ich bin ouch ze sêre verzagt,

daz ich mir selbe hân versagt.



Nû weiz ich doch ein dine wol,  
 des ich mich wol trœsten sol:  
 wirt mîn vrouwe Minne 1625  
 rehte ir meisterinne  
 als sî mîn worden ist,  
 ich wæne sî in kurzer vrist  
 ein unbillîche sache  
 wol billich gemache. 1630  
 ezn ist nie sô unmügelich,  
 bestêt sî sî alsô mich  
 unde geræt ir her ze mir,  
 swie gar ich ir hulde enbir,  
 und het ich ir leides mê getân; 1635  
 s. 69 sî müese ir zorn allen lân  
 und mich in ir herze legen.  
 vrou Minne muoz sî mir bewegen:  
 ichn triut mit mîner vrûmekheit  
 ir nimmer benemen ir leit. 1640  
 weste sî ouch welch nôt  
 mich twanc ûf ir herren tôt,  
 sô wurdes destе bezzer rât,  
 und westes wie mîn muot stât,  
 daz ich ze wandel wil gebn 1645  
 mich selben unde mîn lebn.  
 sît nû Minne unde ir rât  
 sich mîn underwunden hât,  
 sô hât sî michel reht dâ zuo  
 daz sî der zweier einez tuo, 1650  
 daz si ir râte her ze mir  
 ode mir den muot beneme von ir:  
 Wan ich bin anders verlorn.  
 daz ich ze vriunde hân erkorn

mîne tôtvriendinne, 1655  
 dazn ist niht von mîme sinne :  
 ez hât ir gebot getân:  
 dâ von sol sî mich niht lân  
 als unbescheiden under wegn.  
 ouwî wan solde sî nû pflegn 1660  
 gebærde nâch ir güete!  
 vrende und guot gemüete  
 daz zæme mîner vrouwen baz  
 dan dazs ir selber ist gehaz.  
 die marter und die arbeit 1665  
 s. 70 die sî an sich selben leit,  
 die sold ich billicher enpfân.  
 ouwê waz hât ir getân  
 ir antlütze unde ir schoeniu lîch,  
 der ich nie niht sach gelîch? 1670  
 ichn weiz waz sî zwære  
 an ir goltvarwen hâre  
 und an ir selber richet,  
 daz sî den lîp zebrichet.  
 dâ ist sî selbe unschuldec an: 1675  
 ouwê jâ sluoc ich den man.  
 disiu zuht unt dirre gerich  
 gienge billicher über mich:  
 ouch tæet sî got erkennen daz  
 mir an mîn selbes lîbe baz. 1680  
 ouwê daz diu guote  
 in selhem unmuote  
 Ist sô rehte wünneclîch!  
 nû wem wære sî gelîch,  
 enhete sî dehein leit? 1685  
 zwære got der hât geleit

sîne kunst und sîne kraft,  
 sînen vlîz und sîne meisterschaft,  
 an disen loblîchen lîp:

ez ist ein engl und niht ein wîp.' 1690

her Îwein saz verborren  
 in vreuden unde in sorgen.  
 im schuof daz venster guot gemach,  
 des er genôz daz er sî sach:  
 dâ wider vorhter den tôt. 1695  
 sus heter wünne unde nôt.

s. 71 er saz dâ und sach sî ane  
 unz an die wîle daz sî dane  
 wider durch daz palas gie.  
 ouwî wie kûme er daz verlie, 1700

dô er sî vür sich gên sach,  
 daz er niht wider sî sprach!  
 dô muoserz doch durch vorhte lân.  
 die porte wurden zuo getân,  
 dâ sî durch was gegangen: 1705

unde er was alsô gevangen  
 daz im aber de ûzvalt  
 anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:  
 wan ob ietweder porte wære 1710

ledeclichen ûf getân,  
 und wærer dâ zuo ledec lân  
 Aller sîner schulde

alsô daz er mit hulde  
 vüere swar in dûhte guot, 1715

sone stuont doch anders niht sîn muot  
 niuwan ze belibenne dâ.  
 wær er gewesen anderswâ,

- sô wolder doch wider dar.  
 sîn herze niender anderswar 1720  
 stuont niuwan da er sî weste:  
 diu stat was ime diu beste.  
 sus was mîn her Îwein  
 mit disen noeten zwein  
 sêre bedwungen. 1725  
 swie wol im was gelungen,  
 sô wærer doch gunêret,  
 s. 72 wær er ze hove gekêret  
 âne geziuc sînre geschicht:  
 wand man geloupt imes niht. 1730  
 dô begunde in dô an strîten  
 zuo den anderen sîten  
 daz im gar unmære  
 elliu diu êre wære  
 diu im alswâ möhte geschehn, 1735  
 ern müese sîne vrouwen sehn,  
 von der er was gefangen.  
 schiere kom gegangen  
 diu guote maget diu sîn pfîac.  
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740  
 und übele zît hinne tragt.'  
 er sprach 'daz sî iu widersagt:  
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'  
 'liebern? sagent, herre, wie  
 mac sich daz gevüegen? 1745  
 wan die iuch gerne slüegen,  
 die seht ir hie umbe iuch gân:  
 mac ein man danne hân  
 guoten tac und senfte zît  
 der ûf den lîp gefangen lît, 1750

- ern wære danne des tôdes vrô?  
 er sprach 'mîn muot stêt niender sô  
 daz ich gerne wære tôt,  
 und vreu mich doch in mîner nôt,  
 und habe daz hîute getân 1755  
 und hân ouch noch ze vreuden wân.'
- s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,  
 do erkante wol diu wise magt  
 daz er ir vrouwen meinde,  
 als si im sît bescheinde. 1760  
 sî sprach 'ir mugt wol wesen vrô:  
 wan ich gevüegez wol alsô  
 mit etlichem dinge  
 daz ich iuch hinnen bringe  
 noch ode vruo verholne.' 1765  
 er sprach 'vüer ich ver stolne  
 ze vüezen von hinnen,  
 des müese ich wol gewinnen  
 laster unde unêre:  
 swenn ich von hinnen kêre, 1770  
 daz bevindet al daz lant.'  
 sî sprach, und nam in bî der hant,  
 'Deiswâr ichn heize iuch niender varn  
 und wil iu gerne bewarn  
 den lîp sô ich beste kan. 1775  
 mîn her Îwein, nû gêt dan  
 dâ iwer gewarheit bezzer sî:  
 und vuorte in nâhen dâ bî  
 dâ im allez guot geschach.  
 sî schuof im allen den gemach 1780  
 des im zem lîbe nôt was  
 sî pflac sîn daz er wol genas.

- s. 74 dô er guot gemach gewan,  
 dô gienc sî von ime dan  
 und tete daz durch allez guot: 1785  
 vil starke ranc dar nâch ir muot  
 daz er herre wurde dâ.  
 zuo ir vrouwen gienc sî sâ:  
 der was sî heimlich genuoc,  
 sô daz sî gar mit ir truoc 1790  
 swaz sî tougens weste,  
 ir næhest und diu beste.  
 ir râtes unde ir lère  
 gevolget sî mære  
 dan aller ir vrouwen. 1795  
 sî sprach 'nû sol man schouwen  
 alrêrst iuwer vrûmekheit  
 dar an daz ir iuwer leit  
 rehte und redelîche tragt.  
 ez ist wîplich daz ir clagt, 1800  
 und muget ouch ze vil clagen.  
 uns ist ein vrumer herre erslagen:  
 Nû mac iuch got wol stiuren  
 mit einem alsô tiuren.  
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805  
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'  
 'dû tobest, ode ez ist dîn spot.  
 und kêrte unser herre got  
 allen sînen vlîz dar an,  
 ern gemachte niemer tiurnen man. 1810  
 dâ von sol sich mîn senediū nôt,  
 s. 75 ob got wil, unz an mînen tôt  
 nimmer volenden:  
 got sol mir den senden,

daz ich nâch mîme herren var. 1815

dû verliusest mich gar,  
ob dû iemer man gelobest  
neben im: wan dû tobest.'

dô sprach aber diu magt  
'iu sî doch ein dinc gesagt, 1820

daz man iedoch bedenken sol,  
ir vervâhetz übel ode wol.

ezn ist iu niender sô gewant,  
irn wellet brunnen und daz lant  
und iuwer êre verliesen, 1825

sô müezt ir etswen kiesen  
der iun vriste unde bewar.  
manec vrum rîter kumt noch dar  
der iuch des brunnen behert,  
enist dâ niemen der in wert. 1830

und ein dinc ist in unkunt.  
ez wart ein bote an dirre stunt  
Mîme herren gesant:

dô er in dô tôten vant  
und iuch in selher swære, 1835

do versweic er iuch dez mære  
und bat ab mich iu daz sagen  
daz nâch disen zwelf tagen  
unde in kurzerme zil

s. 76 der kûnec Artûs wil 1840

zem brunnen komen mit her.  
enist dan niemen der in wer,  
so ist iuwer êre verlorn.

habt ab ir ze wer erkorn  
von iuern gesinde deheinen man, 1845  
dâ sît ir betrogen an.

und wære ir aller vrûmekheit  
 an einen man geleit,  
 dazn wær noch niht ein vrum man.

swelher sich daz nimet an 1850  
 daz er der beste sî von in,  
 dern tar niemer dâ hin  
 dem brunnen komen ze wer.

sô bringt der kûnec Artûs ein her,  
 die sint zen besten erkorn 1855  
 die ie wurden geborn.

vrouwe, durch daz sît gemant,  
 welt ir den brunnen und daz lant  
 niht verliesen âne strît,  
 sô warnet inch der wer enzît, 1860  
 und lât iuwern swæren muot.  
 ichn râtez in niuwan durch guot.'

Swie sî ir die wârheit  
 ze rehte hete underseit  
 und sî sich des wol verstuont, 1865  
 doch tete sî sam diu wîp tuont:

s. 77 sî widerredent durch ir muot  
 daz sî doch ofte dunket guot.  
 daz sî sô dicke brechent  
 diu dinc diu sî versprechent, 1870  
 dâ schiltet sî vil manec mite:  
 doch dunketz mich ein guot site.  
 er missetuot, der daz seit,  
 ez mache ir unstætekheit:  
 ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875  
 daz man sî alsô dicke siht  
 in wankelm gemüete:  
 ez kumet von ir güete.



man macs ûz übelem muote  
bekêren wol ze guote 1880  
unde niht von guote

bringen ze übelem muote.  
diu wandelunge diu ist guot:  
ir dehein ouch anders niht entuot.

swer in danne unstæte giht, 1885  
des volgære enbin ich niht:  
ich wil in niuwan guotes jehn.  
allez guot müez in geschehn.

diu vrouwe jæmerlichen sprach  
'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890  
daz ich nû niht ersterben mac.

daz ich iemer keinen tac  
Nâch mîme herren leben sol,  
dâ mite enist mir doch niht wol.  
und möht ich umben tôt mîn lebn 1895  
âne houbetsünde gegeben,

s. 78 des wurd ich schiere gewert,  
od ichn vunde mezzet noch swert.  
ob ich des niht gerâten kan  
ichn müeze mit eim andern man 1900  
mînes herren wandel hân,

sone wilz diu werlt sô niht verstân  
als ez doch gote ist erkant:  
der weiz wol, ob mîn lant  
mit mir bevridet wære, 1905  
daz ichs benamen enbære.

nû rât mir, liebe, waz ich tuo,  
höeret dehein rât dâ zuo.

sît ich ân einen vrumen man  
mîn lant niht bevriden kan, 1910

so gewinn ich gerne einen,  
 und anders deheinen,  
 den ich sô vrumen erkande  
 daz er mîme lande  
 guoten vride bære  
 und doch mîn man niht wære.'

1915

sî sprach 'daz sî iu widerseit.  
 wer wær der sich sô grôz arbeit  
 iemer genæme durch iuch an,  
 erne wære iuwer man?  
 ir sprechet als ein wîp.  
 gebt ir im guot unde lîp,  
 Ir mugt ez dannoch heizen guot  
 oberz willechîchen tuot.

1920

nû habent ir schœne unde jugent,  
 geburt rîcheit unde tugent,

1925

s. 79 und mugt ein alsô biderben man  
 wol· gewinnen, obes iu got gan.

nûne weint niht mêre  
 und gedenkt an iuwer êre:

1930

zwâre, vrouwe, des ist nôt.  
 mîn herre ist vûr sich einen tôt:

wænt ir daz elliu vrûmekheit  
 mit im ze grabe sî geleit?

zwâre des enist sî niht,

1935

wand man noch hundert ritter siht  
 die alle tiurre sint dan er  
 ze swerte schilte unde sper.'

'dû hâst zwâre misseseit.'

'vrouwe, ich sage die wârheit.'

1940

'der zeige mir doch einen.'

'liezt ir iuwer weinen,

- deiswâr ich vunde iun harte wol.  
 'ichn weiz waz ich dir tuon sol:  
 wan ez dunket mich unmügelich. 1945  
 sich, got der gebezzet dich,  
 ob dû mir nû liegest  
 und mich gerne triegest.'
- 'vrouwe, hân ich iu gelogen,  
 sô bin ich selbe betrogen. 1950  
 nû bin ich ie mit iu gewesn  
 und muoz ouch noch mit iu genesn:
- s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde mîn?  
 nû müezet ir mîn rihtære sîn:  
 nu erteilet mir (ir sît ein wîp), 1955  
 swâ zwêne vehtent umbe den lîp,  
 weder tiurre sî der dâ gesiget  
 ode der dâ sigelôs geliget.'  
 'der dâ gesigt, sô wæn ich.'  
 'vrouwe, ez ist niht wænlich: 1960  
 wan ez ist gar diu wârheit.  
 als ich iu nû hân geseit,  
 rehte alsô hât ein man  
 gesiget mîneme herren an.  
 daz wil ich wol mit iu gehaben: 1965  
 wan ir hânt in begraben.  
 ich geziuges iu gennoc,  
 der in dâ jagte unde sluoc,  
 der ist der tiurer gewesn:  
 mîn herre ist tôt und er genesn.' 1970  
 daz was ir ein herzeleit,  
 daz si deheiner vrûmekheit  
 iemen vûr ir herren jach.  
 mit unsiten si zir sprach

- und hiez si enwec strichen: 1975  
sine woltes nemelîchen  
nimmer mêre gesehn.  
sî sprach 'mir mac wol geschehn  
von mînen triuwen arbeit
- s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980  
wan ich sî gerne liden wil.  
zwâre ich bin gerner vil  
Durch mîne triuwe vertriben  
dan mit untriwen beliben.
- vrowe, nû gên ich von iu hin: 1985  
und sô ich hin vertriben bin,  
sô nemt durch got in iuwern muot  
waz iu sî nütze unde guot.  
daz ich iu gerâten hân,  
daz hân ich gar durch guot getân: 1990  
und got vüege iu heil und êre,  
gesehe ich iuch nimmer mêre.'
- sus stuont si ûf und gienc dan  
zuo dem verborgen man.  
dem brâhtes boesiu mære, 1995  
daz ir vrouwe wære  
unbekêriges muotes:  
sine kunde sî deheines guotes  
mit nihte überwinden:  
sine möhte dâ niht vinden 2000  
niuwan zorn unde drô.  
des wart der herre unvrô.  
diu maget und her Îwein  
begunden ahten undr in zwein  
daz siz noch versuochten baz, 2005  
ob sî ir vrouwen haz

s. 82 bekêrte mit guote

ze senfteren muote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip  
und sî eine beleip,

2010

do begundes sêre riuwen

daz sî ir grôzen triuwen

Wider sî sô sêre engalt,

wand si ir vluochet und sî schalt.

si gedâhte 'waz hân ich getân!

2015

ich solte sî geniezen lân

daz sî mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz sî mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir bete,

2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

sî ist getriuwe unde guot.

ich hân sî übele lâzen.

2025

ich möhte wol verwâzen

mîne zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte sî her wider laden:

2030

daz kœme mir vil lîhte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

mîn herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sîn dan er:

2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

sî hât mir dar an wâr gesagt.

swer er ist der in sluoc,  
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040  
 daz ich im vîent sî:  
 ouch stêt unschulde dâ bî,  
 Der ez rehte wil verstân:  
 er hât ez werende getân.  
 mîn herre wolt in hân erslagen: 2045  
 heter im daz durch mich vertragen  
 und het in lâzen genesn,  
 sô wær ich im ze liep gewesn:  
 wan sô wærer selbe tôt.  
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050  
 sus brâht siz in ir muote  
 ze suone und ze guote,  
 und machte im unschult wider si.  
 dô was gereite dâ bî  
 diu gwaltige Minne, 2055  
 ein rehtiû süenærinne  
 under manne und under wîbe.  
 si gedâhte 'mit mîme lîbe  
 mac ich den brunnen niht erwern:  
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060  
 ode ich bin benamen verlorn.  
 weizgot ich lâze mînen zorn,  
 ob ez sich gevüegen kan,  
 s. 84 und enger niuwan des selben man  
 der mir den wîrt erslagen hât. 2065  
 ob ez anders umb in stât  
 alsô rehte und alsô wol  
 daz ich im mîn gunnen sol,  
 sô muoz er mich mit triuwen  
 ergetzen mîner rîuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân  
daz er mir leide hât getân.'

Daz sî ir magt ie leit sprach,  
daz was ir alsô ungemach  
daz siz vil sêre clagte. 2075

morgen, dô ez tagte,  
dô kom sî wider gegangen  
und wart baz empfangen  
danne sî verlâzen wære.

ir benam diu vrouwe ir swære 2080  
mit guotem antpfange.

sine saz bî ir niht lange

unz sî sî vrâgen began.

sî sprach 'durch got, wer ist der man  
den dû mir gester lobtest? 2085

ich wæne, dû niht tobtest:

wan ez entohte deheime zagen  
dêr mînen herren hât erslagen.

hât er die burt und die jugent  
und dâ zuo ander tugent, 2090

daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,

daz sî mirz niht gewîzen kan  
ob ich genomen habe den man

der mînen herren hât erslagen, 2095

kanstû mir daz gesagen

daz mir mîn laster ist verleit

mit ander sîner vrûmekheit,

und rætestû mirz danne,

ich nim in zeinem manne.' 2100

sî sprach 'ez dunket mich guot  
und gan iu wol daz ir den muot

- Sô schône hât verkêret.  
 ir sît mit im gêret  
 und endurft iuchs niemer geschamen.' 2105  
 sî sprach 'nû sage mir sinen namen.'  
 'er heizet, vrouwe, Îwein.'  
 zehant gehullen sî in ein.  
 sî sprach 'jâ ist mir kunt  
 sîn name nû vor maneger stunt: 2110  
 er ist sun des künec Vriênes.  
 entriuwen ich verstênes  
 mich nû alrêrst ein teil:  
 und wirt er mir, sô hân ich heil.  
 weistû aber, geselle, 2115  
 rehte ob er mich welle?'  
 'er wolte wærez nû geschehn.'  
 'sage, wenne mag ich in gesehn?'  
 'vrouwe, in disen vier tagen.'  
 s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120  
 dû machest mir den tac ze lanc.  
 nim daz in dînen gedanc  
 daz ichn noch hinte od morne gesehe.'  
 'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?  
 ich entroest iuch niht dar an: 2125  
 sô snel ist dehein man  
 noch niht âne gevidere  
 daz hin und her widere  
 möht komen in sô kurzer vrist.  
 ir wizzet wol wie verre ez ist.' 2130  
 'sô volg et mîme râte.  
 mîn garzûn loufet drâte:  
 Im endet ie ze vuoze ein tac  
 daz einr in zwein gerîten mac.



- ouch hilfet im der mânschîn: 2135  
 er lâze de naht ein tac sîn.  
 ouch sint die tage unmâzen lanc.  
 sag im, er hâts iemer danc,  
 und daz ez im lange vrunt,  
 ob er morgen wider kumt. 2140  
 heiz in rüeren diu bein,  
 und mache vier tage ze zwein.  
 er lâz im nû wesen gâch,  
 unde ruowe dar nâch  
 swie lange sô er welle. 2145  
 nû liebe imz, trûtgeselle.'
- s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.  
 ouch sult ir ein dinc niuwet lân:  
 besendet iuwer liute  
 morne unde hiute. 2150  
 ir næmet übele einen man,  
 dâne wære ir rât an.  
 swer volget guotem râte,  
 dem misselinget spâte.  
 swaz der man eine tuot, 2155  
 enwirt ez dar nâch niuwet guot,  
 sô hât er in zwei wîs verlorn:  
 er duldet schaden und vriunde zorn.'  
 sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,  
 ich vürht ez mir niht wol ergê: 2160  
 ezn ist lîhte niht ir rât.'  
 'vrouwe mîn, die rede lât.  
 Irn habet niender selhen helt  
 ern lâze iuch nemen swen ir welt,  
 ê er in den brunnen bewar. 2165  
 diu rede ist ûz ir wege gar.

ouwî sî sint des vil vrô  
 daz sî der lantwer alsô  
 über werden müezen:  
 sî bietent sich zuo iuvern vüezen, 2170  
 swenne si iuwer rede vernement,  
 und bitent iuch daz ir in nement.  
 sî sprach 'nû sende den garzûn hin:  
 die wile wil ouch ich nâch in  
 s. 88 mînen boten senden, 2175  
 daz wir die rede verenden.  
 sî het in schiere besant:  
 wan er was dâ zehant.  
 der garzûn tete als si im beschiet,  
 er hal sich als sî im geriet: 2180  
 wander was gemachet unde gereit  
 zaller guoter kûndekheit,  
 er kunde ir helfen liegen  
 und âne schalkheit triegen.  
 dô sich diu vrouwe des versach 2185  
 daz dâ niender geschach,  
 daz der garzûn wære under wegen,  
 do begunde de magt des rîters pflegen  
 als ir got iemer lône.  
 sî bât in harte schône. 2190  
 ouch was dâ gereit  
 wol drîer hande cleit,  
 Grâ, härmîn, unde bunt: .  
 wan des was der wirt zaller stunt  
 gewarnet als ein hövesch man 2195  
 der wol des lîbes pflegen kan  
 und ders ouch guote state hât:  
 dô welte si ime die besten wât

unde leit in die an.

des andern âbents gienc sî dan 2200

dâ sî ir vrouwen eine vant,

unde machte sî zehant

von vreuden bleich unde rô.

sî sprach 'gebent mirz botenbrôt:

iuwer garzûn ist komen.' 2205

s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'

'guotiū mære.' 'sage doch, wie?'

'dâ ist ouch mîn her Îwein hie.'

'wie mohter komen sô vruo?'

'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210

'sage durch got, wer weiz ez doch?'

'vrouwe, ezn weiz niemen noch,

niuwan der garzûn unde wir.'

'wan vüerstun danne her ze mir?

genc enwec, ich beites hie.' 2215

dô diu maget nâch im gie

alsô gemeliche,

do gebârte sî geliche

als sî mit bösem mære

zuo im gesendet wære. 2220

sî hienc daz houbet unde sprach

trûrecliche, dô si in sach

'Ichn weiz waz ich tuon sol.

mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:

ir ist ûf mich vaste zorn, 2225

ich hab ir hulde verlorn,

daz ich iuch hie behalten hân,

und enwil mich doch des niht erlân

sîne welle iuch gesehn.'

'ê des niht ensüle geschehn, 2230

s. 90 ich lâze mir ê nemen den lîp.'

'wie möhte iu den genemen ein wîp?'

'sî hât doch volkes ein her.'

'ir geneset wol âne wer:

ich hân des ir sicherheit;

2235

daz iu deheiner slahte leit

nû von ir mac geschehn.

sî wil iuch niuwan eine sehn.

ir müezet ir gefangen wesn:

anders lât si iuch wol genesn.'

2240

er sprach 'sî vil sælec wîp,

ich wil gerne daz mîn lîp

immer ir gefangen sî,

und daz herze dâ bî.'

sus stuont er ûf und gie dan

2245

mit vreuden als ein sælec man,

und wart doch undâre enpfangen:

dô er kom gegangen,

weder si ensprach noch enneic.

dô sî alsô stille sweic,

2250

daz begund im starke swâren,

unde enweste wie gebâren,

Wan er saz verre hin dan

und sach sî bliuclîchen an.

dô sî beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255

'her Îwein' wie sît ir sô verzagt?

lebt ir ode habt ir munt?

ir sprâchet doch in kurzer stunt:

wenne wurdent ir ein stumbe?

saget durch got, war umbe

2260

s. 91 ylieht ir ein sô schoenez wîp?

got hazze iemer sînen lîp

der âne danc deheinen man,  
 der selbe wol gesprechen kan,  
 ze schoenem wîbe ziehe, 2265  
 der sî sô sêre vliehe.

ir möhtent sitzen nâher baz:  
 ich geheize iu wol daz,  
 mîn vrouwe enbîzet iuwer niht.  
 swem von dem andern geschiht 2270

sô leide als ir ir habt getân,  
 und sol man des genâde hân,  
 dâ zuo hoeret bezzer lôn.

ir habt den künec Ascalôn,  
 ir vil lieben man, erslagen: 2275

wer solt iu des gnâde sagen?

ir hât vil grôze schulde:

nû suochet ouch ir hulde.

nû bite wir sî beide

daz sî ir leide 2280

geruoche vergezzen.'

dô wart niht mê gesezzen:

Er bôt sich drâte ûf ir vuoz

und suochte ir hulde unde ir gruoze

als ein schuldiger man. 2285

er sprach 'ichn mac noch enkan

iu gebieten mêre

wandels noch êre,

wan rihtet selbe über mich:

swie ir welt, alsô wil ich.' 2290

s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'

'jâ, michn dunkets niht ze vil.'

'sô nim ich iu lîhte den lîp.'

'swie ir gebietet, sælec wîp.'

- 'nû waz hulfe danne rede lanc? 2295  
 sît ir iuch âne getwanc  
 in mîne gewalt hât ergebn,  
 næme ich iu danne dez lebn,  
 daz wære harte unwîplich.  
 her Îwein, niene verdenket mich, 2300  
 daz ichz von unstæte tuo,  
 daz ich iuwer alsus vruo  
 gnâde gevangen hân.  
 ir hât mir selch leit getân,  
 stüende mir mîn ahte und mîn guot 2305  
 als ez andern vrouwen tuot,  
 daz ich iuwer niht enwolde  
 sô gâhes noch ensolde  
 gnâde gevâhen.  
 nû muoz ich leider gâhen: 2310  
 wandez ist mir sô gewant,  
 ich mac verliesen wol mîn lant  
 Hiute ode morgen.  
 daz muoz ich besorgen  
 mit eim manne der ez wer: 2315  
 der ist niendr in mîme her,  
 sît mir der kûnec ist erslagen:  
 des muoz ich in vil kurzen tagen  
 mir einen herren kiesen  
 ode daz lant verliesen. 2320  
 nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen  
 s. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,  
 sô sît ir wol ein sô vrum man,  
 ob mir iuwer got gan,  
 sô bin ich wol mit iu bewart 2325  
 vor aller vremden hôchvart,

und geloubet mir ein mære:

ê ich iwer enbære,

ich bræche ê der wibe site:

swie selten wîp mannes bite,

2330

ich bæte iuwer ê.

ichn noetliche in niht mê):

ich wil inch gerne: welt ir mich?

'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,

sô wær ich ein unsælec man.

2335

der liebste tac den ich ie gwan,

der ist mir hinte widervarn.

got ruoche mir daz heil bewarn,

daz wir gesellen müezen sîn.'

dô sprach diu künegin

2340

'ouwî, mîn her Îwein,

wer hât under uns zwein

Gevüezet dise minne?

es wundert mîne sinne,

wer in geriete disen wân,

2345

sô leide als ir mir hât getân,

daz ich immer wurde iuwer wîp.'

s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lîp.'

'wer rietz dem lîbe durch got?

'daz tete des herzen gebot.'

2350

'nû aber dem herzen wer?

'dem rieten aber diu ougen her.'

'wer riet ez den ougen dô?

'ein rât, des mugt ir wesen vrô,

iuwer schoene und anders niht.'

2355

'sît unser ietwederz giht

ez sî des anderen vrô,'

sprach diu küneginne dô,

'wer ist der uns des wende  
wirn geben der rede ein ende? 2360

dazn vüeget sich niht undr uns drin:  
nû gên wir zuo den liuten hin.

ich habe gester besant  
die besten über mîn lant:  
vor den suln wirz niht stillen. 2365

ich hân in mînes willen  
ein teil dar umbe kunt getân.  
die suln wir an der rede hân:  
zwâre ez vüeget sich diu baz.'  
nû tâten sî ouch daz. 2370

dô sî sich ze handen viengen  
unde in daz palas giengen,  
Und sî hern Îwein gesâhen,  
benamen sî des jâhen,  
sine sâhen nie sô schœnen man. 2375

dâne lugen sî niht an.

ouch enwart nie rîter anderswâ

s. 95 baz enpfangen dan er dâ.

si besâhn in als ein wunder  
und sprâchen alle besunder 2380  
'wer brâhte disen rîter her?  
ob got wil, ez ist der.

den mîn vrouwe nemen sol,'  
in behagt nie rîter alsô wol.

alsus vuorten sî in 2385

durch die liute enmitten hin,  
und gesâzen beide an einer stat.  
diu vrouwe ir truh-sæzen bat

daz er ir rede tæte  
und sî des alle bæte 2390



daz sî ez liezen âne zorn:

sî het ir disen man erkorn.

sî sprâchen, ez wær âne ir haz

und in geuele dehein baz.

ein ros daz willeclichen gât,

2395

swer daz mit sporn ouch bestât,

sô gêt ez deste baz ein teil.

sî mohtn ir willen unde ir heil

ir lîhte gerâten.

ich wæn sî rehte tâten:

2400

wan dûht siz alle missetân,

sî wolt in doch genomen hân.

Dô der truhseze getete

sîner vrouwen rede nâch ir bete,

und dô sî ouch hôrten sagen,

2405

ez kœme inner zehen tagen

s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:

vund er den brunnen âne wer,

sô wærer benamen verlorn:

wan er hete der vart gesworn;

2410

und als in rehte wart geseit

des rîters burt und vrûmekheit

zuo der schoene die sî sâhen,

von rehte sî des jâhen,

ez wære vrume und êre.

2415

waz sol der rede mêre?

wan ez was michel vuoge.

dâ wâren pfaffen gnuoge:

die tâten in die ê zehant.

sî gâbn im vrouwen unde lant.

2420

vrou Laudîne hiez sîn wîp.

sî kund im leben unde lîp

wol gelieben mit ir tugent.

dâ was diu burt unt tin jugent,  
schoene unde rîcheit.

2425

an swen got hât geleit  
triuwe und andern guoten sin,  
volle tugent, als an in,  
und den eins guoten wîbes wert,  
diu niuwan sînes willen gert,  
suln diu mit liebe lange lebn,  
den hât er vreuden vil gegeben.

2430

Daz was allez wælich dâ.

s. 97 hie huop sich diu brâtlouft sâ.

des tôten ist vergezzen:

2435

der lebende hât besezzen

beidiu sîn êre und sîn lant.

daz was vil wol zuo im bewant.

ezn wart vordes noch sît

volleclîcher hôchzît

2440

ime lande nie mêre.

dâ was wünne und êre,

vreude und michel rîterschaft,

und alles des diu überkraft

des man zem lîbe gerte.

2445

ir rîterschaft diu werte

unz in daz lant vuor

der künec Artûs, alser swuor,

zuo dem brunnen mit her.

dô bedorfter guoter wer:

2450

im entoht ze herren niht ein zage.

ezn kom dar nie in eime tage

sô manec guot rîter alsô dô.

nû was der herre Keiî vrô

- daz er ze spottenne vant. 2455  
 er sprach 'her Kālogrēant,  
 wa ist iuwer neve her Îwein?  
 ez schînet noch als ez dô schein  
 und ich wænez immer schîne:  
 sîn rede was nâch wîne, 2460  
 dô er iuch hie mit Worten rach.  
 wie er sluoc und wie er stach!
- s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,  
 er hete zwelf risen erslagen.  
 sîner manheit der ist vil. 2465  
 zwære ober iuch rechen wil,  
 sô sûmet er sich.  
 der iuch dâ richet, daz bin ich.  
 ich muoz et aver die nôt bestân,  
 als ich vil dicke hân getân 2470  
 dâ ich vür minen vriunt stuont.  
 ichn weiz war umbe sî ez tuont,  
 ode waz sî an in selben rechent,  
 die alsô vil gesprechent  
 von ir selber getât, 2475  
 sô ins nieman gestât.  
 ez ist ze vehtenne guot  
 dâ nieman den widerslac tuot.  
 nû ist er uns entwichen,  
 im selben lasterlichen. 2480  
 er vorhte, wærer her komen,  
 wander sichz het an genomen,  
 er müese de nôt vor bestân.  
 ich hetes in doch vil wol erlân.  
 ez swachet manec bœse man. 2485  
 den biderben swâ er iemer kan:

- ern begêt deheine vrûmekheit,  
und ist im gar ein herzeleit  
sweme dehein êre geschicht,  
nû seht, des entuon ich niht, 2490
- s. 99 wan ich eim iegelîchen man  
sîner êren wol gan:  
Ich pris in swâ er rehte tuot,  
und verswîg sîn laster. daz ist guot.  
ez ist reht daz mir gelinge: 2495  
wan ezn sprichet vonme dinge  
niemen minre danne ich.  
iedoch sô vûrdert er sich,  
swâ sich der böese selbe lobt;  
wand niemen vûr in gerne tobt, 2500  
dêr sine bôsheit prise.  
her Îwein ist niht wîse:  
er möhte swîgen als ich.'  
diu rede dûht sî gemelich,  
daz er sich dûhte alsô guot: 2505  
wan alsô schalclîchen muot  
gewan nie rîter dehein.  
dô sprach mîn her Gâwein  
'wie nû, mîn her Keîl?  
nû sprechent ir doch, ir sît vrî 2510  
valscher rede: wie schînet daz?  
ir zeigt doch iezuo grôzen haz  
diseme guoten knehte.  
nû tuot ir im unrehte.  
ern gedâhte iuwer nie wan wol, 2515  
als ein rîter sandern sol:  
und daz er nû niht komen ist,  
daz hât im lîhte an dirre vrist

ein selch unmuoze benomen  
daz er niht mohte komen.

2520.

s. 100 durch got ir sult die rede lân.'

her Keiû sprach 'daz sî getân:  
Ich wând ich reite rehte dran.  
alsô gerne mac ein man  
übele tuon alsô wol:

2525

sît ez niemen reden sol,  
ichne gewehenes niemer mêre.  
nû, daz sîn iuwer êre.'

der künec Artûs nam in die hant  
daz becke dêr dâ hangen vant,  
und schuof ez vol des brunnen,  
und wolde rehte erkunnen  
ob daz selbe mære

2530

wâr ode gelogen wære  
durch daz er was komen dar,  
unde begôz den stein gar.

2535

dô wart daz weter alsô grôz  
daz es alle die verdrôz  
die dar komen wâren:

und daz sî genâren,  
des heten sî verzwivelt nâch.

2540

dô wart hern Îweine gâch  
gewâfent von der veste ;

wander sâ wol weste,  
ern beschirmte sînen brunnen,  
er wurd im an gewonnen.

2545

ouch habte her Keiû  
alsô gewâfent dâ bî.

s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:

der hete ouch in der künec gewert.

2550

- nû kom her Íwein balde  
 dort ûz jenem walde  
 Ze velde gewalopieret,  
 in engel wîs gezieret.  
 in enirte ros noch der muot: 2555  
 wan diu wâren beidiu guot.  
 sîme herzen liebe geschach,  
 dô er jenen halden sach  
 der allez guot verkêrte,  
 dô in got sô gêrte 2560  
 daz erm solte gelten  
 sîn ungevüegez schelten  
 und sînen tãgelîchen spot.  
 des lobet er got.  
 ouch sag ich iu ein mære: 2565  
 swie schalkhaft Keîû wære,  
 er was iedoch vil unervorht.  
 enheten sîn zunge niht verworht,  
 sone gwan der hof nie tiurn heldt.  
 daz mugent ir kiesen, ob ir welt, 2570  
 bî sînem ampte des er pflac:  
 sîn hete niht einen tac  
 geruochet der kûnec Artûs  
 ze truhsæzen in sîme hûs.  
 nû wârens undr in beiden 2575  
 s. 102 des willen ungescheiden:  
 ir ietweder gedâhte sêre  
 ûf des andern unêre:  
 ir gelinge was ab mislîch.  
 diu tjost wart guot unde rîch, 2580  
 unde der herre Keîû,  
 swie boese ir wænet daz er sî,

Er zestach sîn sper unz an die hant.

dâ mite wart ouch er gesant

ûz dem satele als ein sac,

2585

daz ern weste wâ er lac.

dochn wolter ime niht mêre

tuon dehein unêre,

wan daz er schimpflichen sprach,

dô er in vor im ligen sach

2590

‘war umbe ligt ir dâ durch got?

nû wâr sî doch ie iuwer spot

den âne ir schulde misselanc.

vielt ir sunder iuvern danc?

michn triege danne mîn wân,

2595

ir habt ez gerne getân:

ezn mohte in anders niht geschehn.

ir woltet niuwan gerne sehn

welch vallen wære.

ez ist doch lasterbære.’

2600

er nam daz ors, dô erz gewan,

und vuortez vür den künec dan.

er sprach ‘ditz ros hân ich genomen:

heizet eteswen komen

von iuwerme gesinde,

2605

der sichs underwinde.

s. 103 ich enger niht iuwer habe,

ichn gewinne ius anders abe.’

des gnâdet er im verre.

er sprach ‘wer sît ir, herre?’

2610

‘ich bin ez Îwein.’ ‘nû durch got.’

‘herre, ich bin ez sunder spot.’

Nû saget er im mære

wie er worden wære

herre dâ ze lande. 2615

sîner êrn und Keiû schande

vrenten sî sich alle dô:

dochn was dâ niemen alsô vrô

alsô mîn her Gâwein:

wan ez was ie undr in zwein 2620

ein selleschaft âne haz,

und stuont vil verre desten baz

ir ietweders wort.

noch lac der herre Keiû dort

gar ze spotte in allen: 2625

wander was gevallen

ûf den lîp vil sêre.

und wære ein selch unêre

an eim biderben man gesehn

der im vil manegiu was geschehn, 2630

der sich lasters kunde schamen,

der hæte benamen

die liute gevlohen iemer mê.

ez tete im an dem lîbe wê,

ez was im anders sam ein bast: 2635

wandez hete der schanden last

sînen rûke überladen.

s. 104 ez enkund im niht geschaden

an sînen vreuden alsô

daz er iender unvrô 2640

gegen eime hâre wurde dervon:

wan er was lasters wol gewon.

Sus hete der strît ende

mit sîner missewende

und mit lasterlichem schalle. 2645

die andern muosen alle



hern Îwein wol gunnen  
 sîns landes und sîns brnnen  
 und aller sîner êren:  
 sine möhtens im gemêren, 2650  
 in was anders niht gedâht.  
 sus het erz umb sî alle brâht.

nû reit der künec Artûs  
 durch sîne beten mit im ze hûs.  
 dazn irte unstate noch der muot 2655  
 dane wurde handelunge guot;  
 daz er âne sîn lant  
 nie bezzer kurzwîle vant:  
 wan dem was et niht gelich,  
 unde ist ouch unmügelich 2660  
 daz im ûf der erde  
 iht gelîches werde.

diu künegin was des gastes vrô:  
 ze hern Îweine sprach sî dô  
 'geselle unde herre, 2665  
 ich gnâde dir vil verre

s. 105 unsers werden gastes hie.  
 zwâre dû hâst ie  
 mêre lôn wider mich.'  
 von schulden vreute sî sich: 2670  
 wan sî was unz an die zît  
 niuwan nâch wâne wol gehît:  
 Nu enwas dehein wân dar an.  
 alrest liebet ir der man.  
 dô ir diu êre geschach 2675  
 daz sî der künec durch in gesach,  
 dô hete sî daz rehte ersehn  
 daz ir wol was geschehn,

und hete ouch den brunnen  
mit manheit gewonnen 2680

und wert ouch den als ein helt.  
si gedâhte 'ich hân wol gewelt.'

der gast wirt schiere gewar,  
enist er niht ein tôre gar,  
wie in der wirt meinet; 2685

wander im bescheinet  
an etelîcher swære,

ist er im unmærre:

und geherberget ein man  
dâ ims der wirt wol gan, 2690

deme gezimet deste baz

sîn schimpf unde sîn maz.

ouch enwirt diu wirtschafft nimmer guot

âne willigen muot.

nû vant der kûnec Artûs 2695

werc und willen dâ ze hûs.

unde mîn her Gâwein,

an dem niht tes enschein

s. 106 ern wære hövesch unde guot,

der erzeicte getriuwen muot 2700

hern Îwein sîme gesellen;

als ouch die wîsen wellen,

Ezn habe deheiniu grœzer kraft

danne unsippiu selleschaft,

gerâte sî ze guote; 2705

und sint sî in ir muote

getriuwe undr in beiden,

sô sich gebruoder scheiden.

sus was ez under in zwein:

der wirt und her Gâwein 2710

wârn ein ander liep gennoc,  
 sô daz ir ietweder truoc  
 des andern liep unde leit.  
 hie erzeugte sîne hövescheit  
 her Gâwein der bescheiden man, 2715  
 unde ich sage iu war an.

diu maget hiez Lûnete,  
 diu sô bescheidenlichen tete  
 daz sî von grôzer herte  
 hern Îweinen nerte 2720  
 mit ir vil guoten witzen.

zuo der gienc er sitzen  
 und gnâdet ir vil sêre,  
 daz sî sô manige êre  
 hern Îwein sîme gesellen bôt: 2725  
 wan daz er mislîcher nôt  
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,  
 daz ergienc von ir schulden.  
 des gnâdet er ir hulden. 2730

wan zwâre ez ist guot,  
 swer gerne vrûmeclîchen tuot,  
 Daz mans ime gnâde sage,  
 daz er dar ane niht verzage  
 (wan dâ hoert doch arbeit zuo); 2735  
 und swer ouch dankes missetuo,  
 daz man dem erbolgen sî:  
 der ziuhet sich ouch lîhte derbî.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,  
 iuwer rât und iuwer bete 2740  
 hât mir liebes vil getân  
 an dem besten vriunde den ich hân,

er hât mirz allez wol geseit,  
 wie im iuwer hövescheit  
 dise êre hât gevüezet, 2745  
 der in durch reht genüezet.

er hât von in ein schoene wîp  
 ein rîchez lant unde den lîp  
 und swes ein man zer werlte gert.  
 wær ich sô biderbe und sô wert 2750

daz mîn gêret wære ein wîp,  
 ichn hân niht liebers danne den lîp:  
 den gæbe ich in ze lône  
 um mîns gesellen krône,  
 die er von iuwern schulden treit.' 2755  
 hie wart mit stæter sicherheit  
 ein selleschaft undr in zwein.

s. 108 vron Laudîne und her Îwein  
 die buten in ir hûse  
 dem künige Artûse 2760  
 selh êre diu in allen  
 muose wol gevallen.

Dô sî dâ siben naht gebiten,  
 dô was ouch zît daz sî riten.  
 dôs urloup nemen wolden, 2765  
 die dâ rîten solden,  
 her Gâwein der getriuwe man  
 vuorte hern Îweinen dan  
 von den liuten sunder.

er sprach 'ezn ist niht wunder 2770  
 umb einen sæligen man  
 der dar nâch gewerben kan  
 und dem vrûmkheit ist beschert,  
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac 2775  
 manec man sô er meiste mac,  
 deme doch dehein êre geschiht:  
 der hât der sâelden niht.  
 nû ist iuwer arbeit  
 sæleclichen an geleit: 2780  
 iu hât erworben iuwer hant  
 ein schœne wîp unde ein lant.  
 sît iu nû wol geschehen sî,  
 sô bewaret daz dâ bî  
 daz iuch iht gehœne 2785  
 iuwers wîbes schœne.  
 geselle, behüetet daz enzît  
 daz ir iht in ir schulden sît  
 s. 109 die des werdent gezigen  
 daz sî sich durch ir wîp verligen. 2790  
 kêrt ez niht al an gemach;  
 als dem hern Êreke geschach,  
 Der sich ouch alsô manegen tac  
 durch vrowen Ênîten verlac.  
 wan daz er sich erholte 2795  
 sît als ein rîter solte,  
 sô wære vervarn sîn êre.  
 der minnet et ze sêre.  
 ir hât des iuch genüegen sol:  
 dar under lêr ich iuch wol 2800  
 iuwer êre bewarn.  
 ir sult mit uns von binnen varn:  
 wir suln turnieren als ê.  
 mit uot anders iemer wê  
 daz ich iuwer kûnde hân, 2805  
 sol iuwer rîterschaft zergân.

vil manec beschirmet sich dâ mite:  
 er giht ez sî des hûses site,  
 ist er êliche gehât,  
 daz er danne vür die zît 2810  
 sül weder rîten noch gebn:  
 er giht er sül dem hûse lebn.  
 er geloubet sich der beider,  
 vreuden unde cleider  
 die nâch rîterlîchen siten 2815  
 sint gestalt ode gesniten:  
 s. 110 und swaz er warmes an geleit,  
 daz giht er ez sî wirtes cleit.  
 er treit den lîp swâre,  
 mit strûbendem hâre, 2820  
 barschenkel unde barvuoꝛ.  
 und daz ist ie der ander gruoz  
 Den er sîme gaste gît:  
 er sprichet 'sît der zît  
 daz ich êrste hûs gewan 2825  
 (daz geloubt mir lützel ieman)  
 sone wart ich nie zwâre  
 des über ze halbeme jâre  
 ichn müese koufen daz korn.  
 hiure bin ich gar verlorn 2830  
 (mich müet daz ichz iu muoz elagen):  
 mir hât der schûr erslagen  
 den besten bû den ich hân.  
 ich vürhte ich müeze dez hûs lân.  
 etswie ernert ich den lîp, 2835  
 wan daz ich sorge um mîn wîp:  
 diene weiz ich war ich tuo.  
 dâ hoeret grôz kumber zuo,

swer daz hûs haben sol:  
 jane mac niemen wizen wol 2840  
 waz ez muoz kosten.

ich wære wol enbrosten  
 der werlt an andern dingen,  
 möht ich dem hûse geringen.'

sus beginnt er trûren unde clagen 2845  
 unde sîme gaste sagen  
 sô manec armez mære

s. 111 daz im lieber wære

wærer nie komen dar.  
 der wirt hât wâr, und doch niht gar. 2850

daz hûs muoz kosten harte vil:

swer ez ze rehte haben wil,

Der muoz diu dicker heime sîn:

sô tuo ouch under wîlen schîn

ob er noch rîters muot habe, 2855

unde entuo sich des niht abe

ern sî der rîterschaft bî

diu im ze suochenne sî.

ich rede als ich erkennen kan.

nû durch wen möhte ein vrumer man 2860

gerner werden sînen lîp

danne durch sîn biderbez wîp?

hât er sich êren verzigen

und wil sich bî ir verligen,

unde giht des danne, 2865

gelîch eim boesen manne,

daz erz ir ze liebe tuo,

dâne gezieh sî niemer zuo:

wan ir ist von herzen leit

sîn unwirde und sîn verlegenheit. 2870

swie rehte lieb er ir sî,  
 sî müet, ist err ze dicke bî.  
 manec ziuhet sich daz an,  
 durch die vorhte des man,  
 daz sis niht verdrieze: 2875  
 swaz er ab des genieze

s. 112 ober sich bî ir verlît,  
 daz haber eine âne nît.

iu hât verdienet iuwer hant  
 eine künegin unde ein lant: 2880

sult ir nû dâ verderben bî,  
 sô wæn ich daz noch rîcher sî  
 Âne huobe ein werder man.  
 her Îwein, dâ gedenket an,  
 und vart mit uns von hinnen, 2885

und gwinnet mit minnen  
 der küneginne ein urloup abe  
 zeime tage der vuoge habe,  
 und bevelhet ir liut unde lant.

ein wîp die man hât erkant 2890  
 in alsô stætem muote,  
 diun darf niht mêre huote  
 wan ir selber êren.

man sol die huote kêren  
 an irriu wîp und an diu kint, 2895  
 diu sô invaltec sint  
 daz sî eins alten wîbes rât  
 gebringen mac ze missetât.

ir hât alsô gelebt unz her  
 daz ich an iu niht wandels ger, 2900  
 nâch êren als ein guot kneht:  
 nû hât ir des êrsten reht



daz sich iuwer êre

. breite unde mêre.

s. 113 irte inch etswenne dez guot 2905

michel harter danne der muot,

nû mugt ir mit dem guote

volziehen dem muote.

nû sît biderbe und wol gemuot:

sô wirt diu rîterschaft noch guot 2910

in manegem lande von uns zwein.

des volget mir, her Îwein.'

Nû versuochter zehant

an die vrouwen daz er vant:

wan dô sîn bete was getân, 2915

done hete sî des deheinen wân

daz er ihtes bæte

wan daz sî gerne tæte.

daz geweren rou sî dâ ze stat,

dô er urloubes bat 2920

daz er turnieren müese varn.

sî sprach 'daz sold ich ê bewarn:'

done mohte sis niht wider komen.

sus wart dâ urloup genomen

zeime ganzen jâre. 2925

ouch swuor sî des, zwære,

unde beliber iht vûrbaz,

ez wære iemer ir haz.

ouch swuor er, des in diu liebe twanc,

in dûht daz eine jâr ze lanc, 2930

unde ern sûmde sich niht mê,

er kceme wider, möhter, ê,

esn latzte in êhaftiu nôt,

s. 114 siechtuom vancnüsse ode der tôt.

- sî sprach 'iu ist daz wol erkant 2935  
daz unser êre und unser lant  
vil gar ûf der wâge lît,  
enkumt ir wider niht enzît,  
daz ez wol geschaden mac.  
hiute ist der ahte tac 2940  
nâch sunewenden:  
dâ sol daz jârzil enden.  
Sô kumt benamen oder ê:  
ode ichn warte iwer niht mê.  
unde lât ditz vingerlîn 2945  
ein geziuc der rede sîn.  
ichn wart nie manne sô holt  
dem ich ditz selbe golt  
wolde lîhen ode gebn.  
er muoz wol destê baz lebn 2950  
der ez treit und an siht.  
her Îwein, nune verliesetz niht.  
sînes steines kraft ist guot:  
er gît gelücke und senften muot:  
er ist sælec der in treit.' 2955  
nû was der kûnec Artûs gereit:  
der schiet mit urloube dan.  
nû reit diu vrouwe mit ir man  
s. 115 wol drî mîle ode mê.  
daz scheiden tete ir herzen wê, 2960  
als wol an ir gebærden schein.  
daz senen bedahter Îwein  
als er dô beste kunde:  
mit lachendem munde  
truobetn im diu ougen. 2965  
der rede ist unlougen,

er hete geweinet benamen,  
 wan daz er sich muose schamen.  
 ze lande vuor der künec Artûs,  
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970

dô vrâgte mich vrou Minne  
 des ich von mîneme sinne  
 Niht geantwurten kan.  
 sî sprach 'sage ane, Hartman,  
 gihestû daz der künec Artûs 2975  
 hern Îweinen vuort ze hûs  
 und liez sîn wîp wider varn?'  
 done kund ich mich niht baz bewarn,  
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:  
 wand ez was mîr vûr wâr geseit. 2980  
 sî sprach, und sach mich twerhes an,  
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'

'vrowe, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'  
 der strît was lanc undr uns zwein,  
 unz sî mich brâhte âf die vart 2985  
 daz ich ir nâch jehnde wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,  
 und volget ime dewederz dan;  
 als ich in nû bescheide.  
 sî wehselten beide 2990

der herzen under in zwein,  
 diu vrouwe und her Îwein:  
 im volgte ir herze und sîn lîp,  
 und beleip sîn herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne, 2995  
 nu bedunket mîne sinne  
 daz mîn her Îwein sî verlorn,  
 sît er sîn herze hât verkorn:

- wan daz gap im ellen unde kraft.  
 waz touc er nû ze rîterschaft? 3000  
 er muoz verzagen als ein wîp,  
 sît wîbes herze hât sîn lîp  
 Und sî mannes herze hât:  
 sô üebet sî manliche tât  
 und solde wol turnieren varn 3005  
 und er dâ heime dez hûs bewarn.  
 mir ist zwâre starke leit  
 daz sich ir beider gwonheit  
 mit wehsel sô verkêret hât:  
 wan nune wirt ir dowederes rât.' 3010  
 dô zêch mich vron Minne,  
 ich wære kranker sinne.  
 sî sprach 'tuo zuo dînen munt:  
 dir ist diu beste vuore unkunt.  
 dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015  
 ich bin ez Minne und gibe die kraft  
 s. 117 daz dicke man unde wîp  
 habent herzelôsen lîp  
 und hânt ir kraft doch destê baz.'  
 done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020  
 wan swâ wîp unde man  
 âne herze leben kan,  
 daz wunder daz gesach ich nie:  
 doch ergienc ez nâch ir rede hie.  
 ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025  
 wan als diu âventiure giht,  
 sô was her Îwein âne strît  
 ein degên vordes und baz sît.  
 her Gâwein sîn geselle  
 der wart sîn ungevelle. 3030

durch nôt bescheid ich iu wâ von:  
 wan diu werlt ist des ungewon,  
 Swer vrumen sellen kiese,  
 daz er dar an verliese.  
 zwâre geschach ez ê nie,  
 ez geschach doch ime, und sage iu wie.

3035

her Gâwein was der höfischste man  
 der rîters namen ie gewan:  
 engalt er sîn, daz was im leit;  
 wan er al sîn arbeit  
 ime ze dieneste kêrte,  
 wier im sînen prîs gemêrte.  
 swâ si turnierens pflâgen,

3040

s. 118 des sî niht verlâgen,

dâ muost selch rîterschaft geschehn  
 die got mit êren möhte sehn:  
 dâ vûrdert er in allen wîs  
 und alsô gar daz im der prîs  
 aller oftest beleip;

3045

unz er der tage ze vil vertreip.  
 im gienc diu zît mit vreuden hin.  
 man sagt daz mîn her Gâwein in  
 mit guoter handelunge  
 behabte unde betwunge  
 daz er der jârzal vergaz  
 und daz geübete versaz,  
 unz ez ein ander jâr gevienc  
 und vaste in den ouwest gienc.

3050

3055

nû wâren sî beide  
 mit vreuden sunder leide  
 von eime turneie komen  
 und het her Îwein genomen

3060

Den prîs ze beiden sîten.  
 nû was mit hôchzîten  
 ir herre der kûnec Artûs 3065  
 ze Karidôl in sîme hûs.  
 dô sluogens ûf ir gezelt  
 vûr die burc an daz velt.  
 dâ lâgen sî durch ir gemach,  
 unz sî der kûnec dâ gesach 3070  
 s. 119 und die besten alle  
 mit vroelîchem schalle:  
 wand im wâs komen mære  
 wie in gelungen wære:  
 er sagt in gnâde unde danc, 3075  
 daz in sô dicke wol gelanc.  
 swer gerne vrûmeclîchen tuot,  
 der deme gnâdet, daz ist guot:  
 in gezimt der arbeit desten baz.  
 swâ man mit worten hie gesaz, 3080  
 diu rede was von in zwein.  
 nû kom mîn her Iwein  
 in einen seneden gedanc:  
 er dâht, daz twelen wær ze lanc,  
 daz er von sînem wîbe tete: 3085  
 ir gebot unde ir bete  
 diu heter übergangen.  
 sîn herze wart bevangen  
 mit senlîcher triuwe:  
 in begreif ein selch riuwe 3090  
 daz er sîn selbes vergaz  
 und allez swîgende saz.  
 Er überhôrte und übersach  
 swaz man dâ tete unde sprach,

als er ein tōre wære. 3095  
 ouch nâht im boese mære.  
 im wissagte sîn muot,  
 als er mir selbem dicke tuot:  
 s. 120 ich sinfte, sô ich vrô bin,  
 minen künftegen ungewin: 3100  
 sus nâht ime sîn leit.  
 nû seht wâ dort her reit  
 sîns wîbes bote, vrou Lûnete,  
 von der râte und von der bete  
 daz von êrste was komen 3105  
 daz si in hâte genomen.  
 sî gâhte über jenez velt  
 undeerbeizt vür diu gezelt.  
 als schiere sî den künec sach,  
 dô kom sî vür in unde sprach 3110  
 'künec Artûs, mich hât gesant  
 mîn vrouwe her in iuwer lant:  
 unde daz gebôt sî mir  
 daz ich inuch gruozte von ir,  
 und iwer gesellen über al; 3115  
 wan einen: der ist ûz der zal:  
 der sol in sîn unmære  
 als ein verrâtære.  
 daz ist hie der herre Îwein,  
 der niender in den siten schein, 3120  
 dô ich in von êrsten sach,  
 daz untriuwe ode ungemach  
 Ieman von im geschæhe  
 dem er triwen verjæhe.  
 sîniu wort diu sint guot: 3125  
 von den scheidet sich der muot.

- ez schînet wol, wizze Krist,  
s. 121 daz mîn vrouwe ein wîp ist,  
daz sî sich gerechen niene mac.  
und vorht er den widerslac, 3130  
sô heter sis vil wol erlân  
daz er ir lasters hât getân.  
in dûht des schaden niht genuoc  
daz er ir den man sluoc,  
erne tæte ir leides mære 3135  
unde benæme ir lîp und êre.
- her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,  
schoene, rîcheit, unde ir tugent,  
wider iuch niht geniezen kan,  
wan gedâht ir doch dar an 3140  
waz ich iu gedienet hân?  
und het sî mîn genozzen lân;  
ze welhen staten ich iu quam,  
dô ich iuch von dem tôde nam.  
ez wære umb iuch ergangen, 3145  
het ichz niht undervangen.  
daz ichz ie undervienc,  
daz iuwer ende niht ergienc,  
des wil ich iemer riuwec sîn:  
wan diu schult ist elliu mîn; 3150  
wan daz ichz durch triuwe tete.  
ez vuocte mîn rât und mîn bete  
Daz sî leit und ungemach  
verkôs daz ir von iu geschach:
- s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155  
von iuwer vrûmekheit;  
unz sî iu mit vrîer hant  
gap ir lîp unde ir lant,



daz ir daz soltet bewarn.

nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160

daz sich ein wîp wider die man  
niemer wol behüeten kan.

zwâre uns was mit iu ze gâch.

dâ stüende bezzet lôn nâch

danne uns von iu geschiht: 3165

ouch gebiezt irs uns dô niht.

mîner vrouwen wirt wol rât,

wan daz ez lasterlichen stât

zwâre unde ist unbillîch:

sî ist iu ze edel und ze rîch 3170

daz ir sî kebsen soldet,

ob ir erkennen woldet

waz rîters triuwe wære.

nû ist iu triuwe unmære.

doch sulent ir in allen 3175

deste wîrs gevallen

die triuwe und êre minnent

und sich des versinnent

daz nimmer ein vol vrumer man

âne triuwe werden kan. 3180

nû tuon ich disen herren kunt

s. 123 daz sî iuch haben von dirre stunt

Vür einen triuwelôsen man

(da ir wurdet, dâ was ich an

ensament meineide 3185

und triuwelôs beide);

und mac sich der künec iemer schamen,

hât er iuch mêre in rîters namen,

sô liep im triuwe und êre ist.

ouch sulent ir von dirre vrist 3190

mîner vrouwen êntwesen:

sî wil ouch ân inch genesen.

und sendt ir wider ir vingerlîn:

daz ensol niht langer sîn

an einer ungetriuwen hant:

3195

sî hât mich her dernâch gesant.'

von herzeleide geschach im daz

daz er verdulte unde versaz

daz siz im ab der hant gewan.

sî neic dem kûnege und schiet von dan.

3200

daz smæhen daz vrou Lûnete

dem herren Îweine tete,

daz gæhe wider kêren,

der slac sîner êren,

daz sî sô von ime schiet

3205

daz si in entrôste noch enriet,

daz smæhlîche ungemach,

dazs im an die triuwe sprach,

diu versûmde riuwe

und sîn grôziu triuwe

3210

sînes stæten muotes,

s. 124 diu verlust des guotes,

Der jâmer nâch dem wîbe,

die benâmen sîme lîbe

beide vreude unde den sin.

3215

nâch eime dinge jâmert in,

daz er wære etswâ

daz man noch wîp enweste wâ

und niemer hôrte mære

war er komen wære.

3220

er verlôs sîn selbes hulde:

wan ern mohte die schulde

ûf niemen anders gesagen:  
in het sîn selbes swert erslagen.

ern ahte weder man noch wîp, 3225  
niuwan ûf sîn selbes lîp.

er stal sich swîgende dan  
(daz ersach dâ nieman)

unz er kom vür diu gezelt  
ûz ir gesichte an daz velt. 3230

dô wart sîn riuwe alsô grôz  
daz im in daz hirne schôz

ein zorn unde ein tobesuht,  
er brach sîn site und sîne zuht

und zarte abe sîn gewant, 3235  
daz er wart blôz sam ein hant.

sus lief er über gevilde  
nacket nâch der wilde.

dô diu juncvrouwe gereit,  
dô was dem kûnege starke leit 3240

s. 125 hern Îweines swære,  
und vrâgte wâ er wære  
(Er wold in getrœstet hân)

unde bat nâch ime gân. 3245  
und als in nieman envant,

nû was daz vil unbewant  
swaz man ime dâ gerief,  
wander gegen walde lief.

er was ein degen bewæret  
und ein helt unerværet: 3250

swie manhaft er doch wære  
und swie unwandelbære  
an lîbe unde an sinne,  
doch meistert vrou Minne

- daz im ein krankez wip 3255  
 verkêrte sinne unde lîp.  
 der ie ein rehter adamas  
 rîterlîcher tugende was,  
 der lief nû harte balde  
 ein tôre in dem walde. 3260
- nû gap im got der guote,  
 der in ûz siner huote  
 dannoch niht vollecliche enliez,  
 daz im ein garzûn widerstiez,  
 der einen guoten bogen truoc: 3265  
 den nam er im und strâlen gnuoc.  
 als in der hunger bestuont,  
 sô teter sam die tôren tuont:  
 in ist niht mêre witze kunt
- s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270  
 er schôz prîslichen wol:  
 ouch gienc der walt wildes vol:  
 Swâ daz gestuont an sîn zil,  
 des schôz er ûz der mâze vil.  
 ouch muose erz selbe vâhen, 3275  
 âne bracken ergâhen.  
 sone heter kezzel noch smalz,  
 weder pfeffer noch salz:  
 sîn salse was diu hungernôt,  
 diuz im briet unde sôt 3280  
 daz ez ein süeziu spîse was  
 und wol vor hunger genas.
- dô er des lange gepflac,  
 er lief umb einen mitten tac  
 an ein niuweriute. 3285  
 dane vander nie mê liute

wan einen einigen man:

der selbe sach im daz wol an

daz er niht rehtes sinnes was.

der vlôch in, daz er genas,

3290

dâ bi in sîn hiuselîn.

dane wânder doch niht sicher sîn

unde verrigelt im vaste de tür:

dâ stuont im der tøre vür.

der tøre dûht in alze grôz:

3295

er gedâhte 'tuot er einen stôz,

diu tür vert ûz dem angen,

s. 127 und ist um mich ergangen.

ich arme wie genise ich?"

ze jungest dô verdâhter sich

3300

'ich wil im mînes brôtes gebn:

sô lât er mich vil lîhte lebn.'

Hie gienc ein venster durch die want:

dâ durch rahter die hant

und leit im ûf ein bret ein brôt:

3305

daz suozt im diu hungers nôt;

wand er dâ vor, daz got wol weiz,

sô jâmerlîches nie enbeiz.

waz welt ir daz der tøre tuo?

er az daz brôt und tranc dâ zuo

3310

eines wazzers daz er vant

in einem einber an der want,

unde rûmtez im ouch sâ.

der einsidel sach im nâ

und vlêget got vil sêre

3315

daz er in iemer mêre

erlieze selher geste;

wand er vil lützel weste

wie ez umbe in was gewant.

nu erzeigte der tôre zehant

3320

daz der tôre und din kint

vil lîhte ze wenenne sint.

er was dâ zuo gnuoc wîse

daz er nâch der spîse

dar wider kom in zwein tagen,

3325

und brâhte ein tier ûf im getragen

s. 128 und warf im daz an die tür.

daz machte daz er im her vür

deste willeclîcher bôt

sîn wazzer unde sîn brôt:

3330

erne vorht in dô niht mê

und was im bezzer danne ê,

Unt vant ditz ie dâ gereit.

ouch galt er im die arbeit

mit sînem wiltpræte.

3335

daz wart mit ungeræte

gegerwet bî dem viure.

im was der pfeffer tiure,

daz salz, unde der ezzich.

ze jungest wenet er sich

3340

daz er die hiute veile truoc,

unde kouft in beiden gnuoc

des in zem lîbe was nôt,

salz unde bezzer brôt.

sus twelte der unwîse

3345

ze walde mit der spîse,

unze der edele tôre

wart gelîch eim môre

an allem sîme lîbe.

ob im von guotem wîbe

3350

ie dehein guot geschach,  
 ob er ie hundert sper zebrach,  
 gesluoc er viur ûz helme ie,  
 ob er mit manheit begie  
 deheinen loblichen prîs, 3355  
 wart er ie hövesch unde wîs,  
 wart er ie edel unde rîch,  
 s. 129 dem ist er nû vil ungelîch.  
 er lief nû nacket beider,  
 der sinne unde der cleider, 3360  
 unz in zeinen stunden  
 slâfende vunden  
 Drîe vrouwen dâ er lac,  
 wol umb einen mitten tac,  
 nâ ze guoter mâze 3365  
 bî der lantstrâze  
 diu in ze rîten geschach.  
 und alsô schiere do in ersach  
 diu eine vrouwe von den drin,  
 dô kêrte sî über in 3370  
 und sach in vlizeclîchen an.  
 nû jach des ein ieglich man  
 wie er verloren wære:  
 daz was ein gengez mære  
 in allem dem lande: 3375  
 und daz sî in erkande,  
 daz was des schult; und doch niht gar.  
 sî nam an im war  
 einer der wunden  
 diu ze manegen stunden 3380  
 an im was wol erkant,  
 unde nande in zehant.

sî sprach her wider zuo den zwein  
 'vrouwe, lebt her Îwein,  
 sô lît er âne zwîvel hie,  
 oder ichn gesach in nie.'

3385

s. 130 ir höfscheit unde ir güete

beswârtten ir gemüete,  
 daz sî von grôzer riuwe  
 und durch ir reine triuwe  
 vil sêre weinen began,

3390

daz eim alsô vrumen man  
 Diu swacheit solte geschehn  
 daz er in den schanden wart gesehn.

ez was diu eine von den drin  
 der zweier vrouwe under in:  
 nû sprach sî zuo ir vrouwen  
 'vrouwe, ir mugt wol schouwen  
 daz er den sin hât verlorn.

3395

von bezzern zûhten wart geborn  
 nie rîter dehein  
 danne mîn her Îwein,  
 den ich sô swache sihe lebn.

3400

im ist benamen vergebn,  
 ode ez ist von minnen komen  
 daz im der sin ist benomen.

3405

und ich weiz daz als mînen tût  
 daz ir alle iuwer nôt,

die in durch sînen übermuot  
 der grâve Âliers lange tuot

3410

und noch ze tuonne willen hât,  
 schiere überwunden hât,  
 ober wirdet gesunt.

mir ist sin manheit wol kunt:



wirt er des lîbes gereit, 3415  
 er hât in schiere hin geleit:  
 s. 131 und sult ir ouch vor ime genesn,  
 daz muoz mit sîner helfe wesn.'  
 diu vrouwe was des trôstes vrô.  
 sî sprach 'und ist der suht alsô 3420  
 daz sî von dem hirne gât,  
 der tuon ich im vil guoten rât,  
 Wand ich noch einer salben hân  
 die dâ Feimorgân  
 machte mit ir selber hant. 3425  
 dâ ist ez umbe sô gewant  
 daz niemen hirnsûhte lite,  
 wurd er bestrichen dâ mite,  
 erne wurde dâ zestunt  
 wol varende unde gesunt.' 3430  
 sus wurden sî ze râte  
 und riten alsô drâte  
 nâch der salben alle dri:  
 wand ir hûs was dâ bî  
 vil kûme in einer mîle. 3435  
 nû wart der selben wîle  
 diu juncvrouwe wider gesant,  
 diu in noch slâfende vant.  
 diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,  
 dô sî ir hâte gegeben 3440  
 die bûhsen mit der salben,  
 daz si in allenthalben  
 niht bestriche dâ mite.  
 wan dâ er die nôt lite,  
 dâ hiez sî sî strîchen an: 3445  
 s. 132 so entwiche diu suht dan,

under wær zehant genesn.  
 dâ mite es gnuoc möhte wesn,  
 daz hiez sî an in strichen,  
 und daz si ir nâmelîchen  
 bræhte wider daz ander teil:  
 daz wære maneges mannes heil.

3450

Ouch sante sî bî ir dan  
 vrischiu kleider, seit von gran  
 und cleine lînwât, zwei,  
 schuohe und hosen von sei.

3455

nû reit sî alsô balde  
 daz sî in in dem walde  
 dannoch slâfende vant,  
 und zôch ein pfert an der hant,  
 daz vil harte sanfte truoc  
 (ouch was der zoum rîche gnuoc,  
 daz gereite guot von golde),  
 daz er rîten solde,  
 ob ir daz got bescherte  
 daz sî in ernerte.

3460

3465

dô si in ligen sach als ê,  
 nûne tweltes niuwet mê,  
 sî hafte zeinem aste  
 diu pfert beidiu vaste,  
 und sleich alsô lise dar  
 daz er ir niene wart gewar.

3470

s. 133 mit ter vil edelen salben  
 bestreich si in allenthalben  
 über haupt und über vüeze.

3475

ir wille was sô süeze  
 daz sî daz alsô lange treip  
 unz in der bühsen niht beleip.

3480

des wær doch alles unnôt,  
 dâ zuo und man irz verbôt;  
 wan daz si im den willen truoc,  
 esn dûhtes dannoch niht genuoc,  
 Und wær ir sehsstunt mê gewesen: 3485  
 sô gerne sach sî in genesn.

und dô siz gar an in gestreich,  
 vil drâte sî von im entweich,  
 wand sî daz wol erkande  
 daz schemelîchiu schande 3490  
 dem vrumen manne wê tuot,  
 und bare sich durch ir höfschen muot,  
 daz sî in sach und er sî niht.  
 sî gedâhte 'ob daz geschiht  
 daz er kumt ze sinnen, 3495  
 und wirt er danne innen  
 daz ich in nacket hân gesehn,  
 sô ist mir übele geschehn:  
 wan des schamt er sich sô sêre  
 dazer mich nimmer mêre 3500  
 willeclîchen an gesiht.'

s. 134 alsus enoucte sî sich niht  
 unz in diu salbe gar ergienc  
 und er ze sinnen gevienc.  
 dô er sich ûf gerihte 3505  
 und sich selben ane blihte  
 und sich sô grinlîchen sach,  
 wider sich selben er dô sprach  
 'bistuz Îwein, ode wer?  
 hân ich geslâfen unze her? 3510  
 wâfen, herre, wâfen,  
 sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir mîn troum hât gegeben  
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pflac 3515

die wil ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:

ich hete geburt unde jugent,

ich was schœne unde rîch

und diseme lîbe vil unglich, 3520

ich was hovesch unde wîs

und hân vil manegen herten prîs

ze rîterscheffe bejagt,

hât mir mîn troum niht missesagt.

ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:

mir ervaht mîn eines hant

s. 135 ein schœne vrowen, ein rîchez lant;

wan daz ich ir doch pflac,

sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530

unze mich der kûnec Artûs

von ir vuorte ze hûs.

mîn geselle was her Gâwein,

als mir in mîme troume schein.

sî gap mir urloup ein jâr 3535

(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt,

unz sî mir ir hulde widerpôt:

die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne 3540

sô bin ich erwachet.

mich hete mîn troum gemachet

zeime rîchen herren.

nû waz möhte mir gewerren,

Wær ich in disen êren tât? 3545  
 er hât mich geffet âne nôt.  
 swer sich an troume kêret,  
 der ist wol gunêret.

troum, wie wunderlich dû bist!  
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550  
 einen alsô swachen man  
 der nie nâch êren muot gewan:  
 swenner danne erwachet,

s. 136 sô hâstû in gemachet  
 zeime tôren als ich. 3555

zwâre doch versihe ich mich,  
 swie rûch ich ein gebûre sî,  
 wær ich rîterschefte bî,  
 wær ich gewâfent unde geriten,  
 ich kund nâch rîterlichen siten 3560  
 alsô wol gebâren  
 als die ie rîter wâren.'

alsus was er sîn selbes gast,  
 daz im des sinnes gebrast:  
 und ober ie rîter wart 3565  
 und alle sîn umbevert  
 die heter in dem mære  
 alss im getroumet wære.

er sprach 'mich hât gelêret  
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570  
 mac ich ze harnasche komen.  
 der troum hât mir mîn reht benomen:  
 swie gar ich ein gebûre bin,  
 ez turnieret al mîn sin.

Mîn herze ist mîme lîbe unglich: 3575  
 mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

ist mir getroumet min lebn?  
ode wer hât mich her gegeben  
sô rehte ungetânen?

ich möhte mich wol ânen  
rîterliches muotes:

3580

s. 137 lîbes unde guotes

der gebrist mir beider.'

als er diu vrischen cleider

einhalb bî im ligen sach,

3585

des wundert in, unde sprach

'ditz sint cleider der ich gnuoc

in mîme troume dicke truoc.

ichn sihe hie niemen des sî sîn:

ich bedarf ir wol: nû sints ouch mîn.

3590

nû waz ob disiu sam tuont?

sît daz mir ê sô wol stuont

in mîme troume rîch gewant.'

alsus cleiter sich zehant.

als er bedahte de swarzen lîch,

3595

dô wart er eime rîter glich.

nu ersach diu juncvrouwe daz

daz er unlasterlichen saz:

sî saz in guoter kûndekheit

ûf ir pferit unde reit,

3600

als sî dâ vûr wære gesant

und vuorte ein pfert an der hant.

weder si ensach dar noch ensprach.

dô er sî vûr sich rîten sach,

Dô wærer ûf gesprungen,

3605

wan daz er was bedwungen

mit selher siecheite

daz er sô wol gereite

- niht ûf mohte gestân  
 sô er gerne hete getân, 3610  
 unde rief ir hin nâch.
- s. 138 dô tete sî als ir wære gâch  
 und niht umb sîn geverte kunt,  
 unz er ir rief anderstunt.  
 dô kêrte sî sâ 3615  
 unde antwurt ime dâ.  
 sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'  
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'  
 sî sprach 'herre, daz sî.'  
 sî reit dar, gehabt im bî. 3620  
 sî sprach 'gebietet über mich:  
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'  
 und vrâget in der mære  
 wie er dar komen wære.  
 dô sprach her Îwein 3625  
 als ez ouch wol an im schein  
 'dâ hân ich mich hie vunden  
 des lîbes ungesunden.  
 ichn kan iu des gesagen niht  
 welch wunders geschiht 3630  
 mich dâ her hât getragen:  
 wan daz kan ich iu wol gesagen  
 daz ich hie ungerne bin.  
 nû vüeret mich mit iu hin:  
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635  
 und gedienez immer als ich sol.'  
 'rîter, daz sî getân.  
 ich wil mîn reise durch iuch lân:  
 mich het mîn vrouwe gesant.
- s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich iuch mit mir.  
 ich râte iu wol daz ir  
 geruot nâch iuwer arbeit.  
 sus saz er ûf unde reit.

nû vuorte sî in mit ir dan 3645  
 zuo ir vrouwen. diu nie man  
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach  
 von cleidern spîse unde bade,  
 unz daz im aller sîn schade 3650  
 harte lützel an schein.

hie het her Îwein  
 sine nôt überwunden  
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz 3655  
 sîne wolte wizen daz  
 wâ ir salbe wære.

mit eime lügensære  
 bereite sich diu wîse magt.  
 sî sprach 'vrouwe, iu sî geclagt 3660  
 wie mir zer bûhsen ist geschehn.

ez hât der rîter wol gesehn  
 wie nâch ich ertrunken was.  
 ez was wunder daz ich gnas.  
 Ich kom in michel arbeit, 3665  
 dô ich über daz wazzer reit  
 die hôhen brûke hie bî.

s. 140 daz dez ros unsælec sî!  
 daz strûchte vaste an diu knie,  
 alsô daz ich den zom verlie 3670  
 unde der bûhsen vergaz  
 und selbe kûme gesaz.



do enpfels mir in den wâc zetal,  
und wizzet daz mich nie kein val  
starker enmuote.

3675

waz hilfet elliu huote?  
wan daz man niht behalten sol,  
daz verliuset sich wol.'

swie vil gevüege wære  
ditz guote lügemære,  
doch zurnte sî ein teil.

3680

sî sprach 'heil und unheil  
diu sint uns nû geschehn:  
der mac ich beider nû wol jehn.  
den schaden suln wir verclagen,  
des vrumen gote gnâde sagen.

3685

ich hân in kurzen stunden  
einen rîter vunden

und mîn guote salben vlorn.

der schade sî durch den vrumen verkorn.  
niemen habe seneden muot

3690

umb ein verlornez guot

s. 141 des man niht wider müge hân.'

hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte mîn her Îwein hie  
unz in diu wilde varwe verlie,  
unde wart ein schoene man.

3695

vil schiere man im dô gewan

daz beste harnasch daz man vant

und daz schoenest ors übr al daz lant.

3700

sus wart bereitet der gast  
daz im nihtes gebrast.

dar nâch eines tages vruo  
sach man dort rîten zuo

- den grâven Âliern mit her: 3705  
 ouch satzten sich ze wer  
 die rîter vonne lande  
 unde ir sarjande,  
 unde mîn her Îwein,  
 der zaller vorderste schein. 3710  
 sî wârn ê vaste in getân,  
 und heten joch die wer verlân,  
 und alsô gar überriten  
 daz sî von vrevellîchen siten  
 vil nâch ê wâren komen: 3715  
 nû wart der muot von in genomen,  
 dô sî den gast sâhen  
 s. 142 zuo den vînden gâhen  
 und sô manlîche gebâren.  
 die ê verzaget wâren, 3720  
 die sâhen nû alle ûf in  
 und geviengen manlîchen sin.  
 dô liez er sîne vrouwen  
 ab der were schouwen  
 Daz dicke kumet diu vrist 3725  
 daz selch guot behalten ist  
 daz man dem biderben manne tuot.  
 sîne rou dehein daz guot  
 daz sî an in hete geleit:  
 wand sîn eines manheit 3730  
 diu tetes unstetelîchen  
 an einen vurt entwîchen.  
 dâ erkoverten sî sich.  
 hie slac, dâ stich.  
 nû wer möhte diu sper 3735  
 elliu bereiten her

diu mîn her Îwein dâ brach?

er sluoc unde stach,

und die sîne alle,

daz jene mit maneges valle

3740

muosen unstatlichen

von dem vurte entwichen

und in den sige lâzen.

die der vluht vergâzen,

die wurden âne zagen

3745

alle meisteil erslagen

s. 143 und d'andern gefangen.

hie was der strît ergangen

nâch hern Îweines êren.

si begunden an in kêren

3750

den lop unde den prîs,

er wære biderbe hövesch unde wîs,

unde in möhte niht gewerren,

heten sin zeime herren.

Ode einen im gelîchen.

3755

sî wunschten vlîzeclîchen

daz sî des beidiu zæme

daz in ir vrouwe næme.

sus wart dem grâven Âliere

ungenædeclichen schiere

3760

gefangen unde erslagen sîn her.

dannoch entwelter ze wer

mit einer lützellen kraft,

und tete selbe rîterschaft

die nieman gevelschen mohte.

3765

dô daz niht langer entohte,

dô muoser ouch entwichen,

und vlôch dô werlichen

- gein einer sîner veste  
 die er dâ nâhen weste. 3770  
 dâ er zuo dem hûse vlôch,  
 dâ was der burcherc sô hôch,  
 beidiu sô stechel und sô lanc,  
 s. 144 daz in sunder sînen danc  
 her Îwein ergâhte an dem tor: 3775  
 dâ vienc er in vor  
 und nam des sîne sicherheit  
 daz er gefangen wider reit  
 in der vrouwen gewalt,  
 diu sîn dâ vor sô dicke engalt 3780  
 und ir verwüestet hete ir lant.  
 er satzte ir gîsel unde pfant  
 daz er al sîn schulde  
 buozte unz ûf ir hulde.  
 Ezn wart nie rîter mêre 3785  
 erboten grœzer êre  
 dan mîme hern Îweine geschach,  
 dô man in zuo rîten sach  
 und sînen gefangen man  
 eneben ime vuorte dan. 3790  
 dô in diu grævinne enpfie  
 unde engegen ime gie  
 mit allen ir vrouwen,  
 dô mohte man schouwen  
 vil vriuntlîche blicke. 3795  
 si besach in dicke und dicke:  
 und wolter lônnes hân gegert,  
 des wærer dâ gewert:  
 sîne versagt im lîp noch guot.  
 sone stuont ab niender sîn muot: 3800

ern wolde dehein ander lôn.

s. 145 dô diu vrowe von Nârisôn

ir nôt überwant

von gehülfiger hant,

do begunder urloubes gern.

3805

desn wolte sî in niht gewern:

wan an im stuont al ir muot.

si bedûhte des, er wære guot

ze herren in ir lande:

und endûhtez sî niht schande,

3810

sî hete geworben umb in.

und mich entriege mîn sin,

swie ez doch deheiniu tuo,

dâ hoeret græzer wîsheit zuo

Dazs umbe den wurben

3815

von deme sî niht verdurben,

dan sî sich den liezen erwerben

von deme sî müesen verderben.

sî bat in mit gebærdē gnuoc;

daz er doch harte ringe truoc.

3820

beide gebærde unde bete

die man im durch belîben tete,

daz was verlorn arbeit:

wan er nam urloup unde reit,

unde suochte dâ zehant

3825

den næhsten wec den er vant,

und volget einer strâze.

lûte âne mâze

hôrter eine stimme

s. 146 clâgelich und doch grimme.

3830

nune weste mîn her Îwein

von wederm sî wære von den zwein,

von wurme ode von tiere:

er bevandez aber schiere.

wan diu selbe stimme wîst in 3835

durch michel waltgevelle hin

dâ er an einer blœze sach

wâ ein grimmer kampf geschach,

dâ mit unverzagten siten

ein wurm unde ein lewe striten. 3840

der wurm was starc unde grôz:

daz viur im ûz dem munde schôz.

im half diu hitze unde der stanc,

daz er den lewen des betwanc

Daz er al lûte schrê. 3845

hern Îwein tete der zwîvel wê

wederm er helfen solde,

und bedâht sich daz er wolde

helfen dem edelen tiere.

doch vorhter des, swie schiere 3850

des wurmes tôt ergienge,

daz in daz niht vervienge,

der leu bestüend in zehant.

wan alsô ist ez gewant,

als ez ouch ndern liuten stât: 3855

sô man aller beste gedienet hât

dem ungewissen manne,

s. 147 sô hüeter sich danne

daz ern iht beswîche.

dem was ditz wol gelîche. 3860

doch dâhter als ein vrumer man,

er erbeizte und lief den wurm an

und sluoc in harte schiere tôt

und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoch do er den wurm ersluoc, 3865  
 dô heter zwîvel genuoc  
 daz in der lewe wolde bestân:  
 daz wart im anders kunt getân.  
 sich bôt der lewe an sînen vuoz  
 und zeict im unsprechenden gruoze 3870  
 mit gebærde und mit der stimme.  
 hie liez er sîne grimme  
 und erzeict im sîne minne  
 als er von sîme sinne  
 Aller beste mohte 3875  
 und eime tiere tohte.  
 er antwurt sich in sîne pflege,  
 alser in sît alle wege  
 mit sîme dienst êrte  
 und volgt im swar er kêrte 3880  
 und gestuont im ze aller sîner nôt,  
 unz sî beide schiet der tôt.  
 der lewe und sîn herre  
 die vuoren unverre  
 unz er ein tier ersmahte. 3885  
 s. 148 nû twanc in des sîn ahte,  
 beidiu der hunger und sîn art,  
 dô er des tieres innen wart,  
 daz er daz gerne wolde jagen.  
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890  
 wan er stuont und sach in an  
 und zeicte mit dem munde dan:  
 dâ mite teterz im kunt.  
 dô gruoftern als ein suochhunt  
 und volgt im von der strâze 3895  
 wol eines wurfes mâze,

dâ er ein rêch stênde vant,  
 unde vienc ouch daz zehant  
 und souc im ûz daz warme bluot:  
 dazn wær sîn herren doch niht guot. 3900

nû schant erz dâ erz weste  
 veizt und aller beste,  
 und nam des einen brâten dan.  
 nû gienc ouch diu naht an.  
 Er schurft ein viur und briet daz 3905

und az ditz ungesalzen maz  
 âne brôt und âne wîn:  
 ezn moht et dô niht wæher sîn.  
 daz ime dâ überiges schein,  
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910

s. 149 her Îwein legt sich unde slief:  
 der lewe wachet unde lief  
 umb sîn ros unde umb in.  
 er hete die tugent und den sin  
 daz er sîn huote alle zît, 3915  
 beidiu dô unde sît.

daz was ir beider arbeit,  
 daz er nâch âventiure reit  
 rehte vierzehen tage,  
 und daz mit selhem bejage 3920  
 der wilde lewe disem man  
 sîne spîse gewan.

dô truoc in diu geschiht  
 (wandern versach sichs niht)  
 vil rehte an sîner vronwen lant, 3925  
 dâ er den selben brunnen vant,  
 von dem im ê was geschehn,  
 als ich iu hân verjehn,



grôz heil und michel ungemach.  
 als er die linden drobe sach, 3930  
 und dô im dâ zuo vor erschein  
 din kapelle unde der stein,  
 dô wart sîn herze des ermant  
 wie er sîn êre und sîn lant  
 Hete verlorn und sîn wîp. 3935  
 des wart sô riuwec sîn lîp,  
 von jâmer wart im sô wê,  
 daz er vil nâch als ê  
 von sîme sinne was komen,  
 s. 150 unde im wart dâ benomen 3940  
 des herzen kraft alsô gar  
 daz er zer erde tôtvar  
 von dem orse nider seic.  
 und als er vûr sich geneic,  
 daz swert im ûz der scheide schôz: 3945  
 des gûete was alsô grôz  
 deiz im durch den halsperc brach  
 und eine grôze wunden stach,  
 daz er vil sêre bluote.  
 des wart in unmuote 3950  
 der lewe, wânde er wære tôt,  
 und was im nâch dem tôde nôt.  
 er rihte dez swert an einen strûch  
 und wolt sich stechen durch den bûch,  
 wan daz im der herre Îwein 3955  
 dannoch lebende vor schein.  
 er riht sich ûf unde saz  
 unde erwante dem lewen daz  
 daz er sich niht ze tôde stach.  
 her Îwein clagte unde sprach 3960

'unsælec man, wie verstû nû!  
 der unsæligeste bistû  
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Dîner vrouwen hulde! 3965

jane wær diu selbe schulde  
 zer werlte niemens wan dîn,  
 ezn müese sîn ende sîn.

er ist noch baz ein sælec man  
 der nie deheine gewan 3970  
 dan der êre gewinnet  
 und sich sô niht versinnet  
 daz ers behalten künne.

êre unde wünne,  
 der hât ich beider alsô vil 3975  
 daz ichz gote clagen wil  
 daz ich ir ie sô vil gewan,  
 ichn solte stæte sîn dar an.

wær mir niht geschehen heil  
 und liebes ein vil michel teil, 3980  
 sone west ich waz ez wære:

âne senede swære  
 sô lebt ich vrîliche als ê:  
 nû tuot mir daz senen wê.

daz mir daz solte geschehn 3985  
 daz ich muoz an sehn  
 schaden unde schande

in mîner vrouwen lande!  
 ditz ist ir erbe und ir lant:  
 daz stuont ê in mîner hant, 3990

daz mir des wunsches niht gebrast:

s. 152 des bin ich alles worden gast.

ich mac wol clagen mîn schoene wîp:

war umbe spar ich den lîp?

Mîn lîp wære des wol wert 3995

daz mich mîn selbes swert

zehant hie an im ræche

und ez durch in stæche.

sît ich mirz selbe hân getân,

ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000

(nû gît mir doch des bilde

dirre lewe wilde,

daz er von herzeleide sich

wolde erstechen umbe mich,

daz rehtiû triuwe nâhen gât); 4005

sît mich mîn selbes missetât,

mîner vrouwen hulde,

unde dehein ir schulde,

ân aller slahte nôt verlôs,

und weinen vûr daz lachen kôs.' 4010

dô disiu grôze clage geschach,

daz gehôrte unde sach

ein juncvrouwe, diu leit

von vorhten grœzer arbeit

danne ie dehein wîp, 4015

wand sî gevangen ûf den lîp

in der kapellen lac.

und dô er dirre clage pflac,

dô sach sî hin vûr

durch eine schrunden an der tür. 4020

s. 153 sî sprach 'wer claget dâ? wer?'

'wer vrâget des?' sprach aber er.

sî sprach 'herre, daz hie clagt.

daz ist ein alsô arniu magt

Daz von deheiner sache 4025  
 von manegerm ungemache  
 deheiniu armer möhte lebn.  
 er sprach 'wer möhte in gebn  
 sô grôzen kumber als ich hân?  
 ir mugt wol iuwer clage lân: 4030  
 wan der vervluochte daz bin ich.'  
 sî sprach 'daz ist unmügelich  
 daz iuwer kumber müge sîn  
 des endes iender sam der mîn.  
 ich sihe wol daz ir stêt 4035  
 unde ritet unde gêt  
 swar iuch iuwer wille treit:  
 sô ist mir daz vür geleit,  
 ich bin alsô gevangen,  
 verbrant ode erhangen 4040  
 wird ich morgen an dem tage.  
 nieman ist der mich übertrage  
 mirne werde der lîp benomen.'  
 er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'  
 sî sprach 'hab ich deheine schulde, 4045  
 got welle daz ich sîne hulde  
 niemer gewinne.  
 vür eine verräterinne  
 s. 154 bin ich dâ her in geleit:  
 daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050  
 eine schult sô swære:  
 und ob ich schuldec wære,  
 sô wær ich grôzer zühete wert.  
 ez nam in dem jâre vert  
 Des landes vrouwe einen man: 4055  
 dâ missegienc ir leider an:

die schulde legent sî ûf mich.  
 nû herre got, waz moht ich  
 daz ir an im missegie?  
 zwære geriet ich irz ie, 4060  
 daz tet ich durch ir êre.  
 ouch wundert mich ie mêre  
 daz ein alsô vrumer man  
 sô starke missetuon kan:  
 wander was benamen der beste 4065  
 den ich lebende weste.  
 ouch enist ez von den schulden sîn:  
 ez ist von den unsælden mîn.  
 alsus ring ich mit sorgen.  
 sî beitent mir unz morgen: 4070  
 sô nement sî mir ouch den lîp.  
 wan ich bin leider ein wîp,  
 daz ich mich mit kampfe iht wer:  
 so enist ouch niemen der mich ner.'  
 er sprach 'sô lâze ich iu den strît, 4075  
 daz ir angesthafter sît  
 dan ich, sît ez sô umbe iuch stât  
 daz ez iu an den lîp gât,  
 ob ir iuch niht mugt erwern.'  
 sî sprach 'wer möhte mich ernern? 4080  
 s. 155 der joch den willen hæte  
 daz erz gerne tæte,  
 wer hete dannoch die kraft  
 ern dulte dirre meisterschaft?  
 Wan ez sint drî starke man 4085  
 die mich alle sprechent an.  
 ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,  
 an den sô volleclichen stê

- diu tugent und diu manheit,  
 die sich sô starke arbeit 4090  
 durch mich armen næmen an.  
 daz sint ouch zwêne selhe man,  
 ir ietweder slüege âne wer  
 disses volkes ein her;  
 und weiz ez ouch als mînen tôt, 4095  
 west ir ietweder mîne nôt,  
 er koeme und væhte vür mich.  
 der dewedern mach ich  
 s. 156 ze disen zîten niht hân,  
 und muoz mir an den lîp gân: 4100  
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'  
 dô sprach her Îwein  
 'nû nennet mir die drî man  
 die inch mit kampfes sprechent an:  
 und nennet mir danne mê 4105  
 die zwêne umbe diez sô stê,  
 der ietweder sô vrum sî  
 daz er eine væhte wider drî.'  
 sî sprach 'ich nennes alle wol.  
 die drî der gewalt ich dol, 4110  
 der ein ist truhsæze hie,  
 und sîne bruoder, die mir ie  
 wâren nîdec unde gehaz,  
 wand mich mîn vrouwe hâte baz  
 Danne sî mir iht gunden, 4115  
 und habent sî des überwunden  
 daz sî nû wol übersiht  
 swaz mir leides geschiht.  
 dô mîn vrouwe ir man nam,  
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

- und sî dar nâch niht wol enlie,  
 dô begâben sî mich nie
- s. 157 mit tãgelîcher arbeit,  
 sine zigen mich der valscheit  
 daz ez schüefe niuwan mîn list 4125  
 daz ez ir sus missegangen ist.  
 und swaz ouch mir dâ von geschiht,  
 sône longen ich des niht  
 ezn vuocte mîn rât und mîn bete  
 daz siz ie umb in getete; 4130  
 wand ich mich wol umb in versach,  
 geschæhez als ez doch geschach,  
 sî hetes vrume und êre.  
 nû velschent sî mich sêre,  
 ich habe sî verrâten. 4135  
 wand sî mir dô tâten  
 michel unreht unde gewalt,  
 dô wart mîn leit vil manecvalt,  
 unde ich arme verlorne  
 vergâhte mich mit zorne. 4140  
 wan daz ist gar der sælden slac,  
 swer sîme zorne niene mac  
 gedwingn, ern überspreche sich.  
 leider alsô tet ich mich.
- Ich hân mich selben verlorn. 4145  
 ich sprach durch mînen zorn,  
 swelhe drî die tiursten man  
 sich von dem hove næmen an  
 daz siz bereiten wider mich,  
 einen rîter vund ich 4150  
 der mit in allen drin strite,
- s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

der rede giengen sî dô nâch:  
 wand mir was gewesn ze gâch:  
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155

und enwart ouch des niht erlân  
 ichn schüef in rehte sicherheit  
 daz ich der rede wære bereit  
 als ich dâ hete gesprochen,  
 daz ich in sehs wochen 4160

mich mit kampfê lôte.  
 die zwên der ich mich trôste,  
 die reit ich suochende in diu lant,  
 daz ich ir dewedern vant.  
 dô suocht ich den künec Artûs, 4165

und envant dâ nieman ze hûs  
 der sich ez wolde nemen an:  
 sus schiet ich âne kempfen dan.  
 des wart ich sô ze spotte hie  
 daz ez mir an mîn herze gie. 4170

sus wurfen sî mich dâ her in,  
 als ich des beitende bin  
 daz sich mîn lîp sol enden:  
 wan die mirz hulfen wenden,  
 Die sint mir nû vil ungereit. 4175

mir hulfe von dirr arbeit  
 sweder ez weste von in zwein,  
 her Gâwein ode her Îwein.'

'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.  
 si sprach 'herre, daz ist der 4180

s. 159 durch den ich lîde disiu bant.

sîn vater ist genant  
 der künec Vriên.

der kumber dâ ich inne stên,



- der ist von sînen schulden. 4185  
 mir was ze sînen hulden  
 alze liep und alze gâch,  
 und ranc starke dar nâch  
 daz er herre wurde hie  
 leider als ez ouch ergie. 4190  
 er behagte mir ze gâhes wol:  
 wan swer den man erkennen sol,  
 dâ hoeret langer wîle zuo.  
 ich liept in leider alze vruo:  
 ich wânde er kunde lônên baz. 4195  
 mîn rât vuoct ime daz  
 daz sichs mîn vrouwe underwant  
 und gap im lîp unde lant.  
 nû hât er uns beswichen  
 im selben schedelichen. 4200  
 ez ist sîn unsælekheit:  
 wan des swüer ich wol einen eit,  
 mîn vrouwe ist ein sô edel wîp  
 daz er niemer sînen lîp  
 Bestætet ûf der erde 4205  
 s. 160 ze hôheren werde:  
 sî ist sô schœne und sô rîch,  
 wær sî sîme lîbe gelîch,  
 sô vreuter sich daz siz tete.  
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210  
 sî sprach 'herre, jâ ich.'  
 er sprach 'sô erkennet mich:  
 ich bin Îwein der arme.  
 daz ez got erbarme  
 daz ich ie wart geborn! 4215  
 nû wie hân ich verlorn

mîner vrouwen hulde!  
 sît diu selbe schulde  
 niemens ist wan mîn,  
 der schade sol ouch mîn eines sîn: 4220  
 ichn weiz wem ich sî mêre gebe.  
 jane müet mich niht wan daz ich lebe :  
 ouch sol ich schiere tôt ligen.  
 zwâre ich trûwe wol gesigen  
 an den rîtern allen drin, 4225  
 die iuch geworfen hânt her in:  
 und swenn ich iuch erloeset hân,  
 sô sol ich mich selben slân.  
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:  
 wander sol vor ir geschehn. 4230  
 ichn weiz waz ich nû mêre tuo  
 wan daz ich ir morgen vruo

s. 161 über mich selben rihte  
 und zuo ir angesiht  
 Durch ir willen lige tôt: 4235  
 wand ez muoz doch mîn senedin nôt  
 mit dem tôte ein ende hân.  
 ditz sol allez ergân  
 daz sî niht wizzen wer ich sî,  
 unz ich erstirbe und die drî 4240  
 an den ich iuch rechen sol:  
 sô weiz mîn vrouwe danne wol,  
 bevindet siz, wer ich bin  
 und daz ich lîp unde den sîn  
 vor leide verlorn hân. 4245  
 diu râche sol vor ir ergân.  
 ê ist recht daz ich iu lône  
 der êrbæren krône

die ich von iuvern schulden truoc.  
 ich hete êren gennoc: 4250  
 waz half mich daz ich golt vant?  
 ez ist et vil unbewant  
 ze dem tôren des goldes vunt:  
 er wirfet ez doch hin zestunt.  
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255  
 ir sult iedoch gewis hân,  
 ichn lâze iuch niht under wegen.  
 wan dô ich tût wære gelegen,  
 dô hulft ir mir von sorgen:  
 s. 162 alsô tuon ich iu morgen.' 4260  
 nu entwâfent er sîn houbet:  
 nû wartz im ouch geloubet  
 daz er her Îwein wære.  
 geringet wart ir swære:  
 Von vreuden sî weinde 4265  
 und sprach als siz ouch meinde  
 'mirn mac nû niht gewerren,  
 sît daz ich mînen herren  
 lebende gesehen hân.  
 ez was mîn angest und mîn wân 4270  
 daz ir wæret erslagen.  
 ichn hôrte dâ ze hove sagen  
 von in dehein daz mære  
 daz iuwer iht wære.'  
 er sprach 'mîn vrou Lûnete, 4275  
 wâ was der noch ie tete  
 des alle vrouwen ruochten  
 die sîn dienst suochten,  
 mîn lieber herre Gâwein,  
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

ie ranc und noch tuot?

het ir im gesaget iuvern muot,  
er hete iuch alles des gewert  
des ir an in hetet gegert.'

sî sprach 'het ich den vunden, 4285  
sô het ich überwunden

s. 163 mîne sorgen zehant.

daz ich sîn dâ niene vant,  
daz was wunderliche komen.

in was diu künegin genomen. 4290

daz hete ein rîter getân:

den woltens alle gelastert hân,  
und was in den selben tagen,  
dô ich dar kom durch clagen,  
Her Gâwein nâch gestrichen. 4295

ich liez dâ wærlichen

umb die vrouwen grôz clagen,  
unde ouch umb sîn nâch jagen.  
sî vorhten daz sî daz wîp  
verlûrn, und dâ zuo er den lîp; 4300  
wand er niht wider wolte komen,  
er ervüere wie sî wære genomen.'

nû was im daz mære  
durch sînen sellen swære.

er sprach 'nû müez in got bewarn. 4305

vrouwe, ich muoz hinnen varn  
und mich bereiten dar zuo.

und wartet mîn morgen vruo:  
ich kume ze guoter kampfzît.

und alsô hövesch sô ir sît, 4310

sone saget niemen wer ich sî.  
zwære ich slahe sî alle drî,

ich hilfe iu von dirre nôt,  
ode ich gelige durch iuch tôt.'

sî sprach 'lieber herre, 4315

s. 164 sô stüendez iuch ze verre

ze wâgen ein als vordern lîp  
umb ein alsus armez wîp.

mir wær der rede gar ze vil:

und wizzet daz ich immer wil 4320

den willen vür diu werc hân:

ir sult der rede sîn erlân.

iwer lebn ist nützer danne dez mîn.

und möht ez ein wâge sîn,

Sô torst ich iuch wol biten: 4325

ditz ist gar wider den siten

daz ein kempfe drî man.

diu liute habent sich joch dar an

daz zwêne sîn eines her:

sô wære ditz gar âne wer. 4330

verlürt ir durch mich den lîp,

sone wart nie kein armez wîp

sô unsælec als ich,

und slüegen ouch danne mich.

so ist bezzer mîn verderben 4335

danne ob wir beidiu sterben.'

er sprach 'diu rede sol bezzer wesn:

wan wir sulen beidiu gnesn.

zwære ich wil iuch trœsten wol,

s. 165 wan ichz ouch bewæren sol. 4340

ir hât sô vil durch mich getân:

ob ich deheine triuwe hân,

sone sol ich daz niht gerne sehn

daz iu kein schade mac geschehn

- dâ ichz kan erwenden. 4345  
 diu rede sol sich enden:  
 sî müezen inch lâzen vrî,  
 ode ich erslahe sî alle drî.  
 nû was ir durch ir vrûmekheit  
 ir êre unde ir vrume leit. 4350  
 sî wære gerne genesn,  
 und möht ez alsô sîn gewesen  
 daz er den lîp niht verlûr.  
 sît ab er mit vrîer kûr  
 Den kampf wolde bestân, 4355  
 sô lie siz sîn und muosez lân.  
 nû entwelter dâ niht mê  
 (sîn lewe volget im als ê)  
 und reit unz er ein hûs sach.  
 dâ was guot rîters gemach. 4360  
 diu burc was harte veste  
 und alle wîs diu beste  
 vûr stürme und vûr mangel:  
 den berc hete bevangen  
 ein burcmûre hôch unt die. 4365  
 doch sach vil leiden anblîc  
 der dâ wirt was genant:  
 im was diu vorburc verbrant  
 unz an die burcmûre gar.  
 s. 166 nû kom mîn her Îwein dar, 4370  
 als in der wec lêrte.  
 dô er ze dem hûse kêrte,  
 dô wart diu brûke nîder lân,  
 und sach engegen im gân  
 sehs knappen wætliche: 4375  
 sî zæmen wol dem rîche

von aller ir getât

an ir lîbe und an ir wât.

von den wart er wol enpfangen.

vil schiere kom gegangen

4380

der wirt als ein bescheiden man:

der gruozt in undé vuort in dan

ûf daz hûs an guot gemach,

da er rîter unde vrouwen sach

Eine sûberlîche schar.

4385

dô nam er ir beider war,

ir gebærde unde ir muotes:

dône vander niht wan guotes.

swer ie kumber erleit,

den erbarmt des mannes arbeit

4390

muchel harter dan den man

der nie deheine nôt gewan.

der wirt het selbe vil gestriten

und ûf den lîp vil geriten,

und geloupte dem gaste vil diu baz;

4395

wander allez bi ime saz

unz daz er entwâfent wart.

der wille was dâ ungespart

s. 167 von manne und von wîbe,

er wart sîme lîbe

4400

ze dienste gekêret

und über state gêret.

sî wurden vil vaste

ze liebe deme gaste

alle wider ir willen vrô:

4405

wand ir herze meindez niender sô.

in hete ein täglich herzeleit

vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,  
er als ander geste. 4410

ouch enhet ir vreude unde ir schimpf  
deheiner slahte gelimpf.  
diu trügevreude ist ein niht,  
diu sô mit listen geschiht,  
Sô der munt lachet 4415

und daz herze krachet  
vor leide und vor sorgen.  
ouch ist ez unverborgen,  
ezn kiese listvreude ein man  
der sich iht versinnen kan, 4420  
und welch vreude des herzen ist.

ouch half si unlange ir list:  
diu vorhte und die sorgen  
die ûf ten tac morgen  
heten wîp unde man, 4425  
die sigten ir vrenden an.

daz trûren behapte den strit,  
s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zît  
danne in iemen kan gesagen,  
in ein weinen unde ein clagen 4430  
diu vreude der man ê jach.  
als daz her Îwein ersach,  
er vrâgte den wirt mære,  
waz im geschehen wære.

er sprach 'sagt mir, herre, 4435  
durch got waz iu werre,  
und waz dirre wehsel diute:  
daz ir und iuwer liute  
sô niuwelîche wâren vrô,  
wie hât sich daz verkêret sô?' 4440



dô sprach der hûsherre  
 'waz uns arges werre,  
 der mære endurfet ir niht gern.  
 iedoch enwelt irs niht enbern,  
 Sag ich in unser arbeit, 4445  
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.  
 ez ist iuch nützer verswigen,  
 und vrent iuch mitten sæligen.  
 ich bin der Unsælden kint:  
 mit ten die unsælec sint 4450  
 muoz ich leider sîn unvrô:  
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt  
 daz im der wirt tete kunt  
 s. 169 alle sîne swære. 4455  
 er sprach 'mir ist unmære  
 der lîp immer mære:  
 wand ich alte ân êre,  
 und mir wære bezzer der tôt.  
 ich lîde laster unde nôt 4460  
 von einem sô gewanten man  
 daz ich mich gerechen niene kan.  
 mir hât gemachet ein rise  
 mîne huobe zeiner wise  
 und hât mich âne getân 4465  
 alles des ich solde hân,  
 unz an die burc eine;  
 und sag in doch wie cleine  
 alle mîne schulde sint.  
 ich hân ein tohter, ein kint: 4470  
 daz ist ein harte schoeniu magt:  
 daz ich ime die hân versagt,

dar umbe wüestet er mich.

zwære ê verlius ich

Daz guot und wâge den lîp, 4475

ê si immer werde sîn wîp.

dâ zuo hab ich sehs kint,

die alle ritte sint:

die hât er gar gevangen,

und hât ir zwêne erhangen 4480

daz ichz ane muose sehn.

wem möhte leider geschehn?

er hât ir noch viere:

die verlius ich aber schiere.

wan die selben vüeret er 4485

s. 170 vür die burc morgen her:

die wil er vor mir toeten

und mich dâ mite noeten

daz ich im ir swester gebe.

got welle daz ichz niht gelebe 4490

und sende mir hînaht den tât.

er giht (daz ist mîn meistiu nôt),

swenn er mirs an beherte,

mit selhem ungeverte

weller ir ze wîbe haben rât, 4495

und dem böesten garzûn den er hât

dem weller sî gebn.

mac mir danne mîn lebn

niht wol unmxere sîn?

der rise heizet Harpîn. 4500

hab ich den lasterlichen spot

verdienet iender umbe got,

wold er daz rihten über mich

unde lieze den gerich

Über mîn unschuldigen kint, 4505  
 diu biderbe unde guot sint!'

dô der gast sîn ungemach  
 beidiu gehôrte unde gesach,  
 daz begund im an sîn herze gân.  
 er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510  
 irn suochtet helfe unde rât  
 dâ sî in ze suochen stât,  
 in des künec Artûses lande?

s. 171 ir habet dise schande  
 âne nôt sô lange erliten. 4515

ir soltet dar sîn geriten:  
 er hât gesellen, under den  
 ir het vunden eteswen  
 der iuch des risen belôste.'  
 er sprach 'der mir ze trôste 4520  
 dâ wære der beste

und kœme, oberz weste,  
 und hete ich in dâ vunden,  
 dern ist ze disen stunden  
 niht dâ ze lande. 4525

der künec treit ouch die schande  
 der er vil gerne enbære.  
 welt ir ein vremde mære  
 hoeren, daz wil ich in sagen.  
 ez kom in disen selben tagen 4530

ein rîter geriten dar  
 und nam des vil rehte war  
 daz er zer selben stunde  
 die von der tavelrunde  
 Umbe den künec sitzen sach. 4535  
 er erbeizte unde sprach

'ich bin ûf gnâde her komen.

herre, ich hân von iu vernomen

die milte und die vrûmekheit,

ich gedinge mir sî unverseit

4540

ein gâbe der ich von iu ger:

nâch der bin ich komen her.'

dô sprach der kûnec Artûs,

s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,

des sît ir alles gewert,

4545

ist daz ir betelîches gert.'

er sprach 'daz sult ir an mich lân.

als ich von iu vernomen hân,

sô müese iu daz missezemen,

woldet ir iht ûz nemen.

4550

swaz ez nû sî des ich bite,

dâ êret mich mite

und lât die bete her ze mir,

wand ich ir anders gar enbir.'

daz widerreite der kûnec Artûs.

4555

alsus schiet er ûz sîme hûs

vil harte zornlîche dan.

er sprach 'ez ist vil manec man

an disem kûnige betrogen:

diu werlt hât vil von im gelogen.

4560

man sagt von sîner vrûmekheit,

ezn wurde rîter nie verseit

swes er in ie gebæte.

sîn êre sîn unstæte,

Dem er wol gevalle.'

4565

ditz bâgen hôrten alle

die von der tavelrunde.

sî sprâchen mit eim munde

'herre, ir habet missetân,  
 welt ir den rîter alsus lân. 4570  
 weme habt ir ouch iht verseit?  
 s. 173 lât ez an sîne hövescheit.  
 er gelîchet sich wol einem man  
 der betelîche biten kan.  
 scheidet er von hinnen 4575  
 mit selhen unminnen,  
 ern sprichet nimmer mêre  
 dehein iuwer êre.'  
 der kûnec sich bedâhte  
 und schuof daz man in brâhte, 4580  
 unde gelobet im des stæte,  
 ze leistenne swes er bæte.  
 ouch endorfter mêre sicherheit:  
 wan sîn wort daz was ein eit.  
 dô bat er als ein vrâvel man 4585  
 daz er müese vüeren dan  
 sîn wîp die kûneginne.  
 daz hete die sinne  
 dem kûnege vil nâch benomen.  
 er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590  
 die disen rât tâten,  
 die hânt mich verrâten.'  
 dô in der rîter zûrnen sach,  
 dô trôster in unde sprach  
 'Herre, habent guote site, 4595  
 wand ich ir anders niht enbite  
 niuwan mit dem gedinge,  
 ob ich sî hinnen bringe;  
 ir hât der besten ein her:  
 ob ich si in allen erwer 4600

- diē mir durch sî rîtent nâch.  
 ouch ensol mir niuwet wesen gâch,  
 s. 174 niuwan als alle mîne tage;  
 und wizze wol swer mich jage  
 daz ich sîn wol erbîte 4605  
 und nimmer gerite  
 deste drâter umb ein hâr.'  
 nû muose der künec lâzen wâr  
 daz er gelopte wider in:  
 er vuorte de küneginne hin. 4610  
 unde dô sî schiet von dan,  
 dô sach sî jæmerlîchen an  
 alle die dâ wâren,  
 und begunde gebâren  
 als ein wîp diu sêre 4615  
 sorget umb ir êre,  
 unde mantes als sî kunde  
 mit gebærde und mit munde,  
 daz man sî ledeget enzît.  
 der hof enwart vor noch sît 4620  
 sô harte nie beswæret:  
 doch wârens unerværet  
 die sî dâ vüeren sâhen.  
 dâ wart michel gâhen:  
 Ez rief dirre und rief der 4625  
 'harnasch unde ros her:'  
 und swer ie gereit wart,  
 der jagte nâch ûf die vart.  
 sî sprâchen 'es wirt guot rât,  
 sît erz uns sô geteilet hât: 4630  
 er vüeret sî unverre,  
 s. 175 ezn sî daz unser herre

mit im wider uns sî.'

dô sprach der herre Keiî

'in beschirmt der tiuvel noch got, 4635

der uns disen grôzen spot

an mîner vrouwen hât getân,

ezn müez im an sîn êre gân.

ich bin truhseze hie ze hûs,

unde ez hât der kûnec Artûs 4640

verschuldet umbe mich wol

daz ich gerne ledegen sol

mîne vrouwen sîn wîp.

zwâre ez gêt im an den lîp:

ern vüert sî sunder mînen danc 4645

nimmer eines ackers lanc.

weizgot, wester mich hie,

ern wære her ze hove nie

ûf sus getâne rede komen:

ich sol sim schiere hân benomen. 4650

in solte versmâhen

daz gemeine nâch gâhen.

waz sol dirr ungevüeger schal,

daz dirre hof über al

Durch einen man wil rîten? 4655

ich getrûw im wol gestrîten:

ich eine bin im ein her.

ern gesetzt sich nimmer ze wer,

swenn er daz siht daz ich ez bin:

unde waz hulfez in? 4660

ir mugt wol alle hie bestân,

sît ichz mich an genomen hân:

s. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.'

hie mite was ouch er gereit

unde was der êrste an in: 4665

ouch geriet der êrste ungewin

ze sînen unêren,

als er den gast bat kêren.

daz was in einem walde.

ouch kêrter alsô balde: 4670

mit grôzen kreften stach er in

enbor ûz dem satele hin,

daz im ein ast den helm gevienc

und bî der gurgelen hienc.

und wan daz in sîn geverte 4675

der übele tiuvel nerte,

sô wær er benamen tôt:

doch leit er hangende nôt.

er wart doch leider ledec sît:

doch hienc er dâ unz an die zît 4680

daz er vor in allen leit

laster unde arbeit.

der næhste was Kâlogrêant

der in dâ hangende vant

Niht anders wan als einen diep: 4685

dern lôst in niht, ez was im liep.

der gâhte ouch an den gast:

vil lützel doch des gebrast

daz im niht same geschach,

wandern ouch dernider stach. 4690

die in sît hangen sâhen,

den benam daz gâhen,

s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,

daz dâ mânlich vür reit.

in erreit ûfme gevilde 4695

Dodines der wilde



unde brach ûf im sîn sper:  
 dâ mite wart ouch er  
 gesetzet ûf daz gras  
 als lanc sô daz sper was.

4700

Segremors erreit in dô:  
 dem geschach rehte alsô.  
 dar nâch erreit in Hênete,  
 demer alsam tete.

Plïopleherîn und Millemargot  
 die wurden beide ir selber spot  
 mit selhem ungevelle,  
 und Îdêrs ir geselle.

4705

daz ich sî alle nenne  
 die ich dâ erkenne,  
 daz ist alsô guot vermiten:  
 wan alle die im nâch riten  
 die streuter nâch ein ander.

4710

nieman envander  
 Der die vrouwen lôste.  
 ir wære komen ze trôste  
 mîn her Gâwein,  
 der ie in rîters êren schein:  
 done was er leider niender dâ.  
 er kom aber sâ

4715

4720

s. 178 sô ist er nâch gestrichen

und wil im nâmelichen  
 wider gewinnen sîn wîp  
 ode verliesen den lîp.

4725

ich suocht in in den selben tagen,  
 als ich ez gote wil clagen,

daz ich in dâ niht envant.  
 ez ist mir sô umb in gewant 4730  
 daz er mir müese gestân  
 ze mîme kumber den ich hân:  
 mîn wîp ist sîn swester.  
 ich kom alrest gester:  
 und sît ich sîn âne komen bin, 4735  
 so ist aller mîn trôst hin.  
 enmuoz ich niht wol sorgen?  
 wan nû verlius ich morgen  
 alle mîn êre.'  
 nû erbarmt ez sêre 4740  
 den rîter der des lewen pflac.  
 er sprach 'ich sol um mitten tac  
 morgen komen an eine stat  
 dar mich ein vrouwe komen bat  
 Din mir vil gedienet hât, 4745  
 und der ez an den lîp gât,  
 enkum ich dar niht enzît.  
 ob ir des gewis sît  
 daz uns der rise kume vruo,  
 s. 179 swenn ich mîn reht getuo 4750  
 daz ich im an gesige,  
 ob ich vor im niht tôt gelige,  
 daz ich umbe den mitten tac  
 dannoch hin komen mac  
 dar ich mich gelobet hân, 4755  
 sô wil ich in durch iuch bestân  
 und durch iuwer edel wîp:  
 wan mir ist mîn selbes lîp  
 niht lieber danne ir bruder ist.'  
 nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tochter und sîn wip.  
 nu gesach er nie kindes lîp  
 schœner dan diu selbe magt,  
 enhete sî sich niht verclagt.  
 nu enpfiegen sî in beide wol,  
 als man lieben gast sol.

4765

dô sprach der wirt 'mich dunket guot  
 daz ir vil dienesthaften muot  
 traget iwerme gaste.

er hât sich alsô vaste

4770

unser swære an genomen,  
 wir suln sî mit im überkomen,  
 geruochets unser trehten.

er spricht er welle vehten,

s. 180 Er welle durch uns tôt ligen

4777

ode dem risen an gesigen,  
 dem ich sô vil vertragen muoz.

nû gnâdet im ûf sînen vuoz:

4780

daz ist mîn bete und mîn gebot.'

her Îwein sprach 'nu enwelle got

daz mir diu unzuht geschehe

daz ich ze mînen vûezen sehe

diu mîns hern Gâweins swester ist.

4785

jâ wære des, wizze Krist,

dem künige Artûs ze vil.

ich sol unde wil

gedienen immer mêre

daz sî der grôzen êre

4790

mich armen man erlâze:

mich gnüezet rehter mâze.

ich sag iu wie ich in bestê.

als ich iu gelobte ê,

kumt er vruo ze selher zît, 4795

swenne sich endet der strit,

daz ich umbe mitten tac

ir ze helfe komen mac

der ichz ê gelobet hân,

sô wil ich in durch iuch bestân, 4800

durch mîner vrouwen hulde,

und durch iwer unschulde.'

des trôstes wurden sî vrô

s. 181 unde machten im dô

beide vreude unde spil. 4805

und sîne dûhte niht ze vil

Deheiner der êren

die sî mohten kêren

im ze sînen hulden:

sî dûhte ez wær von schulden. 4810

sî prîsten sêre sînen muot:

er dûhtes biderbe unde guot

und in alle wis ein hövesch man.

daz kurn sî dar an

daz der lewe bî im lac 4815

und anders sites niene pflac

niuwan als ein ander schâf.

guot spîse und dar nâch senfter slâf

diu wâren im bereit hie,

und erwachte dô der tac ûf gie, 4820

und hôrte eine messe vruo

unde bereite sich derzuo

als er kempfen wolde

den der dâ komen solde.

als er dô niemen komen sach, 4825

daz was im leit, unde sprach

'herre, nû wær ich iu gereit:

iu ist der lîp unverseit:

wâ ist der dâ komen sol?

mîn tweln enkumet mir niht wol:

4830

ich sûme mich vil sêre.

ez gêt an al mîn êre

swaz ich nû hie gebîte:

ez ist zît daz ich rîte.'

s. 182 diu drô tet in wê,

4835

und wurden trûrec als ê.

Vil müelich was in ein dinc:

sîne westen welch gerinc

in aller beste êrte,

der im den muot bekêrte.

4840

wan der wirt bôt im sîn guot:

er sprach 'sone stât niht mîn muot

daz ich ûf guotes miete

den lîp iht veile biete,'

und widersaget im dô gar.

4845

des wurden harte riuwevar

der wirt und daz gesinde,

diu vrouwe mit ir kinde.

ez wart vil dicke von in zwein

sîn bester vriunt her Glâwein

4850

an der bete genant

und er bî ime gemant;

und manten in sô verre,

daz got unser herre

im sælde und êre bære

4855

der barmherze wære:

erbarmet er sich über si,

dâ stüende gotes lôn bî.

- daz beweget im den muot:  
 wan er was biderbe unde guot. 4860  
 man sagt daz in bedwunge  
 diu tiure manunge,  
 dô er ir dürfte rehte ervant  
 s. 183 und im sô dicke wart genant  
 got under Gâwein: 4865  
 wan swederm er under den zwein  
 Groezern unwillen truoc,  
 dem dienter gerne genuoc.  
 des wart sîn muot zwîvelhaft.  
 er dâhte 'ich darf wol meisterschaft, 4870  
 sol ich daz wægest ersehn.  
 mir ist ze spilne geschehn  
 ein gâch geteiltez spil:  
 ezn giltet lützel noch vil,  
 niuwan al mîn êre. 4875  
 ich darf wol guoter lêre.  
 ich weiz wol, swederz ich kiuse,  
 daz ich an dem verliuse.  
 ich möht ir beider gepflegn,  
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880  
 ode doch daz eine,  
 sô wær mîn angest cleine:  
 sus enweiz ich mîn deheinen rât.  
 ich bin, als ez mir nû stât,  
 gunêret ob ich rîte 4885  
 und geschendet ob ich bîte.  
 nune mag ichs beidiu niht bestân  
 und getar doch ir dewederz lân.  
 nû gebe mir got guoten rât,  
 der mich unz her geleitet hât, 4890

daz ich mich beidenthalp bewar .  
 s. 184 sô daz ich rehte gevar.

ichn wil benamen die niht lân  
 der ich mich ê geheizen hân  
 und diu ir angest und ir leit 4895  
 niuwan von mînen schulden treit :

Wan liez ich die danne,  
 wie zæm daz guotem manne?  
 doch wære diu eine magt  
 dâ wider schiere verclagt, 4900

wider dem schaden der hie geschiht,  
 gieng ez mir an die triuwe niht.  
 sô wære ouch dirre wirt wol wert,  
 der ouch mîner helfe gert,  
 und hern Gâweins swester kint, 4905

diu mir ze herzen gênde sint  
 durch die selben und durch in  
 dem ich wol schuldec bin.  
 daz ich im nihtes abe gê  
 daz im ze dieneste stê. 4910

muoz ich sî under wegen lân,  
 sô habent sî des immer wân  
 daz ich des lîbes sî ein zage.  
 nû schiet den zwîvel und die clage  
 der grôze rise des sî dâ biten: 4915

der kom dort zuo in geriten  
 und vuorte sîne gevangen.  
 an den het er begangen  
 grôze unhövescheit.

s. 185 in wâren aller hande cleit 4920  
 ze den zîten vremde,  
 niuwan diu böesten hemde

diu ie küchenkneht getruoc.  
 si treip ein warc, der si sluoc  
 mit sîner geiselruoten  
 daz si über al bluoten.

4925

Die herren riten ungeschuoch:

ir hemde was ein sactuoch,  
 gezerret, swarz, unde grôz:  
 die edelen rîter wâren blôz  
 an beinen unde an armen.

4930

den gast begunde erbarmen  
 diu grôze nôt die si lîten.

ir pfert wâren, diu si riten,

tôtmager unde kranc:

4935

ir ietwederz strûchte unde hanc.

die vûeze wârn in unden

zesamene gebunden

und die hende vaste

ze rûke mit hâste.

4940

den gurren die si truogen hin,

den wârn die zagele under in

zesamene gevlohten,

daz si niene mohten

ein ander entwîchen.

4945

dô si sô jâmerlîchen

ir edel vater rîten sach,

s. 186 daz im sîn herze niene brach

von jâmer, des wundert mich:

wandez was wol jâmerlich.

4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:

dâ hôrten si in ruofen vor,

er hienges alle viere,

ob man si niht vil schiere



- mit ir swester lôste. 4955  
 dô sprach der sî dâ trôste,  
 Der rîter der des lewen pflac  
 'zwâre, herre, ob ich mac,  
 ich ledige unser sellen.  
 got sol disen vellen: 4960  
 er ist ein unbescheiden man.  
 mich sterket vaste dar an  
 iwer reht, und sîn hôchvart,  
 daz diu ie sô grôz wart.  
 ern kan sich lasters niht schamē, 4965  
 daz ers ir burt unde ir namen  
 niht kan geniezen lân,  
 swaz si ime joch hæten getân.  
 ichn sol kein rîter schelten:  
 iedoch sold er engelten 4970  
 sîner ungewizzenheit.  
 zwâre, mac ich, ez wirt im leit.'  
 er hete in kurzen stunden  
 den helm ûf gebunden  
 und was vil schiere gereit: 4975  
 daz lêrt in diu gewonheit.
- s. 187 sîn ros saher bî im stân,  
 er hiez die brûke nider lân.  
 er sprach 'ditz sol sich scheiden  
 unser eime ode uns beiden 4980  
 nâch schaden und nâch schanden.  
 ich getrûwes mînen handen  
 daz ich sîn drô genidere.  
 zwâre er muoz in widere  
 iwer süne gesunde gebn, 4985  
 ode er nimt ouch mir daz lebn:

Und sweder der sol geschehn,  
 daz hât man schiere gesehn.'  
 sus was im an den risen gâch:  
 sîn lewe volgt im allez nâch. 4990

dô in der rise komen sach,  
 daz was sîn spot, unde sprach  
 'ouwê, ir vil tumber man,  
 waz nemet ir iuch an  
 daz ir sô ungerne lebt 4995

und sus nâch tem tôde strebt?  
 daz ist ein unwiser rât:  
 und swer in daz gerâten hât,  
 dem ist iuwer leben leit,  
 und wil sich mit der wârheit 5000  
 vil wêl an in gerochen hân  
 swaz ir im leides habt getân,  
 und hât sich ouch gerochen wol,  
 wand ich daz schiere schaffen sol  
 daz ir im niemer mê getuot 5005  
 enweder übel noch guot.'

s. 188 des antwurt im her Iwein sô.

'rîter, waz touc disiu drô?  
 lât boese rede und tuot diu werce:  
 ode ich entsitze ein getwerc 5010  
 harter dan iuvern grôzen lîp.  
 lât schelten ungezogeniu wîp:  
 dien mugen niht gevehten.  
 und wil sîn unser trehten  
 nâch rehtem gerihte pflegn, 5015  
 sô sît ir schiere gelegn.'

Nû hâte dem risen geseit  
 sîn sterke und sîn manheit

waz im wâfen töhte  
 und wer im geschaden möhte: 5020  
 in dûhte er hete wâfens gnuoc  
 an einer stange die er truoc.  
 nû vrente sich her Îwein  
 daz er ungewâfent schein.  
 ndern arm sluoc er 5025  
 mit guotem willen daz sper  
 und nam daz ors mitten sporn,  
 und het in ûf die brust erkorn  
 und stach im einen selhen stich  
 daz daz îsensper sich 5030  
 lôste von dem schafte  
 und ime lîbe hafte.  
 ouch sluoc ime der rise einen slac,  
 daz ich daz wol sagen mac,  
 het in daz ors niht vûr getragen, 5035  
 daz er im hæte geslagen  
 ab einen slac als er dô sluoc,  
 s. 189 es wær ze dem tôde gennoc:  
 dô truoc in daz ors dan  
 unz daz er daz swert gewan. 5040  
 sâ kërter wider ûf in,  
 unde gestiurt in des sîn sîn  
 sîn kraft und sîn manheit,  
 dô er wider ûf in reit,  
 daz er im eine wunden sluoc. 5045  
 dô in daz ros vûr truoc,  
 Dô sluoc ime der rise einen slac,  
 daz er dâ gar gestraht lac  
 vor ûf dem rosse vûr tât.  
 dô sach der lewe sine nôt 5050

und lief den ungevüegen man  
 vil unsitelichen an  
 und zart im cleit unde brât  
 als lanc sô der rûke gât  
 von den ahseln her abe, 5055  
 unz daz der michel knabe  
 als ein ohse erluote,  
 und wancte diu ruote  
 die er dâ ze were truoc.  
 und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060  
 do entweich im der lewe dan,  
 und entraf den lewen noch den man.  
 im wart ze dem slage sô gâch  
 daz er sich neicte dernâch  
 und ouch vil nâch dernider lac: 5065  
 ê er erzüge den andern slac,  
 s. 190 dô hete sich her Îwein  
 mit vil grôzen wunden zwein  
 an im vil wol gerochen  
 und daz swert durch in gestochen 5070  
 dâ vor dâ daz herze lît.  
 dô was verendet der strît,  
 und viel von der swære  
 als ez ein boum wære.  
 von des risen valle 5075  
 vrenten sî sich alle,  
 Den wol dar an was geschehn.  
 sî heten heiles gesehn  
 den rîter der des lewen pflac:  
 wand sî lebten vür den tac 5080  
 ân angest unde ân nôt,  
 dô der rise gelac tôt:

des gnâdeten si ime gnuoc,  
 dem hern Îweine der in sluoc.  
 ouch gerter urloubes sâ: 5085

wander hete sich dâ  
 niht ze sûmen mêre,  
 ob er sîn êre  
 an ir behalten wolde  
 der er dâ komen solde 5090

ze helfe umbe mitten tac,  
 diu dâ durch in gevangen lac.  
 der wirt begund in starke biten  
 (daz wær alsô guot vermiten)  
 daz er dâ ruowen wolde: 5095  
 ern mohte noch ensolde.

s. 191 dô antwurt er und sîn wîp  
 beidiu guot unde lîp  
 beide in sîne gewalt.  
 daz gnâden wart vil manecvalt, 5100  
 daz er dâ hôrte von in zwein.  
 dô sprach mîn her Îwein  
 'welt ir mich geniezen lân  
 ob ich iu iht gedienet hân,  
 sô tuot ein dinc des ich bite: 5105  
 dâ ist mir wol gelônnet mite.  
 Hern Gâweinen minn ich:  
 ich weiz wol, alsô tuot er mich:  
 ist unser minne âne kraft,  
 sone wart nie guot geselleschaft. 5110  
 den ernst sol ich im niuwen  
 swâ ich mac entriuwen.  
 herre, zuo dem rîtent ir  
 unde grüezent in von mir,

- und vüerent mit iu iweriu kint 5115  
 diu dâ hie erlediaget sint,  
 und daz ir swester mit in var,  
 und vüert ouch daz getwerc tar,  
 des herre dâ hie lît erslagen,  
 und sult im des gnâde sagen 5120  
 swes ich iu gedienet hân:  
 wan daz hân ich durch in getân.  
 vrâger iuch wiech sî genant,  
 sô tuot im daz erkant
- s. 192 daz ein lewe mit mir sî: 5125  
 dâ erkennet er mich bî.  
 daz gelobte der herre,  
 und bat in des vil verre,  
 swenn er ze dem brunnen gestrite,  
 daz er dar wider rite: 5130  
 er schüef im guoten gemach.  
 mîn her Iwein dô sprach  
 'mîn rîten ist mislich.  
 ich kume iu gerne, lânt sî mich  
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135  
 ich getrûwe abe in des wol,  
 Mugen sî mirz ane strîten,  
 sine lânt mich niender rîten'.  
 dô bat dâ man unde wîp  
 daz got sîn êre und sînen lîp 5140  
 vriste unde behuote:  
 mit lîbe und mit guote  
 stüenden si ime ze gebote.  
 alsus bevalch er sî gote.  
 im wârn die wege wol kunt, 5145  
 und was ouch deste kurzer stunt

zuo der kapellen komen.

dô was diu juncvrouwe genomen

her ûz dâ sî gevangen lac

(wand ez was wol um mitten tac),

5150

und wârn ir in den stunden

die hende gebunden,

ir cleider von ir getân

und niuwan ir hemde an verlân.

und diu hurt was bereit

5155

s. 193 untz viur dar under geleit,

unde stuont vrou Lûnete

ûf ir knien an ir gebete

und bat got der sêle pflegn

und hete sichs lîbes bewegn.

5160

dô sî sich missetrôste

daz sî nû niemen lôste,

dô kom ir helfære,

und was im vil swære

ir laster unde ir arbeit

5165

die sî von sinen schulden leit.

Ouch hete mîn her Îwein

grôzen trôst ze den zwein,

daz got und ir unschulde

den gewalt niene dulde

5170

daz im iht missegienge,

und daz in ouch vervienge

der lewe sîn geverte

daz er die magt ernerte.

nû gâhte er sêre mitten sporn:

5175

wand sî wære verlorn,

wær er iht langer gewesn.

er rief und sprach 'lât genesn,

- übeliu diet, dise magt.  
 swaz man hie ûf sî clagt, 5180  
 des wil ich in ir schulden stân:  
 und sol sî dâ zuo kempfen hân,  
 sô wil ich vehten vür sî.  
 dô daz gehôrten dise drî,  
 daz versmâhet in vaste: 5185  
 doch entwichen sî dem gaste  
 s. 194 und machten im den wec dar.  
 nû namer umbe sî war,  
 und suochtes mitten ougen,  
 die sîn herze tougen 5190  
 zallen zîten an sach  
 unde ir ouch ze vrouwen jach.  
 schiere saher sî sitzen,  
 und was von sînen witzen  
 vil nâch komen als ê: 5195  
 wand sî sagent, ez tuo wê,  
 Swer sîme herzenliebe sî  
 alsô gastlichen bî.  
 nu begunder umbe schouwen  
 und sach vil juncvrouwen, 5200  
 die ir gesindes wâren:  
 die hôrter gebâren  
 harte clâgelichen.  
 sî bâten got den rîchen,  
 sî sprâchen 'got herre, 5205  
 wir biten dich vil verre  
 daz dû uns rechest an deme  
 der uns unser spilen neme.  
 wir heten ir vrume und êre:  
 nune habe wir niemen mêre 5210



der dâ ze kemenâten  
 umbe uns türre râten  
 daz uns mîn vrouwe iht guotes tuo,  
 als beide spâte unde vruo  
 diu vil getriuwe Lûnete 5215  
 s. 195 unser liebiu spile tete.'

ditz machet im sinen muot  
 ze vehten starc unde guot,  
 und reit dar dâ er sî sach.  
 er hiez sî ûf stên unde sprach 5220  
 'vrouwe, zeiget mir die  
 die iuch dâ kumbernt, sint sî hie :  
 und heizt iuch drâte ledec lân,  
 ode sî müezen von mir hân  
 den strit den ich geleisten mac.' 5225  
 und sîn leu, der sîn dâ pflac,  
 Der gesach vil schiere sinen haz  
 unde gestuont hin nâher baz.

nû was diu reine guote magt  
 von vorhten alsô gar verzagt 5230  
 daz sî vil kûme ûf gesach :  
 do gevienc sî kraft unde sprach  
 'herre, daz vergelt iu got :  
 der weiz wol daz ich disen spot  
 und dise schande dulde 5235  
 An alle mîne schulde ;  
 und bites unsern herren  
 daz si iu müesen werren  
 niuwan als ich schuldec sî,  
 und zeicte sî im alle drî. 5240

dô sprach der truhſæze  
 'er ist gnuoc tumpſæze

der her kumt sterben durch dich.  
 nû ist ez gnuoc billich,  
 swer selbe des tôdes ger, 5245  
 daz mans ouch den gewer,  
 s. 196 und der ouch danne vehte  
 sô gar wider dem rehte.  
 wan ez hât allez ditz lant  
 ir untriuwe wol erkant, 5250  
 wie si ir vrouwen verriet  
 daz sî von ir êren schiet.  
 zwâre, herre, ich râte iu daz  
 daz ir iuch bedenket baz.  
 ich erban iu des vil sêre 5255  
 daz wir iu iuwer êre  
 Mûezen nemen untten lîp  
 umb ein sô ungetriuwez wîp.  
 nû seht daz unser drî sint:  
 und wæert ir niuwet ein kint, 5260  
 ir möhtet wol die rede lân  
 diu iu an den lîp muoz gân.'  
 dô sprach der rîter mittem leun  
 'ir muget harte vil gedreun:  
 ir müezet mich bestân 5265  
 ode die juncvrouwen lân.  
 mir hât diu unschuldige magt  
 bî dem eide gesagt  
 daz sî wider ir vrouwen sî  
 aller untriuwen vrî 5270  
 und daz si ir nie getæte  
 deheine misseræte.  
 waz von diu, sint iuwer drî?  
 wæent ir daz ich eine sî?

- got gestuont der wârheit ie: 5275  
mit ten beiden bin ich hie.
- s. 197 ich weiz wol, sî gestênt mir:  
sus bin ich selbe dritte als ir.  
dar an lît, wæn ich, grœzer kraft  
danne an iwer geselleschaft.' 5280  
dô sprach der truksæze  
'swes ich mich vermæze  
wider unsern herren got,  
des gevieng ich schaden unde spot.  
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285  
ich getrûw im helfe baz dan ir.  
Ich sihe iuch ein geverten hân,  
den sult ir hôher heizen gân,  
iuwern lewen der hie stât:  
der andern wirdet guot rât. 5290  
hien vihtet niemen mit iu zwein.'  
dô sprach mîn her Îwein  
'der leu vert mit mir alle zît:  
ichn vüere in durch deheinen strît,  
ich trîb in ouch von mir niht: 5295  
werent iuch, tuot er iu iht.'
- dô riefens alle under in,  
ern tæte sînen lewen hin,  
mit im envæhte niemen dâ,  
unde zwâre er müese ouch sâ 5300  
die juncvrouwen brinnen sehn.  
er sprach 'desn sol niht geschehn.'  
sus muose der lewe hôher stân:  
dochn mohter des niuwet lân  
ern sæhe über den rûke dan 5305  
sînen herren wider an,

- s. 198    sus sint diu wort hin geleit,  
 und wurden ze strîte bereit.  
 sî wâren alle viere  
 ze orse komen schiere 5310  
 und liezen von ein ander gân,  
 dazs ir puneiz möhten hân,  
 und triben alle drî dan  
 wider ûf ten einen man,  
 swaz d'ors mohten gevarn. 5315  
 dar under muoser sich bewarn  
 Dar nâch als ein wîser man  
 der sîne rîterschaft wol kan  
 und sîne kraft mit listen  
 ze rehten staten vristen. 5320  
       sî brâchen ûf im alle ir sper :  
 daz sîn behielt aber er  
 unde warf daz ros von in  
 unde leisierte hin  
 von in eines ackers lanc, 5325  
 und tete schiere den wanc  
 und lînte vaste sîn sper  
 vor ûf sîne brust her,  
 als in diu gwonheit lêrte.  
 und dô er zuo in kêrte, 5330  
 dô muot in mittem swerte  
 der truhsæze, als er gerte,  
 von sînen bruodern zwein.  
 dô nam ern underz kinnebein,  
 s. 199 rehte vliegent stach er in 5335  
 enbor über den satel hin,  
 daz er ûf dem sande gelac  
 unde alles des verpfac

- des im ze schaden mohte komen.  
 der trôst was den zwein benomen: 5340  
 wand er lac lange âne sin.  
 nû riten wider ûf in  
 die zwêne die noch werten,  
 und pflâgens mitten swerten  
 als guote riter solten. 5345  
 daz wart in wol vergolten,  
 Wande ie sîn einer slac  
 vaste wider ir zwein wac.  
 er bedorfte wol kraft unde wer:  
 wan zwên sint immer eines her. 5350  
 die vrouwen bâten alle got  
 daz sîn gnâde und sîn gebot  
 in ze helfe kerte,  
 und ir kempfen êrte,  
 daz er in ze trôste 5355  
 ir gespiln erlôste.  
 nu ist er sô gnædec und sô guot  
 und sô reine gemuot  
 daz er niemer kunde  
 sô manegem süezen munde 5360  
 betelîchiu dinc versagen.
- s. 200 ouch wâren sî niuwet zagen  
 die dâ mit im vâhten,  
 wande sî in brâhten  
 in vil angstlîche nôt. 5365  
 unde zwâre âne den tôt  
 bekumberten sî in sêre:  
 dochn mohten si ime dehein êre  
 vürnames an gewinnen.  
 nû kom ze sînen sinnen 5370

der truhsæze widere  
 und enlac niht mê dâ nidere:  
 er bürte schilt unde swert  
 und gienc ze sînen bruodern wert.

dô dûhte den leun er hete zît 5375  
 sich ze hebenne an den strît,  
 Und lief ouch sâ den gênden man  
 vil unbarmeclichen an  
 unde zarte dez îsen.

man sach die ringe rîsen 5380  
 sam sî wæren von strô.  
 sus entworhter in dô,  
 wand er in gar zevuorte,  
 swaz er sîn beruorte.

vor im gewan vrou Lûnete 5385  
 vride von des lewen bete.  
 diu bete was niuwan der tôt:  
 des vrent sî sich, des gienc ir nôt.

hie lac der truhsæze:  
 nû wart der lewe ræze 5390

s. 201 ze sînen kampfgênôzen,  
 die manegen slac grôzen.  
 heten enpfangen unde gegeben.  
 werten sî nû wol daz lebn,  
 daz was in guot vür den tôt: 5395  
 wand sî bestuonden michel nôt.

nû wâren zwêne wider zwein:  
 wand ezn mohte her Îwein  
 den lewen niht vertriben:  
 dô liez erz ouch belîben. 5400

er hete sîn wol enborn,  
 und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sine helfe spranc :  
 ern sagtes ime danc noch undanc.  
 sî vâhtens bēdenthalben an, 5405  
 hie der lewe, dort der man.

Ouch ensparten si lîp noch den muot:  
 soltens dâ von sîn behuot  
 sî wâren werhaft genuoc:  
 unde ir ietweder sluoc 5410  
 dem lewen eine wunden.  
 dô er der hete enpfunden,  
 dô wart er ræzer vil dan ê.  
 ouch tete hern Îweine wê  
 daz er den lewen wunden sach. 5415  
 daz bescheinter wol: wander brach  
 sîne senfte gebærde,

s. 202 von des leun beswærde

gewan er zornes alsô vil  
 daz er sî brâhte ûf daz zil 5420  
 daz sî gar verlurn ir kraft  
 und gehabt vor im zagehaft.

sus wârens überwunden  
 iedoch mit vier wunden  
 die si ime hâten geslagen. 5425  
 dochn hôrt in dâ niemen clagen  
 deheinen der im geschach,  
 niuwan des lewen ungemach.

nû wasez ze den zîten site  
 daz der schuldegære lite 5430  
 den selben tût den der man  
 solte liden den er an  
 mit kampf vor gerihte sprach,  
 ob ez alsô geschach

daz er mit kampfē unschuldec wart. 5435

dazn wart ouch hie niht gespart:

Sî wurden ûf den rôst geleit.

vroun Lûneten wârn gereit

die juncvrouwen alle,

mit manegem vuozvalle 5440

gnâdeten si ime sêre

unde buten im al die êre

der er von in geruochte

und vûrbaz danne er suochte.

vrou Lûnete was vil vrô: 5445

wand ez gezôch ir alsô.

s. 203 si gewan ir vrouwen hulde

und hete âne schulde

erliten kumber unde nôt:

des ergatzte sîs unz an ir tôt. 5450

noch erkand in dâ wîp noch man,

und schiet al lihte von dan;

niuwan eine vrou Lûnete,

diu daz durch sîn gebot tete

daz si in nieman ennante. 5455

daz in diu niht erkante

diu doch sîn herze bî ir truoc,

daz was wunders genuoc.

doch bat sî in vil verre,

sî sprach 'lieber herre, 5460

durch got belîbet hie mit mir:

wand ich weiz wol daz ir

und iuwer leu sit starke wunt:

lât mich iuch machen gesunt.'

sus sprach der namelôse dô. 5465

'ichn gwinne gemach nochn wurde vrô



Niemer mē unz ûf ten tac  
daz ich wider haben mac  
mīner vrouwen hulde:

der mangel ich ân schulde.' 5470

sî sprach 'wie selten ich daz wîp,  
beide ir muot und ir lîp,  
immer geprîse

(wand si enist niht wîse)

diu einem alsô vrumen man 5475

als iu noch hie schînet an  
ir hulde iemer widerseit,

s. 204 ob sî niht grôz herzeleit  
ûf in ze sprechenne hât.'

'niemer werde mîn rât, 5480

ir wille enwære ie mîn gebot:

und gebiet ir unser herre got

daz sî mich bedenke enzît.

den kumber der mir nâhen lît,

den sag ich niemen, wizze Krist, 5485

wan dem er doch gewizzen ist,

swie nâ er mīme herzen gê.'

sî sprach 'ist er dan iemen mē

gewizzen ân iu zwein?'

'nein ez, vrowe,' sprach her Îwein. 5490

sî sprach 'wan nennet ir sî doch?'

er sprach 'vrouwe, nein ich noch:

ich muoz ir hulde ê haben baz.'

sî sprach 'nû saget mir doch daz,

wie sît ir selbe genant?' 5495

er sprach 'ich wil sîn erkant

Bî mīme leun der mit mir vert.

mirn werde ir gnâde baz beschert,

sô wil ich mich iemer schamen  
 mins lebennes und mins rehten namen: 5500

ich wil mich niemer gevreun.

ich heize der rîter mittem leun:

und swer iu von disem tage

iht von eime rîter sage

s. 205 des geverte ein lewe sî, 5505  
 dâ erkennet mich bî.'

diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen

daz ich von iu niht hân vernomen

und daz ich iuch nie mê gesach?'

der rîter mittem leun dô sprach 5510

'daz iu von mir niht ist geseit,

daz machet mîn unwerdekheit.

ich möhte mittem muote

mit lîbe und mit guote

gevrumet hân diu mære 5515

daz ich erkander wære.

wirt mîn gelücke alsô guot

sô mîn herze unt der muot,

ich weiz wol, sô verdien ich daz

daz ir mich erkennet baz.' 5520

'irn sît danne ein boeser man

danne ich an iu gesehen kan,

sô sît ir aller êren wert:

und des ich ê hân gegert,

des bæt ich aber, hulfez iht. 5525

mich dunkt, ichn überwinde niht

Daz laster unt tie schande,

swer iuch ûz mîme lande

alsô wunden siht varn.'

er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

unde gebe iu sælde und êre:  
ichn belîbe hie niuwet mêre.'

diu vrouwe aber dô sprach  
'sît ir versprechet mîn gemach,  
so ergib ich iuch in gotes segn: 5535

s. 206 der kan iuwer baz gepflegn  
und ruoche iu durch sîne güete  
iuwer swærez ungemüete  
vil schiere verkêren  
ze vreuden unde ze êren.' 5540

von danne schiet er trûrec dô  
und sprach wider sich selben sô.  
'vrowe, wie lützel dû weist  
daz tû den slüzzel selbe treist!  
dû bist daz sloz und daz schrîn 5545  
dâ êre unt tiu vreude mîn  
inne beslozen lît.'

nû heter rîtennes zît:  
im envolget von dan  
weder wîp noch man, 5550  
niuwan eine Lûnete,  
diu ime geselleschaft tete  
einen guoten wec hin.

dâ gelobtes wider in  
daz sî allez wâr liez: 5555  
mit ir triuwen sî gehiez  
Daz sî sîn wol gedæhte  
und ez ze rede bræhte  
umbe sine swære.

so getriuwe und sô gewære 5560  
was diu guote Lûnete  
daz sî daz willeclichen tete.

des gnâdet er ir tûsentstunt.  
 nû was der leu sô starke wunt  
 daz er michel arbeit

5565

s. 207 ûf dem wege mit ime leit.

dô er niht mêre mohte gân,  
 dô muoser von dem rosse stân,  
 und las zesamne mit der hant  
 mies und swaz er lindes vant:

5570

daz legter allez under in  
 in sînen schilt und huop in hin  
 ûf daz ros vûr sich.  
 daz leben was gnuoc kumberlich.

sus leit er arbeit genuoc,  
 unz daz in der wec truoc  
 dâ er eine burc sach.

5575

dar kêrt er durch sîn gemach,  
 und vant beslozen daz tor,  
 und einen knappen dâ vor.

5580

der erkante wol sîns herren muot:  
 sîn herze biderbe unde guot  
 daz wart wol an dem knappen schîn:  
 er hiez in willekomen sîn  
 ze guoter handelunge.

5585

ouch wæn ich in betwunge  
 Diu vil wegemüediu nôt  
 daz er nam daz man im bôt.  
 man mac den gast lîhte vil  
 geladen der belîben wil.

5590

im wart daz tor ûf getân:  
 dô saher engegen ime gân  
 rîter unde knehte,  
 die in nâch sînem rehte

enpfiegen unde gruozen 5595  
 und im vil gerne buozten  
 kumber unde sîne nôt,  
 s. 208 als in ir herre gebôt,  
 der selbe engegen ime gienc  
 unde in vrœliche enpfien 5600  
 unde schuof im selch gemach  
 daz er wol an den werken sach  
 daz sîn wille und sîn muot  
 was reine unde guot.  
 im wart vil harte drâte 5605  
 ein heimlich kemenâte  
 ze sîner sunder gereit,  
 sîn leu dar in zuo im geleit.  
 dar inne entwâfent man in,  
 und sante der wirt hin 5610  
 nâch zwein sînen kinden,  
 daz niemen mohte vinden  
 schoener juncvrouwen zwô:  
 den bevalch er in dô,  
 dazs im sîne wunden 5615  
 salbetn unde bunden.  
 Ouch wonte in ir gemüete  
 ze schoener kunst din güete  
 daz sî in schier ernerten  
 unde sînen geverten. 5620  
 dô twelter vierzehen naht,  
 unz daz er sînes lîbes maht  
 wol widere gewan,  
 ê daz er schiede von dan.  
 do begunde der tôt in den tagen 5625  
 einen grâven beclagen

und mit gewalte twingen  
 s. 209 ze nôtigen dingen,  
 den von dem Swarzen dorne.  
 des was er der verlorne: 5630  
 wand er muos im ze suone gebn  
 beide gesunt und sîn lebn,  
 dêr dannoch lebendige hie  
 zwô schœne juncvrouwen lie.  
 nû wolde diu alte 5635  
 die jungen mit gewalte  
 von dem erbe scheiden,  
 daz dienen solt in beiden;  
 dâ zuo diu junger sprach  
 'swester, ditz ungemach 5640  
 daz sol dir got verbieten.  
 ich wânde mich genieten  
 grœzers liebes mit dir.  
 swester, dû bist mir  
 ze ungnædiges muotes. 5645  
 wil dû mich mînes guotes  
 Und mîner êren behern,  
 des wil ich mich mit kampfê wern.  
 ichn vihte niht, ich bin ein wîp:  
 daz als unwerhaft ist mîn lîp, 5650  
 dâne hâstû niht an:  
 zwâre ich vinde wol den man  
 der mir durch sîne hœvescheit  
 die gnâde niemer widerseit  
 ern beschirme mich vor dir. 5655  
 swester, dû muost mir  
 s. 210 mîn erbeteil lân  
 oder einen kempfen hân.

ich suoche den künec Artûs  
und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660  
der mich vor dîner hôchvart  
durch sîn selbes tugent bewart.'

ditz gemarhte diu unguote  
unde ahte in ir muote  
waz sî dar umbe tæte: 5665

und durch ir karge ræte  
sô sweic sî derzuo  
und kom ze hove vor ir sô vruo  
daz ir mîn her Gâwein wart.  
diu junge greif die nâchvart: 5670  
daz machet ir kintheit,  
dazs ir ir willen hete geseit.  
dô diu junge kom hin nâ,  
dô vant sî die alten dâ.

diu was ir kempfen harte vrô: 5675  
doch gelobet ez her Gâwein sô  
Daz si ez niemen solte sagen.  
nu was in den selben tagen  
diu küneginne wider komen,  
die Meljaganz hete genomen 5680  
mit michelre manheit.

ouch was in niuwelîche geseit  
von dem risen mære,  
s. 211 wie er erslagen wære,  
den der rîter mittem lewen sluoc. 5685  
des genâdet er im gnuoc  
mit Worten und mit muote,  
Gâwein der guote,  
wand erz durch sînen willen tete.  
ouch was des rîters bete 5690

- daz manz in wizen solte lân :  
 daz hete sîn niftel getân :  
 und dô siz im gesagte,  
 wie tiurer clagte  
 daz er sîn niht erkande! 5695  
 wand er sich niht ennande.  
 er erkant in bî dem mære,  
 und enweste doch wer er wære.  
 dô ze hove kom diu magt,  
 als ich in hân gesagt, 5700  
 und einen kempfen suochte,  
 des niemen sî bernochte,  
 dô clagtes harte sêre  
 ir guot und ir êre:  
 wan an dem ir trôst lac, 5705  
 der sprach 'vrouwe, ich enmac  
 In ze staten niht gestân,  
 wand ich grôz unmuoze hân  
 von anderen dingen:  
 diu muoz ich volbringen. 5710  
 wæret ir mir ê komen  
 ê ich mich hete an genomen  
 ander hande arbeit,  
 in wær mîn helfe gereit.'  
 s. 212 dô sî dâ kempfen niene vant, 5715  
 dô kom sî zehant  
 vür den künec Artûs.  
 sî sprach 'sît ich hie ze hûs  
 niht kempfen mac gewinnen,  
 dochn wold ich niht von hinnen 5720  
 ichn næme urloup von in.  
 ouch ensol ich von diu



mîn rehtez erbe niemen lân  
daz ich hie niemen vunden hân.

mir ist sô grôziu manheit 5725

von dem rîter geseit

der den lewen mit im hât:

vind ich den, sô wirt mîn rât.

tuot mîn swester wider mich

gnâde, daz ist billich: 5730

sô mac sî mit minnen

vil wol von mir gewinnen

swaz sî des mînes ruochet,

swâ siz ze rehte suochet:

nimt sî mir dar über iht, 5735

dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan diu alter weste

daz sî der aller beste

von dem hove wolte wern,

do begunde sî vil tiure swern, 5740

sine teilte ir niemer niht mite.

dô sprach der künec 'so ist hie site,

swer ûf den anderen clage,

s. 213 daz er im wol vierzec tage

kampfes muoz bîten.' 5745

sî sprach, wolt iemen strîten,

daz er dâ zehant strite,

wand sis niht langer enbite.

dô daz den künec niht dûhte guot,

dô bekêrte sî ir muot: 5750

wand sî was des ân angest gar

daz sî iemen bræhte dar

der ir kempfen überstrite,

ob sî joch ein jâr bite.

nû wart der kampf gesprochen 5755  
über sehs wochen:

daz geschnof der künec Artûs.

nû nam sî urloup dâ ze hûs

und bat ir got ruochen

und vuor ir kempfen suochen. 5760

sus reit sî verre durch diu lant,

daz sî dewederez envant,

den man noch diu mære

wâ er ze vinden wære,

und muote sî ir irrevart 5765

daz sî dâ von siech wart.

Sus kom sî nâch vrâge

zeinem ir' mâge

und begund im ir geverte sagen,

ir kumber und ir siecheit clagen. 5770

dô er ir arbeit ersach,

er behabtes dâ durch ir gemach,

unde sante, als sî in bat,

s. 214 sîn selbes tohter an ir stat,

diu vür sî suochende reit 5775

und gewannes michel arbeit.

sus reit sî allen einen tac,

daz sî geverten niene pflac,

unz daz ez an die naht gienc.

einen wec sî dô gevienc: 5780

der truoc sî in einen walt.

diu naht wart vinster unde kalt,

ez kom ein regen unde ein wint,

ich wil geswîgen umb ein kint

daz ê nie kumber gewan: 5785

ez wære ein wol gemuot man

erværet von der arbeit.  
 selhes kumbers den sî leit,  
 des was ir lîp sô ungewon  
 daz sî verzagte dâ von. 5790

der wec wart vinsten unde tief,  
 daz sî got ane rief  
 daz er ir nôt bedæhte  
 und sî zen liuten bræhte.

und dô sî wände sîn verlorn, 5795  
 dô hôrte sî ein horn  
 Blâsen von verre:

des gestiurtes unser herre,  
 daz sî des endes kêrte  
 dar nâch als sî lêrte 5800  
 von dem horne der schal.  
 hin wîste sî ein tal

s. 215 des endes dâ diu burc lac.

der wahter, der der were pflac,  
 der ersach sî vil drâte. 5805

ein gast der alsô spâte  
 und alsô müeder kumt geriten,  
 den mac man lîhte des erbiten,  
 ob er niht grôze unmuoze hât,  
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810

sus beleip sî ouch mit kurzer beten.

dô man ir ze gemache tete  
 swaz man guotes mohte,  
 daz ir ze nemenne tohte,  
 und nâch ezzenen wart, 5815

den wirt wundert umb ir vart,  
 und vrâgte sî mære  
 waz ir gewerp wære,

diu juncvrouwe dô sprach  
 'ich snoche den ich nie gesach 5820  
 und des ich niht erkenne.

ichn weiz wie ichn iu nenne:  
 wandern wart mir nie genant.  
 ern ist mir anders niht erkant  
 wan daz er einen lewen hât. 5825

nune hab ich sîn deheinen rât:  
 Man sagt von im die manheit,  
 und sol ich mîn arbeit  
 iemer überwinden,  
 sô muoz ich in vinden.' 5830

der wirt sprach 'ir sît unbetrogen:  
 ern hât iu niht von im gelogen  
 s. 216 der iu tugent von im seit,  
 wande mich sîn manheit  
 von grôzem kumber lôste. 5835

got sant in mir ze trôste.  
 wie gern ich dem stâge  
 iemer mêre nîge  
 der in her ze mir truoc!  
 wand er mir einen risen sluoc. 5840

der hâte mir mîn lant  
 gar verwüestet unde verbrant,  
 und sluoc mir zwei mîniu kint:  
 und vieriu, diu noch lebende sint,  
 diu heter mir gevangen 5845

und woldes hân erhangen.  
 ich was et niuwan sîn spot.  
 dô sante mir in got,  
 daz er mich an ime rach.  
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor mîn selbes bûrgetor:  
 dâ lît noch sîn gebeine vor.  
 er schuof mir michel êre:  
 got pflege sîn swar er kêre.'

der mære vrente sich diu magt.

5855

sî sprach 'lieber herre, sagt,  
 Dô er hie von iu ledeo wart,  
 wizzet ir war dô sîn vart  
 wurde? des bewiset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich  
 zwâre, und ist mir daz nû leit.

5860

s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,  
 dar wîs ich iuch morgen vruo.  
 nû waz ob iu got dâ zuo  
 selbe sînen rât gît?'  
 nû was ouch slâfennes zît.

5865

morgen, dô ez was ertagt,  
 dô bereite sich diu magt  
 nâch im ûf die strâze,  
 rehte nâch der mâze  
 dâ ir der wec gezeiget wart,  
 und was ouch ûf der rechten vart,  
 diu sî zuo dem brunnen truoc,  
 dâ er den truhsezzen sluoc  
 und sîne bruoder überwant.

5870

5875

liute die sî dâ vant,  
 die sagten ir daz,  
 unde rite sî vûrbaz,  
 wolt sî wîzen mære  
 war er gekêret wære,  
 daz kund ir lîhte diu gesagen  
 durch die er sî het erslagen.

5880

sî sprach 'nû sagt mir wer diu sî.'

sî sprâchen 'si ist hie nâhen bî,

ein juncvrouwe, heizt Lûnete:

5885

diu stêt an ir gebete

In der kappeln hie bî:

dar rîtet unde vrâget sî.

s. 218 swes iu diu niht gesagen kan,

des bewîset iuch hie nieman.'

5890

dô sî sî vrâgende wart

ob sî iht weste sine vart,

dô hiez ir vrou Lûnete,

diu gerne höveschlichen tete,

ir pfert gewinnen.

5895

sî sprach 'ich wil von binnen

mit iu rîten an die stat

dar er mich mit im rîten bat,

dô er vür mich gestreit

unde ûz diseme lande reit.'

5900

alsus bewîste sî sî dar

und sprach 'vrowe, nû nemet war,

an dirre stat dâ liez ich in:

war ab stüende sîn sîn,

des enwolter mir niht sagen.

5905

und ein dinc wil ich gotes clagen:

er und sîn lewe wâren wunt

sô sêre daz er zuo der stunt

mohte gevarn unverre.

daz in unser herre

5910

vor dem tôde bewar!

ez ist an sîme lîbe gar

swaz ein rîter haben sol.

zwâre ich gan in beiden wol

daz ir in gesunden vindet, 5915  
 wand ir danne überwindet  
 Mit im alle iuwer nôt.

- s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,  
 wær er mir niht ze helfe komen:  
 alsus werde in benomen 5920  
 al iuwer swære.  
 swaz ich guoter mære  
 von in vernime, des vreu ich mich.'  
 hie mite schieden sî sich.  
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925  
 der rehten strâze reit sî nâch,  
 unz sî die burc ane sach,  
 dâ im vil michel gemach  
 ûffe geschehen was,  
 wan er dâ lac unz er genas. 5930  
 nû reit sî gegen dem bûrgetor.  
 dâ mohte sî wol vor  
 von rîtern und von vrouwen  
 ein selch gesinde schouwen  
 daz wol den wirt êrte; 5935  
 zuo dem sî drâte kêrte  
 und vrâget in mære  
 ob im iht kunt wære  
 umb in den sî dâ suochte.  
 der wirt dô des geruochte 5940  
 daz er engegen ir gienc  
 und sî vroeliche enpfienç,  
 und bôt sî die herberge an.  
 sî sprach 'ich suoche einen man,  
 unz ich den niht vunden hân, 5945  
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

sî sprach 'ich bin nâch im gesant,

und wart mir anders niht genant,

5950

wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist

von uns hie urloup genomen.

ichn kunde in nie des überkomen

daz er hie langer wolde wesn.

5955

er und sîn leu sint wol genesn.

sî lâgn ê beide sêre wunt:

nû varent sî vrô und wol gesunt.

welt ir in schiere errîten,

sone sult ir ouch niuwet bîten.

5960

setzt iuch rehte ûf sîne slâ:

und gerâtet ir im rehte nâ,

sô habt ir in vil schier erriten.'

done wart ouch dâ niht mê gebiten:

sine mohte zeltens niht gehaben,

5965

si begunde schiuften unde draben,

unz daz sî in ane sach.

sô liebe als ir dar an geschach,

als liebe müeze uns noch geschehn,

daz wir uns also liebe gesehn.

5970

si gedâhte in ir muote

'richer got der guote,

s. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sît ich den man vunden hân?

nû hân ich michel arbeit

5975

an ditz suoehen geleit:

Ich dâhte ê niuwan dar an,

ob ich vunde disen man,



wie sælec ich wære,  
und daz ich mine swære 5980  
gar hete überwunden.

nû hân ich in vunden:  
alrêrst gêt mir angest zuo,  
wie er wider mich getuo.  
ob er mir helfe widerseit, 5985  
waz touc dan mîn arbeit?'

disen segen tete sî vür sich.  
'herre got, nû lêre mich  
die rede der ich genieze,  
daz in mîn niht verdrieze 5990  
und daz er mich niht entwer.  
ob mir verliuset des ich ger  
mîn ungelücke ode sîn zorn,  
sô hân ich mîn vinden vlorn.  
got gebe mir sælde unde sin.' 5995  
zehant reit si eneben in.

sî sprach 'got grüeze iuch, herre.  
ich hân iuch harte verre  
ûf gnâde gesuochet:  
got gebe daz irs gernochet.' 6000  
er sprach 'ichn habe gnâden niht:  
swem mîns dienstes nôt geschiht  
und swer guoter des gert,  
s. 222 dern wirt es niemer entwert.'  
wand er ir daz wol an sach 6005  
daz sî nâch im ungemach  
Ûf der verte hete erliten,  
do begunde ouch er ir heiles biten.  
er sprach 'vrouwe, mir ist leit  
al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan,  
dâne wirret in niht an.'

dô neic sî im unde gote  
und bôt sich ime ze gebote  
und gnâdet ime vil verre. 6015

sî sprach 'lieber herre,  
din bete enist niht umbe mich:  
si ist verre werder danne ich  
din mich nâch in gesendet hât.  
ich sag in wie ez umb sî stât. 6020

sî lîdet von gewalte nôt.  
ir vater ist niulîche tât,  
und wil si ir swester enterben  
und dâ von verderben  
daz sî ein lützel alter ist. 6025

des hât sî kûme gewonnen vrist:  
über sehstehalbe wochen  
sô ist ein kampf gesprochen  
zwischen in beiden:  
sô wil sî sî scheiden 6030

von ir erbeteile,  
ezn stê dan an ir heile  
daz sî den kempfen bringe dar  
der sî gewaltes bewar.  
nû hât sî des gewiset 6035

s. 223 din werlt din iuch prîset,  
Daz si iuch ze trôste hât erkorn;  
unde enhât daz niht verlorn  
durch hôchvart noch durch trâkheit  
daz sî niht selbe nâch in reit: 6040  
sî was ûf ten wec komen:  
êhaftiu nôt hât irz benomen,

wan sî leider ûf der vart  
 von der reise siech wart,  
 unde ist alsô under wegn 6045  
 mit mînem vater belegn.

der sante mich her an ir stat:  
 nû bit ich iuch als sî mich bat.

sî hiez mich iuch, herre,  
 manen harte verre. 6050

sît daz iuch got sô gêret hât  
 daz alsô gar ze prîse stât  
 vûr manegen rîter iuwer lîp,  
 sô êret got und diu wîp:  
 sô sît ir hovesch unde wîs. 6055

nû genuochet iuwern prîs  
 an in beiden mêren,  
 den iuwern an den êren  
 und den ir anme guote.  
 swes in nû sî ze muote, 6060

des bewîset mich bî gote.'  
 er sprach 'dane hât sich der bote  
 niht versûmet umb ein hâr.

der alte spruch der ist wâr:  
 swer guoten boten sendet, 6065

s. 224 sînen vrûmen er endet.

Ich kiuse bî dem boten wol  
 wie man die vrouwen weren sol.  
 ich tuon vil gerne swes sî gert,  
 sô verre mich der lîp gewert. 6070

nû rîtet vûr und wîset mich:  
 swar ir mich wîset, dar vâr ich.'

sus wart der bote enpfangen,  
 und was gar zergangen

ir zwivellîchiu swære. 6075

vîl manec wehselmære

sagtens ûf ter heide:

sus vertriben sî beide

mit niuwen mæren den tac.

nû sâhen sî wâ vor in lac 6080

ein burc ûf ter strâze,

den lîuten wol ze mâze

die herbergen solden,

als ouch sî gerne wolden.

diu burc stuont besunder, 6085

und ein market drunder:

dâ kômen sî in geriten.

do enpfîengen sî mit unsiten

al die in den strâzen

stuonden unde sâzen. 6090

sî möhten wol erschriken

von ir twerhen blicken.

sî kêrten in den rûke zuo,

sî sprâchen 'ir kumt her ze vruo:

man hât iuwer wol rât. 6095

s. 225 und westet ir wiez hie stât,

Ir wæret vür gekêret.

ir werdet hie lützel gêret.

weme sît ir hie willekomen,

ode waz hât ir iuch an genomen 6100

mit iuwer reise dâ her?

nû wer ist hie der iuwer ger?

ir wæret anderswâ baz.

iuch hât rehte gotes haz

dâ her gesendet beide 6105

zallern iwerme leide.

ir sît uns unwillekomen.'

dô sî ditz hâten vernomen,

dô sprach der rîter mittem leun

'waz touc ditz schelten unde dreun, 6110

ode war an verschult ich daz?

verdient ich ie iuvern haz,

daz ist unwizzende geschehn.

unde ich wil in des bejehn

bî der rehten wârheit: 6115

ichn kom nie her durch iuwer leit:

mac ich, ich scheide von hinnen

mit iuwer aller minnen.

aller liute beste,

enpfâht ir iuwer geste 6120

alle sament alse mich,

daz ist untröstlich

einem her komen man

der iuwer niht geraten kan.'

nu gehôrte ein vrouwe disen zorn: 6125

s. 226 diu was ûz der stat geborn;

Vür die sîn strâze rehte gienc,

als er den burcwec gevienc.

diu winet ime von verre.

sî sprach 'lieber herre, 6130

die rede die man hie tuot,

die tuot man niuwan durch guot.

niene zûrnt sô sêre.

sî riuwet iuwer êre

und ditz rîterliche wîp. 6135

ir müezet vliessen den lîp

(daz enkunnt ir niemer bewarn),

welt ir ûf die burc varn.

jane redent siz durch deheinen haz,  
wan dazs in des gunden baz 6140

daz ir dise burc mitet  
unde noch fürbaz ritet.

wand uns ist ein gebot gegeben  
über guot und über lebn,  
daz sich hie vor wîp noch man 6145

neme deheinen gast an  
ûzerhalp dem bûrgetor:

hien herberget niemen vor.

got sol iuch dervor bewarn:  
ich weiz wol, sult ir volvarn, 6150

daz ez in an den lip gât.

erwindet noch, daz ist mîn rât,  
unde rîtet vûrbaz.'

er sprach 'mich hulfe lîhte daz,  
volgt ich iwerme râte: 6155

nû ist ez aber ze spâte.

s. 227 War möht ich nû gerîten?

ich muoz des tages hie bîten.'

sî sprach 'mües ich iuch danne sehn,  
leider des niht mac geschehn, 6160

her wider ûz kêren

nâch iuweren êren,

sô helf mir got, des vreut ich mich.'

alsus reit er vûr sich,  
unz in der torwarte sach. 6165

der winet im dar unde sprach

'wol her, rîter, wol her!

wand ich iuch des zwâre gewer

daz man iuch hie vil gerne siht:

ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

- nâch disem antpfange  
 sûmtern unlange,  
 ern tæet im ûf die porte.  
 mit manegem drôworte  
 enpfie'n der portenære: 6175  
 daz was im unmaere.  
 er sach in schalclichen an  
 als ein ungetriuwer man:  
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht  
 daz ich iuch hân her in brâht: 6180  
 ahtet selbe umb de ûzvalt.'  
 nâch im was daz tor bespart.  
 ern ruochte waz er im sprach,  
 dô er deheine vreise sach  
 s. 228 weder in der burc noch dervor. 6185  
 nû saher inrehalp dem tor  
 Ein witez wercgadem stân:  
 daz was gestalt unde getân  
 als armer liute gemach;  
 dar in er durch ein venster sach 6190  
 wurken wol driu hundert wîp.  
 den wâren cleider untter lip  
 vil armecliche gestalt:  
 irn was iedoch deheiniu alt.  
 die armen heten onch den sin 6195  
 daz gnuoge worhten under in  
 swaz iemen wurken solde  
 von siden und von golde.  
 gnuoge worhten an der rame:  
 der werc was aber âne schame. 6200  
 und die des niene kunden,  
 die lâsen, dise wunden,

disiu blou, disiu dahs,  
 disiu hachelte vlahs,  
 dise spinnen, dise näten; 6205

und wâren doch unberâten:  
 in galt ir arbeit niht mê  
 wan daz in zallen ziten wê  
 von hunger und von durste was  
 und daz in kûme genas 6210

der lîp der in doch nâch gesweich.  
 sî wâren mager unde bleich,  
 sî liten grôzen unrât  
 an dem lîbe und an der wât.  
 ez wâren bî ir viure 6215

s. 229 under wîlen tiure

Vleisch mitten vischen.  
 sî muosen verwischen  
 wirtschaft und êre:  
 sî rungen mit sêre. 6220

ouch wurden sî sîn gewar.  
 wârens ê riuwevar,  
 ir leides wart nû michel mê.  
 in tete diu schame alsô wê .  
 daz in die arme enpfielen, 6225

wan in die trehene vielen  
 von den ougen ûf die wât.  
 daz ir grôzen unrât  
 iemer vremder hete gesehn,  
 dâ was in leide an gesehn. 6230

in viel daz houbet zetal,  
 und sî vergâzen über al  
 des werkes in den henden.  
 von den ellenden



- wolt er den portenære 6235  
 gerne vrâgen mære,  
 wand er dâ niemen anders sach:  
 der schalc dô schalclichen sprach.  
 dô er engegen dem tor gienc,  
 der schalc in schalcliche enpfenc: 6240  
 er sprach ûz schalkes munde  
 so er schalclichest kunde.  
 'her gast, ir woldet vür daz tor.  
 niht: dâ ist ein nagel vor.
- s. 230 ez ist in anders undersehn: 6245  
 in sol hie iuwer reht geschehn,  
 Ê in diu porte werde enspart.  
 man muoz iuch ziuwer ûzvar  
 anders beleiten:  
 man sol iuch ê bereiten 6250  
 maneger unêren:  
 man sol iuch ê lêren  
 dise hovezuht baz.  
 wie gar iuwer got vergaz,  
 daz ich iuch brâhte her in! 6255  
 ir scheidet mit unêren hin.'
- dô sprach der rîter mittem leun  
 'ir mugt mir harte vil gedreun:  
 michn bestê grœzer nôt,  
 zwâre, sô lige ich niemer tôt. 6260  
 wan besliuzstû vaste dîn tor?  
 zwâre, wær ich dâ vor,  
 ich wolde doch her wider in.  
 daz ich zuo dir gegangen bin,  
 daz ist durch vrâgen getân. 6265  
 vriunt, dû solt mich wizen lân,

- wie stêtz um disiu armwip?  
 in sint die sîten und der lîp  
 gestalt vil wol din gelîch,  
 wærens vrô unde rîch, 6270  
 sî wæren harte wol getân.'  
 der vrâge hiez er sich erlân,  
 s. 231 er sprach 'ich sag iu ein bast.  
 wænet ir, her gast,  
 daz mich niht betrâge 6275  
 iuwer müezegen vrâge?  
 Ir vliet michel arbeit.'  
 der rîter sprach 'daz ist mir leit'  
 und gienc lachende dan,  
 als der sich mittem böesen man 6280  
 mit worten niht beheften wil:  
 er hete sîn rede vür ein spil.  
 er ersuohte want unde want,  
 unz er die hûstüre vant,  
 unde gienc zuo in dar in. 6285  
 swie gar von armuot ir sîn  
 wære beswæret,  
 doch wærens unerværet.  
 im wart al umbe genigen,  
 und liezen ir werc ligen 6290  
 die wîle daz er bî in saz:  
 ir zuht von art gebôt in daz.  
 ouch nam er war daz lützel hie  
 überiger rede ergie,  
 der doch gerne vil geschiht 6295  
 dâ man vil wîbe ensament siht:  
 wan dâ wonte in armuot  
 bescheiden wille unde guot,

- sî wurden dicke schamerôt,  
 dô er in sînen dienst bôt, 6300  
 diu ougen trüebe unde naz,  
 s. 232 die wîler under in saz.  
 ouch muot in sêre ir arbeit.  
 er sprach 'enwærez iu niht leit,  
 sô het ich gerne vrâge 6305  
 iwer ahte unde der mâge.  
 Ist iuch diu armuot an geborn,  
 sô hân ich mînen wân verlorn.  
 ich sihe wol daz iu wê tuot  
 diu schame der selben armuot: 6310  
 und ich versihe michs dâ von:  
 swer ir von kinde ist gewon,  
 dern schamt sich ir sô sêre niht  
 als man hie an iu gesiht.  
 nune sagt mir minre noch mê 6315  
 wan rehte wiez dar umbe stê.  
 weder hât iu ditz lebn  
 geburt ode unheil gegeben?'  
 ditz was der einer antwurt.  
 'unser lebn und unser burt 6320  
 diu suln wir iu vil gerne sagen,  
 gote und guoten lîuten clagen  
 wie uns grôz êre ist benomen  
 und sîn in disen kumber komen.  
 herre, ez ist unser lant 6325  
 der Juncvrouwen wert genânt  
 und lît von hinnen verre.  
 des selben landes herre  
 gewan den muot daz er reit  
 s. 233 niuwan durch sîne kintheit 6330

snochen âventiure :

und von des weges stinre

leider uns sô kom er

rehte alsam ouch ir dâ her,

und geschach im als ouch iu geschiht. 6335

wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten

mit zwein des tiuvels knehten.

die sint alsô manhaft,

und hetet ir sehs manne kraft, 6340

daz wære ein wint wider in.

got eine mac iu helfen hin,

ober imz enblanden wil:

wand im ist nihtes ze vil:

ezn kan ouch âne in niht geschehn. 6345

wir müezen morne an iu gesehn

den jâmer unz an dise vrist

an manegem hie geschehen ist.

sus kom mîn herre her geriten

und solte mit in hân gestriten. 6350

sîn wille unde sîn muot

der was gereit unde guot:

done was sîn alter vür wâr

niuwan ahtzehen jâr,

und was des libes alsô kranc 6355

daz er des siges âne danç

und ungestriten muose jehn,

s. 234 und wær dâ tôter gesehn,

wan daz er sich von disen

unsæligen risen 6360

lôste als ich iu wil sagen.

sî heten in anders erslagen,

wan daz er in über den eit  
 gap gisel unde sicherheit  
 daz er in zinste sîn lebn. 6365

er muoz in elliu jâr gebn  
 Drîzec mägde dâ her  
 die wîle sî lebent und er.  
 unde gesigte ab dehein man  
 iemer disen beiden an, 6370

sô wæren wir aber erlôst.  
 diu rede ist leider âne trôst:  
 wan zuo aller ir kraft  
 sô sint sî ze manhaft  
 daz in iemer dehein man 6375  
 den sige müge behaben an.

wir sîn die selben zinsgebn  
 und hân ein kumberlîchez lebn.  
 wir leiten riuweclîche jugent:  
 wan sî sint ân alle tugent 6380  
 den wir dâ sîn undertân:  
 sine kunnen uns niht geniezen lân  
 aller unser arbeit.

swaz uns vür wirt geleit,  
 daz müez wir allez liden. 6385  
 von golde und von sîden  
 wurken wir die besten wât

s. 235 die iemen in der werlte hât:  
 nû waz hilfet uns daz?  
 wirne lebn niht destе baz. 6390  
 wir müezenz starke enblanden  
 den armen unde den handen,  
 ê wir sô vil erwerben  
 daz wir niht hungers sterben.

man lônnet uns als ich in sage: 6395

nû sprechet wer von dem bejage

Rîche wesen kunde.

man gît uns von dem pfunde

niuwan vier pfenninge.

der lôn ist alze ringe 6400

vür spîse und vür cleider:

des sîn wir ouch der beider

vîl rehte dürftiginne.

von unserme gewinne

sô sint sî worden rîche, 6405

und wir leben jæmerliche.'

nu erbarmet in ir ungemach:

er sinfte sêre unde sprach

'nû sî got der sîeze

der in vrouwen bûeze 6410

iower unwerdez lebn,

und ruoche in sælde und êre gebn.

mir ist iower kumber leit:

und wizzet mit der wârheit,

sô sêre erbarmet ir mich, 6415

ich benæme iun gerne, möht ich.

ich wil gên unz ich vinde

s. 236 des hûses ingesinde,

wie daz gebære wider mich.

diu rede ist nie sô angestlich, 6420

und wil mir got gnædec wesn,

sô trûwe ich harte wol genesn.'

sus bat er ir got pflegen:

ouch gâben si im vil manegen segen.

sus begunder suochende gân 6425

und sach ein schoene palas stân:

Dar ûf gienc er schouwen  
 mit sîner juncvrouwen,  
 und envant dar ûffe wîp noch man.  
 nû volget er eim wanke dan, 6430  
 der in einen wec leite  
 über des palases breite :  
 wan dô het erz ersuoched gar.  
 nû nam er einer stiege war :  
 diu selbe stiege wist in 6435  
 in einen boumgarten hin :  
 der was sô breit und sô wît  
 daz er ê noch sît  
 deheinen schoenern nie gesach.  
 dar in hete sich durch gemach 6440  
 ein altherre geleit :  
 dem was ein bette gereit,  
 des wære gewesen vrô  
 diu gotinne Jûnô,  
 dô si in ir besten werde was. 6445  
 diu schœne bluot, daz reine gras,  
 s. 237 die bâren im vil sûezen smac.  
 der herre hêrlîche lac.  
 er hete ein schoenen alten lîp :  
 und ich wæne wol, sî was sîn wîp, 6450  
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.  
 sine mohten beidiu niht baz  
 nâch sô alten jâren  
 getân sîn noch gebâren.  
 und vor in beiden saz ein magt, 6455  
 diu vil wol, ist mir gesagt,  
 Wälhisch lesen kunde :  
 diu kurzte in die stunde.

ouch mohte sî ein lachen  
vil lhte an in gemachen: 6460

ez dûht sî guot swaz sî las,  
wand sî ir beider tochter was.  
ez ist reht daz man sî kroene,  
diu zuht unde schoene,  
hôhe geburt unde jugent, 6465  
richeit und kinsche tugent,  
güete und wîse rede hât.

ditz was an ir, und gar der rât  
des der wunsch an wîbe gert.  
ir lesen was et dâ vil wert. 6470

dô sî den gast ersâhen,  
dô begundens gâhen,  
diu vrouwe unde der herre,  
engegen im gnuoc verre  
unde enpfien gn in alsô wol 6475  
als ein wirt den gast sol,

s. 238 der im willekomen ist.

dar nâch het in in kurzer vrist  
entwâfent diu junge.  
sô guoter handelunge 6480  
was gnuoc eim ellenden man.

dâ nâch gap sî im an  
wîze lînwât reine,  
geridieret cleine,  
und ein samites mantellîn: 6485

dar under was härmin,  
Als ez ob hemde wol stât.  
des rockes heter wol rât,  
wand ez ein warmer âbent was.  
an daz schoeneste gras 6490



daz er in dem boumgarten vant,  
dar vuorte sin bî der hant,  
und sâzen zuo ein ander.

alrêrst dô bevander

daz bî ir wûnneclîcher jugent 6495  
wonte güete und michel tugent.

ich wæne man an kinde  
niemer mêre vinde

süezer wort noch rehter site :  
sî mohte nâch betwingen mite 6500  
eines engels gedanc,

daz er vil lîhte einen wanc  
durch sî von himele tæte ;  
wand sî siner stæte

ein selhen minnen slac sluoc, 6505

s. 239 die er in sîme herzen truoc,

möht die ûz sîme gemüete  
deheines wîbes güete  
iemer benomen hân,

daz hete ouch sî benamen getân. 6510

und het er sî nie gesehn,

sô wær im vil baz geschehn :

wand im tete daz scheiden wê.

ern erkunte sît noch ê

âne sîn selbes wîp 6515

nie süezer rede noch schœnern lîp.

Dô sich die viere

gesunderten sô schiere,

dô mohtens undr in beiden

wol glîche sîn gescheiden 6520

des muotes sam der jâre.

ich versihe mich wol zwære,

ir herze wâren mislich.  
 diu zwei jungen senten sich  
 vil tougen in ir sinne 6525  
 nâch redelicher minne,  
 unde vreuten sich ir jugent,  
 und reiten von des summers tugent  
 und wie sî beidiu wolten,  
 ob sî leben solten, 6530  
 guoter vrende walten.  
 dô reiten aber de alten,  
 sî wæren beidiu samt alt  
 und der winter wurde lîhte kalt:  
 sô soltens sich behüeten 6535

s. 240 mit rûhen vuhshüeten  
 vor dem houbetvroste.  
 sus schuofen sî ir koste  
 ze gevüere und ze gemache:  
 sî ahten ir sache 6540  
 nâch dem hûsrâte.  
 nû wasez ouch alsô spâte  
 daz im ein bote seite  
 sîn ezzen wære bereite.  
 nû giengen sî ouch ezzen, 6545  
 und enwart des niht vergezzen,  
 Sî buten deme gaste  
 volleclichen vaste  
 alsô grôz êre  
 daz ez nie wirt mêre 6550  
 sîme gaste baz erbôt.  
 des was er wert und was im nôt.  
 dâ was mit volleclicher kraft  
 wurde unde wirtschaft.

- dar under dâhter iedoch 6555  
 'ez vert allez wol noch:  
 nû vürht ich aber vil sêre  
 daz ich dise grôz êre  
 vil tiure gelten müeze  
 (der antfanc ist ze süeze), 6560  
 als mir der arge schalc gehiez,  
 der mich in die burc liez,  
 des wirtes portenære,  
 unde ouch nâch dem mære  
 als mir die vrouwen hânt gesagt. 6565
- s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:  
 dir geschiht daz dir geschehen sol,  
 und anders niht, daz weiz ich wol.  
 dô sî vol gâzen  
 unde unlange sâzen, 6570  
 dô bette man in,  
 den gesellen allen drin,  
 durch ir gemach besunder.  
 swer daz nû vür ein wunder  
 iemer ime selben sagt 6575  
 daz im ein unsippiu magt  
 Nahtes alsô nâhen lac  
 mit der er anders niht enpflac,  
 dern weiz niht daz ein biderbe man  
 sich alles des enthalten kan 6580  
 des er sich enthalten wil.  
 weizgot dern ist aber niht vil.  
 diu naht diu gienc mit senften hin.  
 got der müeze vüegen in  
 des morgens bezzer mære 6585  
 danne er getrœstet wære.

morgen, dô ez tac wart  
 under sîn êrste vart  
 dem heiligen geiste  
 mit einer messe leiste, 6590  
 dô wolter urloup hân genomen.

dô sprach der wirt 'die her sint komen  
 und rîter wâren als ir,  
 die habent alle sament mir  
 geleistet mîne gewonheit; 6595

s. 242 daz in grôzer arbeit  
 aller dickest ergie.  
 zwêne risen die sint hie:  
 desn ist dehein mîn gast erlân  
 erne müese sî bestân; 6600

daz sî noch niemen überwant.  
 und ist iedoch alsô gewant:  
 wære dehein sô sælec man  
 der in beiden sigte an,  
 dem müese ich mîne tochter gebn. 6605

und solte mich der überlebn,  
 Der gwünne michel êre  
 (ichn habe niht kindes mêre)  
 und wurd im allez ditz lant.  
 ouch ist ez leider sô gewant: 6610

die wil sî unerwunden sint,  
 sône mac ich mîn kint  
 deheinem manne gegeben.  
 wâget, rîter, daz lebn.  
 nû ist in lîhte guotes nôt: 6615

werdet rîche, od liget tôt.  
 waz ob in sol gevallen  
 der prîs vor in allen?

ja gelinget eime dicke an zwein.'

des antwurte im her Îwein

6620

diu geliche als er wære verzagt.

'iwer tochter ist ein schoeniu magt

unde ist edel unde rich:

s. 243 sone bin ich niender dem gelich

daz ich ir möhte gezemen.

6625

ein vrowe sol einen herren nemen:

ouch vind ich ein wîp wol,

swenn ich wîp nemen sol,

dâ mir mîn mâze an geschiht.

ichn ger iwer tochter niht.

6630

ouch enwil ich niemer minen lîp

gewâgen umbe dehein wîp

sô gar ûzer mâze

daz ich mich slahen lâze

sô lasterliche âne wer:

6635

wan zwêne sint eines her.

Sold ich joch einen bestân,

dâ müese ich angest zuo hân.'

dô sprach der wirt 'ir sit verzagt.

daz ir mir iwer krankheit sagt,

6640

ich weiz wol wâ von daz geschiht.

irn wert iuch mîner tochter niht,

niuwan durch iweren verzagten muot.

nû vehtent: daz ist alsô guot:

wan ezn sî daz iuch diu ner,

6645

sî slahent iuch âne wer.'

dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,

herre, daz man iwer brôt

mit dem lîbe zinsen sol.

s. 244 nû kumet mir daz alsô wol

6650

daz ich enzît strite  
 sô daz ich iemer bîte,  
 sit mir ze stritenne geschiht.  
 nûne sûmter sich niht  
 ern wâfente sich zehant,  
 und nâch dem orse wart gesant.  
 daz was die naht sô wol bewart  
 daz ez nie bî im enwart  
 gekunrieret alsô schône.

6655

daz ims doch got niht lône  
 der daz sô vlizeclîchen tete!  
 wand ez was ân des gastes bete.

6660

der dinge verkêret sich vil,  
 daz ein dem andern schaden wil  
 und daz er im vil gar gevrumt:  
 swelch dienst sô ze staten kumt

6665

Daz erm liep unde guot  
 sô wider sînen willen tuot,  
 des lôn wirt von rehte kranc.  
 ern darf nieman gesagen danc  
 umb sînes rosses gemach,  
 wand ez im ûf den wân geschach  
 daz ez in dâ solte bestân:

6670

und ist daz sî betrouc ir wân,  
 zwære, dazn wirt mir niemer leit.  
 nû was der gast wol bereit:  
 ouch kômen die risen mit wer,  
 sî mohten ervehten wol ein her.

6675

s. 245 sî wârn gewâfent sêre

sô daz an in niht mêre  
 blôzes wan daz houbet schein,  
 und die arme unt tiu bein.

6680

die kolben die sî truogen,  
 swelhes endes sî die sluogen,  
 dane mohte niht vor bestân, 6685  
 und heten grôzen mort getân.

unde als sî den grôzen leun  
 mit sînen wîten keun  
 bî sînem herren sâhen stân  
 und mit sînen langen clân 6690  
 die erde kratzen vaste,  
 dô sprâchen sî ze dem gaste  
 'herre, waz wil der leu?  
 uns dunket daz er uns dreu  
 mit sînem zornigen site. 6695

jane vihtet iu hie niemen mite,  
 Der leu enwerde in getân.  
 solt ir uns mit im bestân,  
 sô wæren zwêne wider zwein.'  
 dô sprach her Îwein 6700

'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:  
 ich enheiz in vûr wâr  
 niemer von mir gân  
 und sihe in gerne bî mir stân.  
 ichn vûer in ûf deheinen strît: 6705  
 sît ab ir mir erbolgen sît,

s. 246 von swem iu leide mac geschehn,  
 daz wil ich harte gerne sehn  
 von manne ode von tiere.'  
 do bewâgen sî sich schiere, 6710  
 sine væhten niemer wider in,  
 ern tæte sînen lewen in.  
 dô muoser sînen lewen lân:  
 der wart dâ in ein gadem getân,

dâ er wol durch die want sach  
den strît der in dem hove geschach.

6715

die zwêne ungevüegen man  
die huoben ime den strît an.  
got müeze des gastes pflegn:  
der strît der was ungewegn:  
ern bestuont nie sô grôze nôt.

6720

den schilt den er vür bôt,  
der wart schiere zeslagen.  
ern mohte niuwet an getragen  
daz im wol geschirmen möhte  
unde vür die kolben töhte.

6725

Man sach den helm risen  
und anders sîn isen  
als ez von strô wære geworht.

dem edeln rîter unervorht  
vrîste sîn manheit und sîn sîn  
daz er sô lange vor in  
unerslagen werte:

6730

ouch galt er mittem swerte

s. 247 under wîlen einen slac

6735

der vil wol ze staten lac.

dô dise slege herte  
der lewe sîn geverte  
beide gehôrte unde gesach,  
dô muot in sîn ungemach.

6740

dône vant er loch noch tür  
daz er kœme hin vür,  
und suochte al umbe unz er vant  
bî der erde an der want  
eine vûle swelle.

6745

der getriuwe hergeselle



der kratzet unde beiz dan  
 holz und erde, unz er gewan  
 ein vil gerûme ûzvar,  
 diu vil harte drâte wart  
 ir eime ze leide.

6750

got velle sî beide!

sînes herren arbeit,  
 die er ie durch in geleit,  
 der lôn timer im dâ.

6755

er begunde sîne scharfen clâ

In sînen rûke heften  
 und warf in mit kreften  
 rûkelingen under sich.

über den gienc der gerich,  
 wand er in beiz unde brach

6760

swâ er in blôzen sach,  
 unz er nâch helfe schrê.

s. 248 done twelt sîn selle niuwet mê,

wan er geloupte sich des man  
 und lief drâte den lewen an,  
 und wolt in gerne haben erslagen,  
 hetez im sîn herre vertragen.

6765

sît er in erlôste,  
 kom er im nû ze trôste,  
 zwâre, des heter michel reht.  
 als schiere so im des tiuvels kneht  
 sînen rûke kêrte,

6770

daz in got sô gêrte,  
 dô sluoc er in kurzen stunden  
 im vil manege wunden:

6775

in die arme und in diu bein  
 und dâ er ungewâfent schein,

dâ gap er im vil manegen slac.

wan jener der dâ nider lac,

6780

dern moht im niht ze staten komen :

wand im hete der leu benomen

sô gar die kraft untten sin

daz er vür tôt lac vor in.

dô vâhten si in dô an,

6785

beide der lewe untter man,

Und heten in vil schier erslagen,

und doch unglîch eime zagen :

wander gap in manegen herten streich,

s. 249 sît daz im din helfe entweich.

6790

der ander lebte dannoch :

der muose sich in iedoch

gar in ir genâde gebn :

dô liez er in durch got lebn.

daz sich des portenæres drô

6795

unde sîn spot alsô

ze vreuden hât gekêret,

des sî got iemer gêret.

dô er den sige dâ gewan,

dô bôt in der wirt an

6800

sîne tohter und sîn lant.

dô sprach er 'wære iu daz erkant

wie gar mîne sinne

eins andern wîbes minne

in ir gewalt gewonnen hât,

6805

sô hetent ir des gerne rât

daz ich iemer wurde ir man,

wand ich niemer werden kan

stæte deheinem wibe

wan ir einer lîbe

6810

durch die mîn herze vreude enbirt.  
 'ir müezt sî nemen,' sprach ter wirt,  
 'ode ir sît gevangen;  
 und wære in wol ergangen  
 daz ich ir in sô willec bin. 6815  
 hetet ir sælde unde sin,  
 Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'  
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite  
 beswichen, daz wil ich in sagen,  
 wand ich nû in disen tagen 6820  
 s. 250 einen kampf muoz bestân,  
 den ich alsô genomen hân  
 daz in der künec Artûs muoz sehn:  
 er sol in sîme hove geschehn.  
 wurde sî danne mîn wîp 6825  
 unde verlûr ich den lîp,  
 sô wurde sî gunêret.'  
 der wirt sprach 'swar ir kêret,  
 daz ist mir gar unmære,  
 und muoz mir wesen swære 6830  
 daz ichs ie iuch an gebôt,  
 wand ich iuch unz an mînen tôt  
 ir harte gerne erlâzen sol.'  
 der gast vertruoc den zorn wol.  
 er sprach 'lieber herre, 6835  
 nû man ich iuch vil verre,  
 bedenket iwer hêrschaft,  
 daz iwer gelübde habe kraft.  
 sît ich hie gesiget hân,  
 sô sult ir iwer gevangen lân 6840  
 alle ledec durch mich.'  
 der wirt sprach 'daz ist billich'

und liez sî ûz den banden sâ,  
 und behabte den gast bî im dâ  
 unz an den sibenden tac, 6845  
 daz man ir dô vil schône pflac  
 Und sî vil rîche cleite  
 unde pfert bereite,  
 daz sî wol mohten rîten.

s. 251 in den sô kurzen ziten 6850  
 gewunnens wider ir lîp  
 und wurden diu schoensten wip  
 diu er ie mê gesach.

daz schuof in daz kurze gemach.  
 dô reit er mit in von dan 6855  
 und brâhtes als ein hövesch man  
 vil rehte an ir gewarheit.

und dô er wider von in reit,  
 vil tiure sî got bâten,  
 als sî von rehte tâten, 6860

umbe ir herrn und umbe ir trôst,  
 der sî dâ hete erlôst  
 von michelme sêre,  
 daz er im sælde und êre  
 und rehtes alters ein lebn 6865  
 und sîn rîche müese gebn.

nû wer moht im gedreun,  
 dô er gesunden sînen leun  
 von dem strîte brâhte?  
 dar er dâ vor gedâhte, 6870  
 dar kârter nû zehant,  
 dâ er die juncvrouwen vant,  
 die ir niftel siech liez,  
 der er den kampf vûr sî gehiez:

diu wiste in die vil rehten wege, 6875  
 s. 252 und vundens in ir vater pflege.

Nune twelten sî niht lange dâ:  
 wan in was diu kampfzît alsô nâ  
 daz in der tage zuo ir vart  
 enweder gebrast noch über wart, 6880  
 und kômen ze rehten zîten.

ir swester, ir widerstrîten,  
 vundens an der kampfstât.  
 her Gâwein, der sich helen bat,  
 der hete sich selben sô verholn 6885  
 und hete sich vor enwec gestoln,  
 und hôrten in des alle jehn,  
 ern möhte den kampf niht gesehn  
 vor ander unmüezekheit.

alsus heter sich entseit, 6890  
 und hete sich wider gestoln dar  
 mit vremden wâfen alsô var  
 daz in dâ niemen ân die magt  
 erkante: der het erz gesagt.

nû saz der künec Artûs 6895  
 unde von sime hûs  
 sîn massenie gar  
 die gerne wolden nemen war  
 wie dâ wurde gestriten.

nû kom ouch dort zuo geriten 6900  
 diu juncvrouwe und her Îwein.  
 der lewe envuor niht mit in zwein  
 (den heter under wegen lân:  
 ern wolt in niht zem kampfe hân),  
 und enwas ouch niemen dâ bekant 6905

s. 253 wie der rîter wære genant.

Nû riten sî beide in einen rinc.

ez dûht sî alle sament ein dinc

vil harte clagebære,

ob es niht rât wære

6910

ir einer enwurde dâ erslagen:

den müese man wol iemer clagen;

wand sî-nie gesâhen,

des sî alle jâhen,

zwêne rîter gestalt

6915

sô gar in Wunsches gewalt

an dem libe und an den siten;

und begunden den künec biten

daz er die altern bæte

daz siz durch got tæte

6920

unde der jungern teilte mite.

daz verzêch sî im mit selhem site

daz er die bete muose lân.

sî wolte daz gewis hân,

ir kempfe wurde sigehaft,

6925

wande sî wol sîne kraft

erkande und sich des trôste

daz er sî gar erlôste.

dô der künec Artûs ersach

dazz niemen an die suone sprach,

6930

dô hiez er rûmen den rinc.

s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc

ze sehenne ein vehten

von zwein sô guoten knehten

(wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935

der sandern tôt sehen sol),

Daz doch dem einem wæge was,

ob joch der ander genas.

- machet ich ditz vehten  
 von disen guoten knehten 6940  
 mit worten vil spæhe,  
 waz töhte diu wæhe?  
 wand iu ist ê sô vil geseit  
 von ietweders vrûmekheit  
 daz ich iu lîhte mac gesagen 6945  
 daz si niender zwein zagen  
 des tages gelîch gebârten  
 und daz als ê bewârtten  
 daz diu werlt nie gewan  
 zwêne strîtiger man 6950  
 nâch werltlichem lône.  
 des truogens ouch die krône  
 rîterlîcher êren,  
 die ietweder wolde mêren  
 mit dem andern an dem tage, 6955  
 daz ich ez gote immer clage  
 a. 255 daz die besten gesellen  
 ein ander kempfen wellen  
 die iender lebten bi der zit.  
 sweder nû tût gelît 6960  
 von des anderen hant,  
 und im dâ nâch wirt erkant  
 wen er hât erslagen,  
 daz wirt sîn êwigez clagen.  
 möhten sî nû beide gesigen 6965  
 ode beide sigelôs geligen  
 Ode abe unverwâzen  
 den strît beide lâzen,  
 sô sî sich erkennent beide  
 daz wær in vûr die leide 6970

daz liebest und daz beste.

jane wâren sî niht geste

des willen, sam der ougen.

ir ietweder was tougen

daz in kempfen solde ein man

6975

der liebest den er ie gewan.

sît daz der kampf wesen sol,

sô zimet in daz beiden wol

daz sî enzît strîten.

wes mugen sî iemer biten?

6980

dâ ist diu state unde der muot.

ouch wâren d'ors alsô guot

daz sî daz niht ensûmde.

s. 256 ir ietweder rûmde

dem andern sînen puneiz

6985

von im vaste unz an den kreiz:

der was wol rosseloufes wît.

ze rosse huop sich der strît.

sî mochten wol strîten,

wand sis ze den zîten

6990

niht êrste begunden.

wie wol sî strîten kunden

ze rosse und ze vuoze!

ez was ir unmuoze

von kinde gewesen ie:

6995

daz erzeugten sî wol hie.

Ouch sî in daz vûr wâr geseit:

ez lêret diu gewonheit

einen zagehaften man

daz er getar unde kan

7000

baz vehten danne ein küener degn

der es niht hât gepflegn.



dô was hie kunst unde kraft:

sî mohten von rîterschaft

schuole gehabet hân.

7005

zwâre man muose in lân

von rîterscheft den strît,

swaz rîter lebte bî der zît.

nune sûnden siz niht mære:

diu ros wurden sêre

7010

s. 257 mit den sporn genomen.

man sach sî dort zesamne komen

und vîentliche gebâren,

die doch gesellen wâren.

ez dunket de andern unde mich

7015

vil lîhte unmügelich

daz iemer minne unde haz

alsô besitzen ein vaz

daz minne bî hazze

belibe in einem vazze.

7020

ob minne unde haz

nie mê besâzen ein vaz,

doch wonte in disem vazze

minne bî hazze

alsô daz minne noch haz

7025

gerûnden gâhes daz vaz.

‘Ich wæne, vriunt Hartman,

dû missedenkest dar an.

war umbe sprichestû daz

daz beide minne unde haz

7030

ensamt bûwen ein vaz?

wan bedenkestû dich baz?

ez ist minne und hazze

zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt innen 7035  
 s. 258 ernstlicher minnen,  
 dâ rûmet der haz  
 vroun Minnen daz vaz:  
 swâ abe gehûset der haz,  
 dâ wirt diu minne laz. 7040  
 nû wil ich in bescheiden daz,  
 wie herzeminne und bitter haz  
 ein vil engez vaz besaz.  
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:  
 dâ wont ensamt inne 7045  
 haz unde minne.  
 sî hât aber underslagen  
 ein want, als ich in wil sagen,  
 daz haz der minne niene weiz.  
 sî tæte im anders alsô heiz 7050  
 daz nâch schanden der haz  
 müese rûmen daz vaz;  
 und rûmetz ouch vroun Minnen,  
 wirt er ir bî im innen.  
 diu unkûnde was diu want 7055  
 diu ir herze underbant;  
 Daz sî gevriunt von herzen sint  
 und mit gesehnden ougen blint.  
 sî wil daz ein geselle  
 den anderen velle: 7060  
 und swennern überwindet  
 s. 259 und dâ nâch bevindet  
 wen er hât überwunden,  
 sone mac er von den stunden  
 niemer mêre werden vrô. 7065  
 der Wunsch vluochet im sô:

im gebrist des leides niht,  
 swenn im daz liebest geschicht.  
 wan sweder ir den sige kôs,  
 der wart mit sige sigelôs.

7070

in hât unsælec getân  
 aller sîner sælden wân:  
 er hazzet daz er minnet,  
 und vliuset so er gewinnet.

ir ros diu liefen drâte.

7075

ze vruo noch ze spâte  
 sô neicten sî diu sper  
 und sluogens ûf die brust her,  
 daz sî niene wancten.

sine bürten noch ensancten  
 enweder ze nider noch ze hô,  
 niuwan ze rehter mâze alsô  
 als ez wesen solde

7080

und ir ietweder wolde  
 sînen kampfgesellen  
 ûf den sâmen vellen;  
 Daz ietwede's stich geriet  
 dâ schilt unde helm schiet:

7085

s. 260 wan dâ râmet er des man  
 der den man vellen kan.

7090

daz wart dâ wol erzeiget:  
 wandez was geneiget  
 ir ietweder alsô sêre  
 daz er dâ vor nie mêre  
 sô nâhen kom dem valle,  
 ern viele ouch mit alle.

7095

daz ir ietweder gesaz,  
 daz enmeinde niht wan daz

daz diu sper niht ganz beliben:

wand sî kômen dar getriben 7100

mit alsô manlicher kraft

daz ir ietweders schaft

wol in hundert stücke brach,

und daz mǎnlich dâ jach

ern gesæhe schoener tjost nie. 7105

ez lief kreierende hie

behender garzûne gnuoc,

der ietweder truoc

driu sper ode zwei.

man hôrte niht wan ein geschrei, 7110

'wâ nû sper? wâ nû sper?

ditz ist hin, ein anderz her.'

dâ wart vil gestochen

und gar diu sper zebrochen

diu sî dâ haben mochten. 7115

heten sî dô gevohnten

s. 261 Ze rosse mitten swerten,

des sî niene gerten,

daz wære der armen rosse tôt:

von diu was in beiden nôt 7120

daz sî die dörperheit vermiten

und daz sî ze vuoze striten.

in heten diu ros niht getân:

sî liezenz an den lîp gân.

ich sage iu waz sî tâten, 7125

dô sî zesamne trâten,

die zwêne kampfwîsen.

sî sparten daz isen

dâ mit ir lîp was bewart:

diu swert wurden niht gespart. 7130

sî wâren der schilte  
 ein ander harte milte:  
 den schilten wâren sî gehaz.  
 ir ietweder bedâhte daz,  
 'waz touc mir mîn arbeit?' 7135

unz er den schilt vor im treit,  
 sô ist er ein sicher man.'  
 die schilte hiuwen sî dan.  
 sine geruochten des nie  
 daz si niderhalp der knie 7140  
 deheiner slege tæten war,  
 dâ si der schilte wâren bar.

si entlihen kreftiger slege  
 mê dan ich gesagen mege,  
 âne bûrgen unde pfant, 7145

s. 262 und wart vergolten dâ zehant.

Swer gerne gildet, daz ist guot:  
 wan hât er borgennes muot,  
 sô mac er wol borgen.  
 daz muosen si besorgen, 7150

swer borget und niht gulte,  
 daz er des lîhte engulte.  
 borgtens âne gelten,  
 des vorhten sî engelten;  
 wand ers dicke engildet 7155

swer borc niene gildet.  
 si hetens dâ engolten,  
 dane wurde borc vergolten;  
 dâ von ir ietweder galt  
 daz ers an lobe niht engalt. 7160  
 sî muosen vaste gelten  
 vûr des tôdes schelten

und vür die scheltære  
boeser geltære.

si entlihen bēde ûz voller hant,  
und wart nâch gelte niht gesant:

7165

wand sî heten ûf daz velt  
beide brâht ir übergelt  
unde vergulten an der stat  
mê und ê dan man sî bat.

7170

verlegenu müezekheit  
ist gote unde der werlte leit:  
dane lât sich ouch niemen an  
niuwan ein verlegener mau.  
swer gerne lebt nâch êren,  
der sol vil starke kêren

7175

s. 263 Alle sine sinne

nâch eteslichem gwinne,  
dâ mit er sich wol bejage  
und ouch vertrîbe die tage.  
alsus heten sî getân:

7180

ir leben was niht verlân  
an deheine müezekheit.

in was beiden vil leit

• swenne ir tage giengen hin

7185

daz sî deheinen gewin

an ir koufe vunden,

des sî sich underwunden.

si wâren zwêne mære

karge wehselære

7190

und entlihen ûz ir varende guot

ûf einen seltsænen muot.

sî nâmen wuocher dar an

sam zwêne werbende man:

- sî pflâgen zir gewinne 7195  
 harte vremder sinne.  
 dehein koufman hete ir site,  
 ern verdurbe dâ mite:  
 dâ wurden sî rîche abe.  
 si entlihen niemen ir habe, 7200  
 in enwære leit, galt er in.  
 nû sehent ir wie selch gewin  
 iemen gerîchen mege.  
 da entlihen sî stiche unde slege  
 beide mit swerten und mit spern: 7205  
 desn moht sî nieman gewern  
 s. 264 Vol unz an daz halbe teil:  
 des wuohs ir êre und ir heil.  
 ouch was ir wehsel sô gereit  
 daz er nie wart verseit 7210  
 manne noch wîbe,  
 sine wehselten der lîbe  
 arbeit umb êre.  
 sine heten nie mære  
 in alsô kurzen stunden 7215  
 sô vollen gelt vunden:  
 si entlihen nie einen slac  
 wan dâ der gelt selb ander lac.  
 die schilte wurden dar gegeben  
 ze nôtpfande vûr daz lebn: 7220  
 die hiuwens drâte von der hant.  
 done heten sî dehein ander pfant  
 niuwan daz îsen alsô bar:  
 daz verpfanten sî dar.  
 ouch enwart der lîp des niht erlân 7225  
 ern müese dâ ze pfande stân:

den verzinste si sâ.

die helme wurden eteswâ

vil sêre verschrôten,

daz die meilen rôten

7230

von bluote begunden,

wande si vil wunden

in kurzer stunt enpfiegen,

die niht ze verhe giengen.

sich huop wider morgen

7235

s. 265 mit manlichen sorgen

Dirre angestlicher strit,

und werte harte lange zît,

unz vol nâch mittem tage,

daz von ir deweders slage

7240

dehein schade mohte komen.

in hete diu müede benomen

sô gar den lîp und die kraft

daz si des dûhte ir rîterschaft

diu wære gar an êre,

7245

und envâhten niuwet mêre.

ez wart dâ von in beiden

ein vil gemüetlich scheiden,

und satzten sich ze ruowe hie

unz si diu müede verlie.

7250

diu ruowe wart vil unlanc

unz ietweder ûf spranc

und liefen aber ein ander an.

si wâren zwêne vrische man

beide des willen untter kraft.

7255

ezn wac ir erriu rîterschaft

engegen dirre niht ein strô,

der si begunden aber dô.



ir slege wâren kreftec ê,  
 nû kreftiger, und wart ir mê. 7260  
 ouch sach disen kampf an

manec kampfwise man:

s. 266 ir deheines ouge was vûr wâr  
 weder sô wise noch sô clâr,  
 hêter genomen ûf sînen eit 7265  
 ze sagenne die wârheit

Weder ir des tages ie  
 gewonnen hete bezzer hie  
 alsô grôz als umb ein hâr,  
 desne mohter vûr wâr 7270

ir dewederm nie gejeht:  
 ezn wart nie glîcher kampf geseht.

nû sorget man unde wip  
 umb ir êre und umb ir lîp:  
 und möhten siz in beiden 7275  
 nâch êren hân gescheiden,  
 daz heten sî gerne getân,  
 und begunden rede drumbe hân.

wand wer möhte daz verclagen,  
 sweder ir dâ wurde erslagen 7280  
 od gekrenket an den êren?

der kûnec begunde kêren  
 bete unde sinne,  
 ober deheine minne  
 vunde an der altern magt, 7285

diu sô gar hete versagt  
 der jungern ir erbe.

diu bete was unbederbe:  
 sî versagt im sô mit unsiten  
 daz er sis niht mê wolte biten. 7290

s. 267 dô aber diu junger ersach

der guoten rîter ungemach,

daz truobte si in ir sinnen:

und dô sî mit minnen

nieman gescheiden mohte,

7295

dô tete sî als ir tohte.

Diu edele und diu schœne,

diu gewizzen, diu unhoene,

diu sœze, diu guote,

diu suoze gemuote,

7300

diu niuwan sœzes kunde,

mit rôtsœzem munde

lachte sî die swester an.

sî sprach 'ê ein sus gêret man

den tôt in mîneme namen kûr

7305

ode sîn êre verlûr,

mîn lip und unser beider lant

wæren bezzer verbrant.

ziuch dich mit guoteme heile

ze mînem erbeteile.

7310

dir sî verlâzen âne nît

beide lant unde strît.

deiswâr sît ichs niht haben sol,

ichn gan es niemen alsô wol.

heiz den kampf lâzen sîn:

7315

ir lebn ist nützer danne dez mîn.

ich bin noch baz ein armwîp

danne ir deweder den lip

durch mich hie sül verliesen.

ich wil ûf dich verkiesen.'

7320

s. 268 ir willen dâ nieman ensach

wan der ir guotes drumbe jach.

den künec si alle bâten  
 und begunden râten  
 daz erz durch got tæte 7325  
 unde ir swester bæte

Daz si der jungeren doch  
 daz dritte teil od minre noch  
 ir erbeteiles wolde gebn:  
 ez gienge den rîtern an daz lebn, 7330  
 ir einem ode in beiden,  
 sine wurden gescheiden.

daz hete si lîhte getân,  
 wold es der künec verhenget hân.  
 done wolt ers niht volgen: 7335

er was sô sêre erbolgen  
 der altern durch ir herten muot:  
 in dûht diu junger alsô guot  
 daz er si nôte verstiez,  
 wand si sich vil gar verliez 7340  
 ze sinem hoverehte.

dise guoten knehte  
 die heten deme langen tage  
 mit manegem rîterlîchen slage  
 nâch êren ende gegeben, 7345  
 und stuont noch ûf der wâge ir lebn,  
 unz daz diu naht ane gienc

s. 269 und ez diu vinsten undervienec.

sus schiet si beide diu naht,  
 und daz ir ietweders maht 7350  
 wol dem andern was kunt,  
 daz si beide dâ zestunt  
 an ein ander genuoete.  
 und sit ez sich wol gevuoete

daz siz mit  ren mohten l n, 7355  
 s  liezen siz wol underst n  
 Unz an den anderen tac.

s  t ten als er ie pflac  
 der ie rehten muot gewan:  
 swie leide dem biderben man 7360  
 von dem andern geschicht,  
 kumt ez von muotwillen niht,  
 ober den willen tr ege  
 daz er in gerne slüege,  
 sone ist er im doch niht gehaz, 7365  
 unde behaget im baz  
 dan d  bi ein boeser man  
 des er nie schaden gewan.

daz wart wol sch n an in zwein.  
 sich verkunde m n her  wein 7370  
 wider s nen kampfg nz,  
 wan deiz v r eine g be gr z  
 ir ietweder haben wolde,  
 ober wizzen solde  
 wer der ander w re. 7375  
 s niu wehselm ere

s. 270 begunder wider in h n.

er sprach 'wir haben et verl n  
 unser h zl chez spil:  
 ich mac n  sprechen swaz ich wil. 7380

ich minnet ie von m ner maht  
 den liechten tac v r die naht:  
 d  lac vil m ner vrenden an,  
 und vrent noch w p unde man.  
 der tac ist vroelich unde cl r, 7385  
 diu naht trüebe unde sw r,

Wand sî diu herze trüebet.

sô der tac üebet

manheit unde wâfen,

sô wil diu naht slâfen.

7390

ich minnet unz an dise vrist

den tac vür allez dazder ist:

deiswâr, edel rîter guot,

nû habet ir den selben muot

vil gar an mir verkêret.

7395

der tac sî gunêret:

ich hazz in iemer mêre,

wand er mir al mîn êre

vil nâch hete benomen.

diu naht sî gote willekomen:

7400

sol ich mit êren alten,

daz hât sî mir behalten.

nû seht ob ich von dem tage

niht grôzen kumber unde clage

s. 271 wol von schulden haben mege.

7405

und wærer langer drîer slege,

die heten in den sige gegeben

und mir benomen daz lebn:

des erlât mich disiu liebiu naht.

diu ruowe gît mir niuwe maht:

7410

dâ nâch gêt ein swære tac;

daz ich den aber vehten mac.

nû muoz ich aber sorgen

ûf den tac morgen.

got enwelle michs erlân,

7415

sô muoz ich aber bestân

Den aller tiuresten man

des ich ie künde gewan.

dâ hoeret weizgot sorge zuo:  
got sî der sîne gnâde tuo. 7420

den ich dâ meine, daz sît ir.  
got der bewar mir  
mînen lîp und mîn êre:  
ichn vorhte ir ê nie sô sêre.

und wizzet daz ich nie gewan 7425  
ze tuonne mit deheinem man  
den ich sô gerne erkande.

ir möhtent âne schande  
mir wol sagen iuwern namen.'  
'ichn wil mich wider iuch niht schamen,' 7430

sprach mîn her Gâwein.  
'wir gehellen beide in ein.

herre, ir habent mir des verdigen:

s. 272 unde hetent ir geswigen,  
die rede die ir habent getân 7435  
die wold ich gesprochen hân.

daz ir dâ minnet, daz minn ich:

des ir dâ sorget, des sorg ich.

ez ist hiute hin ein tac

den ich wol immer hâzzen mac: 7440

wand er hât mir die nôt getân

der ich ie was erlân.

mir benam deiswâr nie mêre

ein man alsô sêre

mîne werliche maht: 7445

und möhtet ir vor der naht

Ze zwein slegen hân gesehn,

sô müese ich in des siges jehn.

ich hân der naht kûme erbiten.

swaz ich noch hân gestriten, 7450

so gewan ich nie sô grôze nôt.

ich vürhte laster ode den tât

von iu gewinnen morgen.

wir sîn in glîchen sorgen.

und sî iu daz vür wâr geseit

7455

daz ich iu durch iuwer vrûmekheit

al der êren wol gan

der ich niht sêre engelten kan.

mîn herze ist leides überladen,

daz ich ûf iuweren schaden

7460

immer sol gedenken.

swa ez mich niht sûle krenken,

da geschehe iu allez des ir gert.

des sît ir weizgot wol wert.

ich wolde daz ez wære alsô

7465

s. 273 daz dise juncvrouwen zwô

heten swaz sî dûhte guot,

und daz wir diensthaften muot

ein ander müesen tragen.

ich wil iu mînen namen sagen.

7470

ich bin genant Gâwein.'

'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein

disen unsenften tac!

manegen vîentlîchen slac

hân ich von iu enpfangen.

7475

iwer haz ist gegangen

Über iuvern gwissen dienstman.

unde ichn zwîvel niht dar an,

swaz ir mir leides hânt getân,

des wær ich alles erlân,

7480

het ich mich enzît genant.

wir wâren wîlen baz erkant.

- herre, ich bin ez Îwein.  
 dô wonte under in zwein  
 liebe bi leide. 7485  
 sî vreuten sich beide  
 daz sî zesamne wâren komen:  
 daz ir dehein hete genomen  
 des andern dehein arbeit,  
 daz was ir beider herzeleit. 7490  
 beide trûren unde haz  
 rûnten gâhes daz vaz,  
 und rîchseten drinne  
 vreude unde minne.  
 daz zeigten si wol under in: 7495
- s. 274 diu swert wurfen sî hin  
 und liefen ein ander an.  
 ezn gelebte nie kein man  
 deheinen lieberen tac,  
 und enweiz ouch niht ob iemen mac 7500  
 alsô lieben gelebn  
 als in dâ got hete gegeben.  
 sî underkusten tûsentstant  
 ougen wangen unde mant.  
 dô der kûnec die minne 7505  
 und diu kûneginne  
 Von in zwein gesâhen,  
 und vriundes umbevâhen,  
 des wundert sî sêre,  
 und entwelten niht mêre, 7510  
 si begunden dar gâhen,  
 wand sî sî gerne sâhen  
 sô vriuntliche gebâren.  
 und wer sî beide wâren,



dazn was dâ nieman erkant, 7515  
 wan als man ez sît bevant.  
 ouch heten die helme unt tiu naht  
 ir gesiune bedaht  
 unttes kampfes grimme  
 verwandelt ir stimme, 7520  
 daz sî dâ wæren unerkant,  
 enheten sî sich niht genant.  
 'ei,' sprach mîn her Îwein,  
 'der tac der dâ hiute schein,  
 daz swert daz den slac truoc 7525  
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,  
 diu müezen gunêret sîn.  
 her Gâwein, lieber herre mîn,  
 waz mac ich sprechen mêre  
 wan daz ich iuch êre 7530  
 als iuwer rîtr und iuwer kneht?  
 daz ist mîn wille und mîn reht.  
 ir hânt mich ofte gêret  
 und ze guote gekêret  
 mîn dinc sô volleclichen 7535  
 daz man mir in den rîchen  
 Mêre guotes hât gejeht  
 danne ez âne iuch wære geschehn.  
 ob ich dâ wider möhte  
 iuch gêren als ez töhte, 7540  
 des wold ich iemer wesen vrô:  
 nune mac ich anders wan alsô  
 daz ich iuwer Îwein  
 iemer schîne, unde ie schein,  
 niuwan hiute disen tac, 7545  
 den ich wol heizen mac

die gallen in dem järe:  
 wand ezn wart zwäre  
 weder mîn hant noch mîn swert  
 nie der unmâzen wert 7550  
 daz sî in ie geslüegen slac.  
 ich verwâze swert untten tac:  
 sû sol mîn ungewizzen hant  
 ir geltes selbe sîn ein pfant,  
 dazs in daz ze wandel gebe 7555  
 s. 276 dazs in diene unz ich lebe.  
 her Gâwein, doch enmôhtent ir  
 niht baz gerochen sîn an mir:  
 wand sî hât mich gunêret  
 und iuvern prîs gemêret. 7560  
 sî hât sich selbe sô gewert  
 daz in der sige ist beschert.  
 ich sichr in iuwer gebot:  
 wan daz weiz unser herre got  
 daz ich sigelôs bin. 7565  
 ich scheide iwer gevangen hin.'  
 'Herre und lieber selle, nein,'  
 sprach mîn her Gâwein.  
 'daz sich dehein mîn êre  
 mit iuwer mîre, 7570  
 des prîses hân ich gerne rât,  
 des mîn vriunt laster hât.  
 waz töhte ob ich mich selben trüge?  
 swaz êren ich mich ane züge,  
 sô habent sî alle wol gesehn 7575  
 waz under uns ist geschehn.  
 ich sicher unde ergibe mich:  
 der sigelôse der bin ich.'

her Îwein sprach aber dô  
 'ir wænet lihte daz alsô 7580  
 disiu sicherheit geschehe  
 daz ich ir in ze liebe jehe.  
 wært ir mir der vremdest man  
 der ie ze Riuzen hûs gewan,  
 ê ir mich sô bestüendent inê, 7585  
 s. 277 zwære ich sichert in ê.  
 von rehte sicher ich von din.'  
 'nein, herre geselle, ich sicher in;  
 sprach mîn her Gâwein.  
 sus werte under in zwein 7590  
 âne lôsen lange zît  
 dirre vriuntlicher strît,  
 unz daz der kûnec unt tin diet  
 beide vrâgten unde riet  
 waz under disen liuten 7595  
 diu minne möhte diuten  
 Dem hazze alsô nâhen  
 den si ê dâ sâhen;  
 des man im schiere verjach.  
 sîn neve her Gâwein der sprach 7600  
 'herre, wir sulnz in gerne sagen,  
 daz ir uns niene habent vûr zagen,  
 ode daz des iemen wân habe  
 daz wir mit dirre vnoge iht abe  
 des strîtes komen wellen. 7605  
 wir wâren ê gesellen:  
 daz was uns leider unkunt  
 hiute unz an dise stunt:  
 nune wont niht hazzes bî uns zwein.  
 ich iuwer neve Gâwein 7610

hân gestriten wider in  
 dem ich diensthafter bin  
 danne in der werlte ieman,  
 unz er mich vrâgen began  
 wie ich wære genant. 7615

dô im mîn name wart erkant,  
 dô nanter sich sâ,  
 s. 278 und rûnte vîentschaft dâ,  
 und gehellen iemer mêre in ein.  
 ez ist mîn geselle Îwein. 7620

und geloubet mir daz ich in sage:  
 het erz gehabt an dem tage,  
 mich hete brâht in arbeit  
 mîn unreht und sîn vrûmekheit.  
 diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625  
 vür die man mich hie vehten siht:

Ir swester ist mit rehte hie.  
 sô half ouch got dem rehten ie:  
 des wær ich tôt von sîner hant,  
 het ez diu naht niht erwant. 7630

sît mir geviel daz unheil,  
 sô ist mir lieber ein teil  
 nâch grôzem ungevelle  
 daz mich mîn geselle  
 habe überwunden danne erslagen.' 7635

die rede begunder Îwein clagen  
 und wart von leide schamerôt,  
 daz er im der êren bôt  
 ein lützel mêre danne gnuoc.

daz êren er im niht vertrûec: 7640  
 wan reit er wol, sô reit er baz.  
 hie was zorn âne baz.

der rede vil dâ geschach,  
 daz man ir ietwedern sach  
 des andern prîs mêren 7645  
 mit sin selbes êren.

s. 279 des vrente der kûnec sich.  
 er sprach 'ir müezent ane mich  
 disen strît lâzen beide,  
 durch daz ich iu bescheide 7650  
 daz iuch des wol gnüeget  
 und ez ouch mir wol vüeget.'

diu rede wart im bevolhen gar.  
 die juncvrouwen lâter dar.  
 er sprach 'wâ ist nû diu magt 7655  
 diu ir swester hât versagt  
 Niuwan durch ir übermuot  
 ir erbeteil unt taz guot  
 daz in ir vater beiden lie?'

dô sprach si gâhes 'ich bin hie.' 7660  
 dô si sich alsus versprach  
 und unrehtes selbe jach,  
 des wart der kûnec Artûs vrô:  
 ze geziuge zôch ers alle dô.

er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665  
 daz ist vor sô vil diet geschehn  
 daz irs niht wider muget komen:  
 und daz ir ir habt genomen,  
 daz müezet ir ir wider gebn,  
 welt ir nâch gerihte lebn.' 7670

'nein, herre,' sprach si, 'durch got.  
 ez stêt ûf iuwer gebot  
 beide guot unde lîp.  
 jâ gesprichet lîhte ein wîp

- des sî niht sprechen solde. 7675
- s. 280 swer daz rechen wolde  
 daz wir wîp gesprechen,  
 der müese vil gerechen.  
 wir wîp bedurfen alle tage  
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680  
 wand si under wîlen ist  
 herte unde ân argen list,  
 geværlîch und doch âne haz:  
 wan wirne kunnen leider baz.  
 swie ich mit Worten habe geværn, 7685  
 sô sult ir iuwer reht bewærn,  
 Daz ir mir niht gewalt tuot.'  
 er sprach 'ich lâze in iuwer guot,  
 und iuwer swester habe daz ir.  
 der strît ist lâzen ze mir: 7690  
 ouch hât sich diu guote  
 mit einvaltem muote  
 sô gar her ze mir verlân:  
 diu muoz ir teil ze rehte hân.  
 gehellen wir zwêne in ein 7695  
 (ez giht min neve Gâwein  
 daz er den sige verlorn habe),  
 sô kument ir des strîtes abe  
 mit schanden unde ân êre.  
 sus ist ez iemer mêre 7700  
 iuwer pris und iuwer heil,  
 lât ir mit minnen ir teil.'  
 ditz reiter, wander weste  
 ir herze alsô veste  
 an hertem gemüete, 7705  
 durch reht noch durch güete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

sî muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan sî vorhte von drô.

'nû tuot dermite,' sprach sî dô,

7710

'weder minre noch mê

wan daz iu rehte stê.

beide ich wil und muoz sî wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir liute unde lant:

7715

des sît ir bürge unde pfant.'

Dô sprach der künec 'daz sî getân.'

wandez an in was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbürget unde verpfendet,

7720

daz sî ir erbeteil enpfenc.

der künec sprach, dô ditz ergienc,

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan iu ist beiden ruowe nôt.'

7725

dô tâten sî daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte ûf sînes herren vart,

7730

unz si in zuo in sâhen

dort über velt gâhen.

do bestuont dâ niemen mêre:

sî vorhten in sô sêre.

dâ vlôch man unde wîp

7735

s. 282 durch behalten den lip,

unz daz her Îwein sprach

'ern tuot iu dehein ungemach:

er ist mîn vriunt und suochet mich.'

dô verstuondens alrêrst sich

7740

daz ez der degen mære

mittem lewen wære,

von dem sî wunder hórten sagen

und der den risen het erslagen.

'geselle,' sprach her Gâwein dô,

7745

'ich mac wol iemer sîn unvrô,

Daz ich in sus gedanket hân

des ir mir guotes hânt getân.

den risen sluogent ir durch mich:

des ruomte mîn niftel sich:

7750

wand ir enbutet mirz bî ir.

ez het durch mich, seit sî mir,

der rîter mittem leun getân:

irn woltet sî niht wîzzen lân

wie ir wærent genant.

7755

dô neic ich umbe in elliu lant,

ichn weste war ode weme,

wan ich meintez hin ze deme

der durch mich bestuont die nôt:

unde esn letze mich der tât,

7760

ich verdienez als ich sol.

ich erkenne iuch bî dem lewen wol.'

sus lief ter lewe zuo im her:

s. 283 sîme herren zeict er

vreude unde vriuntschaft

7765

mit aller der kraft

als ein stumbez tier dem man

vriuntschaft erzeigen kan.

zehant wart in beiden

ein ruowe bescheiden,

7770



dâ in gnâde unde gemach  
 zuo ir wunden geschach.  
 arzte gewan her Gâwein,  
 im selben unde in zwein,  
 ze heilenne ir wunden.

7775

ouch pflac ir zallen stunden  
 Din künegin untter künec Artûs.  
 des biuten sî daz siechhûs  
 vil unlange stunt  
 ê daz sî wâren gesunt.

7780

dô hern Îweine wart gegeben  
 kraft unde gesundez lebn,  
 noch wâren im die sinne  
 von sîner vrouwen minne  
 sô manegen wîs ze verhe wunt,  
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt  
 sîn vrouwe niene lôste  
 mit ir selber trôste,  
 sô müeser schiere sîn tôt.

7785

s. 284 in twanc diu minnende nôt

7790

ûf disen gæhen gedanc.  
 'ich trîbez kurz ode lanc,  
 sone weiz ich wiech ir minne  
 iemer gewinne,  
 wan daz ich zuo dem brunnen var  
 und gieze dar und aber dar.  
 gewinne ich kumber dâ von,  
 sô bin ich kumbers wol gewon  
 und lîd in gerner kurzer tage  
 danne ich iemer kumber trage.  
 doch lîd ich kumber immer mê.  
 ir getete der kumber ouch sô wê

7795

7800

daz ich noch ir minne  
mit gewalt gewinne.'

mit sîme leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar

Dâ ze hove noch anderswâ,

und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungehiure

daz in dem gemiure 7810

niemen triute genesn.

'vervlochet müezer iemer wesn,'

sprach dâ wîp unde man,

'der ie von êrste began

bûwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande

tuot uns ein man, swenner wil.

bœser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz diu bœeste stat

dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,

untter sûs untter dôz

werte mittem schalle,

daz er die liute alle

gar verzwîvelen tete. 7825

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, kumt vil drâte

der dinge ze râte,

wâ ir den man vindet

mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.

der ist iu weizgot ungereit,

man ensuoch in danne verre.

irn möhtet schande merre

niemer gewinnen, 7835

swenn er scheidet hinnen

Alles strîtes erlân,

der iu ditz laster hât getân.

ditz geschiht aber morgen:

irn wellet besorgen 7840

dise selben sache,

man enlât iuch mit gemache

niemer mêre gelebn.'

'mahtû mir nû rât gegeben?'

sprach diu vrouwe zuo der magt. 7845

'nû sî dir mîn nôt geclagt,

wan dû mînes dinges weist

alsô vil sô iemen meist.'

sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât

s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850

ich bin ein wîp: næm ich mich an

ze râtenne als ein wiser man,

sô wær ich tumber danne ein kint.

ich lîde, unt t'ändern die hie sint,

daz mir ze lîdenne geschiht, 7855

unz man noch dirre tage siht

wer iu rât vinde

von iuwerme ingesinde,

der dise bürde an sich neme

und der uns ze schirme zeme. 7860

ez mac wol sîn daz ez geschiht:

iedoch verwæen ich mich es niht.'

sî sprach 'dû solt die rede lân;

ichn habe gedingen noch wân

daz ich in iemer vinde 7865

in mînem gesinde:

Und rât dar nâch daz beste.'

sî sprach 'der danne weste

den riter der den risen sluoc

und der mich lasters übertruoc,

7870

dêr mich von dem rôste

hie vor in lôste,

der in den selben suochte,

ob er ze komenne ruochte,

sone wærez niender baz bewant.

7875

doch ist mir ein dinc wol erkant:

ezn hulfe niemannes list,

s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,

daz er vüere durch in

weder her ode hin,

7880

ern tæte im danne sicherheit

daz er nâch rehter arbeit

mit allen sînen dîngen

dâ nâch hulfe ringen,

ober durch in iht tæte,

7885

daz er wider hæte

sîner vrouwen minne.'

diu vrouwe sprach 'die sinne

der mir unser herre gan,

die kêr ich alle dar an,

7890

beide lip unde guot,

daz ich im ir zornmuot

vertribe, ob ich iemer mac.

des enpfâh et mînen hantslac.'

dô sprach aber vrou Lûnete

7895

'ir sît sîeze und iuwer hete.

Welch guot wîp wære von den sîten,

die ir ze vlîze begundet hîten,

- diu iht versagen kunde  
 eim alsô süezen munde? 7900  
 ob es iu âne valschen list  
 ernest wirt oder ist,  
 sô muoz er wol ir hulde hân.  
 ichn mac iuch des niht erlân  
 irn geheizet imz mit eide 7905  
 ê daz ich von iu scheide.  
 des eides was sî vil gereit.  
 s. 288 vrou Lûnete gap den eit,  
 und wart vil gar ûz genomen  
 daz im ze staten mohte komen 7910  
 nâch dem sî dâ solde varn.  
 sî sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn  
 mit selhen witzen den eit  
 daz mich deheiner valscheit  
 iemen zîhe dar an. 7915  
 er ist ein harte stæter man  
 nâch dem ich dâ rîten sol,  
 und bedarf dâ stæter rede wol.  
 welt ir nâch im senden,  
 diu wort mit werken enden 7920  
 der ich zem eide niht enbir,  
 sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'  
 die vinger wurden ûf geleit:  
 alsus gap sî den eit.  
 'ob der rîter her kumt 7925  
 und mir ze mîner nôt gevrumt,  
 Mit tem der leu varend ist,  
 daz ich ân allen argen list  
 mîne maht und mînen sin  
 dar an kêrende bin 7930

daz ich im wider gewinne  
siner vrouwen minne.

ich bite mir got helfen sô  
daz ich iemer werde vrô,  
und dise guote heiligen.'

7935

dône was niht verswigen  
des er bedurfen solde

s. 289 den sî bringen wolde.

sich underwant vrou Lûnete  
der reise die si gerne tete.

7940

hin reit din guote  
mit vrœlichem muote;  
und was ir dô ze der stunt  
lützel dar umbe kunt,  
dô si der vart begunde,  
wâ si in vunde;

7945

und wart ir kurzliche kunt  
ir vil sæliger vunt,  
wan si in bî dem brunnen vant.  
er was ir bî dem leen erkant:  
ouch erkante sî ir herre,  
dô er sî sach von verre.

7950

mit guotem willen gruofter sî.  
sî sprach 'daz ich iuch alsô bî  
vunden hân, des lob ich got.'

7955

'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:  
Ode hât ir mich gesuochoet?'  
'jâ, herre, ob irs geruochoet.'  
'waz ist daz ir gebietet?'

'dâ habt ir iuch genietet,  
ein teil von iuwern schulden,  
und von ir unguelden

7960

von der iu diene ditz lant  
und diu mich ûz hât gesant,  
einer langen arbeit:

7965

sine welle brechen ir eit,  
s. 290 diu mich dâ ûz gesendet,  
sô hân ich ouch volendet  
die rede alsô verre  
daz ir aber mîn herre  
werden sult in kurzer vrist,  
also sî mîn vrouwe ist.'

7970

hie was grôz vreude von in zwein.  
dône wart mîn her Îwein  
vordes nie alsô vrô.

7975

vo grôzen vreuden kuster dô  
siner juncvrouwen munt  
hende und ougen tûsentstunt.

er sprach 'ir habt bescheinet  
vil wol wie ir mich meinet.

7980

ich vürhte sêre, und ist mîn clage,  
daz mir des guotes ode der tage  
ode beider zerinne

ê ich die grôzen minne

ze rehte umb iuch verschulden müge  
als ez dem dieneste tûge

7985

Den ir mir nû habt getân.'

sî sprach 'die angest mugt ir lân:

ir gewinnet tage und daz guot,

het ich verdienet den muot,

7990

daz mir gnâde wurde schîn

und sweme ir gnædec woltet sîn.

ichn hân niht baz widr iuch getân,

irn welletz danne baz enpfân.

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,  
 daz er im geltes ist bereit.  
 ir entlihet mir michel arbeit,  
 dô ich wære verbrant,  
 ob irz niht hætet erwant. 8000
- vür mînen lîp was inwer lebn  
 ûf die wâge gegeben:  
 dô gâbet ir mir disen lîp.  
 ez verdienen niemer tûsent wîp  
 die gnâde dier mir habt getân.' 8005
- er sprach 'die rede sult ir lân.  
 ir habt vaste überzalt:  
 mir ist vergolten tûsentvalt  
 swaz ich ie durch iuch getete.  
 nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010
- weiz sî doch daz ich ez bin?'  
 sî sprach 'daz wære der ungewin.  
 sine weiz von in, geloubet mirz,  
 zer werlde mære wan daz irz  
 der rîter mittem lewen sît. 8015
- si bevindetz noch ze guoter zît.'
- Dô riten sî ze hûse dan,  
 und in bekom dâ wîp noch man.  
 daz envuocte ouch anders niht  
 niuwan ein wunderlich geschicht, 8020
- daz sî dâ niemen riten sach  
 unz sî ergriffen ir gemach.  
 dô gienc vrou Lûnete  
 dâ sî an ir gebete  
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant



daz er komen wære.

done hete sî dehein mære

alsô gerne vernomen.

sî sprach 'nû sî er willekomen.

8030

ich wil in harte gerne sehn,

swie daz mit vuoge mac geschehn.

genc hin zuo im unde ervar,

wil er her, od sol ich dar?

daz sî: wan ich bedarf sîn.

8035

er gieng nâch mir, bedorfter min.'

vil schiere brâht in vrou Lûnete.

er vuor swie in diu varen tete,

gewâfent daz im nihts gebrast.

sî enpfie den wirt vür einen gast.

8040

und bî dem êrsten gruoze

viel er ir ze vuoze

und enhete doch deheine bete.

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, heizt in ûf stân:

8045

und als ich im geheizen hân,

Sô sult ir loesen den eit.

ich sag iu mitter wârheit

daz diu helfe untter rât

niuwan an iu einer stât.'

8050

sî sprach 'nû bewîs et mich:

durch sînen willen tuon ich

swaz ich mac unde sol.'

sî sprach 'vrouwe, ir redent wol.

nûne hulfe im niemen baz.

8055

sîn vrouwe, diu im ist gehaz,

gebietent ir, diu lât ir zorn:

s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

und möht iu daz wol wesen leit.

irn habt mitter wârheit 8060

keinen bezzern vriunt dan er ist.

ez wolde unser herre Krist,

und wiste mich ûf die vart,

daz er sô gâhes vunden wart,

daz diu vremde von iu zwein 8065

wurde gesamenet enein.

sone sol iuch dan kein ander nôt

gescheiden nimmer âne der tût.

nû haltet iwer gewârheit

unde loesent den eit. 8070

vergebent im sine missetât,

wand er kein ander vrouwen hât

noch gewinnet noch gewan.

ditz ist her Îwein iuwer man.'

diu rede dûht si wunderlich, 8075

und trat vil gâhes hinder sich.

Si sprach 'hâstû mir wâr geseit,

sô hât mich din kârkheit

wunderlichen hin gegeben.

sol ich dem vürdermâle lebn 8080

der ûf mich kein ahte enhât?

deiswâr des het ich gerne rât.

mirn tete daz weter nie sô wê

ichn woltez hân geliten &

s. 294 danne ich ze langer stande 8085

mînes lîbes gunde

deheinem sô gemuoten man

der nie kein ahte ûf mich gewan:

und sage dir mitter wârheit,

entwunge mich niht der eit, 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gevangen:

der zorn ist mînhalp dâ hin.

gedienen müez ich noch umb in

daz er mich lieber welle hân

8095

danner mich noch hât getân.'

der herre Îwein vroelîchen sprach,

dô er gehôrte unde gesach

daz im sin rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc,

8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwære daz riuwet mich.

ouch ist daz gewonlich

daz man dem sündigen man,

8105

swie swære er schulde ie gewan,

Nâch riuwen sünde vergebe,

und daz er in der buoze lêbe

daz erz niemer mê getuo.

nune hoeret anders niht dâ zuo:

8110

wan kum ich nû ze hulden,

sine wirt von mînen schulden

niemer mêre verlorn.'

s. 295 sî sprach 'ich hân es gesworn;

ez wær mir lieb ode leit,

8115

daz ich mîner gwârheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist diu stunde

die ich wol iemer heizen mac

mîner vreuden ôstertac.'

8120

dô sprach diu künegin

'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begêr genâde an mir.

von mînen schulden habet ir

grôzen kumber erliten:

8125

nû wil ich ineh durch got biten

daz ir ruochet mir vergebn,

wand er mich, unz ich hân daz lebn,

iemer mêre riuwen muoz.'

hie viel sî ûf sînen vuoz

8130

und manet in vil verre.

'stêt ûf,' sprach der herre.

'irn habt deheine schulde:

wan ich het iower hulde

niuwan durch mînen muot verlorn.'

8135

sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vron Lûnete

die suone din ir sanfte tete.

s. 296 swâ man unde wîp,

habent guot unde lîp,

8140

schoene sinne unde jugent,

ân ander untugent,

werdent din gesellen

die kunnen unde wellen

ein ander behalten,

8145

lât din got alten,

din gwinnt manege sûeze zît.

daz was hie allez wænlich sît.

hie was vron Lûnete mite

nâch ir dienesthaften site.

8150

din hete mit ir sinne

ir beider unminne

brâht zallem guote,

als sî in ir muote

lange hâte gegert. 8155

ir dienst was wol lones wert:  
ouch wæn ich daz sis alsô gnôz  
daz si des kumbers niht verdrôz.

ez was guot leben wænlich hie:  
ichn weiz ab waz ode wie 8160  
in sît geschæhe beiden.

ezn wart mir niht bescheiden  
von dem ich die rede habe :  
durch daz enkan ouch ich dar abe  
iu gesagen niuwet mêre, 8165  
wan got gebe uns sælde und êre.

---

**ANMERKUNGEN UND LESARTEN  
ZUM IWEIN**

**VON**

**Benecke und Lachmann.**



## ANMERKUNGEN.

---

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeitgenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein- drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar- stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und êre leuchtet als unwan- delbarer leüstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und êre in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor- tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (*Gregor* 1331) zeigt, war *Hartmannes* aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weise.

11. dô truoc und noch sîn name treit: so ist die zeile zu sprechen. *Erec* 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. *Hartman* gibt dem alten glauben, dafs *Artus* noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm *Chretien* voran. s. 134<sup>b</sup> si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las a. *Heinr.* 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was pf. *Kuonr.* 77, 7. *Karl* 30<sup>a</sup>.

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis *Ouwære* ist zwischenrede.



wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste beyspiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die anm. zu vergleichen, 2305, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5527, 6505, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an gelêret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so daß er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stäts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hieß er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfang des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die ursprünglicher aussieht, dafür, daß der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. daz man gerne hoeren mac das man vielleicht mit vergnügen hören kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen ausdrück nû muget ir hoeren gerne, welt ir nû hoeren gerne, wofür auch kürzer nû muget ir hoeren steht.

32. Karidôl oder Karidœl ward wohl in Deutschland der name ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes ol. Wolframs weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, abwechselnd ue und oi geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwischen beiden, oder ein kurzes ö (Cardeuil)? vgl. Ritson's metrical romances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden bestimmungen lag Karidôl nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa anderthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z. 263.

33. zeinen pfingesten, so wie zeinen zîten, zeinen stunden 3361, zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plural vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. nâch rîcher gewonheit herrlich und prachtvoll, wie er zu thun gewohnt war.

36. vordes vgl. die anm. zu z. 1304.

37. deheine schoener keine schönere hôchzît.

38. ein böser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in

*hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5609. a. Heinr. 412. Kl. 1140. 1859.*

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelîch 1334. 6915: so Gregor. 615 wunschwint.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.

55. woltest dû sô manegen tac dâ sîn gewesen als nû dîn leben gewesen mac, daz dîn nû niht enwære? MS. II. 134a.

56. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen diu werc wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den kôinig und die kônigin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2577 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen muſs. es ist nöthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein 622, 656, 708, 746, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider diu wîp diese unterhielten sich mit den frauen [Lanz. 257. Parz. 29, 13. Ulrich von Liechtenstein 9, 15. H.]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. Gramm. II. 1000. Schmeller I. 178; die gl. a. 79 erinnert an Nyerup symb. 205<sup>a</sup> exercens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mühsal. vgl. Gregor. 658. 679. Nith. XII. 4. sendiu mære Trist. 104. 1432. senlich gebende Parz. 438, 9. 449, 28. senlich stât diu linde MS. II. 81<sup>a</sup>. dar umbe sich diu sêle sent wofür die seele die qualen des fegfeuers oder der hölle leidet Parz. 291, 30. sich senen ûf sich grämen über MS. II. 168<sup>b</sup>. — senen ohne sich Walth. 42, 14. MS. II. 22<sup>b</sup>. troj. 107 c. Ausw. 293.

75. ûf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegrêdet was (Parz. 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das ûf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schlofs, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesâzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; Keii, der zuhtlôse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die kônigin weg gegangen waren, lag noch da ûzerhalb aufserhalb des kreifses, den jene vier bildeten, bî der want des gemaches in dem Ar-

*tus* schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemäfs; der marcrâve al eine stuont *W. Wh.* 297, 5. — ob daz sehste oder der sehste zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der *hs. A* scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende *s* in anschlag bringt. übrigens ist daz keineswegs gegen den sprachgebrauch. *Iwein* 4023. 4031. Schfânatulander ist daz eine, dez ander ich *Parz.* 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte *Dietr. A.* 7<sup>b</sup>. *Roseng.* 3<sup>a</sup>. daz eilfte was Sansôn *W. Wh.* 151, 25. [*g. frau* 654. *H.*] auch in beziehung auf mehrere ich vrâgete wer die möhten wesen, daz der getouften wære genesen *W. Wh.* 258, 16. — bei Chretien heisst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. *Iwein* Colgrevance.

97. künegin] *Hartman* sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lîse dar nicht um sie zu überraschen — ein spaß der einer königin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. *Walth.* 19, 12. im sleich ein hôch geborniu küneginne nâch.

104. und viel enmitten under sî und stand plötzlich in ihrer mitte.

111. beruoft in schalt ihn. die begunde er strâfen und beruofen umb ir slâfen *Erec* 2524. starke er in berief von sîner unzuhte *Lampr. Alex.* 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hövesch und êrbære verbindet auch *Gotfrit. Trist.* 419. êrbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat. — bern heisst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreiber bisweilen bernde und bære verwechselt haben, läfst sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des lâzen wir iu den strît darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im *Roseng.* 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schliesst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in Hartmannes weise, s. 616. 772. 7734. a. *Heinr.* 349.

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser meister feiner lebensart.*

130. *mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sitten; das gegentheil mir geschiht diu unzuht 4783. mir geschiht diu êre ich bin sieger 752. 789. mir geschiht diu schande ich entehre mich Erec 828. mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt Iw. 3393. geschach ieman kein vrûmekeit zeigte sich jemand als braver mann 813. aber mir geschiht nôt eines d. ich bedarf es 6002. mir geschiht êre mir widerfährt ehre 3787. — anstatt mir geschiht der sin konnte man auch sagen mir geschiht sinneclîche Gregor. 1932.*

135. *dô möht ir ouch gesezzen sin da hättet ihr auch sitzen bleiben können.*

137. *daz ist dîn site] dafs die kônigin Keiî du nennt, macht ihre strafrede noch härter; z. 837 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomen in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfährt dafs er vrâgens verzagt ist, braucht sie ihr. Parz. 255,2. vgl. auch Parz. 749,22. 29. 814,19.*

144. *der böeste der beste gewöhnliche alliteration, Parz. 375, 7. Walth. 26,29. MS. II. 122<sup>a</sup>. 147<sup>b</sup>. vgl. J. Grimm, Rechtsa. 10.*

146. *eins dinges ich dich troeste eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. *benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Parz. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein lieblingswort Hartmannes.*

155. *unt wir daz wizzen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib. 1725, 3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1<sup>b</sup> und ich mich ie mit dienste in ir genâde bôt 8<sup>b</sup> und ez mich leider kleine vervât 11<sup>a</sup> und ich mit stæte nâch ir minne ringe 34<sup>b</sup> undich ir mit triuwe nie vergaz 57<sup>a</sup> undich in sô herzeclîchen minne 70<sup>b</sup> unt mir leit dâ von geschiht MS. II. 71<sup>a</sup> undich herzelîche gir nâch ir stæten minne hân 158<sup>a</sup> unt ich ir gedienet hân Barl. 392, 16. u. m. — die kônigin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wirklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dîn herze) zu deiner schande umher treiben.*

158. wider dînen êren strebt *die handschriften schwanken zwischen dem dative und accusative; den ersten casus bestätigen Vrid.* 176, 7. *Trist.* 11638. 14051. *Barl.* 316, 7. *Amur* 1482.

162. nider geleit *vgl. Athis (Diut I. 11) dâ lege wir die rede nider.*

207. daz der mist stinke *im engl. Iwein (97) It es ful semeli, als me think, a brok (badger) omang men forto stynk. [bei Chretien s. 135<sup>b</sup> tous jors doit puis li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.*

210. ichn möhte niht geniezen, *mir könnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.*

213. ouch wil ich niht engelten *auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.*

238. mîn bete und mîn gebot] *gewöhnliche alliteration vgl. Grimm's Rechtsa. 6.*

247. deste gerner vil um so viel lieber. *vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mâr Bû. 92<sup>b</sup>.*

260. zehen jâr *im engl. Iwein sex yer aber bei Chretien auch zehen.*

263. ze Breziljân *bei Chretien la forêt de Brecehande, im Parz. Prizljân, Tit. XV. 19. 114 Precilie. der wald ze Breziljân lag in Bretagne. Wace im Roman de Rou gedenkt seiner T. 2. s. 143 in folgenden zeilen.*

E maint Breton (i vint) de maint chastel,  
 E cil de verz Brechelian,  
 Dunc Bretunz vont sovent fablant,  
 Une forest mult lunge è lée,  
 Ki en Bretagne est mult loée.  
 La Fontaine de Berenton  
 Sort d'une part lez le perron;  
 Aler i solent venéor  
 A Berenton par grant cholor,  
 Et o lor cors l'ewe puisier  
 Et li perron de suz moillier.  
 Por ço soleient pluée avoir:  
 Issi soleit jadis pluveir  
 En la forest tut environ,  
 Maiz jo ne sai par kel raisun.  
 Là solt l'en li fées véir,  
 Se li Bretunz disent véir,  
 Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors  
 E de granz cers mult grant plenté,  
 Mais li vilain ont deserté.  
 Là alai jo merveilles querre,  
 Vis la forest, è vis la terre:  
 Merveilles quis, maiz nès trovai;  
 Fol m'en revins, fol i alai,  
 Fol i alai, fol m'en revins,  
 Folie quis, por fol me tins.

*hieraus ergibt sich nun auch wo Karidôl zu suchen ist.*

267. *der wart vil rûch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.*

284. *man muſs zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsære, mûser, auch miuse arn genannt (Bert. 58) und den mûzære, mûzer. der mûsære (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146<sup>b</sup> und Amgb. 31<sup>b</sup> zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzære mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13<sup>a</sup>. 28<sup>a</sup>. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (im S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig uo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzære, mûzer ist von mûzen maufsen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sine mûze gerêrt hât (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaufset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi beträgt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûzervalke, mûzerhabech, mûzersprinzelîn, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 13. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzære Bit. 71<sup>a</sup>; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.*

*der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht blofs zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los liefs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem falcken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),*

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beyspiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt. [d'Achery Guiberti opp. 5. 614<sup>a</sup>. H.]

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war Walth. 44, 19.

320. der wâfenriemen] genit. des plurals von dem folgenden lützel regiert. vgl. Diut. I. 4.

326. scharlaches] vgl. Gramm. II. 607.

331. wir zwei] vgl. Gramm. III. 315.

340. ganze tugent] daz feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äusserung derselben hervor geht, heisst tugent im engeren sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. sî tâten im ir tugende schîn, sî stuonden ûf und gruozen in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. sô einer ein botschaft hövelichen gewerben kan, oder ein schüzzel tragen kan, oder einer einen becher hövelichen gebieten kan, unt die hende gezogenlîche gehaben kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent etelîche liute 'wech, welch ein wol gezogen knecht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlîcher mensche! wê, wie tugentlîche er kan gebâren!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 380, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3785. 6550. MS. II. 23<sup>b</sup> des dörfte niemer arzât mê gebüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergulderz] dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weiset bald auf golt, bald auf gelten, gelden (MS. I. 150<sup>a</sup> II. 143<sup>a</sup>) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102<sup>b</sup>. heisst ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439<sup>a</sup>.]

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheitel ûf ir zêhen

so ist niht an minneclîchen wîben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.

Waz solte ein vîrtegelich glanz  
 ern wære al durch die wochen ganz?  
 swer werder vrouwen hulde  
 erwerben wil mit der gastêre,  
 daz ist niht rehter minne lêre.  
 übergulde

verkoufet dicke valsch vûr golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch bedeutet hier falsches geld wie *Walth.* 82, 4. *Vraged.* 45, 4. — für weitere prüfung möge noch verglichen werden *Graff's sprachsch.* IV. 194. pf. *Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr.* II. 29, 38. 49, 20. *Litan.* 450. *Herb.* 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nüh.* V. 8. *MS.* I. 13<sup>a</sup>. 28<sup>b</sup>. 170<sup>b</sup>. *MS.* II. 34<sup>b</sup>. 53<sup>a</sup>. 66<sup>a</sup>. 96<sup>b</sup>. 109<sup>a</sup>. 142<sup>b</sup>. 201<sup>b</sup>. *Wigal.* 3795. *Trist.* 16901. 17555. vgl. 17546. (*Barl.* 295, 14 ist nach der hs. des freyh. von Lafsberg und der von Oberlin 1698 angeführten Strafsb. hs. überguot zu lesen.) *troj.* 2079. 13904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon verstoßen. *Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365. die kraft in menge, volllauf.

367. man gap uns] *Calogreant* gefällt sich seine schöne freundin und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiten des wirthes. vgl. 2694. *Gregor.* 944. liute, diu iu willic sint.

383. dô slâfennes zît wart] *Calogreant* beurlaubt sich des abends, da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dâ râmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um: so *MS.* II. 205<sup>a</sup>. sît begunder râmen.

402. âne die liute die doch hier wohnen muſsten, weil ein geriute ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. *Gramm.* III. 78 und nachtr. 773. *Lachm.* zu den *Nib.* 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset *Gen. Fundgr.* II. 16, 24. vergl. dîn trôst vierhande liuten (*christen, ketzern, heiden, juden*) zuo rinnet unt zuo vliuzet g. smitte 540 liuten von vier arten, classen. aller der hande steine *cod. vindob.* 428 n<sup>o</sup>. 136.

408. vehten mit eislichen dingen steht eben so wie in der nächsten zeile vehten mit grimme, so daß eislichiu dinc dabey waren. dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. *Barl.* 6, 25. 10, 33. 45, 35. *MS.* II. 89<sup>b</sup>. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen'.

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmitten als doppelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrigens, das allgemeine menschliche anse-



hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Mal-crêatiure Parz. 517, 16.

431. grœzer] die ältere sprache braucht nicht selten grôz für das heutige 'dick': so heisst der kolbe 469, die nase 447 grôz und Gregor 3272 ê grôz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unze an daz gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als adv. für vaste zu nehmen, und eben so wie gar mit verwalken zu verbinden.

440. walttôre, waltman, waltschrute scheinen gleichbedeutend zu seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. daz mies lockehte hienc ir ûz den ôren En. 2708.

445. granen] so wie in B steht auch Parz. 244, 10. W. Wh. 2, 31<sup>a</sup>. MS. II. 233<sup>b</sup> gran in starker form.

453. bédenthalp der wangen beide seiten der wangen. bédenthalp ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innert-halben, oberthalben (MS. II. 74<sup>b</sup>), ûzerthalben (MS. II. 168<sup>a</sup>), winsterthalben (Görres meisterl. 15. 170), eingeschoben. Barl. 229, 30 hat die Lafs. hs. beidenhalb. vgl. Gramm. III. 217.

458. ragten sî] das substantiv, auf welches sich sî bezieht, liegt in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter beyspiele finden. so a. Heinr. 273. die wirs geherret wâren und sî dâ niht verbâren, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschon-ten: Parz. 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liechte brun-nen als hiefse es der palas voller kerzen was; MS. I. 52<sup>a</sup> ê muost ich sorgen (trûren), die wil ich nû lân. [Ulrich von Liechtenstein 12, 24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des summers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. H.] weit häufi-ger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bî im verdrôz dafs ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wäre. oft mit dem object im genitive MS. II. 39<sup>b</sup>.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, rich-tete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfang der antwort finden sich eine menge, z. b. Iw. 2208. 2210. Nib. 713, 1. 1109, 1. Trist. 3972. 8695. Barl. 189, 40. 190, 13. [in Hartm. 1 büchlein 1208.]

492. sî lobtenz sie würden gott danken.

504. *dêr dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. w. dafs man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich Aa, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *als ich bin so mitten (in almitten 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über geruochet (statt swes) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allez getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich si vielleicht bin.*

538. *nâhen ode bî in der nâhe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

554. *über kurzer mîle drî in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant Wigal. 2506.) — man sagte so wohl drî mîle als drîe mîle, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drîer tage Gregor. 683. der wîle Iw. 656. mîner krefte drî MS. I. 57<sup>b</sup>. dîner hulde drî MS. II. 210<sup>a</sup>.*

562. *ein zage ein unentschlossener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes MS. II. 164<sup>a</sup>. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183<sup>b</sup> et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Vrid. 144, 7. MS. II. 193<sup>b</sup>. — Iw. 6369 Barl. 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138<sup>b</sup> la fontaine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139<sup>a</sup> de la fontaine poez croire qu'ele болоit com eve chaude. das becken ist erst s. 138<sup>b</sup> de fer, dann s. 139<sup>a</sup> del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste mahl d'or fin. Hartmanns linde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrunt an ir schœne niht ein hâr sine stê. envrunt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einfluss auf die linde, dafs sie nicht daz ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

*bedeutung steht vrumen a. Heinr. 717. [irn schadet noch envrumt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von Benecke angegebenen sinn. du maht niht vil uns geschaden noch gefrumen Urstende 107, 68. er schadet hie noch enfrumt Ulrich vom Türlein 88<sup>b</sup> Casp. ez mag iu schaden noch gefrumen Lieders. 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen Fastnachtsp. 466, 19. ezn schât mir noch ennützet mich fabel in Jac. Grimms Reinh. 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren Hartm. Greg. 1904. H.]*

581. *derselbe reim a. Heinr. 1215. — brunne in starker form auch 595 B und Maria s. 104 (Fundgr. II. 176, 22).*

583. *mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. fier (Parz. 155, 24); dafs es aber, dem subst. vorgesetzt, flektiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden MS. II. 148<sup>a</sup>. mit drin orten W. Wh. 406, 20. vor drin jâren Gregor. 1001. dise kunige drîe Maria 202 (Fundgr. II. 204, 10).*

598. *der waltman, 440. der walttôre, waldmensch, satyr. bey Chretien ist es ein riese, [s. 137<sup>b</sup> grant et hydeus à desmesure. s. 138<sup>a</sup> s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] und auch Hartman nennt ihn 444 ungevüege.*

610. *ein tôtriuwesære einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, Shakspeare im Macbeth act V, scene 2. auch Gregor 2608 heifst ein büßender ein riuwesære. wær ich ein klösenære, ich müese werden ungemuot Karl 30<sup>b</sup>. — über die bildung des wortes s. Gramm. II. 272.*

625. *ein gelpfer rubîn] eben so Erec 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden niuwe MS. II. 168<sup>a</sup>. wîz, brûn, gel, rôt, grüne unde blâ was der wase von gelpfer blüete Troj. 16211. liechte bluomen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneclichen schîn verlorn MS. II. 201<sup>b</sup>. im Gregor 3221 und 3266 heifsen funkelnde augen gelpf, und Erec 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lîp, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]*

620. *wie dâ sanc sange galt! vgl. MS. II. 50<sup>b</sup>. die süezen dôene dôenent vogel ir singen, sanges gelt.*

628. *und in des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schöne sîn: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze schînen. andere beyspiele solcher infinitive s. Iw. 201. 4356. 5134. Walth.*

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien* sagt Si ot quatre rubis [un rubi s. 139<sup>a</sup>, une rubis *Keller* s. 13] dessous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus.* *Augsburg* 1498 bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpfft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprenget damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs *Hartman sanc als masc. braucht*; s. 991. (wobey jedoch daz der *hs. B* nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in *A* ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. zwar übersetzt *Kero gl.* 202 nimbosus kisnuorc und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist swarc (*Frisch II.* 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôfstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heisst dem zufolge auch gemach, ruhe, und ungenâde das gegenheil d. h. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltaus* bemerkt hat ze genâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr. II.* 16, 14. ze den himeliskn gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen *das.* 17, 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen *das.* 72, 38. die fürsten rathen *Alexander*, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69<sup>b</sup>. sage dîner frouwen daz sî mit gnâden sî und von allen sorgen frî *das.* 69<sup>a</sup>. lât sî mit genâden lafst sie in ruhe, quält sie nicht, *Nith. XXX* 30, 3. sî vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Iw.* 5946. gnâde unt gemach *das.* 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sælde

unde guot *Wigal.* 5689. — beyspiele von ungenâde in solchem sinne s. *Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnâden *Lampr. Al.* 70<sup>b</sup> ungenâde irlîden *das.* 71<sup>b</sup> nâch ungnâden streben *MS. I.* 204<sup>b</sup>. personificiert erscheint ungenâde *Kl.* 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und *Bit.* 24<sup>b</sup> diu ungenâde ist mir sô holt, daz si mich nimmer wil verlân. — auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.

648. in allenthalben auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 453. *Lampr. Al.* 1839. 4277. pt. *Kuonr.* 157, 11. *Otfr. IV.* 2, 38 steht der accusat. des sing. in alahalba, *IV.* 9, 43 der dat. des plur. in alahalbôn und *III.* 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in *gr. Ruod.* s. 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wîle dicke tût mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevâhen besseres wetter werden. so 3504 ze sinen gevâhen. ze etwîu gevâhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. daz ander pardîse] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der ältern sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomem davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl. 4817. *Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *W. Wh.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92<sup>b</sup>. und noch *Simplic.* s. 337 'wie ein anderer bärenhäuter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt *Erec* 9541 wir haben hie besezen daz ander paradîse.

695. geverte vgl. *Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Maria* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal.* s. 589.

700. des ich vil lützel genôz was mir |freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die bufse, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden 'kann, so wäre es bequemer mit A zu lesen unde mir den lîp dar umbe lân. ode pafst dagegen mehr zu der lesart *BDd* ode ez muoz mir an den lîp gân. [vergl. die lesarten.]

731. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. *Genes. Fdgr. II.* 62, 41. *Joseph* sîn unschulde bôt *Maria* 147. dô vür sô biute ich mîn unschulde *MS. II.* 53<sup>a</sup>. an ein erbie-ten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: vgl. die im wörterb.

s. 534 angemerken stellen, *Lachmann zu den Nibelungen* 852, 1. G. Gerh. 3362. *Lieders III.* 5, 5.

748. in *A* liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzi-  
gen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als dafs er mir  
nicht bot, so wie 593 sone tuo dem becke niht mê, giuz ûf den stein.  
*MS. II.* 134<sup>b</sup> so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint  
das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. *Hartman braucht für adv.* so  
wohl als *adj.* drey formen gelich gelîch gelîche.

754. aller täglich] *vgl. Gramm. II.* 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Ca-  
logreant sein schmähhches abenteuer erzählt: da man mich der mühe  
zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit,  
rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können aber-  
mahls wasser auf den stein zu gieffen, müfst ir mir nicht zutrauen.  
— das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, verzweifeln  
*N.* 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glau-  
ben, dafs es sich bey ihm finde *N.* 105, 1. wofür auch verkunnen an  
einem eines d. *Litaney* 793. sich verkunnen eines d., aus muthlosig-  
keit oder mistrauen darauf verzichten *Kchron.* 10<sup>a</sup>. vielleicht auch 73<sup>b</sup>  
des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben *MS. I.*  
31<sup>b</sup>. 151<sup>b</sup>. 152<sup>a</sup>. *Beytr. zur kenntn. der altd. lit.* 127. 129. *Karl* 3<sup>a</sup>. —  
beynahe in demselben sinne sagte man einen eines d. verwizzen *Maria*  
157. *vgl. Lachm. anm. zu Nib.* 2241, 4.

777. gênde participialadv. wie werende 2044 u. a.

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse an-  
kam. *vgl. reit* 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg  
verleiht, so wie laster, schande das was den besiegtten trifft (*Wigal.*  
566. 489. 592). *vgl. W. Grimm gr. Ruod* s. 9. die êre hin vüeren =  
den sige heim vüeren *pf. Kuonr.* 185, 6. 203, 11. die êre haben das.  
203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die  
varianten zeigen, schon frühe anstofs nahm, 'wäre ich damahls, als ich  
so schmähhch besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser  
aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in  
dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz sî got iemer schouwe dafür segne sie gott, schaus gnä-  
dig auf sie. so *Parz.* 696, 1 got müeze ir wîplîch êre sehn. auch

bey Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

798. ichn woltes ouch ê nie gesagen] das sî hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dô rechente der herre Îwein die künneschaft] vgl. Grammat. II. 168. ähnlich Parz. 759, 16. ê wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gaweins. vgl. anm. zu 3424.

813. geschach ieman kein vrûmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keii will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816. nâch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken: nâch wine 2460. — nâch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib. 2014, 1. Aلد. wälder III. 2, 6. MS. I. 73<sup>b</sup>. vier tûsent das 87<sup>b</sup>. viere das. 143<sup>a</sup>. 177<sup>b</sup>. 168<sup>b</sup>. Boner 3, 8. MS. II. 193<sup>b</sup>, überz vierde lant Vrîged. 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muß, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu' habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverstand, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal. s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keii straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weifs dieß auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, daß wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beyspiele für undersagen s. Gregor. 1693. W. Wh. 265, 26. Flore 42<sup>b</sup>. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schärfung des vorher gehenden ironischen lobes.

877. grînen] MS. II. 228<sup>b</sup>. auch das pferd grînet Parz. 155, 30. — grînen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. Erec 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142<sup>a</sup> steht urpandagrôn.]

900. in vierzehnen tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzehnen tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daß pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzehnen tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, liefs sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daß Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daß mancher gewifs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: adverbiale genitive und accusative:

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen sî mir gunnen Artus und seine ritter.

943. sô ez ergât wenn es vorbei ist: Iw. 3694. 3748. Nib. 548, 1. 980, 1.

954. das pfert (im Engl. Iwein 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ors (streitros, im Engl. Iwein stede) und daz harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze Îwân sînen guz niht wolde lân ûf der âventiure stein Parz. 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heisst so viel als auf einen stoßen, hauen, so wie einen des lîbes grüezen (Gudr. 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urlinge Nib. 2065, 1.

1010. sî het beide überladen grôz ernst unde zorn] beide ist



nicht mit sî zu verbinden, sondern mit ernst unde zorn und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. *Walth.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168<sup>b</sup> alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit êren möhte sehn] vgl. 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen *pf. Kuonr.* 198, 18. *Karl* 72. ez mag ein puneiz hie geschehen, daz in got selbe möhte sehen *Frauend.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach *cod. sangall.* 184 s. 255 malleus; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat diu tanze ûf mîner slâ *Nith.* 42, 1 doch vuor im der heiden ûf sîner slage nâch *Ortn.* 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läfst *Parz.* 379, 20. *Trist.* 18860. die kürze des a folgt unwidersprechlich aus dem vollworte ich slahe und *Gotfrit* reimt also richtig tage auf slage; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in *tâlanc.* *Wolframs reime* auf vrâge, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tit.* 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so *N.* 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der dativ von der slac seyn. das schwanken der hs. zeigt, dafs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der dativ von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey *Ottaker* mehrmahls vorkommenden genitiven slags slags schlag auf schlag, als adv. zu nehmen (*Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). *Iwein* jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so dafs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrafse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallthor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist *Wigal.* s. 672 ausführlich erklärt. vgl. *Ernst* 24<sup>b</sup>. 25<sup>a</sup>. *Geo.* 28<sup>a</sup>. ein palas mitten in dem turne wird *Flore* 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. *Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte *Candacis.*

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete dafs es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht belîben ezn sî ouch noch bekant *Kl.* 10. sie verdienen gesammelt zu werden.

1105. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdrück.

1107. als ich in sage oder als ich in bescheide folgender massen: ein Lieblingsausdruck des dichters; s. 1031. 2989. 3036. a. *Heinr.* 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen *Heinr. Trist.* 1753.

1116. im *Engl. Iwein* (683) his spores of his heles it schare. [*Chretien* s. 145<sup>a</sup> si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.]

1128. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse s. *Gramm. II.* 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. *En.* 5611. *Parz.* 40, 27. *Docen's misc. II.* 115. *Ausw.* s. 269.

1137. ez waz . . . daz er vollständig ez was sô schoene daz er nie sô schoenez sô diz gesach vgl. 1308.

1141. gemâlet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemâlet sach von lâsûre und von golde einen trachen vreislich *Wigal.* 7365. manic palas gemâlet gar von golde *Ernst* 2167.

1144. den dûht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. *B* hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türlin] das hûs 1135 oder das palas (1363) hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im *Engl. Iwein* (696) heisst. [d'une chambre delez *Chretien* s. 145<sup>b</sup>.]

1152. dâ sach er zuo ime ûz gân] ûz ist mit dâ zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlîchiu magt eine schöne jungfrau. dâ vor was si ritterlîch: si wirt nâch jâmer nu gevar sagt *Wolfram Parz.* 104, 20. vgl. die anm. zu *Iw.* 6135.

1154. verclagt durch weinen entstellt, vgl. 4764 und *Wigal.* s. 570.

1183. von ir zufolge eines auftrages von ihr.

1190. alsô het ich ûf geleit] dieses ûf geleit verdient eine grössere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im *Tristan*: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen ûf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (*Trist.* 18331 und an mehreren stellen, *Flore* 57<sup>a</sup>, *Wolfr. Tit.* 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrîn und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. uppleita ist das angels. vlâtjan) ein vollwort up lædan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv ûf legen eben so selten ist als ûf leiten. allein es scheint, dafs leitet unverkürzt gebraucht wurde, *Jun.* 209. *Hrab.* 953<sup>a</sup>. *Herrad* 198<sup>b</sup>. *Parz.* 185, 28. *Trist.* 18277. *troj.* 63<sup>b</sup>, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn *Amges.* 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte legen zurück, so muſs vor allen dingen die bedeutung von ûf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden läſst sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, sliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, dafs ûf legen bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paſst ûf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. ûf legen kann nur heissen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paſst, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von ûf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, dafs in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder anderm schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als ûf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint ûf legen unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. *Trist.* 11439 ein tranc von minnen, mit alsô kleinen sinnen ûf geleit und vor bedâht. in der dritten bedeutung endlich heisst ûf legen, ûf gelegen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufgleidt' (*Stalder II.* 163) zu verstehen. so sagt *Lunete*, das kam von mîner unhövescheit. alsô het ich ûf geleit, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grusses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muſs, den man an *Artus* hofe des grusses werth achtet: das muſste ich — das weifs ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. *Maria* s. 163. *Herb.* 4119. anm. *Erec* 5678. *Vraged.* 76, 1. *Geo.* 12<sup>b</sup>. *troj.* 16<sup>b</sup>. 23<sup>a</sup>. *Barl. Ls. I.* 166. 180. — *Trist.* 15688 wird der eid der königin ûf geleit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6633. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der *Titirel* (16, 36) haben frien.

1208. sam daz holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s. 25; so fand Jason an dem vingerlîn, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslôz in der hant sô daz des vingerlînes stein deheinez licht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach *Herb.* 1031. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berichtet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im *Frauendienste* s. 79<sup>b</sup>. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzer gwan. bei Chretien s. 146<sup>b</sup> covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant stecket den ring an den finger: so noch bei *Suochenw.* 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlîn an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstalt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns dîn kunst fröide gît als diu heide in grüne lît *MS. I.* 178<sup>b</sup>. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schliesst sich ganz zu letzi uf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte mînen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eilfer-

tigen *Lunete* nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als adv. gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. sî wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9<sup>b</sup>. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brâchen sî beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Vraged.* 158, 25 got noch man. [*Chretien* hat s. 147<sup>a</sup> z. 31. 32 nichts dergleichen]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alque cose querant *Chretien* [s. 147<sup>b</sup>].

1304. vordes hâte zu bessern, verlangt das versmafs: denn vór des schreiben die hschriften *Willeram*s 38 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (*ahd. präpositionen* s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 184 auf gesindes reimt. darum mufste auch z. 4620 das schon äufserlich verdächtige des wegfullen.

1328. weder gehörte noch entsprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 37, 21.

1333. ir hâr und ir lîch] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hût und hâr erscheint schon *En.* 13146. u. m.

1334. dem wunsche gelîch so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach C, *Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegentheil': vgl. *MS.* I. 199<sup>b</sup>. sost mîn wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1348. sîn heil den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfange des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch *Nibel.* 986, 1 (vgl. *Lachmann* zu *Nib.* 981-987) und an mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (*Legend III.* 407. *Paris* 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. *Shaksp. Richard III*, act 1. sc. 2 blutet *Heinrichs VI.* leiche als *Richard* ihr naht: vgl. *Drake I.* 372. -- ähnliches bieten *Jac. Grimm's Rechtsalt.* s. 930.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. gît vgl. *Wigal.* 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô mîn vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsihtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participe mit un: unsæligez wîp 1468, unschuldige magt 5645 ungnædiges muotes, unsæligeste 3962, unbilliche 1629, únsprechenden 3870. *Barl.* 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigez leben ir sinne unrechten muot gegeben; sî lebete unwîplîchen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von *Lafsberg* zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1396. im was et dirre tôt beschert gott wollte es so. in demselben sinne braucht *Hartman* beschert *MS. I.* 168<sup>a</sup>. a. *Heinr.* 1252. eben so *Bûter.* 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. a. *Heinr.* 534. 1010. 1205. *MS. II.* 254<sup>a</sup>. *Wigal.* s. 574. (hete gar verzagt *Kolocz.* s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sîn heîfst anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sîn nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, *MS. II.* 103<sup>a</sup> dîner kunst wære ich verzaget. verzaget sîn oder verzagen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. *Heinr.* 1115. *MS. II.* 103<sup>a</sup>. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. *Heinr.* 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. *Nib.* 993, 3. 1003, 3.

1416. gruozte besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein lieblingswort von *Hartman* zu seyn: s. *Erec* 3134. a. *Heinr.* 508. 528. 824. 1011. und daz wörterb. zu *Iwein*.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. *Gregor.* 701. und *Wigal.* s. 721.

1457. milte *grofsartige freygebigkeit*, wie sie dem reichen *ziemt*.

1476. vgl. *Gregor. 665* sîn jâmer wart sô vester nâch sîner lieben swester.

1500. *tumbe gedanke* verdenken mit wîslîcher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1537. die obern hant] vgl. *Lampr. Alex.* nement dise di uberin hant.

1548. ez ist der wande alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; *liebeswunden* werden oft gerade dadurch tödtlich (der tût), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er *MS. I. 179<sup>a</sup>*. sagt 'mir hât ein wîp genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stætekheit sît der stunde daz ich ûf mîme stabe reit' geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch swachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es sî nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbet ist (sô ist sî einer swachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz sî iht böeses ruochet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: *MS. II.*

32<sup>a</sup> er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *florent. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dû niht mit im gewalten, theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach *D*), aber auch mit dem dative (so hier nach *Bb* und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z. 360 mitgetheilten liedes). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120<sup>b</sup>) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unmære ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172<sup>b</sup> swâ vrô Êre wol gevert daz ist vrô Schanden leit. so *Türheim im Wilhelm* 222<sup>d</sup> ob diu Êre müge gesigen an der schamelôsen Schanden, diu vil nâch in allen landen diu rîche hât betwungen. *Beyträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, *troj.* 2347 der Sælden aneenge.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: a. *Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vraged.* 31, 1. *Ls. III.* 48.

1595. der welt lauf: und wäre es auch der könig Ascalon, gestorben, beyraben, und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsätze gemäß, weil alle *hs.* mit *A* überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, dafs man selbst gim mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthält mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs. der Kaiserchron.* 40<sup>b</sup>. gim mir. *Bamberg st. Babenberg* beruht auf gleichem grunde.

1617. minner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgela-den habe.

1621. diese ganze stelle bis zu z. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139 — 1154 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067 — 1075 dem Wirnt abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lân mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht der zweier einez tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179<sup>b</sup>. *II.* 253<sup>a</sup>. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr.* II. 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὄφελον durch váinei (*Gr. III.* 303): bisweilen wird dem wan ein wê, ôwê, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tit.* 155. *MS. I.* 3<sup>a</sup>. 31<sup>b</sup>. 51<sup>a</sup>. 70<sup>b</sup>. 184<sup>b</sup>. 194<sup>a</sup>. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI<sup>b</sup>. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812<sup>b</sup>



ob ich ê prîs erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehn, mit der verbindenden wortfolge *Maria* 136 ôwî wan ich tôt wære, mit dem imperative (*Ulr. Trist.* 3535 muſs erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von *Groote*.) *MS. II.* 70<sup>b</sup> wan ſagent ir mir vrô Minne ſagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht ſach gelîch] der iſt der dativ und bezieht ſich auf lîch, welches in dieſer verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. *Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23<sup>a</sup>. — gelîch und gelîch wechſelt bei *Hartman* nach maſſgabe des reims. aber welcher casus iſt hier gelîch? doch wohl der accusativ, ich ſach nie niht der gelîch, ſo wie *MS. II.* 152<sup>b</sup> daz in ûf erde iht ſî gelîch der nominativ. es für den flexionsloſen genitiv zu nehmen, möchte kaum ſprachgemäſs ſeyn.

1671. ichn weiz waz ſî zwâre] dieſes nachgeſetzte zu ichn weiz gehörige zwâre verdankt ſeine ſtelle nicht dem reime ſondern einem treuen auffaſſen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich ſtrafe und rache: vgl. 4053.

1679. ouch tæte ſi got erkennen daz mir an mîn ſelbes lîbe baz] einem etwas erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707, 21. *W. Wh.* 363, 6. *MS. II.* 110<sup>b</sup>. *Wigal.* 2806. — gott würde beſſer thun, wenn er ſie mir eine ſo grausame behandlung zuerkennen lieſſe.

1688. [ſînen] vlîz vgl. z. 3138.

1690. ez iſt ein engel] vgl. *U. Wh.* 137<sup>b</sup> hie ſtuont ein engel niht ein wîp.

1701. vûr ſich vorwärts: ſich geht auf die königin. vgl. 3604. [vergl. dort die leſarten.]

1707. da A und B einſtimmig die uzvart ſchreiben, ſo möchte man eine von beiden ſchreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu ſetzen. das 1710 in A ſtehende die läſſt ſich freylich auf dieſe weiſe nicht rechtfertigen, und ſich nur aus einer verwechſelung der zwey wörtchen begreifen, die der *hs. A* öfter zu laſt fällt. übrigen kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu ſeyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die anm. zu *Herbort* 2103.

1711. ledeclîchen ûf getân völlig, ganz und gar aufgeſperrt. ſo *Parz.* 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in dieſem ſinne gebraucht: iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182<sup>b</sup>. 127<sup>b</sup>. — *Schilt. III.* 104<sup>b</sup>. lideclîche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô z. 6785, und eine vermuthung darüber *Gramm. III.* 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen wie läfst sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sît bescheinde wie sie ihm gleich darauf (sît) zu erkennen gab.

1765. verholne . . . verstolne beides participial-adverbe.

1777. dâ iwer gewarheit bezzer sî wo ihr sicherer seyd. vgl. 6857.

Erec 4258. ungewarheit das. 2715. — mit gewarheit hiez er bringen sî (die in der schlacht geblieben waren) haim ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserchr. 46<sup>b</sup>. En. 6820. 11440. Lampr. Al. 50<sup>b</sup>. Kl. 1743. — (gewariheit Genes. Fdgr. II. 63, 22 ane gewariheit ne chomet ir fone mir nicht scheint zu gewære zu gehören).

1785. durch allez guot in der besten absicht: vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. sô daz sî (Lunete) gar mit ir truoc swaz sî (Laudine) tougens weste die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2713. dir heizet mîn vrouwe sagen sî welle dîn leit mit dir tragen Dietr. 54<sup>a</sup>.

1803. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dû verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliesen ist eben so viel als sîne hulde verliesen, vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 31<sup>a</sup>.

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisst werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsch. I. s. 554 u. f.) in ungleich gröfserer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dû tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, dafs vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wânen mhd. wænen angehöriges wân mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die vergleichung der zwey zeilen wan dû tobtest (*Iw.* 1818) und ich wæne dû niht tobtest (*Iw.* 2086) — beide von der königin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3, *W. Tü.* 49, 2. *MS. I.* 40<sup>a</sup> (wan helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum Iwein' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wæn statt ich wæne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher wân. *Diut. III.* 57 *hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte.* (vgl. *ich wane Diut. III.* 50. *wane ich Maria* 10. 14. 17. so *wane Diut. III.* 166. \*) so sich *wane Diut. III.* 46. 51.) \*\*) dieses zu einer art von interjection gewordene wân dauerte neben wæn noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespunnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup>; eben so *MS. I.* 73<sup>b</sup> wan ane si, *MS. I.* 188<sup>a</sup> wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19 — ob auch wach, wanu (s. unten zu 7111) in wân verkürzt wurden, mag fernerer aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40<sup>a</sup>, wan brich *Ulr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu z. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Lachmann (*Zu den Nibelungen* 852, 3) 'das von Benecke (zum Iwein s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weitem ausführung zufolge darf man dieß nicht bloß auf die stelle in den Nibelungen beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wæn geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und muß dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, daß ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen muß ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für wân, wæne: so selbst im Iwein, wo z. 2660 die *hs. D* wan ich, die

\*) *st.* 166 *l.* 106.

\*\*) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des â und a waren. *MS. I.* 161<sup>b</sup> steht wenne ich *st.* wæne ich. vgl. *Grammat. I.* 947.

*hs. d wane unmügeleich hat; so pf. Kuonr. 83, 14 wane ich uober wurde, Genes. Fundgr. II. 15, 16. so sich wane, das. 19, 23. das. 18, 30 ich wane, das. 53, 37 doch sprach er ime zuo ettewaz rafsliche 'wane ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.'* (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach ettewaz rafsliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane mufs ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) *das. 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im Biterolf der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyssig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den Nibelungen 2081, 1 von s. 261... 264 gesagt ist.*

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lip.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz eueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne Erec 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswîgen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl. 80, 12. 96, 15.*

1839. in kurzerme zil] durch A ist der comparativ angedeutet, durch d bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschliesst sich zu seinem ritte am pfingstsonntage. er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den könig Ascalon besiegt hat, kommt der bote von Artus auf der burg an. — Artus wollte in vierzehen tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donners-tag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum Lunete den ansdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeitpuncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hiefse nur vor sonntag abend.

1845. von iwern gesinde] die schwache form in iwern ist so gut bestätigt, dafs sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. Vrid. s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. *dâ hin] hinter den mauern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfes mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen. sô bringet dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .*

1869. *brechent diu dinc diu sî versprechent das thun was sie versprâchen d. h. weit von sich warfen.*

1877. *vgl. die anm. zu z. 3145.*

1885. *wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.*

1908. *hoeret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen läfst. vgl. a. Heinr. 198<sup>b</sup> dâ hôte arzenie zuo. Iw. 2273. 2838.*

1913. *den ich sô vrumen erkande] so MS. I. 42<sup>b</sup> daz mans erkennetz beste wîp für das beste.*

1921. *ir sprechet als ein wîp ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.*

1927. *alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbener mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.*

1938. *ze swerte] vgl. W. Wilh. 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte ân riuwe, und zer stæte diu niht wenken kan.*

1946. *sich, got gebezzet dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmannes Gregor vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.*

1953. *waz wurde mîn was würde aus mir. waz sol nu werden der armen vrowen Dîdôn En. 1357. ich enweiz waz mîn werden sol Trist. 11594. MS. I. 161<sup>b</sup>.*

1955. *ir sît ein wîp, aber so viel versteht ihr doch vom<sup>1</sup>zweikampfe.*

1965. *daz wil ich wol mit iu gehabt das könnt ihr mir nicht läugnen.*

1980. *kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.*

1991. 1992. *zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.*

2025. *lâzen entlassen, so wie 2079 verlâzen.*

2026. *ich möhte wol verwâzen] verwâzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. Gr. II. 75), daher sî verwâzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwâzen, ein sî verwâzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht Erec 876 und eine stelle in Barlaam 142, 15 . . . 24, für die zweyte Erec 790 und*

die zeilen in einem ungedruckten *Barlaam* got kan die sünde wol verwâzen und âne râche lâzen.

2034. aber jener. dieses adversative aber im anfang des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es *Hartman Iw.* 5862 aber ûf ten wec und *Greg.* 276 aber daz kint: so auch *Trist.* 146. *Genesis Fdgr.* II. 24, 37 ave ne mach ich wizen.

2070. ergetzen mîner riuwen] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. *Wigal.* s. 559. *MS.* II. 180<sup>b</sup> uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes ûf den boumen der grâwe tuft. *Graf Ruodolf* s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich desten baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die *Walther von der Vogelweide* zugeschrieben wird, mac ieman desten wiser sîn, daz er an sîner rede vil liute hât, daz ist an mir kleine schîn. — vgl. *Walther* s. 121 z. 24. 25. — desten baz, daz um so viel besser, damit *Nib.* 102, 1. 2.

2086. dû niht tobttest du urtheiltest richtig. als der fischer (*Gregor.* 3135) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, dafs der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne trœste iuch niht daran] einen an etw. trœsten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in *Barlaam* nach s. 294, 22 des druckes daz sî (diu wîp) dich (herze) machen vrî von ungemüete unde dich an vreuden trœsten. — eben so mit daz *MS.* I. 158<sup>a</sup> ich entrœste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wîs] man nehme zwei für den genitiv, althd. zweiô *Gr.* I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. *Gr.* III. 154 und 775. — *Amis* 992 (in *Beytr.* zur kenntn. der altd. sprache) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangeln wîs die ê übergangen hât *Roth*, altd. predigten 53.

2166. diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so *Maria* s. 117 ez ist harte ûz mînem wege.

2171. vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. *Gr.* I. 932.

2190. sî bāt] dieses bāt wird vorzüglich durch die lesart het=hât *Bd.* bezeugt. dafür ist auch der reim *Kolocz.* s. 151 getâtet: gelâtet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. *MS.* II. 158<sup>b</sup>.

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:

erst sælic swer

gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,

und ist daz er

unstæte lât.

Unstæter man

nie liep gewan

dâ von ein herze wurde erfröit.

unstæter muot

der ist niht guot

wan daz er stæte minne stöit

und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach *Nib.* 7550 *Lafsb.* (gestatte *Karl* 64<sup>a</sup>.) s. anderes der art *Karl* 71<sup>a</sup>. *Ernst* 32<sup>b</sup>. gesat für gesatet *Kl.* 3596 *Lafsb.* = 3601 *Müll.* der sich bôsheit ninder sat *Kolocz.* 74. aber at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat *Lieders.* III. 74. so ist auch im reim rette für redete nicht ganz selten; reite hat im reime *Türh.* im *Wilh.* 131<sup>c</sup>. 194<sup>c</sup>. 212<sup>b</sup>: für redet haben zwar gute reimer auch reit *Freyd.* 80, 14. *Geo.* 34<sup>b</sup>. *Wilh.* 3, 115<sup>a</sup> (und lâzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie *Ottok.* (29<sup>b</sup>. 51<sup>b</sup>.) und der verf. des *Staufenb.* 982.

2193. grâ, hârmîn unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; hârmîn mit harm, härmelin, also gelblich weifs; bunt mit buntwerk, vehwammen, die in der mitte weifs, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heißen.

2197. ders ouch guote state hât] state bezeichnet, aufser seiner allgemeineren bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so *Amis* 1590 daz man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sîn state jæhe was für ein grosfes capital er habe. [*Erec.* 286.]

2208. 2210. vgl. die anm. zu z. 490.

2214. wan vüerestun warum führest du ihn nicht?, die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beispiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest dû an sîn gebot? *a. Heinr.* 638. *Iw.* 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogeleschal! wan klag ich niht mînen pîn *MS. I.* 25<sup>b</sup>. — *MS. I.* 44<sup>b</sup>. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ê des niht ensüle geschehn ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.

2238. sî wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.

2247. unt wart doch undære enpfangen] dieselben worte stehen *Ulr. Trist.* 675, und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit Wolframs träge, swache enpfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was *Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 gesagt ist, fügen wir hinzu *pf. Kuonr.* 250, 32. sie gruozen den küninc undære; *Herbort* 1397 undære enpfân; *Nith.* 31, 2. diu wert sich des êrsten vil undære; *Wilh.* 3, 169<sup>d</sup>. gebârt niht sô undære: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem *Lanzelet* 5552 er gebârte untære, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuoge danne grôzer manne (andere Tene) genuoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus *Rudolfs weltchronik*, die im zweyten theile des von Schütze heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebære, vrœliche oder undære, daz machet mir herwider kunt. was die stelle *Gudrun* 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undære in andern swære steht, undære aber in den anmerkungen s. 10<sup>b</sup>. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärung bedarf keiner widerlegung. — In *Notker* sind die úndarlichen stérnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs *Notker* kein längezeichen setzt in tieftönigen sylben nicht sicher.

2253. wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel wan lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken



sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sînen lîp . . . im englischen *Iwein* (1137) Sho sayd, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vergl. *Chretien* s. 157<sup>ab</sup>, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]

2273. dâ zuo hœret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkaufte werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn] *Tit.* XV. 19. der künic Ascalône von dem rîch Precilje vgl. XV. 114. 115. XVI. 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei *Chretien* s. 157<sup>b</sup> Elcadoc le rous, im Englischen 1146 Salados the rouse.]

2279. nû biten wir sî lafst uns sie bitten. vgl. *Wigal.* s. 434.

2283. er bôt sich drâte ûf ir vuoze er warf sich ihr zu füſsen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. die präpositionen ûf an vür zuo scheinen in dieser redensart, gleich gebräuchlich zu seyn. — im *Gregorius* (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fufse.

2286. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weiſs nicht.

2314. daz muoze ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS.* I. 181<sup>a</sup> wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoze.

2321. das schwanken der handschriften verräth, wie wenig die schreiber verstanden, daſs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerne, welt ir mich? — daſs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wîp mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez sî wider dem site daz dehein wîp mannes bite. der genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. *MS. I. 135<sup>a</sup>* daz ich ir bæte ist entweder sî zu lesen, wie *MS. I. 63<sup>a</sup>* wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.

2332. ichn nôtliche iu niht mê] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. *Gr. II.* 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im a. *Heinr.* 1466 mäge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe drî man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein* sagt der steward [seneschaux bei *Chretien*] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyen. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kœme in in zehen tagen. vgl. die anm. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die tâten in die ê trauten sie. a. *Heinr.* 1512. dâ wâren pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wibe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liechtez glas dar inne im bereitet was sîn trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculum übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet *Gahmureten* sîn trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreip die ritter *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken von dem *Keii* hier spricht, schlofs das festmahl, das *Artus* am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddeut-

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses *aver* für das *adv.* 'abermahls wieder' zu nehmen, und eben so *Nib.* 1728, 2. 2043, 3. 2068, 2. *Maßmann's denkm.* 146<sup>a</sup>. 147<sup>a</sup>. — die im *Wörterb.* zum *Iwein* und *Gr. III.* 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen. *et aver* lautet schwäbisch 'äbe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — *Erec* 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — *et aver* und *ot aver* sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 35, 10. 15. 36, 17. 30. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier he-  
bungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten *Nith.* 32, 6. ich weiz wol, daz niemen mac verbieten wol den widerslac *Frid.* 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt. vgl. *Nib.* 1137, 4.

2485. ez swachet manec böese man 'mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbet ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieß der größte gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heisst gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indeß, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

*Keiis* ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den grofssprecher wie er leibt und lebt. doch ist *Hartman* überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe *Iwein* 2565 und *Erec* 4635.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. *Flore* 4699. 5240. *Wigal.* 23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. *MS.* I. 70<sup>a</sup>.

2526. sît ez niemen reden sol] vgl. *Nib.* 2041, 4. sô red ichz nâch der suone. — ob sol mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sîn iuwer êre] *der conjunctiv in A wird durch Eabcd bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillschweigen) sey was euch ehre bringe!'* ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eurige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mîne êre das macht mir ehre: daz sint och unêre Parz. 171, 12. swaz dîn êre sîn Parz. 267, 5. daz sint sîn êre MS. I. 83<sup>a</sup>. *Beyträge von Benecke* s. 244. daz sint dîn selbes êre *altd. wäld.* III. 218.

2540. genâren] wie lützel der genâren *Keiserchr.* 46<sup>a</sup>. die liute die dâ genâren *Kl.* 854 v. d. *Hagen*.

2583. er zestach sîn sper unz an die hant er zersplitterte es bis an die hand (*Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant er stach es bis an die hand in den schild des gegners.

2611. ich bin ez Îwein] dieses ez vor dem prädicate ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die *Hartman* bietet, finden sich ausser diesem im *Iwein* z. 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. im *Gregor* 3319. daz erz Grêgorjus wære. so auch *Genes. Fundgr.* II. 69, 31 ich pin iz ioseph. das. z. 36 er chod iz ioseph ware. *Fundgr.* I. 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. *Walth.* 15, 8 sô bist duz ir aller êre. *Walth.* 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sît irz der beste. *W. Wilh.* 335, 13 ich pinz der schahteliur von Cler. MS. II. 29<sup>a</sup> ich wurde ez lîhte der. MS. II. 105<sup>a</sup> da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. *Frauend.* s. 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sîn. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heisst es *Genes. Fundgr.* II. 38, 34. er fragote in ouch, daz er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — bemerkt muſs jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: MS. I. 94<sup>b</sup> steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich sî der man.

2622. unt stuont vil verre dëste baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und *Wigal.* s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern prîs mêren mit sîn selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Otfr.* II. 22, 6. daz ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe sî vgl. z. 4130. 31. und die redensart ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich geh rte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. s n schimpf unde s n maz was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62<sup>a</sup> Luneten vater Willebrant. woher weiſs er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu 1400 und 1908.

2746. der in durch reht gn eget mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit st ter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811. weder r ten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als ritter beweisen.

2838. d  h eret gr z kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine groſse last. was daz h s haben hei st, lehrt MS. II. 255<sup>a</sup>. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen combre und dieses aus cumulus, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt. zuo einem dinge h eren mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wäre wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten s n kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anpruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wigal. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesb rde los wird, Keiserchron. 21<sup>a</sup>. — 'ich würde machen aufwand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht w ren.' — dem h se geringen den häuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner caractere ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. daz vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. êre scheint hier weniger angemessen als ez der *hs. D.* vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth.* 35, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in *Gaweins* rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb *Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sîn unwirde unt sîn verlegenheit. — 'lafst euch jetzt' sagt *Gawein* 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der königin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte *Gawein* nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. *Lachmanns* auswahl s. 305; über *Erecks* verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegin zihet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz sî sîn niht verdrieze dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Gregor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. esn lazte in êhaftiu nôt. letzen hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzen eines d. einen davon ausschliessen *MS. II.* 92<sup>a</sup>. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort muß schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der tât, schon des artikels wegen, wohl besser auf *Iwein* zu beziehen als auf einen verwandten.

2963. als er dô bestę kunde so gut er konnte.

2988. ime dem kōnige Artus.

2993. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sîn beleip dem wîbe versigelt in ir lîbe. Gregor. 481 sîn herze volget ir von dan, daz ir bestuont bî dem man. W. Wilh. 109, 8.

3039. engalt er sîn litt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. Erec 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jârzil war der achte tag nach Johannis (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ougest nennt, ist der erste ougst oder der julius. s. Gramm. II. 369. [doch heisst es auch bei Chretien s. 165<sup>b</sup> la mi aoust.]

3063. ze beiden sîten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den prîs ze beider sît Frauend. Parz. 398, 3. er wart ie mê dâ bekant der beste an beiden sîten. die zu einem turnier versammelten ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrûmeclîchen tuot vgl. z. 2732.

3102. nû seht wâ] eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I. 519. (dâ sach er wâ dort her gie gên im ein selher gast) wâ und dort verbunden.

3109. als und dô bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129. diese zeile muſs ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [daz sih (für siz) gerechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlân] erlâzen hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelst der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das vollwort im conjunctive steht. das selbe gilt für niht erlâzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (MS. I. 35<sup>b</sup> ist ohne zweifel ichn betrahte zu lesen), mithin kann daz in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebehaftes mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter sî vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt het sî mîn genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, dafs die kritik nicht erlaubt es mit *DFacd* in geniezen zu ändern. dafs die infinitive sîn, wesen, werden, belîben und ähnliche nach dem vollworte lâzen wegfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dû hâst vil übele lâzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nec gold wihti thes wirdig *Heliand* 56, 8. sô liazun in io tumbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lâz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lâz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; daz begunder dulden *Hartm. vom gl.* 2085. kint lât iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nith.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28<sup>b</sup>. si liez inz enblanden *das.* 38<sup>b</sup>. 42<sup>b</sup>. ahey er liez imz wol enblanden *das.* 51<sup>a</sup>. (nach der riedegger *hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54<sup>a</sup>. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lâz dir eine witze bî *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; aufser ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firliaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômânî iz îtalaz lâzent. *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art, die öfters bey lâzen statt findet, ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf. Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221<sup>a</sup>. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu trîbe und des ouch gnozzen blîbe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'



zu der ersten ausgabe des *Iweins* abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der *Grammatik* würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie undervienc, daz iuwer ende niht ergienc] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders *Hartman* gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; *Gregor.* 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen *MS. I.* 82<sup>b</sup> lesen ohne die tändeley lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen *MS. II.* 42<sup>b</sup>? oder in den *Beyträgen* von *Benecke* s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. dâ ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwelôs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so *MS. I.* 168<sup>b</sup>, alsus zürne ich unde süene beide. *Walth.* 39, 14 dâ mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entrôste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die anm. zu z. 458.

3209. din versûmde riuwe die verspätete betrübnis. vgl. 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erslagen] so in einem liede *Hartmannes MS. I.* 179<sup>a</sup>. mich sleht niht anders wan mîn selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indefs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel: man nam dâ lützel war eines lihtes baldekîn und ûf ein kateblatîn und ûf ein verblichen gewant *En.* 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massenîe *Parz.* 179, 6. bereit ze bêden sîten zer minne und gein dem zorne *Parz.* 467, 7. diu mich roubet nu lange ûf fröude und an frœlîchem sinne *W. Tit.* 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget *MS. I.* 152<sup>b</sup>. vorhte die si ze dem swerte hæ-

ten und an den küenen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wîsheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233. ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blôz sam ein hant] vgl. nacket sam mîn hant *Erec.* 651. blôz sam ein hant *Erec.* 5400. *MS.* I. 69<sup>a</sup> reht als ein hant blôz und *Nib.* 1066, 3 hendeblôz; denn dafür hemdeblôz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen. [*Ecke* 107, 10 vor ir fûezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar vertrâten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was.]

3238. nâch der wilde um die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpflac und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gên (3244) heisst nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen'.

3243. er woldin getrœstet hân] nach dem präteritum muſs der infinitiv mit hân oder sîn folgen, wie noch im englischen; vgl. 4292. 5846. 6350. 6767.

3250. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muſs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132<sup>b</sup> ist klar genug, und eben so ist es das ags. âfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. afeard erhalten hat, so wie das nieder-sächsische verværen, sich verværen *Diut.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 348. 349. bei Hartman scheint erværen (4622. 5787. 6288. *Erec* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'auſser fassung bringen, bestürzen'. andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS.* I. 17<sup>b</sup>. 96<sup>a</sup>. *Kolocz.* 77. *Müller* 3. XX. 447. *Ruod. weltchr.* 58<sup>a</sup> von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina* 131. 160 an vröuden erværet. vgl. auch *Schmeller bayersch. wb.* I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette sâzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. unt wol statt unde er wol. vgl. anm. z. 458.

3287. einigen man] dafs dem worte einec, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die *hs. A.* [vgl. *Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

3297. ûz dem.angen] vgl. *MS.* II. 253<sup>a</sup>. der ange ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen fahren kann, muſs man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie liez.

3304. rahter] so oben z. 681 bedaht.

3308. der genitiv jæmerliches hängt von enbeiz ab: vgl. *MS. I.* 172<sup>b</sup> nu enbeiz ich doch des trankes nie. *Trist.* 11462 daz es ie man enbîze. *altd. w. III.* 226 wînes enbîzen.

3313. rûmdez] auch rûmen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon *Wigal* s. 564 die rede war, und die seitdem *Gramm. IV.* 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. *Heinr.* 332.

3326. ein tier ein reh: *Parz.* 64, 19. *W. Wilh.* 369, 26. *Barl.* 164. 165. *gr. Ruod. [I 23]* ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzer der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen *Lampr. Al.* 3180. *Walth.* 73, 12. *Nib.* 2133, 1. *Trist.* 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot *Notk.* 118, 71. 72. *Nib.* 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hiefs im holtz sîn *Walth.* 26, 8.

3333. unt vant Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungeræte gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. *Lachmann's auswahl* s. 297.

3346. mit der spîse, nicht mitter spîse sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 3716 der muot 5340 der trôst.

3354. ober mit manheit begie] etwaz begên bedeutet 1. für etwas sorgen: so *Erec* 319. 352. begenc daz phärt ze vlîze. dô der küninc sînen sun alsô hete begangen *En.* 8295. *MS. II.* 109<sup>a</sup>. des meiers hof sî gar begât. 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: *MS. I.* 181<sup>b</sup>. prîs begân *MS. II.* 33<sup>a</sup>. minne unde friundes gruoze begân (wenige zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kêrte sî] kêren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwaz kêren *Iw.* 1562. *Barl. Wigalois.*

3400. von bezzern zûhten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

3415. wirt er des lîbes gereit erhält er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen *Erec* heisst sie 5155 Fâmur-gân; in dem französischen wird, nach dem auszuge in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwähnt. [s. 169<sup>a</sup> car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,  
and said, als i sal tel to the.  
he sayd 'this unement es so gode  
that, if a man be brayn wode  
and he war anes anoynt with yt,  
smerly sold he have his wit'.

3454. vrischiu kleider] seit von gran unt cleine lînwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie panni granae, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169<sup>b</sup> de soie en graine.] das grosse G in Gran mag, wie Haupt zu *Erec* 9866 bemerkt, auf einem misverständnis beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) kermensin sammet wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte gran kurzes a; Gotfrît reimt im *Trist.* 15831 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX.a.). Frauenlob MS. 2, 217 bî gestân: grân, im *Lieders.* 2, 203 spænet: gegænet. — bey den schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wilh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169<sup>b</sup> chemise et braies deliées, et chaues noires bien taillées.]

3473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, daß er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 3475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

laßt haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrun-  
gen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend ge-  
schehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es ver-  
boten hatte, ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist  
durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht ge-  
nug gedäucht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.

3503. unz in diu salbe gar ergienc ihn ganz durchdrang: *Trist.*  
7275. 13327.

3504. under ze sinnen gevienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften  
aber z. 3577 ist mir getroumet mîn leben? so wie *Walth.* 124, 2 ist  
mir mîn leben getroumet, oder ist ez wâr? *Bb* lesen zwar 3577 wie  
stet ez sus umbe min lebn, aber 3568 mit den übrigen als ez im ge-  
troumet wære. ein gewisser unterschied zwischen haben und sîn läßt  
sich in solchen fällen nicht verkennen.

3538. widerbôt s. *Wigal.* s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. *Genes. Fundgr. II.* 22, 7.  
*Parz.* 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3546. ungaffet : schaffet *MS. II.* 124<sup>a</sup>. geaffet : geklaffet *ald.*  
*wäld.* 3, 201. geaffet : geschaffet *Stricker* 7, 79. effen : treffen *troj.* 17<sup>c</sup>.  
18<sup>c</sup>.

3572. mîn reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum  
ritter gemacht: vgl. *Wigal.* s. 687.

3601. als sî dâ vür wære gesant voraus geschickt: *Nib.* 725, 1.

3604. vür sich rîten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm.  
zu z. 1701.

3613. dafs *Hartman* schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen  
zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber  
muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie  
in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der  
heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Ober-  
sachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den  
frühern sprachgebrauch.

3620. sî reit dar, gehabt im bî] unde verträgt der vers nicht,  
weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nöthig,  
wie die vergleichung folgender stellen zeigt. *O. V.* 7, 2 stuant ûzana  
thes grabes, rôz; siu stuant thoh weinôta thâr; *Parz.* 262, 27 diu  
hielt dâ, want ir hende; *Parz.* 323, 3 der spranc úf, sprach zehant.

vgl. anm. zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dâ man im in leite zem lîbe volleclichen rât, spîse, sîn golt, sîne wât Gregor. 1640.

3642. ich râte iu wol ich werde euch gewis dazu verhelfen: vgl. Trist. 1555.

3681. doch zurnde sî] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'siz' etwa Barl. 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von Lafsberg 'zurnetz' hat.

3694. ergân ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey Wolfram, Gotfrit, Walkher, Reinmar, dem Stricker, Konrad Flecke, und Konrad von Würzburg vergebens sucht (hingegen findet man sie in der Klage, dem Biterolf, den Nibelungen und in Gudrun, bey Ulrich von Zetzigkofen, Ulrich von Lichtenstein, Rudolf von Ems) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervân gebraucht; diefs findet sich sonst selten: MS. I. 7<sup>b</sup>. 185<sup>a</sup>. II. 114<sup>a</sup>. Ernst 27<sup>b</sup>. eben so unhäufig ist das particip gestân Nib. 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. Kl. 559. 1875. Bit. 129<sup>b</sup>. u. m. Otnit 267. Dietr. 94<sup>b</sup>. Maria 21. Kolocz. 240. meisterges. 69. MS. I. 7<sup>a</sup>: bey kunstmässigen dichtern unerhört. der verfasser von Dietrichs ahnen wechselt s. 38<sup>b</sup>. in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergân und ergangen: dô der strît nû was ergân, Unt nâch sînem willen ergangen.

3705. den grâven Âlieren, bey Chretien le comte Ailier. [li cuens Aliers.]

3715. für die vermuthung, dafs dem nager A nâch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nû macht.

3716. der muot s. die anm. zu z. 3346.

3724. ab der wer, bey Chretien [s. 171. 172].

et la dame fu en la tor  
de son castel montée halt,  
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest D, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. Barlaam.

3745. âne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hövesch, biderbe unde wîs] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in BDab sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hóvesch bíderbe unt wîs,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib. 307, 1. 1793, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der auftact erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hër Iwéin ergáhte án dem tór (doch so, daß die erste höher als die zweyte seyn muß), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begúnden án in kéren  
 dén lop únde dén prís,  
 er wære hóvesch bíderbe únde wis. —  
 si ságeten klágende ir hërren tót:  
 des kóm frou Hérzelóyde in nót,  
 si víel hin únversúnnen.  
 die ritter spráchen: wíest gewúnnen  
 mîn hërre in síme hárnás,  
 sô wól gewápent só er was?

ob man in biderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hóvesch biderbe gelesen wird, nicht in biderbe hóvesch]: andre beweisen daß Hartman bíderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 liest man leichter thoh dúat ermo áfur bítherbi als afur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, auúr bidérbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bítherbi [nein, bithérbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall bíderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 bíderbe: wídere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bidirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedérbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes, kurzsybliges bí mehr gab (Gramm. II. 721). Ottok. 38<sup>a</sup> Cecilie sînes erbes: er wist niht sô bedérbes Ulrich MS. II. 42<sup>a</sup> bedérbe man guot wîp bedenken sol. MS. II. 239<sup>b</sup> daz in kein bedérber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mithin die form bíderber ver-

angt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bíder man*, *bíderber rit-ter*, aber mit *bedérben* dingen s. 294 und die *bedérbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gedérbe*: erbe. wird die negation un vor-gesetzt, so verliert bi durch sie seinen accent. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl um-bítherbi lesen als unbithérbi, dafs aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers* e, ps. 54, 3 úmbederbe, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* reim erbe: unbederbe *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das schwache verbum be-dérben wird auf der mittelsten sylbe betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb.* s. 15, 350 (l. alle kunst ist guot dâ man ze guote ir bederbet: unverderbet).

in dem verbum *bederben*, welches schon *Kero* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das adjectivum heisst bey *K. T.* und *O.*, desgleichen *bederbe* bey *Ottokar* nützlich: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *bíderbe* mit für (wie 'gut für eine krankheit') verbun-den. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung *brav*, *bieder* (schon *Williram* übersetzt damit *fortis*), und dann vornehm im gegen-satze zu böse niedrig, von gemeinem stande, wobey der begriff von wirklicher trefflichkeit, so wie bey böse der begriff von schlechtheit, ganz verschwinden kann: s. *Walth.* 28, 26 (die selben machent uns die *biderben* âne schamen — die herren) *MS.* II. 130<sup>b</sup>. a. *Heinr.* 412. vgl. anm. zu z. 1927. 7360.

3757. daz sî des beidiu zæme, *Iwein* sowohl als die grævinne.

3763. mit einer lützelē kraft mit wenig mannschaft.

3771. dâ auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.

3773. sô stachel] für das ch in stachel spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stéccheliu* geschrieben war, aber das erste c ausradiert ist.

3781. undir verwüestet het ir lant] statt unde der er verwüestet het: eine gewöhnliche art das persönliche pronomen statt des relativen zu brauchen.

3785. nie rîter mære vgl. die anm. zu z. 355.

3796. ofte unt dicke oft und schnell hinter einander: gevedere schâchblicke die flugen da snêdicke *Trist.* 10961.

3820. daz er doch harte ringe truoc das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so wellent sî die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (nach der *hs.* des *freyh.* von *Lafsberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das wort waltgevelle steht aufser dieser zeile auch noch z. 7821. vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wör-ter 'gevelle' gab, deren eines von fel, woraus sich felis, fels bildete; das andere von dem vollworte fallen stammt, und mithin gevëlle zu



unterscheiden ist von *gevelle*. die reime können, schon nach dem was *Gramm. I. 334* und *II. 269* bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der *Kchron. 85<sup>a</sup>*, wo von *Stire (Steyermärk)* die rede ist, heist es *duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un̄ enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan.* hier wird *gevelle* durch *gebirge* unde *enge* erklärt und der *wite* entgegen gesetzt. eben so *Mariz s. 35* var *ûz* disem *steingevelle*, heve dich *ûz* diser *klûse*, und *Iwein z. 3836* diu selbe stimme *wiste in durch michel waltgevelle hin durch waldige bergschluchten.* *Iw. z. 7821* ist hingegen offenbar von dem *kra- chenden niederstürzen der bäume* die rede.

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke koufet, unt sich mit tōren roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage- liet *Vrid. 85, 5* und *W. Grimms anmerkung.* in anderm sinne steht ungewisser *Parz. 91, 4.*

3860. dem was diz wol gelîche] dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. *MS. II. 50<sup>a</sup>.* gewöhnlich lautet das adj. bey *Hartman* gelîch, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu *Iwein*, und die anm. zu z. 753).

3861. doch teter] dieses teter ist höchst verdächtig, und wahr- scheinlich ist dâhter das echte. vgl. [wislîchen denken *Alex. 4041* (4391). 4730 (5080).] wol denken *Gudr. 4364.* anders denken *MS. I. 87<sup>a</sup>.*

3869. ähnliche erzählungen von löwen im *Heldenb.* und von dem löwen *Heinrichs d. l. (Mafsmann's denkm. heft 1. s. 128).*

3870. unsprechenden auszusprechen únsprechenden s. anm. zu z. 1391. auffallender noch ist im *Erec 2198* wól sprechender und im *armen Heinrich 298* wól werbendez. es ist dabey nicht zu übersehen dafs *Hartman im Erec 1457* weinende : ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ô. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

3886. sîn ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in *B* findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch *Nib. 899, 2* nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehünde nicht von ei- nem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn an- zuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schliest sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schliest sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schliest sich er wieder an das zuletzt stehende stme herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein großes gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jäger grüßt den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßsen hiefs, zeigt eine stelle im Sachsensp. buch 2 art. 61. § 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im Schwabensp. 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sînem willen, und fluihet ez in des herren banvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sîn horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erschein so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfaches bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt Walther 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. dieß alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unmuote der lewe, wände er wære tôt darüber

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9<sup>b</sup> in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 3620.

3953. er rihte daz swert an einen strûch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes strûch. [bei Chretien s. 175<sup>b</sup> nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apuie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou piz.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dafs aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müfste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.

4007. mîner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôs in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der hs. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu z. 5642.

4034. des endes sîn dafs eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vür geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zûhte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw. 287. Boner 440.

4070. sî beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heisse 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178<sup>a</sup> stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich lôste iuch schiere ûz arebeiten: junkherrelîn, durch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder bîten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. im wirt gebeitet MS. I. 157<sup>a</sup>; mir scheint

demnach das richtige. bîten und beiten, so wie grîfen und greifen u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des præter. des starken vollwortes gebildet wird, diu bîte W. Wilh. 38, 17. 215, 4. Biterolf 133<sup>a</sup> (diu bîta bey Otfr. meistens stark decliniert, aber auch schwach), diu gebite Parz. 15, 7. Biterolf 81<sup>a</sup>. MS. I. 40<sup>b</sup>. 67<sup>a</sup>. II. 228<sup>b</sup>. Geo. 11<sup>b</sup>. Wilh. 3. 129<sup>c</sup>. diu bite troj. 8511. 16652. Wilh. 3, 133<sup>a</sup>. Trist. 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey Gotfrit unerhörte bîte, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus gebitelôs sogar gebîte lôs). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger maßen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, daß im ahd. zwey schwache vollwörter peitan (antreiben) und peitôn (warten) zu unterscheiden sind, und daß auch das erste noch im mhd. vorkommt; Dietr. 41<sup>a</sup>. mit clage si sich beiten; Diutiska I. 11. ungebeitet, a. Heinr. 297 u. m. vgl. Lachmann zu Walther s. 154.

4076. angesthafter] angesthaft bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann angesthaft seyn. dasselbe gilt von angestlich.

4107. der ietweder sô vrum sî] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden die zwêne umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für daz ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäßer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — Lunete beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, daß Gawein und Iwein die ritter seyen, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien s. 177<sup>a</sup>. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oïl, sire, en la moie foi. troi sont qui traïtre me clament.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.'].]

4121. in der durch ABd bestätigten lesart ist niht mit enlie zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder belîben zu verstehen: vgl. die anm. zu z. 3142.

4122. dô begâben sî mich nie] die bedeutung des wortes bege-

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. lâzen (womit es *En.* 1994 [?] verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (*MS.* II. 46<sup>b</sup>. *Maria* 23. 155) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden (*Maria* 87. *MS.* I. 47<sup>b</sup>. 65<sup>b</sup>. *Barl.*). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in *Hartmannes freyer, natürlicher rede* öfters zeigt: etwa *sî muoten sich mit tege-licher arbeit unde begâben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr.* 274 und *sî dâ niht verbâren mit stüre unde mit bete.*

4130. daz siz ie umbin getete daz sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz siz getete. umbe scheint zu unseres dichters lieblingswörtchen zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergâhte mich mit zorne] im engl. *Iwein* (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177<sup>b</sup> nur *si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.*]

4142. sîme zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der dative bey dwingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orse gürtten, einem wîbe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich daz sie den beweis ihrer anklage unternähmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. *Trist.* 13245. bewæren und bereden *Trist.* 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vorkommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. *Lex Ripuar.* tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. *Lex Sal.* tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen sî dô nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bîtende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten mu/s. als so wie: vgl. *Trist.* 14862.

4186. mir was ze gâch ze sînen hulden heist ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld, ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, müthin ze sînen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sînen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läßt sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gâch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet ûf die vart (*Flore* 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar ûf, dar zuo, dar nâch.

4204. daz er niemer sînen lip bestætet ûf der erde ze hôherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen bestæten, das auch *MS. I. 72<sup>a</sup>* vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch *Gregor. 2817* scheint für das erstere zu sprechen ich hân 'ein isenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stiure geben, daz dû bestætest dîn leben ûf dem selben steine. *troj. 137<sup>a</sup>* bestætet an ritterlîchen êren. *das. 135<sup>c</sup>* daz rîche mac niht veste sîn, daz milte niht bestætet.

4206. ze hôherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu z. 5642.

4208. wære si sîme lîbe gelîch, so vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4130); getete kann nicht stehen für gelîch wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte diefs seyn, so müßte es getæte heissen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in *B*, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sînem lîbe gelîch' verändert ist? wir glauben wære si sîme lîbe gelîch heisst gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glichen, wie schon das alte erst seit dem vierzehenten jahrhunderte verlorne gelîchen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: *Walth. 12, 12* ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediu nôt mit dem tôde ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevindet sî] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz sî ansehen: so weiß sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in Babd vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, dafs ihn Laudine nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl: sô bevindet sî wer ich bin unt daz ich lîp unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden mufs.

4253. goldes vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so MS. II. 102<sup>b</sup>. waz toue tôren golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. nû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wie slâfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen Bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4544. Rab. 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. ie ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schînen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ grôz clagen ich hörte, als ich sie verlief, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawein.

4302. er ervüere wie sî wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreisichen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich hôhe, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez entstuont in (ihn) niht vergebene sîn dröun *Parz.* 443, 28. daz ez in (ihn) hōhe stât *Nib.* 329, 3. (in mehreren hs. ein dativ) mich muoz iuwer reise hōhe gestân *Flore* 5357. ganz verschieden davon ist *Nib.* 1486, 2 vil müelich ez iu stât; ein ähnlicher accusativ aber zeigt sich in den redensarten ez wigt mich hōhe, ringe; ez hebet mich hōhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lîp] ob *Hartmannes* vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische hindar, ufar, wo kein comparatives z oder s sondern r erscheint. — vorder habe *Gregor.* 1499. ein alsô vorder man *Erec* 3169. manic vorder man *Kchron.* 61<sup>b</sup>. er ist nâch mîner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan *Lanzelet* 1332. noch dô nieman wesse dehein sô vorder mære, daz man offenbære dem wirte sagen solte *daselbst* 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges das, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu *Iwein*.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mîn. dieselbe zeile a. *Heinr.* 924.

4328. diu liute] nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften A und B. es gab einen singular daz liute *Kl.* 438 in *Lachmann's* ausgabe.

4329. daz zwêne sîn eines her] ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. *Reinh. f.* s. XCII duo sunt exercitus uni.

4330. âne wer] nach mhd. sprachgebrauch ist etwas âne wer, âne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — *Lunette* sagt 'es heisst im sprichworte zwêne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im *Wigalois*, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und *MS. I.* 36<sup>a</sup>. 156<sup>b</sup>. *Barl.* 343, 5. — übrigens kann âne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so *Iw.* 2408. *Wigal.* 7100. *Barl.* 61, 14 (wo nach der *Lafsberg.* hs. zu lesen ist âne alles mannes wer); denn diu wer heisst 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (*Wigal.* 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (*Wigal.* 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (*Wigal.* 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (*Wigal.* 10670. 10680). diesem gemäß ist das wörterbuch zum *Wigalois* zu berich-



tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir êre unde ir vrume ist nominativ.

4363. vür mangel] s. *Wigal.* s. 651.

4376. sî gezæmen wol dem rîche der kaiser hätte sich ihrer nicht zu schämen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch plattd. Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat temet deme rike wol, sprach de trierere. ungedruckte hälfte des chron. *Lunéb.* s. 30.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *Iw.* 7301.

4414. vreude diu mit listen geschicht erheuchelte freude, listvreude z. 4419.

4431. pflach statt pflac: eine freyheit, zu der Hartman sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflac: ersach oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: burc, altd. wälder II. 1 eich: steic, und *Bit.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger massen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechselung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich durc wird wie dürkel selc dekeiner der vermuthlich thurgäuischen mundart Ulrichs wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. Wolfram hat *Wilh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflac gereimt; *Geo.* 14<sup>b</sup> reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte Friedrich von Hausen (der auch von dem von Gliers *MS.* I. 43<sup>b</sup> unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg lieder.* II. XXXIIff. *MS.* I. 43<sup>b</sup>. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS.* I. 94<sup>a</sup>; die verfasser von *str.* 270. 493 im jenaïschen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des pluralis: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] man erinnere sich dafs ver-

swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist *Kl.* 989 in *Lachmanns* ausg. daz mir bezzer wære begraben, so auch *Nib.* 232, 4. 841, 4. — vgl. *En.* 2542. 3713. *Herb.* 15142. 16515. 7738 und anm. zu *Reinh. f.* s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. *Lachmann's* ausw. s. 305.

4464. mîne huobe zeiner wise auf meinen feldern wächst gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im *Frauend.* s. 475 sin acker ofte truogen klê.

4473. wüestet er mich] vgl. *Gregor.* 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindelîn steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: *Dietr. anen* 481.

4493. swenner sî mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heisst alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet *Dietrich* auf die worte des keisers 'sol ich mîn êre nû verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre *Keiserchr.* 85<sup>b</sup>. vgl. pf. *Kuonr.* 67, 14. 129, 19. 134, 11. *Karl* 36<sup>b</sup>. 38<sup>b</sup>. *Maria* 96. 154. 205. *En.* 12292 und *Iw.* 5089 nach der *hs. D.* es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. *Trist.* 6505. *Erec* 1300.

4519. der iuch des risen belôste] belösen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: *Kl.* 515. *L.* jâ bin ich alles des belöst daz ich zer werlde ie gewan; *Maria* 140 der elliu herze wol mac von sorgen belösen.

4530. in disen sibem tagen] man sollte denken früher. denn *Lunette*, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an *Artus* hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war *Gawein* abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der königin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann *Meljaganz* und der königin nachgeeilt (4295): und während derselben abwesenheit *Gaweins*, aber später als *Lunete* (4734), war sein schwager bey *Artus* (4727). dafs *Hartman* sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für sibem keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fehlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sîn êre sîn unstäte, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. *Parz.* 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stäte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054. 14477. z. 5681 heisst es Meljaganz habe die königin weggeführt mit michelre manheit. — für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevele, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 205<sup>b</sup>. ze vrevele unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmähhch sehe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweise, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19<sup>c</sup>. MS. I. 10<sup>a</sup>. 27<sup>a</sup>. Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsitelichen z. 5052 ergrimmt. Maria 133 sô die winde unsiten begunden zu stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. Parz. 454, 26. 502, 11. Nib. 1341, 4. Kl. 1788 L. MS. I. 164<sup>a</sup> ob sî mich hazzet? nein sî, niht. Bû. 9745. Amis 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wîp diu] das pronomem richtet sich nach wîp und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wîp. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wîp MS. I. 2<sup>a</sup>, ein offen, süeze (a. offeniū süeziu) wirtes wîp Wolfr. Lieder 6, 9. eben diefs gilt von tochterlîn. Parz. 372, 15. lieb MS. I. 24<sup>a</sup>. trût Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so mufs nun auch lauten was Wigal. s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sît] vgl. die anm. zu z. 1304.

4622. unerværet] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sît erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus dafs mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder mufs. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sîn spil MS. I. 37<sup>a</sup>. 198<sup>a</sup>. Nib. 411, 2. Kolocz. 198. dieses ordnen und sondern heisst der teil MS. I. 153<sup>b</sup>. — gewöhnlich sind der teilende und der welnde zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37<sup>a</sup>. 55<sup>a</sup>. II. 57<sup>a</sup>. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 411, 2. 442, 5. 402, 2. CD. W. Wilh. 110, 3. MS. I. 184<sup>b</sup>. 153<sup>b</sup>. II. 134<sup>a</sup>. Erec 3152. Ecke 131 Lafsb. — die theile sind gegen einander geteilet und heissen

geteiltiu spil W. Tit. 142. Tü. X. 22. Nib. 402, 2. Parz. 523, 19. daz geteilte Parz. 215, 13. Vrid. 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: W. Wilh. 110, 3. MS. II. 134<sup>a</sup>. — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er diu geteiltiu spil bestân oder niht bestân Nib. 402, 2, kann daz spil spiln oder niht spiln: Iw. 4873; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen MS. II. 135<sup>b</sup>, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: pf. Kuonr. 31<sup>b</sup>. Bit. 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: Nib. 402, 4. — bey freyer wahl mussten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es musste ein glîch geteiltez spil seyn: Gregor 1860, und der wählende nimmt daz bezzer spil: Walth. 46, 26; oder ist ouch ein teil ungelîch, er bestêtz ûf einen guoten val (der würfel) Gregor. 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil Vrid. 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez Bert. 245. Kl. 806 Lachm. daz spil lît ungeteilet Martina s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil Iw. 4872. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsenftez spil ze gâhes vor geteilet ist Erec 3152. so erklärt sich die stelle Kl. 806: der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und diefs versetzt ihn in die tiefste betrûbnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck partir le jeu, jeu parti im altfranzösischen gebraucht. so erzählt Joinville, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (partit le jeu) entweder im blofsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu z. 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man sunder oder under mînen danc liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was Hartmannes gebrauch war. Iw. 2594. 3774 steht sunder; Gregor 2824 wider, in einer andern hs. sunder. ahd. ist wohl keines von beiden, und suntar als präpos. scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (*Misc. I.* 13) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebuoeh 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir außer den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist *MS. I.* 192<sup>a</sup> man siht under sînen danc vil rîcher wât (gegen des winters willen). *Vrid.* 140, 10 nach *Bb* esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (*Müller I.* 208) unde schouwes under dînen danc, *Ottok.* 64<sup>a</sup>. 398<sup>b</sup>. 424<sup>b</sup>. — so wie man sagte under sînen danc, so auch über sînen danc *Vrid.* 173, 15 nach *Bbde.* — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, undersagen u. m. aufklären.

4652. daz gemeine nâch gâhen dazs jeder von euch ihm nachjagen will. *MS. I.* 124<sup>a</sup> 'gemeine lieb' daz dunket mich gemeinez leit.

4674. bî der gurgelen hienc] vgl. *Parz.* 357, 22.

4677. sô wær er benamen tôt so wære er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, *Stolle IV.* (*Müller II.* 146<sup>b</sup>) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . daz menneclich vûre reit] freye rede wie *Hartman* sie liebt. nach strenger regel müßte der satz schliesen den muot in ze loesenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch *Erec* 1636 der wilde Dodines, französisch *Dodinez le sauvages*. heist er so als fremder? sein bruder *Tauriân* heist auch der wilde *Parz.* 271, 12.

4701. vgl. *Parz.* 421, 21. *Segramors*, den man durch vehten binden muoz.

4705. *Plîopleherîn*, wahrscheinlich derselbe, der *Parz.* 134, 28 *Plihopliherî* heist, und von *Orilus* aus dem sattel gestochen wird.

4732. ze mîme kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beyzufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4934.

4735. sît ich sîn âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin: *Nib.* 507, 2. des küneges kom er âne.

4741. dem ritter] *der dativ bey erbarmen findet sich bestätigt*  
 unz iz ime maht erbarmen *Genes. Fundgr. II. 23, 33. er begunde ime*  
 erb. *das. 48, 31. daz irbarme dir trehten herre das. 68, 46, so dafs*  
*also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2135, 2 nichts einzuwenden*  
*hat. [s. Lachmanns anm. unten.]*

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im ûf sînen vuo<sup>z</sup> fällt ihm zu fufse und danket ihm:  
 vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] *im englischen Iwein (2323) A, god for-*  
*bede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other*  
*of his blode born, Sold on this wise knel me byforn. [vergl. Chretien*  
*s. 181<sup>a</sup>.]*

4801. durch mîner vrouwen hulde] mîner vrouwen Gaweins schwe-  
 ster, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 183<sup>b</sup> mîn  
 her Salatîn.

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol pafst mir nicht, does not  
 well become me: so *Trist. 5695* einem baz komen.

4838. welch gerinc was sie aufbieten sollten.

4846. harte riuwevar] wir würden vielleicht sagen 'leichenblas';  
 wie riuwe betrûbnis aussehen macht.

4851. an der bete genant] man vergesse nicht in versen, wie die-  
 ser und der gleich folgende ist. hebungen, denen die senkung fehlt, auf  
 lange sylben zu legen: ân dër, bî îme. bété, îmé würde ein grober  
 verstoß seyn.

4853. unt manten in sô verre] ir dorftet mich niht hân gemant  
 sô verre *Trist. 3660. manen flehentlich bitten, manen bî beschwören:*  
*s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendigt: ge-*  
*nau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.*

4863. ir dürfte] diu dürfte *Walth. 5, 16.*

4867. groezern unwillen truoc es würde schwer zu sagen seyn,  
 ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist  
 wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente  
 er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spil] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre] alles nur  
 eine starke hervorhebung des al mîn êre: so *Parz. 742, 21* ir strît galt  
 niht mêre wan vreude sælde unde êre.

4879. ich möhte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an  
 einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (sô) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieffen. *D* setzt moht ich ir beder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (d. h. noch) beider lafsin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wäkle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepflegn, wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine pafst nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstofs geben, wenn man es auf ê geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gê vgl. *Erec* 4962 und *Gramm.* IV. 677.

4913. daz ich des lîbes si ein zage dafs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht] auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknehten, und *Reinmar von Zwet.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zuo küchen sint gedigen *MS.* II. 140<sup>b</sup>.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genug bezeichnet, und es ist nicht blofs niederdeutsch (*En.* 1131. 3254), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 mîn kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswîchen Falerîn den kargen mit allen sînen wargen. ein zwerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen *Iwein* heisst es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182<sup>b</sup>.]

4929. gezerret, swarz unde grôz zerriessen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4483) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehreren, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von falken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt *nachher* ungewizzenheit, wozu die anm. zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böese rede drohungen, hinter denen nichts ist. lât schelten ungezogeniu wîp heist es gleich *nachher*: vgl. diu rede zæme einem wîbe. durch böese rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er daz sper, so dafs er es mit der sperschibe (*Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.*) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5327 heist, ûf sîne brust lîmte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6631.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prät. hafte für haftete wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotfrit von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. diu ruote das selbe was z. 5022 stange heist.

5074. als ez ein boum wære] im englischen Iwein als it had been a hevy tree. [*Chretien s. 184<sup>b</sup> et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.*]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu euerem verderben; Erec 5939 unheiles wart ich geborn. [*büchl. 1, 1053 sô sîn wir unheiles geborn. H.*] ein s, das aus dem *adject.* ein *adverbium* macht, ist nicht selten. anders, gâhes, schlehtes, twerhes, widerhœres (*Trist.*), unveiles (*Lanz. 5251* mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegîn, diu unveiles umb êre nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes *Trist.* 17257, leides *Nib.* 965, 3, offenbares *MS. II. 87<sup>a</sup>*, heiles *Dietr.* 7261. aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekannt, und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs *W. Wilh.* 390, 10, unmuotes *Nib.* 2089, 3, vil unmuotes *Nib.* 16837 *Lafsb.* = 7884 *Müller.* ob hôchlûtes *W. Tit.* 132, 3 vom *adj.* oder *subst.* abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische s sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreiten würde: zeteiles *Müller III. XXIII<sup>a</sup>*. (ze teile *XXI<sup>b</sup>*), en allen gâhes *Maria* 103, wider sinnes und entwerhes *G. schm.* 994. vgl. *Gramm. III.* 129.



5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfte es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kân, neue beweise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genâde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wirkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. sine lânt mich niender rîten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender öfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17<sup>a</sup>. ez ist noch niender tac, 171<sup>b</sup>. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rîten mit der hurde ihn zum scheiterhäufen verurtheilen. augsb. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont ûf ir knien] so wie stên hier gebraucht wird so auch z. 5888. Karl 5<sup>a</sup>. stuont ûf sinen knien.

5160. si het sich des lîbes erwegen es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger, bewegen.

5177. wær er iht langer gewesn ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42<sup>a</sup>. daz du als lange wære.

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles dâs leisten wâs sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen wîzen vil nâch komen als ê und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigt mir die] Chretien [s. 186<sup>a</sup>]: 'Et dit, ma damoisele où sont Cil qui vos blasment et ancusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz si vil kûme ûf gesach dafs sie nur mit der grössten mühe die augen aufschlug.

5238. daz sî in müezen werren dazs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.

5252. daz sî von ir êren schiet dazs die königin that was sie unêrte.

5272. deheine misserate wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.

5273. waz von diu? eben so viel als waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen.

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wârheit).

5285. ze deme drôt ir mir] dieses zuo ist zu merken.

5288. hôher gân, stân (5303) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (daselbst z. 7825 und s. 621 ist hôhe st. hôch zu setzen).

5293. der leu vert mit mir alle zît) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other fote knave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187<sup>a</sup>.]

5297. vgl. z. 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin rîten gân mit sporn 9198. sî liezen von ringe gân 5054. sî liezen ûz den porten gân 18888. sie liezen ûf ir rücke gân 5494. er lie strîten gân 5593. — bey Wolfram er liez näher strîchen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: sî rûnden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heist. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.

5324. leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischernde den zoum kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678, 11 steht es aber als activ daz ors leischieren.

5326. und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.

5327. unt lînte vaste sîn sper vor ûf sîne brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich

lîme, leîm, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. *Diut. I.* 450 dō sî der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zwey- tens ein schwaches transitives ich lîme, lînte mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelînte ougen *Trist.* 11908, rîme lîmen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive lîm gebildetes wort daz gelînte zwî, diu gelînte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelime (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5331. dō muote in mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift A zum grunde: ihr motim (man übersehe den dativ nicht) nehmen wir für das präter. des niederd. moeten. gegen im in D so wie begegnet im in b zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. Hartman sagt, der truchsäfse rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem swerte einzuhaue. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhaue, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von B that, für das präter. von müejen genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meistersges. CCCXVIII.* (s. 11<sup>a</sup>) sēde hiute die giengen im ze muoze; wogegen daselbst *CCCCLXXIII* (s. 29<sup>a</sup>) der sumer kumpt tzu mute auf bluote reimt. allein in einem kunstworte der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehalten t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb. III.* 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das vollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus Hartman selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sô krefteclich daz diu ros hinder sich an die hâhsen gesâzen. der muote was erlâzen der rittr Ydêrs unz an die stunt: dō wart sî im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich bēym turnieren) ist zēntmuoten ze rehter tjost den guoten. *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persân dem was in mangeln landen lân prîs ze muoten und zer tjost. *das.* 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tû.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen. *Bit.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begunde muoten der truhssæze Sindolt. auch das zweymahlige muotî im *Hildebrands liede*.

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). — der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: vgl. die anm. zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch a. *Heinr.* 759 zu lesen unde uns mîn lieber herre wer, unde alsô lange lebe (s. *Ausw.* s. 26). vgl. z. 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 daz der künec sô lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (s. anm. zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der Wiener handschrift vor tags, *Lieders.* I. 637 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserchron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37<sup>b</sup> dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47<sup>b</sup> do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60<sup>d</sup> die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. was *Gramm.* III. s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sînen bruodern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bit.* 82<sup>a</sup> hin entgegen werte. *das.* 109<sup>a</sup> sî drungen vaste darewert. *Karl* 101<sup>b</sup> nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Diut.* I. 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert vgl. *Fundgr.* I. 397.

5375. er hete zît es sey die höchste zeit (s. *Wigal.* z. 6035): gerade das gegentheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworht er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.* [8, 6 Pf.]

5388. des gienc ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 3970. — der engl. dichter sagt z. 2655.

by his sar (sore) set he noght a stra,  
but for his lioun was him wa.

[*Chretien s. 188<sup>a</sup> mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon qui se deut.*]

5429. nû was ez ze den zîten site] *Chretien [s. 188<sup>a</sup>]*  
ce est reisons de justice  
que cil qui autrui juge à tort  
doit de cele meïsmes mort  
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lîhte, dan] *diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 folgen müssen. — man hüte sich alsô mit lîhte zu verbinden; alsô ist un- erkannt; lîhte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkannt weg zu gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]*

5486. wan dem er doch gewizzen ist aufser demjenigen der ihn bereits weifs (*Lunete*).

5491. wan nennet ir sî doch] *vgl. die anm. zu z. 2214.*

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man : gesehen hân verbessert, danne iu noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach Hartman- nes art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den Nib. 1066, 2. — ein böser man ein minder braver biderber man.

5527. daz laster unt tie schande, die von jedem mich trifft swer u. w. so ist die rede zu ergänzen: *vgl. z. 5612.*

5546. dâ er unt tiu vreude mîn] *in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vñ div vrowe mîn d da er und die fraw mein D da elle di vreude mîn a do dy synne und dy freude myn B da daz herce mîn b da vîl gar das hertze myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man das gegendheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahr- heit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüng- liche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der hand- schrift A sey richtig, so dafs Iwein von sich — in solchem fälle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch*

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für ère und beziehe die worte ère unt tiu vreude min auf *Laudinens letzten wunsch* (z. 5540), gott möge ihm sein swærez ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze èren. — im englischen *Iwein* heisst es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [*Chretien* s. 189<sup>a</sup> puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der *Münchener handschrift der epistolae Werinheri* f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei *Petz* fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer *Wernher* (diese verse hat *Docen* uns mitgeteilt)

du bist min ih bin din  
des solt du gewis sin  
du bist beslossen (sic)  
in minem herzen  
verlorn ist daz sluzzellin  
du möst och immer dar inne sin.

auch *Singenberg* (*MS. I. 152<sup>b</sup>*) sagt wer kan nû den slüzzel yipden, der mir vreude entsliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genâde wol.

5548. nû het er rîtennes zît] vgl. die anm. zu z. 5375.

5553. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez wâr liez was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede bræhte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die *Wigal.* s. 447 entwickelt ist.

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lûnete] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue sele, wie wir jetzt sagen würden, heisst gewære, und heisst so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. *Gregor* 848. *Maria* 78. 109. *Trist.* 4288. *Karl* 37<sup>a</sup>.

5587. diu vil wegemüedi nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. daß wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. lichte vil gar leicht. s. die anm. zu z. 247.

5594. nâch sînem rehte seinem stande gemäfs: s. die anm. zu z. 3572.

5607. ze sîner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilh. 63, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn könnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemäfs: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schoener kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das bey-sammen seyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 138. L.

[5621. Chretien 189<sup>b</sup> jors i sejorna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sîn leben ze suone muose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nôtigen dingen d. h. ze grôzer noete. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [s. 190<sup>a</sup>] li si-res de la noire espine: im englischen Iwein (2746) a grete lord of the land. auch Tit. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642. ich wände mich genieten grœzers liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm. zu z. 4025 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grœzern liebes aber schwerlich im femininum grœzern liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bbd haben, nicht unpassend. den bey-spielen, welche die starke form belegen, kann man noch beyfügen Genes. Fundgr. II. 53, 26 vone grozzerer êre; Trist. 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, genieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 234. 243. 663. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerksam-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die eben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 102, 5. Windberg. interlinearv. s. 43. Maria s. 38. Parz. 33, 21. 444, 16. 545, 16. Wolfr. Tü. 141, 4. 165, 4. W. Wilh. 134, 2. MS. I. 38<sup>b</sup>. Kl. 3306 (v. d. Hagen). troj. 130<sup>a</sup>. Kolocz. 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1284 und Iw. 5624 und 7960. [a. Heinr. 76.]

5666. durch ir karge ræte hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nâchvart kam hinter ihr her. grîfen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. z. 8022. ze tôde grîfen Bert. 229.

5678. nû was din küneginne wider komen] Lanzilot hatte sie mit strîte geholt Parz. 387, 8. [Chretien s. 190<sup>a</sup> s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traïson estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5737. wande . . . dô] s. die anm. zu z. 736.

[5761. Chretien 191<sup>a</sup> et trespasse meinte journée, c'onques novelles n'en aprist.]

5787. erværet von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu z. 3250.

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. z. 267.

5802. hin wiste sî] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s. 729. MS. II. 140<sup>a</sup>. unt solde ich mâlen, 145<sup>b</sup> unt hæte ich.

[5836. Chretien s. 191<sup>a</sup> car â un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838. nîge] dieses nîgen ist ausdruck eines frommen segenswunsches: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11532 und Iw. 6013. 7756. so wie hier dem stîge genigen wird, so Iw. 357 er tete den stîgen unt den wegen manegen güetlîchen segen. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup>. 24<sup>b</sup>.



5862. aber ûf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034.

5875. unt sîne bruoder] die unumgelautete form des plurals verbürgt *B*, und noch bündiger *W. Wilh.* 453, 17. troj. 169<sup>c</sup>. *Lieders.* III. 391.

5886. diu stêt an ir gebete] dafs auch von knieenden stên gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.

5922. swaz ich guoter mære] wie artig die hövische Lûnete sich auszudrücken weifs!

5946. gnâde unt ruowe, die ir mir bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646.

[5952. *Chretien* 193<sup>b</sup> il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerâtet ir im rehte nâ wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. *Nib.* 660, 3.

5966. si begunde schiuften galop zu reiten: s. *Lachm. ausw.* s. 292. das iu in *B* wird durch seuffen in *C* und die spätere form schauf-ten bestätigt: vgl. *Lohengr.* 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.

5968. sô liebe als ir dar an geschach] man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.

6001. ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.

6003. swer guoter] nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro *Boeth.* 205. nioman anderro *Boeth.* 33. N. 21, 12. nieman guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhd. deutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter *Iw.* 6003. wer guoter *Wigal.* 1. *Rudolf* (*Ulr. Wilh.* s. XVI). iemen vremder *Iw.* 6229. nieman guoter *Walth.* 18, 33. nieman löser *Walth.* s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne andermo *Boeth.* 87. etzeweme wîsem *Keiserchr.* ieman andern, ieman, anderme, *Bihteb.* 42. 62, 25. 60. niemen guoten *Walth.* 44, 29. bald folgt der genitiv dû minnest nieman guoter *MS. I.* 59<sup>b</sup>. swen reiner altd. wâld. III. 174. mir noch nieman guoter *MS. I.* 181<sup>b</sup>. ieman guoter *MS. I.* 61<sup>b</sup>, wobey jedoch zu bemerken ist dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. *MS. I.* 99<sup>b</sup>, vgl. *I.* 78<sup>b</sup>, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guoten, mir niht wol.

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigál.* s. 615. — für wande . . . dô vgl. die anm. zu z. 736.

6012. dāne wirret iu niht an *da habe* ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten. vgl. *Barl.* 89, 40 an den (so *Lafsb.*) wirret ime niht.

6046. mit mīnem vater belegn bey meinem vater liegen geblieben. be drückt hier aus was ge, aufser dem particip, vor ligen bedeutet.

6059. den ir] ir ist genitiv des singulars; oben so z. 7689 daz ir.

6065. das selbe sprichwort etwas verändert *Kolocz.* s. 132.

6076. wehselmære] vgl. *Erec* 9706. manec wehselmære sagten si dô beide.

6079. mit niuwen mæren mit manigfaltigen gesprächen: so oft bey *Wolfram*.

6080. nû sâhen si wâ] vgl. die anm. zu z. 3102. — die burg hiefs, nach *Chretien* [s. 194<sup>b</sup>] le chastel de pesme aventure, nach dem engl. *Iwein* (2933) the castel of the hevy sorow.

6097. vür gekêret weiter geritten.

6123. ein her komen man wird, nach der sprache unserer alten stadtrechte, einem der ûz der stat geborn ist entgegen gesetzt: vgl. *ausb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im isländ. u. a. s. *Grimm rechtsa.* s. 5.

6127. vür die sîn strâze rehte gienc über die hinaus seine strasse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (z. 6086) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wip diese schöne jungfrau von so hohem anstande. gestalt sô ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die anm. zu z. 1153.

6140. wan daz] in dieser zeile haben alle handschriften wan.

6144. über guot unde über lebn bey verlust des vermögens und des lebens: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sūnder unlange] so lange man sūmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man beynahe vermuthen, es sey in A ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stonder zu lesen. beyläufig bemerken wir, dafs, nach *K. 40<sup>a</sup>*. *farsaumando*, sūmen in die erste schw. conjugation gehört.

6190. dar in er] so alle handschriften aufser d, in der da man steht. bekanntlich vertritt dar in verbindung mit präpositionen häufig das ahd. thâr, wie diefs in darin (mhd. dar inne), darum u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (darein) ist dar aber thara. und hier.

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sagte an der rame und in der rame würken (*Mart.* 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber âne schame diefs war zwar saure aber doch nicht schimpfliche arbeit. — das sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1131 zu suchen.

6202. die lāsen, dise wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disiu dahs] noch jetzt heisst, nach Schrank's bayerscher reise s. 142, geschwungener flachs, gedoxter flachs (s. Schmeller I. 353), doch muß, nach MS. I. 22<sup>b</sup>. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60, dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das paßt auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem Meyer Helmbrecht z. 1361 bey dem muost du newen, dehsen, swingen, pleuen und dar-tzuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lip und das sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynake (nâch) entwich.

6215. vgl. Erec 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde êre] nimmt man wirtschaft unde êre für nominative, welchen der plural meisten in *ADd* angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischt mich huscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (*B. wörterb.* IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von *ADd* es so genommen haben. das Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwas' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si geluste: swelihiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we *Genes. Fundgr.* II. 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischt, der niht ir lûter frünt kan sîn MS. II. 204<sup>b</sup>. und wer dem bösen drischet, den hât der tac verwischt (der hat seine arbeit verloren) *Morolf* z. 51<sup>b</sup>. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauwisk *brem. wörterb. V. 274*; aus dem englischen nicht *to whisk* sondern *to wisp.* — vgl. *pf. Kuonr. 75, 13. entwisgte*, und das noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch *troj. 91<sup>c</sup>. z. 12507* zu lesen ist.

6221. ouch wurden si sîn gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf *z. 6186 nâ saher.*

6229. iemen vremder] vgl. die anm. zu *z. 6003.*

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. *Parz. 87, 10.*

6245. ez ist iu anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort *MS. II. 259<sup>b</sup>.* und wahrscheinlich auch in der zweyten bey *Oberlin s. 1858* angeführten stelle hat. — *O. I. 27, 12* bedarf selbst aufklärung.

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu entscheiden; auch entsliezen und ensliezen schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht. — *O. I. 5, 68* insperre aufschliesse.

6250. man sol inch hie bereiten maneger unêren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: *En. 11134. 13036. Parz. 373, 28. Wigal. 3165.*

6258. ir mugt mir ist nicht anrede an den portenære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von *Iwein dû* genannt. auch war *Iweinen* schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur *B* das lange î bezeichnet. [*c und d haben ei.*] die sîten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch *A und D* dieses meinten? vergleicht man *z. 6917*, so wird höchst wahrscheinlich, dafs site zu lesen ist.

6273. ich sage iu ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch *Lampr. Al. 6644* diese veste ist sô vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mittem böesen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen. will. sich beheften mit einem *pf. Kuonr. 86, 2. sich in einen kampf einlassen.*

6283. er ersuohte untersuchte: eine bedeutung, die auch das *ahd. irsuohhan* hat.

6288. unerværet so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die anm. zu *z. 3250.*

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben so *W. Wilh. 213, 5* von arde ein zuht im daz geriet.

6295. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich minen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.

6311. undichn versthe michs niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeborn, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie iâr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (3010) we er al of Mayden-lant. [bei Chretien s. 196<sup>b</sup> li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les pais. s'ala tant come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knehten] im englischen Iwein (3018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [Chretien s. 196<sup>b</sup>. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton furent.]

6341. daz wære ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s. 80, 32. Boner s. 130. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectivcasus stehen müßte. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, muß morgen abermahls uns daz herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu z. 3243.

6354. niuwan abziehen jâr] im englischen Iwein (3026) of fourtene yeres of elde [Chretien s. 196<sup>b</sup> qui n'avoit pas passé xv anz.]

6363. über den eit außser dem eide, den er schwören mußte.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu z. 567.

6372. diu rede ist leider âne trôst] das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu z. 4319.

6379. wir leiten riuweclîche jugent] so sagte man laster, minne, leben, andâht, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18354. 18830. W. Tit. 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfant geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (3053) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (week). [*Chretien* s. 197<sup>a</sup> ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverté. so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.]

6403. dürftiginne] die alte sprache bildet<sup>a</sup> aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive: ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS.* II. 224<sup>a</sup>. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (das adj. *MS.* II. 246<sup>a</sup>. ein zager muot), ein heidene, ein hêiro, hêrre, ein nâhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne zur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (ichne hân gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftigin *Keiserchr.* 15<sup>c</sup>). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin 'dürftig' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heisst derjenige, der auſser stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büßender, als pilger, in freiwilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genesis* (*Fundgr.* II. 53, 38) wane, ich and din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden, müssen deiner gnade leben. a. *Heinr.* 427 ich bin din dürftige jetzt muſs ich von dir gepflegt werden. *Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande in der kleidung eines büßenden. das. 2579 ez wâr dem rîchen dürftigen alle genâde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw.* 6402 des sin wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's schwäb. wörterb.* s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 133, 11, wo auch z. 35 nach der handschrift des freyh. van Laſsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.

6406. jâmerliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbia von adjectiven auf lich enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lichen, lichen einmahl im *Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber *A* diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, daß der dichter hier jâmerlichen sagte, mithin auch sô sint sî worden rîchen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum *Barl.* 267, 21. so *Staufenb.* 63 rîchen, *Karl* 56<sup>a</sup> Mâchmetes ûz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29<sup>c</sup> si benzeo alten. 208<sup>d</sup> krumbe, halze, blinden, *MS.* I. 48<sup>b</sup> blinden, *Lan-*

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von sinem hove scheiden  
weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. ein schoene palas] vgl. die anm. zu z. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der  
ihn über die halle hinaus führte.

6432. über daz palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhn-  
lich nicht flectiert, doch zeigen mehrere beyspiele, dafs sie auch flectiert  
werden konnten: MS. II. 55<sup>b</sup>. an eine wise lange. Maria 201 durch  
die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der  
zweyten declination. Parz. 513, 24. mit einem barte breite. über des  
palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24 gleich  
stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey  
dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman  
läfst sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder  
(z. 6572) als die drî gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter,  
der von jenem zwischenspiele nichts weifs [eben so wenig als Chretien],  
war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter  
des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (3103) serk and  
breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to  
serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu  
tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen  
ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern  
wohl Chretien stimmt? [s. 195<sup>b</sup> (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem  
löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6436) geht er in  
den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüfst wird aber s. 198<sup>a</sup>  
nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, ent-  
waffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt  
zu seinen füfsen, s. 198<sup>b</sup> (Hartm. 6572). am morgen steht er und  
seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. zeugt der reim  
enliege Erec 8200, so wie smiegen : stiegen Kolocz. 146 und Nib.  
2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein  
weg zetal in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem  
freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657  
daz lachen was doch rîch genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu  
gotinne Jûnô, dô sî in ir rîche hô ime brâtstuole sâzen: daz mohte  
sich gemâzen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der  
mâne der sunnen.

6445. in ir besten] s. diu werde werthachtung MS. II. 98<sup>b</sup>. 238<sup>b</sup>.  
ob. auch Erec 7841?

6446. der schoene bluot die blüthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. *Wigalois* 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beyzufügen ist.

6457. wälsch] der englische dichter sagt (3089) sho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was. [*Chretien* s. 197<sup>b</sup> et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die anmutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und *Wigal.* s. 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelichen sachen trüte her Iweret sîn tochter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.]

6469. der rât des der wunsch an wîbe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefältelt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddieret *Herb.* 618.

6503. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verirrung oder fehltritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6430. *Ottokar* hat sich s. 166<sup>a</sup> erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelîcher minne wünschten sich die unschuldigen freuden herzlicher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z. 71. — zu redelich vgl. *Barl.* 175, 8.

6538. sus schuofen sî ir koste ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (*mons.* 375. 402. 410. *O.* I. 4, 164. II. 14, 31. 87. IV. 19, 54. V. 7, 39. T. 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [*Er.* 8919. 9280. *H.*] *Hoffm.* *Sumerl.* s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore *Parz.* 228, 12. *Wigal.* s. 503. *Flore* 3367. *Lohengr.* s. 27. *Ottok.* 40<sup>a</sup>. ungevüere [*Greg.* 249. *H.*] *Maria* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. *Reinmars* erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgeræte heißen (*MS.* II. 133<sup>a</sup>) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. *Gramm.* I. 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschîht daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdr.: vgl. *MS.* I. 66<sup>a</sup>. 71<sup>b</sup>.

6572. den gesellen allen drin: *Iwein*, seiner gefährtin, und dem löwen.

6575. îme sêlbéme sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf



kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, ûf jenemé gevilde, daz er sî ledegét enzît oder eine mit dem auslaut n, gar verzwîvélen tete, deheinen liebéren tac, nicht etwa unde in kurzérem oder kurzéme zil (1839), sondern kurzerme oder kurzéren, nicht mit michéler manheit (5681), sondern michelre. — vgl. zu Nib. 1193, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht.

6586. danner gestrœstet wære] trœsten wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in nâch grôzer arbeit so dafs sie dabey in grofse noth kamen. dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende nâch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indefs z. 4981. 7051. 7882.

6601. daz sî noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dô verdrôz.

6611. die wîle si unerwunden sint so lange sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh. 135<sup>c</sup> ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewonnen. 225<sup>d</sup> doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbi daz wir belîben zadels frî. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden sîner grôzen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung unz sî niht unerwunden sint überhoben.

6635. sô lasterlichen âne wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu z. 4330.

6659. gekunrieret besorgt, gepflegt: aus dem romanischen conréer. vgl. Parz. 167, 13. 256, 30. MS. II. 100<sup>a</sup>. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt heten grôzen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. — so sagt Ruodolf, gott habe dem könige Pharaon drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9381. 2009. 10136.

6720. ungewegen = niht gelîche, niht ze rehte gewegen. Bit. 12439 der liute heil ist ungewegen unt sinwel. Bit. 9676 strîtes, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Proflias (in Lacomblet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie sâhen harte ungewegin den strît irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strît ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mügit. Georg 1268 ir beide

samt hât erliten und dicke hertlich gestriten manegen strît unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.*

6728. anders, wie *Aa* haben, läßt sich zwar als *adv.* verstehen: da aber gleich ein *s* folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften ander zu lesen.

6733. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z. 5343.*

6744. bî der erde] *die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.*

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z. 1731.*

6790. sît daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] *das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichse iuch an gebôt.*

[6845. 55. *Chretien s. 202<sup>b</sup> enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduie en vos païs saines et liées. main tenant se sont avoiée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.*]

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man sach fî gebaren.

wider allê die da waren.

alf in nîe lêt geschæhe da.

vrloop namen fî fa.

von den da ez in tohte.

vñ sich gefvgen mohte.

Do fî vrlôvp genamen.

vñ vf ir pfert quamen.

vñ êine mîle dan geriten.

do ne dorfte man dehêine biten.

daz fî hin wider chêrte.

vñ ir wirt da mit êrte.

vñ alf ê gefinde wære.

Gelôvbet mir êin mære.

Man het ir an den stunden.

êine da niht funden.

div ez gahel tæte.

ob fîf êin engel bæte.

Si f<sup>o</sup>vren froliche.

ôuch het der tvgende rîche.

in der byrch vrlôvp genomen.

v<sup>n</sup> waf vz nach den frôwen chomen.

also rêit er mit in von dan.

u. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeile:

Manigen wirt er gewan.

die ich alle niht genennen kan.

v<sup>n</sup> fint ôvch alf g<sup>o</sup>vt verdagt.

Sin geverte div magt.

wifte in die rehten wege.

v<sup>n</sup> fynden in ir vater pflege.

die ivnchfrôwen wol getan.

von der ich ê gesagt han.

der vil liebe geschach.

do si den riter chomen sach.

SWaz ir darnach geschæhe.

ob si in iht gerne sæhe.

ia daz beschêinde si wol hîe.

engegen im si verre gîe.

von den frôwen allen.

wem solt daz missefallen.

wan si het sin ch<sup>v</sup>me erbiten.

vnder def si z<sup>o</sup>v riten.

Sagt im div frôwe mære.

daz daz ir niftel wære.

div si nach im sande.

Svchen afterlande.

die si dort gende sahen chomen.

alf er daz het v<sup>n</sup>omen.

do ne rêit er fvr baz niht mer.

von dem roffe st<sup>o</sup>vnt er.

z<sup>o</sup>v im gahte si zehant.

den helm si im abe bant.

wandir waf lieber nîe geschehn.

Man sol die vnzvht vbersehn.

der man wol zwo hîe von ir sagt.

Si ch<sup>o</sup>vste in ê danach die magt.

Si enpfîenc in minneclichen.

v<sup>n</sup> bat def got den rîchen.

daz er sin êre hîelte.

vñ finf hêilef wîelte.  
 Do chom der wirt gegangen.  
 von dem wart er wol enpfangen.  
 vñ von finem wîbe.  
 So daz nîe gastel libe.  
 Bezzer handelvnge wart.  
 erboten vf dehêiner vart.  
 darnach chom daz gefinde dar.  
 Mit êiner svberlichen fchar.  
 nach grvzze vn dvrch sch<sup>v</sup>owe.  
 Manech riter vñ fr<sup>v</sup>owe.  
 erzêigeten im da holden m<sup>o</sup>vt.  
 Sin kvrzwîle waf da g<sup>o</sup>tt.  
 Si waren aber vnlange da.  
 wan div kampfit waf so na.  
 daz in der tage u. w. z. 6879. —

*beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3359):*

Sir Ywayn and his fair may  
 Al the sevenight travelde thai.  
 The maiden knew the way ful wele  
 Hame until that ilk castele,  
 Whar sho lef the seke may,  
 And theder hastily come thai.  
 When thai come to the castel yate,  
 Sho led sir Ywain yn tharate.  
 The mayden was yit seke lyand,  
 Bot when thai talde hir this tithand,  
 That cumen was hir messenger,  
 And the knyght with her in fer (*together*),  
 Swilk joy tharof sho had in hert,  
 Hir thocht that sho was al in quert (*in spirits, well*).  
 Sho said\*), I wate my sister will  
 Gif me now that falles me till.  
 In bir hert sho was ful light,  
 Ful hendly hailed sho the knight.  
 A, sir, sho said, god do the mede,

\*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203<sup>a</sup>, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:  
 And al that in that kastel wer  
 Welkumð him with meri cher.  
 I can noght say, so god me glade,  
 Half the myrth that thai him made.  
 That night he had ful nobil rest,  
 With alkins esment of the best.  
 Als sone als the day was sent,  
 Thai ordaind tham and forth thai went,  
 Until that town fast gan thai ride  
 Whar the kyng sojourned that tide,  
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu z. 1777.

6861. unde [umbe] ir trôst] ob *Hartman* die präposition vor dem zweyten substantiv wegläfst, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum *Iwein*, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen fälle bedenklich. außser dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion *Diut. III.* 465 oder *Graff's* ausgabe derselben, *Quedlinburg* 1839. s. 69 ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.

[6870. *Chretien* s. 202<sup>f</sup>. d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien* s. 203<sup>a</sup> puis errerent tant que il virent le chastei où li rois Artus ot sejoiné quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien* s. 203<sup>b</sup> jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= *Er.* 7285. *H.*]  
 ob da zem kampfē wære.  
 der wirt von dem si waren chom̄.  
 ia alf ichz han <sup>s</sup>vnomen.  
 allez fin gefinde.  
 wīfe vñ kinde.  
 waren alle chomen dar.  
 vñ heten daz verlobt gar.  
 daz si def tagē iht nanden.

Swaz si von im erkanden.  
 vnz der kampf ende hæte.  
 daz liezzen si allez stæte.  
 noch ist da niemen erchant.  
 wie der riter si genant. u. w. 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sîn schoener lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I. 539. gestalt gestellet, gebildet* (troj. 3159) in der gewalt des wunsches, so dafs der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. Gregor. 1091 got erlaubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nâch sîm werde. MS. I. 56<sup>a</sup> got hât sînen wunsch an si geleit. troj. 144<sup>a</sup> 19720 (die gedruckte zeilenzahl ist von. s. 137 an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mê flîzes denne ûf alliu wîp: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkünde geben, sô daz er niemer wîbes leben für si geschepfen wolte baz. Fundgr. II. 107, 23 mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft eines propheten segnite si der alte. Flore 6898 beschœnen mit wunsches gewalte MGb. 31<sup>b</sup>. CCCCXCVI. — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht Erec 7339, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünschen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. Trist. 12846. 47 in Grote's ausgabe.

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. Iw. 3208. Parz. 94, 3. Tristan.

6935 wandezn tuot] über die messung dieser z. s. die anm. zu z. 3752.

6937. daz doch dem einem wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wâge d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehrern dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäfs sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zwein guoten knechten erwarten mußte, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, daß beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. iu ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756ff.), auf den er auch z. 2792 anspricht. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIIIff.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1205 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiß später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte\*) und

\*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der anm. zu z. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verließ er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91<sup>b</sup> anspricht, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwerleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I, die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der größere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin. s. noch Wilken 4, Beylage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzburg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriß s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer misverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweisung

vor dem Parzival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach, dann Ulrich von Zetzighofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergeht es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens um 50 jahr zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: Man muoz des sime swerte jehen, het ez hêr Nithart gesehen über sînen geubûhel tragn, er begundez sînen friunden clagn. dieser Neidhart, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s. 182), den der Marner MS. II. 173<sup>a</sup> als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Titurels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tit. X. 6).

6947. gelîch adv. st. gelîche s. die anm. zu z. 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich z. 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kâmpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér hát erslâgen Nib. 1287, 2 wén ír ze hûse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec 878 dem wære verwâzen beidiu sîn êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietwederem was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wît, so Erec 8899 drîer rosseloufe lanc. Frauend. 84, 19 vil kûm rosseloufes wît. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye 16 rossläuff thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösischer mylen vff 6 tîtscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Strafsb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itiner. Vocabularius predicatorum lit. S. Rudolf in seiner bibel sagt: diu stat (Babilonje) sich gezôch, daz sî vier hundert stadjen wît und ahzec was in alle sît, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.



ich mit wârheit prüeven wil ze als manges rosseloufes zil s. 27<sup>b</sup> meiner hs.'

7026. gerûnden gâhes daz vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9<sup>b</sup>. Lohengr. 3. dafs das mhd. vaz von viel weiterm umfange war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heisst ein götzenbild eine sinnelôsez vaz, der in dem geitz wohnt, heisst ein gîtevaz. gîtes vaz. nîdes vaz. lûge vaz MS. II. 210<sup>b</sup>. 211<sup>a</sup>. schanden vaz Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. z. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu z. 2214.

7050. sî tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schanden auf eine schimpfliche weise: so z. 7175 nâch êren.

7053. unt rûmet ez ouch vroun Minnen und räumt es ihr auch wirklich. über den einfluss der personification auf die schwache form s. die anm. zu z. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung, beharren wir trotz dem obelus Mythol. s. 100.

7078. sluogens ûf die brust her] vgl. die anm. zu z. 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerüstet ûf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nantheys (Mafsm. denkm. I. 144<sup>b</sup>.) sî zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104<sup>a</sup> daz enmeinet niht wan valscher liute huote, a. Heinr. 618. Flore 3039. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 302 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wäre zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser pafst, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von Heinrichs Tristan, und oben die anm. zu 1818. wânû mîne vil lieben man, di mir helven wellen! wânû liebe gesellen! wânû frunt unt mâge! nû stêt iz an der wâge pf. Kuonrat 113, 18.

7148. wan hât er borgennes muot] bessern sinn gibt wohl A: hât er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tôdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in Jac. Grimm's rechtsa. s. 953 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungen an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltære, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den götting. gel. anz. vom j. 1828 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. [Vom übeln weibe 677]. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das amg. s. 5<sup>b</sup> aufbewahrt hat: der wîle unz ich gerüeren mac die zungen, sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen. es läfst sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrug, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tôdes schelten vergl. Gr. mythol. s. 492. Klage 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sît gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu z. 3145.

7179. dâ mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hinbringe. vgl. MS. I. 155<sup>a</sup> ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlân] für verlân spricht z. 7173.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwêne mære karge wehselære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. Nib. 2080, 1 zage mære allbekannte memme.

7194. werbende man handelsleute, Trist. 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem Hartman sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im Erec z. 863 . . . 885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nû sehent ir nun schet. imperativ.

7220. ze nôtpfande] nôtpfant bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. daz pfantrecht nemen *Erec* 874, der schilt ist immer strites pfant *Parz.* 537, 20.

7227. den verzinzen sî sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt *Hartman MS.* I. 180<sup>a</sup> nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen *Iw.* 6365 er zinste sîn leben er bezahlte für sein leben. *Iw.* 6648 daz brôt mit dem lîbe zinsen für das brot sein leben hingeben, *troj.* 17<sup>c</sup> die süezekheit hôhe zinsen theuer bezahlen. — eben diefs gilt von verzinsen: *Iw.* 7227 den lip verzinsen leib und leben hingeben. *MS.* I. 179<sup>a</sup> mîne vreude sint verzinset sind hingegeben; dagegen *Trist.* 8729 ich hân daz wîp verzinset mit dem lîbe ich habe für das weib mein leben hingegeben. — dafs das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt. diz leit sagt z. b. *Hartman MS.* I. 180<sup>a</sup> nimt von mînen vreuden zins als ich sîn eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so *Diut.* I. s. 5 die mailin warin wuorden warm. die meilen an der finteile (*franz.* ventaille), durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich nicht das neudeutsche undeutsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, genehm: vgl. muotlich *MS.* II. 20<sup>a</sup>.

7303. lachete sî die swester an] s. die anm. zu z. 6459.

7320. ich wil ûf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7333. daz hete sî lîhte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läfst sich leicht glauben, dafs sie es gethan hätte.

7339. daz er sî nôte verstiez dafs er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des *Tristan* gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, nôte schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man dafs de Groote beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16<sup>a</sup>) noten.

7341. ze sînem hoverehte] das hovereht kann hier nur darin bestehen, dafs die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschieden

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hoveret erwähnt MS. II. 135<sup>a</sup>.

7356. sô liezen siz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie léide dem biderben mán; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. anm. zu z. 3752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134<sup>a</sup> ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sîn niht diu starke minne.

7870. sich verkunte mîn her Îwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten.]

7400. diu naht sî gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechszehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to got. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr willkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen wilcomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schliesst sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hoeret weizgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nîe) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7433. ir habent mir des verdigen ihr seyd mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strîtes vür komen mîn her Gâwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, und beynake zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Docen gibt band I. s. 208 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transscenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. daz dīu ecclesia de gentibus per\*) idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sīu sō u'vredihet meritō virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie im got ferlēch daz er in egipto furgedēch, endlich Lieders. I. 616 waz wolt ich in denn zihen, mīn freude möht verdihen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das Lye praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihan. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, dafs so wie Hartman sagt 'des strītes vūr komen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palthen) thaz es niouuiht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir mich machen.

7447. ze zwein slegen um mit euerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht zon zweyen.

7449. ich hân der naht kûme erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7458. der ich niht sêre engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weifs, dafs ich nicht selbst darunter leide. beynake das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45<sup>c</sup> hie ist manic biderb man, den ich wol aller êren gan, und doch der êren daz dâ bī mīn êre iht destē minner sī. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, dafs dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 13. 536, 22. MS. I. 16\*. — dem ioh der hs. A widerspricht z. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

\*) in der Harleyischen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte sīv so uérro vūre dīhet.]

erkennen Gaweins und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, so wie Rolands und Olivers in dem französischen roman Guerin de Montglave. — über ez s. die anm. zu z. 2611.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (Genes. Fundgr. II. 37, 35) als aussehen (Nib. 1672, 4). noch in Martina (s. 164) reimt der ougen gesiune auf niune. vgl. Gramm. II. 28.

7547. die gallen in dem järe] vgl. Gudrun 5113 nû swîc dâ, übele galle, Dietr. A. s. 103<sup>b</sup> swie si wæren gewesen ein galle.

7550. der unmâzen wert] vgl. MS. I. 33<sup>a</sup> sin wart nie valscher minne wert, Amis 20 dâ bin ich eines tôren wert.

7563. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger Wigal. 7186. ich wil in sichern unde geben mînen lîp in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwerm laster mære! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594. beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heisst bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für feine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen waz disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.

7618. unde rûnde vîentschaft dâ] vîentschaft ist nominativ. Ernst 48<sup>b</sup> mîn vorht ist, daz sî rûmen; auch mit beygesetztem dative daz uns gerûmet hât mîn man. von der wîbe list, Müller I. 213<sup>c</sup>.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vîentschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hätte es ihm das tageslicht erlaubt.

7633. nâch grôzem ungevelle] sît mir geviel daz nnheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7682. hie was zorn âne haz ein heftiger streit ohne hafs: vergl. Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305.

7654. lâter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: a. Heinr. 246 sîn erbe und ouch sîn varnde guot.

7661. dô sî sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dativ ir zu verstehen.

7665. ir hât verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen Iw. 3928. 7599. Parz. 610, 4.

7670. *welt ir nâch gerihte lebn wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemäfs leben: vgl. MS. II. 119<sup>a</sup> wær gerihte, ez gienge in an den lîp, MS. II. 198<sup>b</sup> gerihtes hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerichtet oder gerihte biutet: Parz. 347, 20. Vrid. 36, 15. MS. I. 43<sup>a</sup>. Trist.*

7672. *ez stât ûf iuwer gebot beide guot unde lîp] s. Lachm. Auswahl s. 294 stên.*

7683. *geværlîch so dafs sie des andern vâret, ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt MS. I. 189<sup>b</sup> rôtez mündelîn, ich bin dir alsô gevære.*

7695. *gehellen wir zwêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit Bab zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig diefs erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das erbtheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. Wigal. s. 434.*

7709. *vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist sî der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô MS. I. 157<sup>b</sup>. [vergl. die lesarten.]*

7716. *des sît ir bürge unde pfant leistet unter des bürgschaft für mich.*

7718. *wande . . . sô] s. über das dô der hs. A die anm. zu z. 736.*

7729. *dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, ahd. meistens ther, der, dir geschrieben.*

7748. *des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5339.*

7750. *des ruomde mîn niftel sich darüber jubelte sie. so Nib. 935, 1. MS. I. 202<sup>b</sup>. dâ sich nahtegal der zît in sange rüemet.*

7756. *dô neic ich umbe in elliu lant] s. anm. zu z. 5838.*

7760. *unde esn letze] vgl. die anm. zu z. 2933. wenn 2933 [in der ersten ausgabe] ezû und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzten regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.*

7771. gnâde unt gemach] so wie z. 5946 gnâde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] vgl. z. 7234 wunden die niht ze verhe giengen.

7787. niht enlôste] so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne lôste gelesen werden.

7792 . . . 7804. der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, dafs ich durch begiefsen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, dafs sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]

7823. mit tem schalle mit solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. diz geschiht aber morgen das geschieht morgen wieder.

7851. ich bin ein wlp] vgl. z. 1921. 1955.

7871. dêr mich] leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten unt der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dêr oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 22.

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er vüere durch in dafs der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen liefse irgendwo hinzugehen.

7882. nâch rechter arbeit] s. die anm. zu z. 6596.

7891. beide lîp unde guot] z. 7673 beide guot unde lîp.

7908. vrou Lûnete gap den eit fâfste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z. 7924.

7909. ûz genomen hervor gehoben: vgl. *Barl.* 21, 28. 145, 18. *G. Gerh.* 96. *Müller III.* XVII, 10. *XXIII*, 380. *XXXIII*, 78. *troj.* 2142. *Wigam.* 25<sup>b</sup>.

7923. die vinger wurden ûf geleit auf das heilectuom 7935.

7928. daz ich] eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-



*benspiegel der judeneid, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe sô getân guot als dich dirre man zihet, daz du des niht hâst noch enweist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr.'* [*Lachmann über das Hildebrandslied s. 24. Müllenhoffs Denkmäler LXVIII (s. 180). Ruoland 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swâre. der mir al daz golt wâge ûz arâbischen rîchen, iz ne sî daz mir die fursten geswîchen, daz ich sîn nine nâme widir disem verrâtâre.'* *Eilhart Trist.* 506 (*Dresd. hs. bl. 94<sup>e</sup>*) dô sprach ein vurste rîche 'so gelobet uns, herre, gewisselîche (daz herss gewis sie *die hs.*) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschît mit grôzem rehte.' 'daz ich daz gerne (*iarg. die hs.*) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir innelîchen liep.' *Annales Wormatienses unter dem j. 1273 (Böhmers Fontes rer. Germ.* 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sin u. s. w. *Heinrich Trist.* 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe mîn, daz ich Îsôten minne.' *H.*]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebeime in dieser keise liegen.

7954. alsô bî so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. *Barl.* 189, 40. 190, 13. — über genieten vgl. die anm. zu z. 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen *Iwein* (3968)

take up the knigt, madame, have done,

and, als covenant betwix us was,

makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von iu zwein wurde gesamenet enein damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. *Parz.* 391, 29. *Wigal.* z. 9305. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in *Barl.* 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des *freyh. von Lafsberg handschrift*, zu lesen ich sæmen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiezen' ganz an seinen stelle finden.

8099. daz im sîn rede ze heile sluoc daz seine sache glücklich ausschlug.

8108. und daz er in der buoze lebe] so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste buße.

8120. mîner vreuden ôstertac] ôstertac, ôsterlicher tac, ôsterlichiu zît im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabenst. 58<sup>a</sup>.

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergieng er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte<sup>\*)</sup>. wenigstens ist es so zu erklären, daz die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegliessen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigens gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, außer der ergebung der königin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fußfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäfs, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 6854 die form freliche (s. 340) im reim (s. die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sæhe? jâ (s. 340)<sup>\*\*</sup>), — und die form mër (daselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige daz er sie, wie dort geschieht, auf ër reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4342, und öfter im Titul) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) bëte im reim auf den umgelauteten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV.).

8138. diu ir sanfte tete ihrem herzen wohl that; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162<sup>b</sup>.

<sup>\*)</sup> [nein. im französischen s. 214<sup>b</sup> ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

<sup>\*\*</sup>) [doch so im Erec 8774 wâ von daz wære? dâ hienc ein grôz horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frägt ir kammersere. umständlicher 8744 hoerent ir iht gerne sagen wâ mite der boumgarde beslozen was sô harte?]

8158. *mit dieser zeile schließt die handschrift E; in B folgt*

er londe ir nach frôvn sælden bet.

Bvrge lant riche stet.

Machet er ir vndertan.

vñ alf ich vernomen han.

Sine wart mit hirat niht betgen.

êinem richen herzogen.

Schônem ivngen manhaft.

vol chomen gar an riterfchaft.

wîfe vñ gewære.

Milte vñ erbære.

dem gaber si zewîbe.

von gebvrt vn an libe.

was si wol in der ahte.

daz si mit êren mahte.

Rîcheſ landes frôwe sin.

der kvnech vñ div kvnegin.

heten vberwunden.

an den selben stvnden.

Mit frêvden alle ir swære tage.

des ich got noch gnade sage.

wan swaz er chvumberſ erlêit.

die wile er sine frôwen meit.

da mit waf ir niht zewol.

ir lip was herceriwe vol.

Si trvc der sorgen vberlaſt.

So daz ir lêides nie gebrast.

vnz vf die sæligen zit.

daz gṽt gemṽte den l̃trit.

Behabte an swærem mṽte.

Si heten nv mit gṽte.

ir lêides vergezzen.

vñ frêvde beſezzen.

ez waf u. w. bis 8165.

*wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der anm. zu z. 8121 . . . 8136 beweiſe gegeben.*

8164. dar abe gesagen] so *Diut. I. s. 11.* hie moht ich vil abe ſagin.

8166. got gebe uns sælde unde êre] *der schöne gegenschein, den dieses sælde unde êre auf das sælde unde êre im anfang des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der anm. zu z. 1 angedeutet. —*

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt  
die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of tham na mar have i herd tell,  
nowther in rumance, ne in spell.  
bot Jhesu Criste, for his grete grace,  
in hevyn blis grante us a place  
to bide in, if his wills be.  
Amen, amen, pur charite.

---

## LESARTEN.

---

*Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch (360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmässigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den grösten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich widerholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger (361) gebraucht worden sind.\*) wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr*

*\*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder misbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.*

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stül, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damahls als das sauberste und regelmässigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echteste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. merz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtesten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altdeutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weifs nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch ausbe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echteste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevollen fleifs errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen das der dichter mit noch weit

(362) grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdrück versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum Iwein (1833), nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste, so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem maßse menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecke, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu widerholen, hier und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

---

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften (363) benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, groß octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa z. 41 an. z. 6926-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ursprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzt sind aber vier blät-

ter mit z. 4633-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.

- C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 diu gesagen-5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.
- D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.
- E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s. 297-299. 495 redet, hat z. 4633-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.
- [F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 344 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.
- G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3862, herausgegeben in der Germania 3, 339 ff.
- H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]
- a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl 1415, die Adelung in den nachrichten von altd. handschr. 2, XX angiebt. die ersten 52 verse fehlen.
- b. die heidelbergische n. 391 auf papier.
- c. die heidelbergische n. 316 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eins von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.
- d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.
- e. die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie (364) ist wenigstens bis ungefähr z. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von



*B*, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, & vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich dafs auch nach den übrigen (so viel ich weifs je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallenstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. H.]) sich hie und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. dafs sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich dafs sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnifs weit mehr zum beispiel als in den Parzival. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich dafs ich zuweilen, wo das überlieferte (365) zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Dafs ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

leser unübersehlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: daß jeder was er eben will beizulernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuziehen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist daß sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, muß nothwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäßigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stets gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings übertreibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7383, freuwet 7384, frolih 7385, frowe 177, iuncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafele 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) û u<sup>o</sup> u<sup>e</sup> îu. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tiufel und zwîfel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltfarwem hochfart (aber vart) tûsentfalt manecfalt êinfaltech (und doch êinvaltem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5230). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec (366) in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäß hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und trâkheit geschehen, und

einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauche des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swêich ist 3474 nothwendige ausnahme), eben so trachêit bliuclichen; hingegen in der endung mit unbetontem e, obgleich hier wie dort g gemeint ist, immer ech, dennoch aber honec, desgleichen manecfalt und immer -eclich und -echêit; nach kurzem a und i immer c, pflac slac lac mac tac wac smac sac sactu<sup>o</sup>ch sic, aber nach ë schwankend wec wech (dieses 1975. 4371. 5780) enwec (6886) enwech (2215); nach liquiden schalch schalclichen schalchlichest schalchaft folch, fru<sup>o</sup>mchêit (selten fru<sup>o</sup>mechêit) fru<sup>o</sup>mclichen, barch karchêit starch werch getwerch berch halsperc bore (vor niene 7156) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antifanc vanchnusse vancnusse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swano twaneh twanc gench dinch dinc rinc gîench gîenc hîene vîench gevîenc enpfîenc iunchfro<sup>v</sup>we iuncherren. im inlaut zwischen zwei vocalen nachtet beche bliche dicke erschrichen gelu<sup>o</sup>che stu<sup>o</sup>che zu<sup>o</sup>chen, aber akers braken rokes, nothwendig ru<sup>o</sup>ke bru<sup>o</sup>ke Meliakanz, nach l n r immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer c, bedacte gestracter racter gesicte dru<sup>o</sup>cte wancte sancten wincte, aber ch nach tonlosem e in banechten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennt cheten chezzel, kezze, kinnebêin chint (367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chosten bechoverten, ku<sup>o</sup>chenkneht kulture chu<sup>o</sup>mt chu<sup>o</sup>mest chu<sup>o</sup>mber ku<sup>o</sup>mber bechu<sup>o</sup>mbert chunde kunde kundechêit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft geku<sup>o</sup>nriert kunst kur churz kurz chu<sup>o</sup>ste, charen unbecheriges, chos kos cho<sup>e</sup>me, chume, kêun, chîesen kîesen, kîuse kîusche, kôufman kôuffe kôuft, chu<sup>e</sup>ne ku<sup>e</sup>ner. mehr als aus solchen verzeichnissen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweis aus dem versbau bestätigt habe.

Es ist dafür gesorgt worden, daß die gesamte schreibweise von *B* aus den angaben zu erkennen ist, und aus *A* wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutsche in *A* wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der Eneide Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in *B* vollständig bezeichnet, nämlich *e*, wofür zuweilen *æ* steht (von mir in *ä* verwandelt), das lange *æ*, *êu*, *iu*, *u* (mein *üe*). *A* hat nur das kurze *e* von *a* unterschieden: für *æ* hat sie abwechselnd *e* und *a*: sehr selten steht *iu*, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens *u*; *eu* selten, gewöhnlich *ou*. beachtens werth ist aber daß *B* doch zuweilen *uo* für *ue* gebraucht, *tru*<sup>o</sup> *ge*: *slu*<sup>o</sup> *ge* 7363, *schu*<sup>o</sup> *ffe* 4125, 4157 (*schue*<sup>e</sup> *ffe* 5181), *zefu*<sup>o</sup> *zzen* 1767, und sehr sonderbar *fu*<sup>o</sup> *get* *im* statt *fu*<sup>o</sup> *oct* im 4196. dagegen steht unrichtig nur *mu*<sup>e</sup> *se* 2968, 3986 für *mu*<sup>e</sup> *ose*: denn das adverbium *su*<sup>e</sup> *zze* und das präteritum von *müen* *mu*<sup>e</sup> *te* sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange *æ* ist oft bezeichnet, in *cho*<sup>e</sup> *me* (2031) *scho*<sup>e</sup> *ne* *scho*<sup>e</sup> *nem* *scho*<sup>e</sup> *nen* *scho*<sup>e</sup> *ner* *scho*<sup>e</sup> *nern* *scho*<sup>e</sup> *nerz* *scho*<sup>e</sup> *niu* *scho*<sup>e</sup> *nste* *n* *unho*<sup>e</sup> *ne* *kro*<sup>e</sup> *ne* *ho*<sup>e</sup> *re* *ge* *ho*<sup>e</sup> *ret* *bo*<sup>e</sup> *se* *n* *bo*<sup>e</sup> *ser* *bo*<sup>e</sup> *ses* *bo*<sup>e</sup> *ste* *n* *lo*<sup>e</sup> *sen* *lo*<sup>e</sup> *set* *tro*<sup>e</sup> *ste* *getro*<sup>e</sup> *stet* *no*<sup>e</sup> *te* *no*<sup>e</sup> *ten* *to*<sup>e</sup> *ten* *blo*<sup>e</sup> *zze*: aber daneben steht doch *cho*<sup>e</sup> *me* (368) 4097, *schone* 2413, 3138, *bose* 2582, *troste* 2125, *getrostet* 3243, *noten* 1724, und immer im comparativ *grozer* oder *grozzer*. vor der endung *lich* hat sie umlaut in *unstetlichen* *unstetelichen* *næmlichen* *ungewerlich* *clægetlich* *tægelich* *gemlich* *schemlich* *schedelichen* *gewerlich* *wærlichen* *wætlich* *smæhlich* *wænlich* *bliuclichen* *mu*<sup>e</sup> *lich* *gu*<sup>e</sup> *tlich* *iæmerlich*, aber nicht in *schalclich* *manlich* *gastlichen* *gemu*<sup>o</sup> *tlich* *angestlich* *armecliche* *unerbarmeclichen* *lasterlich* *trareeliche*, schwankend *mænneclich* 63 und *manneclich* 7104, wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemahls *æ*, sondern *frolich* *frolichem* *notliche* *tot-*

lichen untrostlich. *ich zweifle ob ich gemuotlich und nôtliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in moht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäfsigung eingeführt. eben so bin ich für jedes ü verantwortlich: B hat u oder uo; nur bu<sup>e</sup>hsen 3671, stu<sup>e</sup>rme 4363, su<sup>e</sup>ne 4985, dru<sup>e</sup>mer 6204, enbu<sup>e</sup>t 6547, und für 458, kûr 7305, verlûr 6826. 7306, tûr 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.*

*Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daß ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in utpandraguon und den abgekürzten fru<sup>o</sup>m (auch dem adjectivum) su<sup>o</sup>n su<sup>o</sup>nwenden chu<sup>o</sup>m erbu<sup>o</sup>t (erbutet) enbu<sup>o</sup>t (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru<sup>o</sup>mchêit fru<sup>o</sup>melichen chu<sup>o</sup>mt fru<sup>o</sup>mt gefru<sup>o</sup>mt chu<sup>o</sup>rn verlu<sup>o</sup>rn bu<sup>o</sup>rte-n, vor m und e in fru<sup>o</sup>men fru<sup>o</sup>mechêit fru<sup>o</sup>mer su<sup>o</sup>mers chu<sup>o</sup>mestu, vor n mit betontem vocal in pu<sup>o</sup>neiz. vor verdoppelter liquida nur in gu<sup>o</sup>rren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzu<sup>o</sup>ge lu<sup>o</sup>ge lu<sup>o</sup>gemære tru<sup>o</sup>gefrêude lu<sup>o</sup>gen (indicativ) ku<sup>o</sup>chen (küche) bru<sup>o</sup>ke ru<sup>o</sup>ke un-gelu<sup>o</sup>che-s stu<sup>o</sup>chen zu<sup>o</sup>chen dru<sup>o</sup>cte er-bu<sup>o</sup>ten schu<sup>o</sup>tte begu<sup>o</sup>zze schu<sup>o</sup>zzen. vor consonantverbindungen in chu<sup>o</sup>mber-s ku<sup>o</sup>mberlich chu<sup>o</sup>mbernt geku<sup>o</sup>nriert wu<sup>o</sup>nsch (7066) anderstu<sup>o</sup>nt (nur 354) wu<sup>o</sup>rde wu<sup>o</sup>rden wu<sup>o</sup>rfe wu<sup>o</sup>rfe schu<sup>o</sup>rft wu<sup>o</sup>rechen wu<sup>o</sup>rm-e-s zu<sup>o</sup>rn tu<sup>o</sup>rnêi tu<sup>o</sup>rnieren-s zu<sup>o</sup>rnde gebu<sup>o</sup>rt fu<sup>o</sup>rt gu<sup>o</sup>rte hu<sup>o</sup>rt. antwu<sup>o</sup>rt antwu<sup>o</sup>rte, lu<sup>o</sup>ofte fu<sup>o</sup>hs su<sup>o</sup>ht (3420) chu<sup>o</sup>ste chu<sup>o</sup>ster underchu<sup>o</sup>sten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das u<sup>o</sup> nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchêit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.*

(369)

*Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gelesen sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BD<sup>o</sup>ed vollständig angegeben.*

2. cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer sîne sache wendet gar ze gemache. vergl. Er. 2982. 1. b. 1087. Gr. 583. 3. und B hier und z. 11, sonst immer uñ, nie unde oder unt. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet D<sup>o</sup>ed, gelebt B. 10. eine krone

- d. 11. name *Dbe*, nam *Bd*. nachher z. 17 name *bcd*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das adjectivum zam. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als alsam *Er.* 1441. 2013. 2022. 7321 oder der swan *Er.* 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die feminina scham 18. 756 und ram 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stumme e wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.
- [10] 19. vil gar ymer *D*. verhert *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bcd*. 21. der *Bd*, so *Dbc*, und 22. uñ ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, daz er an den buchen *Dbc*. aus der *Rostocker handschrift* wird im *litterarischen grundrifs* s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen Heinrich ab, dessen zwei ersten verse *Hartmann*, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem *Chevalier au lion* (s. 178<sup>a</sup>. 180<sup>b</sup>. 190<sup>a</sup>) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäht. *Erec* 2355 dâ wâs ouch tûrniérens zîl: aber 1886 und 6351 ist richtig geschrieben nâ was ouch brintennes und ezzennes zît. 26. man noch *bc*. 27. sinen vliz leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc*. eine Wiener handschrift, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Graffs Diutisca* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c*.
32. Karidôl reimt *Hartmann* nur auf *Tintajôl*: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dbcd*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbcd*. ob *Hartmann* pfingesten oder pfinxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwebendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jôh thên ff'an'ton intflô'h. wârun steinînu thiû faz. bi hiu si irbaldôta sô fram. wio er giang kô-sônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôtun sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fusse. fon gómman'nes gibúrtí. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fra-vilo. fon ffanton irlôste. mammuntan gidâti. mit suazlîchên gi-lustin. in Kriahhisgôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôtun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wîsômês thero jûdôno. giscafôta sia sô so iz zam. zi bimfdanne thia zâla. unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer Bd, rittere bc, sinner D. 35. ein Dcd, êine Bb. als d, so D. riche D. 36. vor des Dbcd, da vor B. 37. So riche nie gewan D. 38. zwar d. zwäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. böser Bd, swacher Dbc. 39. vil swachem B, viel schwachendem d, harte bosem bc, liehtem D. das echte wort, das mir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. ~Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande B. gesamnet c, gesamet b, gesamnte d, besament D, gesamenten B. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach (371) anderswa D. 42. ritter A, riter B. B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reîm setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1. 37<sup>a</sup>, Müller 1, 213<sup>a</sup>. 3, XXI<sup>a</sup>, XXXIX<sup>b</sup>, XLIV<sup>a</sup>, bei Ottokar, im Rein-fried. das in guten handschriften gewöhnlichere rîter bindet mit

- witer *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 208<sup>a</sup> und 237<sup>b</sup> \*), mit der sturmgieter *Ulrich von Zezinkoven* im *Lanzelet* 1760, mit sît ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also A, als BDcd. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit
- [11] veränderung eines wortes. 43. da ABd, fehlt Dbc. zehobe A und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) bcd, zelone B, von hove D. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme e vor dem auslaut fehlt, habe ich aus B aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vorthailhaft ist.
44. alle AD, allen B, aller bcd. wns leben A. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte bc, liebt D, liebete Ad, liebet B. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (Graff 2, 58), wenn accusative folgen. den AB, der d, fehlt Dbc. den ABD, der d, fehlt bc. 46. manech Bbc, vil manich A, manch schoene D, darzu manig d. 47. Die sconeste van den riche A. 48. iameret warliche A. 49. Vnde hulflz ith A. 50. unsen A, unsern BDbcd. die zweisilbige form legt auf daz ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede
- (372) A, meistens mit diesen formen. 52. zou den A. 55. daz min nu D. 56. da Bd, daz A, syt abc, swie D. 57. wole A. wesn B. 58. doh daden in werc vil wol A. 59. un A, meistens so oder un; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es A gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1633. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und ére. 1287 vor under steht besser und. koningin A. 60. ir iwederz A.
61. Sih houf ir A. vliz A. 62. pinkestages umbeiz A. 63. manlih A. menlich a, mænneclich B, meniklich d, manichliche D. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannoh oder mannoh, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich

\*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs* von *Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der *heidelbergischen handschrift* 404 angegeben: es ist aber darauf zu wetten dafs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen dafs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug dafs der *Titrel* von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigefügt sind.



hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*,  
 sih in *A*. 64. die in dou aller best *A*. 66. banechten *B*,  
 baneketen *A*. 69. 70 *bc*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise  
*A*: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. dieser den vers  
 zerstörende zusatz (denn reten : steten oder rete : ze stete mag  
 Ottokar 30<sup>b</sup>. 166<sup>a</sup> anstehen, nicht Hartmann) war nothwendig,  
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der  
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht  
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von  
 grozir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn.  
 so heisst er schon im *Erec*; aber auch Wälwân, wie bei Eilhart.  
 im Lanzelet Wälwein, im dativ Wälweine, ein paar mahl Wäl-  
 wân. uff *a*, uff *A*, umbe *BDbcd*. 74. Key *B* immer; Keie  
*A* hier, 90 Kay, 810 kei, zuweilen key, meistens kay. im wälischen  
 märchen kei; bei Chretien Keus Kex, gereimt auf remés (zurück  
 geblieben). nach Deutschland mußt der name in einer andern dem  
 Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei Eilhart von  
 Oberg finde ich Keye und Kein, aber außer dem reim: in Wolf-  
 rams Keie ist ganz bestimmt der diphthong ei: und Hartmanns  
 zweisilbige formen, Key oder Kay im Iwein, auf î gereimt, und  
 im *Erec* Chayn mit den endungen in und in, desgleichen im Lan-  
 zelet Kayn mit in, diese formen sind von der Chretiens ganz ver-  
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen ei vor dem letzten vocal  
 anzunehmen; nicht etwa â, so daß der truchsefs wie Adams sohn  
 (373) Kâin genannt wäre. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten  
*bc* (Keyn *c*, Keyie *b*). als einsilbige form, die bei der lesart ûf  
 (73) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht  
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uff  
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der  
 konine unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hinzu fügen en-  
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten  
*B*. 83. mer *B*. selscap *A*. 84. dan (nach dem compara-  
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt  
 was dem verse zuträglich ist: denn Hartmann hat die kürzere  
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan daz mich ê diu  
 triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht  
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der  
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,  
*B* nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-  
 ses verses sein. wir könnten auch sî schreiben. beide *A*. sie  
 hat überhaupt niemahls die adjectivflexion iu, außer in diu und

- einnahl in alliu. ich folge *B* wo ich nichts anmerke. 86. rittere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywêin hier, sonst mit *I*, *B*; ywan hier und 808, sonst ywein, zuweilen ywen, *A*. 90. zuhtelose *Aa*. 91. sie sitzen aufsen an der wand der kammer: darum hört sie die königin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der *Benecke* erklärt. so auch *Chretien*, à l'uis de la chambre de fors fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Keu et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz. 92. des *A*, daz *Dc*, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4683 kologranant. *B* hat zuweilen *C* für *K*. kalocreiant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*, glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach 96 *A*. von *Aa*, uñ von *B*, und doch von *D*, und *bc*: kleiner *a*, deheiner *BDD*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. siner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungefähr so; fruomchêit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete hâte hæte. 97. irwachete *A*. s. zu 881. 98. sin *Bc*, sie *A*, yn *a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*. uñ *Aa*, si *BDe*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so de-
- [13] cliniert. 100. van ime *A*. 1. geslêich *B*, gieng sleychen *d*. 2. ir ohein newart *A*, ir dehêiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*, ir keiner dar wart *d*. 3. unze *A*. quam *A*, immer. nahe (374) *A*. 105. nie wen *A*. ein *A*, êine *B*, ein her *a*, allein *bcd*, fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei *Hartmann* unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach *A* und wie der vers verlangt, ein dem andern schaden tuot. 4827 daz ein kempfe drî man. *Erec* 4783 siner swester süne. ein, 6714 des wirtes garzûn ein. *Spervogel* MS. 2, 227<sup>b</sup> was ir noch ein. [*kindh. Jesu* 79, 41 der groesten sternen ein.] *Wilh.* 3, 187<sup>a</sup> owê daz si niht westen daz ein vome andern was geboren. *Walther* 66, 37 sô bin ich doch der werden ein, 80, 36 der schönsten ritter ein (eben so *Wigal.* 4014. 5823). *Barlaam* 375, 10 siner junkherren. ein. in des *Strickers* *Karl* 15<sup>b</sup>. der wisesten ein. vergl. *gramm.* 4, 455. im *Alexander* 6411 ein. der gote der gruozte mich. desgleichen ein für einiu. *Wigalois* 5418 der sehs frouwen. ein. und für einz. *Lanzelet* 7879 der selben dinge bin ich ein. *Tristan* 12001 er übersach der drîer ein. [*MSF.* 67, 18 sô tuon ich ein und anders niht.] im neutrum mit dem artikel in *Hartmanns* zweitem büchlein 409 ich müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein, und im *Lanzelet* 8880 in wære under dingen zwein imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2394 ohne genitiv in geviele dehein baz. *Lanz.* 1419 ir kein den andern nite der gäbe die der junge gap. 6386 im gesaz von niunzigen enkein, geloubet mirs, wan ir ein. *Türheim im Wilhelm* 223<sup>b</sup> ist er nider oder hôch, der kein dem tôde nie enpfloeh. für ir deheiniu 1884 ir dehein nach *A* wie der vers fordert, im *Erec* 8283 jener frouwen dehein (vgl. *Alexander* 4930 = 5280), wie auch daselbst 10058 zu schreiben ist daz nie dehein sô wünneclîche ergie, nämlich dehein hôchzît. das neutrum im *Erec* 9408 ez ist iuwer dinge dehein. 106. in gegen ir *Aac*, engegen ir uf *Bd*, uf sa *D*. ob *Kalogreant safs* oder stand, sagt *Hartmann* nicht deutlich. wer hier ûf schrieb, liefs ihn sitzen, wie *Chretien*, der auch sagt sailli au piez contre si sus. übrigens ist es eine erfindung des deutschen dichters dafs *Keü* nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fehlt *B*, gegen *ADabcd*. 8. irzeichte *A*, so oder irzeiht meistens. aver *A*, aber *B*. 10. ime *A*. 11. un *ABd*, er *Dabc*. be- ruoft in *Bd*, berief en *A*, strafte in *Dabc*. drumbe *B*, dar umbe *A*. 12. her sprach eme *A*. 13. herre *B*. 14. bekant *ADa*, erchant *Bbcd*. 15. under uns *AB*. nieman ne was *A*. 16. hofsch *B* immer, hovisc *A*. also irbare *A*. 17. wænt *B*. 18. uh *A*; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von (375) allen uweren *ad*, von uweren *A*, vor allen iuweren *Bbc*, vur alle unser *D*. 20. selve willen *A*. 21. Wir schullen uch den strit lan *D*. bedunket *A*, duncket *a*, beduncket des *d*, dunchet des *Bc*. suln in *B*, sol in u *A*, soll uch in *c*, sulle uch *a*, sol ew *d*. 22. oh sal iz man vrowe da vore han *A*. 23. siu *A*, oft. 25. in so vollen koumen *A*. volle kumen hat auch *a*. 26. dêiswar *B*, dast war *D*, daz ist war *A*, diz ist war *a*. *A* hat deiswar 7443. 8082, dis war 7393. ir hat u *A*, ir habt iuch *B*. *B* setzt immer ir habt, nie hat hant habet habent. ich bin *A* gefolgt: s. zu 3412. 27. irn *B*. 28. hein ne was *A*, cheine ist *D*, keiner was *bcd*, dehêiner was [14] *B*, da keiner was *a*. 29. heter *AB*. diu koningin *A*. gesien *ADad*, ersehn *Bc*. 30. ime were *A*, im enwære *B*. 31. die *A*. einem *B*; so immer, nicht eime. 32. necheinir *A*, dehêiner *B*. si ne *B*, sie ne *A*. 33. ode *B*, oder *A*. 34. sazen *AD*, gesazen *Bacd*. 35. dou mohter oh *Ad*, da soldestu auch *a*, do moht ôuch ir *BD*. 36. dou *AD*, des *Bacd*. antwortim *A*. 37. dis ist *d*. das kann deist heißen sollen: aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl fremde, gern den accent auf das ende rücken: gewöhnlich sagt

- Hartmann der künec Artû's* \*), sehr oft der herre Îwéin. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am versschluss eintritt, dass die geschwächte silbe lang sein muss: nicht erlaubt ist palás samît punéiz zwivált; eher owê und nimê weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und rubbîn bei Konrad von Würzburg, der so und nicht rúbîn sprach. aus dieser regel ergibt sich dass Lúnéte zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s. 162<sup>b</sup> Luneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heisst sie auch im wälischen märchen Lunet, und Chretien deutet selbst an dass die erklärang des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe. 39. selbem B, selven Ab, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit ver-
- (376) änderung des sinnes, so dass dehein negativ ist. 142. du nir-lazist dines A. 43. daz in gesinde A, daz gesinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füsse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füsse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch BDabcd. uñ A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. ferner B; nie anders, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, ausser wo sie b einschiebt. 48. koumit A. gewonhêt B, wopheit A. gw haben A und B niemahls, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nüwen hass zu den frumen abc, nun zu den frummen hass d, haz niewen zonden vroumen A, daz du haz ze den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.
151. scelden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit tz. 54. wærest B, weres A. 55. 56. uñ wir daz wizen vil wol, daz A, und das wissin wir alle wol daz a, uñ wære daz wêiz got vil wol wan BDd, das auch weiss got war wol wan b, das weiss auch got zwar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für uñ wān geschrieben wird. dieser fehler ist
- \*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ë geschlossen, ø offen, e schwach, ɐ stumm.

- nicht selten. im *Erec* 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im *Iwein* 4675 und von und wande im *Erec* 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen deheiner slahte guot daz einiu mînen willen tuot, des muoz ich si vil kûme er-
- [15] biten. 56. bist des eiteres so vol *A* allein. 57. 58. swevet-strevet *A*. 58. dinen eren *A*, den eren *a*, din ère *BDc*, dine eren *bd*. 61. havet *A*. mirs *BDacd*, mir *A*. ioh *A*, ôuch *B*, al *Dac*, fehlt *d*. zevile *A*. gesagt *B*, gesaget *Dcd*. 62. hettirs *A*. nider geleit *Aa*, verdagt *BDbcd*. 63. zæme *BDcd*, gezame *Aa*. in diesem worte schien manchen schreibern die præposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. uweru *A*. 65. unde *A*. 67. ir sprechest *A*. 68. ritteren *A*. 69. vān u *Aa*, an iu *BDcd*. ungewone *A*. 70. dar vone *A*. 73. habe *Aacd*, han *BD*. (377) iu fehlt *A*. 74. irn moht *B*. 75. wære *B*, were *A*. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem liede 21, 14 mîn schade wær niemen rehte erkant. min scult *A*. 176. sone blibe *A*. lib *A*. 77. habt *B*. genade *A*. 79. zo *Ad*, gar *a*, fehlt *Bc*. ungnædeclich *B*, ungnadih *A*. 80. nîene *B*, niht ne *Aa*, nicht *cd*. dur *A*, sehr oft.
181. willih vor tragen *A*. 83. come *A*, chuom *B*. 84. zou *A*. [16] 85. bit *BD*. 87. uwe *A*. 88. vor fehlt *u*; vielleicht richtig (s. 257), wenn gedagen zu lesen ist. dagen *BDd*, gedagen *ac*, getagen *A*. 90. umbe u *A*, umbe iuch *B*. also *Aacd*, so *BD*. 91. daz zo<sup>v</sup> *A*, das iu *D*, das anguch *c*, daz iu daz *Bad*. das echte ist in *A* nur leicht verderbt. man kann daraus schließen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben deiz auch dazz oder daz schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman *A* immer; welches ich dem beständigen niemen von *B* meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprechet *AB*. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im *Erec* 7388, suocht im *Erec* 7617, macht im *Erec* 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im *Iwein* 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gesprecht im armen Heinrich 1266. 94. iz ne *A*. die kürzere form, n für ne, ist immer aus *B*, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat *A* fast immer ne, nicht en, zuweilen

- in. niemens munt *B*. genau eben so wie dieser vers ist der 7877<sup>e</sup> gebaut, ezn hulfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 25) vertheidigen: aber die längere lautet besser im *Erec* 9439, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im *Iwein* 4219 niemannes ist wan mîn. niemens ist sicher im *Iwein* 41 und wohlklingender 3967.
95. wen *A*. 97. dar is *A*. 98. werelde is menih *A*.
201. wendaz *A*. 2. swer u *A*. 3. dêist *B*, dest *b*, daz ist *ADacd*. ein vor loren *Aa*, êin verlorniu *BDbd*, zeile 3823 daz was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A*. in *B* steht immer ohne ausnahme i<sup>v</sup>we und o<sup>v</sup>we: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im *Gregorius*, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, (378) ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das versmafs eine länge forderte. vrowe hat *Hartmann* sogar in einem liede gebraucht, 20, 28 frowe, ich hân mîne sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der *Hagen* (*Minnes.* 1, 333<sup>b</sup>) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 201. 205. niemen *B*, richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A*. zertrechen *D*. 7. ist iz *A*. 8. stinke *ABd*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smecke *bc*, ubel si swecher *D*. die meinung des verbesserers ist in *D* schwerlich genau überliefert (s. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 136): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhnnenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist réht daz der mîst stînke swá dér íst. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornessel *c*. sol *ADd*, der sol *Bac*.
211. un̄ *Acd*, noch *BDa*. 12. wande *A*. ne hat *A*. 13. willih is *A*, enwil ich *B*. untgelden *A*. 14. moget *A*, mugt *B*.
- [17] scelden *AD*, geschelten *Bacd*. 15. soldirs mih *A*. 16. tureren *A*, tûrem *B*. 17. zo *A*, sehr oft für ze. 18. mer *A*. 19. sagenes *A*, sagens *BDacd*, so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ene -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das mafs mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weit mehrere die vollständigern, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -éne -énes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich ságennés und ságenés gleich richtig: aber *Hartmann* wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- ez mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *AcD*, mit  
 ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne  
*AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*.  
 27. sagt *B*, immer. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. en-  
 gulten si *B*, untgulten si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, alle  
 sammet *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone  
*D*, diu *B*. 32. iu selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD*  
*acd*, gewahsen *B*. 34. sin bose *A*, sin boser *Da*, sin vil boser  
*c*, sine böesen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hât *ADac*,  
 (379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. *vergl.* 4781.  
 240. wandiz *A*, wan ez *B*. *darin bin ich meist B gefolgt: aber*  
*hier waren vier hebungen zu bezeichnen.*  
 241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*.  
 [18] 43. gebiet *B*. daz is *A*, daz ist *B* und alle. 44. irs mih  
 niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mich *a*, fehlt *B*.  
 guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*.  
 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*.  
 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. *manec für mane-*  
*ger und manegiu, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich,*  
*hat A auch 1871. 2873, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff*  
*2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und*  
*neutrum aus Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore*  
*nehein ne was und Tatian 40, 3 sô manag sô her bitharf. Grimm*  
*weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks 55, 5 ma-*  
*nich hât der ougen niht. vil manich im Alexander 2064 (2414),*  
*3003 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorthailhaft wäre*  
*manec beim Stricker 9, 35. biudit die oren A, biut diu oren B.*  
 53. eme *A*. *man betont besser sone wirt im niht wân als sône*  
*wirt ime niht wân. niht wen A, nicht wann b, nicht dan c.*  
*niuwan BDd, nymme wan a.* 55. wande sie *A*. virliesent  
*A*, verliesent *B*. *beide haben nie vliessen, welches ich noch öfter*  
*hätte setzen dürfen.* 56. horet *A*, hœret *B*. 58. ih in *A*,  
 ich *ac*, wan ichn *B*, wann ich *d*. dehêine luoge *B*, kain luy  
*d*, necheine lugene *A*, keyne lugen *a*, kein lügen *c*. *der geniti-*  
*vus pluralis heisst bei Hartmann im reim lügen, Gregor. 837, der*  
*dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus sin-*  
*gularis lüge im Gregor 2184 und im zweiten büchlein 511.*  
 59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd*. *ich mag*  
*nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist,*  
*oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht.*  
 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, daz ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 136<sup>a</sup>  
il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* s. 5 il a ja bien  
passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.  
63. brezilian *Ac*, Brezzilian *B*, brizilian *D*, bracziligen *a*, breys-  
gau *d*. 64. waren *AB*, nie wårn oder wærn. 65. der fehlt  
*A*. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.  
*Chretien* et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,  
(380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil  
fehlt *Dc*. un̄ *BDacd*, un̄ vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.  
2061 wie in *c*. 268. dur dorne unde durc *A*. 69. den *Aad*,  
êinen *BDb*. 70. vor *A*, oft statt vür.  
271-73. Daz ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*.  
[19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt  
*Dc*. 77. volgetih eine *A*, volget ich êine *B*. folgte ich eine  
und folget ich ein wîle ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-  
den hat er beide freiheiten im zweiten büchlein 557, und folgetes  
ouch ein wîle. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*.  
80. cherte ich do *B*. 81. sus rêit ich gêin *B*. engegen *A*,  
gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 360 hie  
mite sô. 83. her hede *A*. 84. muzzerhabech *B*, mouzer  
habic *A*, mausser habich *d*, muz habech *D*, habich meusser *c*,  
habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr  
oft, im *B* immer. 89. un̄ liez *Acd*, un enlfe *B*, und er lyz *a*,  
ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie  
sîme dîme mîme. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-  
gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,  
daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lihte unz an mi-  
nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser  
ungeschlachte zusatz fehlt *ABabc*. 99. Nu hîenc *Bacd*, Dou  
heinc *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tafel *Dac*. über die formen sehe  
man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn  
dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-  
sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Aue*: im *Gregor*  
2335 disiu tavel ist zuo brâht und 2340 der hât tavel und sîdîn  
gwant darf man bei diesem dichter an die form tâfl auch nicht  
einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die  
schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,  
dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 300. in *A*. ke-  
[20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, fehlt *A*.  
303. was *Bacd*, wart *A*. 8. geclêit *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,  
desgleichen gebreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)



hiezen *ABDabcd.* dies musste geändert werden, weil Hartmann nirgend wilkomen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überlädt wie es etwa in den zu den Nibelungen 1803, 2 und zur Klage 27 (1895. 1553. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hiez'en mich willekómen sîn. im Gregor 230 kann nicht richtig sein was (381) die vaticanische handschrift giebt, der tiuv'el der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu Wien hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —. sonst hat diese überladenen verse schon Otfried. wio fuar'un thiú díuffilr úz. ni mizit er imo sînaz guat. ginâdôt'er uns thên sêlôn. thaz mânôdo sîn noh fiari. thô frâgêtun nan gimeino. wille koume A. 310. mins B, fast immer, und dins sins. 13. 14. gie und enpfle BD. 15. ih ie noh abic dou iah A. 17. untwafente A, entwafent B. 18. chlage ich D, clagen ich bc, clagih A, den clage ich a, clagt ich B, klaget ich d. ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre clâgen ích, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. dafs clâget ích unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und dafs clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn Hartmann liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung clâgete ích würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte spräche: denn die synalöphe clagetø ich von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in Hartmanns liedern 10, 18. 27 triegende an und vârende ist zu schreiben (*Hagens minnes.* 1, 330<sup>b</sup>). warum clâg ích und dén clag ích zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. dén clage ích giebt wieder eine fehlerhafte synalöphe. dén clagt ích wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im Parzival 532, 13 'Amors gêr und 420, 27 Gunther riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig úz komn sint oder wise ân guot beim Stricker 11, 47. 12, 149. dén cleit ích könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, dafs auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber wieder dafs die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe, clâge íoh, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art, rede ist 564, genise ich 3299 und im armen Heinrich 190,

vertete er im *Erec* 2508, süne ein *das*. 4784, sage an 4052, gesige an 715. s. zu 2943. *Ulrich von Türheim* hat in seinem *Wil-*  
 (382) *helm vier mahl ságe an*, 163<sup>a</sup> 261<sup>d</sup> 262<sup>c</sup> 264<sup>a</sup>, sonst aber nichts ähnliches, in seinem *Tristan* 2681 *diu künagin stuont obe im*.

[21] 319. *des newndere A*, *desn wunder B*. 22. *langer AD*, *lenger*

[22] *Bcd*, *czu langer a*. 23. *ne solde A*. 24. *zou A*. 25. *un soldez B*. *iemmer A*. 26. *scarlachens A*. so im *Erec* 7507 ein *scharlach*, wie im *Wigalois* 8871. *daneben brütlach oder scharlach im Erec* 1985, im *Wigalois* *scharlach* 1634, *scharlachs hosen* 4088, *scharlaches kappe* 1738. *dafs oft lilach gesagt wird, ist bekannt.* *mantelin AD*. 30. *ze sceidine A*, *zeschêiden B*. 31. *bliven A*. 32. *dou Aa*, *nu BDcd*.

334. *an ein das AB*, *an das D*, *an daz aller a*, *in das c*, *ein das d*. *nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als* 6490. *seoneste A*, *schoenste B*, *schoeniste d*. 37. *ein luzzel D allein*, *aber allerdings nach des dichters gewohnheit*. 39. *bi der BDad*, *ander A*. 40. *gruoze scone A*. 41. *gotliche A*. 42. 43. *unde A*. 43. *antwortes A*. 45. *un Aad*, *noch BDbc*. *bekumberte A*, *bechuombert B*. 46. *maget A immer*, *B immer magt*. 47. *ne duot A*, *tut d*, *getuot BDac*. 48. *ouwe B*, *owe A*. *so beide immer*. *wie Hartmann aussprach, läßt sich nicht sagen. ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem gebrauch: es fehlt in Graffs wörterbuch, steht aber bei Notker ps. 77, 40, au; ou wênych getrennt in der Genesis 54, 2, nur dafs der rubricator das o nicht gemacht hat, wofür Graff und Hoffmann unrichtig n setzen. ô wird aus dem lateinischen sein, weil es allein oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht höfische oder volksänger. dafs es in eine zeile Gottfrieds von Strafsburg nur von Hagen (Minnes. 2, 276<sup>a</sup>) ohne den mindesten grund eingeschwärzt worden war, konnte Grimm gramm. 3, 288 aus der ausgabe der werke Gottfrieds 2, 114<sup>b</sup> nicht errathen. in den zusammensetzungen, wie owol owê owî owoch (Wigal. 10156) owach (welches herr von der Hagen minnes. 2, 29<sup>b</sup> o w'ach schreibt) owie (Nib. 852, 1 A) owi wol (Rulant 172, 19. 194, 22) ôwie rehte wol (Hoffm. fundgr. 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen ou o ô geschwankt haben: wer ô sprach, meinte die lateinische interjection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen*

[23] *wagte*. 50. *bot B*. *so verbeifst sie immer das auslautende stumme e nach t, stat bet tet got gebot gebet Lunet mit: doch hat sie* 1848. 1381. 6013 *gote, gebote* 6014, *und in den präteritis immer* (383) *lite rite mite bite strite, auch einige mähle im reim mite, beson-*

ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im reim sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich A gefolgt. de van dem A. 351. beide A. 52. monstih A. frêude un rede B. 57. her ded A. unde A, hier unrichtig: den darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen A, mangen D, vil manigen Bac, so manigen d. 60. so Ad, fehlt BDac. ubirgulderz A, uberguldet erz B. 61. ir BDcd, fehlt Aa wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nte Bd, nirgen A, niht Dac. das niederdeutsche nirgen deutet auf niener: das echte mag niene sein. 62. guotliche A.

365. wir ne AB. die kraft BDbc, diu craft A, uercraft a, da crafft d. krafft die handschrift des Erec 8361, aus dem hier drei verse wiederholt sind. 68. dazuo B, dar zou ADabcd. in diesen zusammensetzungen mit dâ folge ich immer B, die, wie überhaupt die alten, der form ohne r oft den vorzug giebt. dâr und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen thâr und thara schwankt. willegen Aa, den wilhigen BDcd. 70. danach Bb; dar na Aacd und im Erec 4614; wie eben dâ zuo. 71. em hete A, ine hette bc, dem wirte hette D, im daz het B, im daz hat a, im hette das d. 72. aventuren A. 75. so hein A. der Bad, fehlt ADbc als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete A, hette Dac, daz het B, het das d. 78. unde A. 79. swenne ich B, swanih [24] A. den weh da hinen ride A. 80. dan A. niht Dac, niht ne A, niene Bd. mite B. 81. ne hetih A. neheinnen A, dehêinen B, kain ad, cleinen Dc. cleinen ist sehr gut. 82. lovetiz A, lobt ez B. un ih A. 84. dachte c, gacht b. an die vart A. 86. noh oh bliven ne solde A. 87. da A. der riterlicher maget A. 90. unde A. 91. lachete A. 92. Siet dou muostic von ir A.
393. gesinde daz Ad, gesinde BDac. beval A. 95. dike ADac, ofte Bd. 96. danne A, damen BDac, von dannen d. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich B. 99. mitten B, miten A, mittem cd. 403. ih mih A. 5. aller der ABDc, alle der ab, aller d.
- [25] 8. egeslichen b. 9. dar vohten A. 10. grûlicher BDcd, grusenlicher b, eislicher A, gar freyschlicher a. 11. wisende ADb, wisent B, wisentyr a. Türheim im Wih. 186c vil wisent und (384) ûrrinder. urrender A. 412. da gehavetih hender A. 13. unde A. rôn BDc, gerou Aad. auch bei diesem worte be-

- deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.
14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedih *A*. triuwet hat *B* auch 998; im *Gregor* 3721 die vaticanische handschrift getriwet, und zwar zweysilbig, für getrûwetet. dies präteritum wird also bei Hartmann triute heißen; wie biute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lanzelet* 5513 reimt biuten auf briuten (als si wise liute binten. dô muose aber briuten der wîpsælige Lanzelet), im *Ernst* 2056 auf errîuten (reuteten: denn so muss es heißen), und im *Flore* 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses iu in der handschrift *B* nicht hinaus: und die infinitive getrûwen und bûwen im *Gregor* 2517 (-owen *Vat.*) und die præsentia bûwe getrûwe *das.* 353 (buwe getrowe *Vat.*), desgleichen getrûwe mit dem conj. præt. gerûwe gebunden im ersten büchl. 87, mag ich nicht anfechten. im *a. Heinr.* 959 hat *A* geruwes. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hât ez mich gerowen sô fruo, wird falsch sein. im *Gregor* 1143 hat die vaticanische handschrift das participium gebliwen, 1284 geriwe. nicht ab, nicht anders *A*, anders niht *Bd*, ir niht *Dc.* nachher z. 6646 setzt *A* und 5176 *E* anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dafs wir es hier, z. 2572; und im ersten büchlein 382, gestrichen haben, wie auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber 15 ir wern) *A*, nern *BD*, erneren *c*, dernereren *a*. 17. von in wolt ich gerne dan *B*. woldih *Aac*, war ich *D*. 21. aver em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich fehlt *A*.
424. als *a*, also *A*, sam *BDcd*. 25. wan sin *D*. menschlich *B*, minslich *A*, mannisch *d*, menschlichez *ac*, mensliche *D*. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im *armen Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, einē *B*. moren *Dacd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. daz is *A*. wol *ADd*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge (statt der gebûre) *A*. 34. eme *A*. vast *Acd*, vaste *Ba*, veste *D*. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *Aa*. im *Gregorius* 3255 verwalken *Strafsb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. hobete *A*, hôupte *B*. die härtere synkope ist hier nicht nöthig, wohl [26] aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antluze *A*, antluzze (385) *D*, antlicz *ad*, antlitz-antluz *b*, antzlitz-antzlutz *c*. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol *a*, was wol *ABDcd*. elen *A*, einer ellen *a*. 38. runzen *BDd*, runzelin *A*, runtzeln *ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. zware

- AB.* 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert *Hartmann stark*: s. *Erec* 2097. die dativendung me hat *A*, niemahls *B*. 43. alsam *ADb*, als *Bacd*. 45. granen *AD*, gran *Bad*, gran harer *c*. 46. ru *A*. 47. eim *a*, eime *A*. 49. durre un̄ vlah *ABDacd*. ich habe unt gestrichen, das vor v zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder daz antlütz lesen oder daz antlütze betonen wollen: s. zu 487 und 309. 50. ouwi ist immer aus *B*: owe immer *A* (nur 3515 owi), hey hier *c*. dafs ouwî statt ou î stehe, wie ich zu den *Nibel.* 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im *Parzival* 321, 2 die handschrift *G* owi hat, welches ôwî bedeuten mufs. owî oder owi steht acht mahl in *Wernhers Maria*, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ôw und ow für ouw. im *Georg* 1078 scheint eine interjection wî vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wê wî unt och: — die fünf vœâles sint hie bî; wo geschrieben ist dartzu me we und och. doch wollen wir herrn *Pfeiffers* ausgabe abwarten. êisliche er *B*. 52. heteme *A*, het im *B*.
453. Beidentalp *A*. der *Abc*, di *Dad*, den *B*. den dativ versteh ich nicht. 55. starke *ADd*, sterig *a*, starch un̄ *B*, in vier *bc*. 58. da *Ba*. rageten *A*. sie em *Aab*, si *B*, sy seer *d*, im di cende *D*, ime sein zen *c*. 59. groz. unde breit *A*. 60. dez haupt *B*, daz hovet *A*. geleit *Ac*, so gelêit *Bad*. 61. ruwiz kinbein *A*. 62. brüsten reimt im *Erec* 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonantverbindung hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9309. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, aufser im ersten büchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht *cd*, [27] hoverde *A*, hōkerecht *a*. unde ut gebogen *A*. 65. selzene *A*. 66. zwe *A*. hetter *A*. 67. het er *B*. 68. ave *A*. 69. ein *a*, einen *ABDd*. als *B*, so *D*. 70. da bi im *Bcd*, da bi eme wesen *A*, ain da by ym *a*, vil sere bei im *D*. be- (386) droz *A*. 71. im fehlt *A*. so *BD*. na *A*. 472. wol *Bad*, rehte *Dc*, fehlt *A*. 74. nahe *A*. 76. obil *ADc*, böse *Bad*. ode fehlt *A*. 77. des in wistih *A*. 78. ze were gereit *A*. 80. virsagih mih *A*. 81. stumbe *Ac*, stumme *BDad*. 82. unde *A*.
483. bistu alle. im *a*. *Heinr.* 662 daz koufest an uns beiden, 913 daz erzeigest an mir wol. *Erec* 9669 mit sœlden mœzest immer

- leben. *aber daselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostû werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte de für dû; wenigstens bei Hartmann.* 86. dan A. 87. creaturen A. 88. also du geses nu A. 89. nu gesage A. anbaht A, ampt Ba, amt D, ambt cd. 90. dissien A meist. 92. lobetenz A, lobtenz B. *diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung lóbeténz tæet ích. tæete ích B, ne dadíh A, und tet ích c.* 93. 94 fehlen Aa. 94. si Bcd, fehlt Db. 95. under herre A. 98. si ne lóuffen B, sie louffent Ad, sy lauffen a, sie lauffen doch c, wan si louffend D. *da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft läßt sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn.* 99. zou A. 500. wandih sehe A. sin A. 1. sie ne kennen A. 2. niht fehlt A. s. zu 588. 3. die Aa. iemanne A. 4. der haben alle. *es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch daz er nach entóhte; daher ich hier und 2088, wo A dazer giebt, dêr gesetzt habe.* 5633 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift A in allen andern durch daz er erklärt. eine einsilbige form für daz er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. *deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als dafs, wie dêst neben deist, auch dêr neben deir gesagt ward?* 5. ob der dichter sloz oder slôz sagte, läßt sich nicht entscheiden. 8. habent Ad, hant BDe. *jenes war nicht zu verwerfen.* mirs d, mirz A, mir si BDac. 10. unde dur mih A. 11. in fehlt A.
514. vortent sie A, furhtent si B. 16. nine vorte A. 17. ne hein A. 19. geruhtes A; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt A. 24. ih sal A. diu ADad, dichz Bc.
- [29] 25-31. Ih suochende rite A. 28. daz bescheide ich dir baz d gegen BDac. 30. riter B. 32. de A. 33. der ADbc. uñ (387) der Bad. 34. irslet Ac, schlecht ad, uñ sleht BD. 535. ih aber Ad, aber ich BDac. 37. werde A. 38. na A, nahend d, verre BDabc. oder A, so oder auch odir immer. ode hab ich aus B aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey a. 39. umbe AB immer vor consonanten. 40. daz ne virswge mir niht A. 41. dare A. 42. anders na A. nihte ne vare A, niht envar (erfar b) Dbd, nichte war a, nicht far c, niene var B.
544. sint A fast immer für sît. 45. na ungemaches strebet A.

46. semfte ne levest *A*. 47. ichn gehorte *BD*, ich gehorte *acd*, ih ne horte *A*. *A* pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man nicht mit überladnem anfang lesen wollen ichn gehörte bí mínen tágen. 48. nie sulkes niht *A*, nie niht solhes *D*, selhes nîe niht *Bc*, solches nye mer *ad*. gewagen *A*. 51. wiltu *A*: so immer. im reime dū wil im ersten büchl. 45. 1173, dū wilt im *Er*. 7181. 8811. lib *A*. doch wo *A* b und d für p und t setzt, wäre unendlich anzuzeigen. 52. sone dartzu nîenîe vra *A*. 53. naher bi *A*. 54. milen *Ac*, wie im *Eraclius* 1482. in fremden wörtern, wie krône, rotte (scharen) ville (dörfer) âventiure mîle, pflegt der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in *Hartmanns* liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, *Nibel*. 453, 3 *Ottokar* 44<sup>a</sup>. wunderbar ist varwe *Parz*. 57, 16. 129, 21. aber sorge bei *Walther* 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge hân ich drî, wie sterke in *Türheims Wilhelm* 115<sup>c</sup> der sehs der sterke hæte der er niwan einer pfîac. 55. komestu *A*. *Hartmann* braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im participium passivum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.
- [30] 56. 57. tuost du *B*. 57. uñ *B**Da*, fehlt *Ac*. dan *A*, denne *D*, tanne *a*, fehlt *Bc*. s. zu 396. die fehlt *a*. 59. fruom *Ba*, vrome *A*, vrumer *Dbcd*. 60. da nezwivele *A*. ich niht *BDcd*, niht *A*, nyemant *a*. mit der lesart von *B* stimmt im *Greg*. z. 1535, und die variationen im *Greg*. 2227, im *Iw*. 7478, im *Erec* 8084. dâne gezwîvelt niemer an im *Gregor* 376 und im *Wigalois* 1462. 5774. 61. vroumet *A*. mere *c*, mer *BDad*, me *A*. 62. uñ ne bistu *A*. 63. gesistu *A*. 65. Noch *B*, Doh (mit rothem *D*) *A*, Ouch *Dacd*. 66. kapel *B*, chapelle *a*. 70. in ne rouret *A*. 71. noch enttruebent *B*. 72. schermet *Da*. im *Bb*, em *A*, in *Dacd*.
573. ne gesah *A*. 74. scade unde *A*, schat uñ *B*, schatwe und *a*. (388) 575. ho *A*. also *Ad*, als *B*, fehlt *ac*. diht *A*, diche *BDacd*; 76. blic *A*, bliche *BDacd*. da *Hartmann* nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar die zu lesen wie *Iw*. 4365, *Erec* 7845, *a. Heinr.* 155. 77. dar dure *A*. enchnomt *Babc*. 78. noh ne vroumet *A*, noch fruomt *B*. 81. ob *BDcd*, uff *A*, vor *a*. den *A*. brunne *ABad*, brunnen *Dc*. 83. undersatz *ABDc*, undersat *bd*, underseczet *a*. im reim immer gesat. ergatzt fordert das versmaßs im *Erec* 6497. 85. gelochert *Bad*, [31] gelochet *A*. 86. eyne *a*, einem *AB*. der vers verlangt eim, welches *Hartmann* vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *BDd*, becken *Aac*, eben so nachher im dativ. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6134) wænistu iz ne wære mir leit? auch hieher? über die vielen im *Eracius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, de-hên *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *Aacd*, dêiswar *B*, des-war *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu wenig bezeugten ausruf deiswâr dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre só hâstú guot héil. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*. vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* aufser dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. un̄ *ADad*, ich *Bc*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horst *A*, man hort *d*, man gehœret *BDac*. 6. also *Aa*. wnnelichen *A*, wannenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf daz künne, auf die conjunctive künne und gewünne im *Iw.* 3973 und im *Er.* 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden (389) quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gevrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. be-strowet *A*. 13. den esten scim *A*. 14. ôuch *BDab*, doh *A*, [32] fehlt *d*. liutzi *A*. 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b*. sungen *a*. zwene niender *B*. czwene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd*. 16. gesanch *Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDa*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch aufser dem reime, hê? wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, gramm. 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 2, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle aufser



*A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gevidere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 337) scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime wente : sente Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermante Gr. 2679, spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139. 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verholne : verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4837. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5693. 2075, ge- (390) dagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobttest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vremde : hemde klingend oder mit e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 661, lasse ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und ausserdem die regel dafs die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschribene degene slahende clagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliesen. 618. diu stimne A. hin Dbcd, in AB, her a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-*

- lichen. *A*. 20. sange *ADd*, gesange *B*. 22. der waltman mir veriach *Dbd*. iah *A*, veriach *Ba*. 23. smarêides *B*, smargdus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a*. 25. also *Aab*. als *B*, so *D*. gelster *A*. 26. daz der mōrgensterre *A*. enmohte *D* gegen *ABabd*. 27. swanner *A*, fast immer mit *a*. Hartmann sagte wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne. 28. in fehlt *A*, ie *b*. 29. beche *BDd*, beken *Aa*. hangen *A*, hangende *BDad*. hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A*.
633. ob *B*, of *A*. ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verse vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez *Bab*. 35. unwise *A*. 36. dike *Aab*, ofte *BDd*. 38. got uffe *A*. 39. zeginc *A*, zergie *BD*. der *ADab*, daz *Bd*.
- [33] 40. als (wan *c*) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b*. Benecke wolte als sis. ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen *alss*. swart *A*, schwarzes *d*, swæres *Bb*, swares *D*, sturm *a*. 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a*. 46. groz iamer *A*. da *ADab*, hie *Bd*. 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in (an *a*) allen enden *Babd*. 50. als *BDc*. 51. als *B*, so *D*. creftiger *ABDad*, kreftig *b*. es war nur die orthographie zu bessern: denn Hartmann läßt aufser dem reim auf die lange silbe in adjectiven auch eg mit schwachem *e*, nicht blofs *ig*, folgen. so (391) im *Erec* 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wēnegen künige tæte kunt, 7578 gewaltiger herre Ênêas, im *Iwein* 6276 iuwer müezegen vrâge, im *Gr.* 3249 einen dürftegen oder dürstegn ûf der erde, im *Erec* 4042. 8286 zweinzegeſt. wir wollen in solchen füllen ja nicht in der senkung ein *i* schreiben; so wenig als etwa sus bat si genuoc umbe den tôt oder von bete ode dīnes herren drô oder zwâre ich enwære her niht komen, wo der erste vocal in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet ez dich eins hâres breit oder dem meier und sīnem wībe, wo die tönenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose *e* und zwischen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder *t*) enthalten kann. bei Otfried ist die lehre von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste muſs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

- zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels  
 thera theru thero. sô éin therō blúomôno thâr. thên lidin joh  
 theru sêla. thaz himil theru worolti ougit. gistuant therā zîti  
 guatî. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze  
 kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem  
 iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zeru firu quâmi. (und  
 zer zên. thih zer heimwisti. sprah thô sâr zên wîbon.) zwei mahl  
 thara 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themo. ni sorgê  
 forā themo liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen  
 flexionsendungen emo era eru ero. zi svâremo rîchiduame. thera  
 sînerā gifti frúmôno. mîneru dumpheiti. siecherō manno menigî.  
 die comparative. sô hêrerōn sînan werje. joh jungorōn sînên  
 zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n.  
 thie mit diufelē wunnun. sô thu engilōn duist nû thâre. zen  
 ôstorōn was giwunni. ni wuntorō thû thih friunt mîn. in ander-  
 ero arabeiti. nû fuatirî scâf mînu. er sprichit ofono hiar nû zi  
 in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze  
 endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen  
 läfst. âna theheiniga âkust. zi theru brûti ginante. bi hiu ni  
 gîloubet ir mir sâr. so er thera reisa bi gunni. bi hiu ér ni bi-  
 (392) drahtôtiz êr. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht  
 formen des artikels). er zalta bi hiu sies flizun. then anaginni  
 ni fuarit (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige  
 beispiel von ni). thanne se zellent thuruh mih (2, 16, 35; eben-  
 falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben  
 fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt  
 auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte  
 silben. donerslach Dbd, dunerslag a. 654. wen A. 55. des  
 fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A,  
 daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec  
 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbîz eingeschoben. also  
 Ab, als B, so D, da d. 58. der Aad, ez den BDb. 59. boum  
 Abcd, êin bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da  
 Babd. stount Aa, bestuont BDc, gestunt bd. so bloz Bc,  
 doch bloz D. 61. uñ des lôubes als B. 62. verbrennet  
 Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen  
 scheint nothwendig im Erec 9058.  
 663. lebeta A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,  
 [34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.  
 uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, wære ôuch B, wer  
 doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wan ein dinc

- ich in wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieslicher balde brach swaz in sîner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sîfride gelîche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türheim im Wilh.* 245<sup>a</sup> ein rise solher slege pflac daz er twanc des Mâlfern daz er wære ungenern, wan der hêre Messias mit im in dem strîte was. [Sommer zum *Flore* 2392. H.] 72. unde A. liechten Bbd, lihten ADa. 73. di-sin B. vor ginc A. 74. undiz Aab, uñ Bd, und wider D. zou widere A, ze weter BDab, zewettern d. 75. war ih A, wære ich B. gewesn B, wie immer. dafs nur ja niemand scandiere wæ're ich gewésn vür wár. 76. cehn B, zen A, czwey a. 77. beguzen A. mer A. 78. wan Bd, wand A, fehlt Dac. 79. vogel B quamen A. widere-gevidere mit e AD. 80. iren A, oft, auch für ihrem. 82. suoze AD. im *Gregor* 3466 hat die Wiener handschrift und grôzer praht; die römische und mit grôzem braht, mit einer falschen form des dativs im reim; die strafsburgische bei Oberlin sp. 1870 ganz anders. 84. mir ne AB. da vore A. 85. nu al A, nu gar Dcd, nu B, gar b, myr a. 86. hedih A. 87. paradise Ad, paradyse B.
- (393) 688. die silve vrowedih prise A. die selben stat heisst es im *Erec* 9542. 89. vor alle A. 90. ane B. 91. unde angestlicher A. 92. trôuc BDbd, betroh Aac.
693. nahte B, nahete ADD, nahet ab. im reim im ersten büchlein 105 [35] næhte. 94. nu set war durc here reit A. 96. so Aa, fehlt BDbd. grim A. als BD, fehlt c. 97. 98. here- zewere A. 98. iedoch Babd, doh A. 700. ubel D. da genoz Bb.
1. stimne A. sam Bd, alsam D, so A, als ab. 2. an Ad, uf Bb, wider a. 3-5. Iz was mir vorthlih uñ ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh A. 3. ab ich in êinen (aine d, alleine b) Bbd, ich in aver eine D, ich yn kumen a. 6. dahte A, gedahte Babd. gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des Iweins verschworen. 7. gorte A. 8. da A, do D, du a, fehlt Bbd. druf Bd. 9. da her mih gesah A. 11. dou her mi A. aller ABac, fehlt Db. chos Babc, ir kos AD. 12. truwen los A. 13. mirne AB. 15. hovart A. 16. nu wise he ih A. 17. vir tebit A. 18. irstevet, verbessert irstevit, A. 19. gevogele A, gefugel B, vogele D. vor iaget A, wie immer, desgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir Aab, fehlt BDcd. ze bouze stan ADab, buozze bestan Bcd. ze buoze stân ist sonst in *Hartmanns werken* durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil *Greg.* 2564, mit *muoz* 1. *büchl.* 510, mit *lâz* daselbst 416 *Greg.* 412; das *andre*, *buoze* *bestân*, wie richtig es ist (*s. Maria s.* 197 *Hagens GSA.* 2, 48), nur im *Gregor* 3816, an einer stelle die nur in der *Wiener handschrift* erhalten ist, welche auch z. 412 zwischen beiden schwankend zu *pusz* *bestan* hat. 22. ode *BDad*, *uñ* *A*, fehlt *b*. mir *a*, fehlt *A*, *ez* *muoz* mir an *BDd*, es muss euch an *b*. den lip *BDabd*, den lif dar umbe *A*. lan *A*, gan *BDbd*. die drohung welche die lesart von *A* enthält, geht nachher nicht in erfüllung. was *BDd* haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaube ich, *a* und *b*, nur daß diese unrichtig ode ausläßt: es wird entweder *bufse*, das *rofs*, gefordert, oder das leben.
726. ichn han *B*, ich han *a*, ih inhawe *A*, ich habe *d*, ich enbete *c*, [36] ich het *Db*. wider *AB*. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes *e* ohne mislaut einbüßen können. 27. mineme wizzene *A*, minem willen *c*, minen wizzen *B*, minen wizen *D*, mÿne wis-
- (394) sin *a*. mit mÿner wizzen wäre so gut als was *Abd* geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. wizen würde *B* mit *tz* schreiben.
729. hÿene sol *B*, hi ne sal *A*. mÿre *B*, me *A*. 30. weret *A*. wilt *A*. 33. wan er *B*, wander *A*. 35. wen *A*. 36. wandih *Ad*, ob ich *BDab*. 38. dou oh *A*. 39. tiostierte *B*, diusterete *A*, iustierte *Dabd*. ob *Hartmann* *tjost* oder *just* sagte, oder beides wie *Konrad von Würzburg*, wissen wir nicht, noch weniger ob er das *j* deutsch oder französisch aussprach.
40. do uorder *A*. min *ADab*, ôuch min *Bd*. ros fehlt *A*. 42. brah *A*. 43. satte mih sine *A*. 44. hinder daz *AB*. an *Aac*, uf *BDbd*. den sant *B*. 45. vil gare vir gaz *A*. 47. liez *Aabd*, lie *BD*. 48. min hate gelukes da vir zigen *A*.
- [37] 49. dou *ADa*, doch *Bbd*. enmuete *B*, ne moite *A*. *B* hat immer *ue*, aufser 3675. *Hartmann* setzt von präteritis dieser art im *Iwein* in den reim muote 3675, erluote 5057, nâten 6205. in andern gedichten hat er muote *Erec* 8278, müete *Er.* 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben muote : muote), erglüete *Er.* 9257, wæte *Gr.* 1665, sæte 1 *büchl.* 1860 *Er.* 3819, næhte 1 *b.* 105. 51. wolde ane *Ab*, ane wolde *D*, het an *Bad*. sehen *D*.
753. aldiu *A*, die *Db*, dem *Bbc*, fehlt *a*. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame *A*. 55. zehnstunt *B*. alsame *b*, alsam *Da*, same *d*, sam *B*. 58. ein deil *ADd*, gar *a*, da *b*, fehlt *Bc*. schuldig *d*. 61. vollen brengen *Aac*. 62. mouste *A*, muose *B*. 64. mohte *AB*. 65. des gerohtih *A*. 67. gesaz *A*. saz *BDb*, ging *a*. aver zou *A*, aber ze *B*.

68 *fehlt A*: da ich vor was kummen *a*. der unzuhte (unzucht *cd*) *BDcd*, des *b*. schol man *D*, wil ich *b*. mir vergunnen *d*, mir gunnen *D*. 69. niugerne *B*, mugern *D*, ungerne *abd*, unwert *A*, ungeraten *c*. 70. sazih *A*, sæzze ich *B*. iemer *Bd*, ime me *A*, immer me *DB*. das ie mē welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. *Otfrieds* gebrauch, iamer beim *futurum*, io bei *präsens* und *präteritum*, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so dafs es nicht gelingt sogleich die richtigen gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt, (395) wie aus diesem *Wernhers von Tegernsee*, ich weiz wol, sîn gelich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei *Türheim* der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer nebensatz mit dem *conjunctiv* des *präteritums* vor. bezeichnet dieser *conjunctiv* gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein *präteritum* auflösen läßt. dies ist bei weitem seltner: denn bei den *verbis* die nothwendig einen *infinitiv* bei sich führen (wie *möhte*, *kunde*, *solde*) steht nur iemer. *Parz.* 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. *Iwein* 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die ûz sîme gemüete deheines wîbes güete iemer benomen hân. *Erec* 8692 wolt er immer verzagen, sô wær er verzaget dô. *Iwein* 1294 solden si in immer vinden. *Nib.* 1163, 8 er weste sich sô wîse, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sînem lîbe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit. *MS.* 1, 65<sup>b</sup> het ich der guoten ie gelogen, sô lite ich von schulden ungemach. iemer und ie heisst in diesen affirmativen nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des nebensatzes bewürkt die bedeutung 'jederzeit.' *Nib.* 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. *Iwein* 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. aber schon die negation blofs im hauptsatze hat dieselbe wirkung auf die zeitpartikel des affirmativen nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. *Nib.* 717, 2 ern kundez niht verswenden, sold er immer leben. *Iwein* 325 ichn ruochte, soldez iemer sîn. *Gudrun* 3375 Hetele der enruochte ob si immer ûf daz mer mit ir kriuzen kœmen

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. *Nib.* 1332, 4 si dâhte ob in daz immer ze leide möhte komen. *Walther* 60, 10 doch. solt dû gedenken wol ob ich ie getræte fuoz von mîner stæte. *Genesis* 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesâhen. mē, welches hier Db hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten (396) zeit unterschieden werden. *Parz.* 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoze, ich gib im strît. *Nib.* 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. *Iwein* 2849 daz im lieber wære, wærer nie komen dar. *Nib.* 1389, 2 ob in diu küniginne wær nie mēr (andre wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. *Walther* 94, 38 gerne sliefe ich iemer dâ. *Nib.* 300, 2 er möhte sînen sælden immer sagen danc. *Walther* 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. *Erec* 5390 ez möhte doch einen zagen immer mēre vergân. 207 den hâte der rîter genomen zwir: und ob ez alsô kæme, sô hæst ern immer mēre. 1 büchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. *Iwein* 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mē. *Erec* 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sô möhtez nimmer sîn geschehen. *Nib.* 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen. *Iwein* 7707 durch recht noch durch güete enhete siz nimmer getân. *Walther* 34, 6 des solt er niemer hân gedâht. MS. 1, 74<sup>a</sup> solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frô? *Lanzelet* 5011 möht ich in zît dar imer komen? *Nib.* 1849, 4 wie kund ein wip durch râche immer freislîcher tuon? *Stricker* 5, 126 wie möhte mich sîn hulde iemer sanfter ane komen? *Walther* 41, 12 wer solt iu danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhte daz erlîden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: *Türheim im Wilh.* 109<sup>a</sup> wistestû wie Jêsus schîbe gêt, dû enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. *Tristan* 17952 Êve enhet ez nie getân, enwær ez ir verboten nie. *Iwein* 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. *Erec* 3260 het ichz niht getân

- durch iwers libes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. in welchen füllen eben so wohl die indicative stehn konnten, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. im *Ruland* 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im *Eraclius* 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich mînen herren niht gewern: geschæhe ist unrichtig. eben so ist im *Wigalois* 10369 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfrô, ge-
- (397) smecket ers, sin leit zergê. im *Iwein* 1312 ezn dorft nie wîbe leider geschehn ist dorfte der indicativ, im *Erec* 5596 doch dorfte er nimmer niht geklagen der conjunctiv. 772. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der *Crescentia* und der des grafen *Rudolf*, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmâht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die *Eneide*, der *Karlmaint*, *Athis* und *Profilias*; nur der *Pilatus* nicht. *Hartmann von Aue* enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.
74. nicht etwa betrâtôte oder im armen H. 76 genietôte. be-  
[38] trahte im reim *Erec* 7369. 75. zetnonne B, ze tounde A.  
76. harnnasc A. was ze Babb, daz was so A, der was D.  
77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd. nith gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, iu mere BDbd, den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte un̄ gie dan B. scutiz Aa, schutte in Dbcd. unde A. 81. wa A.
783. geriet Aabc, rîet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom d, quam Aac, chome BD, kæme b. 86. nîe Bd. 87. abents bd, abendes AB. im *Erec* 2473 fordert der vers sogar des âbnts. da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B. aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer. 89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster un̄ (als d) ich wart (was Dcd) gesehn BDcd. in dem laster unde lûst sich bei



- Hartmann nur mit der lesart der Wiener handschrift im Gregor 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, wo die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen das ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z. 6347 und ähnlich wie 8162 ezn wart mir niht bescheiden*
- (398) *den von dem ich die rede habe, oder wie in Wolframs Wilhelm 408, 17 mit für mit mit, dô kârte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilê, und im Parz. 174, 2 mit schenkeln fliegens schîne. s. zu 8163 ganz wie hier, in der Klage 1591. sô manegen bouc rôten sô wir in gâben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. [Lessing 8, 208 L. der, der gegen alle nur höflich ist, ist im grunde gegen die er höflich seyn könnte, grob H. vgl. Nib. 359, 5.] 792. alsus A, also bc, sus Bad, do D. trosten sie A, trosten si B. minen Ad, mir minen B, mir den Dab. 93. her unde mine A. 95. eime A. gelich B, gelih A. 97. ich iuch diu B. niene A, niht BDabd. kunde Aa, chan BDbd. dagen A. 98. woltes B, wolde sie A. ê nie Bbd, nie oder me A. nymant c. 799. [39] 800. fehlen B. 800. das hette ich uch nü veriehen b, ich het ez uch auch allez vergehen a. nu gen A, iehen cd, vergehen D. 1. dehêinem geschehn B, so heime gescien A. 2. wille A. er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei Walther 11, 14. 19, 27. sage Acd, sage ôuch BDb. 3. rehent Bad. 4. ze kunnescaf under A, die kunneschaft (kuntschaft d, magschaft Du, syppe b) under BDabcd. dieselbe verschiedenheit im Parzival 759, 16 ê wir gerechenten [ze] künde. Erec 9715 ze künde rehent si sâ. Genesis 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet B, rehet A. 10. aber B. 11. eine AB. diem A. 12. wanders Ab, wan er Bad. lazen ne mohte A, en mochte a. 813. ieman so hein A, iemen dehêin B. das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. Iwein 1817 ob dû iemer man gelobest. 5829 sol ich mîn arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. Nib. 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wîp. 1942, 4 kom wir immer wider heim. Iwein 745 daz ich des vergaa, ob ich ûf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuvern haz. vergl. 3350-3357. Walther 56, 33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie mîn herze bringen. dar: wo der aus A und E. aufgenommene conjunctivus künde der regel bei*

- z. 771 *widerstreitet*. Nib. 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem *A*, wære im *B*. 16. na ezene *A*, nach ezens *D*, nach wyne *a*. 16. høre ich *B*. 18. wins *B*. biker vul *A*. 19. gift *A*. 20. mere *c*, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft *A*. (399) 22. oder *Aabc*, uñ *BDd*. 823. vrizet *Acd*, gefrizzet *Ba*, gisset *Db*. 24. so *Aab*, fehlt *BDd*. hevet *AD*, hebt *B*. 25. als *B*. 26. radih *A*, rate ich *B*. 28. slaft *a*, slafet *ADd*, geslafet *B*. ein wenig *ab*. dernach so *B*. 29. trôume *Bbcd*, [40] troumet *AD*, getreumt *a*. dan ith *A*. 30. soltirs *A*. 32. varen *A*. 33. goudeme *A*. 34. uñ ne gebet mer *A*. 36. und fehlt *D*. ne zellent *A*, enzelent *c*, zelt *B*. *es hätte können einzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniß zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bîtent und nement im Erec 3616. 6395, wesent im Gregor 6395, im Iwein nement 2172. mir Aa, mir ôuch Bbd, ouch mir D.* 37. Herre *B*. 38. muezze gunert *B*, moze ge uneret *A*, mus unsalig *Db*. *gunêrt sîn ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekêrt oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im Erec 1023 findet. im Gregor 2518 haben beide handschriften ich müez die helle bûwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte.* 40. niwen *A*. boste *AD*, aller boeste *Bbd*. ne saget *A*. 41. daz *ADa*, des *Bbd*. *beide casus sind bei erdenken üblich.* 42. daz ich *Bd*, wol daz man *Db*, fehlt *Ac* (*aber c hat 43 das ich der zungen*). daran *Abc*, hier an *Bd*, fehlt *D*. *das schwanken der handschriften giebt der lesart von A das übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch. 1 büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lihter den Phât allen verbrande. Erec 3373 ich wæn ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen mac. lied 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht im Erec 5236 jâ wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger zît ze iu got her gesendet hât. auch schien im Gregor 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im Erec 4073 vielleicht dû wæn ein ableitære bist. vergl. zu Iw. 8157 die lesarten.* 845. dem in dunket *A*. neheiner schalheit *A*, dehêiner schalchêit *B*. zou vil *A*, zevil *B*, und so alle. *der gewähltere ausdruck, den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage 899 die handschriften A und B, daz dich des nie dûhte vil swaz du ze fröu-*

den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139<sup>a</sup> herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genâden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es yil, ob ez der keiser wære.] 46. siu für ez *A*. 847. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd*. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*. 50. heten *A*. 51. vlizte *A*. 52. wiher u al uere *A*. 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu eine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, werdez u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. ich habe des verses wegen ez nach iu gesetzt. ein abzukürzen wäre verwegen. gehuot *A*. 55. her *Dad*, der herre *ABb*. diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte mîn her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist [41] *A*; so gewöhnlich, nist. 59. unwisenheit *A*. 60. ungevouge *Aacd*, unfuoge *BDb*. ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogî, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge hat steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der Sangaller handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei Walther 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swîgen hieze, *C* aber Ungefüege: 64, 38 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch Graff hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H*. auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde geuoge: aber vuoge ist häufig bei Hartmann. unvuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevuoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bî ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A*, mit gevuge im grafen Rudolf 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungefove Vngefuege, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. diē ne wolder *AB*. mir *Aa*. vor daget *A*.

(401) eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes *n* und *t*.

862. herz mir *A*, er sy mir *a*, er mirz *BDbd*, er mir sie *c*.

63. also ie plah *A*. 64. die nieman gezournen ne mah *A*.

66. selhe *B*, sulhe *Aa*, solhe *Dd*, soliche *b*. ob der dichter *e* o oder *ö* sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit *B* im Iwein immer *e* geschrieben. hier aber war es notwendig und 2761 veranlaßten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. daß in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache *e* zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden muß, folgt daraus daß nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wāne ouh bi thiū sô gāhtî. er tôdes duan scolta überwant. wolt ér thâr waz irscaborôn. brâhta (brâht) ímo selben guat gimah. rihte íue pedi thara frua. niaz ér ouh mammundes. nub es es duan scoltî éntî. scolt ér sîn Krist guatêr. wáz scolt íh thanne. woltî émmizen irfullen. mit thên wurti ouh firmeinit. wâri (wâr) ál gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti â'zi. int álles líphafes. joh ist âna ánagengi. thaz got ân ínan worahta. thanne ál gifugiles thaz ist. than ímo frost derita. wanne (wan) ímo baz wurti. thên thâr umbi ínan sâzun. 68. wizzet ir *B*, wizent ir *A*. Erec 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wizt ir iender hie bî. 70. eme *A*. sinu boesen wort *B*. 71. ouch erhebt er *B*.

873. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sô iemen (den êrsten slac gît) führen die handschriften. uñ alsin *A*, und es *c*, unz (biz *a*, di wile *D*) ez (yme *b*) *Dab*, wan unz ez (daz *d*) *Bd*. ime vertreit *c*. 76. gelichen *AB*. 79. scimfes *A*. 81. geslafen *AB*. was ir wachet *A*, erwachte *B*, derwachte *a*, erwachete *D*, erwachet *bd*. offenbar fehlerhafte verschlüsse würden sein erwáchete sâ, erwáchete sâ, erwáchet' sâ. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwáchte sâ ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen

(402) die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez

- wîp, und noch im Iwein verschmäh't er außer jener versstelle keine form der art, wie denn auch z. 4820 A selbst untwahte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen streng gewesen: denn zu erzeiete (Erec 9295: neiete) weist Graff 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzelt formen zeikit und zeige nach, und (lied 15, 2) den volget ich unz ûf daz is ist keine freiheit, sondern volgt ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und lön'de sagt er in liedern (4, 17. 22, 15), merte (Iw. Gr.) gebâ'ten (Iw.) weinde setzt er in den reim (Erec 8114. 9727 Iwein 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (Graff 1, 447) wenig bestätigte êrte (Erec 9956 Iw. 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (Iwein 5032), be- trahte wenigstens im Erec, dies nebst geniete noch in den spä- teren werken vor den versschluss (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich drei- sillig, diu entwâfente mich: eben so regelmä'ssig werden zwei silben daraus in jâ'mert in (Iw. 3216): aber sehr verwegen ist im Erec 2615 erledegte dâ, welches sich dem oben erwähnten her- bergte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte [42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst 5455. 882. nicht AD, ôuch niht Babd. 84. sî fehlt A. sament A, samet b, ensamt BD, allesament c, alle a, bey einander d. 85. eme A. 86. her ADa, uñ Bbd. 87. wander AD, wan er B. 89. zou Ab, mit Baed, bi D. nidere und widere Add. 90. kuneginne B. sagetem A, sagete im Da, sagt im Bb, saget d. es konnte auch saget im geschrieben werden: denn Hartmann sagt künegin auch zweisilbig. 92. alle disse A. 93. die won- heit A. 94. nimmer neheinen A, niemer deheinen B, nimer chein D, nummer kein a, nymer keinen b, nymer nit dhain d. trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader hauptsatz mit dem präteritum er- fordert nie, oder, wenn 'nie zuror' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mêre. ein so los angeknüpfter satz wie dieser kann nicht an- ders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie. aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mê 'nie bis dahin' hier einen künstlichen (403) nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein glei- ches beispiel im Erec 2723, diu (sîn gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu mißtrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern bûte den liuten etswaz —. im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîcheste von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjostieren für die stat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161<sup>c</sup> nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer: eben so wieder 270<sup>a</sup>. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der schoene anger lac: niemer wart dehein tac ezn kome dar ze der selben stunt. *allenfalls kann man so verstehn Genesis* 49, 21 mit minnen si sich scieden noh niemer after diu sament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen gesetzt, man gesach si nimer ungemuot, wan ie mit schœnen vrœuden leben. iemer 'jedes mahl' hat *Walther*, aber nur beim *præsens*. 48, 16 iemer als ez danne stât, alsô sol man danne singen. 42, 22 sô si den walt siht gruonen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 si swîget iemer als ich klage. 100, 15 ab si vergizzet iemer mîn, sô man mir danken sol. 36, 4 daz was billich: wan sol iemer nâch dem hove leben. *andre auch beim präteritum*. *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaste stiez. *Parz.* 531, 22 immer swenner si an sach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der rîter vor erschein, daz si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bî Artûs massenîe. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, so was daz iemer ir site. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer sûezer smac. *Georg* 154 dâ schrê man immer Fîâ fî. (*aber Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ bereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr. (*aber* 639, 22 ouch mohte man dâ schouwen ie zwischen zwein frouwen einen clâren ritter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (ein mahl) wart geschrît. (*aber Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche riten in ir lant.) 1308 swer dir immer kom ze jagen. (*aber Iwein* 4627 (404) swer ie bereit wart.) ganz verschieden von niemer 'kein mahl' ist ein altes niemer 'niemahls seitdem' bei *präteritum*, welches in der oben angeführten stelle der *Genesis* 49, 21 gemeint sein kann. bestimmter ist so zu nehmen 68, 44 den einen ich nîz sante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sit nimmer mer A) überwant. so haben die alten auch iemer 'seitdem jederzeit' beim präteritum. *Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flîzten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflac und imer frœlîche warp unz an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vreude nie gewan. weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mêre für nie sît, womit es in den *Nibelungen* 1647, 4 die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mêre kom ze Bechelâren sît, statt der einer mit dem lîbe kom nie ze Bechl. sît. *Gottfried* wechselt ab mit nimmer mê und nie sît. *Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mê sô heinlich sôs ê wâren, noch gewonnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît. vergl. *Wigal.* 4165. 4325. 4861 (mit sît verbunden) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türh. Wilh.* 127<sup>a</sup> *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. dieser gebrauch von niemer mêre (zu dem auch ein gleiches iemer mêre d. h. ie sît kommt, *Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz.* 4756 *Türh. Wilh.* 113<sup>b</sup> *Trist.* 3451 und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — *Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch *Hartmann im Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mê, 3478 ichn gedâht an iuch niemmer mê, im *Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (jedes mahl) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mê erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour A. 96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrun D, Urpandagron [?] b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c. im *Erec* 1786 sîn vater Utpandragôn hiez. die richtige endung ist bei *Hartmann* ôn, nicht ûn, nach *Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. die namen im *Erec* 1911 sind zu bessern. die appellativa garzûn und pavilûn fand. er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im *Parz.* 496, 6 mit D und im *Wilh.* 392, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe *Gaurîuon* und *Rubîuon*. so

wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift *l* wenig gesichert: aber im *Iwein* 6536 hat es *B*. 898. bi dem *BDb*.

900. viercehn *B*. 1. sant *bd*, sente *A*, send *D*, sancte *B*. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im armen *Heinrich* 865. 2. siner craft. *A*.

904. daz si daz *A*. heten *AB*. 5. duhte sie (si *B*) *AB*.

ritterlichin *a*, riterlich uñ *ABDd*, ritterlichen und *b*. 6. wande *A*. dar stunt *ADb*, ez stuont dar *Bacd*. 7. weme libe da an *A*. 8. hern twan (ywynes *a*) *Da*, dem herren (hern *B*) ywein (*Iwêin* *B*, ywan *d*) *ABd*. 9. wander *AB*. sich fehlt

[43] *A*. hate, so *A*. 10. da eine solde kuomen *A*. 11. sprach *Ab*, gedahte *BDacd*. ih ne mah *Ac*. 13. mir wirt *A*, mirn (mir *ad*) werde *BDabd*. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir *ABac*, mich *bd*. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt *Hartmann* vürsagen *Er.* 7829, und *Iw.* 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore *A*. 16. wan des *Bd*. inist *A*. nechein *A*. 17. also sciene *ABad*, als schiere *Dc*, zehant *b*. so *AB*, als *abc*, und *d*, fehlt *D*. des strîtes (strides *A*) gert (geret *A*) *ABDabcd*. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für alsô gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert *A*. 21. vierzen *A*, viercehn *B*. irbitet *Ad*, arbeitet *b*, bîtet *BDac*. 22. ne stri-det *Aac*, strîtet *BDbd*. 23. wandih sal an *A*. 24. nemanne *A*. 25. Brezzilian *B*, brizilian *D*, brezzilan *b*, Brecilia *c*, brasilian *A*, bressilian *d*. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf ân, bei *Chretien* Breceliande, zeigt wie manches andere dafs schon vor *Eilharts* *Tristant* ein uns zur zeit noch unbekannter roman von *Artus* verdeutscht sein mufs, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafehrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na *A*. 30. die scone *A*. 32. die beide *A*. also *Ad*, als *BDa*, do so *b*.

933. so sie ih swannih sceiden dan *A*. 35. de dar pliget *A*.

(406) 936. sihe *d*, sie *A*, sehe *D*, gesihe *Bab*. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sô sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da

[44] ist. 39. in eine *A*, in *D*, den eine *d*, den eyne *a*, den *B*, den stein *b*. 40. ob ih ungeldes *A*. oder hat hier auch *B*.

41. dar ne wirt *A*, da enwirt *c*. nu nummer *c*. 42. ih iz *A*. habe *bd*, haben *A*, han *BD*. vollen braht *Aab*.



43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chunde *D*, kundir ir werben  $\bar{u}n$  *A*, kunde gewinnen  $\bar{u}n$  *Bad*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schone kan *b*. *offenbar ist in D das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schoenen wibes listen begunde sî dô fristen ir êre und ir mannes lîp. vergl. Iwein 5140. 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevristen ADab, fristen Bcd.* 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*. 52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für *ûf*. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzerme *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, *ohne er sprach, A. keineswegs unpassend, nune lâ dir niwet sîn ze gâch. doch sagt auch Chretien s. 142<sup>b</sup> garde, ne demorer tu pas.* 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*. 61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*. 964. na *Aac*, hin *nâ BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*, [45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. *die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686.* 87. 69.  $\bar{u}n$  *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *Aad*. herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*. *wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem.* 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor (407) *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*. 984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A*. vergl. *Wigalois 5023.* 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, welen *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*. 994. sîusen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*. [46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*. ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, nîemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dbc* und *Wig. 6456.* *der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mê oder nie mê. dieselbe entscheidung*

fordert der gleiche vers im *Erec* 6338 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. *Gregor* 2363 ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē *Vat.*, nye *Wien.*). *Maria* 164 done beit er nien mēre. *Tristan* 9079 daz er iezuo nie mēre und vil kûme mohte leben. 14303 dā enkom er nimmēr in. *Wigalois* 6888 daz rat dô niemēr umbe gie. auch beim präsens. *Maria* 21 du enscolt nien mēre zu unserem opfer gān. 170 ir êre diu ist genicket und berihtet sich nienmēre. *Klage* 694 A der sîn vil hōhvertiger sîn der schadet uns nie mēre. *Tristan* 8725 enbîtet mîn nimê. 10592 fürhtet iu nimê. *Genesis* 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mēre. so steht auch nie für niht vor dem die quantitāt bezeichnenden mēre, ohne unterschied der tempora. *Iwein* 3287 dane vant er nie mē liute wan einen einigen man. *Erec* 3554 esn mohte nie mēre sîn. 2806 dane was ze tuon niemēre. *Parz.* 612, 28 ine mac nimēr verliesen freunden denne ich hân verlorn. *Tristan* 10593 dane ist nimēre sorgen an. 4388 lâz alle rede, und tuo nimēr (niht mē haben im *Iwein* 593 alle sieben handschriften), mînen herren den bite. *Ruland* 228, 23 dā fur entouc ze sagen nimēre. das adverbiale und das substantivische nimēre folgen auf einander im *Tristan* 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimēre leiten: ine lîde dirre unēre nâch dirre zît nimēre. in dem gemeinschaftlichen verse der *Nibelunge A* 287, 4 und des *Lanzelets* 1822 des râtes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das mafs, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in *Wolframs Wilhelm* 443, 15 hat l richtig der nie mēr

(408) schumphentiur enphienc, niemahls eine gröfsere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. uñ do Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 3. alse A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen *Heinr.* 1139. selbst das präteritum reimt im *Iwein* 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. bereit Aa, berêit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. Ernest A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, stnochen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läfst dafs *Hartmann* stücke gesagt hat

- wie *Gottfried im Trist.* 7060 (: dem zucke), oder ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Wilh.* 225<sup>a</sup> (in sol mîn stange wîhen mit slegen zem pârucke. an gwalte ich für mich rucke), oder der rukke wie *Konrad im Schwanritter* 852 (sînem drucke: ûf den rucke; aber doch auch rûkke : ungelücke *Otto* 643). 18. muosen si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, nû solde *Babcd*. *Wilhelm von Or.* 3, 210<sup>a</sup> ir vil rîterlichez kriegen möhte got wol hân gesehen, und solde ein strît vor im geschehen. 236<sup>c</sup> sagt *Malfer gar* ob ein wîp got solde nemen, in möht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*.
1023. scilde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*, si *Bac*. 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine hârte. ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantautlaut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*. 45. wan daz ich ein dinch wol sage *D*. *s.* zu 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich enuch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bcd*, (409) fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. nû *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. nû alser die dotwunden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zeffliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bb*. 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er für her *A* 2962. 4178. 4432. 4865. *nothwendig ist so zu schreiben* 7636. 63. niht nirslouge *A*. 64. dan *A*. 66. nîemens *BDbd*, nieman *Aa*. im *Erec* 965 ir spottent mîn, 4844 und man sîn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* nach *Greith*: dise geschriben *W.*) geschiht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grôze *Vat.*, die selben *W.*) geschiht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschiht, 218. 5666. 6720. die form disse, und dafs *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit *b* zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Greg. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese gröze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grözen geschieht (ungeschiht Heid.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese gröze geschieht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschieht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschiht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschiht hier im Iwein und im Gregor 3020 nicht statthaft scheint. 70. wande *A*. 71. spræche er *B*. 72. vil *ABd*, fehlt *BDa*. 73. zo *A*, mit *D*. slage *ABd*, slege *D*, slagen *a*, slegen *b*. Heinrich vom Türilin wan si bēde ûf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. mide *A*, mit *Bad*, mit yme *b*, noch *D*. 75. nu ne *A*. 79. 80. da was vor. *bcd*, da vor. was *ABa*, vor. do waz *D*. 80. slehtor *A*.

[49] 82. vil fehlt *B*.

1083. vorn *A*. slehtoure *A*. 84. vor lure *A*. 85. getrap *A*. (410) 86. iender fehlt *A*. 87. daz *Ad*, daz er *BD*, der *b*. die *AB*. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; *A* oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. svere slachtor *A*. 90. von nider *B*. habete *A*. 94. beliuēn manihe *A*, be- lieben manech *B*. 96. hate *A*. 97. da von *BDacd*, da *b*, fehlt *A*. niht arges *ABcd*, arges nicht *ab*, niht *D*. war *Bcd*, ne war *ADab*. 98. meistirdiz dar *A*. 1100. ne meit *Ad*, vermēit *BDabc*. 1. iz ne screte isern *A*. 5. zo den *A*. 6. dem werte eine wnde *A*. 7. alsech u *A*. 8. na

[50] deme *A*. 11. her *Bacd*, hin *A*, fehlt *D*. sleih *A*.

12. dêiz *B*, daz iz *ADabcd*. niht nebegreif *A*.

1113. iz *Ac*, uñ *BDacd[c?]*. sloch so ih *A*. 14. ze mittem *Bc*, zū mittelelem *bd*, zo miten dem *A*, hinder dem *Da*. 15. de swert scieden *A*. 16. de sporen *A*. 17. versenen *Ab*, versen *Bcd*, verzn *D*. 18. gnass *a*, genas *AB*. da hier grade gnas über- liefert ist und die handschriften *AB* in diesem worte nie, wo es der vers erfordert, das *e* unterdrücken, so habe ich hier die ein-

*fache betonung gewählt, er gnás. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sælec man, wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich grôze wilde, und envant venster noch tür, ezn betwanc mîn gemüete, in erreit ûfme gevilde, noch erkand in dâ wîp noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vérsenen dan, oder sonst gerne |ze sînen hulden, swenne sich endet der strît, herre nû wær ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehôrte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leittî. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. ûzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtin gi-dân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgê|ta sie mit minnôn. frâgêtun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther einô. faramês sô thie ginôzâ. ebonôt thîn unfruatî. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtô dâti. wuntorô|to sih thô harto. 19. lach Aa, gelac (411) BDbd. 21. vorebaz A, furbaz B. 1123. noch fehlt A, nach d, mit D. den ende AB, des endes ab, dem ende Dd. 24. slachdor Aa. 25. lie BDd. 26. fur BDbd, vor a, noh vore A. 27. wart A. 28. fehlt Ab. zwischen Dacd, en- zwischen B. disen BD. 30. eme A. 31. vancnusse BD, vancnisse A, vancknusz d. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im Erec 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. Türheim im Wilh. 218<sup>a</sup> dû solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsu dîn vil wîser rât. aber 122<sup>b</sup> daz hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tôde oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die füeze. [Wigal. 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. H.] 32. meistiu mit iu B. 33. er im vor dan B, er em von dan A, im der man d, der wirt vor im dan D, ym der wirt von dan [51] ab. 35. van den A. 36. da er da inne Bd. 37. alser sit ADabd [Wig. 5026. H.], als der Kunech sit B. 38. so schonez Dd und im Gregor 862 Vat., schoenerz Bc und im Gregor die Wiener handschrift, schöner huss a; so schönes Ab. nie gesach BDacd und im Gregor beide; ne niht ne sah A, nit gesach b. nie ist das richtige, weil dâ vor noch sit eine zeit-*

*bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig. nach A wäre zu schreiben daz er sô schoenes nie niht sach.*  
 39. da vor AB, vor des Dbd, vor a. 40. ho. A. veste. B.  
 41. gemalt B. 42. swe A. drinne D, darinne Bacd, da inne Ab.

1143. vorteliche A. 44. dem A. 45. uñ vort. A. 46. vinster A. 48. eme dohte A. 49. solchen ADacd, disen Bb.  
 50. niht over lanc A, uber unlancke b, nicht lanck a, des (daz B) was niht lanch BDd. 52. er fehlt A. zou eme uz A, zu ym ein b, zu ime Dacd, uz uñ in B. 53. riterlike maget A. 54. ne hete A. und het a, het B, hette bd. die 4764<sup>e</sup> zeile lautet eben so. D hat beide mahle wan daz si sich het verchlaget, aber allein. 55. diu AB, die en c. 57. daz hir komen sit A. 58. ditz d, es c. iungeste Aa, iungiste D, iungestiu B, iungste bd. 59. habt B. herren erslagen (ir slagen A) AB. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im zweiten büchlein 110 do ich allen mînen willen erwarp oder hier z. 5748 wande sis niht langer enbite. die härteste art der ver-
- (412) *schmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehendem consonanten, die ich zu z. 651 Otfried absprach in der parenthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im Iwein gelten lassen, 3276 âne bracken ergâhen, 3817 dan sî sich den liezen erwerten, 6023 und wil si ir swester enterben, 6678 sî mohten ervehten wol ein her, 6911 ir einer enwurde dâ erslagen: aber ich streute nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will. in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die andere weise, unz in diu wilde varwe verlie, und wurden ze strîte gereit, daz ist unwizzende geschehn, daz trûren behabte den strît, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr fehlerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bîllîcher enpfân statt bîllîch'er enpfân, oder z. 1097 zu schreiben daz im dâ von niht arges enwar: und im Iwein ist herrn erslagen zu lesen, im zweiten büchlein willn erwarp. willn ich steht im Erec 4967 willn ze im Gregor 2264: herrn ist im Iwein 6861 geschrieben, wo die betonung umb ir herren unde umb ir trôst einen unpassenden gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber im Erec 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln gên schouwen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sîm âlthêrren werden müeze, swie ich dên fluoch gebüeze. sicherer scheint herrn im Gregor 2341, mînem herrn ze koufen gege-*

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerlichez *AD* immer ohne umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, uñ an dem *B*. ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet. *Hartmann* hat gewifs oft so gesprochen: unsere handschriften [52] sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032. 63. grimmilichen *A*. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vristet niht ne hant irslagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*. kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3603, in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. s. zu 651. ih doh niht den lib. alsus vir liesen also ein wip *A*. bei dieser lesart wäre sóne richtig: aber man müste her sprah streichen. 71. ane were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a*.
1174. gehabte *BDe*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim präsens müste niemer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie niemen *Bd*, ny kein man *ac*. 77. u genezen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde (413) *A*. sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange *B*, brittanie *a*, britanien *D*, brittannien *A*. er reimt im *Erec* 2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. aber daselbst z. 2753 hat er monteín : Gâwein. er betont 7813 weder wec ze Brítanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7793 und hier ze Brítanje in (über) daz lant, *Er.* 1131 ze Brítanje in dem lande, 2759 ze Brítanje kœme nie. 1183. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *BDe*, besprach *a*, bespracht *c*. 84. des *Aa*. gelôupt *B*, gelove *A*. 86. da nie niman *A*. 87. zuo ne sprah *A*. 88. doh *Ad*, [53] fehlt *BDe*. iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDe*, als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler*, nachdem er z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das alte ich hân ûf geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder erdâht. *Tristan* 6767 waz ob uns lîhte baz geschicht dan man uns habe ûf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernst ûf geleit iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als er ez unde Marjodô ensament heten ûf geleit. *Erasmus* 3679 daz het si allez dâ vor in ir muote ûf geleit. *Haupts zeitschr.* 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, sô hât erz rîchlîche ûf geleit. *Georg* 1153 wie er habe ûf geleit, er welle —. *Lieders.* 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: also hât er ûf geleit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dâ vor het ûf geleit sîn êweclîchiu Trînitât. (1375 erdâht.)

*Konrad von der minne* 149 dise vart, die sîn lîp hât ûf geleit. im *Otto* 545 hæten ûf geleit daz sin ze tôde slüegen. in *glei-*  
*chem sinne braucht Hartmann selbst das passivum*, *Erec* 5678 ir  
 enleistent iuwer vart als sî ûf geleget wart. und im *ersten bûch-*  
*lein* 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich  
 sind daz man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heisst es  
 ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze  
 nith so wole wert A, ichn (ich bcd) wære ir (urez a, solhes D)  
 gruozzes niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht Dc) wert  
 BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau  
 als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was  
 heisst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so wür-  
 dig als die ritter der tafehrunde den begehren den sie grüßen  
 sollen? ist gern der rechte ausdrück? man sollte denken, der  
 dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er  
 (414) dessen werth sei was er begehrt. so sagt *Hartmann* in dem liede  
 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wîbe gert. den  
 ebenmässigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das  
 erste bûchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein  
 man von rehte gert; wo *Haupt* dem sinne gemäss verbessert hatte  
 vil lîhte. so könnte auch hier lîhte für das niht sô wol von AB  
 gesetzt werden, ich wære ir gruozes lîhte wert als man dâ ze  
 hove gert; oder vielmehr ir grüeze, weil sonst wohl stehn würde  
 des gruozes des man dâ ze hove gert.\*) allein da das ver-  
 derbnis doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube  
 ich daz es ursprünglich an beiden stellen wætlich hiefs. dieses  
 adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den *Nibelungen*  
 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im *Erec* 2181  
 von *Haupt* aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in  
 der *Klage* 1536 steht es an derselben versstelle wie hier. das  
 adjectivum (zur *Klage* 1250, *Haupt* zum *Erec* s. XV) kommt auch  
 im *Flore* 1012. 1783. 4935 vor, wo weltlich werlich und wegelich  
 steht; auch noch einmahl im *Lanzelet* 1797 ez ist wætlich (wer-  
 lich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu  
 dîn burc und dîn nam. 1192. also A. man in da a.

\*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein femi-  
 ninum dieser form, beim *Stricker* im *Karl* s. 98<sup>a</sup>: buoze, im *Lanzelet*  
 6342 mit wîslichen listen enpfieugen si die gruoze. iedoch in der  
 unmuoze hiez in diu künegîn schenken. [*Lanz.* 4450 dô enwart dâ  
 niht begunnen minnenclîcher gruoze. der wirt sprach unsuoze. *Ley-*  
*sers Predigten* s. 146. H.]



93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, *unrichtig*, weil ir betont sein muß. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B*. *nur die lesart von A genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe.* 1200. der *ADabd*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig̃ ist er *a*. *ob Hartmann selbst Urjên oder Vriên sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriên läßt der 2111<sup>e</sup> vers nicht zu.* im *Erec* steht Vrien 1640. 2. herre lwêin nemt hin diz *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. *diese verschiedenheiten führen auf und. al die wîle und Erec 4555. 6039, die wîle (415) und Er. 5114. 8146. s. zu 1025. 6291. 6302. 6772.* 1207. gesehn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. *anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9685 nicht schreiben, diu underr pavilûne was; wenn es nicht underm heîssen soll: denn z. 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht.* im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. *vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn Haupt im a. Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] fûeze: denn von der neuen lehre, dafs underd fûeze gesagt worden sei, weifs ich so wenig als von dise gschih̃t oder dazr oder dô zClarmîne oder undn westen niht und was der barbarei mehr ist.* im *Erec* 8288 muß man wohl lassen diu swachest under dên wfiben. *unbedenklich sind underz kinnebein Iw. 5334, undern arm Erec 808. 2791. 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wîsen 2. b. 224, undern liuten Iw. 3855, undern mägden Er. 1108, und die versanfänge under der wât und under die næhsten Er. 3065. 7103.* 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B*. 10. niht mehr *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim, : an (von) der stet *Kindh. Jesu* 95, 44. 97, 35. *Haupts zeitschr.* 1, 519. : tet *Helmbrecht* 1853. 13. berihtet *Ab*, gerichtet *d*, berêitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*, 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden; auch findet man erre und

- irre gar nicht selten. gnâd unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. Erec 2636 Iw. 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen muß sit ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen liut unde lant oder danc noch undanc Iw. 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. uñ transc AD. 25. huop daz B, huof daz A. auszusprechen dô huop dâz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also A. sy yms bd, siz im B, si iz em AD, sy ym a. niht ne wolden A. 29. herre B. hortir? A. 31. uñ ne koumet niht af dem bete. A.
- (416) 32. zewete Aacd, enwette BDb. Erec 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette Ilen Maria 219, ûf wette spiln Eraclius 2270; in den handschriften deutlich wëtte und wete wette: die herausgeber schreïber gegen reim und sinn wêite und wâte.
1233. niewan A. 35. besliezzet B, besluzent A. an AD, in Babb. 36. siele A. 37. leides Acd, arges BDab. ne sciet A. 38. wañ A: so nun sehr oft für wande. uch D, u A: iuch und danach furnamens B, bynamen ab, fürwar cd. ne set A, siht BDabcd. 39. wamede mohte u A. 40. dan si u A. die schreibung dazs ist immer aus B. 41. undir sie sit biu stan A. 42. dronde B, druomenden A, drahunde D, trawende b, drewent c, troende d. 5285 drôt ir. im reim hete ûz erdrôt, dreu, dreun. umbe u A. 46. si in rehte vor u
- [55] hin. A. 48. alse siene A. 51. in BDbd, an Aa. manigen ende B, manegen enden Dabd, alre wegene A. der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im Erec 3008. 8399 an manegen enden, im Gregor 1515 nach beiden handschriften ohne präposition manegen enden. 52. des ne Aac, dazn BD, das bd. durft D, durfet B, bedorfent A. aber (abir A) ir ABb, ir aber d, ir Dac. niht ruochen ADabc, enruochen B, geruochen d. der sonderbaren structur in B, dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 300 ff. nicht. 54. tar ADa, getar Bcd, mag b. bi in ADabcd, hinne B. 55. hi inne A. 56. iz quame A. 57. Alsus A. 59. vorderen burgetore A. 61. af A. 62. mohten daz ADbd, mohte in daz do B, mocht in da das c, noch ez da a.
1263. 64 fehlen A. 63. wan BDcd, fehlt ab. 64. und fehlt Db. wuorde BDcd, wurde yne b, wer a. 65. daz si ene da inne niene unden A. 67. brachen si (sie A) AB. porte B, portan A, porten Dabcd. die starke declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. uñ enfunden doch nieman *B.* 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des halben rosses *B.* inrehalp *B*, hinder *D.* ture *A.*
70. miteme *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne *A.* 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ougen blint. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, senūgē *a.* *vergl.* 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte werst mit gesehnden ougen blint?* 78. iz sint wol *A.* alle die
- (417) *ABDabcd.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danne *B.* 80. uñ daz *A.* 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch *Babcd*, ouch *D*, fehlt *A.* 83. siner *Aa.* 87. winkelen *A*, winchln *D.* under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was em dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz bete ne wart des niht vor lan *A.* 97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.* 99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A.* *vier gleich gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es vielleicht ê der man veige ist, und das .e. verschwand? auf veige ist endigt im Erec der 6230<sup>e</sup> vers nach meiner sichern verbesserung.* 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in êin
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADd*, friunt *Bac.* diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*, allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von *Aad*, vor *BDb.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*, fehlt *B.* zebrach *B.* 12. wan ezn dorfte nîe *B*, wandiz ne dorfte ne *A.* *das ungeschickt widerholte wan haben auch acd: es fehlt richtig Db.* 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst *d.* 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c.* den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wîb ze libe gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wîp mē, und wohl verderbt 5352 den ie wîp, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den wîp ie *Vat.*) ze sune gewan; *wodurch die stellung des ie wie sie A hat wahrscheinlich wird.* 17. ne hein wîb *A.* 18. ir selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.* 21. ir zehten *A*, erzeugten *B.* gebare und 22. besware *A*, *schlecht, weil eben der reim ære vorher gieng, und weil sich Hartmann der form gebære nie bedient. im Erec 5861 steht sicher ir trûrige gebære, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem gebære, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit fremden gebären zu schreiben ist; eben so muß gebären geschrieben werden* 3128. 5279.

1323. unde *A*. 24. irs iameres *A*. 25. dike *Aabc*, ofte *BDb*.  
 an *A*, en *D*. unmah *A*, amacht *c*, anmacht *d*. 26. lihte  
 dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, fehlt *Da*. ein steht im *Erec* 8826 und  
 im *Wigal*. 4899. 27. uñ so *B*. 28. weder (wieder *c*) ge-  
 horte *ac*, ne weder ne horde *A*, gehort *b*: wider gehorte *Bd*,  
 wider horte *D*. noh in sprach *Aabc*: uñ sprach *BDD*: Wil-  
 (418) helm 3, 245<sup>a</sup> dô er den risen vallen sach, und weder hôte noch  
 ensprach. im *Erec* 8827 wan sî gehôte noch gesach, 8836 und  
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde  
 gehôte alsam ouch ê. *Wirnt* 4900 sine gehôte noch gesach,  
 nach dem *Erec*; wie er überhaupt in einem grofsen theil seiner  
 erzählung *Hartmann* nachahmt. während er schrieb, erschienen  
 die ersten bücher des *Parzivals* (s. zu *Wolfram* s. XIX unten  
 und *Wigal*. 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-  
 wunderung (6345) mehr von *Wolfram* entlehnte. 1329. ir *Aad*,  
 [58] ir die *BDb*. 31. der fehlt *Ec*. blozzer sehêin *BDEbd*, bloz  
 ir scein *A*, bloz der schein *a*, bloz schein *c*. 32. dar sah  
*A*, da ersach *Bcd*, da sach *Eab*. 33. 34. uñ daz was ir lib.  
 undir har. gelih deme wnsce gar. *A*. ungeschickte veränderung;  
 etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür *A* auch 1669 lib  
 hat trotz dem reime, allerdings bedeutet es auch einen todten  
 leib. *Konrad von Heimesfurt* von unser fronwen himelvar 513  
 Nu lac diu gehiure niht eime tôten gelich, als bî unsern ziten  
 ein lich gerêwet unde gestrecket, diu lihte unsuoze smecket.  
*Troj*. 10849 ein tôtin lich. vergl. *Silvester* 249. z. 3595 ist diu  
 swarze lih in *A* beibehalten. 38. uñ *AEd*, fehlt *Babc*.  
 35. eme *A*. 36. vir kerte *ADEac*, vercherten *Bbd*. 37. gar  
*Ad*, fehlt *BDEabc*. 40. vil *ABacd*, wie *DE*, fehlt *b*. wie mag  
 wohl das richtige sein. 41. da *A*. 43. ne ne *A*, niht en *Bb*,  
 niht *Eacd*, iht *D*. 44. als *B*. 49. ie so hein *A*. 51. nahe  
*A*. 52. ime duhte *Ac*.  
 1353. unclagelicher *AD*. 54. si *BE*, ir *ADabd*. swerê. *A*.  
 59. lange er *B*. da vore *A*, da *a*. were gewnt *A*, wer vur  
 wunt *a*, wuorde wunt *BEd*, si wunt *Db*. 60. bluoten, so *B*.  
 dafs *Hartmann* im reim das präteritum bluote braucht, im *Erec*  
 und im *Iwein*, lehrt nicht ob er bluoten oder blüeten sagte. s.  
 [59] zu 881. an der stunt alle aufser *A*. 63. daz *ADEbcd*, den  
*Ba*. 64. wand her was bi ime *A*. in *Aabcd*, in da *BDE*.  
 65. gesah *A*, ersach *D*, rehte ersach *BEabcd*. 66. rief *Abc*,  
 ruofte *BEa*, roufte sich *D*. 67. zware *ADad*, benamen *BEb*.  
 benamen stand 1276, also nicht hier. hi inne *ADb*. 69. sime

- Aa*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *BD*, gelan *Bb*, verlan *Da*. 72. daz bete wart gewnt. *A*. dicke *Eabc*, ofte *BDd*. 73. de dalah *A*. 74. gie *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Aabc*, ofte *BDEd*. 76. Yn dy winckil und under dy
- (419) benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winchln *D*. un̄ under (undir *A*) *ABDEb*, und ndern *d*, und zu den *o*. und war oben 1287 richtig, wo der vers vier füsse haben muß: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*. si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobte *D*, tobete *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hettest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann hâtest hetest oder hæte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nîe *B*, nummer *c*. zu nimmer gehört möhte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist nîenen *A*. 90. der *ADabd*, daz *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverrere *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hîe bi *Ba*. 98. oh *A*, hîe *BEb*, fehlt *Dad*. koner *A*, chuene er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *o*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB*. oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles gescien. *A*. 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. ensach *D*, negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Eab*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusnen *A*, almuesen *BDEab*. un̄ mit alle. die lesart von *B* haben im Gregor 2991 beide handschriften. desgleichen die Gute frau 2598. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. iæmerlicher *Bac*, iamerl. *ADEbd*. wie Hartmann sprach, wissen [61] wir nicht. 14. do *BDEacd*, aber *A*. 16. virborgenen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babed*. der herre *A*, der herre Iwêin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē minne *A*. 20. gegeben *B*. alsie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halder der maget daz. *A*. 23. zou siner *Ac*. *s*. zu 7469. viandinne *A*. 25. dahte *A*, gedahte *ADEabcd*. 26. nu wasem vil nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*. beide kürzen das wort nie. 36. woltih *A*, woldich *B*. *B* hat zwar

- wolt solt, aber höchst selten wolten 1263, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im *Iwein* 1249 stark decli-  
 (420) niert; im *Erec* 6310 schwach, so dafs 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem *Hartmann*  
 [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mē gewizzen ân iu zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 sîn getorst dâ niemen bîten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) ân die frowen Enîten, und 9647 daz weste niemen dâ ân in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ûuch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. bescowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tûrste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot benuomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. swenne ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. ê für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDb*, weres *A*,  
 [63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich *Hartmann* allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner *Wigalois* wirklich 923.

- 925 (*seite 444*). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.  
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber  
 (421) solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber  
 [64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.  
 1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn  
 ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehêiner *B*, chein  
*D*, einiger *A*. tumbhêit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*.  
 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (ha-  
 vet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehêinen (cheinen *D*, einen *c*)  
*BDc*, habent:ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz  
*BE*. 18. gie *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren  
*B*, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle.  
 eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A*  
 zusammen geschrieben, damit man nicht daz ér betonen möchte.  
 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*.  
 26. dehêinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*,  
 zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.  
 [65] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.  
 1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter.  
 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*,  
 uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*.  
 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*,  
 zem tode *BDEd*. vergl. 1613. 45. gerochende dan *A*.  
 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*.  
 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wun-  
 den *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne  
 diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet  
*c*. geunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem  
 arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem  
 artzet *c*, arzetten *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen  
*Heinrich* 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschrieben,  
 aber hier und im armen *Heinrich* 182 in der letzten senkung mag  
 ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. büchlein  
 1815 sicher ist. 54. uñ *ABEcd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD*  
*Ed*, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 sî welln  
 dir schaden, 9429 sî wellnt daz man in niwe sî. si und ir went  
 hat *Konrad von Würzburg* im reim, *Silvester* 3579, *Schwanritter*  
 1167, *Müller* 1, 210<sup>b</sup>. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete  
*D*, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende  
 [66] *A*. 57. *E Ad*, *Ez Bd*, *Hie E*, *Nu a. b* und *c* übergehn z.  
 1557-92. hare. *A*, het *B*. Sih *A*, sich diu *BEad*, sich frou

- (422) *D.* 1558. na swachen *A.* 59. getêilt *B.* manige *AD*, manige arme *Bad.* 60. dar is sie *A*, dar si *D*, da ir *BEad.* ne bat *AEad*, bat *BD.* 61. von danne *B*, vonne danne *A*, von dannen *ad*, dannen *D*, da von *E.*
1563. irre *A.* 65. merre *B*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a.*
66. cla<sup>che</sup> bere *A.* 68. gewaltet swem *BEad*, waltet swenne *A*, gewaltet swaz *D*, twingit wen *a.* *vergl. Erec* 1247. 69. koninge *A*, kunige *B*, wie immer. 70. dwinget *E.* 71. so ist sin von einnir swather art. *A.* 72. deumuet *B*, demuote *A*, diemut *E.* 74. besuochet *A.* 76. sma. un̄ ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd.* under dy *a.* 80. alse *A.* 81. sin suoze
- [67] honich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d.* allez baz *A*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a*, allez ubel *BE.* bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswâ wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswâ gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d.* genesen *AE*, genēzzen *BDad.* 87. sie ir welte hi nu *A*, si hat erwelt nu (fehlt *DEa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B.* 88. dēiswar *BE*, daz ist war. *A*, zwar *d*, fehlt *Da.* ne wirt *A.* 89. geuneret *AEad* immer. 90. zo eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*
1594. diu riuwigiū *B.* die ruwge *A.* 97. belêib *BDEbd*, bleib *Aa.* 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a* wie 1478, do *D.* her ywein *ADEa*, der herre Iwēin *Bbd.* aber sah *A*, an gesah *E*, êine ersach *Bcd*, gesach *a*, ersach *Db.* 1600. unde fehlt *Da.* mēinlich *BE*, meinlichs *c*, meniklichen *d*, vil groz *A*, groszes *b*, grozlichez *D*, iamer und yr *a.* s. zu 7236.
2. steden *A*, wiplich *E.* 3. ir senlichiu *E.* ruwe *AE.* 4. un̄ ir stætiu *E.* truwe *AE.* 6. also *Ab*, so *BDEacd.*
- [68] 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa.* an dehêinem *BE*, an soheinen *A*, an einē *Dab.* eines *d.* 9. Her dahte an sinen *A.*
- (423) 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd.* 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a*, mir die *Db.* 1612. die fehlt



- A. 13. zem *B*, ze dem *E*, zo dem *ADacd*, zu *b*. 14. mohte *AB*. 15. *da ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 2113. 3521. 3667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei Konrad von Würzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form wurde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121<sup>b</sup> sich huop dâ manic puneiz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde grœzer danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kîburge: die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Kûdrûne Herâte Îsôte Melûre Trinitâte); derselbe 226<sup>d</sup> dû beschulte auf den imperativ dulte, wie Zetzikoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte würde und desgleichen vûnde lied. 14, 16 Greg. 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant müge 2 büchl. 511, züge Gr. 2183, betrügen Gr. 837, verlür Iw. 1084, künne Iw. 3973, gewünne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676\*), gerûwe 1 büchl. 38 (s. zu. 415), zerunne 2 büchl. 17. mithin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwunde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben güzze : vlüzze Er. 1701, künne : gönne 1 büchl. 1091, gewünne : entrünne Gr. 1929, desgleichen trüge : züge Iw. 7573, züge : lüge Gr. 903, vlügen : trügen Er. 8909, kür : verlür Er. 8401 Iw. 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in Türheims Wilhelm 141<sup>d</sup> schuzze: in wazzers fluzze findet, und verlurn im Flore 7230. 18. daz hi ir *A*. 19. ne kan *A*. 21. bin *vh A*. 22. selver *A*.*
1625. wirt *AEa*, uñ wirt *BDbcd*. vrowe *AE*, frôu *BD*. 27 nach 28 *B*. als (also *A*) si min *ADEac*, als si dy min *b*, als sy mir *d*: als mir *B*. 28. sie *ADab*, si ir *BEcd*. 29. umbilliche *A*, unheinliche *E*. 30. wol gebillih mache *A*. mache (424) *D*. 31. iz nist *AD*, ez ist *BEabcd*. nicht *a*, nirgen *c*. unbillich *DE*. 1632. also *Aa*, als *BDbd*, als auch *c*. 33. geredet *A*, geratet *b*, rætet *Ba*, rate *E*, ratet *cd*, ratet si *D*. *a*.

\*) *Lanzelet* 8990 die rîter sô die tumben trugen, daz si wol swüeren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabd.* irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, fehlt [69] *d*. 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. *weder triwe noch trû ist bei Hartmann glaublich. daher habe ich triut geschrieben.* 40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen *A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*, zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D*. *die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als 1557.* 52. beneme den muot *A*. benem *B*.
1653. wandih *A*. 54. ze vrinde hab *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. *die schreibarten in a und d deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vier hebungen zu vermeiden. DEb lassen eben deswegen mîme weg.* 57. iz hat al ir *A*. 59. umbesceindenliche *A*, unbeschêidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. *so unverständig? wie unverständig ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern.* 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db*. zæme *BEbcd*, gezeme [70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. uñ scone lib. *A*. 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*, giengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*. tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber basz *b*, iz gezeme an myme lybe baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Acd*, da *BEb*, sit *D*, so *a*. 82. sulken. *A*.
1683. wnehlih *A*. 84. weme *A*. 85. ne hete sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*. dehêin *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. *mit anderer wendung im Wigalois 2474 ouwê wem was si gelîch ê si daz leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig. dehein (425) hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrûmekheit. 801 sî iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-*

- sis 74, 6 waz daz guot wâre, ube diu erde wurt umbâre unte lange lâge wuoste ze heineme trôste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3408 möht man dehein êre begân, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg 3651. 53, 3657. 63. 1686. zware got hat an siu geleit A allein. 88. sînen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A.*
- [71] vinster A. 97. 98. ane-dane, so A. 99. den palas Ba. 1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A. 2. ne sprah A. 3. dou muosterz doh Ad, doch muoste erz D, daz muose er doch B, daz muste er ac. durh vorten A. 4. porte B, porten ADEabcd. 7. abe D. die AB, diu D. *ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in K diu geworden. 9. also mere Abd, als mære BD, gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unmære und nur mit drei hebungen. 10. wande of A. îetweder BD bd, ylich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Dacd, do zou ledih A, ledech dazuo (dar uoz E) BEb. lan BDE, gelan Aacd, verlan b.*
1714. so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. nîewen A, wan E. zelibene A, ze beliben B. 19. wider da. A. 20. herz E, muot Db. *darauf lassen alle das stuont (ne stunt A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. z. 7044 stôrte das darauf folgende was den gedanken. anders wa A, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2.* 21. nîewen A, wan Eab. , dazer sie wiste A. *sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben wêste einmahl im Erec 6786 wêsse. 24. noten B. 25. bedwngen A, betwn-*
- [72] gen B. 26. eme A. 28. wærer B, werter A. zehobe gekerret A. 29. sîner alle. 30. wande B, wân A. geloubeteme A, gelôupt (geloubet E) im sin BE, gloubt im si D, gelaubte im des d, gelaubt es yme b. *ob es geloupt imes oder gelouptes ime hiefs, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es*
- (426) *leitet die auslassung in A, das sîn des und sî in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 582 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem A. dou an A, das an c, des an d, an BEab. 32. ze B. der a. andern AD, andern B. sîten BEabcd, ziten AD. 34. elliu B,*

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c*. s. zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ihr wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bī ir beliben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H.*] sagent here *A*, sagt herre *BDD*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien* s. 152<sup>b</sup> morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *BDA*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d*. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. alse sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. man könnte wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs z. 7836 sich kaum von einschieben läfst. 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161<sup>d</sup> die in dem scheffe wāren, ein sterben niht verbāren, ān eine cleine parte: diu bōt Rennewarte daz houbet ūf die fuoze, und sprāchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lān.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im präteritum, nicht *s*. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allie *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen dā *BDD*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.
- (427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. næhest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADD*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meinis du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mah<sup>e</sup>te niht. also turen man. *A*. niht als tiuren ist *eigentlich richtiger*. tiurnen *B*, turen *D*, tiuern *E*. 11. sol (*dies z. 1813 D*) sich (*fehlt ac*) min senediu (*sendiu E*, sende *D*) not [75] *BDEabc*, salih mine senende not *Ad*. 14. got sal mir'dot' den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. *wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in A durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von A das wort tât über den geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den tât senden bessern will.*
16. verliust *E*. 17. ie mir *A*. *diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt.*
18. eben in. wan du dobist. *A*. 21. daz man idoh daz *A*. 22. vervahet ez *B*, virvahetiz *A*. 23. iu *fehlt A*, ouch *D*. bewant *a*, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. *die abgekürzte form des conjunctivs ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen D, den brunnen (brunn E) Eab, uuern brunnen ABd. D hat augenscheinlich richtig gebessert. daz fehlt D, ewr d. hier geht aber D zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.*
26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADd*, in iu *BEbc*, uch *a*. 28. fruom *B*, vrome *A*, fromer *cd*, guot *D*, *fehlt Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 30. weret (*aber be hert*) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, euch das *c*, michz iu *BD*, mich euchs *d*, ez mich uch *a*. 39. uñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem *d*, kurzer *A*, kurtzeme *a*, churzem *Dc*, vil churzem [76] *BEb*. *s. die anmerkung zu z. 6575.* 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. *der vers ist auch ohne komen lang genug: im Erec (428) 2369 der künecl Artûs dar. 1841. ze dem E, zo dem A, zuo dem BD. brunne E. komen Ab, fehlt BDEacd. fällt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were A.* 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denn da *acd*. 44. habiter abir zewere ir korn. *A*. 45. iuuern (*uwaren A*) *ABad*, iwerem *E*, uwerem *b*, dem *D*. *in Wolframs Wilh. 183, 12 hat K iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen A.* 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

- an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, éinen *BDab*.
49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und alle. *ich hatte des verses wegen der künece gestrichen. allein Hartmann sagt immer der künece Artûs. die ausnahmen sind Artûs und diu künegin Er. 1261. 5090 Iw. 59 (und doch diu künegin unt ter künece Artûs Iw. 7777: vergl. Er. 5262 f.), der tugenthafte Artûs Er. 1889, Artûs der herre Er. 2268, künece Artûs der guote Iw. 5. in der anrede künece Artûs Iw. 3111. ich hätte daher besser gethan der künece zu schreiben als Artûs. aber auch sô bringt der künece Artûs ein her ist nicht unerträglich. z. 2512 ir zeigt doch iezuo grôzen haz. Erec 6192 daz zeigt ir wünneclîcher lîp. 9338 iuch triugt diu rede: wan da ist niht an. ein herre (vorher ze were) A. 55. zo den A. ir korn AD, uz erchorn BEabcd. 57. sît fehlt A. 58. ne wildir A. 60. warnt B. der were ADd, dar wieder c, des a, fehlt Bb. enzit Dab, anzit A, bezeit cd, an der zit B. 61. unde lazt A. 62. ratiz u ABDab, rat iuz Ed. niht wan E, niht niwen A.*
1865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *BDb*.
- [77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, maniger *BDabd*. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket iz *A*. 75. von wewe (*das heist von wiu*) *d*. 76. also *ADad*, als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*, wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*. 79. mags ouz ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil *ABcd*, mach die ubel *D*. *das sinngemäße hat E vorgefunden oder hergestellt. muete E, gemute ADacd, gemuete B.*
80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte (429) nimmer bringen *D*. *die echte lesart ist hier verloren oder nicht genügend bezeugt. in c. guote A, guete B. 1881. 82 fehlen D.* 81. niht *ABEd*, auch *ac*, nicht wol *b*. guete *B*. 82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *d*, gemuete (gemuote *A*) *ABEac*. 84. dehêiniu *B*, nechein *A*. 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*. 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehêinen *B*, soheinen *A*.
1893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. um- [78] ben *A*, umbe den *B*. 96. hôupt unde *B*. 99. gelazen *A*.

1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, williz *A*. 4. wol *fehlt A*.  
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane  
*B*. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich  
*BE<sub>d</sub>*, gewunne ich *Dc*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne  
*B*. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir karte-lante *A*. 15. vride  
*AE<sub>b</sub>d*, friden *BD*. 16. uñ min man doh niene were *A*. niht  
 min man *Ea*. 18. sich *fehlt D*. so groz *A*, so grozze *BE<sub>d</sub>*,  
 so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch üch  
 geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch  
 uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABE<sub>d</sub>*: es ist also  
 kein äusserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung  
 zu zweifeln, zumahl da auch *D<sub>b</sub>c* ihre änderungen offenbar auf  
 dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint grôz arbeit  
 eine wunderbare betonung und iemer genæme wenigstens kein  
 schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),  
 wenn man auch nicht an imer denken will (s. zu 998): theils ist  
 die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie  
 niht guot (gar Wien.) antwurt, und sie ist der regel bei z. 137  
 nicht entgegen. 20. herne *A*, ern *B<sub>D</sub>a*, er *E<sub>b</sub>d*. wær danne  
*DE<sub>a</sub>b<sub>d</sub>*. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.  
 [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6133  
 niene zürnt sô sêre. Erec 8159 nû schînt dû wizzest niht wol.  
 2 büchlein 435 ja erkennt man liep bî leide. 30. gedenkit *A*,  
 gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.  
 33. wenetir daz alle *A*. 34. sî *fehlt A*. 35. des enist *DE*  
*ab*, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *A<sub>a</sub>d*, *fehlt BD*  
*E<sub>b</sub>*. 36. wand *E*, wan *D<sub>a</sub>b<sub>d</sub>*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.  
 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,  
 (430) danne er *B*. 1938. zeswerte *ABDE<sub>d</sub>*. zescilte *AB<sub>D</sub>a*,  
 zeschilt *E<sub>c</sub>d*, *fehlt b*. uñ ze *BDE<sub>a</sub>c<sub>d</sub>*, und auch ze *b*, uñ  
*A*. statt mit *ac* die form ze swert (beyde zu swert *b*) zu wa-  
 gen, war es besser zu schreiben ze swerte schilte unde sper,  
 wie ich 3649 gesetzt habe von cleidern spîse unde bade. 39.  
 misseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDE<sub>a</sub>d*. 42. liezzet ir *B*,  
 vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in iu *BE<sub>d</sub>*,  
 funde in *D<sub>a</sub>b*, vunden *A*. iu ist zu hübsch als dafs man es für  
 einen späteren zusatz halten möchte. metrisch war es leicht an-  
 zubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des  
 Iweins nicht duldeten. s. 1496. harte *BDE<sub>a</sub>b*, vast *d*, *fehlt*  
*A*. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. duket *A*. 46. der *A<sub>a</sub>*,

- fehlt BDEbcd.*      gebezere A.      48. danchwillen D.      49. vrowe ih han u ie gelogen. A.      52. sal A, wil c.      noch Bbcd, doch a, *fehlt AE.*
1953. verriete B.      54. mouzetir A, muezzet ir B.      min BDEacd, [80] selbe b, *fehlt A.*      rihter E, rihterinne D.      55. nu ADa, und d, *fehlt BEbc.*      ir tellet A, ertêilt B, urteilt a.      *die parenthese versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.*
57. weder AE, wederre Bd, welher Dc, ab der a.      tiurre, so AB.      gesige-gelige Bc.      58. 59. so wenih. A: *alles übrige fehlt.*      58. der da BEab, der d, *fehlt D.*      tot E.      liget d.
59. 64. gesiget A.      s. zu 7764.      60. iz nist niht A.      61. wandiz gar A.      66. wandir A.      67. geziuges A, habe gezuges ab, bezeug es d, erziuges BD, erzeug iz E.      u A, nu BDad, wol E, *fehlt bc.*      gnuoh AB.      68. wān der A.      iagete A.
69. ist tiurre A.      71. Diz BEbd.      72. so heiner A.      73. iemanne vor in heren iah A.      74. sie ze ire AEa, si ir zuo BDcd.      75. nū hie sie A.      en weh AEab, abweg d, ir wech B.      *auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Erec 5487. 4195.*      76. wolte sie A, wolde si B.      næmlichen B.      77. nimme E.      mère Bbcd, me ADEa.      angesehen
- [81] Db.      80. doh Ab, aber Bacd, ob ir E.      nimmer oder niemer ABabd, nymmer mer c, nimen E.      dehæin Eacd, nehein A, *fehlt Bb.*      herzeleit ABDEb, leit acd.      81. wandih A.
1984. bliben A.      87. nemet A.      uweren A.      89. iu ê B, euch vor d.      91. unde got A.      92. ne gesieih u A.      93. gîe BD.      94. zedem A; *unrichtig: denn es hiefs oben z. 1416 nicht verborgenen sondern den verborgen, und so gefangen 3789. 4917. 6840.*
- (431) vir borgenem A.      *das m wäre wider gegen die versregel in der anmerkung zu z. 6575.*      1995. brahte sie (si) AB.      97. unbecheriges BEad, umbekertes ADc, gar unverkertes b.      *vier he- bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das sel- nere wort war leicht verändert.*      98. dehêins B, neheines A.
2001. wene zorn A.      2. der here A, der herre Iwêin Bcd, her ywein DEab.      4 *fehlt A.*      5. vir suchten AD, versuochte
- [82] BEabcd.      6. sie Aac, sich BDEbd.      irre A, *sehr oft.*      7. bekerten A *allein.*      guete B.      8. semfteren A, senftern E, senfterm Bc, senfterem Dd, senfeme ab.      senfterme muote und 4206 hôherme muote *sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839 oder lieberme dinge im Erec 6256, weil die vollständige endung des dativs vor m w b nicht beliebt ist. im Gregor 1920 ist eher mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als*



- michelme nach der vaticanischen. muote *ADd*, gemuete *BEa*  
*bc*. 10. bleib *A*. 11. begunde sie (si) *AB*.  
 2013. untgalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wān *A*. vlouhte *ADE*.  
 17. gedient *B*. 19. niewen *A*. 20. swar ih gevolgete irre  
 bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, erchenne *B*.  
 nu *ABEbd*, fehlt *Da*. Hartmann sagt zwar nû lange *Greg.* 2818  
*Er.* 7965: allein wie das nû sich z. 3410 als ein zusatz der  
 schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten  
 erkenn besser gestrichen. lange *ABDbd*, vil *a*. wol fehlt  
*Dd*. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelazen *ADb*,  
 an gelassin *a*. 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner zornigen  
 site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd*.  
 das wort verwäzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls ändern.  
 mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wān da  
 ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*.  
 der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec* 308, vergl.  
 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A*. 32. an sculde *A*.  
 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der ien-  
 [83] der *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tiwer *E*. dan er  
*D*, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten  
 anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte  
*Bcd*. mit gewalt im reim *Erec* 3114, mit gewalte 5565. aber  
 im reim auch in und ûz ir gewalt *Iw.* 3779 *Gr.* 3505 *Er.* 6760  
 9465 und in gewalte *Greg.* 3628. 41. viant *A*. 42. stent *A*.  
 2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde  
 (432) *B*. 46. heterme *A*. 48. so wære ich im ôuch *B*. 49. wān  
*A*. 50. erne *A*, er in *B*. des gienc *Bbd*, das tet *a*. em  
*ADEad*, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. muote *ADa*,  
 gemuete *BEbcd*. 52. guete *B*. 53. uñ macheten (machte  
 in *B*) unsculdih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der  
 verbesserung verzweifelt haben: denn an unschuldc oder an einen  
 dreisilbigen auftact und machet zu denken, wäre gleich ungereimt.  
 auch machtn ist gegen Hartmanns art. was ich gesetzt habe,  
 mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl  
 halten müssen als z. 4804 unde machten im dô beide vreude unde  
 spil, oder beim Stricker 9, 22 daz machet ir vil grôzen schaden,  
 oder in des Türheimers Wilhelm 219<sup>a</sup> Passigweiz, swaz dû lîdes  
 nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daz makes, oder  
 in seinem Tristan 2084 der mir den zorn gemachet hât. ändern  
 gefällt vielleicht besser und machte in buoz wider sî, obgleich  
 auch dies durch die bemerkungen in Grimms gramm. 4, 245 nicht

- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Gör-  
litzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 30 swâ umme sô  
getâne sache ein burch odir ein hûs odir ein hof zôstôrt wirt  
mit gewalt, kumit ir der wirt zô helfe, sô hât er sich unde sîn  
hûs unschuldich gemachit. in der Urstende 109, 19 irn vindet  
ander sache diu in schuldic mache. Klage 289 CD sich selben  
niemen alsô gar sol unschuldec machen von suntlîchen sachen.  
[Otacker s. 98<sup>a</sup> des wil ich in unschuldic machen mit kampf hie  
vor iuwer. H.] 54. gereite *Ec*, gereit *ABDab*, bereit *d*.  
55. gewaltige *AB*, gewoltige *D*, waltige *E*. 56. ein reht su-  
nerginne. *A*. nemah ih *A*, magich *B*. 60. gern *A*, erne-  
rin *a*. 62. Ich wil lazen minen zorn. *B* allein. 63. sih so  
[84] *A*. 64. negere niwen *A*. des selben *Dbd*, den selben *Ac*,  
des *B*. 66. umbe in *B*. 67. uñ als *BD*. 68. min wol  
*A*. 69. mit fehlt *A*. 70. maniger *A*.  
2073. maget *A*, meide *BD*. 74. also *Ad*, als *Bb*, alles *c*, ein *a*,  
leit und *D*. sonderbar: den schreibern fällt das *adjectivum* unge-  
mach beschwerlich. im *Erec* 2270 steht auch gemacht.  
75. 76. clagete-tagete *A*, meistens so. 79. dan sie gelazen  
were. *A*. 81. mit guoten antfange *A*. 84. sî sprach fehlt  
*A*. 85. lobtes *A*. 86. niht ne tobtis *A*. 87. wandiz *A*.  
dehêinem *B*, neheime *A*. 88. der *BDEabd*, dazer *A*. s. zu  
504. hat erslagen *BEabd*, hetir slagen *AD*. der *indicativ*  
stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das  
(433) erste wort genug unterscheidet. wer den *conjunctiv* vorzieht, muſs  
entôhte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine  
stelle die den *conjunctiv* tohte oder mohte glaublich macht, auſser  
etwa im *a. Heinr.* 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deut-  
lich sind bei Ulrich von Tûrheim im Wilhelm die *conjunctive*  
ohne umlaut; 189<sup>d</sup> genuoge begunden râmen ob si entrinnen  
mohten; 125<sup>d</sup> hete wir niht mêr ervohten, got wir wol loben  
mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hât den  
touf; 232<sup>d</sup> dar umbe wil ich im geben mîne herzeliebe tohter:  
an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schoene; 188<sup>d</sup>  
wan dîn ellenthaftiu hant hât manegen prîs ervohten: sô ma-  
negiu lant niht tohten Terramêr dem atmerâte. und dennoch  
möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht  
den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen  
gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt uñ diu iugent.  
*A*. die übrigen haben die geburt, *D* ohne den artikel.*

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*.  
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, gegen  
 [85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.  
 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si vir-  
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*  
*bcd*, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zêinem *BDabd*, zeminen  
*A*, ze *E*, zu ee *c*.
2104. geeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*,  
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es für das mascu-  
 linum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.  
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)  
 er heizet *DEa*, er hêizzet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*.  
 9. ia *AE*, so *a*, dêiswar ia *B*, dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist  
*Dc*, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie Hartmann  
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des ko-  
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kü-  
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im Erec 2743. 5262.  
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,  
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-  
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des  
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter  
 schwächen vocale im reim (gewiss eben so außer dem reime)  
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von  
 (434) Hartmann) mohter : tohter, kusten : brusten Er. 5755 (vielleicht  
 huoter : muoter Er. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-  
 sonant ist, bater : vater, oder in langer silbe entweder der er-  
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, saz-  
 zer : wazzer Er. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen  
 dichtern unerfindlich reime wie erscheiner : einer Maria 168, tuo-  
 ter : muoter Kindh. Jesu 71, 12 Freidank 13, 20, deiswâr ich er-  
 bander (erban dir) : ein ander Georg 895, sîter (sît ir) : rîter  
 Lieders. 2, 494, mitter (mit ir) : ritter Müller 1, 213<sup>a</sup>. ganz von der-  
 selben art ist aber verstênes, wo sich keiner der obigen gründe  
 der anlehnung zeigt: s. zu 2668. allein Hartmann wird sich mit  
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürzt  
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that  
 hat er keine ihr ähnliche, außer ich stên wieder auf Vriên ge-  
 reimt 4184. sonst sagt er ich stân im reim, aber auch nicht oft,  
 lied. 16, 12. 20, 17 Erec 5790 Heinr. 746. 1431 im 2 büchl. 135.  
 676. vermuthlich sogar ich stê im Gregor 1244, wand ich niht  
 langer hie bestê, und vielleicht im Iwein 4793. so ich tuo im

- Erec* 4967, vielleicht auch 633. 4574. 6541, niemahls ich tuon. ich lân (so auffallend fast als daz ich ir niht erslân *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gân zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hân steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468r<sup>a</sup>. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, wêist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, [86] weist du *a*. trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a*. daz steht wieder für daz: nichts ungefedertes ist so schnell dafs es — 29. mohte *B*, mohcte *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, folge die übrigen. et haben die schreiber im Iwein so wenig gelassen dafs man es retten mufs wo eine spur ist.
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. êiner *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man scin *A*, der mane schin *Ead*, daz monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, (435) den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemôr statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten.
37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze mâzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez ab. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. hei<sup>zn</sup> *A*, hêizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füfse zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele níuwét entriet *Pilâtes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. êinen *BDEb*, soheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir næmet übele einen man: deheinen würde heifsen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewirkt. das sohein der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht bescheid.*
53. guoten rote A. 54. mislinget A. 55. swaz so der A. 56. in wirtiz Ac, un enwirt ez die übrigen. darnach BDEabd, dan A. niwet A, niht B. s. zu 2148.
57. in zwei Aab, in (en D) zwein DE, in zwo cd, zwëin B. wis ABEd, weise Dabc. 58. dultet B. vrinde A. 60. vortiz ADb, furhte dêiz Bacd. 61. iz nist ADE, ez ist Babd.
2165. den brunne E. 66. ut iren A, ausz dem c, uf ir BDEbd. 67. vil fehlt Bb. 68. daz sie lant were also A. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. A. 70. zuo iuwarn Bbcd, iuwarn D, iu ze E. sî bietent sich iuwarn vüezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen
- (436) lesart ist hier ein dreisilbiger auf tact, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bietent|sich zuo iuwarn vüezen wie 3752 er wære |biderbe hövesch unde wîs, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im auf tact, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 inti thû ni |hörtôs hiar in lante fon themo heilante? (*tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?*) 5, 1, 12 mit wiu sege|nôtîs thû thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |hôhen himilrîche. unz themo |fiarzegusten jâre. firsagêt |er in thaz gizâmi. giwerô|ta inan thes giheizes. nû gara|wêmês unsih allê. giwerdô |unsih druhtîn heilen. biginnu |eino guallîchôn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker
- [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen A. 79. als im diu iunchvrowe beschiet E. tet fehlt D. im B, yn acd. 80. er BEad, der D, und bc. gerîet BEb, riet Dad. 81. un̄ reit A. 82. guoter Aac, guoten BDd. 83. ir fehlt B. 86. da niender AEd, doch nfender BD, doch da nicht ac. 88. diu B, die A. 90. bat in b, badeten ADc, het in BEd, pflag sin a. hier ist bāt in und 7654 lâter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

*lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.*

2194. wandes *A*. zaller, so *AB*. 95. gewarnt *B*. 96. der des libes wol *A*. 97. ders (der sin *ac*, der das *d*) oh *Aacd*, der ouch sin *D*, des ôuch *B*, ouch des *Eb*. 98. sieme *A*. 99. legte *B*. in *BE*, im *ADbd*. 2200. abindes *A*. abendes *B*. gte *BDE*. 2. machete *A*. 3. vor *BEbc*. 4. gebt *B*. mirz *E*, mir daz *AB*. beten brot *D*. 5. ist *ADad*, [89] der ist *BEbc*. 6. sie sprach. waz meres *A*. 7. sage idoh *A*. 8. oh min her ywein *A*, min her twein *Db*, herre ywein auch *d*, der herre Iwêin *B*, her ywein *Ea*. 9. so *AD*, also *Eabd*, als *B*. 10. do *B*. treib in oh die *A*. da zou *A*, dazuo *B*, dar zuo *DEabd*. 12. iz ne weiz *A*, ez enwêiz *B*. niemen hier auch *A*. 13. niesen *A*. 14. fuerestun danne (437) *B*, vourestu in dan *A*. 15. nu *BDEac*, und *d*, fehlt *Ab*. gench *B*, gienc *A*, ginch *E*, gen *D*, gang *abcd*. unweh *A*. beites *E*, beides *A*, bit es *Bd*, beite sin *D*, beit dyn *a*, beyt *bc*. es ist wieder masculinum wie *Er*. 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe *B*. na ime *A*. 17. 18. also (als sy *d*) vroliche (billiche *d*) dou barde (geparet *d*) sie geliche *Ad*, do gebarte si geliche. durch ir (So gar *a*, harte *D*) gemliche (gæmeliche *E*, gemellich *bc*, gemeynecliche *a*, zornichleiche *D*) *BDEabc*. gemeliche, welches in die lesart von *Ad* aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trûrec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. *Erec* 7034 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gæmelicher phlege. 19. bosen *A*. 20. gesant *E* allein. 21. haupt *B*. 22. trubeliche *A*. sach *Bb*, gesah *Aa*, ansach *DEd*. 2223. ih *Abcd*, ich des *BD*, ich in *Ea*. 24. hi inne *A*. 25. uffe mih *A*. 26. han *B*. 27. daz ih u hie betan han *A*. 28. doh mih des *A*, mich des *Ec*, mich *b*. 30. er sprach *BE* ab, fehlt *ADd*. e des nith ne sule (nicht sol *d*, nicht solde *a*) gescien *Aad*, desn (des *DE*, daz *b*) sol (mach *D*) niht geschehn *BDEb*. *Wigalois* 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er [90] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat sin volkes ein here. *A*. 35. habe *A*. 36. neheiner *A*. 37. so *ABE* ab. *Dd* verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u niewen eine sien *A*. 39. iuwer für ir *B*.  
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*.  
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. die form sine *paßt weder hier noch 3603 in die senkung. lied. 16, 20 sin gît dem lîbe lônnes mê. s. zu 651.* noch nêic *B*. 51. do *E*. begunden *A*, begunde im *B*. starken *A*.  
 2253. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliuchlichen *B*, bluvechleichen *D*, plewgiclichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blödeclichiu *a*.  
 56. herre Iwêin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.  
 [91] 61. vlienter *A*, flieheth ir *B*. sconiz *Aa*, schœne *BDEbd*.  
 62. haze *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*.  
 63. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehieze uh *Ab*.  
 (438) 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDc*, peisse *d*. uwer *ADab*, iuch *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.  
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*.  
 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.  
 2286. noch chan *B*. 87. niht mere *D allein*. 88. wandeles *A*.  
 [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A immer*. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebiet *B*.  
 salichiz *A*. 95. nû fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*, nu *a*, nu dy *b*, diu *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*.  
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dan daz *abcd*. 99. harte *BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre *B*. niene *Ad*, nu *c*, niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. sunde *A*. mir *Aabcd*, fehlt *BD*. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. andere n *A*.  
 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. noch *B*. 9. vâhen *A*. 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.  
 2314. ih *ADb*, ich ê *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, êinem *BDbd*.  
 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac* stimmen überein, aufser dafs *E* und *c* ne fehlt. nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was  
 [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein man *a*. sô fehlt *d*. froum *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sô sît ir ein vol vrumer man. s. zu 3179. 24. got uwer *A*.  
 26. vremeden *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.  
 27. einer *Aa*. 29. bræche ê *BEabcd*, brahe *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes im *Erec* 5888; mannes im *vatic. Greg.* 708, ye mannes in der

- Wiener handschrift. biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.  
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besserung*, die dem schwierigen wort entgeht. ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDa*, ich *Ec*. notliche *BDE*, nötige *a*, notige *c*. in *BE*. die übrigen *Dac* haben ein zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht länger gegen euch hohfärtig gebärden.' im Welschen gast 9, 7 (13471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrehte getân hât ân sîn wizzen einem man, der tuo sam er niht ahte dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen rât? dâ wirt daz volc gewislîch, sô man ez flêget, noetlich.  
 (439) swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze drât. [1446 sô wirt si dan sô noetlich daz si wænet niemen hân gelîch. *H*.] Berthold s. 121 und wære unser frouwe sant Marîa niht dêmüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz noetlich, ir frouwen, daz iuch nieman erlîden mac, sô mit gewande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tüchelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen næten. [Otacker s. 18<sup>a</sup> ouch was dâ (unter Manfreds spielleuten) gar ze noetlich von Wirzburg meister Friderîch. *H*.]  
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. *vergl.* Türheims Tristan 199. 34. spræche *B*, sprahe *A*. 35. wære *B*. 36. liebste *DEd*, liebtest *B*, liebteste *A*. 40. diu *ABd*, di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min *BDEab*, owe lieber *D*, wie min *A*, wie nun *d*. *vergl.* 2509. her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a*.  
 2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.  
 [94] 48. mir rîet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. rîet ez *B*, rietiz *A*. 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*. ieweder *A*, yclichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. andern alle aufser *A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acd*, dêiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih dest (dester *ad*, dest *b*) baz alle. vüegt wære nach dem zu z. 1854 gesagten erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den *Ba*.  
 2373. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*. 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gesæhen *BDabd*.



- [95] 76. *vergl. Gregor 1007.* 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*.  
 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebcd*, enmitten durch *BD*. diu lûte *B*, daz gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*.  
 87. beidiu *E*, gegen den vers. 91. an zorn *A*. 93. wære *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehêin dinch *BDd*. *es macht einen grossen unterschied ob nie kein oder blofs dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hierher paßt, 'uns gefällt keiner besser'.\*)*  
 (440) dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ôuch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb*. mit sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikofen 3856, daz in got gehœne, mînen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wæne *B*, wene *A*. 1. wañ *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.  
 2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. bei Chretien s. 158<sup>b</sup> einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hiefs es s. 153<sup>a</sup> qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen s. 156<sup>a</sup>. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schließt sich inner näher an  
 [96] inuir. 7. dar *BDd*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, uñ vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

\*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder dehein, zuweilen geschrieben wird. Wigalois 1456 in nie deheinem hove, Klage 825 C bî nie deheime tage, Erec 9840 niekeine freude möhten hân. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehêin in Maria s. 161, noh ennehein nîtgeschelle.

mehr niederdeutsch. *Alexander* 5987 (6337) sô wil ih iu sweren daz: vergl. 6684 (7034). *Wigalois* 10487 diu volge (*das urtheil*) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (*gehorsam*) heissen soll. 12. riteres *A*. geburt un̄ *A*, geburt un̄ sin *BDabd*, fehlt *E*. 13. sī fehlt *A*. 15. vroume *Ab*, fruom *BDA*. 16. der *ADa*, diu *Bbcd*. reden *A*. 17. wandiz *A*. 20. sie gaben *ADad*, un̄ gaben *Bb*. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von *Bb*. in beide vrowen *A*.

21. vrowe *A*. im englischen *Iwein* 1254 thar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit.

- (441) im französischen s. 159<sup>b</sup> einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (so *Wolf über die lais* s. 61: gedruckt ist Lan donez), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn *B*. 23. wol *AE*, vil wol *BDabcd*. gelichin *ad*. mit irre tuget *A*. 24. diu burt. untu iuget *Aad*, geburt un̄ iugent *BDb*. 26. an wen so got *A*. 27. anderen *A*. 28. tuget alse *A*. 29. un̄ den *Bbd*, un̄ danne *E*, un̄ ist dan *A*, der ist *a*, und den ein man *D*. gouten *Aacd*, fehlt *BDEb*. gewert *E*. 30. der hat alliz dazer gert *A* allein. 31. un̄ sullen die *Ad*. 32. got für er *A*, der veränderung von z. 2430

[97] *gemäfs*.

2434. brutlôuft *B*, brutloft *A*, brutlefft *a*, brautlauff *c*, brutlust *D*, brautschafft *bd*, vriuntschaft *E*. 38. zim *B*. 40. volliglicher *b*, vollicher *A*, so volleclich *B*, so volleclichiu *DEd*, so sulche *a*. 41. in dem *alle*. 43. michel *BEad*, volle *A*, fehlt *Db*. grôz im *Wigalois* 1457. wirtschaft<sup>1</sup> *Ec*. 44. diu *ADb*, ein *a*, fehlt *BEd*. diu *Wigalois* 1458. 1690. 45. zou dem *A*. 46. disse ritterschaft *A*, ir. wirtschaft *E*, dy hochtzt *b*. 47. unz *D*, unze *A*, biz *a*, unz (biz *b*) daz *Bbd*. 48. alsor swor *A*. 49. brunne *E*. here-were *A*. 50. er wol *Bb*. 51. entohte *B*, ne duhte *A*. 52. dar fehlt *A*. 53. also *AEd*, als *BDab*. 54. der herre *Bd*, der her *b*, des her *a*, min her *A*, her *DE*. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende *A*, ze spotten *B*. 56. 57. herre *B*. 61. mit wort rah *A*. 62. wi her *Aa*, owe (ouwi *B*, hey *b*) wie er (er hie

[98] *D*, er da *E*) *BDEbcd*. und wy er *a*, wi her *A*, un̄ *BDEbcd*.

2463. wære *B*. noh vor gedragen *A*. 66. zware *Ad*, dêiswar *BDEa*, fehlt *b*. ob er *B*. uch nu *b*. 67. so wan ich wol er sumet sich *D*. deswar so *b*. sich *Babd*, ze lange sih *A*, sere sich *E*. 69. et *B*, ott *c*, fehlt *Ad*. avir *A*, aber

- B. 71. da *ABb*, daz *DEad*. mine friunt *B*. 73. rechnen  
*A*. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen *A*. 75. ir  
selberes *A*. 76. so is in *A*. gestat *E*, ne gestat *A*, by ge-  
stat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nîe gestat *B*, mere gestat *bd*. nie  
*verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden. Iw.*  
6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl. 1631 Wigalois 6003*  
*Ruland 138, 13. 252, 2. Eraclius 3274 si wâren nie sô grüne,*  
(442) *si bræche ir vol einen huot.* 78. ne tuot *A*. 79. nu mou-  
zer uns untwichen *A*. *sie ändert immer wo ein adverbium auf-*  
*lichen mit kurzem i im reim steht. s. 4199. 4295. 4723.*  
82. wanderz sih hete *A*. hat *d*. 83. her moste diu not *A*.  
84. hetes en *ADb*, het ins *BD* [*? d*] 87. so heinne *A*. 89. so  
[99] hein *A*. 90. desn tuon *B*. 91. wandih *A*. êinem *BDbd*,  
*fehlt AE.* ieglichem *E*. 92. wol gegān *A*. *auf diese feh-*  
*lerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige partici-*  
*pium gegunnen ist zu den Nibel. 2241, 4 angemerkt. Graff*  
*1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde Gottfr. Trist.*  
*2370. H.]*  
2493. prisen *A*, prise in *B*. 94. virswige *A*, verswige *B*. *da das*  
*präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte*  
*kürzung anzuerkennen wie im armen Heinrich 756 nû verswîg*  
*wir abe der nôt. Iwein 8036 er gieng nâch mir.* 96. wān iz  
ne sprechet *A*. von me *A*, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem  
*B*. 97. minnere *A*. 98. sô *fehlt A.* furdert *Bc*, vorderet  
*A*, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wān ieman *A*. vor in  
gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ABDEcd*. bosheit  
*AEd*, hofscheit *BDC*. 2. her *ADE*, dsr herre *Bcd*. nist  
niht *A*, der enist niht *D*. 4. duhte *AB*. gemelih *A*, gem-  
lich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemæhlich *E*. 5. tuhte  
*A*. also *Ebd*, als *BD*, so *A*. 6. wān *A*. alsô *fehlt Db.*  
scalklichen *Ad*, schælchl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalk-  
hafftern *b*. 7. so hein *A*. 10. nu *BEa*, un *Ad*. spre-  
chender doh *A*, sprechet ir doch *B*. 12. zeigt *ADad*, erzêi-  
get *BEb*. iezo *A*. 13. dissime *A*. gutem *E*. 15. nîe  
wan *B*, niewen *A*. 16. alsein ritere *A*. des andern *Babd*,  
des anderen *AD*. sandern *war hier zu schreiben nothwendig und*  
6936 *vortheilhaft für den vortrag. Erec 7614 und swaz dâ bâ-*  
*wet smeres grunt.* 17. nu für und *E*. nu *Ab*, her *BDd*,  
[100] *fehlt Ea.* 20. niht ne mohte *A*.  
2523. wande ich *B*. redete *A*, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d*. *dies*  
*letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190.* rehte

- Aabd*, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.  
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.  
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin  
*A*, wag es *d*. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-  
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47,16. 48,21 eine handschrift,  
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256<sup>d</sup> gewehen der bete  
 (443) nimmer mē. nichts älteres bei *Graff* 1,697. das starke präsens  
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben  
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen  
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.  
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,  
*Hartmann* gebräucht nû niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu  
 lesen und dô sî wurden wol gewar daz im niht toetliches war,  
 des wâren sî gemeine frô. eine nebenbestimmung mit daz macht  
 das nû selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nû, daz disiu kint ver-  
 weiset sint, der junkherre — vergl. z. 30. 30. beche *BEd*,  
 becken *Aabc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt  
*Ebcd*. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. uñ nam it *A*.  
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.  
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.  
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzweifelt *B*. 42. hern  
*a*, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*. Iwêin die  
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. bescir-  
 mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-  
 me *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,  
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dslost *A*, tioste *D*, tiust  
*b*, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in ôuch *Bd*, in *DEa*. 51. her  
*ADa*, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,  
 einem *E*, dem *d*.  
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopîeret *B*.  
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. fehlen *B*. 55. in ne  
*Aa*, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.  
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,  
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. vergl. *Wi-*  
*galois* 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.  
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. iedoh *Abd*, doch  
*BDEc*, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette  
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan  
*B*, wan *A*. durren *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mugt ir  
*B*. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-  
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

ambetes: *aber Hartmann liebt nicht sehr dreisilbige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im Erec 6633 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im Gregor 899. 1642 bestimmt zweisilbig braucht, abbet oder appet.* 72. si ne hete *A*.

anders niht (ny b) einin *ABEb*, anders keynen (dehein *D*) *Da*, (444) nicht anders eynen *d.* ich habe anders gestrichen wie z. 415. übrigens erinnert Hartmann hier an seinen Erec z. 4781.

[102] 74. ze truhssätzen *E*. 75. waren sie (si) under *AB*. 78. an des anderen *A*. unere *a*, ere *ABDEbcd*. die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders 6954. 7646. 79. was *ADa*, wart *Bbcd*. aber *AB*. 80. dsioſte *A*. rihe. *A*. 82. wænt *B*.

2583. zestah *Aabd*, zebrach *E*, verstach *BD*. 85. deme *A*. satel *B*. 86. gelac *BD*. 87. doh ne *AD*, do ne *Bd*, nu *ab*. wolder *B*. niht *DEabd*, nie *A*, fehlt *B*; alles gleich richtig. 88. so hein ere *A*. 89. scimfliche *A*. 90. do ern *D*. vor ime *A*. 91. lieget *A*. 93. an ire *A*. 94. vilet *B*, vellet *A*. 95. mih netrege dan *A*. 96. hebitiz *A*. 97. niht *ADd*, niht sin *Ba*. 98. ir ne *A*. 99. welih *A*. 2600. iedoch *B*. 1. ors *ADE*, ros *B*. 2. vor den koninc san. *A*. 4. heizet *ADa*, herre hêizet *Bbcd*. etswene *A*, ettewen *B*, etteswen *E*,

[103] etwen *Dbd*. 5. uwerme *A*. 6. ders sih *A*. 7. ih negere nih *A*, ichn ger niht *B*. 8. gewinnese u *A*, gewinnes iu *B*. ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, gegen alle handschriften. weder ichn gwinnes iu noch ichn gewins iu wäre hier gut. 9. eme *ADEa*, im vil *Bbcd*.

2613. sageder *A*, sagt er *B*. 14. wiher geworden were. *A*. 16. ern *b*, eren *ABDad*. keins *bd*, keyner syner *a*. 17. vrowen *A*. 18. also *abd*, als *BDE*, so *A*. 19. also *A*, als *BDEd*, so *ab*. min her (har *A*) *AEb*, min herre *Bd*, myn herre her *a*, sin geselle her *D*. 20. wandiz *A*. 21. eine *A*. geselschaft *A*, geselleschaft die andern. 24. nu lan der herre her key dort. *A*. 27. uffe *A*. 29. an eime biderbem manne gesen *A*. 32. hete *A*, het *B*. 33. diu liute *A*. 34. andeme *A*.

[104] 38. iz ne kundem *A*, ezn chunde im *B*. 41. en gegen *A*. da von *alle*. 42. wander *A*.

2645. lasterlichen *A*. 46. die andere mosten *A*. 47. heren *A*, dem hern *Bbd*. yweine *A*. 48. sines landes *A*. un̄ sines *AEd*, un̄ des *BDab*. 50. sine mohten in is gemeren *A*. 51. inne was *A*. 52. umbe *AB*. 55. daz ne *A*, da ne *BDcd*. irte *Bd*, irrete *ADc*. 58. kurzewile ne vant. *A*. 59. wān ime

ne was *A*. et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ûuch *Bab*, oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde *d*. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zem hern (445) (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*. [105] 67. unses *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zwäre (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hâstes. iemer (iemir *A*) lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes im reim auf gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mêt. Ulrich von Türheim setzt so nie mêt in zwei verse, Wilh. 165<sup>b</sup> Terramêt mit süezen siten sîner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mêt an keiner stat gesehen, und eben so in seinem Tristan 78. aber ie mêt will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparison bezeichnet. beim präteritum. Gottfr. Tristan 11810 sie versancte ie mêt ir hende unde ir fûeze in die blinden süeze. beim präsens. Tristan 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant. Walther 107, 3 si jehent daz böser kome ie nâch. Iwein 4062 ouch wundert mich ie mêt. lied. 14, 2 gewinne ich nâch der langen vrömede schoenen gruoze, wie lange ich daz mit dienste ie mêt besorgen muoz! MS. 2, 180<sup>a</sup> wand er ist krump und ie krumber. öfter verdoppelt. Maria 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1 büchl. 1496 daz sî mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. Nibel. 2073, 4 der sînen leide ie mêt unde mêt gesiht. und in zwei sätzen. Walther 91, 3 so ich ie mêt zûhte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. Tristan 103 der senede muot, sô der ie mêt mit seneden mæren umbe gêt, sô sîner swære ie mêt sî. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in sîner sene gluot ie mêt und mêt brinnet, sô er ie sêrer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hât austreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein verschluss hât es ie der regel bei z. 4098 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte weit weniger grund als in verstênes 2112. überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei Wolfram auch miers und bins (Wilh. 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei  
 (446) *Rumeland* 312 J (*Hagens Minnes.* 3, 56<sup>b</sup>), und eben so selten wird  
 man auf verschlüsse stoßen wie ich wurdes alt *Benecke* s. 136,  
 frāges in in *Türheims Wilhelm* 241<sup>a</sup>. (swer von minnen ie ge-  
 trüege seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etswenne  
 ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sô dructe daz si mir  
 freude zucte.) 2670. vroude A. 71. wān A. 72. niewan  
 na A. wol Acd, fehlt Bb.
2673. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A.  
 lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528.  
 76. der BDEad, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er  
 het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, und abc, fehlt  
 BE. tor Ba. 87. an (mit E) etelicher ADEbd, etteliche  
 B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1321. 90. da  
 im is der wirt wol ne gan. A. 91. dem zimt Bb. 92. sin  
 scimft. uñ sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A,  
 [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her  
 ne A, er abd, ezn BD, ez E. 2700. der BDbd, her A, fehlt  
 a. ir zeigete A, erzēcte hie B. 1. hern ADa, dem herren  
 (hern B) BEbd. yweine A. 2. alse oh A. die liute B.
2703. dehēiniu BEd, da keynes a, kein trew c, niht ADb. deheiniu  
 ist mehr in *Hartmanns stil*. 4. unsippiu B, unsippe Dbd, un-  
 sibe A, unsippigiu Ea, ungesippte c. geselschaft A. die silbe  
 ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zuweilen  
 weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wol-*  
*fram* s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern über-  
 all den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer  
 aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will,  
 der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflich-  
 tet wie meine zur *Klage* 27 ist: denn ich weiß es an mir selbst  
 wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung  
 versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer  
 schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. uñ  
 sint sie ADc, und sint d, uñ si sin B, sie sin b, so syn sy a,  
 sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere  
 A. 11-15. Der besceidene man. A. 11. waren B. gnuoc  
 B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, gewöhnlich erzēcte  
 nēcte gnuocte fuocte. 16. uñ ich iu sage war an B. schreib-  
 fehler? 17. Diu iunchfrouwe Bb. lunute A, Lunet B.
- (447) 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den  
 herren Bbd. Iwēinen B, ywein A und die übrigen. 21. vil

- fehlt *Eab*. grozen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd*.  
 [107] Iwêine *B*. 26. wene daz her *A*. 31. wān *A*. 32. swer  
 so gerne vruome lichte duot. *A*. fruomclichen *B*.  
 2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad*. 34. daran  
*B*. nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE*. 35. wān *A*. horet  
*ADb*, gehœret *Bad*. 38. da zuget sih oh ein ander bi. *A*.  
 ziuht, *welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig. Erec*  
*4236 daz ziuht mir allez nâch zestunt. 1 büchl. 1497 wan sô*  
*ziuhet sî tîz in allen. a. Heinr. 1479 nu enschluht mich weder*  
*man noch wîp. Erec 4247 do getorsten ez die vliehnden za-*  
*gen. da bi BDEabcd.* 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (ohne Gâ-  
 wein) *b*, Min her *A*, der her *B*. vrou *Aab*, min frouw *BEd*,  
 zu frowen *D*. 41. vil lîebes *Bbd*. 42. vrinde *A*. 46. der  
 em *A*. gnueget *B*, gnuoget *A*. 48. riches *A*. 49. werlde  
*B*. 50. *das erste sô fehlt nur B.* 52. lieberes dan *A*.  
 54. umbe mins *B*, uñ mines *A*. *wo abzukürzen war, habe ich*  
*vor m für das umbe der handschriften A und B um gesetzt,*  
*weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dû*  
*hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch*  
*um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so*  
*fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten sen-*  
*kung keine reine aussprache gestatten sondern zwei silben andeu-*  
*ten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump*  
*in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter*  
*umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht bloß*  
*vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn.* 56. se-  
 [108] cherheit *A*. 57. geselleschaft *A* und *alle*. 59. buoten *AB*.  
 irn *A*. 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*,  
 dy selbe *a. s.* zu 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose  
*BDad*.  
 2765. ourlof *A*. 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb*.  
 68. den hern *BEbd*. Iwêinen *B*, yweine *A*, die übrigen ohne  
*flexion.* 71. umbe *AB*. 72. gewirken *A*, gedingin *a*.  
 73. deme vromecheit *A*. 74. ob im *A*. 76. meist *A*.  
 77. ne hein ere ne sciet *A*. 78. dern *BD*. 80. saliclihe  
*A*. 81. 82. *fehlen abc.* 81. ir worbin *ABDEd*. zu vergleichen  
 2879. 82. uñ ein *ABDd*, ein richez *E*. zu vergleichen 2880.  
 3528. 84. bewart *B*. dat *A*. 87. behuet *B*. 88. an  
 [109] irn *A*. 89. gezegen *A*. 90. daz si sin dur ir wip vir ligen.  
 (448) *A*. 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich  
*a.* al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d*.



2792. also dem heren *A*. ereke mit einfachem *k ABD*. ich habe dies sonst zur bezeichnung des *k* gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer *ck* gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wiseflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit wec und Pene-frec gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.
2793. oh also *A*, also *a*, ôuch so *Bbd*, ouch *D*. 95. wen *A*. sichs *Ec*, sich sin *D*. erholde und solde *B*. 97. vir varen *Abcd*, verwazen *B*, verlorn *D*, fro *a*. 98. minnete *BDbd*, minite *A*, mynnet *a*. die silben netē ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen *e* von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen trûwete genesn ist durch das bei z. 415 gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte *e* stumm ist, kommt öfter vor, iuwerme gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitivs ist 3367 abgekürzt, ze rîten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 hertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerin unserm mînem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sêre bei ihm nicht genügt: es muſs ohne zweifel heissen der minnet et ze sêre. 99. gnougen *A*, gnuegen *B*. 2800. lêre *B*. 1. 2. bewaren-varen *A*. 2. von hinnen *Bd*, von hinne *ADa*, hinne *E*, hinnan *b*. 3. sulen *A*. 6. zegan *AD*. 7. vil *AEd*, fehlt *BDab*. weniger *A*, maniger *B*, und so alle. s. zu 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirnet *Ad*, beschernet *BDE*, schirnet *ab*. 8. des fehlt *Bad*. 9. etheliche *A*. 10. fur die *BDEbd*, na der *A*, von der *a*. 11. ne sule riten. noh gevin. *A*. Weder sol *a*. 12. sule *A*. leben *A*. 13. vir loubet *A*, yrlawbet *a*. 16. oder *Ad*, un̄ *BDEab*.
- [110] 17. geleit *ADE*, lêit *Bad*, trait *c*. 18. des *c*, da *d*, er *D*, gegen *ABEa*. spricht *D*. daz *Dcd*. si *AEa*, sin *BDcd*. 19. zware. *A*. 20. mit struben deme hare. *A*.
2825. erest *A*. 26. des *A*. geloubet *AB*. 30. hîur *B*, hiwer *E*. (449) 31. mouget daz ih iz *A*. sagen *B*. 84. daz alle. 35. etwîe *B*. ir nerte *A*. 36. wendaz ih *A*. 38. hort *A*. groz (grozzer *Dd*) cumber *ADd*, groz (grozziu *E*, weisz got *b*) sorge *BEb*, sorge und kummer *a*. 43. werit *A*, werlde *Ba*.
- [111] 44. dem hus *AE*. 45. beginnet *AB*. troren *A*. 49. ne-

- werer *A*. . 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez  
*D*, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. ich habe abermahls diu gesetzt  
wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so  
duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-  
scaft *Ad*, ritterscheft *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede ez  
*a*. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, bi-  
derbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-  
derviz *A*. 66. vergl. *Erec* 9025. eyne *a*, einin *A*, einem  
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne  
*Ad*, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, ze her *A*, gehabt er *c*. sie  
*ABd*, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen über-  
lieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage  
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer  
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine  
rechtliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht  
auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) und zi urchundin ziohan  
ist bekannt: der kürzere ausdrück hat nichts anstößiges, da Grimm  
in den rechtsalterth. s. 857 gewifs mit recht den geziuc (dies wort  
erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen  
erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch.  
*a. Heinr.* 1085 ich ziu dich âz. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze  
guoter lère. 1640 ich bevilh dir unser ère. Gregor 1005 er ge-  
sæh von aller hande tugent. 69. wân *A*. 70. sin unwerde  
nû sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle.  
ze fehlt *bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu  
*BE*, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte  
herrn von der Hagen für seinen umgedruckten Walther von der  
Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen.  
75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*,  
[112] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*.  
78. habe er *B*. 79. verdîent *BD*. 80. kunegin *BDc*, konin-  
(450) ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, êin richez *Bacd*.  
81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*,  
daz ich *D*, daz *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-  
negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zêinem *B*. 89. be-  
velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf  
*ADa*, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-  
bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-  
valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebringen *Ad*,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih  
*Aabc*, ichs *BDd*. sein keinen für an iu niht *c*. wandels *Aa*,  
wandel *BDbcd*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
- [113] 5. irrete (irt *E*, irret *bcd*) uch *AEbcd*, ê irte (irrete *D*) iuch  
*BD*, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, ets-  
wan *b*, etswa *BDd*, etwe *c*. daz alle. ich konnte auch schrei-  
ben etswenne'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566  
überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.  
11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.  
12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin *a*.  
15. wān *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabcd*.  
ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.  
rou *AE*, gerōu *Bb*. *Dad* ändern: di bet tet er so zehant *D*,  
do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze  
stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.  
bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. un̄ *ADcd*, fehlt *Ba*.  
blicher *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne  
sumte *A*, ern ensumde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne lazte  
in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, esn wande  
in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. *dafs* hier ezn nicht  
unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu 7760: da aber auch dort *A*  
iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-  
[114] macht. 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,  
gefangnus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht  
(nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) chuomt uns (denne  
*a*) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bcd*, ez  
uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig  
ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede  
*A*, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c*. 41. nach *BE*, na der *Aad*,  
nach den *Dbc*. sune wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-  
(451) den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a*, 42. da *Aad*, so  
*Db*, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,  
die iar zal *B*.
2943. ode ê. *B*. dieser versschlufs läfst sich mit clage ich 318 recht-  
fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur  
ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-  
tigere vorgezogen, oder ê, aber er, auch an anderen versstellen:  
denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen  
erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon Otfried  
so viel ich weiß neun mahl 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 13,

39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kârta er zî gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittelhochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten versschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom Türheimer ist eben daselbst geredet: der Stricker hat im Karl rede ist 18<sup>b</sup>, rede an 121<sup>b</sup>, klage an 96<sup>a</sup>, tage abe 33<sup>a</sup>; die meisten nichts der art.
44. in B allein. s. W. Grimm zum Ruland 110, 30. 46. einen Bb. vergl. Nib. 1071, 4 CJ. 47. mê so B. 48. daz BD.
52. herre B. nu ne A, nu D, fehlt BEabd. vir lieset iz A, verlieset ez B. 53. diu ist Bd. 58. de vrowe mit irn man
- [115] A. 60. daz sceiden dere der vrowen we. A. 61. alse A. irn gebare A. 62. bedahte her alle aufser A. 65. trobeten A, truobten B. s. zu 6514. 66. nist niht lougen A. 67. ern Bb. gewêint B. 68. wen A. muose E, muese B, mouste A. s. *Beneckens wörterbuch* s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. Ulrich im Frauendienst 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstân. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifelten verbesserung im Gregor 1244, ichn hoeres weizgot niht mê, wan deich iht langer hie bestê. bei Walther 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sîn (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dêr ein gast dâ wære. 70. unde di D. wider ABDEbcd, reyt wider a. das richtige ist widere hier, 5623, *Er.* 5724. 9759. zu yrm a, heym zu c, in ir Db; elende verbesserungen. 71. vragete A.
2973. ne kan A. 74. an B. 75. gistu A. 76. den hern Bbd.
- (452) Iwêinen fuorte B, ywein vorte A: nur B bezeichnet den accusativ. 77. liez Aab, lîezze BDb. 78. kondih A, kunde ich B. mich fehlt, warn A. 79. sagetiz Aa, sagt irz Bb, seitiz ir D, saget ez ir d. 80. wandiz Ad, ez BDEab. mir AD, ûuch mir Bb, mir ouch Ead. 81. twers A, dwerhes D. 82. has A. 83. vrowe ABDabd, entriun E. entruwen Ad, fehlt BDEab. 86. na iehende A, noch (nach d) hengende Bbd. die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im Georg 1873. 3549. 5883, im Lanzelet 6320 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), in der Kindheit Jesu 75, 17, und so vielleicht mite jehen im Erec 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der Minne. daher dürft

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (nâch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 nothwendig zu lesen als ich dir
- [116] nû bescheide, welches keine handschrift hat. 87. daz alle.  
 88. uñ ne A. niewederz A, yetweders c, doch dewederz BD abd, doch twederz E. 89. nû fehlt Eab. 90. wesselten A, wehzlaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. bleib A. 95. vrou Aa, min frôu Bbd, ze fronwen D. 96. bedun- ket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sîn fehlt A. 99. wān daz gaf eme A. 3000. toh A.
3003. unde sie A. 6. daz alle. 9. wesle A. so BDab, süss d, fehlt A. 10. we uirt nu irs iewederes rat. A. 13. den munt B allein. 15. rurde A, geruorte BDbd, berurte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do vragt ich niht vurbaz E. dou nendorstih A, do en turste ich a, done getorst ich BDbcd. dann niht ac. 21. wān A. swâ fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dabcd. ne sah A. 25. zweir A. wehsel E, wessil a, wezl D, wesle A, wehsels Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust a. man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht (3021-24), s. 165<sup>b</sup> et se li cors sanz le cuer vit, tel merveille nus homme vit. ceste merveille est avenue. aber so würde alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne zugeschrieben was er von der âventiure nahm: und er kam, wie J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificieren. her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes (453) A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. uñ baz Bbd, und noch baz a, uñ Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen nâch ir rehte und vil baz behalten. 29. her Da, min her A, der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wān A. ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negescā A. ê BDbd, fehlt Aa. 36. ez ergie do uñ B allein. sage wie A. 37. hovisceste A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dîenste B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. syn lop a. ver- suche einen fufs zu sparen. 43. turnierendes A, turnieren DE. dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A*. in *AEbd*, in in *BD*. in en *Wigalois* 4364.  
 allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a*. 48. gare *A*. 49. aller di-  
 kest bleib. *A*. 50. ze vile treib *Ad*. 51. ime *A*. gfe *BD*.  
 54. behabete *A*. 55. unz er *Ba*. iarzale *A*. 56. daz *Abc*,  
 sin *BDad*. gelovede *A*, gelubde *B*. 57. iz ein *A*, daz *BD*  
*abd*, daz daz *E*. gevienc *Ad*, ane gefieng *ab*, an vienc *BD*.  
 58. unde *A*. owest *Aa*, ôugest *BDb*, eügsten *d*. 59. do  
*Ba*. 61. tuornêi *B*. 62. her ywein hete genoumen *A*.  
 da genomen *BD*.
3063. in *A*. 66. bei *Chretien* s. 165<sup>b</sup> steht nicht à Cardueil en Ga-  
 les, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567.  
 wunderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit Hart-  
 mann und hat s. 70 Caerlleon am Usk. 67. da *B*. slugen  
 sie *AB*. 69. uñ lagen da *Bb*. 70. unze sie dir kouninc  
 [119] gesah. *A*. 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a*.  
 72. vrolicheme *A*. 73. wande im *B*, wan deme *A*. 75. sa-  
 getin *A*, sagte in *B*. 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDb*,  
 also *E*, oft *b*. 77. frumclichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit  
*a*. *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732<sup>e</sup> vers hier ganz  
 wiederholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad*. gezimet *A*. diu  
 arbeit *Ec*. 80. swaz *BEbd*. mit fehlt *B*. vrouden *E*.  
 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd*. 83. senenden *A*. 84. er  
 dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D*. tweln  
*BD*, wesen *E*. wære *B*, ware *A*, fehlt *Db*. 85. sinen *A*.  
 86. ire bite. *A*. 87. diu *B*, die *A*. 89. senlicher, so *AB*.  
 90. ergrêif *Bd*. 91. sines selves *A*.
3094. ode sprach *Bd*. 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*,  
 (454) nahten im *Bbd*. bosiu *BD*. 97. dieme vor sagete sin mot.  
*A*. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E*. *Wigalois* 3512.  
 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d*. dike *Aa*, ofte  
 [120] *BDcd*. ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min  
 kunftige *Aa*. 1. alsus *B*, also *E*. nahte im *B*, nahet im  
*Eabc*, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D*. 2. dor here  
*A*. 5. von erste *BDb*, von erst *Ab*, aller erst *E*. 6. siene  
*A*. hete *A*, het *B*. 7. over ginez *A*. 8. erbêizte *B*, ir  
 beizte *A*. 9. also *Aa*. 10. dou quam sie vore. uñ sprah. *A*.  
 16. uzir zal *A*. 17. ummere *A*. 19. hie fehlt *A*, dort *D*.  
 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea*.
3123. fëmen *B*, ie manne *A*. die trennung ist unrichtig. 24. iehe *A*.  
 26. gesceidet *A*. sin muot *Bd*. 27 wörtlich wie 815. doch  
 [121] hat *a* an diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

und sich *a.* statt des früheren vorschlages daz siz habe ich jetzt lieber daz sî sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter sis *BEabd*, heters sie *A.* het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.* iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.* ir schone *Bacd*, geburt *Db.* richeit, *ADb*, ir richêit *Bacd*. irre *A.* fehlt *Db.* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. Exodus (Fundgr. 2,) 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab*, niht wider inch (iu *E*) *BEcd*. genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.* wenn *a.* gedaht *B.* gedahtet *ADabd*, gedæht *E.* gedenckent *c.* yr nicht *a.* 41. gedîent *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb*, geniezen *DEacd*. 43. ze we hen staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. wañ *A.* scult *AD*, schulde *Babd*. alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.* 3154. daz *Aab*, der *BDd*. 55. hete *A.* 56. von *ABEcd*, ze (so [122] *b*) vil von *Dab*. iuwer *BDEabd*, uwer grozen *A.* ewrer witze und *c.* 57. unze *A.* biz *a.* unz daz *Bcd*, daz *Db.* 59. solten *A.* soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D*) wip *ADacd*, nymant *b*, fehlt *BE*. 62. niemir *ADac*, niemen *Ebd*, (455) dehêin wip *B.* wol *Eab*, vol *A.* zewol *BDcd*. huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. 64. da *ADEabd*, da ne *B.* 65. danne der uns *BDd*. 66. ne gehiezt *A.* gehîez-zet *B.* irs *Aac*, ir *BDbd*. dou *A.* es do *d*, sin *BDb*, fehlt *ac*. 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dêiswar *BDb*. un̄ iz ist *A.* ez ist *a.* umbillih *A.* unloblich *Bb*. 70. edele *A.* immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. rîteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.* sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen-versinnen *Aa*. 79. ein wol *ABd*, wol ein *E.* ein so *a.* ein *b*, dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im *Erec* 2492, rehte frum\*) im *Gregor* 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, *Erec* 7374 *a.* *Heinr.* 1177. statt vollen

\*) from bei Greith ist gewifs ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. geduhtig steht im *Lanzelet* 7908<sup>77</sup>.

- wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Krec 4818); so dafs gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann. z. 2328 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. fruom B. 80. an A. ne kan A. 81. nu don ih dissen A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8052 dun ih. s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wâ von ich [123] ez tuo. 82. haben hier Babd: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre Aa, fur dise BDbd. eben so 3190. vergl. 2810.
3184. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. uñ Ad ôuch BD, fehlt abc. mac der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD, sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt wesen A. 92. an u A, ane iuch B. 93. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dâ vindt ir inne. aber in dem liede 12,9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne Aa, daz D, wann daz b, dêiswar dazn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dernach B, dar na A. 97. ge- (456) scah eme A. 98. dazer Aa. 99. daz siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Da, den herren B. yweine AD, Iwêin B. und die übrigen. 3. gæhe Babd, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. daz siene ne A. noch riët B, noh riet A. 7. smæhlich B, smæheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutragen. besser wäre daz schämeliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heissen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine B, an sin E. ere Eb.
- [124] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im . . . steten G. 3214. die, so AB. enamen G. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. uñ sin. A. 17. etswa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabcd. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mê. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. nie- man anders AGb, niemen andern Bd, ander (anders a) niman



- Da. 24. wandin hete silves swert ir slagen. A. 25. ern BDb, her ne A, er en G, er Ead. ahte DEGBd, hate A, hazte B, hatt ez a. weder ABd, weder uff a, uf DEGb. die präposition ist unnöthig. Georg 2321 ez wart nie smides anebôz sô vil getengelt als ûf dich. noch uf DEGb. 26. Noch uf Db. ûf fehlt B. sines A. eines E. 28. nersah A. 29. unz daz BGd. 31. als B. 32. gehirne A. 33. un eine A. 34. sine site AB, sin siten G. 35. zart B. 37. vñ lif ouch G. 38. ze walde un war wilde A, und iahte in die wilde c. nachtet BDGb, nackent ad, vaste E. 40. do [125] Aac, nu BDGBd. 41. hern ADa, des hern Bbd, des herren G. yweinis A, Iwêins B. 42. vragete AG. 3243. un wolde in Ba. 45. da niman G. nevant Ab, vant BDE Gad. 47. im da Babd, da ime A, im D, nu da G. geriep. A. 48. engegen walde lieb. A. 49. degen zware. A. 50. un ADc, fehlt BGbd. unververet A. 58. des libes. un der sinne. A. dies ist genauer, weil 3256 folgt sinne unde lîp. 54. meisterte A, meisterte in G. 55.56. un lib. A: alles andre ist übergangen. 56. vor kerte G. 57. ie AD, e G, fehlt Babd. 58. duge was A. 59. harde ADad, also G, vil b, fehlt B. 60. als ein E. tor A. in dem EGa, in den A, gên dem (457) Bbcd. da ze E. 63. volliche ne liez A, gar enliz G. 64. widerstiez in B richtig zusammen geschrieben. 66. stralen ADGcd, straln E, strale Bb. strâle als genitivus pluralis bei Walther 40, 36 Nibel. 897, 2 ABJ, im reim Georg 5623. 68. die dor A. 69. inne ist A. nie Eb. mere DEac, mer [126] BGbd, me A. 70. niewen A, niwan G, newr c, nun d, wan BDc, wenn a. 71. prisliche A. 72. gie BD. 3274. uz der BDGabd, uzer A. maze BDG, matzen A, mazen abd. 75. mousterz A. ergahen BGb. 76. un ane BDGb. vahen BGb. 77. sone ADEd, do ne Bb, do en G, auch en a. salz und 78. smalz G. 79. hunger not ADGd, hungers not BEab. vergl. 3306. 80. diez A, diu ez B. 82. hungere A. 83. des lange Dc, lange des A, lange d, des alle wile Bab, des alles uil G. 84. her lieb AEad, do (nu Gb) lief er BDGb. umbe B. 85. niwe rute AEd, niweze geriute BDGab. daz niuriuti bei Graff 2, 489; aber eben da auch riuti und im Troj. kr. 891 ûf wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niwe riute vorgezogen, weil Hartmann sonst daz geriute sagt. 86. vanter A. nie me Aa, niht mê BGd, niht Db. 87. wan (nur b, nuwert a) einen einigen Aab, niuwan (nu d) einigen BDEd,

- niwan ein einegen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,  
dor *A*, un̄ *BEGab*. das doppelte der, hier und 3288, ist nicht zu  
tadeln. vergl. 4686f. in daz *ADEd*, hin da *G*, in da *a*, da  
*Bb*. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)  
wander sicher sin *BGb*. doh *Acd*, noch *D*, fehlt *Ea*.  
93. un̄ *ADGcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-  
rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. un̄ stuont  
innen da fur *BGb*. im *AEcd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.  
97. die ture veret *A*. dem *BEGad*, den *ADb*. angel *Ad*.  
[127] 98. un̄ *Ad*, so *BDGab*. ist ez *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)  
mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-  
nese *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich  
mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.  
2. letzter *A*, let er *EGa*.  
3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er ab. im die  
*BG*. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,  
suzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das  
die in *B* beruht auf falschem verstehen. *Türheim im Wilhelm*  
156<sup>b</sup> der hunger die spise süezet diu niht sô süeze wære so  
der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.  
7. da vuore *A*. 8. nfe niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.  
11. êins wazzers daz er hangende vant *B*, wasser das er da  
hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.  
12. einber oder ember *A*, êimber *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir  
*G*, eymer ab. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. râmdez *B*. ôuch  
(458) *BEGbd*, da *A*, fehlt *Da*. 14. einsedel *A*. em *ADab*, im hin  
*B*, hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-  
hete gote *A*, bat got *Bb*, bat gote *G*. vlêget got *Erec* 8638.  
19. wi iz *A*, wîez *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir  
zeiht der tore (erzeiget er *Eac*) [da *d*] zehant *ADEacd*, tet  
der tore im daz (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die  
toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.  
[128] 24. dirre *Bb*, diser *G*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb  
*A*. im daz *BDGb*, daz *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.  
mahte *B*, mahete *A*. 29. wille<sup>1</sup>cher *A*, williger *D*. 30. beide  
sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte  
in *G*.  
3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, îe daz *BGa*.  
bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.  
37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.  
40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewiſs *A*. 47. unze *A*, biz *a*, unz das *BDGbd*.  
 edele *Aa*, edel *BDbd*, 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*.  
 einim *A*, êinem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. un̄ ob *B*.  
 goten *A*. 51. so hein g. *A*, dechein lip *G*. 54. fe begte *BGb*.  
*Türheim im Wilhelm* 136<sup>d</sup> ob ich mit manheit ie begie dehei-  
 nen lobelichen pr̄is, daz wizze, süezer markis, vil gar ich des  
 vergezzen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.  
 [129] 57. warter *A*. 58. er fehlt *A*. vergl. *Wigalois* 5807.  
 59. lōuffet (lenfet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*.  
 61. unz daz *BDGbd*.  
 3362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. *Nib.* 425,4 *BCD* zwelwe  
 helde küene unde snel. s. die anmerkng zu 583. 65. na *a*,  
 nach *B*, nahen *ADEbcd*. nâhen erträgt der vers: aber da auch  
 die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen,  
 weil *Hartmann im reim* wenigstens als adjectivform diese und  
 keine andre braucht, *Erec* 1418 *Iw.* 6878. vergl. zu z. 5487.  
 67. diu, so *B*. riten, so *AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so  
*D*, daz *d*, un̄ *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert  
 dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vlizliche  
*A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb*: nu  
 duht er si ein gevellich (siecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*,  
 si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte ez ist der  
 man *a*. *Dac* verändern das folgende, *Ed* nicht. 73. verlorn *B*.  
 75. allen *A*. 76. un̄ *ADEd*, unz *Bb*, fehlt *a*. 77. daz (die  
*A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von êiner schult  
*Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.  
 (459) 82. un̄ *ADb*, un̄ si *BEad*. 83. zuo *ADE*, ze *B*. 84. vrowe  
 haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt  
 werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht  
 ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walther* 75,6  
 ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival* 719,16 haben die  
 besten handschriften (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbetz,  
 trûtgeselle mîn, nur minder gute (*Heidelb. d* und *g*, *druck*) trût-  
 gesellen. vergl. *Grimms gramm.* 4,299. lebet *A*. 85. ligt  
*BD*. 86. ode *B*. s. zu 2943. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.  
 [130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.  
 3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*.  
 3401. nechein *A*. 3. hte sihe *B*. 5 minne *Bad*. 7. un-  
 dih *Acd*, un̄ *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, alse *A*, also *a*, wol als  
*E*, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *BDd*, vrowe *Ea*. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*,  
lage *A*, also lange (aber ganz verändernd) *a*, nu lange *BD*, nu  
*b*, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwnnen hat *A*:  
der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz uñ rat *BDEabcd*. das  
anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch we-  
nig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an  
die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie  
der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec 1279 danne  
ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. man muß  
also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den ge-  
schickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form  
und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt  
*A*, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und  
*b*] wirt er von uns *ab*. die versergänzungen der schreiber stören  
den einfachen ausdruck des gefühls. die form wirdet ist aus *A*  
fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle  
[131] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult  
ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*,  
der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*.  
22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wpl  
*DEad*.
3424. fei morgan *A*, fêimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*.  
25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob  
sie dann hat ne lite. wrder oder lite. uñ wrder, ist ungewifs.  
lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da mite  
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate.  
*A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der sel-  
ver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*.  
41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite  
und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*.
- [132] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, uñ er wære *B*. 50. ir  
*BEabd*, fehlt *A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider  
bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. Erec 7230.
3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke  
zum Wigalois s. 702. Gran mit grofsem *G* *B* allein. Wirnt  
nahm es in seiner nachahmung nicht für Ortsnamen, 1425 des  
rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner  
*Bb*. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuon *A*. von seit ge-  
schüehe im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder  
hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt  
*B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. alse *e*. *A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestrêich (streich  
[133] *A*) *ABDEabcd*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (*fehlt D*) vil stille sweih. *ABDEd*, biz im dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. *wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armselig wäre, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dō schalclīchen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3438 diu in noch slāfende vant vergl. mit 3459, oder wie 5937 und vrāget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den Nibelungen XX s. 253 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der Iwein aus 272 abschnitten von je dreissig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben.* 75. vil *fehlt Bab*. edelen *ADa*. edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hōupt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie daz  
(461) *Ad*, siz *BDEab*. alse *E*, als *D*, so *B*. getrêip *B*, an treib *a*. 80. daz *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. esn duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*.  
3485. wære *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wære entwichen. *Bb*.  
87. uñ *ADc*, *fehlt BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciere *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. scemiliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit zo *A*. 96. uñ *ADd*, *fehlt BEab*. dan in innen. *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wān des  
[134] scamet *A*. sō *fehlt B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augte *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, un- dir *A*, uñ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich *fehlt A*. do *AEabc*, *fehlt BDd*. dō *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

- nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den Nibelungen 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [Heinrich von Morungen 132, 34 owê, solte ich iemer stên alsô. H.] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäßs. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heißen: und wollte man es bloß mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf ouwê passen, aber nicht das klagende wâfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen bloß nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. Ruland 124, 4 si gehiezen im ze êren sîn lop iemir ze mêren. Nibel. 1198, 2 mit allen sînen mannen swuor ir dô Rûedigêr mit triwen immer dienen. Iwein 764 ichn moht niht imer dâ geligen. vergl. 691. Lanzelet 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. Türh. Wilhelm 247<sup>c</sup> ich
- (462) getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwîchen an vel-den noch an tîchen. Genesis 64, 22 daz urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat ân unseren bruoder. a. Heinrich 1085 dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin, niemer mê ze sehenne, in den tôt. 3513. wān Acd, fehlt BD ab. mir min troum hat A, min troum hat mir D, mir hat (het B) min (im slaffe eine b) trôum BEabcd. 14. vil harte Ab, vil BDac, hart Ed. richez A, ringes b, richliches D, ritterlichez Bcd, wnechlichez Ea.
3516. wile B. 20. uñ ADd, fehlt BEab. disseme A. ungelih A, ungelich B. 22. han vil (fehlt DEa) manigen herten (harten AEa) pris ADEacd, het mit manheit pris Bb. 23. ze Abd, an BD, mit Ea. ritterscheste Ba, ritterschafte AD, ritterschaft Ebd. 25. be iagete A. 26. spere A. 27. mi-
- [135] nes A. êins B. 28. eine AB. scone vrowen Aa, frowen Dcd, kuneginne Bb. richez ABDcd, fehlt ab. 29. Also daz iehs pflac. Bb. doh A, do Ed, fehlt D, nicht en a.
30. trôumde B, troumet E. unmangen DE, und manigen d, manigen ABab. 31. unz Ebd, unze A, biz a, unz daz BD. 33. her DEab, der herre ABd. 34. alse A. 36. missesa-

gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, diz n *A*, daz *DEad*,  
 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu  
 ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. zou  
 eime *A*.

3545. an dissen *A*. 46. er æffet sich ane not *Bb.* sich *D*.  
 gæffet *E*, geeffet *Dad*, ge affet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*)  
 êren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na eren ne *A*, der  
 [136] müt noch ere nie *b*. 53. swanner dan *A*. 54. in machet  
*A*. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch  
*d*] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. so *verbes-*  
*sert D den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorher*  
*gehenden verse entstanden war.* 57. swie swarz *Bb.* ih ein  
 gebure (gebur *A*) *AD*, êin gebûr ich *BEbd*. 58. werih *A*,  
 wærich noch *Bb*, uñ wære ich *DEad*. ritterscefte *ABDEad*,  
 ritterschaft *b*. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*. *alle hand-*  
*schriften haben nâch rîterlîchen. ich zweifle gleichwohl ob es nicht*  
*heîssen muûs nâch rîchen oder nâch rîlîchen. (das adverbium*  
*rîchlîche steht im Erec 7885, wo man nicht wie im Iwein 6847*  
*rîche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis dafs*  
*Hartmann das c im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.*  
 (463) *von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want*  
*aussprechen darf. im armen Heinrich 1090 ist die nachdrückliche*  
*betonung besser, ich ziuh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir*  
*bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift B wei-*  
*ter heîsen ob dich dîn schoener lîp erbarme. im Iwein 7854*  
*wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den man-*  
*gel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn rîterschaft*  
*benomen aus A verbessert. im Erec 4301 wird wan daz der rede*  
*dâ wær ze vil (vergl. Iw. 4319) eben so gut sein als das über-*  
*lieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heîssen soll,*  
*wie in des Türheimers Wilhelm 128<sup>b</sup> der rede wirt mir doch ze*  
*vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dô haben,*  
*drei wirt und drei doch. im Gregor 313 und 1978, im Erec 9752,*  
*dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe*  
*nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften*  
*üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll.* 3561. als  
*BD.* 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere  
 waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. uñ *ADd*, fehlt  
*BEab.* 66. syne *a* allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*,  
 als sy *a*, als ez, *BDEbd*. *auch hier ist das als der handschrift*  
*A in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere*

*schreibweise gewählt.* 70. des si er gëret *Bb.* 71. mah *A*, mag *B.* 72. der *ADd*, min *BEab.* 73. gebur *AB.* 74. iz *AEcd*, doch *a*, mir *BD.* nach turnieret haben dann mir *ad*, doch *Dc*, nichts *ABE.* al *BE*, alle *a*, allir *ADcd.*

3575. dem *BDb.* ungelih *A*, ungelich *B.* 76. der *Db.* min herze *Ad*, daz herce *BDEab.* 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb.* 78. mi her *AEad*, mich *D*, mir *Bb.* 79. einen [137] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb.* 80. mich fehlt *A.* 83. also-lichen kumber leit er *c.* der fehlt *Eä.* gebrist *a*, gebristet *ABDEbd.* die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im *Erec* 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im *Gregor* 3197. 3405. deshalb ist aber im *Gregor* 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen. 84. uñ als er *BD*, da er *b.* vrischen *Eab*, vrische *Ad*, niuwen *BD*, reichen *c.* 85. enhalb *d.* bi ime *A.* 86. wundernden *A.* sêre uñ *BD.* des wundert in sêr unde sprach hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als (464) *Troj.* 9200 und sterket iuch sêr ûf den strît: bei Hartmann von Aue wären das keine verse. 87. sin *A.* 89. hie fehlt *Bb.* 90. nu sint sie min *A*, nu sin (sins *Ec*) ôuch min *BDEcd*, sy sint myn ab. der indicativ dünkt mich hübscher. 91. nu *Ad*, fehlt *BDEb.* 94. chleit er *Dbd*, cleideter *A*, clêidet er *B.* 95. bedahte *A*, bedacte *B.* diu swarze lih *A.* 96. so war-ter *A.* gel. *AB.* 98. unlasterliche *A*, unlæst. *Ead*, unschem-lichen *Bb.* 3600. uf ein *a.* pert *A.* 1. alse sie da vore *A.* 2. vorte *ADbd*, zoch *BEa.* die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet. ein anders *D.* inder hant *A.* 3. si ne sach dar noch sprach *B*, siu ne sah umbe. noh ne sprach *A.* 4. vor ym *a.* vür in wære deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider sî 2053: Wilhelm 3, 179<sup>b</sup> nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (andre vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, wo *c* fur in hat, *a* von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesandt, 4694 vür reit vorbei ritt, 6097 vür gekêret vorbei gereist. 6127 vür die sîn strâze rehte gienc, an welcher frau seine strafse vorbei gieng. *Nibel.* 1436, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. vergl. *Erec* 3309. 5024. 8880.
3606. betwngen *B.* 8. so wol *AEad*, so *D*, niht so *B*, nit *b.* 9, niht uf [ne *A*] mohte *Aa*, uf niht mohte *E*, niht moht uf *Dd*,



- wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.  
 11. 12 *fehlen A*. 11. *un* rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bcd*,  
 [138] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin *fehlt D*. 12. Si tet *Ea*.  
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. *un* niht umbe sin geverte  
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,  
*un* umb sin gevert wære unchunt *E*, and yr sin geverte nicht  
 wer kunt *a*. *es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-*  
*chen.* 14. unzir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht  
 man dafs 3611, wo *A* fehlte, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.  
 sin *AEd*, si sich *BDab*. 16. *un* amuorteme da *A*. 17. mir  
 fehlt *a*, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 *fehlen A*.  
 19. herre *BDd*, ritter *E*, her ritter *a*, fehlt *b*. 20. gehabite  
*d*, unde gehabet *D*, *un* habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.  
 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte änderung.  
 übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des  
 gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-  
 (465) traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier  
*s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-*  
*mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-*  
*tien (s. 170<sup>b</sup> unten) die lüge förmlich beschließen und die büchse*  
*würklich ins wasser werfen läßt.* 23. vrageten *A*, fragte in  
*B*. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADd*,  
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here  
*Ab*. 32. wendaz *A*. 34. *un* fueret ir mich *Bb*. mih  
 vrowe *A*.  
 3635. handeletir mih *A*. 36. *un* ih virdieniz *A*, und gediente ichs  
*d*, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle  
 handschriften haben sie sprah riter daz si getan: *mir a läßt*  
*riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen*  
*gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches sî sprach*  
*nicht etwa außer dem verse gesprochen ward, sondern den deut-*  
*lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen*  
*ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in a Er*  
*sprach waz yr gebytet daz thun ich Und sy fragete yn mere —.*  
*zu dem gespräch in der Eneide 9627-9659 sind die anreden*  
*muter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift*  
*hat nur 9627 tohter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen*  
*so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,*  
*wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel. 1775, 6 ê daz si Kriem-*  
*hilt het aldar gesant, 'ob irs alsô vindet, —. Ruland 140, 34 dô*  
*der helt Ruolant ûf einer hōhe daz rechte ervant daz si sich*

- in vieriu heten getailt, 'ich waiz wole waz si mainent —. so ist auch im *Erec* 4325 zu schreiben als er *Erec* sô nâhen quam daz er sîniu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das. 4816 als er daz ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der spricht *fehlt im Eracius* 3210 sîn gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tœtet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih *A*. min *Aabd*, mine *BD*. 39 *fehlt A*.
- [139] min frouwe het mich *D*. hat *a*. 40. ouch *fehlt BDab*.
41. fuere *B*. 42. ih *Aad*, uñ *BDbc*. rahte *A*. wol *fehlt Bb*. 43. geruwet *A*, geruowet *B*. so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im *Erec* 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7038 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf *Ea*. suz *AD*, sunst *d*, so *b*, do *B*. 45. si vurt in mit ir dan *Ea*, alsus (*sus b*) fuorte si in dan *Bb*, gegen *ADcd*. 46. ze irre vrowen *A*. 48. si (466) *BDb*. guoten *Bcd*, gut *Da*, vil got *A*, richen *E*, allen *b*.
49. umb cleider uñ umb bade *a*. von spise. uñ (*fehlt BD*) von bade *ABDbd*. ich widerhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wiederaufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz *fehlt Ea*. aller *fehlt Bb*. sîn *fehlt A*. 51. harte *AEad*, vil *BDb*. ane *Ead*. 52. hie hebet *A*. her *AEa*, min her *Db*, der herre *Bd*. 55. niht ne *A*. 56. baz. *A*. 58. luogemære *Bd*, lugen mare *Aab*, lugemmare *D*. 59. bereite *Ab*, beredte *B*, beredet *Ecd*, beredete *D*, vor entwort *a*. siu *A*. diu wise *A*, diu *BDEad*, dy gut *b*. 61. zo der bussen *A*. 63. virdrunken *A*.
64. iz was (ist *Dd*) wndir *ADd*, eyn wunder was *a*, [uñ *E*] wunder ist. *BEb*. genas *AB*.
3665. quam an *A*. 66. da *ADbd*. 67. ze der *B*, an der *b*.
- [140] 68. dez, so *B*. 69. struckte *A*, struchelt *a*. strûchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an *AE*, unz (*biz a*) an *Babd*, uf *D*. 72. cuome genas. *A*. 73. enpfîel si *B*, unfiel sie *A*. 74. unde *A*. mich *fehlt hier D*. nie kain *d*, nie ne hein *A*, nie dehein *D*, dehêin *B*, nie *Eab*. 75. starker *A*, so starch *d*, so starche nie *B*, also (mich als *D*) sere *DEab*. ne muote *A*, mute *D*, gemuote *Babd*. 76. alle *A*. 77. daz *ADEd*, swaz *Bb*. behahten *A*. 80. luogemære *BDcd*, lugen mere *Aa*, lugenere *b*. 81. idoch *Dad*. zornete *A*, zuornde *B*. si *BDEabd*, sie sih *A*. vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 88. nu *Ac*, baiden nu *d*, beyde *b*, hîute *BDEa*.

84. des *D.* mah ih *A*, magich *B.* beider nû wol *Ad*, wol  
bêider *BEab*, wol *D.* das widerholte nû drückt den ärger aus,  
wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86. fehlen *Ba*.  
87. an kurzer stunden *A.* 89. min *AD*, mine *B.* guote  
fehlt *DEa*, edel *b.* salben *DEabc*, salbe *ABd.* vergl. 3441.  
3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
- [141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. ergan *Eab*, virgan *A*, verlan  
*BDcd.* das participium begân im reim *Erec* 2705, ergân 2851.  
9634, kaum glaublich vervân lied. 8, 19; nicht etwa bestân oder  
geslân; wohl im infinitiv slân *Iw.* 4228 und öfter enpfân. in  
der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stel-  
len sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr sel-  
ten ergangen und niemahls ergân: dies habe ich zwar aus seiner  
Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus  
(467) den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in  
einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter  
gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich  
gleich den 430<sup>n</sup> vers im Amis wohl kannte, der erst beachtens  
werth wird wenn man weiß dafs er im Karl die gekürzte form  
niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128<sup>b</sup> in an-  
schlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen  
vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner  
dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches  
ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
3695. twalte *A.* min herre *B.* 96. irlie *A.* 97. wart *AD*, wart  
als ê *BEabd.* 99. daz beste *A*, des besten *a*, den besten  
*BDbd.* daz *Aa*, den *BDbd.* 3700. sconeste *Ad*, schonst *E*,  
schönste *a*, beste *BDb.* 3701. ors *A*, ros *Babd.* uber *B*, obir  
*A.* 1. bereidet *A*, berêit *B.* 2. ne brast *A.* 3. eins ta-  
ges *B*, eines morgens *DEa.* bei Chretien s. 171<sup>a</sup> un mardi.  
4. sah man *A*, sehîn *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd.*  
5. Aliern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd.* here-were *Abd.* 6. oh  
*A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb.* si sich *Eabd.* 7. von me, so *A*  
allein. 9. Der edel riter [her *b*] *Iwêin.* *Bb.* min her *ADEa*,  
der herre *d.* 10. der *A*, fehlt *BDEbd.* vorderst *B*, vor-  
derest *A.* 12. ioch *B*, ioh *A*, auch *b*, noch *d*, nahent *c*, fehlt  
*a.* were *A.* 14. vrevlichen *DEcd*, vrölichin *a*, vromelichen  
*A*, manlichen *Bb.* 15. auf nâch ê führen die lesarten deut-  
[142] lich. nager *A*, nach *BDb*, nach gar *d*, nach alle *Ea.* 18. vin-  
den *Da*, vienden *AB.* 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E.*  
nu *Aad*, fehlt *BDEb.* vaste für alle *D.* 24. van *A.* were,  
so *AEb.*

3725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuont *B*. 28. ne hein *A*. daz alle. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt *BDb*. tete sie *A*, tet si *B*. unstatelichen *AE*, unstatl. *Ba*, unstatl. *D*, unstatigl. *bd*. vergl. 1 büchl. 1547 Nib. 2088, 4 *BC Ruland* 220, 29. 271, 13 *Wigal*. 523. 32. für entwîchen hat *A* nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *cd*, bechoverten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. un̄ da *A* allein. 36. alle *A*. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*. 39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem *BDc*, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. nstatlichen *A*, unstatl. *a*, unstatel. *BE*, unstatichl. *D*, unstatigl. *bd*. 42. vorte *A*, (468) fuorte *B*. 43. den sie *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*. 45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane *Dcd*, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almêistêil *B*, alle meistih *A*, [143] alle meist *E*, meisteil alle *Dabd*. 47. die andern *ADEacd*, ôuch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwêins *Bbd*. 51. den *Dd*, beide den *E*, daz *A*, bêide *Bab*. un̄ den *ADEd*, un̄ *Bab*. 52. biderve. hovisc. *AE*, hupsch biderb *cd*, biderve *a*, hofsch [*ç*] *BDb*. 53. enmohte *B*. 54. siene *A*, si in *B*. ze eime *Ab*, ze *BDad*.
3756. sie wnscten vlizlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*. 59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wnderliche *AD*, genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei abweichungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vierhebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were *Abd*. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*, hîelt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*. 65. gevalscen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD bd*. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*. werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sitlichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. siner fehlt *A*. vergl. *Erec* 7117. 70. danahe wiste *A*. 71. da *A*, do *BD*. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burcberh harte hoh *A*. 73. stechel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil [144] *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwêin *Bbd*, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. un̄ gevienc (vie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEad*. vore *A*. 81. und ir *DEad*, un̄ *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet *E*. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*. 84. suozte *A*.

3785. ritere *A*. 87. mime *Acd*, dem *B*, fehlt *DEa*. yweine so  
*AE*, Iwêin da *Bb*. 89. uñ er *Bbd*. vangen en *A*. 90. an  
eben *A*, enneben *Eb*, neben *BDad*. 91. dou inde gravinne  
*A*. untphie *AE*, enpfleue *BDabd*. 94. da *A*. 95. vrome-  
liche *A*. 96. dike uñ dicke *A*, ofte uñ dicke *BEbd*. *Ruland*  
160,28 si vielen dicke unt dicke. [*Gerhard* 3767. 4608.] *Fund-*  
*gruben* 2,226,5 dicker denne dicke. 97. wolder lons *B*. gegeret  
*A*. 98. da *ADd*, da wol *E*, wol *a*, da vil wol *Bb*. geweret *A*.  
99. versagetem *A*. 3800. abir niender *AEacd*, aber niht *B*, niht *D*.  
[145] 1. nehein *A*. ander *Aa*, andern *DEcd*, fehlt *B*. 2. narison  
(469) *ABEd*, narsion *a*, Nasiron *c*, aribon *D*. im französischen ist s.  
173 gedruckt à la dame de noiroison. es soll also wohl heißen  
noir oison. wenn *Hartmann* so las, so mochte er sagen Neirei-  
sôn. 3804. mit *Ea*. dann siner *BDEcd*, welches *Aa* fehlt: im  
*Gregor* 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger *A*, hul-  
figer *Da*, gehulfigen *Bd* und im *Gregor* die römische, helflichen  
*E* und im *Gregor* die wienische, helffigen *c*. 7. wān *A*, wand  
*D*. im *ADcd*, in *BEa*. ich weiß nicht welches richtiger ist.  
al ir *A*, alle yr *a*, aller *d*, aller ir *BDe*. 8. beduhte *Ad*, duhte  
*BDEac*. 9. in *AEa*, fehlt *BDbcd*. irn *A*. 10. nie für  
niht *A*. 11. umbe *B*. 12. uñ *Ad*, fehlt *BDEab*. 13. iz  
doh *Aa*, es nu *c*, ez *DEd*, selten ez *B*, lutzel es *b*. nehein  
wip ne tou. *A*. 14. horte *B*. unnütze besserung. vergl. *Erec*  
1325.27 *Gregor* 2766.
3815. daz si *B*, daz sie *A*. 15. 16. wrben-vir darben *AEb*, wurbe-  
verdurbe *Bacd*, werbe-verderbe *D*. 17. liezen *AE*, lant *b*,  
liezze *Bacd*, laze *D*. 18. fehlt *A*. musen *E*, müszen *b*, müste  
*acd*, muoz *BD*. 19. 21. gebare *A*. 21. beidiu *E*. 22. die  
*ABE*, daz *abd*, da *D*. im *AEd*, in *BDa*, fehlt *b*. den accusa-  
tiv versteh ich nicht. dur bliben *A*. 24. da *A*. virloren  
*Aad*, ein verlorn *D*, ein verlorniu *Bb*, ein vlorniu *E*. 24. wan-  
der *A*. 26. nesten *A*. walt *B*, stich *D*. 27. volgete *A*.
- [146] 30. clagelih *A*. doh *ADd*, fehlt *BEab*. *Wigal*. 2042.  
32. wederme *A*, wedern *E*. wære *DEad*, waren *A*, gienge *Bb*.  
von den *Eb*, von in *A*, under den *Bad*, under *D*. zwin *A*.  
34. bevant ez *B*. 35. Nu wiste diu stimme in. *B*. wān  
*ADcd*, fehlt *Ea*. selbe fehlt *D*. wistin *A*, weist in *E*, wizet  
in *D*. 36. durch micheln walt hin. *B*. 37. sah *Ab*, gesach  
*B*, ersach *DEacd*. 38. wa *ADd*, daz *Bb*, da *ac*. 39. un vir  
zageten *A*. 40. 41. Ein wrm uñ groz *A*. 40. leu *B*.  
43. im alle. halp *A*. 44. leuven *A*, lëun *B*.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min  
hern yweine *A*, dem hern Iwêin *BEbd*. 47. wederme her *A*.  
48. un̄ *ADcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte  
sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.  
edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, un̄ *Bb*. forhte  
des *B*, forcht doch *b*. 53. lēu *B* immer, lewe *ADE*. be-  
stuende *B*. in fehlt *A*. 55. under den alle. 56. so man  
[147] best *A*. gedient *B*. 58. huoter *A*, hute er *E*, hūte man  
(470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*.  
60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch dis *b*. 61. dahter *A*, tet  
er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. tōt fehlt *Bb*.  
64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tīere *Bb*.  
65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels  
*Ec*. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zehteme *A*,  
zēiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unrich-  
tig. 71. gebarede *A*, gebærden *BEa*. der *A*, fehlt *BDEa*  
*bd*. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihthem *A*, er-  
zēigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeugete im *D*.
3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*.  
78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.  
volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.  
81. 82. fehlen *B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.  
[148] 82. biz *a*, unz das *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des  
fehlt *A*. tīers *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder  
im *B*. 91. wan das er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruofter in *ADd*,  
er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lūte *Bb*. sam *B*. 95. und (*v*  
*A*) volgetim *ADd*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, sus  
lieff er *b*. 96. êins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.  
98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*,  
wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte  
*D*, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*.  
2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A* 4. nu  
giac enoh *A*.
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*.  
8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, fehlt *Dab*. weher *A*, waher *D*,  
[149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,  
min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit  
*Eab*. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,  
um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sîn *A*, wie *Nibel*. 177, 1  
*AB*. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her  
na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

nahe *a*. vir zen *A*, viercehn *B*. 21. disen *A*. 23. dou *ADd*, nu *Ea*, êins tages *Bb*. 24. daz ers enweste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *Ea*, des *c*, sih *Ad*. 25. vil fehlt *BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. 27. em was *ADEa*, im da was *Bbd*. hier ist das *ê* der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man (471) nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u *ADd*, in *ê Bc*. vir ien (und gescen) *A*, wie gewöhnlich. 30. uñ als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. 31. dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vor ime *c*, fehlt *BDa*. scein *A*. 32. chapel *B*. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. *A*. 3935. het *BD*. 36. so *AEa*, vil *BDb*, fehlt *d*. 37. uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*; also ab *cd*, als *BD*. 38. na alse *e*. *A*. 39. sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Eweide* 4157. 12811 nach der gothaischen hand-[150] schrift), sinen sinnen *BDd*. 40. ôuch wart im da *Bb*. eme *A*. 41. der *A*. libes *Bb*. als *B*. 42. zuo der erden *ADa*. 43. orse *ADE*, rosse *Babd*. 44. und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B*. neich *E*. an dem sprachfehler sich nîgen haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstofs genommen: er steht aber gewifs nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er vollliche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lieber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im *Erec* 5730 mit dem ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em dur den halsberh brah. *AEa*, das schwert yme vsz der scheiden brach *b*. wer diesen handschriften gegen *BDcd* folgen will, mufs z. 3473f. oder 4775f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit *b* zu lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide *d*, schêiden *BDbc*. die starke ist Hartmanns form. s. *Iwein* 1115 *Erec* 6063. 9134, auch 7812. 46. als *D*. 47. dêiz, so *B*. 48. unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozziu *E*, êine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*. 49. daz ez *B*. 50. in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmute *E*, er unmute *d*. 51. sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eb*) wande er *BEab*, dazer *A*. 52. und fehlt *Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt*  
*Ab*. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*,  
 lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD*  
*ab*. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. *un̄* wante  
 (472) *Bd*. deme *A*. lēun *B*, immer. 59. ne stah *A*. 60. der  
 herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*.  
 verstā *nū B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unsæligest  
*B*. 63. iē zer werlde *Bac*, iē ze dirre werelde *A*, ye in der  
 [151] welt *d*, ze dirre werlte iē *D*, noch ye *b*.  
 3966. iōne waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. nie-  
 mannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie immer. 69. her (der  
*Dd*) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere  
 nye gewan *b*. deheine, *wie es ohne zweifel heissen muſs*, *fehlt*  
*A*: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan  
*A*. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*,  
 het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, ôuch  
 stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne  
 wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. alse e. *A*.  
 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann iē *Bb*, laster *Ea*. sol *E*.  
 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muese (*soll heissen muose wie*  
 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter  
*fehler richtig gebessert*. undir, so *A* hier und immer wo ich  
 nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.  
 [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*,  
 allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*,  
 freudin ein *a*.  
 3997. hie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz  
 mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des  
 blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleid<sup>the</sup> *A*.  
 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*,  
 mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl  
 (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der les-  
 art mich natürlicher lauten würde mīner vrouwen unhalde: vgl.  
 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem  
 gegenwärtigen verhältniſs als sine vrouwen, eben 3993 nach dem  
 vergangenen (2347-3103) als sīn wīp. der dichter nennt sie 6515  
 sīn wīp in beziehung auf sīt und ê. im Eraclius 2586 ist von  
 sīner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech-  
 und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, -geschweige des zwölf-  
 ten. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*.  
 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha



- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, höret *d*, horte wol *Bb*.  
 gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, ie getæte *BDb*, in der werld *Ea*.  
 (473) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und *fehlt Ba*. 19. gesah  
 [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*.  
 21. olagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, *fehlt BDb*. 23. Sy  
 sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24)  
 die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl  
 das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen  
 richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so dafs  
 die reden sind 'wer claget dâ?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.'  
 4025. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein un-  
 saligeriu mvhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz de-  
 hêin (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentsch  
 on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEd*,  
 mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue  
 beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz.  
 6897 Flore 4196 Titurel vorr. 8, 3 (noch manger jâr), zu Frei-  
 dank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilh.  
 151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine ar-  
 mer ne *A*, niht armer *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*.  
 gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*.  
 chlagen *Eab*. 31. wân *A*. virvluhte *A*, verfluhte *B*.  
 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*.  
 36. Bêide rîtet *BDb*. 39. uñ bin *Bb*. 40. gehangen *A*.  
 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*,  
 ist nîemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz cou-  
 men. *A*. daz im Erec 5358. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.  
 [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelêit. *B*.  
 51. schult. *D*, sculde *AB*. also *BEab*. 52. uñ *ABDbd*, *fehlt*  
*Ea*. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*.  
 4055. des *AEd*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al  
 uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dâiswar *BDb*. ih irz *ADEcd*,  
 ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wun-  
 dert *Ea*. iemer mere *AEc*, ymmer sere *d*, sêre *BD*, vil sere  
*b*, also sere *a*. die verbesserung ie mære ist bei z. 2668 gerecht-  
 fertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dacd*, lebendigen *E*.  
 67. oh nist (ist *BDb*) iz niht *ABDb*, auch ist nit *b*, ez (ezen  
*a*) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dafs ouch enist ez und  
 ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchts bei Wacker-  
 nagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit ver-  
 (474) mehren lassen. im Erec 2600 nune (es steht nu) mohter zwi-

schen den scharn gejustieren mære: nû wart dâ vil sêre geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch wiederholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre als z. 6514 nûne (wieder nu) mohte der grâve mê im selben meister gesîn: er tete sin untugent schîn. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wellen sône wellen. Minnes. 3, 330<sup>b</sup> got welle sône welle. Walther 26, 6 ichn tuon diu rehten werc, ichn hân die wâren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.*

4068. unsalten *A*. 69. ringih *A*, ringe ich *B*. 70. beitent *AEad*, bîtent *BDb*. mir *BDEb*, min *Aad*. unze *A*. 71. so wellent si nemen *Bb*. oh *Ad*, fehlt *BDEab*. 72. wandih *A*. 73. 74. were-nere *ADabd*. 76. angestlicher *A*. 77. so (also *b*) umbe u *Abd*, umbe iuch so (also *a*, fehlt *D*) *BDa*, iu [155] so *E*. 79. u niht ne moget *A*. 80. gern *A*. 81. ioh *ABd*, ouch *Eab*, fehlt *D*. 82. er ez *B*. 83. da noh diu *A*. 84. herne dulte *AB*, der gedulte *d*, er muse dulten *DEab*. die *AD*, ir *b*, von in *B*, dannoch *d*, fehlt *Ea*. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.

4085. wandiz sin *A*. 86. mit champfe *D* allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. uñ niet me. *A*. 88. volliche *A*. 90. die sich *BDEabd*, daz sie *A*. starke *AEd*, grozze *BDab*. 91. neman an. *A*. 93. ieweder *Aa*, ietwederr *E*. 94. disses *AB*, dizzes *D*, dits *E*. einsilbig *Erec* 318. 3785. 5598. 9620 *a*. *Heinr.* 1256, zweisilbig *Erec* 4749. 4966 *Greg.* 1776. wol ein *BDb*. 95. Ich weiz *Ea*. iz oh *A*, auch *d*, daz *BDEab*. also *Aa*. 96. wistir ieweder *A*, weste ir ietw. *B*. 97. chome *B*, queme *A*. vuhte *Ac*. 98. newedern ne *A*. mach ich *D*, mah ih *A*, magich *Babd*. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder mágich mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in (475) fremden wörtern erlaubt, wie sámî't und púnéiz. eben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die versschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, waz red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schließen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7367. 11009. aber auch *mác* ich oder *mac* ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine *tenuis*, keine *media*, kein *h*, kein *f*; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Wel-schen* gaste gráp ist, oder wie im *Barlaam* urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84<sup>a</sup>: vergl. *Hahn* z. *Stricker* s. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger versschluss: es muß lebendec ist geschrieben werden \*); und eben so dô erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende dafs sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 geführt hätten sî mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gie mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Tûrheim*, *Wilh.* 188<sup>c</sup>. 225<sup>c</sup>. 235<sup>a</sup> (er sprach, des frew ich mich mit iu. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie ist mit im.), in dessen *Trist.* 2893. 3353, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilh.* 30, 9 truoc mit krefte und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91<sup>b</sup>. 138<sup>b</sup>. vergl. *Nibel.* 333, 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein siuftehûs ditz ist [zu *Engelhart* 545], oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird *Oriluse wárt ditz órs für wart dítze órs.* das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dáz ich und dáz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ér *Tristan* 2578 oder ûf sîn ors sáz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131<sup>b</sup>. in-  
(476) dessen hat *Ulrich von Zetzinghofen*, der sonst genau ist, dáz er 2500. 2994, dáz ein 8880, gesáz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich dafs *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl *MS.* 1, 76<sup>b</sup> nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

\*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, geværich ist (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 432, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt: das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo *D* wenech hat, *G* wenich.

demselben dichter eine einzige MS. 1, 73<sup>b</sup> mit recht den verschluss frô was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreitig falsche lesart. hingegen im Tristan muſs man was ie, was er, mac des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimesen. am tadelnswerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156<sup>d</sup> er ist immer und was ie, 157<sup>b</sup> nennet unde der was ie, 207<sup>a</sup> wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silv. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175<sup>a</sup>. den sag ich ist bei ihm Troj. 130<sup>c</sup> unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den versschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199<sup>a</sup>): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76<sup>b</sup>) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, aufser den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dér ist, nám er, dén eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwerce ie, jenenthalp er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grif an, sorg ich, lîd ich, ein wîp ist, urloup abe; obgleich die (477) verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen versschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen daſs sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sacch auch

- [156] *macch gesagt (s. zur Klage 941): der verschluss macch ich ist also eben so richtig wie getweroch ie. so sagt der dichter des Lanzelets 414 daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm 183<sup>b</sup> Mâlfers schoene diu lac obe, welches gewifs ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirnts von Gravenberg sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden mufs. 4101. oh ne truwiu A, doch entraw ich es d, ouch getru ichz Dc, ich (ichn Ea) getrû es (getrowes E) BEab. niemanne wen A. den AEad, in BDbc. 2. her A, ez sich her a, min her Db, der herre Bcd. 4. sprechen A. 5. denne Dab, dan Ad, dannoch B. 6. die iz A. 7. der Ad, daz ir Dab, daz B. vroume A. 8. vehte AE, präsens: A würde sonst vuhte setzen. 9. nenne sie alle Ad, nennes iu alle Bab, nenne si uch D. 10. der drier gewalt ich da dol Bb. 11. der eine ist B, der eine A, der ist d, der ist einer b, ez (daz D) ist der DEa. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsætte E. 12. bruodere A. 14. hete AE, het BD, harte a.*
4115. iht A, des BDd, fehlt a. 16. un̄ ADd, nu BEab. sie des ADd, si sie des Bb, siz E, sy daz a. 17. sie nu ADc, sie yne b, ûuch si nu Bd, min vrowe [daz a] Ea. oubir siet A. 20. na wana A. 21. und ir b. dar na ABDbd, doch a.
- [157] *nelie ABad, lie D, crgie b. 22. dou ne A. 23. tagelicher AD. 24. sie ne AEd, si BDab. 25. daz fehlt D. scufe (hulfe D) niewan ADd, niwan schufe Ea, schuoffe B, geschuff*
- (478) *b. 26. daziz Aac, daz BDbd. ir fehlt c. sus Ad, so BD, also bc, fehlt Ea. ergangen c. 27. ouch fehlt A. 29. vougete A. 30. umbine A, umbe in B. tete A. 31. des für wol Bb. umbe in B. 32. gesce iz A. 33. vroume Ab, froum BDad. im reim hat Hartmann nur den dativus frumen (:sumen) Erec 7633. 34. valscent AD. 38. do ADd, des B, daz ab. 39. armiu B. im Gregor 3459 ich armman (armer mensch Wien.) verlorne. 41. wande A. 43. getwingen ern B, Sedwingen her ne A. verspreche a. 44. tet ich DEacd,*

- ubersprach ich *Bb*, fehlt *A*. mih *ABEabc*, fehlt *Dd*.
4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, daz (des) *b* næmen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vundih *A*, funde ich [158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen *ADd*, fehlt *B*, ein teil *Ea*, mit der rede *b*. 55. inliez *A*. 57. scufen *A*, schuoffe in *B*. 62. zwene *AB*. 63. souchende *Ad*, suochen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entwederen *E*, dewederz (erst dewedern) *B*. nach diesem verse setzt *B* allein hinzu den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst unsinnig aus z. 5763. 64. 65. dou *Aa*, doch *Dd*, ôuch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDd*. 73. lebn *Bb*. schul *Db*. 74. wande *A*.
4175. nû fehlt *Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 steht dirr abermahls in der senkung. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, ausz *d*. in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. mēint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 83. urien *ADd*, frien *B*, friēn *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Db*, ane *A*. 87. Ze lieb *Bb*. zu der anmerkung füge man aus dem *Eraclius* 4615 mir ist lieb (oder vil liebe) dar zuo. un̄ alze *Ad*, un̄ ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wān *A*. erkunnen *d*. 93. horet *ADE*, gehoeret *Babcd*. lenger *Ea*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen Heinrich 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swâ mit er ouch mohte. (479) und 975 ir hânt uns vil verre geliebet unde geêret. in Wernhers Maria s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. in Walther und Hiltegund 25 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minneclîche kint. in Hoffmanns Fundgruben 1, 118, 6 liebet die (*bene facite his*) di iuch hazen. in den unbedeutenden von K. Roth albern heraus gegebenen Predigten s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderlîchen daz er —. [*MS.* 2, 160<sup>b</sup>. *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.] Otfried setzt zu diesem liuben, wohlthun, den dativ und ebenfalls die präposition mit. 3, 20, 153 er avur themo hūbit ther sīnan willon uabit. daselbst 71. 146 ther thir geliubta sō fram. 5, 11, 43 thō nam er thaz er leipta, mit thiū. er in ouh thō liubta, gab in thaz zi suazī thaz iagilīh thes āzi. vergl. Grimm, gramm. 4, 685. leider ADEd, fehlt Bab. 4195. ih wander konde A. 96. vohteme A, fuoget im B. 97. daz sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa. daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDbd. dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten. 99. nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswīchen B. 4200. scadelichen AD. 2. wān Ad, fehlt BDEab. des swor (swere BDd, geswuore d) ih ABDbd, ich geswōr (swur a) des Ea. wol ABDd, fehlt Ead.*
4205. bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestāten B. derselbe zweifel zwischen bestatet und bestātet ist im Parzival 89, 10. erden Ab.
- [160] 6. chan ze B. hoherm BDEb, höherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab. 7. das erste sō fehlt Ab, das zweite fehlt nur A. 8. wære B, ware A. sie ADEad, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben. 9. vrouter A, frêut er B. tete AEa, getet BDbd. 10. heizet AB.
13. bin Ad, bin ez BDEab. 15. ich fehlt A. 16. nu wi habih A. 18. sit daz BDbd. 19. niemannes ne ist A. wane A, denne abd. 21. weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig. 22. ia nemouigit A. wen A. 23. ligen AEbd, geligen BDa. 24. zware Aad, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b. 24. 25. wol an gesigen. den riteren A. 27. swenne B. erlost B, geloset A, erlediget Ea. 28. wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slan ADed, ōuch slahen lan Bb, erslagin lan a. die verbesserung in Babc ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifelden nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen. 29. mouz ADEad, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd. 30. sol ADd, muoz BEab. 32. ir AEd, fehlt BDab.

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.
4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein fehlt *DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. vergl. 4311. der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein. 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201 weiz für wære. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEab*. von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz ez wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich si, und dann folgte noch einmahl so bevindet si wer ich bin. ez bevinden ist im Iwein beliebte formel, 943. 7516. 8016.
44. uñ daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. uñ sin *A*. 46. vor ir gan *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*, ðuch ist *B*, und ist auch *b*. wenn man nicht ð ist schreibt, so fehlt alle verbindung. 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. s. Iwein 4660 Erec 4821. 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des fehlt *Bb*. 54. doch fehlt *BDb*. hin sa *BD*. 55. ze mir selbe *A*.
- [162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A* hat alsam: aber am ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt. 62. nu *A*, uñ *Bb*, do *DEad*. nach wart hat is im oh *A*, ez (es *d*, des *D*) im *Dad*, im *E*, im wol *Bb*. Hartmann scheint gelouben immer mit dem accusativ zu verbinden: *A* setzt durchaus, wie überhaupt nieder- (481) deutsche handschriften, den genitiv. 63 wo ich er her gesetzt habe, geben er *A*, er der herre *bd*, ez her *Da*, erz her *E*, erz der her *B*. ywan *A*.
4265. von *Aa*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, daz sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. méinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. daz fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, lebendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. dazer werer slagen *A*. 73. sohein *A*. daz fehlt *Da*. 74. iht me ware. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*. 78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, uñ ie ranc *Ed*, der ie danach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, uñ hetetir (het ir. *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D* alsein. so im Gregor 114 beide hand-



- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d.* 85. hiet *d.* 87. *sorge ADE.*  
 da zehant *Bb.* 90. benoumen *A.* 92. des *c*, der *a.* wolten  
 sie alle *Acd*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a.*  
 laster han *c.* 93. diz was gescen in den tagen. *A. s. zu 2479.*  
 was *d*, was denn *E*, was daz *B*, was genummen *a*, geschach  
 daz *Db.*
4295. dou begounde her gawein nastrichen *A.* her *DEa*, der her  
*Bb*, der herre *d.* gawein *Ed*, Gawêin was *BDab.* 96. liez  
*ADd*, lie *E*, leit *a*, vant *Bb.* 97. grozzez *Bb.* 99. vorhten  
*AEa*, vorhten des *BDbd.* 4300. da (dar *b*) zuo er *Bb*, dar  
 zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D.* 1. ne wolte *A.*  
 2. ern *BD.* wer si het *Bb.* 4. gesellen *alle.* 5. mouz in  
*ADcd*, muezze iuch *BEab.* 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad.*  
 8. mir *Ed.* morgene *A*, morne *a.* 9. chuom *A.* 10. uñ  
 als *BDb.* 11. sagt *B.* niemanne *A.* 12. zware *Ad*, dëis-
- [164] war *BEab.* ih sla sie *A.* 13. ih geheffe u *A.* 16. stundiz  
*Aa*, stuende *BDbd.* iuch *B*, u *A.* ze *A*, al ze *BDabd.*  
 17. zewagende *A*, enwage *Bb.* ein als vordern *ergiebt sich*  
*aus den handschriften: anzustossen war weder bei ein für einen,*  
*z. 3894, noch bei vordern, dem der reim vestern: swestern im*  
*Erec 7771 und wætlîchern Greg. 2738 seltsænern Er. 4634 lüt-*  
*zelm Er. 7633 an der nämlichen versstelle zu vergleichen ist.*  
 êin also vorder *Bd*, ainen so (*fehlt D*) vorderen *De*, ein also  
 werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A.* 18. umbe *B.*  
 19. mir ist *Bb.* 23. daz *alle.* 24. ein gliche *D*, ane *E.*  
 fuoge *Bb.*
4325. daz ichs getorste biten. *Bb.* so dorstih *A*, so getorste ich  
 (482) *DEad.* u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd.* gebitten *Dd.* 26. so  
 wære daz gar *Bb.* 27. ein *AD*, einer *BEabd.* chemphe  
*DEa*, vehte *A*, kampfte *Bbd.* drie *E*, wider dri *AD.* die fû-  
 gung von kempfen mit dem accusativ ändert *D* nur hier, *A* auch  
 4824. 6958 und 6975 *fehlt A. vergl. Erec 8643.* 28. wan *Bb.*  
 diu liute (liude *A*) *AB.* diu irdiakiu, ledigiu, rîchiu, armiu liute  
*Maria 36. 78. 99. 164.* habent sih *Ab*, gehabt sich *Bd*, ver-  
 iehin sich *a*, gloubent *D.* ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bab.*  
 29. zwene *ADb*, zwene man *Bad.* 32. nie nehein *A*, nie de-  
 hêin *B.* 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E.* als *AEad*, so *BD*,  
 wie *d.* 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa.* sluogen oh danne  
 mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (*fehlt D*) ouch (*fehlt*  
*BDb*) mich *BDEabd.* 36. ob *Ad*, daz *BDb*, *fehlt Ea.*  
 38. wān *A*, *fehlt Ea.* suln *B.* beidiu wol *BDb.* genesn

- [165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, dâiswar *BDb*. 40. wandih *A*. òuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zescheiden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wêiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*.
4356. lie *BDE*, liez *Aab*. sîn fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nentwelter *A*, entwalte er *D*. 58. also e. *A*. 59. sah *Ad*, ersach *BDEab*. 62. un<sup>n</sup> *Ad*, und in *c*, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gevangen: vergl. 7133. 65. burch mûre *BEacd*, mure *AD*, fûer *b*. ho *AD*. un̄ *AB*. da der eigentliche ausdrück ein burcmûre gewîs vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem vers hat, 7845, so muß hier hôch unt dic geschrieben werden; nicht etwa und: s. zu z. 2754. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wlp unt man, 6446 iu unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war durre unt vlach 449 oder riterlich (483) unt guot 905 nicht zu ertragen. dic *Ab*, dicke *BDacd*. 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider *c*. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem
- [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezemen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. un̄ an irre gewat. *A*. vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*.
4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares un̄ irs *A*. 88. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (dicke *Bb*) uf den lip

*BDEbd.* 95. geloufte *A.* vil hat nur *A.* das dreimahlige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir hiufeln was vor leide diu rôsenvarwe entwichen. diu schœne varwe erblichen: sus vant er sî tâtvar: do entweich ouch im sîn varwe gar. vergl. Iwein 7299 ff. die baz *A.* der bas *d.* deste baz *BDEab.* 97. daz *AEd.* fehlt *Bab.*

[167] 4400. her (ez *a*) wart *AEad.* ern ware *D.* si wuorden *Bb.*

1. zedieneste *A.* 2. stade *A.* stat *Bad.* 3. wrden *AEab.* waren *BDd.* 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht fehlt *A.* ne *ADEa.* fehlt *Bbd.* 10. alse *A.* also *d.* sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefrêude *BDd.* truobe (trew *b.* traurige *c*) vrêude *Eabc.* durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD.* enwiht *BEabd.* ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* im Entecrist (Fundgr. 2) 133,4 reimt der liut: dunkit ein niut. vergl. Parz. 557,25. 601,2.

4419. list vrounde *A.* leiht freude *c.* listigiu vreude *Ea.* 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D.* mit *a*) hercen (herzen ne *A*) *ABD Eabd.* ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa.* daz *Bcd.* 24. die *ADEcd.* daz *B.* fehlt *a.* 25. da *B.* heten *Aac.* het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd.* diu (daz *B.* da *b*) gesigt *BEb.* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*

[168] 27. daz fehlt *Bb.* behapte *A.* behabte da *Bb.* 28. in *abcd.* (484) dou in *A.* in so *BD.* vielleicht ist hier dô und 7786 sô richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stunt. Erec 2299 daz mans sô kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage Iw. 7799. 29. daz u nieman ne kan *A.* daz iu daz (da *d*) niemen chan *BDEacd.* nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch sô im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer verkannt ward. 30. und ein *D.* uñ in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A.* der man ê da pflac *B.* der man phlach *Dd.* diu da geschach *Ebc.* den reim hat der dichter ohne zweifel rechte gegeben\*): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. Erec 8314 daz man sî ê hete gesehen wünneclîche freuden var, des

\*) in der vorrede des Welschen gastes dâ von sult ir mir merken niht, ob mir lîhte geschicht deheinen rîm ze überheben, daz er niht werde recht gegeben.

- verlougenten sî gar. zu diesem verlougenten *paßt jach sehr gut.*  
*der in der anmerkung entschuldigte falsche reim Ulrichs von Zet-*  
*zinghofen scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle fin-*  
*det sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler*  
*leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit*  
*werden. sî jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wun-*  
*sches segen von manlicher tiure, wand er ir âventiure sô (alsô?)*  
*riterliche bræche. si baten daz er ân widerspræche fûer mit ir*  
*ûf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wûn-*  
*neclîche und aller habe rîche, als si wîse liute biuten, indessen*  
*hat Hahn (Mittelhochd. gramm. 1, 39) außer diesem längst be-*  
*kannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen*  
*müste. [es ist nur das im Lanzelet H.]* 32. alser ywein daz  
 gesah. A. als Ea, do BDb; und d. 33. her (und d) vragete  
 Ad, do fragter BDEabc. 34. geschehn B, gescin A.  
 35. saget A. 39. waren Ad, waret BDEa. 40. verchert B.  
 41. der hus herre Ab, des huses herre BDEad. 43. ne AD  
 Ea, fehlt Bbd. 44. ne AE, fehlt BDabd.
4445. so sage ih uh ABDcd, ich sage iu Ea, wir sagen uch b. dem  
 (485) *versmaße wäre geholfen (denn sô sag ich ist abgeschmackt), wenn*  
*man sô sag i'u schriebe, oder mit D mîn für unser. allein die-*  
*ses mîn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein:*  
*von der zusammenziehung i'u ist im Iwein keine spur, in dem*  
*Hartmann zwar noch deiz daz dêr gebraucht hat, aber nicht*  
*einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27*  
*nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die be-*  
*stimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der mei-*  
*nung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der trau-*  
*rigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4243 und*  
 4495. 4446. beswært B, besweret A, beswaret D, beswart E.  
 47. iuch B, iu Ed, u A. bezzer Bb. 48. vrowet u A.  
 49. der unseligin a, der unselig b. *derselbe fehler ist im Erec*  
 2401, *wo es heißen mußs er tete alsam der Sælden schol. im*  
*zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im Erec 9962 der Êren*  
*holde. Lanzelet 1974 der stæten Sælden holde. Wilhelm von*  
*Or. 3, 125<sup>c</sup> ich bin der Sælden hûsgenôz.* 52. wandiz stet  
 [169] mir also A. 53. nu Bb. 58. ane B. 59. un Ad, fehlt  
 BDEab. 61. van einen A. 62. da B. ih mih gerechen  
 niene A, ichz gerechen nîene B, ich mich niht gerechen DEa  
 bd. 64. zo einir A. wîse B. 68. sage u A. 70. han  
 eine AB. 71. eine A. maget-virsaget A. 72. diu für

- den *offenbaren accusativ* *BE*. 73. vir wostet *A*. 74. zwaren *A*. vir liesih *A*, verliuse ich *B*.
4477. habih *A*, so hab ich *b*, han ich *DEab*, so han ich *B*. 78. ritter *b*, rittere *A*, riter *B*, ritter worden *DEacd*. dieses worden würde z. 4477 hât ich *erfordern*. 80. un̄ hatir zwener hangen *A*. 81. ih iz *A*. an *B*. 82. weme *A*. 83. her *ADd*, un̄ *B*, der *Ea*, noch *b*. ir *ABDd*, er *Ea*, er ir *b*. noch fehlt ab. 84. virliesih *A*, verliuse ich *B*. 85. wân *A*.
- [170] 87. die willer *ADd*, un̄ wil si (dy *b*) *BEab*. 89. em ere *A*. 90. got wille daz ih niht ne lebe (ich es icht gelebe *b*) *Ab*, got enwelle (welle *Dd*) niht daz ichz gelebe (lebe *DE*) *BDEacd*. gelebte *Iw*. 7498, lebe *Er*. 9533. 91. hinahte *A*, hint *D*. 93. swanner *A*, so er *D*. mirs *bd*, mir si *Ba*, sie mir *AD*. 95. so weller ir *ABDbd*, so wil er sy *a*, er welle ir *E*. sô überlädt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte gemeint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. ze wibe fehlt *D*. ein schlechter versuch den vers zu bessern.
- (486) 96. garzune *A*. das fremde wort läfst die verkürzung zu. 97. deme willer *A*. sie *Ad*, si danne *B*, sy denn czu wibe *a*, si ze wibe *Db*. 98. nemah mir dan *A*. 4500. harpin *ABd*, hartpin *E*, harphein *c*, herpin *b*, arabin *a*, karin *D*. bei Chretien s. 179 Herpins de la montaigne, im englischen 2251 Harpins of mowntain. 1. habe *B*. disen *D* allein. so steht im armen Heinrich 383. 2. virdienet *Aad*, gedient *BDb*. 3. rechnen *A*. 4. daz geriht. *A*.
4505. min *AD*, miniu *B*. 8. erhorte *Db*. ersach *BDb*. 9. begundem *A*, begunde im *B*. 11. sohtet *A*, suochet *BEa*. 12. dar *A*. sie *Ab*, er *BDd*, ez *a*. in *ABDd*, fehlt ab. ze suchende *A*. 13. des künig *d*, des koninges *ABEa*, chunch *Db*. s. zu 2111 und 1854. artuses *A*, Artus die übrigen.
- [171] 14. habit *A*, habt *B*. 4510 hat auch *A* habtir. 15. an not *AEd*. geliten *A*. 16. soldet *B*. da *A*. 18. ir het *Aa*, het ir *BDcd*, da het ir *E*. ettewen *B*. 22. un̄ mir *B*, un̄ ouch *E*. quame *A*. 23. un̄ *Acd*, fehlt *BEa*. 24. der nist *ADc*, der ist *BDabd*. 27. umbare *A*. 30. in disen siben tagen alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s. 180 keine veranlassung die zeit zu bestimmen. 33. zer selben stunde *B*, zouden (an den *D*) selben stunden *ADb*, der (an der *a*) selbin stundin *ad*. ze langer stunde auch im Iwein 8085. in andern gedichten hat er freilich öfter ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-

- ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parzival kennen gelernt hatte (s. zu 1328) \*), aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hart-
- (487) mann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 423 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parzivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.
4534. tavelrunde *BD*, tavelrunden *bd*, taberunden *A*, tofil rundin *a*.
4535. umbe *BEad*, un *Ab*. 36. un *A*, vur in un *DEabd*, nider un [172] *B*. 41. 42. gerehere *Ab*. 44. swaz *Aac*, swes *BDEbd*. gebytet hy *a*, gebietet hie *c*, hie gepietend *d*, bitet hie *A*, gebittet hie *E*, geruochoet hie *Bb*, gert hie *D*. 46. beteliches *A*, betlichen *BDabd*. das adjectivum muß stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch *B*. 52. mich herre mite *Bb*. 53. lât fehlt *A*. 55. widerredte *B*, wider redete (rette *a*, redt *d*, rete *b*) *ADabd*. 56. aldus *A*, also *ab*, sus *BDd*. 61. man sagete *A*, wan seit *D*. von ym dy *ab*. vromecheit *Aa*, miltechêit *BDbcd*. 62. daz ny ritter wart verset *a*. riter nie *Ed*, nie ritere *AD*, riter nie niht *B*, keynem ritter ny *b*. 63. ie *AEd*, fehlt *BD ab*. 64. sin (das zweite) *Ab*, si *BDEad*.
4567. tabelrunde *A*. 68. sie *ADEacd*, un *Bb*. es fehlt im Wigalois 446. eim *b*, einem *ABd* und im Wigalois, gemeinem *DEac*. 69. habt, wie immer, *B*. 70. alsus *DEa*, aldus *A*, also *cd*, [178] sus hin *Bb*. 71. oh *Aad*, noch *BDb*. 73. sih *AEcd*, fehlt *BDab*. 74. betliche *B*, betlichen *DEabd*. 75. gescheidet *Ea*, un sehêidet *B*. von fehlt *a*, von uch *b*. 77. sprechet *A*, gespriechet *BEab*. 78. nechein *A*. 81. gelobtem *A*, gelopte im *B*. des *Ad*, mit *Bb*, fehlt *Ea*. 82. zeleistene *A*, ze leisten *DEad*, zetuoone *Bb*. er in *Ebd*. 83. oh ne (do

\*) wie viel ihm vom Parzival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wîbe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parzival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parzivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. in dessen im ersten buche her ûf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (fehlt *ab*) niht mer (numme *a*) *DEab*. ich habe die präposition be gestrichen, die 2892 *ADa* nicht hatten. 84. wān *A*. daz fehlt *BDb*. 89. vil *AEd*, fehlt *BDab*. nahen *b*, nahe *a*. genommen *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. s. zu 2528.
4595. 96. site bite auch *B*. 96. nit ne *ADac*, nene *Bd*, nit *b*. 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *Aa*. 2. ne sol *A*, sol [174] *Ea*, wil *d*, enlazze ich *B*, laz ich *Db*. 3. niewan alse *A*. 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. un̄ daz ih *A*. 6. un̄ daz ich *Bb*, un̄ ouch *E*. n̄emer *B*, ninder *E*. 9. gelobte *A*. 10. her vourte (also fürte er *a*) die koniginne (488) hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chunigin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si als *B*, mante sie alse *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, gebærdē *Bd*. un̄ munde *A*, un̄ mit dem munde *B*. 19. ledigete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, dā vor *Ba*, vor des *DEbd*. vor für *ê* ist zwar in manchen jüngeren handschriften häufig, wie im Wiener *Erec*: sonst ist es selten, im Iwein nur noch 2483. 6886, doch schon von altem gebrauch. Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore nehein ne was. *Lanzelet* 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sît, 7755 den (so) recken wac daz cleine daz si vor (dā vor *Heidelb.*) liten nôt, 9039 dô wart dā vreuden mêre danne vor (dā vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969 sît noch vor. *Wilhelm von Or.* 3, 210<sup>b</sup> vor noch sît. *G. schmiede* 1821. 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. dafs *Hartmann* vordes sagte, zeigt sich deutlich im *Erec* 9927 mit frowen danne vordes ie, wo vor dēs ie der regel bei z. 4098 widerstreiten würde. das in der anmerkung zu 1304 aus *Maria* s. 184 angeführte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch *Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*. geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich pin des unerværet *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. êin michel *B* allein.
4625. un̄ rief *Ad*, un̄ *BDabc*. 27. îe *BDEb*, ee *d*, da *a*, fehlt *A*. alrêrst im *Wigalois* 449. bereit *ADE*, berêit *Bbd*, bereitet *a*. bereitet im *Wigalois*. 28. iagete *A*. im für ûf *b*. de

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] getêilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. bescirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *A*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. uñ *AD[?d]e*, fehlt *BEab*. 41. virsculdit *Aae*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. uñ sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmöglich. was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, Parz. 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwîc, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel*. 1868, 1 die banc, Parz. 33, 4 hie staont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwîc. 45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebcd*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezet *ADEb*. auch hier wäre nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEtd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. gereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65 fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrgeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, rienen (und dem) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wirklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weifs diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Ulrich von Türheim* 250<sup>b</sup> zu sinen verten er gie. 77. we-



- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimahlige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht lieb *E*. in *Adc*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sine *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnech-  
(490) lich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf üfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der be. 4700. als *DE*, also *Aad*, so be. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. Wirnt widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*, hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*. 5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. Dade verdrehen den namen arg. vergl. *Parz.* 184, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretiens Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach Hartmanns aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im Iwein die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pidris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wân *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*. 14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrant her *D*. her war nicht zu verwerfen. s. 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. s. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *e*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ae*. 28. wille *A*. 29. in *Ae*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. moſte *A*.  
 32. ze dem kumbere *A*. 34. alrest *A*, alrerst *D*, aller erst  
*bde*, erst *E*, erste *a*. 35. und fehlt *Db*. nu für sît *b*.  
 36. hin *A*, in *d*, da hin *DEab*. 37. en *E*, ne *A*, nu *d*, und *e*,  
 fehlt *ab*. 38. wân nu virliesih *Ad*, ia verliuse ich *E*, wann ich  
 verluse *be*, ich verlyse *a*. 39. allen min *A*. 40. irbarmtiz  
*Ad*, erbarmet ditz *DEab*. *Erec* 8346 erbarmt in, 9384 *Erec* er-  
 barmte sich. 41. den *ADab*, dem *Ed*. *Iweñ* 6415 sô sêre  
 (491) erbarmet ir mich. 1 büchl. 1752 ez erbarmet einem steine. *der*  
*vers* kommt noch zwei mahl vor, 4957. 5079, ohne wesentliche  
 veränderung. leun *E*. 42. um *D*, umbe *E*, umbe den *A*.  
 4745. vilgedinat hat. *A*. so würkt öfters die folgende silbe zurück. es  
 sind schon andere beispiele aus *A* gegeben. 47. enchume ich  
*D*, ne komih *A*, und kome ich *ab*, kumb ich *d*, en chæme ich  
*E*. da *A*. 49. rise fehlt *A*. coume *A*, chome *D*, chomet  
 [179] so *Eabd*. 50. sennih mit reht *A*. hy getu *ab*. 51. ob *b*.  
 52. ob *DEd*, oder *a*, und *b*, daz *A*, ist das *e*. vor (von *Ebd*)  
 im niht (fehlt *a*) tot *DEabd*, niht tot vor em *A*, nit tot *e*.  
 gelige *DEabd*, ne lige *A*, lige *e*. 53. den *Ae*, fehlt *DEabd*  
 wie 4797. 54. dan noh hin (hinne *A*) *ADd*, ir (der *b*) ze helfe  
*Eb* wie 4798. 55. dar *ADd*, der *Eab*. mih *AEd*, mich *e*  
*Da*, es *ee b*. 56. in *DEabde*, fehlt *A*. in der widerholung  
 4795 ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die verschie-  
 denheit des sinnes von bestân, welche durch weglassung des wortes  
 in entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der dichter  
 nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte,  
 so kann man 4800 durch iuch streichen, das dort nicht wie hier  
 auf den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, be-  
 ziehn müſte, die 4801. 2 genugsam bezeichnet werden. 58. wân  
 mir nist *A*. 60. nuo chomen *E*. gegangen fehlt *b*. an  
 der *DEacde*, ander silber *Ab*. 62. nu ne sah her ne *A*, auch  
 enwarde ny *b*. 63. diu selbe *A*, diu sælbe *E*, di selbe *DE*  
*abe*, die selben *d*. ähnlich ist 3555 in gemachet zeime tôren als  
 ich. 64. en *E*, ne *A*, und *ae*, fehlt *bd*. s. zu 1154. siu sih  
 niwet vir claget *A*. 65. sin beidiu *E*. 66. also *A*.  
 69. traget *Eabd*. traget zé *A*, erzeiget *De*. s. zu 7469. uwerme  
*A*. 73. geruchet es *b*, geruchet sin *ADEade*. unse drehten  
*A*, min trehten *D*. 74. spricht *ADbd*, gyhet *æ*, sprach *E*.  
 [180] wel *D*, wolde *E*, wille mit im *A*. 75. 76. do ich im mine  
 chlage tet (getete *b*) do gelobt er (erz *Db*, er mir *æ*) ane bet  
*DEabcde*. diese verse fehlen *A*, und fehlten wahrscheinlich *B*:

denn die verlornen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhafteste widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*.      ligen *Aad*, geligen *DEb*,  
 (492) beligen *e*.      81. vergl. z. 238.      82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun  
*d*, nu *Eb*.      wille *A*.      85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt  
*Dae*.      hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*.      gaweines *Ad*.  
 86. Ez wer auch an disir frist *a*.      Io *A*.      des *ADd*, daz *Ee*,  
 es *b*.      87. artuse *A*, gar *e*.      89. vir dienen *A*.      91. armen  
 (*arm A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl arm-  
 man. s. zu 6267.      92. mir gnuget *Aa*.      93-95. ih sage u wi  
 ih vrou ze sulher zit *A*.      93. bestan *a*. s. zu 2112.      94. ge-  
 lobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*.      han für *e a*.      95. chumt  
 uns der rise ze der zit. *B*.      frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*.  
 vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vrue.      zesuche  
 zit *Ed*.      97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (*morne*  
*a*) umbe mitten tach *Ea*; *a* eben so auch z. 4753. 54.      98. ir  
 ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*.      99. dar *D*.  
 ichz *e B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e abc*, ich mich *DE*.  
 gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894.  
 4800. in durch iuch (*dur u A*) alle. s. zu 4756.      1. umbe *Bb*.  
 [181] 2. ir *Ea*.      macheten em *A*.      5. beidiu *E*.      6. un̄ *Aad*,  
 wande *BD*, fehlt *Eb*.  
 4807-9. des si zesinen êren.      ferner mohten gechêren. un̄ zesinen  
 hulden. *B*.      7. neheinner *A*.      11. priseten *A*.      12. duhte  
 si *B*, duhtin *A*, were *Db*.      13. un̄ in *A*.      alle *ADb*, allen  
*BEa*, aller *d*.      14. chuorn *B*, kuren *A*.      18. dar na *AEacd*,  
 fehlt *BDb*.      19. weren *A*.      20. un̄ untwahte *A*. *Erec* 1781  
 sus verswachte ir varwe.      21. un̄ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu  
 (do *b*) horte er *Db*.      23. 24. alsein kemfe solte. der vol varen  
 wolte. *A*.      27. her *d*.      berêit *Bbd*.      28. min dienst *B*.  
 30. twelen *A*, bîten *Ba*.      ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*.      co-  
 met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*.      32. gat *Aa*.      alle *ABEabd*,  
 [182] all *D*.      35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do  
 vil we *a*.  
 4838. welich *A*; niht welch *B* allein.      39. best ge erte *A*.      41. wan  
*DEd*, wân *A*, fehlt *Bab*.      42. stat *ABD*, stet *abd*. verstêt und  
 ergêt fordert eine reimregel im ersten büchlein 1579.      43. durch  
*Bb*.      44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*.      45. wider sagetem dou

- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet *c*) ez *ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart *a*. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt
- (493) *A*. 51. bet *BD*. *ane*, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, uñ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für den erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwunge *B*. 63. durfte *ABd*, [183] durft *Db*, not *a*. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, uñ her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: s. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried* von dem leser fordert, synalyphae lenam et collisionem lubricam praecavere. dafs sie auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewêrez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietweder was *Iw.* 6974, wederm gevieler *Er.* 927, dewederm geschieht *Erec* 8491.
4867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892. 71. wægest *Bb*, wagest *AD*, wagiste *d*, wegste *a*. ist im *Erec* 3155 des wægsten richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spiln *E*. 73. êin zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurffte, und *E* läfst wol aus. in dieser nähe des sicheren fehlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. uñ wêiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. an-dem *Acd*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir bêider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir nothwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den Nibelungen 1775, 1 aus dem Parzival 285, 9 ange-

- fürten beispiel ez wær warm oder kalt, wo keine handschrift ez warm wær hat, wie hier keine ich ir beider möhte gepflegn.*
- (494) plegen *A*. 80. gelazen *Bb*. 83. en *E*, ne *A*, fehlt *BDad*.  
 neheinnen *A*. 87. mah ih sie beide (sin beidiu *E*) *AEcd*, ma-  
 gich ir bëider *BDab*. 88. u<sup>n</sup> ne tar *A*. doh *AEad*, ðuch  
 [184] *B*, fehlt *b*. ir ne weder *A*, ir twederz *E*. 92. also *B*.  
 ih nih missevar *A*. 94. vor statt *ê d*. gelobet *a*.
4897. wan *Ead*, wān *A*, fehlt *BDb*. lieze *B*. die *ADEd*, si  
*Bab*. 98. zæme *BDd*, gezeme *Aab*. sô zæm mīn herze den  
 wīben im 2. bûchl. 484. gutem *DEa*, guten *AD*, fruomen *Bb*.  
 4900. harte für dâ wider *Bb*. 2. giengez *B*, ne gingiz *A*.  
 mir fehlt *A*. 3. ware oh *ABabd*, ware *D*, wær ouch sin *E*.  
 einen genitiv, wie ihn *E* giebt, erfordert der sinn durchaus: es  
 läfst sich aber durch blofse veränderung der schreibart ein ir  
 gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der  
 oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der fol-  
 genden zeile hat. 4. oh *AEad*, hīe *BDb*. mine *A*.  
 5. uñ *DE*, u<sup>n</sup> mins *A*, uñ des *Bd*, des *b*, fehlt *a*. heren ga-  
 weines *A*. swester *a*, swester uñ ir *ABDEbd*. wird hier ge-  
 sagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im  
 folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich  
 oder sī selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder  
 um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor,  
 sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben,  
 welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn  
 aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei  
 gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut  
 von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der  
 zwiefachen gliederung der lesart von *a* (der wirt, und Gaweins  
 schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäfsig geordnet.
7. die *Aa*, sich *DEbd*, si *B*. 8. des wol *B*, vil wol *b*.  
 9. nihtes *A*, niht des *BD*, nicht *b*, des nicht *d*, des (daz *a*)  
 iht *Ea*. abe ne ge *A*. 10. daz *BDd*, swaz *E*, wes *b*, wo  
 ich *a*, und *A*. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher  
 gehendem des niht passen, etwa wie im Erec 305 zuo dem und  
 ich nū haben mac. deneste *A*, dienste *B*. ste *Ad*, gestē  
*BDKab*. 11. unterwegs *B*. 12. des fehlt *A*. 14. zwibel  
*A*. 15. da *AEbd*, fehlt *BDa*. 19. groz unhovisheit *A*.
- [185] 20. allerslahte *B*. 21. 22. vremede-hemede *A*. 23. kuken  
 kneht *A*, kuochen kneht *B*. 24. werch *d*, twerh *A*, zwerg *b*,  
 getwerch *BEa*, gedwerch *D*, dīe verbesserung ist in der anmer-

- (495) *kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu* 102, 30 dune bist niht kint, du bist ein warc. der *Ad*, daz *BDab.* z. 5118 haben alle daz. 4925. geissel ruten *A.* 26. daz si vil sere bluoten *Bb.*
4927. ungescut. *A.* 28. mit hemedem von sactuche behut. *A.*; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zazikhofen, dem thurgäuischen zeitgenossen Bleiggers von Steinach und Wirnts von Gräfenberg, im *Lanzelet* 5172 findet man geschuot im reim, siu hete im ein der hosun sin mit ir handen geschuot: daz sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im *Eraclius* (*êraclius* oder *êraclius*, nicht *erâcliûs*) 1534: denn ein dreimahliges *nâr* für *nâher* (*reimbuch* s. 118<sup>a</sup>. 118<sup>b</sup>. 119<sup>a</sup>) und ein geleget: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem *Karlmeinet* und dem *Athis* und *Proflias* gehört. \*) 29. zertzerret *b*, czu czerret *a.*
30. edeln *B.* 31. für unde hat *A* loh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum *Erec* s. XV. 32. dem *E.* 35. *uñ* vil cranc *A.* 36. ir *ADab*, der *d*, des *E*, fehlt *B.* ieweder *A*, ieslichez *Eab.* struhte *A.* 38. 43. zesamne *B.* 40. ze ruke mit einin haste *A.* 42. zagele *ADc*, zagel [186] *Ed*, zægel *Bab.* 48. em *Ad*, do *B*, fehlt *DEab.* niht (do nit *a*) zebrach *DEa*, brach *d.* 49. von *Aad*, vor *BDFb.* iamere *A.* 50. wan ez ist *F.* wol *Babd*, vil *A*, genuch *D*, gnuoc *F.* 51. vurter sie *A*, fuort er si *B*, fuorte er si *F.* burhtor *A.* 53. hienge (*hienge F*) si *BF*, hinge sie *A.* 54. vil *AEd*, gar *a*, fehlt *BDFb.* 55. mit irre swester ne loste *A.*

\*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt geheuchelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'nôlô mortem peccâtôris': daz kiut, als ichz vernemen kan, u. s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3<sup>a</sup>) die phenninge geschrieben war, und 132 snüeren (s. *Kindh. Jesu* 102, 70), und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerkung war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wildniss, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren,

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dêiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige  
 (496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unseßsellen *A*, unser  
 gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-  
 fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.  
 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.  
 irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,  
 sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides  
 heten *F*. 69. dehêinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,  
 sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwißzenheit *A*. 72. zware  
*Aad*, dêiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil  
*ADd*, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, berêit *BFabd*. 76. lerte *BF*.  
 [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*.  
 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*.  
 sine *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.  
 84. zwarer *Aad*, dêiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,  
 benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.  
 4987. un sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*.  
 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als  
 in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für  
 sô *BF*. lebet *AF*. 96. un̄ sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.  
 strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als  
 er ôuch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme  
*A*. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.  
 [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des  
*Aacd*, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di  
 rede *D* allein *Türheim im Wilhelm 145<sup>d</sup>* lât die drô und tuot  
 diu wer. ich bin wider in ein twero, und getrûwe doch gene-  
 sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.  
 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine  
*A*. 19. wafen *Aa*, gewæfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens  
*ADd*, gewæfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im *Erec 5387* die  
 stange im reime. 23. des für nû *Bb*. 24. ungewafent *AE*,  
 als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.  
 25. under den alle. armen *d*, wie im *Erec 808*. sluh her  
*A*, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen.  
 sluog ër, wie *d* hier und im *Erec 5501* schreibt, ist so wenig als  
 minn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*,  
 mit *h ch ck*, macht jeden irrthum unmöglich nnd wird durch das  
 bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters  
 aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen  
 (497) silbe nicht nöthig. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen (eysne *d*, iserne *A*) sper *AEd*, sperisen *Db*, ysich *B*, vsin *a*. 32. auf ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BDb*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB* *Dad*, slüg der rise ym *b*. ich habe, wie in der widerholung 5047, ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. *s.* zu 2170. 34. ih daz *AEd*, ich iu daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *Db*. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, fehlt *b*. 36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete (het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
- [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *Bda*. gestrached *A*, gestrackt *d*, gestreckt *ab*, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäß. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDab*. vor im *Erec* 9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah *AEd*, ersach *BDab*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittikl. *d*, unsihtichl. *E*, unbarmeckl. *b*, underbermekl. *a*, harte zorneclichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *Db*. 55. ahslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *Ea* haben 5074 ein hus. 58. uñ *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. wancte diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote muß nominativ sein: denn das wort wird z. 4925 und im *Erec* 5394 schwach decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*. 61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. uñ nen trap *A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDab*. der nider mit e haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur
- [190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte (498) *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E* giebt. *s.* zu 5059. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mähle. Hartmann ist kein freund des



- hiatus*: 3192 ist â'n inch geschrieben, 8142 ân ânder und so sollte ân in geschrieben sein 5489. in der senkung steht ân nach der regel bei z. 866, ân êre, ân alle, ân angest, ân ungemach. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, âne ir 2393. 2593, âne in 6345, âne iuch 7538, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift A. in unserm verse kann ân ângest unde âne nôt gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste âne betont wird, ân ângest unde ân nôt. ân nôt und ân nît ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich\*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. dâ ân in hat er im Erec 9648, wie Iw. 3913. 8094 a. Heinr. 1438 Er. 2514 unde (noch, wol, wære) umb in. 83. genadeten A. sieme A, si im acd, si Bb, si alle D. 84. yweine flectiert nur A. 85. do B, nu b. wand ern het B. 87. zesumene A. 88. sin BD, sine A. 89. behalten Aa, beherten D, bestâten BEcd. ich bin geneigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben A. 93. do begande in der wirt biten Bb. in fehlt E. starke AEd, harte D, sere a. 94. wer also Aad, wære als BDb.
- [191] 96. wan ern mohte noch solde B. 97. do antwarter eme sin wip A. 98. beidiu E, beide ABD. 99. beide A, vil gar BDabd. im armen Heinrich 566 von dirre rade wurden dô (vergl. Erec 1259) trûric beidiu unde unfrô beide muoter unde vater. an sine A. 5103. mih Ab, mich des BDEad.
4. gedient B. 6. ist fehlt A. gelont mite B.
5107. hern D, min hern A, den herren (herre B, hern b) Babd. gaweine A, Gawêin Bad, gawein den Db. minnih A, minne ich BDabd. 8. als B, das b. 10. gute selleschaft A. 11. Ernest A. im vor nuwen A, ym ernuwin ac. 12. entruwen ADcd, in triuwen BEa. 15. iuweriu B, uwer ADabd. 16. die de hie A: das ist diuder hie. dâ fehlt D. dâ hie ist (499) hier so wenig anstößig als 5119, wo es in AD einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im Erec 8327 die dâ hie sint erslagen. erlediget B. 17. und fehlt Bb. 18. vuret A, fueret B. 19. herre da bd, herre BEa, heren der AD. ligt Ba. geslagen A. 20. Ir sult Bb. 21. swes AEd, swaz B, des b, daz a, wan (hier, statt 22) swaz D. u ADb, iu hie BEad.

\*) richtig, aber wohl selten, ist durch sîn nôt in der Guten frau 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. *un̄* baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schueffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5137. mougen siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstriten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. *den conjunctiv bezeichnet keine handschrift.* 44. aldus bevalter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu fehlt *A*. 50. um *D*, umbe *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. *un̄* niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. bereit *Eab*. 56. *un̄* daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. *soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von ADEad si hete der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in B wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159.* 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*.
- (500) ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen ze frēuden mīch niht vervienge, ob mīr an īr missegienge. *vergl.* *Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. ands verlorn *E* allein. s. zu 415. 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*). *un̄ AEd*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, iber si hie *Bb*, iber si *Da*.

- vergl. 5743. 85. iz *A*. versmahet in *Eb*, virsmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. die ungenaue form versmâhte hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem versschlusse der dichter der 1565<sup>n</sup> strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäßig 1, 1, 9 thaz thên thio buah nirmsâ'hêt'n. vil vaste ab. 86. uñ entwi-
- [194] chen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zo allen ziten angesah *A*. 92. uñ sie oh *A*. 93. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinē *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzeliebe *BF*. herczin *a*. bi *F*. 98. als *BDF*. gastliche *A*. si *F*. 5201. irs ingesindes *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. die begunden *F*. 3. clagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D*. 4. uñ baten *BFb*. 7. dem *F*. 8. unse *A*. spilen *D*, spila *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemnaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre *Dbd*. geraten *E? F*. 14. alse *A*, also *E*. 15. diu guotiu
- [195] lunet *F*. 16. unse liebe *A*. gespile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vehtende *A*. 21. fr. nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A*. da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A*: alles übrige fehlt. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a*. hin *BEFab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gevie *BF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*.
- (501) 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADd*, swer *BEa*, fehlt *b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre deiswar *Bc*, deiswar *E*. rîete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedæhtet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A*. verban im 2. büchlein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B*. 59. sehēt *Ad*: .danach yr

- a, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *B*, neweret ni-  
 wet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*.  
 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEab* wie 6258. harde vil drowen  
*A*. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unscul-  
 dege maget *A*. 70. untrowen *A*. 71. nie ne tete *A*.  
 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete  
*D*. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn *a*, leyt  
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*.  
 78. drite *A*. 79. ligt wæne ich *B*. 83. unsen here *A*.  
 84. geviengih *AEd*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo  
 deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent  
*b*, drout *E*, drewt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou  
 im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.  
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen *die übrigen*. verten *D*, sverten  
*A*. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*,  
 hinbaz heissin *a*, hêizzen hoher *BDb*. gan *Aa*, stan *BDbd*.  
 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie  
 ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her  
*E*. 93. min *Bb*. lewe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*.  
 94. dur neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*.  
 96. douter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, rîeffen si  
*B*, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD*  
*abd*. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD*  
*ab*. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gescien *A*. 4. des *ABd*, daz  
*DEab*. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEa*. 7. Sus sint wort  
 [198] geleit. *A*. 9. uñ waren *BEa*. 10. ze orse (ors *E*, rosse  
*ad*) *ADEad*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. unde *A*, si *E* und  
*Wigalois* 3522. 12. dazsi ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt  
*A*. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein.  
 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser  
 man *A*.  
 5817. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEad*, mit listen als ein wise  
 (502) *b*, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*.  
 22. daz sin *ab*, daz sine *ABDd*. im reim 4034 der mîn, 4323.  
 7316 und *a*. *Heinr.* 926 daz mîn, und nichts widersprechendes.  
 die sîne hat z. 3729 und des mînes 5733. bessere zeugen für sich  
 als hier daz sîn. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch  
 des dichters unwandelbar gewesen ist. daz behielt er. *Bbd*.  
 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. leiserete *A*, lêisirte *B*, la-  
 schierte *D*, leschieret *E*, lisyrt *a*, lasierte *b*, hansierte *d*.  
 25. êins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Eab*.

27. er *BD*. limte *A*, lvnte *E*, lunde *d*, laite *c*, druoete *Bb*,  
neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*.  
29. gwonheit, so *D*. 30. uñ als *B*. 31. muote in *d*, muete  
in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vaszt in *a*, gegent (begegent *b*)  
im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2878 *Erec* her-  
bergte dort von den andern an ein ort, *Fraendienst* 345, 16 ez  
gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stân, *Nibel.*  
2021, 3 spranc von sinen hêrren zen vînden für die tûr. vergl.  
*Erec* 3666. bruderen *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEad*,  
den nam er *B*, er nam yne *b*. under daz *ABDEb*, under  
[199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *Aad*. 35. 36. uñder (statt uñ  
uber?) den satel stacher in. rechte vliegende hin *A*. 35. rehte  
*BD*, reht *Eabd*. fliegende *BEabd*, vflugelinge *D*. lieber als  
reht habe ich vliegent geschriben, da eine form dieser art bei  
*Hartmann selbst* in einem liede 10, 18 unlaugbar ist, wenn man  
auch zweifeln mag ob zu lesen sei mich lachet triegent an oder  
mich triegent lachet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lûte  
schrîent si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent  
an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*,  
enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze scan-  
den *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*.  
wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin *Bac*. 45. alse *A*.  
solden-vergolden *B*.
5347. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B*. sin einer slac, zu ver-  
gleichen mit mîner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt,  
und etwa mit ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, ist gewifs kein  
fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr  
ähnliches finden wird. ist in den *Nibel.* 1539, 4 *C* unt Danch-  
wart sîner bruder verschriben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*,  
fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wân *A*. zwene *AB*. sin  
(503) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigent-  
lich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lau-  
teten sie gewifs, und beide anders als 4329), ist aus der schwan-  
kenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das  
aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen  
kritischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die  
iuncvrowen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, aufer  
dafs *b* al für alle hat. an juncvroun darf man nicht denken.  
vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch  
*Chretien* sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200.
52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

- deutung der form daz durch genauere schreibung zu erklären.  
 vergl. 7534. 54. undirn kemfen A, uñ in ir kempfen Bb.  
 55. 56 fehlen Eab. 56. gespilen loste A. 57. nu ist er A,  
 er ist a, nu ist got BDbd. genedih A. 59. ne kunde A.  
 60. manigen A. 61. bedeliche A, betlichiu BDad, bettelich  
 [200] b. 62. ne waren AD. 63. da mit im ADd, mit im do b,  
 mit ym a, in da an B. 65. engestliche AD. 66. uñ fehlt  
 BD. an A. 67. sieme A. 68. noh ne mohten sieme ne  
 hein ere A. 69. vurnames A, furnams E, vurnams niht D,  
 furnamens Bcd, für nymans ab. 71. 72. widerê-nidere, so Abd.  
 73. er erburte D. 74. ginc Aacd, gie E, lief B, hup sich Db.  
 sinen A, den BDEabd. bruderen A. 75. dem lewen A.  
 76. an Aab, in BD.
5377. ouch fehlt Bb. gienden A. 78. unbarmechlichen Ed, uner-  
 barmechlichen B, barmlichen A, unsittlichen D, unstetlichin a,  
 hart zornlichen b. 79. daz Aad, im daz BDb, von im daz E,  
 ime abe das c und Wigalois 5112. 82. antworter A. 83. in  
 BDEabd, im A. 84. geruorte Bb. 85. vor im Ad, von im  
 BDEa. 87. ne was nie wan A. 88. frêute B, vrowete A.
- [201] 94. dan für daz A. 95. vurten tot A. 96. bestunden A,  
 bestuonden da d, bestuont êin B, bestunt nu a, nu bestunt E,  
 bestunden nie D, bestunt ny b. vergl. 6721. michel ABEa,  
 grosse d, gross b, grozer D. 97. hîe B, sy d. zewene wi-  
 der zewein A. 98. wandiz ne mohte A, wandez enmohte B.  
 her ADEabd, der herre B. 5401. für sîn haben alle siner  
 helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5403 unangenehm  
 widerholt. 2. liez ouch E, liez iz oh ABd: Dab verändern.  
 4. her ne sagetes ime A. 5. sie Abd, sus B, do D, nu Ea.
- (504) vachtens d, vahten si BDa, vuhten sie A, vahten sis E, vach-  
 ten b. bedenthalben D, beidenthalven Aabd, bedenthalp B.
5407. lip BDEab, den lip Ad den muot BDEbd, mut a, got A.  
 8. solten sie A, solden si B. 9. gnuh AB. 10. unz B,  
 untz das b. ir fehlt Eb. itwedere E. 13. reizer A.  
 dan A, dann bd, danne B, denn a, den D. ê fehlt A.  
 14. hern AD, dem hern BEabd. ywein ohne e alle; an dieser  
 versstelle unerträglich. 16. besceinter wole A, beschêinder  
 wol B. wan er alle aufser A. zebrach B allein.
- [202] 17. 18. sine sempte geberte. uñ des lewen beswerte. A.  
 21. gar Aa, vil gar Bbd, fehlt D. virhorn ir karht A.  
 22. vor ime za gehabt. A. 23. waren sie (si) AB. 25. he-  
 ten AB. 26. iedoh ne dorfte ine (oder nie) nieman clagen A,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von A ist gewifs nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in d, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in Ecken ausfahrt 69 Lasb. eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lüttring Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. Docens miscell. 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie Hartmann hier z. 1041 (ohne vorgang Chretiens), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weifs ich nichts genaues davon; oder, wie 1137, als er (Iwein) sît selbe jach, welches Wirnt 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in sach. in der Eneide 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnis zugewesen wäre, ich hab in selber gehort clagen: das echte ist ich hân in selten hört giclagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift D Iw. 6221 onch nam ich des vil rehte war: Hartmann vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, sî was sîn wîp, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnis erscheinen. Hartmann hat den meister (dessen buch er las, Erec 7490) ein urtheil aussprechen gehört, Erec 7298. 7892, der meister hat ihm (505) eine person beschrieben, Wigalois 6313 \*), der meister heifst den

\*) was meint aber Ulrich im Lanzelet 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 3260 ob uns daz liet (mær Wien. hands.) niht liuget, und Hartmann im Erec 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht liuget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnis seiner quelle. die meinung aber, daß der französische dichter Hugo von Morville geheifsen und Ulrich im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig Richards gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (Museum f. altd. litt. 1, 603 f. Gervinus 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz (gewalte) Hugos von Morville gefunden, eines der (sieben) dem herzog Leopold gestellten englischen geisel. Ulrich sagt 'der kaiser befahl sie in tiuschiu lant umbe sich': sie kamen also zu ihm von England aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig Richards im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen Rudolf von Ems, der den von Zetzinchoven im Alexander zwischen

- dichter etwas erzählen, s. zur *Klage* s. 288. doch enhorte *B**D**a*, doch horte *E**b**d*. da *E*, do *D**a**b*, fehlt *B*. 5427. neheinnen der *A*, deheiner der *E*, keyne daz *a*, die ere die *d*, dehâinen (den *D*) schaden der *B**D**b*. 28. sins lêun *B*. 29. wasiz *A*, was *B**b*. wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6542. im *Helmbrecht* 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervrôser auf genâdelôser in der *Guten frau* 1934: s. zu z. 2112. erträglicher daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen *Trist*. 10257 *Kindh. Jesu* 97, 53, besser als sanden für samt in *Flore* 811. die zungenprobe sachr im *Eraclius* 889 gehört zu den wundern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im *Iwein* 5193. 5952. zo den *A*. 30. schuldigære *B*. 32. solde *B*. liten *A*.
5437. die rost *A*. 38. vroun *A**E**b*, der frouwen *B**a**c**d*. warn *D**E* (506) *a**b**d*, waren *A**B*. berêit *B**d*. 40. manigen *A*. 41. genattin *a*. diese schlechte form, die auch zum beispiel im *Wigalois* 4097. 4430 [*Lanzelet* 6191] vorkommt (genât er), hat *Hartmann* nie gebraucht, auch nicht *Er*. 306. aber man lese auch nicht gnâdeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so dafs die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5083. 7493 *Erec* 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf *n* ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, *Er*. 5255 *Iw*. 2990. 5367. 317. 6204. 6655 *a*. *Heinr*. 1371. sieme *A*. 42. un̄ erbuoten *B*. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch beto- nung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und al die vorgezogen. 45. frôu *B**D**b*, die iuncvrowe *A**E**a**d*.
- [203] wart *B**b*. 46. zoch *E*. 48. wan si *D**E*. 50. sis *D*, sie sie *A*, si si *B*. 51. doch *E**a**b*. erchande *B*, nerkande *A*. da *A**D*, da weder *B**d*, do nyt *a*. 52. soiet *A**D**E*, schiet ûuch *B**a**d*. also lihte von *A**E**d*, also von *B**a*, als unchunder *D*. in der überlieferung und schiet alsô lihte von dan, die zum will-

*Gravenberc* und *Bliker* stellt, und im *Wilhelm von Orlens* zwischen *Blikker* und *Gravenberc*? dafs er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen dafs er vor dem *Erec* oder wie gar behauptet ist vor der *Eneide* gedichtet habe. höchstens kann man daran denken dafs der *Erec* und der *Lanzelet* vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des *Lanzelets* hat zu untersuchen ob sich der einfluss hartmannischer poesie nachweisen lasse.



- kürlichen bessern reizte* (*b verändert* 5451. 52 *gänzlich*), *verderbt alsô den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lîhte. nur nicht etwa als lîhte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lîhte, 'ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben bat'. al lûte ist uns 3845 kaum erhalten.* 55. niht *Eab.* ennante *Ea*, ne nante *A*, nande *BD*, nante *bd*. 56. niht ner kante *A*. 58. gnuh *AB*. 59. vil sere *A*. 61. blibet hi *A*. bi mir *Bb*. 62. sihe wol *B*. 63. lewe sit starke gewnt *A*. 65. namlose *Bb*. 66. ih negewinne mah *A*.
5467. me *A*, mere *d*, fehlt *BDEab*. 68. haben *Dd*, heben *A*, gehabt *B*, gewinnen *Eab*. 70. mangl ich *d*, vielleicht richtig *mangel* ich *BDb*, gemangelih *A*, enber ich *a*. ane schulde *AB Dabd*. *mufs es nicht heifsen ane ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heifst es richtig in Türheims Tristan 2030 erwirp mir Isôten hulde: der mangel ich ane schulde.* 71. wi *A*, vil *B allein*. 72. irn muot undirn *A*. 74. si en ist *B*, siu nist *A*. 76. alse u *A*. gescinet *A*. 77. ir hulde iemir *AEad*, iemer ir hulde *Bb*, ir hulde *D*. verseit
- [204] ab. 78. grozzez *B*. 79. ze sprechende nehat *A*, zesprechen (507) hat *B*. 80. her sprah setzen alle hinzu, und *D* hat werd. *s.* zu 913. 3560. 3637. ne werde *A*. 82. nu *Bb*. gebiete ir *B*. 84. den kumber *ADa*, der chuomber *Bbd*. naher *A*. 85. denne sagih niemanne *A*. 86. wen *A*. doch fehlt *A*. 87. na *A*, nach *d*, nahen *BDb*, nohe *a*. *s.* zu 3366. *da Hartmann nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (Iwein und Erec), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im Gregor 3330 und im Erec 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sînem (mînem) herzen quam.* 88. dan *Acd*, danne *B*, fehlt *Eab*. iemanne me *A*. 89. an *A*, niwan *E*, newr *c*, wan *B*, dan *Dabd*. *s.* zu 1445. 5081. 90. neiniz *ADd*, ia *BEab*. *Chretien sagt 188<sup>b</sup> sèt-le donc nus se vos dui non? oîl, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. Hartmann meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunettens mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschmäht Iwein jetzt.* vrowe *AB*, so *D*, fehlt *Eabd*. 91. wane nennet *A*. 94. sagt *B*. 96. bekant *A*.
5497. mit *Db*. lewen *A*. 98. mir ne *AB*. gnade *Dd*, genade *A*, hulde *BEa*, huld ee *b*. 5500. mines *A*. lebendes *A*, lebens *Ea*, libes *BDbd*. mines *A*. 1. ich wil *DE*, ih ne

wil *A*, wil ich *Bab*, so wil ich *c*, des wi ich *d*. hier am schlufs  
widerholt sich der anfang der rede, 5466 ichn wurde niemer mêre  
vrô. daher die lesart von *B* zu verwerfen, bei der noch dazu  
zweifelhaft ist, ob blofs mîns rehten namen oder auch mîns le-  
bennes mit gevreun soll verbunden werden. uch hiemit vreu-  
wen *D*. gevrowen *A*. 2. lewen *A*. 3. nach disem *D*, fur  
[205] dise *Bd*. 4. von einem riter iht sage *Bb*. 8. daz ih u  
niht ne han vornomen *A*. 9. daz ich fehlt *Bb*. nîe mer  
*Bd*, nymmer *d*. ne sah *A*. 10. lewen *A*. do *Ad*, fehlt  
*BDab*. 11. niht nist *A*. 15. ge vroumet *A*, gefruomt *B*.  
16. bekant *A*, bekenter *a*. 17. als *B* allein. 18. als *Bb*.  
uñ (ut *A*) der *AEd*, uñ min *Bab*. 19. virdienih *Aad*, gedien  
ich *BDb*. 20. mich wol *B*, mich noch *d*. 21. sie sprach  
haben wider alle handschriften. dan *A*, fehlt *Bbd*. 22. dan  
ih an u gesehen han *AEad*: danne iu noch hie (fehlt *D*) schi-  
net an *BDb*, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz  
ohne veränderung wiederholt. ich hielt, wie man aus der beibe-  
(508) haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahr-  
scheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066, 2 mir selbst  
vorgeworfen dafs ich die einfache besserung kan für hân nicht  
gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu  
z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man mufs nicht:  
denn der *Erec* und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und  
das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gese-  
hen han, eben wie im *Erec* 7509 errâten kan besser als han.  
am aller wênigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im  
Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen ge-  
reimt habe: denn der reim gastes : hâstes 2667 ist gar zu un-  
wahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur  
zwei beispiele, lied. 13, 9 undertân : gewan, 1. büchl. 511 man :  
hân (unmittelbar vorher getân : stân). ich halte auch diese für  
verderbt, und schreibe ich bin einer stâten dienstman, und etwa  
dâ von gânt den reinen man danne zwêne schaden an. rich  
wird man ein einzelnes mahl, *Erec* 1943, ertragen dürfen, wie  
einmahl bei Walther 81, 33, weil beide Heinrich und Dietrich  
sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet,  
*Nibel.* 1837, 1 *C*, *MS.* 1, 96<sup>a</sup>. 192<sup>a</sup>, *Hagens minnes.* 1, 29<sup>b</sup>. 3, 43<sup>b</sup>  
(3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gespro-  
chen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich  
auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lîch, und er hätte im  
armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich : rich;

sich : Heinrich. *der Stricker, der gelich und alle adjectiva auf lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur rîche, nicht rîch oder rich* \*); Konrad in den adjectiven fast nur lich, aber auch rich und gelich (*W. Grimm z. G. schmiede 51*). Uolrichen (*Ottokar 83<sup>a</sup>*) ist eine seltene freiheit: Hartmann und (509) *der Stricker sagen Heinrîche* \*\*) Dietrîche. 5525. bedih A, bæte ich B. 26. dunket A, dunchet B. ubir winne A. 5527. untie A. 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. mouz A, mueze B. u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so [206] bevelih u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDbd. 38. ungemute AEcd, gemnete BDa. 41. von danne AE, von dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinnen im rein bei Hartmann immer mit n, aber danne im Erec 5103, wo von in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764. 42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B) ABEd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz scrin AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung ðre für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB Dbd. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte a, volget d) von (fehlt D) dan ADEad, ôuch volget im von dan B. 50. deweder B. 51. lunete A, frouwe Lunet BDabd wie 5453. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet E) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si ouch E. 56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab. 5560. so (das erste) ADd, fehlt BEabc. unde A. 61. diu gote ADb, diu guote frôn Bd, frauw a. 62. daz siz Bb. williche A. 63. gnadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die enklisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide mei- [207] nen gnâdte s. zu 5440. 64. des was der lewe A. 66. mit

\*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei großem fleiß doch kein fest gezeichnetes bild gewährt.

\*\*) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist (*K. von Sava in Chmels österr. geschichtsforscher 2, 480 ff.*). er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrrscheinlichkeit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir bisher nur wusten dafs er zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist (*Haupt, zeitschr. 1, 199*), das heifst, wenn Docen (*Altd. mus. 1, 158. 461*) recht hat, zwischen 1230 und 1242.

- im uf dem wege *Bab.*      erlêit *BD.*      67. niht me ne mohte  
*A.*      69. ze samene *A.*      70. mos *Aa.*      71. daz legeter (leit  
er *Ec*) alliz *ADEcd*, uñ lêgte daz *Bb.*      72. uñ hienc in. *A.*  
74. lebn *B.*      75. gnuh *AB.*      76. uns daz *A.*      77. sah *AEd*,  
ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.*      78. da *Ad.*      ker-  
ter *ADa*, cherter do *Bcd.*      sinen *Ed.*      79. uñ van *A.*  
81. den *A.*      erkande *B.*      sinen *A.*      82. sin here (herre  
*BEa*, herr *d*) was *ABEad*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt  
*Hartmann* vor dem namen, in her gast *Iw.* 6248 und nach den  
handschriften 6274, im *Erec* 3258. 4064. 6172 auch in der ein-  
(510) fachen anrede sicher, im *Iwein.* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft  
bleibt ob *Er.* 1340. 3379. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985.  
9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zwei-  
silbige form zu wählen ist.      unserer stelle gleicht keine andre.  
sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr  
in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht  
ward.      5583. daz was *Bb.*      andeme knapen *A.*      86. man  
sagt daz in betwng *Bb.*  
5587. wegemuediu, so *B.*      88. daz er da nam *Bb.*      90. bliben *A.*  
92. sach er *B.*      engegen *A*, enkegen *E*, gegen *Babd*, zu *D.*  
94. nah sinen *A.*      97. kumber uñ *ADd*, sinen kuomber uñ  
[208] *BEa*, alle *b.*      ander sin *D.*      99. en gegen *A*, enkegen *E*,  
gegen *BDabd.*      5600. utfienc *A* für untfienc.      1. sulih *Aa.*  
6. heimliche *A*, heimeliche *D*, hêinlich *B*, fehlt *a.*      chemnate  
*B.*      7. ze siner sundir gereit (bereit *b*) *ABDbd*, czu sundern  
gereit *a*, zu siner sunderheit *c.*      8. lewe *A.*      zu im *B*, zo  
im *A.*      9. da inne untwafente *A.*      10. uñ *Aad*, nu *BDb.*  
sande *B*, sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande : lande, 2679 er-  
mante : sante.      12. ne mohte *A.*      14. bevalter in *A.*      15. daz  
sime *A.*      16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* s. zu 6514.  
5618. ze, so *AB.*      19. siene *A*, si vil *Bb.*      sciene generten *A.*  
20. in uñ sinen *Bb.*      21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*,  
hîe twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDd*, sus entwilt er *a*, sus  
quelt er do *b.*      22. sins libes *B*, sine *A.*      23. wol *ADEad*,  
vil gar *B*, alle *b.*      wider alle.      24. e daz *Eabd*, e dan *A*,  
e *D*: uñ ê *B.* durch die ânderung macht *B* das folgende do be-  
gunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse  
etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so  
müste in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod,  
*Gaweins* rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein  
(was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofe und des königs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der er-
- (511) legung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünfsthalb wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6827: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dafs er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte BD, gewalt Aabcd. betwingen acd, bringen b. Chretien s. 189. 190 mès dedenz ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose B, moste A. 32. beide D, beide sin A, sinen BEabd. sin Ab, daz BDEad. 33. der dan noh ABDEbd, dennoch er do a. s. zu 504. lebendih AEad, lebende BDb. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge Ad. 37. dem Ad, ir BDEab. 38. solt B, solte A. 39. dar AD abd. de iungere A. 40. diz A, daz a, disen BDbd. 41. daz Aa, den Bd, fehlt Db. 42. genieten AEa, nieten BD bd. 43. grozeris Ac, grozses Bbd, grozer Da. liebe Da. 45. ungenediges A. 46. wiltu Ab, wilt du a. mins B.
5649. vehte A. 50. daz also a, alsus A. 51. hast du Bad. 52. zware Ad, deiswar BEa, fehlt Db. 54. mir ne statt nie-mer A. wider seit ADEd, versëit Bab. 55. bescirme Aabd,
- [210] bescherme BDE. 57. min ADad, minen Bb. herbeteilin A, rechtes erbe a. 58. ode B. kempen AEa, kempfen an mir B, kempffer b, champh Dcd. 60. oh Acd, den Bb, einen a, wol D. kempfer bd. 62. dur sines selbes tuget A, wie gewöhnlich. 63. gemarhte AB, marckt b, marcket a, merchte Dd. 64. ahtede A, gedahte D. an irn gemute A. 66. un dur karge gerete A. 67. der zuo, so B. 69. mfn (so) her

- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabd*, iunger *BDE*.  
 greif *AD*, ergrêif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet  
*DE*, machete *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do  
 de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*,  
 (512) altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ôuch *Bb*.  
 gelobtîz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.  
 5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz  
*B*, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE*  
*ab*, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-  
 [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*,  
 der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*.  
 87 nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte *A*. 88. her (vor Gâ-  
 wein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wande *B*. 90. was  
 ez *B*. 91. im *A*, niederdeutsch. wizen solte *ADEd*, solde  
 wizzen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesegete  
*A*, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tiure (schyr *a*) er  
 do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*.  
 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were  
*A*. 5708. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD*  
*ab*. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.  
 5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich ê *Bb*, unrichtig.  
 vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dienst *B*.  
 [212] berêit *Bd*, unverseit *ab*. *vergl.* 4828. 15. campen *A*.  
 16. quam *ADEd*, gie *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*.  
 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht  
 fehlt *A*. 21. nāme ê *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltih *A*.  
 ich niht *D*. 23. minen rechten erbetêil *B*, mein recht erbeteile  
*b*. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*.  
 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B* allein. 33. des mines  
*A*, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE*  
*abd*, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.  
 5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*.  
 40. si fehlt *A*. sweren (aber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-  
 [213] têilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me  
*A*. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad*. vierzech *Ba*, vierzeh *A*,  
 vierzehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schal *D*. 46. wolt *B*, wolde  
*A*. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si  
*BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die  
 aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des  
 ane angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angste  
*a*. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus  
 (513) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederez *D*, de-  
 wederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, newederz *A*, keinez *a*.  
 evant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irre-  
 vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, ge-  
 werft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siech-  
 tuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuom-  
 ber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.  
 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, be-  
 hilt sy *ab*. dâ fehlt *A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do  
 [214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewan-  
 es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. unz daz diu naht an (en *b*)  
 gienc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, fehlt *D*. die naht *AE*, den  
 abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart fehlt *A*, was *a*.  
 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, fehlt *BDab*. nie kumber ne *A*,  
 chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone  
*A*. 91. was *ad*. 92. ane *A*, an *B*. 93. dazer sie noh  
 bedehte *A*. 94. si fehlt *A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*.  
 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir  
*A*. unse *A*. 5800. dar nâch fehlt *A*. also *A*, und *b* wie  
 im *Erec* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene  
 wêster sie *A*. ich ziehe die lesart von *A*, wîster si, nicht vor:  
 nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die  
 [215] burg zu. *Iw.* 6435 *Greg.* 3057 *Er* 3112. 3476. 3505. 3. dar  
*A*. 4. wahter *Dabd*, wahtære *B*, wehter *A*. der were *Abd*,  
 der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*,  
 als *BD*, also *ad*. 7. uñ also mute kumit *A*. 8. des lihte  
*E*, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip  
*A*. sie oh *Ab*, ouch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.  
 zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*.  
 15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezzens *Ed*. 16. dem wirtē wnderte  
*A*. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*,  
 gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne  
*A*. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man  
 yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her  
 nist *AE*, er ist *Dad*, uñ ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.  
 neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,  
 [216] fast immer um vor m oder b, 33. toget (tugende *a*) von im

- (514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin êines *Bb*.  
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.  
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.  
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.  
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDa*, nur *d*, niht  
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.  
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.  
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-  
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.  
 5858. wado *A*. 61. zware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.  
 [217] *un* ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,  
 dâ er reit *D*. er ritt den weg (s. zum *Erec* 3106) zu pferde:  
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747  
 nicht gesagt werden die strâze die er gester dar reit, sondern  
 nur gerêwet. dasselbe wort ist *Er.* 6670 nach vermutung gesetzt:  
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-  
 führten stelle und im reim bei *Heinrich* von des tôdes gehügede  
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu waz oh slafenes zit. *A*.  
 64. nu waz *A*, nu wie *D*, nu *d*, waz *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*  
*abd*. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget  
*A*. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh  
 gezeiget wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,  
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rechten *BDbcd*, rehte uf der  
*E*. 73. zo den *A*, ze dem *B*. dieses zédem brúnnen (aber  
 nicht zé gebóte 5143. 6014 oder zé gesélleschefte *Erec* 2876)  
 verstófst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.  
 5038 *B*. aber auch zéden ánderen wære 1732 nicht kräftig:  
 vergl. zu den *Nibel.* 22, 4. das verhältnifs von hebung und sen-  
 kung würde verkehrt sein in zé dën 3383, zé dëm 5285, zé dër  
 5908. gleichgültig sind zúo dën und ze dën 52. 5429. 5168. 6990,  
 zúo dër und ze dër 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dën ziten.  
 seitdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem  
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die präposition ver-  
 (515) trat\*), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache  
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo êin ander, 6493 zêin  
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber  
 5618 ze schoener kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

\*) so ist im armen *Heinrich* des verses wegen 1018 zu lesen und  
 bereit sich zuo (oder gegen) Sâlerne, desgleichen 436 ich kunde zuo  
 Sâlerne, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten  
 ist. die 9197\* zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.



5877. de sageten *A*. 78. daz si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl kápelle 4017. 5147 als kap-pel Er. 2942: ist jenes nicht kápelle sondern kápelle, so kann* [218] *an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hoveschlichen *C*, hovisliche *A*, hofschlichen *B*, hupschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, ai sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. desn chan ich iu niht gesagen *Bb*. 6. u<sup>n</sup> *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dêiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch iu *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, allu *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. uñ *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEcd*, daz hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) (516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, geschehn *B*, giscehin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gêin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. ri-teren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zuo den *B* allein, 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dbd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDbd*. 39. umbin *Ad*[?], umbe den *Ba*, umbe *Ed*[?], inder *D*. 40. des do *A*. 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfle. *C*. vergl. 5599 f., wo von demselben wirte die rede ist. 41. engegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gēin *Bb*. 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz *d*, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden [220] *b*, vunden *A*. 46. so moz ruwe. uñ ungenade han. *A*. 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDa*, name *A*, name *Cb*. aber *ACEd*, fehlt *BDab*. 50. uñ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*. genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*, urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*, mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*, des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C*. über deir *s*. zu den *Nibel*. 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die *C*. lagen hie alle. lägn ê fordert der vers, es ist bescheidner und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *ACabd*, stanche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent *d*. 59. wiltir *A*, uñ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciene *ABad*, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh *Ad*, hie *B*, fehlt *CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet *BC*, sezet *A*, sezzet *D*. rehte fehlt *Cb*: die widerholung ist aber absichtlich. 62. un *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit â *C*, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*, in *CD*, fehlt *A*. sciene (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*, da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*. 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me habin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125<sup>a</sup> er sprach nû lât iu wesen gâch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht gehalten. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schauften *cd*, scûffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz siene (517) *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*, als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*. 69. so muze uns allen noh giscehin *C*. also *Ab*, so *ad*. moz *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*, [221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*. 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ê gedaht ich *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*, ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

- fehlt *Da*. 83. allir erst gat *A*. mir *Aad*, min *BDb*.  
 85. versêit *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.  
 90. iht *B* allein. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.  
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDabd*.  
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.  
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des  
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.  
 es *Aad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an  
*a*, wol an ir *BDb*.  
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ôuch er *B*, er  
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Dbd*. 11. Swie  
 ich *B* ohne und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*, dise redde  
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan  
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. uñ *B*. sage  
 u *A*. rehte wiez *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.  
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan  
*A*, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewîset  
 [223] *BDab*.  
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne  
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.  
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab*, vergl. *Erec* 1335. 1355. 3835  
*Iwein* 5461. 5727. der junge Lanzelet, der bei meerfeinen er-  
 zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo  
 die handschriften unrichtig vreude und freuden haben. ze ver-  
 nichtet den vers. minen *A*. gelegen *ab*. 47. sande mich  
 uz an *B*. 48. nu bitih u alse se mih bat. *A*. 50. manenen  
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDab*. 52. als *D*, so *A*.  
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.  
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an in *Bb*. 59. und  
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (das ist aine für  
 (518) ame) *d*, habt czu *a*. 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got  
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A* wie 7269. 66. fru-  
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD*. mit lützelu frumen *Erec* 7633.  
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.  
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.  
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbc*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir  
*Bd*. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.  
 da *A*. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo  
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Acd*,  
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.  
 84. alse *A*. solden *A*. 85. stunt *Aad*, lac *BDb*. 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si béidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDa*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. *un̄ BDb*. kumit *A*. 95-98 *fehlen Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wisst *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie *alle*: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, *fehlt BDb*. gere *A*. 3. ir moht wol (*fehlt B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 5. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. -*āun B*, -*ewen ADbd*, -*euwin a*. 10. touh *Aad*, *dūt B*, bedut *D*, bedutet *b*. daz scelten *A*. *un̄ diz Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, *virsculdih Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dienetih *A*. 13. unwizene geskien *A*, mir an wissende geschihin *a*. 14. und ich *d*, *un̄ BDb*, ih *A*. be ien *A*. 15. bi rehter *A*. 17. 18 *fehlen bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, *ouch B*. 18. niwan mit *iwer*n minnen *D*. 20. untfatir *A*, enpfahet ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, *fehlt D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich ohne *umlaut ABDbd*, unmugelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekan *A*. 26. siu was *A*. stat *fehlt A*.
6127. rechte *Aab*, *fehlt BDd*. 28. daz hobet sie uz dem vinster hienc. *A allein. nach 54 versen (6183) hat sie wieder solch eine (519) willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen.* als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aad*, *un̄ BDb*. 32. dienetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nīmer *B*, niht *Da*. bewaren (*aber varn*) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *A*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wān *B*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das *getilgte et könnte wohl richtig sein.* man nīemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *BDd*, vol-  
 [227] gete ich *ab*.
6157. riten *A*. 59. muese ich iuch danne sehn *B*, mostih u den  
 gesien *A*. 60. leider des niene mah gescien *A*. 62. na  
*AEd*, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *Dab*,  
 helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *BDb*. torwart *b*, turwarte  
*A*, torwærte *Ba*, torwærtel *DEd*, thurwertel *c*. die form torwerte  
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim  
 nachweisen êwarte widerwarte torwarte griezware holzwarte,  
 desgleichen die plurale êwarten widerwarten stocwarten hove-  
 warten. seltner sind êwart und hovewart. sah *Ad*, ersach  
*BDab*. 66. der *Ad*, er *BDab*. winckt ym *b*, winketem *A*,  
 wincte im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *BDb*, vil wol *Ea*.  
 gewer *ADEab*, wer *Bd*. 70. ezn chuomt aber iu zestaten niht  
*BDb*, gegen *AEad*. iuch *Ead*, u *A*. 71. nah disen antfange.  
*A*. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich  
*cd*, stuont er vil *Eab*. sûmter okne in oder sich ist *Hartmann*  
*schwerlich zuzutrauen*. graf *Rudolf* 21, 7 der bote der ne sûmte  
 nicht. *Alexander* 2692 (3042) wes *Dârius* sâme, 2713. 17 (3063.  
 67) du sûmes zageliche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne  
 sâme, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sûmen.  
 73. her neteteme *A*, ern tæte im *B*. 74. manigen *A*. dreu  
 worte *E*, drow wort *b*, tôrlichem worte *a*. 75. enpfie in *DE*,  
 enpfie in *B*, untfinc ene *A*. *Genesis* 67, 36 er fien bi der hant.  
 77-82 fehlen *Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.  
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.  
 (520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne  
 [228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, fehlt *B*. 85. weder *AEad*, fehlt  
*BDb*. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er  
*B*. innerthalp *A*, innerhalb *Dabd*.
6189. also *A*. 90. über dar in seke man die anmerkung. warum ist  
 aber im *Eraclius* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,  
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorehen *B*, wirken  
*Aa*, würcken *bd*. 92. cleider *AEb*, siten *Da*, diu clêider *Bd*.  
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermedlichin *ac*, iamerlich *Db*.  
 94. ir dehêiniu (cheinen *D*) was doch alt *BDb*. ir ne (ir *d*,  
 uñ *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.  
 95. oh *A*, doch *bd*, fehlt *BDa*. 96. 99. warhten *A*, wircktin  
*a*. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99. der ram *BDEd*, dem  
 ramen *a*. 6200. abir *AEa*, erber *d*, ôuch *Bb*, fehlt *D*. ane,  
 schamen *a*, lobesam *BD*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu *disiu* burste *disiu* swanc. *disiu* linwæte twanc. Rechte wiz als êin swan. *disiu* strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir *disiu* gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10 fehlt *A*. in [229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 6217. daz flêisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Ald. blätter* 1, 225 ich wæne diu rede sumliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (*s. zu* 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trâhenne *d*, czeher *ab*. wielen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu haupt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. scalcliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40 fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gêin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalclich *B*, schalcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer (521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelcliches *a*, schalchaftest *E*. 44. niht *AEb*, nêin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. [230] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hîe *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*. 6247. enspart *BD*, untpart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hîe *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hîe *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*; hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestê êin *BDbd*. 60. zware *ADad*, dêiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besliuzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten büchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dürfte zu lesen sein nû waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*.  
disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. im  
*Greg.* 2685 hat die vatic. handschrift dirre arm man. im *Erec*  
6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme  
man. s. zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die sîten  
*Bcd*, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder *b*. s. 6192.  
69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*,  
den *c*, dem *B*, der *d*. gelîche *B*. 70. weren sie *A*, wæren  
si *B*. rîche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*.  
[231] harde *ADEab*, vil *B*, gennog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt  
*B*. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, so *ABDabd*.  
75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. mozege *A*, muezzigen  
*B*, muezigiu *E*, unmuëssigen *d*, unmussig *b*, unnuzzen *Dc*, un-  
wise *a*.  
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schîet *B*. 80. alse *A*. 81. ne wil *A*.  
82. un̄ het sine rede fur spil. *B* allein. 83. her besuchte *A*.  
84. hus tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote  
*A*. 88. waren sie (si) *ABDd*: *ab* verändern. 89. wart *Aa*,  
enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. un̄ liezen alle ir *A*. 91. daz  
*AD*, und *c*, fehlt *BEabd*: die wîle die *Alex.* 3131 (3481). 6812  
(7162). 6945 (7295). *Türheim* die wîle sô .dû wâfenst dich.  
bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*.  
(522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet  
*c*, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sa-  
ment und allen sament hat *Ulrich von Zetzinghofen* im reim auf  
schament 6759. 8908<sup>48</sup>, aber auch alsamen : namen 5736. *D* hat  
4852 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 3674 auf ge-  
nant reimt. so genant : alle sant *Müller* 3, *XXXIVc*. im *Wiga-*  
*lois* 8196 ist wohl sicher zu lesen genant : samt. unleugbar ist  
bêde sant : want bei *Müller* 1, 214<sup>b</sup>. in *Gudrun* 3004 könnte für  
alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strik-*  
*kers Karl* 45<sup>b</sup> der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein.  
6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet  
*Eb*. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche  
*Eab* fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*,  
wie 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke. *Aab*, ofte  
*BDd*. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6300. dienst  
[232] *B*. 1. ir ðugen *Bd*. 2. die wîle er *BD*, dwil er *a*.  
under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu er-  
barmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbêit *Bd*. sêre fehlt *b*.  
4. ne *A*, un̄ *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6307. iuch fehlt *E*. diz armote *A*, disiu (dise *Dabd*) armuot (erbeit  
 a) *BDEabd*. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht  
 unerhört: s. Hahn zum Stricker s. 95: Konrad sagt im Silvester  
 301 dise argen wort, 2177 dis erde, im Schwanritter 1352 dise  
 âventiure wilde, im Troj. kr. 4284. 14451 dise êre, 12702 dis  
 ungeschicht, 13260. 71 dis ahte kint. aber man muß einem dichter  
 der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas  
 bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig  
 gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe  
 daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig  
 ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih *ADEa* und *Wigalois*  
 5891, wandich *Bbd*. 10. dise grosse armut *cd*. diu  
*BDb* und *Wigalois*, disse *A*, dise *a*. scham *BD*, schande *a*.  
 der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a*. im *Wigalois* und  
 iuwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih *Aa*, un̄ *BD*  
*bcd*. versihe mich *Ea*, versihe mich des *B*, versihe (versteh  
 c) mich wol *Dc*, ne verseehes mih niht *A*, versiehe mich nicht  
*b*, verlihe in ichts *d*. aus diesen lesarten läßt sich nichts anderes  
 machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie  
 jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des oder wol), ist  
 (523) schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation  
 aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michts  
 ist doch so viel als ich wānes, und des wānes (6308) ursache  
 wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plumper  
 daz iuch diu armuot an geboren sî. da vone *A*. 12. is  
 gewone *A*. 13. der ne scamet *A*. 14. alse *A*. hie an u  
*A*, wol an ew *d*, an iu hîe *Bb*, uch ane *a*, uch hie in scham  
*D*. gesiht *Abd*, siht *BDa*. 15. minre *AB*, minner *DEab*,  
 myūder *d*. 16. wi iz *A*. drumbe *B*. 19. der einer *AB*,  
 der einen *DEac*, der ain *d*. der einen ist nicht grade unrichtig:  
 denn Hartmann sagt auch der eine Erec 5445. 5506, und im  
 Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der ei-  
 ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein  
 409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.  
 20. unse beide mahle *A*. geburt alle. 21. die *Ad*, fehlt  
*BDab*. 26. werder *A*. 27. un̄ lit dem mer unverre *B* al-  
 [233] lein. 30. dur sine *Aa*, von siner *BDbd*. 33. uns fehlt *A*.  
 34. alsam (also *b*) ôuch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*,  
 als ir *ad*. 35. alse *A*. 36. wān da nist *A*. wider re-  
 den *Ac*.
6337. ir ne mozen *A*. morne *a*, morgen *ABDbd*. 38. diubeles



- A. 39. sin A. als BD. manhaht A. 40. hetitir A, het ir B. craht A. 41. ein wint ADab, êin niht B, entwicht cd. 43. imz B, z im D, ims A. 44. wande B, wân A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne B. morgen ABDbd, leider a. *da Hartmann auch morne sagt, so musste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben werden.* gesin A, gesehin a, sehn BDbd. 47. den iamer A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Eabd. *die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man daz jâmer schreibt. jâmer ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle der reim zeigt.* 48. Also manigen A. gescien Aad, gesehn BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53. do ne AB [234] Db, do ad. 54. ahcehn B. 55. als BD. 58. uñ BDad, under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B. 60. unsaligen mit i auch A. *viersilbige wörter, deren drei ersten silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, únsællgez (524) 1468, handeln die anmerkungen zu z. 1391. 3870 so wíssagunge Troj. 4630, und mórtgírigen das. 12146, wonach z. 479 zu bessern ist, weil mórdlge der verskunst Konrads widerstreitet. die andre seltnere ist in den Nibelungen 1170, 4 den ír ungwílligen múot. zuweilen läßt das versmafs beide arten zu, wie im Iwein 6113 únwízzende und unwízzende, in den Nibel. 795, 4 únfrœllichen und unfrœ'llichen. hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist, únsæ'lligen wie Gregor 2452 niht ríuwiger, oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll únsæ'lligen. derselbe zweifel ist bei tôtvínstërre Greg. 2328 1 büchl. 20, wercwíssète Erec 7467, swertgrímmègen Nib. 1494, 4, mortgrímmige das. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu lesen sei ích únsællger mán oder ích unsæ'llger mán oder ich únsæ'llger mán oder ich únsæ'llger mán. eben so unsicher sîn hôchvertiger wân Erec 763, ein schefbrüchiger man 7063. das schwanken ist schon bei Otfried. thero úmmezlîcha burdîn. liob-hérèron mînê. thie drùtménnîsgon. ümmáhtigê man. 6365. zinste Dab, zinset B, zinsete A, zinste ist das richtige: s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A. 6367. megede Aa, magde Dbd. 68. uñ er B, uñ her A. 69. uñ ABb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein DE, kein a) man ADEa, were aber keine man b, wære dehêin*

- so sælech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wære wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420<sup>a</sup> verse ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmügelich.
73. wān *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, niemer *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sige *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, iæmerlichez *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuwecliche *B*, riwiclichen unser *D*, ruweliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riuwelîche, wenn z. 903 für verderbt zu halten ist. iuget *A*, immer, und tuget; oder auch o für u.
80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. geniezen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. mueze *E*, mozen *A*, muezzen *BDabd*. Erec 1837 grîf wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 ver- (525) sprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt *d*. 86. uñ uz *B*, uñ ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*, [235] beste *ADd*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADeabd*, lebn doch *B*. 91. muezzen ez *B*, mozen iz *A*. starke *AEacd*, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 95. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie Erec 6668, seht *BDad* wie Iw. 7404, seht ir *E* wie 7202.
6400. daz lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. rîchen zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemelîche im reim, desgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenlîche, 1890 êwecliche, 2839 wærlîche, 3657 stârlîche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærlîche 1 b. 910 2 b. 171, sæleclîche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lîchen, -lichen mit kurzem i nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen só sint sí wórden rîche.
6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seuftzte *d*, ersufczite *a*, ersufftzt *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u *Aa*, in iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. *d* fehlen 15. 16. 20. nist nie *A*.

[236] 21. u<sup>n</sup> *Aab*, fehlt *BDd*. 22-24 fehlen *A*. 23. *sus DEab*, also *B*. 24. *nu E*. *taten D*. 25. *sus begundir AD*, *nu (da d) begunder Bd*, *er begund Eab*. *suochunde E*. 26. *sah ADEabd*, *vant B*.

6429. *da uffe A*. 30. *er fehlt B*. *eime A*. *wege acd*. 31. *in einen weh AD*, *in den węc Ba*, *weg in dā cd*. 32. *des Bac*, *daz AD*, *den d*. *pallasts c*, *palas ABD*, *palast d*, *palisch a*. 33. *wān A*. 34. *nu ADEd*, *do Bab*. *stiege Bb*, *stege A*, *stige D*, *stiegen d*, *stegen a*. 35. *stege Aa*, *stieg d*, *stige D*. *wistin ADb*, *wiste in B*, *wiset yn a*, *trug in d*. 37. *so ADEb*, *fehlt Bad*. *breit ADEb*, *lanc B*, *schone ad*. *so ADEab*, *also d*, *fehlt B*. 38. *e A*, *vor des BDab*, *darvor d*. *vergl. z. 36*. 39. *neheinpen sconern nie ne sah. A*. 41. *alt-herre BDb*, *ālder here Aad*. 42. *bede A*. 44. *gotinne A*, *gottinne (mit ö Da) BDabd*. *des verses wegen ist das doppelte* (526) *t nicht nothwendig, weder hier noch im Erec 5160. so eben 6432 pālases, 6251 unêren, 7527 gunêret, 4862 manunge, Erec 371. 8237 samîte, das. 1919 glesînen, Gregor 161 bivilde \*)*, 1719 *zerunge, 1 büchl. 553 spehære. aber so behandelt er nicht bi-derbe varende lebende jehnde senede, wenn auch Konrad von Fussesbrunnen 72, 83 klágūnde sagt. ob im Greg. 3824 und im a. Heinr. 24 bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. fliehnden im Erec 4247 ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl flierenden gesagt haben, wie enpfān verzîen (Erec 1338) nā, und wie im Lanzelet 3813. 4666. 4961 schie geschiet versiet für schiech geschicht versieht. auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec (s. die anmerk.) deutet, weiß ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec 8202 das prachtvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec 5217 ausdrücklich auf den Lucanus \*\*).* als allgemein bekannt behan-

\*) beivilde und zwäiwähsen sind ungewöhnliche formen einer handschrift. *Ald. blätter 1, 226, 362. 230, 515.*

\*\*) die anführung dieses römischen dichters zeigt daß er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte, aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich 92. 1357 herr von der Hagen (*Minnes 4, 272<sup>b</sup>*), er wird sie aber schwerlich nachweisen. *ez stāt dā gescriben und ez spricht diu h. scrift heiẏst es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten s. 73 ohne daß die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt*

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820 [= Crestiens 2280]), das lange liet von Troyâ, die Eneide (Er. 5215. 7551 [= Crestiens 5292]), endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er. 7709). bei der Troiâre liede ist zu bedauern das die bis jezt bekannten anführungen (Alexander 1489-96\*), Eneide 1-9, Erec 7545-50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war\*\*). die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigger von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermutung Docens (Miscellaneen 2, 295, Altd. museum 1, 139) über den umbehanc dieses dichters muß wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt:\*\*\*) und wenn Bleigger gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes. 4, 867<sup>a</sup>) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Straßburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) und freute sich seiner neuen kenntniß (zum Erec s. XV), ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn das er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2 büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte, nâch dem strich ich ze Kriechen.

\*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herbort von Fritzlar s. 238.

\*\*) darum wäre die vermutung viel zu gewagt, das Hartmann das lager der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Ilias gekannt haben möchte, obgleich der 793<sup>e</sup> und 794<sup>e</sup> vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heist nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Ilias nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar 1841, zu zeigen versucht das die lateinische Ilias spätestens unter Tiberius verfaßt worden sei. kenner überzeugt die bemerkung das der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

\*\*\*) wie weit Bleigger von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äufserung Chrestiens von Troyes so erklärt das er die fabel der Prokne gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brachte sein buch von latine ze diute.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeitgenos's Wirnts von Gravenberg heißen kann, so ist es doch glaublich daß eine der ersten âventiure des umbehanges bereits vor dem Erec, spätestens also 1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-
- (528) vollständigen strophe\*) MS. 1, 177<sup>b</sup> schon vor Saladins tode (3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446. di (der B) schöne bluot BDab, die scone (schönen c, fehlt d) blomen Acd. bluot als femininum zeigt sich im Erec 8730 von der bluot, 9547 von missevarwer bluot, 8721 mit wünneclicher blüete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl. 1790 mit misse-
- [237] varwer. blüete. 47. die AEbd, di Da, fehlt Bc. im BDabcd, em oder ein A, in E. 49. einen alle. schönen fehlt a. alten fehlt d. 50. undih AD, uñ Babd. wol fehlt A. 51. vor Ebd, vur A, bi BDa. 53. nu ADEab, von Bd. 54. uñ für noch A.
6457. wælhisch E, wælsch B, walsc Ad, welische b, franzois D, tütsch a. im Gregor 7 wælchs V, weylischs W. 58. kurzetin A, kurczt yn ab. 60. vil ADEab, fehlt B. wol Ea. 61. duhte ABDad. 65. tugent DEa. 66. Gewizzen Bb. uñ kuske ADc, chiusche uñ E, uñ ganze Bb, und schon a. iugent DEa. 67. gute ADb, kiusche B, diu gut E, dy tugint a. 68. diz Ab, daz Bad, dez D. 70. et B, eht A, auch d, fehlt Dab. 71. sahen Ba. 72. begunden sie (si) alle. 74. ingegen A, enkegen E, gegen BDb, begegerten a, gaheten gegen d. genuh A, un a, fehlt d. 75. Si B. enpfîengen B, untfiengen A. also ad, als BD, harte A, beyde b.
- [238] 76. als man lieben gast sol. Bb. 77. dem er B. 81. eim a, einen A, êinem BDbd. vremeden D. 82. dar alle aufser B: oft so. 83. vil wize Ba, gegen ADEbd. linewat A, linwate E. 84. geridiert d, geruderet A, geritiert BE, gerwiert D, berifiret c, gespunnen a, gut und b. der ausdruck ridé kommt bei Chretien s. 198<sup>a</sup> nicht vor. harte Eacd, fehlt ABDb. 85. samittes A. mantelin ADd, mæntelin Eab.
6487. ober A, dem D, ob (uber a) dem ab. hemedede ADd, hemden

\*) es ist leicht möglich daß sie in der handschrift von Weingarten ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleichung dieser handschrift in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt (zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig: die wahrheit ist daß sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutisca 1, 78ff. beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (1, XVI) allzu vergeßlich meldet, auf abschriften.

- Bb.* 88. *rokkes A, rokes B.* wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D.* 90. an ein daz *Ea.* scone *ADd*, schönste *Bab.* 91. dazer *Aa*, dazs *BDbd.* 92. da *A.* sine *A*, si in *BD.* 93. gesazen *B.* zo ein *ADbd*, zên *B*, bei ein *Ea.* 94. do allir erst do vander *A.* 95. irre wnlicher iuget *A.* 97. 98. Her sprach (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden (529) *d*). niemir me ne (so *A*: niemer mêre *Babd*) vinde (bevinden *d*) *ABEabd.* hat Iwein nachher so erzählt? s. zu 5426. aber wo steht 'nachher'? oder hat er *dcs* zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dann ist er sprach zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieser und nachher z. 6512 zeigen deutlich dafs hier der dichter selbst redet und urtheilt: er sprach ist ohne sinn, und die worte daz man an kinde niemer mêre vinde weisen auf ein in der überlieferung verlornes ich wæne. ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der s. 166<sup>a</sup> die ganze stelle abschreibt, steht ich wen daz man ain kind nymermer pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wäre. für er sprach ist wohl ohne zweifel zu lesen si sprach, — 'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende wæne zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heifsen daz wæn an kinde niemen mêre vinde; aber auch und wohl wahrscheinlicher daz man an kinde niemer wæne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, uñ *A.* rehter *AB*, reiner *Dad*, schöner *b*, süesszer Ottokar. 6500. möcht Ottokar, richtig, nur nicht wenn nâch gelesen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmit *d*, dâ ist wohl zu streichen im Erec 1059. 1. êins *B*, ain Ottokar. engeles *A.* 3. himele *A*, himel *BDab.* 4. wān *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb.* sie *AEa*, im *BDbd.* siner *A*, sin selbes *BDEbd*, yn selber *a*. sîn selbes scheint durch das unrichtige er sprach 6497 veranlaßt zu [239] sein. bete *a*. 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad*. 7. mohte *AB.* sinem alle. mute *Ad.* 8. dehêins *B*, so heines *A.* 11. 12 fehlen *B.* 11. uñ ne heter sie ne gesehen *A.* 12. were *A.* vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B.* 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a*. es hat sich schon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen merte tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledegte (s. zu 881) (530) pafst trârte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2596, borgten Iw. 7153, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied. 15, 2 volget ich, Erec 2747 erziiget ér Erec 2400 minnet allez, auch im participium dise ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 \*), wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3315 vlêget oder vlêgte und vielleicht hie oder da volget oder volgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgete máchete läßt sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 mínnete, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie kréftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist üppige zu schreiben), und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, gesélléten, läßt er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ougen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobetn im Iw. 2965, salbetn unde 5616, sî minnetn âne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder für âne steht; obgleich im Gregor 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und folgten als drâte. statt gefangenen und verborgenen sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen verschlusse gefangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das herz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Ruland 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hân, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die sprache wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbums erkennen be-

\*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lengert zu wählen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. *sines selves A.* 16. *nfe bezzer rede B.* *sconer*

(531) *lip Ab.*

6517. Da *A.* sich *ê B.* sich *ye b.* 18. *gesundereten A.* dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben *rétén sô* die senkung höher sein würde als die hebung: ohne anstofs ist im *Gregor* 1042 *bézzert-*ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im *Erec* 5412 *handelten*, 8084 *zwiveltens*, 8316 *verlougenten*, 9391 *entwäfenten*, 9715 *re-*chenten, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimigen verses ist. 19. da *A.* mohten si *Ba*, mohten *D*, waren sy *d*, mohten sie wol *Ab.* ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen. 20. Geliche *ADEabd*, vil wol *B.* *sîn fehlt d.* 21. des willen *B*, gegen *ADEabd*. *Erec* 9684 ir gemüete was gescheiden. 22. Mich dunchet des zware *B.* *virsehe A.* 23. wæren *Bb*, was *d.* 24. seneten *A.* 25. an irn *A.* 27. sich fehlt *A.* 28. redeten *A*, redten *B*, retten *ab*, reten *D*, reden *d.* 29. beidiu *E*, beide *Dabd*, beiten *A*, fehlt *B.* 32. redeten *Ad*, redten *B*, retten *Dab*. *ave E*, *aver D*, fehlt *A.* *de A*, die *B*; keine *dñu* wie 6524 *dñu* zwei jungen. 33. *bèidiu B*, beide die übrigen. *samtealt A.* 34. winder [240] *BD.* 35. solten sie *A*, solden si *B.* 36. richen *ADb*. *vohses A*, filz *d.* 37. *hòupt froste B.* 38. *Si schuofen ir chooste B.* 41. nam dem *B.* 42. was iz *A*, was ez *B.* oh also *A*, oueh *Ead*, also *Bb*, so *D.* 43. daz man dem wirte het geseit *D.* em *A*, in *BEabd*. *êin bot sêit. B.* 44. sin *AD*, ir *d*, daz *BEab*. *beraite d*, *gereite A*, *berêit BDab*. *bereite Erec* 3659. 1538 *büchl.* 1, 1048, *gereite Greg.* 1637. 46. *un ne AE*, und *Db*, *do a*, nu *d*, desn *B.* da für des *B.* 6547. sie *Aabd*, sine *DE*, man *B.* *buten Db*, boten *A*, erbuten *Ead*, enbüt *B.* 48. volliche *A.* 49. also groz *Ad*, als grozze *BD*, wirtschaft *un Ea*, alle soliche *b.* 51. gast *A.* 52. des was im darft und not *d*, doch bestund er do vil gros not *b.* waser *Aa*, wart er *B*, war er *D.* was im *DE*, was em oh *A*, was ims *B*, tet ym *a.* 53. 54 fehlen *Ba.* 53. vollichlicher *Ebd*, vollicher *A*, voller *D.* 55. Da under *A.* gedahter *alle.* 57. vortih *A*, furhte ich *B.* *abe E*, *aver D.* vil *AEd*, fehlt *BDab*. 58. di *D.* groz *Ab*, grozze *Bad*, grozen *D.* 60. ze *AB*, so *Dabd*. 61. 65. alse *A.* 65. geseget (aber unvirza- [241] get) *A.* 69. vol *D*, wol *B*, vil wol *A*, da *d*, mit vrouden *Eab*. auch im *Erec* 8368 scheint passender *nû* habent *si* vol gezen;



- (532) *wie* 9488 *dô* wir wol halp gâzen. 6570. *zazen* A. 71. *do* ADEabd, dar nach B *wie* im Wigalois 3475. *bette* BD, *bettet* Eab, *betete* A. im Wigalois *bet*, aber 2037 *bette*. 74. Der im daz durch ein wunder a. nu ABd, fehlt DEb. 75. Ime selbeme saget A, im selben sagt BD, ime selbe gesaget b, im daz selber saget a, einem andern sagt d. da der nach der anmerkung mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, Nib. 1355, 1. Iw. 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', Iw. 7440. 8119 lied. 15, 17 Nib. 1627, 4. die in der anmerkung gegebene regel bepbachten Hartmann, Wolfram, Biterolf und Klage, Nibelunge, Zetzighofen (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dâ zem verworrenen tan), Gravenberg, Türheim, auch wie ich glaube Rudolf von Ems, die liederdichter wohl sämtlich. dafs Heinrich von Veldeke und Gottfried sie nicht anerkennen, ist schon zur Klage 1355 gesagt: im Pilatus finde ich 23 gewurzelet, 454 keiseres. des Strickers verse erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man Hahn s. XV beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den Nibel. 1193, 4 will ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriben ansieht.
6577. *nahe* a, na A. 78 *fehlt* A. 80. 81. *unthalden* A. 82. *irn* E, *ir* Bab. aver D, ave E. dann nu Dab. 83. *diu naht* (czit a) *diu* (fehlt DEad) *ginc* (gie DE) mit ADEad, im (ineb) *gie diu naht* mit Bb. *sempten* A, *senfft* b, *vrouden* Da. 85. *morgenes* A. 86. *dan her* A, *danner* B. 88. *sin* ADbd, *sine* Ba. 90. *missen* A. 91. *wolder* B. 94. *samint* A, [242] *sammet* a, *samt* DEd, *fehlt* Bbc. 96. *daz in* AE, *daz* (do ez a) in noch (nach d) Dabd, *den ez nach* B. 97. *dickest* Aa, *oftest* BDbd. 99. *nehein* A. 6600. *ern* B 2. *idoh* Ab, *doch* B, *ouch* D, *ym doch* a, im *ouch* E. 3. *so hein* A. 4. *beiden segete an* A, *beiden gesiget an* Da, *gesicte bëiden an* Bb, *gesiget an* d. auch A hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. dafs der dichter das einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im Erec, 8794, auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764), der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so
- (533) *sicher ist im Lanzelet* 7930 *daz er an allen dingen siget*, welches beide handschriften geben. 6. *uñ* Ab, *fehlt* BDad.

6608. habe *A*, han *die übrigen*. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.  
 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3431 die wil wir sîn ûf disem wege. unvirwunden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad*. *s. die anmerkung*. underwunnen (*denn so ist zu lesen*) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71<sup>b</sup>), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, *ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus gewinnen wird winden, nicht umgekehrt*.  
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (*vil d*) lihte *BEad*.  
 16. Gewinnet habe oder *A allein*. liget *AEad*, geligt *BDb*.  
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (*yn a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelîch *BDbd*. sam her ware irzaget  
 [243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A: d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wa- gen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*. 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren îe *Ba*. *s. zu 5350. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in A und b hervor rief.* êins *B*.  
 6637. ioch *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von wiu. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir za- geten *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, dasz euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. *das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, ha- ben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sîtte hin- ein gesetzt.* im armen *Heinrich* 789 ze dem (*bûwe*) wil ich mich ziehen und solhen *bû* fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (*slahen d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnot *d*.  
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.  
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er  
 (534) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. *Hartmann sagt turnîeren, nicht túrnieren*.  
 60. daz im "got "doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vlizliche

- A. 6662. an *ADad*, anc *Bb*. 63. verchert *BD*. 64. da *A*.  
 ein *A*, êiner *BDabd*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B*. ge-  
 vromet *A*. 66. swele dienst so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz  
 dienstes *a*, der dienst der *d*. komit *A*.
6667. dazeme *A*, daz er im *B*. 69. des lon der wirt *A*. 70. darf  
 im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *paßt*  
*nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in*  
*dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht,*  
*und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der dichter dem*  
*leser nicht zumuten, zumahl da 6673 f. der plural folgt. er hat*  
*es gewifs auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt*  
*aufserdem noch einen metrischen fehler, da nimer bei Hartmann*  
*bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohlklingende*  
*beispiele erfordert werden. im Erec 3253 kann man jetzt frei-*  
*lich nicht anders schreiben als so, swaz ein wlp nimer getæte,*  
*der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine zweite*  
*handschrift tæte geben, so wäre nimmer und nimmèr eben so gut.*  
*in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige.*  
 gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sinés *A*, umbe sins *B*.  
 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem rosse. 73. da  
 solte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb*. 74. und fehlt *A*.  
 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDd*. 77. mit here. *A*.  
 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol *A*, ervochtin wol  
 hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, fürchten *d*.
- [245] ein gantzes her *c*. 81. wen *A*. hôupt *B*. 82. untie bein  
*A*. 83. 84. die kolben die sie slugen. *A*. 85. bestan *AEa*,  
 gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten ôuch *BDab*. 87. als  
*DEabd*, alse *A*, do *B*. lewen *A*. 88. vil wizen *A*. kêun  
*B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, clouwin *a*. *MS. 2, 166<sup>b</sup> die*  
*müezen in des tievels kewen (: zewen statt ze êwen). Lanzelet*  
*1982 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen*  
*(gowen Heidelb.). [Crona 10557. 12759 kewen : lewen.] aber in der*  
*Warnung (Haupts zeitschr. 1, 458) 540 kluwe : rituwe, und eben so*  
*in Heinrichs litanei, Fundgr. 2, 228, 37. 233, 5.* 89. bisinen  
 heren *A*. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel *A*, diut *B*.  
 (535) der *Aad*, dirre *BDb*. lêu *BE*, lewe *ADb*, lew *d*, lauw *a*.  
 94. duket *A*, dunchet des *B*. drêu *B*, drowe *A*, drewe *DEb*,  
 drew *d*, drauw *a*. 95. Mit zornegen site. *A*. 96. iane vehtet  
 u *A*, ioeh enfichtet auch *a*, ia vichtet *d*, iu ne vihtet *BDb*.
6697. lewe *A*. in *DEd*, hin *A*, ê in *B*, von uch *b*. 98. soltir uns  
 mit im (ew *d*) *Ad*, solder (und solt er *b*) uns mit iu *BDb*.

99. zwene weder zwene. *A*. 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B*. 1. lewe *A*. 2. ich enheiz yn *a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gehêizze in *B*. in ouch *Ea*. 3. gan *ADbd*, gegā *Ba*. 4. sehe *A*. 5. vurin *A*, fuere in *B*. auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neheinnen *A*. [246] 6. ab, so *B*. 7. 8. gescen-sen *A*. 11. vœhten *Ea*, vuhten *A*, gevœhten *BDd*. 12. für in haben alle hin, aber so lautete der vers 5298; hier soll der löwe nicht wie dort 5288. 5303 hôher stân, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5305 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht. 15. durch êin venster *B*. gesah *A*. 16. den kampf *B*. an dem *Bb*. 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d*. 19. nu muezze got *B*. 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDabd*. der was *A*, was *bd*, was gar *Ea*, ist *BD*. 21. so grozze *BDab*, also groze *A*, grosser *d*. 22. der schilt *d* allein. vor sih *A*. 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B*. 24. ern *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B*. 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab*. gescirmen *ADb*, beschyrmē *ad*, geschermen *BE*.
6727. die ringe *Ea*, 28. anders *Aa*, ander *BDbd*. 29. als si und wæren *E* allein. gewort *A*. 30. dem *Aa*, den *BDbd*. edelen *A*. unvœrvort *A*, unvœrvurcht *a*. 33. wœrte *A*.
- [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd*. vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erhorte *Bqbd*. gesah *Ab*, ersach *BDad*. die 4508<sup>e</sup> zeile lautet eben so: in den præpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B*. 41. do ne vanter *A*, nu ne (*Nu b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad*. ture *A*. 42. daz *Ab*, da *Bad*. quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mohte *B*. 43. un *AEabd*, er *B*. 44. erden *Aad*. 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, êin fulez *BDb*. geswelle *B*. 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd*. kratzet *Bb*, crazte *ADa*, kratze *d*. 49. ein vil *AEa*, êine *BD* (536) *bd*. rume *E*. 50. harte fehlt *Ea*. drade *ADEab*, gahes *B*. 54. ie (*e D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B*. geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Dad*. 55. londer *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E*. 56, 57. sine vil scarpē cla. begonder in sinen ruke heften *A*. 56. scharffe *abd*, scherpfen *E*.
6759. rukelinge *DEa*. 60. ginc (gie *B*) der *ABb*, gie (gieng *d*) sin *Dd*, ergie (erging *a*) ouch sin *Ea*. 61. in fehlt *B*. 62. in

- [248] da *Bb*. 63. nach helfe lûte schrê *B*. 64. nu für do *B*.  
 entwelt *E*, entwelte *c*, netwalte *A*, entwalte *D*, entwiltte *a*, quelte  
*b*, wolte *d*, ne bëite *B*. geselle alle. 65. wan er *Db*, wan-  
 der *A*, er *Bad*. vir loubete *A*, erlaubte *a*. 66. drate den  
 lewen *A*, den lêun drate *B*, den lewen *Dabd*. 67. wolten  
 gerne *A*. habin *Ade*, han *DEab*. 68. het imz *Eab*.  
 69. in erlostte *d*, ine irlostte *A*, in ê erlostte *Ea*, in e lostte *Db*.  
 der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.'  
 der gegensatz der zeit wird durch ê zu sehr hervor gehoben, da  
 alles ein augenblick ist. 71. zware *Aa*, deiswar *DEbe*, fehlt *d*.  
 72. also *Aa*. so *A*, uñ *Ed*, fehlt *Dab*. vergl. z. 917. 3368 mit  
 den lesarten. *Erec* 4541 als schiere und. *Gute frau* 253. 1772  
 als schiere *dô*. tiubeles *A*. 74. daz *A*, do *bd*, uñ *DEa*.  
 vergl. 2560, wo das doppelte *dô* dem im *Gregor* 20. 22 gleicht,  
 und im armen *Heinrich* 1055. 57 nach der lesart von *B*. gee-  
 rete *A*. 76. menige *A*. 78. da *Ab*, swa *DEade*. unge-  
 wopint *ad*, untwafent *A*, blozer *D*, im (do *b*) blozer *Eb*.  
 79-89. do gap er im vil mängen herten streich. *E*. 80. wān  
 giner *A*. 81. Mocht yme zu keinen *b*. im *Dad*, in *A*.  
 82. lewe *A*. 83. unten sin. *A*. 84. vir tot *A*. vor *Dabd*,  
 undir *A*. 85-90. fehlen *b*. 85. do *AD*, nu *a*, also *cd*.  
 vuhten si *Ac*. ene do *A*, in *cd*, beidenthalben *Da*. vergl.  
 5405 mit den lesarten. 86. beide *A*, hie *Dacd*. unter *A*,  
 und da der *d*, dort der *Dac*. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen *D*. vil *Ac*, harte *a*, fehlt *d*.  
 88. unglich *Da*, ungelih *A*. 89. in *Dc*, im *Aad*. herten *A*.
- [249] 91. ander *ADEab*, aber *cde*. lebete *A*, lebet *Ebd*. 92. in  
*A*, im *d*, fehlt *DEabe*. 93. vil gar *Ea*. an *a*. ir *A*, ien  
*b*, sin *DEade*. gewalt *Eb*. ergeben *Ebde*. 97. hat *ADb*,  
 het *Ea*. gekeret *Aae*, bekeret *b*, vercheret *DE*. 99. sich  
*DE*. 6800. do bot im der wirt. *A*. 2. do sprach her *A*, er  
 sprach *DEabd*. 4. eines alle. 5. in irre *A*. 6. het ir  
 (537) *DE*. 8. ne kan *A*. 9. deheinem *E*, so heinnen *A*. 10. wen  
*A*, niwan *D*, newr *b*. irs *A*. einer *Ed*, eines *A*, einê *ab*,  
 fehlt *D*. 11. vroweden umbirt *A*. 12. mozet *A*. 15. ir  
*ADb*, fehlt *Ead*. 16. uñ het *Ea*.
6817. bät *d*, bätet *DEa*, betent *Ab*. u *A*, iu *E*. 19. daz willih  
 u *ADEad*, als ich iu wil *Bb*. 20. nu *AB*, fehlt *DEabcd*.  
 disen *B*, dissen *A*. dann siben *DE*, zwelff *cd*, vyzzehin *a*, dryen  
*b*. gestern 6027 waren es noch sechsthalb wochen. in kurzen  
 tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter

*will den leser über die berechnung teuschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).*

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. *uñ* wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. *virloreh A*, nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wäre *BDd*. 28. *swa A*. 30. *moz mir wesen ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir *îemer B*. 31. *ichs B*, *ih sie A*. *ye uch b*, *e u A*, *iuch îe BDad*. 32. 33. *ir vor harte A*, *vor iuch BDbd*, nach *üch a*. 33. *harte gerne A*, *harte gar B*, *vil gar b*, *immer gar Ea*, *immer D*, *ymer mer d*. *harte gar ist mir nicht geläufig*. 34. *den zorn vir truh der gast wol A*. 36. *mân ich B*. 38. *gelobede A*. 39. *sit daz A*. *gesigt B*. 40. *uwer vangene A*. 43. *lie BE*. *sie oh uz A*. 44. *behabte, so ABDa*. *bi im AEa*, *bi in Bb*, fehlt *Dd*.
6847. *sî fehlt B*. *vil fehlt DEd*. *richlichen D*, *vleyssiklichen d*. 48. *perit A*. 49. *daz Ab*, *diu BDEad*. 50. *den so bd*, *den B*, *so A*, *vil DEa*. 51. *gewnnen sie alle*. *ir E*, *irn A*, *den BDbd*, *lybin a*. 52. *sconesten A*. 53. *her ie me Ab*, *er îemer Bad*, *man D*. 54. *in AEab*, fehlt *BDd*. *der d*. *hier folgt in B ein zusatz: s. die anmerk. s. 339*. 55. *also (dar-nach b) rêt er mit in Bb*, *sünst fuert er sy mit im d*. 56. *brahtes, so B*. 57. *vil ADEab*, fehlt *B*. 60. *vil statt von A*. 61. *irn Aabd*. *heren A*, *herren BD*, *hern abd*. *s. zu 1159*. *umb B*. *iren Aabd*. 62. *gelost A*. 63. *mi-chelme A*, *michelem B*, *michlem Dd*, *michiler a*. *s. die anmer-kung zu 6575*. 67. *mohten gedrewen A*. 68. *gesunt a allein*. *lewen A*. 70. *Da Ad*. 71. *Da Ad*. *nû fehlt Ba*. 73. *niftele A*. 74-78. *der her den campzit also na. A*. 74. *der er DEabd*, *uñ ir B*. *hier folgt in B der zusatz oben s. 340 f*. 75. 76 *fehlen ab*. *diu wiste in die vil (fehlt E?) reh-*
- [252] *ten (rehte D) wege*. *und vundens in ir vater (in vil guter D)* (538) *phlege DEc*, *Sy fundensy in irs vater phlege Da* *weyste sy in den rechten wege d*. *auch B hat diese verse: s. oben s. 342*.
6877. *nu DEac*, *do bd*. *entwelten Ed*, *entwalten Dc*, *entwiltin a*, *quelten b*. *niht lange D*, *unlange B*, *niht langer E*, *nicht len-ger ab*, *lenger d*. 78. *wan diu kampfit was B*. *in Dad*, *ir E*, *im b*. *also Abd*, *als D*, *so BE*, fehlt *a*. 79. *zo irre vart A*. 80. *nie weder A*, *deweder B*, *weder DEabd*. *ne brast noh ubir ne wart A*. 83. *wnden sie A*. 84. *heln B*. 85. *selben ADEb*, *selbe B*, *selber d*, fehlt *a*. *so ADEb*, *wol*

- B*, fehlt *ad*. vir holen *A*. 86. her für und *A*. hete sich *ABDb*, fehlt *Ead*. vur enweh gestolen *A*. 89. unmozeheit *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. verstoln *BDd*. 92. vremeden *A*, fremdem *B*, vremedem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDd*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. saz *ADd*, saz da *BEab*. 96. und die von *cd*, und vant yn *a*. 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Aabd*, massenſe (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, messenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabcd*, chomen *B*. 1. her *BDabd*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 3. der heter under gelan. *A*. underwegn *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. zem *B*, zedem *Ab*, ze *Dd*. zusatz in *B*, s. 342. 5. un̄ ne was oh *A*, und waz da *D*, ez en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant [253] *A*, niemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. nu (do *b*, sünst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu duhtez *Bb*. si fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDd*, allsament *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 18 nach 14 *A*. niene sahen *A*. 14. alle *ADd*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. ip des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tæte, un (daz er *d*) die altern bæte. daz si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7325. 19. alteren *A*. 20. siuz *A*. got *AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. daz *Babcd*, des *ADE*. antworte sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*, (539) mit solhen unsiten *d*. vergl. 7289. 23. daz sis der kunech muose erlan *B*, gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sige halt. *A*, alles folgende läßt sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z. 7075, welche durch einen reim auf sige haht mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate. der schreiber fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen lesart ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst *A* eine oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDa*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Eab*, schiere *B*, bi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artūs fehlt *ad*,

- [254] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. czu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. sô fehlt *D*. 35. wand fehlt *D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man fehlt *b*. 36. der *BHab*, daz er *d*, ob er *D*. des andern *alle*, [des anderen nur *H*] s. zu 2516. sehn *B*.
6937. 38. fehlen *B*, auch *E*? einem *DHd*, einen *b*, eynē *a*. wæge *H*, wege *Dab*, wage *d*, weger *c*. nach *Beneckens* erklärung steht daz in beziehung auf des andern sterben wofür aber nicht sehr deutlich des andern tût gesagt ist. im *Erec* 9110 ohne schwierigkeit dem wart der tût wæge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein *vehten* zu sein, wozu in der *parenthese* die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen mufs.' 38. ioch *bd*, doch *D*, fehlt *Ha*. 39. machet *EH*, machte *B*, machte *D*. dich *H*, dizze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu waz *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. diu *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweders *a*. frumicheit *Dad*, manhêit *BHb*. 45. iu *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als ê *D*. 50. tiwrer *D*. 52. ouch fehlt *ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde fehlt *EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, fehlt *D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. daz *BDEHa*, als *bd*. ez *EHabd*, fehlt *BD*. immer *Dd*, tiure [255] *BE*, tiwer *H*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. iender *BHbd*, do *Da*. 60. Wann *b*. nu *EHa*, ir nu *d*, nu hie *BDb*. (540) 61. vor *H*. andern *alle*. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, bëide nu *B*, beide *a*.
6967. 68 fehlen *EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kamph verwasen *d*. abe *B*, fehlt *Db*. 68. Daz sy den bayde lasen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. sî fehlt *H*. erchennet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *BH*. 71. liebste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebste *D*. 77. daz fehlt *Db*. strit *a*. 78. zimt *BDa*, zimet *H*, gezimet *d*. daz fehlt *EHab*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *BHab*, fehlt *D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEHa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rosse *bd*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomede [256] *H*. 84. ir yclicher *a*. rumete *D*, rumede *E*, ruomede *H*, ent-



- rumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.  
 86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf  
*H*. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden  
*d*. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez  
*BHab*, das *d*, und *D*. 96. erzêigeten *BD*.
6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e  
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan  
*a*. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggeschnitten. hie  
*EHabe*, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er  
*c*. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han  
*BEHb*, harte wol han *a*, solchen preys behabt han *d*, niht  
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zware in muose lan *B*,  
 gegen *DEHabd*. 7. von *EHabd*, an *BD*. ritterschefte *BEa*,  
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte  
*B*, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten  
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,  
 [257] ros dy *a*. 12. sî fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch  
*BDHa*, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. uñ *BHab*, und auch *Dd*.  
 16. vil *DEHabd*, fehlt *B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey  
 ein ander *d*, fehlt *DE*. besizent *E*, besizzen beide *D*.  
 19. 20 fehlen *Ha*, 19-22 fehlen *Ec*. 19. oder daz *D*.  
 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder daz *d*, zware ob *B*,  
 wie *b*. 22. nie me *B*, nie (weggeschnitten *H*) mere *DH*, ny *b*,  
 ymmer *ad*. besezzen *H*, beseszin *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,  
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26 fehlen *EH*. 25. So *B*.  
 noch *BDb*, und *ad*. 26. gerumden gahes *B*, gerumet gahens  
*D*, gehes gerumet *b*, nyt gehens rûnten *a*, nicht raumet gâhe *d*.
7027. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichest *D*. 30. beidiu  
 (541) *EH*, fehlt *D*. 31 und 45. sammment *a*, samet *b*, zusammen-bey  
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-  
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.  
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim
- [258] 3496. 7054 Greg. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-  
 hafter *B*, unslechter *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,  
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.  
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt  
*Dc*. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. êin gnuoc engez vaz *BHd*,  
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge waz *a*. 45. wont *DH*,  
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.  
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin  
 an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd*. 53. 54 fehlen *c*. 53. rûmet ez *BHab*, rumete ez *D*, raumbt es *d*. ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, fehlt *a*. frôun minnen-innen *BEHad*, vrou minne-inne *Db*. 54. wisset er sy bey im da innen *d*, wurde si hazzes bi ir inne *D*, gegen *BEHab*. 55. den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt kûnde auf sünde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, daselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118<sup>b</sup> (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus künden gehört der groben mundart Konrads von Fussesbrunnen 69, 85. ist *b*. 56. in ir *EHa*, yne die *b*.
7057. daz si *BHab*, daz di di *D*, da sy *d*. gefreunt mit sind *d*. 58. uñ *BEHabc*, fehlt *D*, die *d*. dann folgt in allen machet si (machtin sy *a*), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen. gesehenden ougen *Dcd*, sehin augin *a*, gesunden ougen *EH*, sunden *Bb*. 60. andern alle. 61. swenner in *B*, und [259] so alle. 62. uñ *BDEb*, unde er *Hab*. dar *DHabd*. 64. kan *B*. 65. me *Db*. 66. der *BEHa*, sin *Dbd*. vluchet im *DEH*, der fluchet ym *b*, volget im *a*, gezeuhet ym *d*, hat im gefluochet *B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. gebrist *b*, gebristet *BDEHacd*. des fehlt *B*. leidesten *b*. 68. swenne *BDb*, so *EHad*. liebste *D*. 69. wan *DEHabcd*, fehlt *B*. welher *Dad*. ir *cd*, fehlt *BDEHab*. sic chos *EHabd*, sic da kos *B*, sich da erchos *D*. 70. wirt *EHa*. 71. hat *DEHabcd*, het *B*. 74. und fehlt *EH*. verluset alle. 75. Er ist zeslifen (zesliffen *H*) drate. (542) *EH*; nichts als ein sehr starkes verderbnis. die *A* (s. zu 6925) ab, fehlt *BDd*. 77. so *AEHab*, fehlt *BDc*. niehten *A*, nêigeten *BDH*. 78. sluogens, so *BH*. 80. bureten *A*, buortens *H*. nochn sancten *B*. 81. nie wider *A*, deweder *B*, weder *DEHabd*. 82. wan *H*. ze *BEHab*, in *d*, fehlt *A*. 84. ir *Aabd*, fehlt *BDH*. 86. den samen *AB*, den sant *DEHc*, den sanck *b*, die erden *d*.
7087. So daz ir beder *B*. 88. da sich *d*, daz *a*, gegen *ABDEHb*. [260] Alexander 1492 (1842) ê der sturm geschiede. 89. wān *A*. 92. wān iz *A*. 93. so *H*. 95. so na ne quam *A*. 96. wol statt ouch *H*. betalle *DEH*. 97. daz ir *DEab*, dazer da *A*, uñ daz ir *Bd*, daz *H*. itwederr *E*, ietwederre *H*. untsaz *A*. 98. meinet *H*. niht wan *AEHabd*, niuwan *BD*. 99. ne bliben *A*. 7100. wand fehlt *BHa*. da *A*, zesamne *B*. 2. irs ieweders *A*. ir fehlt *H*. 3. in hundert stuke *Aab*, ze hundert stuo-

chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da manneclich *D*, mænlich *E*, manneclich *BH*, menneclich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ôuch *B*. liefen *alle*. aber 1047 stand bei genuoc der singular, und Hartmann sagt nicht *kréiierènde* sondern *kreièrènde*. *crei-*rende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krauwiryn *a*, chroierre *D*, kreyerer *b*, grieswärtl *d*. 8. ieweder *Aa*, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. vergl. die anmerkung zu z. 4936. 10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHD*, fehlt *D*. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do si gnuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.

[261] 16. doch *H*.

7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*. 19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von *D*, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorpercheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. *Wigal*. 557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD* *EHad*. im *Wigalois* über sich selben. 25. sagiu *B*. 26. zesamene *A*. derselbe vers im *Erec* 9137. 28. sine sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. waz toh mih mir min arbeit *A*. 37. si statt so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hiuen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, dehêines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADEa*, namen *c*, mam̄ *H* ware *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine tlihen *H*. s. z. 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. gemazen *H*. 45. buorgel *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.

[262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh *A*, sa *D*.

7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht Hartmann wirklich, wie er die ein- (543) leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei mahl dreissig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7138<sup>e</sup> wiederholt, drei mahl dreissig. man darf nicht sicher behaupten, auf das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild war dem dichter schon früher geläufig. *Erec* 1494 dāne vant nît noch haz ze blîbenne dehein vaz: triwe und stæte sî (braut und bräutigam) besaz. vergl. 1 büchl. 1321. völlig unbegreiflich ist mir dafs Ulrich von Türheim bei wörtlicher nachahmung auf Hart-

mann von Aue zu weisen verschmäht, im *Wilhelm* 186<sup>a</sup>. het ich nû wîsheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sît ich êrst ze tihten vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol füegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swâ ein vater und sîn kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besezzen ein vaz. hete gewisset Rennewart daz Mâlfer was sîner art und von sînem lîbe geboren, der strît wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mâlfer sine strîtliche ger gein im hete gar verlân, und möht er daz gewisset hân daz er sîn vater was genant: ezn hete nimmer slac sîn hant ûf in mit willen geslagen. si begundenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne ûz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelîchen sinnen daz si dâ solde minnen. nû hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu warn in einem vazze, und wie erz muose rûmen.

7148. wân *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHbd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim* im *Wilhelm* 252<sup>b</sup> der borc mit guote gîltet, der mac borgen desten baz.

51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, gîltet *Db*, engîltet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engîltet *Da*. 53. borgtin sy *a*, borgeten sie (si) *ABDHd*. s. zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sin *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgîldet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *EH*) wrde (worden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und würde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.

(544) 7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sin *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spilliuten und scheltern, daz si si loben. [*Berthold* 92. *Crone* 17790 ff.] eine etwas versteckte andeutung der schelter ist in den *Nib.* 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. un̄ ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar für brâht *B*. 69. un̄ *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan mē *A*, danne man *B*. 72. un oh *A*. werlde *B*.  
 73. da ne *AEHa*, da *BDbd*. lat *ADEHb*, verlat *B*, keret *d*.  
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen  
*A*. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabd*. 7175-  
 234 fehlen *a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke  
 [263] *ADEHb*, vaste *Bd*.  
 7178. eteslichem *EH*, etalicheme *A*, ettellichem *B*, ettlichem *bd*, sol-  
 hem *D*. gewinne alle, wie immer. 79. vil wol *H*. 81. alsus  
*AD*, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine  
*DEHb*, verlegene *B*, decheiner *Ad*. der dativ verträgt sich nicht  
 mit verlân im vorher gehenden verse. es könnte aber ergân  
 heissen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne  
*A*. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.  
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si  
*Bb*. untluhen *A*. 92. selzenen *A*. 93. un̄ *B*, da *d*.  
 wocher dar an *ADEHb*, da wuocher an *B*, sy wucher an *d*.  
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *ABH*, als *Dbd*.  
 95. zir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vremeder  
*AD*, sæltsæner *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.  
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.  
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.  
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc  
*A*. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *B?*, luhen *A*. 5. beidiu  
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.  
 7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.  
 gereit *AEb*, berêit *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*.  
 wesleten *A*, wehslen *D*. 2990 stand wêhsélten: im Erec 1489  
 kann dô wêhsel'tens vil dicke oder mit Haupt dô wêhsel'ten si  
 dicke geschrieben werden. s. zu 5441 und 6518. wêhsleten wære  
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs  
 das stumme e dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die  
 beobachtung des versbaues unseres dichters, s. zu 6514. und wenn  
 (545) auch Wolfram wâpnde sagt, zu wehslen läfst sich bei Hartmann  
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-  
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-  
 dig sein, wenn wo ich der gesetzt habe den handschriften zu fol-  
 gen wäre. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.  
 aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist  
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:  
 hingegen wie der êre könnte lip oder arbeit entgegen gesetzt  
 sein, eben so gut kann es der lîbe arbeit. 13. umbe *AB*.

7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD*  
*Eb*, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbander *Dbd*,  
 selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*.  
 21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, biewen sie *Ac*, huwen sie  
*b*, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*.  
 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt*  
*Dbd*. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinnten *Dc*, vir zinseten  
*ABd*. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa  
*B*. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mêilen *Bd*, melien *A*, malen  
*c*, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blute risen *D*, blu-  
 ten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEb*. 32. 33. wande  
 (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfengen. *BDd*, ge-  
 gen *AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.
- [265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angstlichen *d*. *die lesarten*  
*führen auf* meinlichen, *das ist* kreftigen. *oben z. 1600* ir mein-  
 lich ungemach, *Wigalois 4453* ein segen meineclîch. *aber im*  
*Erec 5210* ist *meine* *vermutung* *unrichtig: es muß heißen* unan-  
 gestliche.
- 7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*,  
 engestliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*,  
 also lange zit *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt*  
*Bad*. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*.  
 deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*.  
 ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede  
 (d. m. h. *b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD*  
*bd*, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*.  
 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten  
 niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wach-  
 ten sy nit *b*. *ich habe* niuwet *geschrieben, um das maß des ver-*  
 (546) *ses deutlicher zu machen*. 47. were *D*. dâ *fehlt BD*.  
 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich  
*a*, gutlich *D*, mode *A*. *Konrad reimt in der Goldenen schmiede*  
*590 mütlich (denn dies ist gewiß die echte lesart) auf gütlich,*  
*nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen*  
*gütlich: muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Ni-*  
*belungen 70. auch MS. 2, 20<sup>a</sup> ist zu schreiben ein gütlich la-*  
*chen: sô mütlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer*  
*und nach Hagen (3, 657<sup>a</sup>) muotlich hat: denn der dichter läßt*  
*an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten*  
*Gerhart 4817 ist gedruckt alsô gemüetliche gemuot.* 49. sa-  
 zen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A*, itwederr *E*. 53. ave *E*, aver *D*, fehlt *Bd*. 54. frische *BEabd*, vreisliche *A*, vreiche *D*. 55. beidiu *E*. unter craft *A*. 56. erriu *B*, erre *A*, eren *E*, erber *b*, erste *Dacd*. 57. engegen *AEd*, gegen *Da*, gein *b*, wider *B*. 59-90 fehlen *a*. 60. und wart ir ouch me. *D*. Noch *E*. un̄ *Bbd*, nu [266] *A*, nu un̄ *E*. wart ir *ABE*, ward ye *d*, fehlt *b*. 63. ir *A*, der *B*, fehlt *DEb*, nie *d*. necheines *A*, mannes *d*. ne was vor war *A*. 64. weder *DEbd*, deweder *B*, fehlt *A*. 65. heter *Ad*, het erz *BDb*.
7267. ir *Ac*, fehlt *d*, ez *BDEb*. 69. also *Ad*, als *BDb*. goz *A*. umb fehlt *A* wie 6063, steht aber im *Erec* 7387. 7520. *Lanzelet* 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein hâr, 4761 alsô grôz als (sô *Wien*.) ein hâr gewünnez nimer einen krac weder durch wurf noch durch slac. *Urstende* 109, 55 daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefrumen noch von der stat ninder kumen. 70. desn *B*. 71. newederme nie *A*, dewederm (twederem *E*) han *BE*, ytwe-derm *b*; in *Dcd* verändert. steht nie, so ist mohte *indicativ*: fehlt *es*, so muſs möhte geschrieben werden. 72. gelicher *ABD*. 73. sorget *ABEb*, sorgete *Dd*. s. zu 6514. da man *B* allein. 75-78 fehlen *d*. 77. heten sie *AE*, wære da *BDb*. 78. drumbe, so *B*. 80. ir *A* und übrighens ändernd *bd*, fehlt *BD*. 85. alteren maget *A*. 87. der iungeren *AD Eb*, ir swester *Bd*. 89. virsageteme so *A*, versagete ims *D*, versagt im *Bd*, verzeihe im *b*. mit unsiten *Acd*, mit den unsiten *B*, mit solhen siten *Db*. *vergl.* 6922. 90. daz er sis *D*, dazers sie *A*, daz er si *BEbd*. nie *E*. me *Ab*, mer *BDD*, [267] mere *E*. ne wolte *A*. 91. iungere gesah *A*. 92. dirre (547) *B*. 93. trubete *Ad*, truebet *E*, betrubete *Dab*, muete *B*. *Gregor* 2121 uobte: getruobte *V*, ubte: betrupte *W*. 7294. do *ADEb*, daz *ad*, do man *B*. 95. Geschêiden ntene mohte. *B*. 7297. edle *d*, etele *A*, edel *Bab*. und fehlt *Bb*. 98. gewizen *ABb*, wol virwissine *a*. diu unhone *A*, unhoene *B*, one höne *ab*. 7300. suze *A*, suezze *B*, susze und die *c*, nun süesse wol *d*, vil wol *b*. suoze ist *Hartmanns form*, *Greg.* 3282 *a*. *Heinrich* 326; aber neben swære, *Iw.* 829. 2819, auch swære, *Er.* 7240 (im was dâ vil swære) 1 *büchl.* 188 (swie mir danne wære, sanfte oder swære): und spâhe, welches jetzt im armen *Heinrich* 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im *Servatius* 568, wohl aber spæhe gesniten in sechs handschriften der *Nibelunge* 1119, 4. 2. rot suzen *A*. 3. lachte *Ba*, lachete

- AD*, lachet *Ebd*. 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zo minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit für âne nît *A?* 12. beidiu lant uñ der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arme wip *A*, armez wîp *BDEab*. s. zu 6267. 18. deweder *BDa*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilén *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. uñ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der *fehlt A*. iungeren *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz driteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, uñ duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDD*, nit gerne *b*. 41. sinem *auch A*. 43. die *AEab*, [269] *fehlt BDD*. 44. manigen *A*. 47. angîenc *B*. 50. daz ir *BDa*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*, (548) *gegen ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, uñ daz *Babd*. 53. an *A?* *B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADd*, fnocte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet steht für kündet *allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (firchunnên) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*



- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und hete sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Aa, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen [270] wan deiz, 'außer daß es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir suln a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unse A. hœzlichez Eb, hazlichez Ad, hezlich Da, nitlichez B. 80. reden B. daz Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. uñ statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah oubet. uñ manheit. uñ wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. daz der ist BDd, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein.
7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit fründen B.
- [271] 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swærer Eacd.
- (549) 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7413. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4833. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122<sup>a</sup> sô sî got der mich schende, 154<sup>d</sup> got sî der iuch wol bewar und der den sinen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir è fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tune mit neheinnan man A. 28. mohtent AEb,

mocht *B.* 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d.* 32. gehelen *A.* 33. mir *ADcd*, mich *Bb.* *vergl. die lesarten 914. im Erec 2418, und in fürkæme, kann in singularis und pluralis sein: das. 3386, und was den andern fürkomen, ist der dativus deutlich, aber bei dem hilfsverbum was. im Heljand 173, 1 hie habit sia ju furfarana (ipse jam praecessit eos). andre beispiele mit haben oder sîn weifs ich nicht bei der bedeutung des zuvor kommens, und eben so wenig vom dativ, aufser bei einem transitivum in dem althochdeutschen psalm, den wech furworhtôstu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen *Dcd*, vir degen *A*, furdigen *Bb.* Aeltere sprachdenkmahle relig. inhalts von F. K. Grieshaber (Rastatt 1842) s. 67 daz du die armen liute lâst hungers sterben, und daz du daz möhtest mit dînem guot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B.* hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD.* ir stille *D*, ir êine wîle *B.* 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *BÊc*, mein ich *D.* 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê daz îe kampfes wart gedaht. *B.* *b* ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wagestück Hartmanns kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu Walther 110, 33) in der abkürzung vor dem versschluss auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als (550) unde (noch, wol, wære) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw.* 6368, vârend ist *lied.* 10, 27, volgend ist *a. H.* 729, varend ist *Iw.* 7927, frumend ist *Greg.* 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes *e*, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomen \*), so dafs zwar sint oder sîn dann er hätte dürfen geschrieben werden \*\*) *Iw.* 1937. 2035, oder baz dann ir 5286 *a. Heinr.* 834, oder sîn dann ich *Greg.* 2465, reht dann ich 1 büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a.**

\*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem *e*.

\*\*) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr.* 389, baz dann ich *lied.* 21, 13, auch *allenfalls* ezzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1 *büchl.* 170 baz dann ê *Iw.* 683 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5413 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an *lied.* 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das *unkünstliche* besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung \*), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnislich a. *Heinr.* 167 oder verlâst : erlâst 1 *büchl.* 561, geltære : scheltære *Iw.* 7163, Dîdô : sî dô *Er.* 7557 \*\*), armecheit : barmecheit *Äld. blätter* 1, 225 (s. *Auswahl s. XVIII. XIX*), bis zu dem übertriebenen inniclîche : miniclîche im *Credo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* (551) 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc: aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer *d*, vil gar *D.* 43. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*
7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDb.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, fehlt *BD EDbd.* 57. aller der *A*, iu aller der *BDEHbd.* wole *AD*, fehlt *BEHbd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *B*: sie fehlen *bcd.* 60. uwern *ABD*, iwern *H.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.* [273] wole *A.* 68. diensthaften *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHb*, widereinander *d.* ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

\*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

\*\*) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91<sup>b</sup> (*Minnes.* 1, 212<sup>a</sup>): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518\* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grösten theil unverglichen ist.

- gebrauche gemäßs, welchem sich freilich *A* jedes mahl widersetzt.  
 vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B* allein.
71. herre ich hêizze Gawêin *B*, ich bin ez gawein *D*, gegen *AE Hbd*. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd*.
- 7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd*. 78. ih ne zwivele (enzwivele *H*) niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd*.
79. habet *H*. 80. desne werih *A*, desen wære ich *H*. 84. in fehlt *H*. 87. zesamene *A*. 88. dehein *A*, dewedere *DHd*, ietweder *Bb*. Wigalois 7425 der deheiner dem andern nie einen grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. *A*. 92. rumden *BH*. 93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihssenet *c*, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D*. der zusammenhang läßt nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei der richtigen form des verbums. oder ist die unrichtige mit eingeschaltetem *n*, die *BEc* geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings steht auch in Wernhers Maria s. 29 richsent für richset. dar inne *ABDHd*, do inne *b*. 95. zeigten *EH*, zeichenten *A*, [274] erzêichten *Bbd*, erzeugeten *D*. 98. ich wene ymmer *cd*. ez *H*. gelebete *A*. nie *ABDHb*. kein *bc*, dehein *ABHd*, fehlt *D*. vergl. 3674. 99-1. liebern tag mag leben (mocht geleben *d*) *cd*. 99. lieberen *AD*, liebern *BHb*. 7500. unde ih (552) ne weiz *A*. ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D*. 2. da got *AEHbd*, got da *B*, got *D*. 3. under custent *A*. 4. wange ougen *H*. wangen *Abd*, wange *BEc*. 6. vñ ouch *H*.
7507. under in bêiden sahen *B*, gegen *ADEHbd*. 8. vrindes *A*. 9. wnderte *AD*. 10. twelten *H*. 12. sie si (siu *E*) *ADEH*, si *Bd*, sie vil *c*. 13. vrintlichen *A*, frivnlichen *H*. 15. daz en was *AEH*, daz was *BDb*. niemanner kant *A*, niemen (niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B*. 16. wan alse manz sint bevant *A*. 17. oh *ADEb*, in *Bod*, weggeschnitten *H*. untu naht *A*. 19. untes kampfes *A*. 20. vir wandelet *A*. 21. weren *A*, waren *BDEHbd*. 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt *BDb*. 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung. Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *BDa*, weggeschnitten *H*. der her *B*.
- [275] 24. das zweite der fehlt *A*. 26. uffen u *A*. sluh *ADad*, gesluoc *BHb*. 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B*. 28. herre *BDHad*, vrient *A*, geselle *b*. 29. magich *B*. 31. also *A*. riter *ABH*, ritter *Dab*. 33. habet *H*. 34. cheret *H*. 35. mine dinc so vollehlichen *A*. vollehlichen *H*. 36. in dem riche. *A*, in den richen *H*.

7537. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHab*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113<sup>c</sup> daz er sich sente harte nâch sinem Rennewarte, 131<sup>c</sup> ich bin, herre, dîn Alîse, 169<sup>b</sup> ezn wart nie kein fianze stæter under campânen: heiz mich dînen Cruchânen: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prîse zilt. (*vergl. Iw. 7457 und dazu die anmerkung.*) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol fêmer *BDab*, ymmer *d. vergl. 8119*. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, ê *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, ðuch *BDbd*, und *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewiszne *c*, ungewize *Dd*, [276] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawêin *BH*. dochu *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wân *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in iwer gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die præposition in füllt, wie andre einsilbige kurze præpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (553) ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die Wiener handschrift ligen hinzu fûgt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wân *A*.
7567. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nêin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uwern (iweru *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bêiden *BDd*, uns zwaian *c*, uns hie *b*. 77. sechere. uñ ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. der herre Iwêin *B*. sprah *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHab*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. ê ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte uh e. *A*.

- [277] 87. 88. sihere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.  
 92. vrintlicher *ADEd*, friuntliche *BHb*. 93. daz *AEHd*,  
 fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahten *Ad*,  
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.  
 7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt  
*BDEHb*. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene  
*EH*, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDa*. habet *H*, habe *B*.  
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*  
*allein*. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-  
 diger *Dc*. 13. werlde *B*. se man *B*, dhainem man *d*. in  
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpas-  
 send, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande  
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. rûnde *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,  
 me *A*. ennein *H*. 20. her Iwêin *Ba*. 21. des für daz  
*A*. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*.  
 24. sin manhêit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu  
 man mih niht vehten ne siet. *A*.  
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *BH*.  
 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*.  
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*.  
 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot  
*BDHbd*, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er  
*BH*, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh  
*A*. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er  
 (554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.  
 44. ir *AEHab*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines  
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den  
 strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich  
 iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.  
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir  
 wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ôuch *B*, sich wol *D*, mirs  
 rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.  
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.  
*s. anm. und lesarten zu 2190. lādten: tātē von des todes ge-  
 hūgede z. 850 nach der falschen zählung Maßmanns (s. 159 giebt  
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000  
 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schâte neben  
 rette 1550? Hartmann unterscheidet d und t: er sagt zwar schât  
 gelât bereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach  
 der römischen und nach der Wiener handschrift: die strafsbur-  
 gische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.*

7658. untaz *AEb*, vñ daz *H*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der kunech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die formel welche hier *BHbd* geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artûses helfe, des küneges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. mugt *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nêin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwer *H*, in iuwer *BDb*.
- [280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. geværlîch *BH*, ge- verlih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wân *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelaszen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHd*, ein vol- tigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*.
95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwêi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en (555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das über- lieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahr- scheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan sî vorhte sîne drô, 8693 verzagen von geheizen und von starker drô. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, téil ze rehte *B*. enpfîe *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergîe *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

- was verspart *d.* da in virsperret *Ac*, da versperret *Ea*, versperret *Db*, in geslozzen *B*. 30. iagete *A*. sins *B*. 31. unz *ADEbd*, do *Ba*. 33. 34 fehlen *B*. 33. do *DEabcd*, do ne  
 [282] *A*. 35. da vlo *A*, do floch *B*. 37. her *ADEa*, der her *Bb*,  
 mein herr *d*. 38. nehein *A*. 39. vrint *A*. 40. virstunden  
 sie *ABDb*. alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Acd*, von  
 erste *D*, fehlt *b*. alrêrst an derselben versstelle *Er*. 4703 daz  
 tet Erecke alrêrst zorn und *a*. *Heinr.* 1296 nû bin ich alrest tôt  
 41. degn *B*.
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A*. 48. liebes *B* allein.  
 50. ruomde *B*. niftele *A*. 51. wande ir *B*. enbutet mirz  
*DEcd*, enbuot mirz *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab*.  
 52. het, so *AB*. sêit *B*, sagete *A*. 53. lewen *A*. 54. wol-  
 det *B*. 56. alliu *A*. 57. wem *B*. 58. wenih *A*, wandich  
*B*, wande ich *E*. meintiz *A*, meindez *B*. dem *B*. 60. esn  
 letze mich *B*, iz ne laze mih *A*, entlezze mich *D*, es enlies  
 mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d*. 61. vir dienez *Ad*,  
 gedfen ez *BDab*. iemer setzen alle aufser *A* hinzu, aus 3636.
- [283] 64. zeihter *A*, zaichnet er *d*, zeigtet er *D*, zeigte er *E*, erzei-  
 get er *Bb*, erzeygte er *a*. *es würde sehr fehlerhaft sein zeigtet*  
*er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht öfter aus nach-*  
 (556) *lässigkeit so gefehlt habe wie im Parzival 483, 25, wo warnt iht*  
*zu schreiben war\*)*. denn es ist feste regel bei guten dichtern  
*dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen versschlusse nur*  
*nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal*  
*wegfallen kann*. des wirtes garzûn ein *Er*. 6714, jâmert in *Iw*.  
 3216, der wægest ist *Er*. 4999, mohtens ê *Gr*. 608, ze mittem  
 satel abe *Iw*. 1114, sind die hartmannischen beispiele in denen  
 die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen  
 kann man versschlüsse wie sach als ê, lac vor in, sî im an, dar  
 var ich, ich sicher iu, sô vil meister ist (*a. H.* 373), in denen  
 die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser sen-  
 kung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden  
 wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit  
 es angieng, bestimmt worden. ob *Er*. 4822 dén wold ich oder  
 den wólt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs  
 scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige  
 wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn  
*Iw*. 1959 sô wæ'n ich dem sinne gemäfsen ist als sô wæn ich.

\*) tadle niemand das präsens ûndet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.



doch steht im Erec 9648 dā ān in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, êre ist, almuose-nære ist, erbernde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mâze in, gnåde an, eine an, mêre an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wâge iht. daher habe ich dāne ê und dāne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 ūmb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jār alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuchte an Er. 4402, gelobte ê Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte ê Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuchte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige

(557) regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewifs immer weggefallen in rāt ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæt ich, moht ich, möht ich, wolt ich, hört ich, fuort er, wîst in, leint er, marht ich, entsatz er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für ungesetzmäßige formen galten, die daher dieser verstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, beweget im, unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern verstheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lâz ich Troj. 41<sup>b</sup>, wolt ich 105<sup>a</sup>, sîn ê 82<sup>c</sup>, dest ê 133<sup>a</sup>, begegnet in 87<sup>c</sup>, leitens an 183<sup>b</sup>, von adel ist 37<sup>b</sup>. 38<sup>a</sup>, von himel ist Silv.

332. 1517. 4080. 4080, unedel art *Troj.* 17<sup>b</sup>, unt ábe 134<sup>b</sup>, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schm.* 1388. 1532 *Tr.* 16<sup>b</sup>. 94<sup>c</sup> *Minnes.* 2, 317<sup>a</sup>, und ích *Tr.* 86<sup>ab</sup>, und ír 155<sup>a</sup>, und ín 26<sup>c</sup>, und ér 72<sup>c</sup>. 75<sup>b</sup>. 80<sup>a</sup>. 113<sup>a</sup> *Silv.* 869. 2898, dan ê *Tr.* 97<sup>c</sup>. 98<sup>a</sup>, denn ích 2<sup>b</sup>. 62<sup>c</sup>. 158<sup>b</sup>, denn ír 60<sup>c</sup>, dann im 157<sup>b</sup>, denn ér 48<sup>b</sup>, 105<sup>b</sup>, umb ín 27<sup>c</sup>. 31<sup>c</sup>, war umb er *Otto* 180; dann, und zwar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124<sup>b</sup>, schírmt in *Schwanr.* 1046, bāt er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jār alt *Silv.* 458 *Tr.* 140<sup>c</sup>. ein einziges minnet ie *Tr.* 177<sup>b</sup> widerstritte der hauptregel, wenn es nicht präsens sein könnte wie beruochet ie *Maria* s. 46 oder volget ie *Parz.* 407, 20. bei *Ulrich von Tūrheim* finde ich dīn árt *Wilh.* 146<sup>a</sup>. 189<sup>b</sup>. 190<sup>a</sup>. 235<sup>a</sup>, sprich ích 118<sup>d</sup>, in unserr ê 118<sup>b</sup>, von iuwerr art 166<sup>d</sup>, und ér 138<sup>d</sup>, und ín 233<sup>c</sup>, unt áne 202<sup>a</sup>. 203<sup>a</sup>, dann ír 145<sup>a</sup>, dann ér 233<sup>d</sup>; mit hiatus kúnege ist 240<sup>b</sup>, kúnege ê 165<sup>b</sup>, clagte ê *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114<sup>a</sup>. 202<sup>d</sup>; mit (558) hiatus oder mit wegfall des e fuorte an 154<sup>c</sup>, wæne ich 182<sup>b</sup>, lebende (oder lebende) ist und in 239<sup>a</sup>. 261<sup>d</sup>. 202<sup>c</sup>. in des *Strickers Karl* ūf mīn ê 21<sup>a</sup>, brāht ér 35<sup>a</sup>, ér hāt ê (oder denne ê) 2<sup>b</sup>, halsperg an 61<sup>b</sup>. 79<sup>b</sup>, gebietend ist 19<sup>b</sup>, himel ist (oder kúnege ist) 29<sup>a</sup>, unt ált 128<sup>a</sup>, unt (oder unde?) ê 81<sup>a</sup>; mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne ê 2<sup>a</sup>. 74<sup>b</sup>. 87<sup>b</sup>, dénn in 38<sup>b</sup>, úmb in 78<sup>a</sup>, unde er 121<sup>b</sup>, unde arc 35<sup>b</sup>, drāte an 40<sup>b</sup>, hīut ist 55<sup>a</sup>, wérlt ist 55<sup>a</sup>, jār alt 118<sup>b</sup>, sēle ê 122<sup>a</sup>, leitære ist 63<sup>a</sup>, heilære (oder beschirmære) ist 59<sup>a</sup>, vīentliche an 72<sup>a</sup>, mōht ich 43<sup>a</sup>, hafte ê 89<sup>a</sup>, wīst in 95<sup>b</sup>, frāgt in 125<sup>a</sup>, lēz in 113<sup>a</sup>. im *Freidank* der leidest ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan ê 133, dan ích 168, der bitende ê 86, ende ist 172, unstæte ist 44, ungérne an 131. im *Biterolf* solt ích oder sólt ich 74<sup>b</sup>, unt ín 95<sup>a</sup>, ze kiesenn (oder kiesen) ist 128<sup>a</sup>, jār alt 3<sup>a</sup>, tiure an 10<sup>a</sup>, in der *Klage Hēlche* ê 37. die hindeutung auf ofriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder ë auch unbetontes e annehmen, und bei *Otfried* nur vor diesen wörtern synäresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), ausserdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als *A*. stummez *ABd*, tummes *D*, tumbes *b*, unsprechendes *c*, fehlt *a*. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscaf *A*. 70. eine rowe *A*. 73. artzte *c*, arzate *A*, erzte *Da*, arzat *B*, artzet *d*, einen artzat *b*. s. zu 1553. 2571. 436. houppe ist auch im *Erec* 7742 zu schreiben. 75. ze helme *A*, ze hêilen *B*.

7777. unter koninc *ADEbd*, un̄ *Ba*. s. zu 1854. 7663. 78. buweten (559) *AB*, paweten *d*, bûwten *b*, bouten *D*. 80. e *A*, fehlt *a*, unz *BDbcd*. wurden *Dad*. wol gesunt *BEa*. 81. hern *D*, dem hern *Babd*, min hern *A*. yweine mit der dativendung nur *A*. 82. gesundez *Dabd*, gesunt sin *A*, gesunt *B*. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider 7887. 7932. vergl. zu 4006. 85. manigen *BEac*, maniger *A*, manige *Dbd*. wis haben alle, niemahls gewis wie im *Parzival* und im *Wigalois*: dennoch wüste ich nicht was man im *Erec* 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gwis. zeverhe *Bc*, ze verre *ADbd*. 86. ze *BDb*, so *A*, in *d*, fehlt *a*. s. zu 4428, wonach die lesart von *A* vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnis von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste *A*, niht enlost *BDb*, niht erlost *ad*. 88. irs selbes *A*. 80. so mouster sciene sin (wesin *a*) tot *ADa*, so mueseze schiere (fehlt *d*) sin [284] (wesen *d*) sin tot *Bbd*. 91. gæhen *B*, gahen *Aabd*, grozzen *E*, senden *D*. danch *E*. 92. kurze *A*, kurzer *E*. 93. wi ih *A*: wie *B* allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen *A*. vare *A*. 96. dar. un̄ aber dare. *A*. 97. ich fehlt *A*. 99. liden *A*, lide in *B*. kurzer *ADE*, kurze *Bab*, lutzet *d*. 7800. ih *ADE*, daz ich *Babd*. 1. doh *ADab*, ôuch *Bd*. lidich *B*, lideh *A*. 2. ir getete *A*, irn tete *D*, im tet denn *a*, irn (ir *d*) getuo *Bd*, ir thu *c*, ir getruw *b*. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-

- ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, sin *BD*, es da *b*. .ne wart *A*.
7808. mahte *A*. 9. also *A*. 11. triut *D*, ne truete *A*, truwet *B*,  
trowet *E*, truwt *a*, traute *d*, getraut *c*. 14. von erst *A*.
- [285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de  
boseste *A*. 22. unter beide mahle *A*. sus *ADa*, saus *bd*,  
sius *B*, sin<sup>os</sup> *E*. 25. virzwivelen *A*, verzwifeln *B*. 26. vrou  
*ADa*, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt  
*A*, chuomt *B*. 30. ir fehlt *A*. 32. Weiz got der ist uge-  
reit. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte  
für danne *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu  
(560) *BDbd*.
7839. gesciet *Aa*, geschiht iu *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt  
haz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.  
selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s. 370. 42. en  
*Ea*, ne *A*, fehlt *BDbd*. 43. mære fehlt *A*. 44. nu *AEab*,  
danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.
- [286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch  
*Dabd*, wol *B*. 51. nemih *A*, næme ich *B*. 52. wiser *ADE*  
*ad*, wise *Bb*. 53. wære *B*. tumbere dan *A*. 54. dafs  
eine verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich  
habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.  
mit andern *Ea*, mit anderen *A*, mit den andern *B*, mit in *D*,  
mit den *bd*. 56. unze *A*. siet *Aa*, gesieht *BDb*. 57. wer  
u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. diese besserung beruht  
auf dem mißverstehen der 7849<sup>n</sup> zeile, die auf mage und mann  
geht, wie schon aus 7852 erhellet. 58. ingesinde *Ad*, gesinde  
*BDab*. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.  
dêr wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig. scirme  
*Aab*, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem  
*B*. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich  
ez *E*, michs *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.
64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. minemie *A*, mym  
*a*. ingesinde *Dd*. mínémę ist so wenig wahrscheinlich als mín-  
néte 2798. sinem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,  
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
7867. un<sup>n</sup> *Aab*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste  
*A*. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. iu *BDb*, uwen ougen  
*A*, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erlost *Bab*. 74. ze komene  
*ADEb*, chomen *Bad*. ruhte *AE*, genuochte *BDabd*. 77. nie-  
[287] mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im  
danne *B*, hernetetem dan *A*. 83. mit allen sinnen. dingen.

- A. 90. chère ich B. 91. beidiu E. 94. entfahet A, enf-  
 fach Bd, enphah D, enfpahe ab. so hat sich et wieder nur in  
 A erhalten. 95. frouwe Lunet B.
7898. begundet Aa, woldet BDbd. 7900. einen A, êinem BDEbd.  
 1. ob es iu B, ob iz u A, ob uch sin D. valsche Aa.  
 2. ernst BDabd. wirt BDabd, were A, was c. oder Aabd,  
 ode ernst BD. 5. irne geheiztezem mit A. ym a, mirz  
 (561) Db, uns B, es d. 6. ê daz (dann d) ich BDbd, e ih A, wich  
 [288] a. 7. vil Aa, fehlt BDbd. 8. gap ADbd, gap (stabet a) ir  
 Ba. 10. daz Bb, des AE, swaz Dad. zestaten ABEb, zu  
 unstaten D, ze schaden ad. 12. bewaren A. 14. falscheit  
 BDEbd, schlachtheit a, arbeit A. arbeit könnte arkheit heißen  
 sollen: doch hat A auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte  
 steter ADEab, vil stæte B, vast frummer d. 23. vingere A.  
 25. count A. 26. nœte B. gevroumt ADb, fruomt Bad.
7927. leu AB. varendist A, varnde ist B. 28. ane B. alle  
 argelist Aa. 32. vrowe A. 33. bite AD, bit Bacd, bitte E.  
 35. gute Abd, guoten BD. 36. wart ad. niht Aa, da niht  
 [289] BDbd. 37. sulde A. 41. hinen A. 42. vrolichen Aa. ö  
 hat d. 43. do AEab, doch BD, yedoch d. zo der A.  
 45. verte B allein. 48. munt. A. 49. wan BDabd, do A.  
 siene A. 50. lewen kunt. A. 51. erchande B. 53. guten  
 A. 54. siu sprah ADEabd, fehlt B. also bi Ab, also hy a,  
 also (so Bd) nahen bi BEd, hie bi D. 56. her sprah A allein.  
 iuncvrowe Aa, ia frauwe c, fraw d, frouwe Lunet BD, Lünet  
 frauw b. daz ist A, ez ist Da, ist daz (diz B, ez E) BEb,  
 es ist (ist es d) nicht cd.
7957. hat AE, habt BD. 59. 60. gebiet-geniet B. 63. dienete  
 A. 66. si ne wille A. dan breken ern Aa, brechen danne  
 (den b) ir Bb, brechen den Dd. ich habe das danne gestrichen,  
 [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz ABb, uz a, da nach  
 euch d, nach euch c, fehlt D. sendet Babd, hat gesendet  
 ADc. das participium gesendet mag man innerhalb des verses  
 billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet  
 662, gezerret 4929, versperret 1708. 7729, erlœset 4227, und ge-  
 setzt ist am verschluss (s. zu 4098) im ersten büchlein 1307:  
 im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn  
 ursprünglich gesendet da stand, leicht hât hinzu gesetzt, aus z.  
 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen  
 grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich  
 sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er

- auch noch im Iwein schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im Erec auch bewendet, im Erec und im Gregor geschenkt. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke (562) hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und meines erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschreckt, neben den ihm sonst überall im reim geläufigen gestalt gezalt, ersat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwahrt gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reimgebrauch mit der zeit verändert: nur im Erec gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (ungetrieben 1783), im Erec und im Gregor gespreit, aber im armen Heinrich gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischt. gekêret versêret. gebrîset geprîset gewîset. unerværet bewæret beswæret. erlöst, gehœnet gekrœnet geschœnet, gehœret zerstœret. gevieret gezieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûieret. betoubet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. beruochet gesuochet. behuot verwuot (1 büchl. 1795), geüebet getrüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AEb, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, doch BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer vroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D. dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. un clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, un der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bad, dienst D, dinst wol b.
7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angest ADEabd, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das mafs. swenniz Ad, swenne BDEa, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltes BDa. gezimet A, zymet b. 97. gereit ADEa, berêit Bbd. 98. ir untluhen mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-  
golden *A*. 9. ie *ADabd*, è *B*. 10. ir mir *E*. liebe vrou  
(563) *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir. *A*.  
16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d* aus *t* gemacht) *A*.  
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuocte *B*.  
21. 22 fehlen *A*. 21. rîten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen  
[292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 26. sagt ir *BD*. 28. ne-  
heine mere *A*. 29. So *A*. 33. genc *ABD*, ginch *E*, gang  
*a*, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. gienge *ABabd*.  
bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.  
varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,  
des niht *D*. *vergl. Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in  
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederem nihtes brast (gebrast  
*Heidelb.*), 5156 alsô daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),  
8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was disiu  
burc vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*):  
*daneben lautet z. 3827 wie Iw.* 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 aber  
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbûwen daz ir niht gebrast  
*Heid.*, 8529 daz in niht gebrast). im *Silvester* 184 steht daz  
im nihtes brast, wonach *Troj.* 1718 zu bessern sein wird, da bei  
*Konrad* die form nihts unwahrscheinlich ist. [*Troj.* 33272 an ir  
gezierde nihtes brast *H.*] 40. Gregor 1763 für einen gast  
enphies ir kint. 43. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*.  
45. heizt *D*, heizet *A*, hêizzet *B*.  
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne  
stat *A*. 51. bewiset *A*, bewîse *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,  
ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu lazt irn zorn *A*.  
[293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehêinen *B*. dan her  
*A*, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet  
*A?*, gesament *Ba*, gesamt *D*, gcsammet *d*, besamet *b?*. in ein  
alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert wer-  
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-  
hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan  
neheine *A*, danne dehêin *B*. 68. an der *Ab*, ane den *B*, wan  
der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*.  
warhêit alle aufser *A*. *vergl.* 8116. 72. wander anders ne-  
heinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehêin *B*. 73. gewan  
*AEa*, nte gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.  
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hinne fur-  
der *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd*. *Erec*  
4265 für der male, *Greg.* 2011 für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1535 hin für, 2 *büchl.* 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (wie *MS.* 1, 149<sup>b</sup>) *W*. 81. chein (564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Dcd*, dazn wol- [294] dich femer liden e *Bb*, daz wolte ich lidin e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. verdienen *A*. muezze *B*. 96. mih *hat nur A*. *hat Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schul- digen *BDabd*. 6. swære (groz *D*) her schulde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. s. zu den *Nibel.* 2269, 3 beispiele von vreuden oder sælden- diu wie hier hulden-diu. *Erec* 4799 sô wære ich schanden er- lân, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlân, diu manegen hât gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153<sup>d</sup> mir getuot dîn ellen buoz swaz man mir zelt ze schanden, daz diu in mînen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hât, diu kumt uns von den wîben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wæne, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gît: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sîn, diu [295] mir âne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. es fehlt wohl ein beiwort, etwa schœne. *vergl.* 230. 2340, nebst den lesarten. 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. so reimt *B* 7369 schîn: Iwein und 7567 viele mîn: Gawein. mit der lesart von *B* stimmt 7528. 23. Tuot gnædecliche an mir *B*. 24. 25. grozen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruchet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen femer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an



*B.* 31. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte *B.* weynt  
(565) vil soll wohl heissen venjet vil: aber manet in ist unverwerflich.  
s. das wörterbuch s. 255. 489. *Otfrieds* bimunigôt (erinnert 4,  
19, 47) lautet im *Troj. kr.* 10520 gemünjet. sonderbar ist im  
*Erec* 9489 dô begreif sî mich sus verre: anders in *Grieshabers*  
*sprachdenkmahlen* s. 23 unde begreif (versprach) daz mit eide,  
swes sô si in bâte, daz er daz tæte. 8133-36 in *Ba*, fehlen  
*ADEbcd.* 34. het *B*, hatt *a*.

8137. gesah *Ab*, besach *d*, sach *BDEa.* vrou *ADEad*, diu frouwe  
[296] *B.* 38. diu sune die *A.* 41. scone. sinne. *A*, unpassend.  
42. ane *B.* andere *A.* 44. diu *B.* willen *A.* 45. ein  
anderen *A.* 46. lazet *A.* 47. die besizen menige *A.*  
50. diensthaftem *B.* 53. zalleme *A.* 54. alsiu in irn *A.*  
55. hete *A*, het *BDD*, hatt *a*, hette *b*. gegeret *A.* 56. dienst  
*B.* lons *B.* 57. Ich *ad.* wenih daz *AD*, wene ich *b*,  
wæne *Bad.* si also *D*, sies allis *A.* genoz *alle.* 58. niht  
ne verdroz *A.* zusatz in *B*, s. oben s. 356. 59. lebn *B.*  
63. von deme *A.* *Walther* 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne  
fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. *Wolfr.*  
*Wilh.* 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert.  
[*Mai* 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von  
dem wir immer müezen leben. *H.*] s. zu 790. derselbe vers,  
nur mit hân, im *Erec* 7487. 64. oh ih *AB*, ich aüch *b*, ich  
uch *Dd*, ich *a*. 65. die vier fûfse des verses herzustellen war  
nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen  
sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fufs  
hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere *A*, iu (aüch *b*) niht  
gesagen mëre *Bb*, niht gesagen mere *Dad.* 66. wene got  
gebe uns salde. unde ere. Amen. *A.*

## REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- â, æ 749.  
 aber am anfang des satzes 2034.  
     *gegensatz zu ergänzen 6200. sô*  
     aber 6369. und aber 567.  
 accusativ adverbial 354. 648. des  
     *raumes und der zeit 554.*  
 adjectiv nachgestellt und *flectiert*  
     6432. schwache flexion 1845.  
     3142. 6406. starke flex. des com-  
     parativ 4206. 5642.  
 adverbiale casus mit präpositionen  
     1251. 2157. 5078.  
 affen, effen 3545.  
 ahte 3886.  
 in allenthalben 648.  
 aller der hande 405.  
 aller täglich 754.  
 alliteration 144. 238.  
 in almitten 419.  
 alrêrst vor der letzten hebung im  
     *stumpfen verse 7740.*  
 als dafs 749.  
 als = dann wann 1249.  
 alsô grôz als umbe 7269.  
 alswâ 1584.  
 ân 5081. âne adv. 1445. — sîn m.  
     acc. 3539.  
 — ân (vervân u. dgl.) 3694.  
 ander 687.  
 anders 426. — wâ für — war 1720.  
 ange 3297.  
 — anje 1181.  
 ankündigung der folgenden erzäh-  
     lung 3474.  
 ἀπὸ κοινοῦ f. 394. 3138.  
 apokope 1223.  
 arm 2847. armman 6267.  
 art, zuht von — 6292.  
 artikel 4644.  
 arzât, arzt 1553.  
 Ascalon könig 2274.  
 — at für atet, ât für adet 7654.  
 attraction 522. 5339. 6722. 7748.  
 auftact 2170. 3752.  
  
 b im auslaut 1597.  
 baneken 65.  
 bâre st. schwf. 1443.  
 — bære, — bernde 116.  
 barmherze 4856.  
 barrecht 1360.  
 bast bei negationen 6273.  
 bât für badet 2188. 2190.  
 be — 6046.  
 bédenthalp 453.  
 began, begunde 3560.  
 begeben mit 4122.  
 begên 3354.  
 begrîfen 8131.  
 beheften, sich mit 6280.  
 beherten 4493.  
 beiten m. gen., m. dat. 4070. —,  
     bîten 4070.  
 bejagen, sich 7179.

belösen 4519.  
 benamen 154.  
 — bernde 116.  
 bereite *adj.* 6544.  
 bereiten *mit acc. und gen.* 6250.  
 beruofen 111.  
 beschern 1395.  
 beslahen 1136.  
 besorgen 2314.  
 bestaten, bestæten 4204. 4205.  
 bet *für* bette 1212.  
 betonung 33. 137. 1118. 1918.  
 6360. 6518. 6444. 7106. 7212.  
 1391. 3752. 3879.  
 biderbe 1927. 3752.  
 bieten, sîn unschulde 731. sich  
 zuo, ûf, an, vür ir fuoz 2283.  
 biten *m. gen.* 2330.  
 biute (bûwe) 415. .  
 Bleigger von Steinach *f.* 345. 517.  
 bluot 6146. 6446.  
 böese 38. der bæste, der beste  
 144. — rede 5009.  
 bresten, gebr., enbr. 8039.  
 Breziljân 263.  
 bringen 2652.  
 brunne *flex.* 581.  
 bruoder *ohne uml. im plur.* 5875.  
 brust, brusten, brüsten 461.  
 bürde 1615.  
 buoze bestân, ze b. stân 721.  
  
 dâ *im anfang einer antwort* 490.  
 7960. — hie 5116. — *bei rela-*  
*tiven (= ther, der, dir)* 7729.  
 dan 84.  
 danc *für* gedanc 1500. sunder, un-  
 der d. 4645.  
 danne 627. von danne 396. 5541.  
 dar, dâr 368. 6190.  
*dativ me vor m w b* 2008. *adver-*  
*bial* 648.

daz, 'z 2905.  
 dehein *unfl. nom.* 105. *affirm. od.*  
*neg.* 1685. *neg.* 2151. 2394.  
 dehssen 6203.  
 der einer und der andere 4644.  
 dêr 504.  
 deste . . daz 2071.  
 deweder *neg.* 2151.  
 die 575. dicke und dicke 3796.  
 dinc 408. 5628.  
 dise, dis *nom. fem.* 6307.  
 dise geschiht 1069.  
 disses, diss 4094.  
 dô *doppelt* 6774.  
 Dodines der wilde 4696.  
 doch 8011.  
 du *incl.* (koufest) 483.  
 dâhte *conj. prät.* 1144.  
 vil dünken eines dinges 845.  
 dürftec, dürftige, dürftiginne 6403.  
 duzen und ihrzen 137.  
 dwingen *m. dat.* 4142.  
  
 e, *stumm* ausgeworfen (*spilte,*  
*sagte*) 617.  
 eg, ig 651.  
 ein *unfl. nom.* 105. der, diu eine  
 6319. sîn einer slac 5347. *plur.*  
 33. eine *adv.* 854.  
 einec *mit und ohne artik.* 3286.  
 eit, den — geben 7908.  
 ellipsen: 5427. 6200. 6601; 628.  
 3142. 4280; 7928; 5311; 3206.  
 4009. 7619. 7661. 6347. 8163.  
 — en oder — ent *vor s.* 6247.  
 enbeizen 3308.  
 enbresten 2842.  
 ende, des endes, den ende 924.  
 4034. in manegen ende 1251.  
 1251.  
 ennehein *f.* 434.  
 — ent *2te plur.* 836.

*Eractius* 4928.  
 erbarmen 4740. 4741.  
 erde *schw. stf.* 6744. ûf der erde  
 40.  
 êre *siegerehre* 789, daz sîn iuwer  
 êre 2528.  
 erværen 3350.  
 ergân *ptcp.* 3694. sô ez ergât 943.  
 ergetzen 2070.  
 erkennen *ohne obj.* 2859. mit *dat.*  
*acc.* 1679.  
 erkunnen *f.* 520.  
 erläzen 3131.  
 erwinden *f.* unerwunden.  
 es *masc.* 2105. 2215. *incl. im reim*  
*f.* 439.  
 et aver 2469.  
 ez *vorm prædicat* 2611. 7483. ez  
 wære — oder 4879.  
  
 vallen 104.  
 falken *als boten, auf der jagd* 284.  
 vancnus 1131.  
 vaz 7026.  
 Feimorgân 3424.  
*verbalformen, zusammengesetzte* 135.  
 verdîhen 7433.  
 verdriezen 470.  
 verværen 3350.  
 verjehen *ohne obj.* 7665.  
 verkünden 7370. 7370.  
 verkunnen 768. 7370.  
*verkürzung* nam, swan 11. tet bot  
 350. kund 3560. wær 175. zîuh  
 bevîlh 2868. müez 838. verswîg  
 wir 2494. garzûn' 4496. ein *für*  
 einen 4317. fienden 6444. nâr  
 4928. geschuot 4928. geruot  
 3643. welln 1554. zûrnt 1929.  
 sendt 3193. setzt 4658. wirt  
 868. gefrist 3583. zeigt 1854.

spricht 192. zîuht 2738. sichr  
 7563. erwachte 881. 4820. vordern  
 4317. niemens 194. tihtens 23.  
 âbents 786. *dreisilbige præterita*  
*mit langer erster silbe f.* 519 *f.*  
*vgl. Apocope.*  
 verliesen 1816.  
*verschmelzung zweier wörter mit e*  
*und dazwischen stehenden conso-*  
*nanten f.* 407 *f.*  
*verse von vier hebungen und klin-*  
*gendem ausgang f. klingend.*  
 versmâhte 5185.  
 verstôzen 361.  
 verte, geverte 4675.  
 verwâzen 2026. 6967.  
 verwischen 6218.  
 verzagen 1400. 2734.  
 verzeich, verzêch 6922.  
*vier flex.* 583. 4, 40, 400, 4000 *als*  
*unbestimmte menge* 821. *vierzig-*  
*tägige frist* 4152.  
 vil dünken 845.  
*vocativ und plural* frowe 3384.  
 vol, vollen 3179.  
 von 5333. *bezeichnet die eigenschaft*  
 3400. *bei farben* 1141.  
 vor = ê 4620.  
 vor, vorn, vorne, vornen 5049.  
 vór des 4620. 1304.  
 vort 5049.  
*fragesätze, indirecte, zur ankündi-*  
*gung der erzählung* 8121.  
 vrevêl 4585.  
*Freidank f.* 345.  
 vrouwe *ehfrau* 4007.  
 frumen und schaden 578. *flex.* 4133.  
 fuoge 860.  
 fuoz *umlaut* 1767.  
 vür *vorbei* 3604.  
 vür der mâle 8080.

vürdern sich 2498.

fürhten ohne obj. 7424.

vür komen 7433. 7433.

vürnamens 5369.

fufs, erster überladen 303.

galle 7547. und honig 1581.

gan, gegân, gegunnen 2492.

gân f. 429. begân, ergân 3694.

gebâre 1321.

gevâhen, ze mit dat. 674.

gevære 7663.

gevelle, gevëlle 8836.

geverte 696. 3613.

geviere 6538.

gefuoge 860.

gekunrieret 6659.

gelêret 21.

gelich, gelich, geliche 753. 6947.  
1670. 3860.

gelime 5328.

gelouben conjug. 1730.

gelpf 625.

gemach adj. 2074.

gemeliche 2117.

gemüetlich 7248. 7248.

genâde 646. 7771.

genâren 2540.

genet. plur. fremder fem (krône)  
554. — der zeit 554.

genus, natürliches und gramm. 4478.  
4615.

gereit 5607.

gerihte 7670.

geritiert 6484.

gerne 26.

geschehen (mir geschiht zuht) 130.  
813.

gesiune 7518.

gestân mit gen. und dat. 2476.

getühtic f. 448.

gewalt msc. und fem. 2037.

gewalten 1568.

gewære 5560.

gewarheit 1777.

gewehenen 2527.

gewis hân 1263.

gewis 7785.

got, daz got mit êren möhte sehen  
1021. — noch der tiuvel 1272. —

zur verstärkung 6408. — willeko-  
men 7400. — sî der 7420.

Gottfried von Straßburg 6943. f. 479.

grane flex. 445.

grifen 5670.

grînen 677.

grôz 430.

grüezen 1002. 3894.

gruoze fem. f. 409.

guot opp. erbeteil 7658.

guot sîn, holt sîn 3332.

h syncopiert (verzien) f. 516.

hant, blôz sam 3236. aller hande  
405.

Hartmann, stil 1. 22. 1248. 2321.

2485. 2842. 3145. 4692. 4853.

5120. 5452. 6190. 7619. 7871.

8166. Lieblingsausdrücke 1107.

1432. 4130. chronologie seiner

werke 22. 6943. f. 516 f.

er hât 3412.

hebung 2798. 5441. 5873.

heil 1348. heiles, unheiles 5078.

— biten 6008. ze heile slagen  
8099.

Heinrich von Veldecke 6943.

Heinzelin von Constanx 1621.

her komen man 6123.

herre, her 5582.

hiatus 318. 2943. f. 546.

hinnen 5541.

hō 617.

hovereht 7341.

*höflichkeitsform* 523.

höher gân, stân 5288.

*Homerus* f. 517.

hüeten mit d. acc. 3915.

hûsrât 6541.

ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.

3512. 6575. ie mēr f. 439.

ieman, nieman mit genet. oder appo-  
niertem casus 6003.

ietweder 4936.

*imperf. für plusquamperf.* 62. f. prät.

in einen fufs füllend 7563.

îndes 4620.

*infinitif perf. nach einem präterit.*

3243. 6350. — gen. liezen f. lie-  
zennes 3043.

— inne 6403.

— iuwen (biuwen) 415.

jâmer masc. und neutr. 6347.

jehen nâch, mite 2981.

jetzt 4897.

joch 4931.

Johannisnacht 900.

k : ch im reim 4431.

Kalogreant 86.

Karidôl 32.

Keiî 74.

kein unfl. nom. 105.

kempfen 6958.

kêren 3370.

kewe, kiuwe 6688.

kinde plur. 8121.

*klingende verse mit vier hebungen*

772. 1991. 2473.

können 862. 877.

*consecutio tempor.* 3243.

kraft 365.

kuchenkneht 4923.

kumber 2838.

ze künde rechen 804.

künegîn, in, inne 97.

des küneec 2111.

kurzer stunde, tage 4428.

lachen 6459.

ich lân f. 429.

lât = ladet 2188. 7654.

lâzen mit ausgelassenem infinitiv  
3142.

ledic, lediclichen 1711.

legen, ûf legen 1190.

leisieren 5324.

leiten 6379.

letzen 2933. 7760.

lîch, leiche 1333.

— lîche adv. 6405.

— lîchen als adverbialendung 6406.  
8121. in verbis 2332.

lieben 45. 4194.

liep zu einem dinge 4187. 4186.

lîmen stv. 5328.

liute 4328.

lûge decl. 258.

lützel ironisch 700.

mahte st. mohte 8121.

machen schuldec, unschuldec 2053.

manec unfl. nom. 251. comp. 4026.

manen 4853.

mänlich 62.

mære 7189.

market und stat 6126.

meinen verursachen 7098.

meinlich, meineclich 7236.

meister des buches f. 496 f.

mēr 8121.

mies 441.

mîn vrowe, mîn her 4801.

Minne schw. 7053.

mit bei 6046, mit einem subst. statt  
eines adv. 408.

müetlich 7248.

münjen 8131.

munt haben 2257.

muot, state 2655.

muote, muoten 5331.

muotwille 7362.

mûsar, mûsære; mûzære, mûzer 284.

nâ 3365. 5487.

nâch mit subst. statt eines adverb.

7. 34. 7051. — bezeichnet ähn-  
lichkeit und beschaffenheit 6596.

— mit adv. gen. 316. — gên 3236.

-- beinahe, mit indic. 5194.

nâhen 5487.

ne allein 588. 1252. 4067. 7793.

Neidhart f. 345.

neutrum des pron. in beziehung auf  
masc. fem. 60. 86.

nider legen 162.

nidere stumpfer reim 617.

nie, niemer 894. 998. 3512.

nie kein 2394.

nie mâr 355. f. 439.

nie sô 2476.

niender ohne örtliche beziehung 5138.

nieten, genieten 5642.

nîgen refl. 3944. ausdrück eines se-  
genswunsches 5838.

ein niht 4413.

nimer 998. 6670.

nimmê 998. 3512.

niwan mit dem gen. 2029.

niwet 2148.

nôte dat. 7339.

noetlich, noetlichen 2332.

nôtpfant 7220.

nâ relativ 2528. wiederholt 4362.

ô 349.

ob verspottend 118. — 4600.

objecte, zwei, in verschiedener form  
demselben verbum verbunden 3225.

ôstertac, ôsterlîchiu zît 8120.

Otfried synärese und synalöphe f.  
547.

ouwi 450.

owê, owî 349.

Partic. präs. auf — ent 5335. —

präter. auf — ent 7967. partici-  
pialadverb. 531. 777. 4678. — mit  
acc. 4163.

pfunt geld 6398.

Plîopleherîn 4705.

präposition ἀπὸ κοινοῦ 3649. 6861.

präteritum in der bedeutung eines  
plusquamperf. 62. 4677.

pron. poss. im letzten gliede 3138.

mîner sin u. dergl. 5347. iuwer

Îwein, dîn Alise 7543. relativ im  
singular nach subst. im plur. 8112.

rame, an und in 6199.

râmen bed. 398.

râten 3642.

rede 4319. 6327.

redelîch 6524.

reden, reite, bereit 2190.

reht = stand 3572. 5594.

reim, variation desselben wortes  
durch verschiedene reime 3145.

widere stumpf 617. inclit. es f.  
439. vocalschwächung 2112. 5428.

a : â f. 499. müetlich : güetlich  
7248. rührende f. 540.

rechen ze künde, künne 804.

relativsätze nach pron. poss. 4532.

rêwen, gerêwet 5862.

rihsen 7493.

rihten 4232.

rich *f.* 499.

riche = *kaiser* 4376.

richliche 3560.

den rim geben *f.* 476.

riter, ritter 42. 6.

ritterlich 1153. 6135.

riute 3285.

riuweclîche 6379.

rosselouf *als mafs* 6987.

rüemen 7750.

rucke, rücke 1017.

rûmen 7618.

ruote *schw.* 5058.

*s als adverbialzeichen* 5078. 5369.

Sælde *schw.* 1579. der Sælden  
schol *u. dgl.* 4449.

sâme, ûf den sâmen vellen 7086.

samen, sament, samt, sant 6296.

sanfte tuon 8138.

sanc 640.

segenswunsch 794. 848. 5838.

sehen wâ 3102.

seit, *ml.* sagetum 3454.

senen, sich senen, senende 71. 6524.

senkung 651. 866. letzte 318. 881.  
*f.* 439. *f.* 467. 4317. 4365. 5081.

7438. *f.* 545. 3752.

sichern in 7564.

sît, ze beider sît, ze beiden sîten  
3063.

site 4595.

schande *schw.* 1579.

scharlach, — lachen 326.

schât = schadet 2188.

scheide *stf.* 3945.

schein 2151.

scheltære 7162. 7163.

als schiere sô, dô 6772.

schiuften 5966.

diu schrift nicht die heil. schr. *f.*  
516.

slage, ze slage 1073.

slân 3694. slât = sleht 2396.

slîchen 101.

sô 2498 bezeichnet den anfang des  
gegensatzes 1341.

spâhe 7300.

spanne 442.

sper undern arm slagen 5025 5328.

spil, geteiltez 4630.

= gespil 5208.

spotten construiert 1066.

er, si sprach zugesetzt 3637.

sprechen wider 65. an 6930.

sprichwörter 207. 2330. 2477. 3224.

3236. 3321. 4329. 5350. 6065.

sprichwörtlicher ausdrück 6567.  
7026.

state, muot 2655. — vermögen 2197.

stê 1 präs. ind. *f.* 428.

stên, stân *f.* 428. — hôhe, verre,  
tiure mit acc. 4316. — ûf den  
knien 5157. 5886.

stiege 6434.

strâle *gen. plur.* 3266.

der Stricker *f.* 500.

substantivbildung 6403.

sûmen intrans. 6172. 6172.

suoze 7300.

swære, swære 7300.

swern mit dem acc. 2410.

synalöphe 4866.

t unorganisch 453.

tafel 299. zum klopfen 284.

teilen, ein spil 4630.

tier 3326.

tiure 1455.



toben 2084.

tôt *personif.* 5626. des tôdes schelten 7162.

tôtriuwessære 610.

tougen, mir ist 6974.

trinken nach dem essen 2463.

troesten 6598. — einen mit *gen.* 146 — an 2125.

mir hat und mir ist getroumet 3517.

tugent 340.

tuo 1 *präs. ind. f.* 428.

tuon und machen 7050.

über kurzer mîle drî 554.

übergulde 360.

überkomen 4590.

überladung des ersten fusses 303.

ûf dên sal u. *dgl.* 75.

ûf legen 1190. 1190.

Ulrich von Zatzikhofen *f.* 496. 345. um 2754.

umlaut 749. 881. 1360. 1615. 2088. 7055. 7300.

undâre, undære 2247.

unde vor bedingungssätzen 5827.

6369. vor concessivsätzen 155.

567. causal 3482. relativ 1206.

4910. 6772. unt in der letzten senkung 4365.

under, underr u. *dgl.* 1208.

undersagen 862.

undersehen 6245.

understân *neutral* 7356.

unerværet eines dinges 4622.

unerwunden sîn 6611.

unfuoge, ungefuoge 860.

ungevüere 6538.

ungenâde 646.

ungewegen 6720.

ungewis 3857.

ungewizzenheit 859. 4961.

unstetelichen 3731.

uo, üe 749.

Uterpandragôn 897.

ûz genomen 7909.

wæge 6937.

waltgevelle 3836.

Walther (56,33) 813. (76,4) 554. (84,21) 2968.

walttöre, — man, — schrâte 440. 598.

wan 670, wan, wanne in fragen 2214. 7032. — sondern 2253. — mit *conj. prät. und fragender wortstellung oder mit imp.* 1660. — wân 1818.

wan daz 2968.

wæn, wände *constr.* 842.

wanc 5326. 6503.

wande — dô 736. 5737.

wânû 7111.

warc 4924. 4924.

— warte 6165.

wasser, die ungewitter hervorbringen 638.

wætlich 1191.

wegemüede 5587.

wec, enwec, ir wec 1975.

wenne 627.

wer, diu, daz 4330. 6635.

wer, swer, eteswer mit apponiertem casus oder dem genetiv 6003.

werde 6445.

werden mit *gen.* 1953. — in 3950.

wern 5343. 6733.

werren mit *dat. der pers.* 5238.

wert 7550.

wette 1232.

wî 450.

Wigalois *f.* 393. *f.* 413. *f.* 479.

die wîle daz, sô, die 6291.

*Willebrant*, Luneten vater 8717.  
willic 868.

winnen, winden 6611.

wint 6341.

wîp 1981. 1955. 7851.

wizzen, weste, wëste 1721.

*Wolfram Parz.* 6943. *Wh.* (432, 30)  
f. 468. (443, 15) f. 403.

wort 8622.

wortstellung 1824.

wünne 606.

wunsch, dem wunsche gelich 44.

1334. in des wunsches gewalt  
6915.

zage 562.

zauberring 1208.

ziehen ze geringe 2868.

zinsen 7227. prät. zinste 6365.

zorn 7042.

zuo pröp. 5873.

zünnen 862.

zweikampf und geldgeschäfte 7200.

## BESSERUNGEN.

S. 436 z. 12] het (hette *d*) ins *Bd*.      s. 461 z. 18] *das* frage-  
zeichen streichen.      s. 464 z. 3 v. *u.*] wande er *D*, wänet er *d*,  
s. 481 z. 6] *uñ Ade*, fehlt *DEab*.      s. 507 z. 2] *Ad*, umbe den  
*Ba*, umbe *Eb?*,      s. 508 z. 1] *mir<sup>51</sup> Aab*, *min BDd*.

---













